

Praktischer Lehrgang der englischen Sprache

mit

genügender Berücksichtigung der Aussprache

von

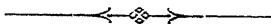
Professor Dr. Karl Deusschein.

Zweiundzwanzigste Auflage

Ausgabe B.

Bearbeitung nach der induktiven Methode.

Mit einer Karte von Großbritannien, einem Plane und 16 Bildern
von London und Umgegend.



Cöthen.

Verlag von Otto Schulze.

1911.

1. Aus dem Vorwort zur 16. Auflage.

Bei der Umarbeitung des Lehrganges nach der induktiven Methode bin ich von folgenden Gesichtspunkten ausgegangen:

1. Vor allen Dingen bin ich dem altbewährten Grundsatz treu geblieben: „Vom Leichten zum Schweren“. Deshalb kommen in den ersten zwei Lektionen zur Einübung der Laute nur Einzelsätze vor; denn diese bieten für den Anfänger schon hinreichende Schwierigkeit, sind aber auch wegen der Neuheit der Sprache interessant genug. Ferner sind die anerkannt großen Schwierigkeiten der Aussprache bezw. des Lesens planmäßig auf mehrere Lektionen verteilt. Nur so erlangen die Schüler die nötige Sicherheit und Selbständigkeit im Lesen, zumal wenn diese durch einige wenige Hauptregeln gestützt werden. Die Bezeichnung der Laute ist dieselbe geblieben, wie sie sich seit 20 Jahren in meinen Lehrbüchern bewährt hat. Die vorausgeschickte „Einleitung“ behandelt die spezifisch englischen Laute und kann und soll nach Belieben benutzt werden.

2. Als zweiten Grundsatz habe ich festgehalten: „Vom Bekannten zum Unbekannten“. Deshalb enthalten die ersten Lesestücke Stoffe aus dem Familien- und Schulleben, das dem Kinde am nächsten liegt, und gehen erst allmählich auf rein englische Verhältnisse im weiteren Sinne, also auf die sogenannten „Realien“ über. Hierbei bin ich aber bei dem Mutterlande, d. h. England und Schottland, stehen geblieben und habe nicht eingehender die Kolonien in allen vier Weltteilen in den Bereich des Unterrichts gezogen. Nach meinem Dafürhalten gehören diese Stoffe in die Oberstufe des englischen Unterrichts, oder in die allgemeine Geographie. Auf diese Weise habe ich die Aufmerksamkeit und das Interesse des Schülers auf das Mutterland und die schriftlichen Übungen auf einen engeren Anschauungskreis konzentriert.

Aus den englischen „Realien“ habe ich besonders zwei Stoffe, die Geschichte Macbeths und der Maria Stuart bevorzugt bezw. ausführlicher geboten, um die Schüler in das Verständnis von zwei Dramen einzuführen, die zu den besten gehören, welche bis auf den heutigen Tag die englische und deutsche Literatur geschaffen hat, und deren Lektüre jeden Schüler fesseln wird.

Im allgemeinen wird der hier gebotene Lesestoff für gewöhnliche Verhältnisse vollständig ausreichen; wo dies nicht der Fall ist, mögen u. a. meine „12 charakteristischen Skizzen aus dem **Sketch Book** von W. Irving“ empfohlen sein.

3. Die induktive Methode bringt es mit sich, daß jede Lektion mit **Musterwörtern**, später mit **Musterformen** und zuletzt mit **Mustersätzen** anhebt, aus denen dann, in Verbindung mit dem Lesestück, die betreffenden Regeln für die Aussprache und Grammatik leicht abzuleiten sind. Derartige abgeleitete grammatische Regeln treten von der ersten Lektion ab auf; dieselben sind so einfach, daß sie dort wohl am Platze sind. — Es ist durchaus nicht nötig, erst seitenlange englische Texte durchzunehmen und dann erst zur „Grammatik“ überzugehen. Während hierdurch das „Sprachgefühl“ entwickelt werden soll, wirkt die Fülle grammatischer und zunächst unverständener Schwierigkeiten eher verwirrend und entmutigend auf den Schüler ein.

4. Auf das Lesestück folgt bis Lektion 28 das **Wörterverzeichnis** und auf dieses die **grammatischen Erläuterungen**; warum ich diese alte Einrichtung beibehalten habe, wolle man unter N. 6 nachlesen. An die letzteren schließen sich dann die **Sprechübungen** an. Diese sind bei den ersten Lektionen, wo die Fragestellung schwierig ist, weil die Schüler den nötigen Vokabelschatz nicht besitzen, vollständig abgedruckt. Später, von Lektion 14—37, sind sie nur noch angedeutet, und endlich im IV. Abschnitte fallen sie im Druck ganz weg. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß sie in der Schule auch weggelassen müßten. Im Gegenteil sollen sie im IV. und V. Abschnitte noch weiterhin gehörig betrieben werden*). — Diese Sprechübungen schließen sich natürlich an die betreffenden Lesestücke an, stehen aber **nach** den grammatischen Erläuterungen, um damit anzudeuten, daß sie erst dann einen nachhaltigen Nutzen für unsere (älteren) Schüler schaffen, wenn sie auch mit dem nötigen grammatischen Verständnis betrieben werden. Ohne dasselbe sind und bleiben sie mehr oder weniger ein stümperhaftes Herumtappen im Ungewissen, wobei dem Schüler selbst jede Sicherheit und Gewähr dafür abgeht, ob seine Satzbildung korrekt ist.

5. An letzter Stelle stehen die „**Übersetzungsübungen**“, welche bis Lektion 53 sämtlich „**Umbildungen**“ der gelesenen Stücke sind. Sie beginnen bereits mit Lektion 1**); denn es ist notwendig, daß schriftliche

*) Zu Sprechübungen über das Alltagsleben können außerdem meine „**systematische Konversationsschule**“ (in dialogischer Form), oder meine „**Stoffe zu Sprechübungen**“ (in beschreibender Form) benutzt werden. **) Jetzt mit 2. 3.

Übungen von allem Anfang an gemacht werden, damit für die Orthographie nichts versäumt werde. — Von den Schülern solche „Umbildungen“ machen zu lassen, halte ich nur ausnahmsweise für zweckmäßig, nicht aber im allgemeinen. Sie würden dann eine Art von „freier Arbeit“ liefern, deren Korrektur, zumal bei vollen Klassen, zu einer vollständigen Überbürdung des (neusprachlichen) Lehrers führen muß, da er nicht imstande ist, durchschnittlich 3–4 derartige Klassenkorrekturen neben anderen Arbeiten wöchentlich zu bewältigen. Da aber als „Zielleistung“ der schriftlichen Übungen das Übersetzen eines zusammenhängenden deutschen Stückes anzusehen ist, so treten solche in den letzten Lektionen (von 54–61) auf*).

6. Es bedarf vielleicht noch der Rechtfertigung, warum ich nicht der Einrichtung der meisten neueren Lehrbücher gefolgt bin, welche die verschiedenen Teile eines Kapitels streng auseinanderhalten, wo an einer Stelle des Buches das Lesestück, an einer zweiten die zugehörigen Vokabeln, an einer dritten die grammatischen Regeln und endlich an einer vierten die schriftlichen Übungen stehen. Ich habe im Unterrichte die Erfahrung gemacht, daß bei einer derartigen Einrichtung die Schüler zuviel Zeit mit dem Aufschlagen verlieren. Aber abgesehen von diesem Zeitverlust, bringt ein solches fortwährendes Herumblättern im Buche auch eine gewisse Unruhe und Unstetigkeit in den Unterricht. Das alles wird bei der Einrichtung, wie ich sie im vorliegenden Buche beibehalten habe, vermieden. Außerdem wird der Schüler erfahrungsmäßig viel eher dazugelangen, alles zu dem betreffenden Kapitel gehörige Material zu beherrschen, wenn er es bequem beisammen hat und so das Auge leichter in den Dienst des Lernens stellen kann. Damit aber hierbei die „grammatische Übersicht“ nicht verloren gehe, finden sich in den ersten zwei Abschnitten mehrere grammatische Zusammenstellungen. Im IV. Abschnitte war eine solche nicht nötig, da hier durch die Aufstellung der Musterätze jene Übersicht gewahrt ist. Diese Zusammenstellungen oder Übersichten bieten außerdem ein bequemes Mittel zur Wiederholung.

7. Der V. Abschnitt bringt als Ergänzung zu den vier ersten Sprichwörter, Zitate, Gedichte, Lesestücke, Einzelsätze und last, not least einen kurzen Überblick über die Geschichte, Geographie und Literatur Englands. Von allen diesen Stoffen, desgleichen von den angegebenen Synonymen im deutsch=englischen Wörterverzeichnis ist je nach Bedürfnis auszuwählen.

*) Für diejenigen Schulen, die noch mehr Übungsstoff bedürfen, seien hier die „Ergänzungshefte zu Lehrgang B“ empfohlen.

II. Aus dem Vorwort zur 18. Auflage.

Bei der Abfassung dieser neuen Auflage haben sich noch einige Änderungen als wünschenswert erwiesen. In der 1. und 2. Lektion sind statt der deutschen Sätze die entsprechenden englischen eingesetzt worden, welche alle zu Diktierübungen benutzt werden sollen, damit sich das Ohr der Schüler von vornherein noch mehr an den fremden Laut gewöhnt. Aus ebendemselben Grunde und in ebenderselben Weise kann man sich bei den nächstfolgenden Lektionen nur an den englischen Text halten, also die deutschen Übungsstücke weglassen, wodurch man zugleich schneller vorwärts kommen wird.

III. Vorwort zur 20. Auflage.

Die Verbesserungen in dieser Auflage beziehen sich nur auf wenige Wörter und Wendungen.

Daß die neue deutsche Rechtschreibung zur Anwendung gekommen ist, versteht sich von selbst.

Zwickau, 1904.

Der Verfasser.

III. Inhaltsverzeichnis.

I. Abschnitt.

Methodische Leseübungen und die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre.

Lektion	Seite	Les- u. Übungsstücke.	Grammatik.
1	1	Leseübung an Einzelsätzen.	Kurze Vokale. Nominativ und Akkusativ
2	2	Leseübung an Einzelsätzen.	Lange Vokale. Unbestimmter Artikel. Infinitiv. Rektion der Präpositionen.
3	4	Dick's Little Dog.	Konsonanten. Flexions-s.
4	6	The Dog and the Cat.	Konsonanten. Bestimmter Artikel. Steigerung der Adjektive nach deutscher Weise.
5	9	School Life (Letter).	Vokalverbindungen. Deklination.
6	11	A Short Walk.	Nebenlaute der Vokalzeichen. Persönliche u. besitzanzeigende Fürwörter. Geschlecht der Substantive. Zeitwort.
7	14	A School Prize (Dialogue).	Stumme Konsonanten. Fragende u. bezügliche Fürwörter. Einige Hilfszeitwörter.
8	17	A School Excursion.	Endsilben. Präsens-Partizipium.
9	19	History of an English School-House.	Akt. Das Hörbarwerden des stummen e in den Flexionsendungen. Passiv.
10	22	The Right Time for Doing our Lessons.	Präsens und Imperfekt mit Frage und Verneinung.
11	24	Time (Dialogue).	Die zusammengesetzten Zeiten, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur und Konditional.
12	27	The School (Dialogue).	Deutsche und französische Steigerung der Adjektive. Abverb.
13	30	—————	I. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Lektion 1—12.

II. Abschnitt.

Erweiterte Formenlehre und die notwendigsten Regeln der Syntax.

Lektion	Seite	Les- u. Übungsstücke.	Grammatik.
14	33	A Faithful Servant.	Orthographische Eigentümlichkeiten.
15	35	A Visit.	Lautliche Eigentümlichkeiten.
16	38	A Blind Man.	Verdoppelung der Endkonsonanten.
17	40	Shopping.	Sächsischer und französischer Genitiv.
18	42	Good Night.	Pluralbildung der Substantive.
19	45	Difference between England and Scotland.	Erweiterte regelmäßige und unregelmäßige Steigerung der Adjektive.
20	49	Division of Time.	Zahlwort. Grundzahlen.
21	51	Age. An Arithmetic Lesson (Dialogue). Feast-Days.	Ordnungszahlen.

VIII

Sektion	Seite	Leser- u. Übungsstücke.	Grammatik.
22	55	An Impudent Wit.	Persönliche, besitzanzeigende und zurückbezügliche Fürwörter.
23	58	How a Prince learned to read and write.	Fragende, bezügliche, hinweisende und bestimmende Fürwörter.
24	61	Invitation to join a Club (Dialogue).	Unbestimmte Fürwörter.
25	65	_____	II. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 14—24.
26	67	A Stay with Relations (Letter)	Infinitiv. Imperativ. Konjunktiv.
27	70	Admiral Nesham.	Durativ.
28	73	Railways.	Passiv.
29	76	A Misunderstanding.	Unregelmäßig schwache Zeitwörter.
30	78	An Accident (Letter).	Fortsetzung. — Halbstarke Zeitwörter.
31	81	How to drive a Wolf away.	Starke Zeitwörter mit den Ablauten a, e und i.
32	84	Sir Isaac Newton.	Starke Zeitwörter mit dem Ablaut o.
33	87	Admiral Blake.	Starke Zeitwörter mit dem Ablaut u und einzeln stehende.
34	89	In a Draper's Shop.	Unvollständige Zeitwörter.
35	92	_____	III. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 26—34.
36	93	Death of Admiral Nelson.	Abverb.
37	96	A Travelling Plan (Letter).	Präpositionen.
38	100	A Stay at Dresden (Letter).	Konjunktionen.
39	103	_____	IV. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 36—38.

III. Abschnitt.

Seite 105. Repetitionsgrammatik zu dem I. und II. Abschnitt.

IV. Abschnitt.

Satzlehre oder Syntax.

Sektion	Seite	Leser- und Übungsstücke.	Grammatik.
40	127	Queen Mary's Return to Scotland.	Construction.
41	131	London.	The Definite Article.
42	135	Marriage of Mary and Darnley.	The Indefinite Article.
43	139	Death of Rizzio.	Place and Repetition of the Article. Apposition.
44	142	A Visit to the Isle of Wight.	Gender of Substantives.
45	145	A. A Letter from a Lady. B. Marriage of Mary with Bothwell.	Number of Substantives.
46	152	Mary's Escape to England.	Nominative and Accusative.
47	158	Mary's Trial.	Dative or Objective with the Preposition "to".

Section	Seite	Les- und Übungsstücke.	Grammatik.
48	162	Execution of Mary.	Saxon Genitive and Objective with the Preposition "of".
49	166	Macbeth's Victory.	Adjective.
50	171	Murder of Duncan.	Adverb.
51	175	Macbeth as King.	Personal, Possessive, and Reflective Pronouns.
52	179	Macduff's Escape.	Interrogative, Relative, Demonstrative, and Determinative Pronouns.
53	183	Sir Walter Raleigh's two Plants.	Indefinite Pronouns.
54	187	A. Columbus and His Enemies. B. The Baron's three Sons. Der Prinz von Wales. Nelsons Kaltblütigkeit.	To Do and the (Defective) Auxiliary Verbs.
55	192	Macbeth's Death. Die Königreiche. Dankbarkeit.	Intransitive, Reflective, and Impersonal Verbs.
56	198	Timely Generosity. Urteil über Georg I. Billiges Porto.	The Tenses and Moods.
57	204	A. The Eye. B. To obey Orders. Lord Nelson. Ablehnung.	Infinitive.
58	210	A. The Senses of Hearing and Feeling. B. The Mistake of Raleigh's Servant. Admiral Doper. Elefantenrache.	Participle and Verbal Substantive (Gerund).
59	216	Fire makes a Good Servant, but a Bad Master. Warren Hastings.	Conjunctions.
60	220	The Art of Seeing. Der Kaufmann von Venedig.	Prepositions.
61	228	Continuation. Julius Cäsar.	

V. Abschnitt.

Zweite Reihe von Les- und Übungsstücken.

Section	Seite	Les- und Übungsstücke.
3—5	236	Sprichwörter.
6		Sprichwörter. *The Bird*).
7		Sprichwörter. *Little Things. *Rule of Life.
8	238	Sprichwörter und Citat. The Fox and the Grapes.
9—11	238	Sprichwörter.
12	239	Sprichwörter. *Play.
13	239	Einzelsätze. Sprechübungen: The School-Room. Lessons.
14	244	Sprichwörter. *Home, Sweet Home.
15	244	Sprichwörter. *The Rainy Day.

*) Die Gedichte sind mit einem * bezeichnet.

Seiten	Seite	Leser und Übungstoffe.
16	245	Sprichwörter. *The Star.
17	246	Sprichwörter. *The Sailors' Song.
18	246	Sprichwörter. *The Months. The Wolf.
19	248	Sprichwörter. *Old England.
20 u. 21	248	Sprichwörter. *The Sovereigns of England. English Money, Measures, and Weights.
22 u. 23	250	Sprichwörter und Zitat. *God our Guard.
24	250	Sprichwörter und Zitate. *Love each other. The two Goats.
25	252	Einzelsätze. Sprechübungen: The Family . The Human Body . Trades .
26	256	Sprichwörter und Zitat. *English National Hymn.
27	257	Sprichwort und Zitat. *In March. The Wolf and the Lamb.
28	259	Sprichwörter. *The Wasp and the Bee.
29 u. 30	260	Sprichwörter und Zitate. *The Nightingale and the Glow-worm.
31—33	261	Sprichwörter und Zitate. *The Arrow and the Song. *The Loss of the Royal George. A Wise Landlord. Origin of the Title of Prince of Wales. The Crest of the Prince of Wales.
34	264	Sprichwörter und Zitate. *The Golden Rule. *The Child's First Grief.
35	266	Einzelsätze. Sprechübungen: The Seasons and the Weather . Lady's Dress .
36	270	Sprichwörter und Zitat. *Never put off. Letter.
37	271	Sprichwörter. *My Heart's in the Highlands. The Annual Athletic Sports of the School.
38	273	Sprichwörter und Zitat. *To-Day and To-morrow.
39	274	Einzelsätze. Sprechübungen: The House and Garden .
40	277	Sprichwörter und Zitat. *The Miller of the Dee.
41	278	Sprichwörter und Zitate. *Earth and Heaven. London (Continuation).
42 u. 43	280	Sprichwörter und Zitat. Remarks on the Murder of Rizzio. Sprechübungen: The Town . Metals .
44	282	Zitat. *Childe Harold's Adieu to England.
45	283	Sprichwörter und Zitate. *A Psalm of Life. *The Charge of the Light Brigade. Murder of Darnley. Sprechübungen: Meals . Gentleman's Dress . The Environs of London .
46—48	289	Sprichwörter. *Vision of Belshazzar. *Oft in the Stilly Night. Sprechübungen: Diseases .
49	292	Sprichwörter und Zitate. *At a Funeral. *The Last Rose of Summer. An English Village.
50	294	Sprichwörter und Zitate. *The Homes of England. Nomination of Macbeth as Thane of Glamis and Cawdor. Sprechübungen: Furniture .
51	297	Sprichwort und Zitat. Macbeth as King.
52	297	Sprichwörter und Zitat. Macbeth before the Castle of Kennoway.
53	298	Sprichwörter. *The Graves of a Household. General Cultivation of the Potato.

Section	Seite	Leser- und Übungsstoffe.
54	300	Sprichwörter und Zitate. *The Road to Paradise. John Adams and his Latin.
55	301	Sprichwörter und Zitate. *The Evening Bells. Macbeth's Death.
56	302	Sprichwörter und Zitate. The Lord's Prayer. *Thy Will be done. Sketch of English History. I. Part.
57	305	Sprichwörter und Zitate. *The Watch on the Rhine.
58	306	Sprichwörter und Zitate. *The Landing of the Pilgrim Fathers in New England. Sketch of English History. II. Part.
59—61	309	*Stellen aus Shakespeare. *Rule, Britannia. *Childe Harold's Adieu to England. Sketch of English History. III. Part.

Anhang.

	Seite
I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben	317.
II. Silbentrennung	
III. Interpunktion	
IV. Abkürzungen	318.
V. Zusammenziehungen	
VI. Geography of Great Britain and Ireland	319.
VII. A Short View of English Literature	322.

VI. Abschnitt.

Wörterbuch.

A. Vokabeln zu den Übungsstücken	331.
B. Englisch-deutsches Wörterverzeichnis	344.
C. Deutsch-englisches Wörterverzeichnis	361.

Stammtafel der englischen Könige seit der normannischen Eroberung .	376.
---	------

Plan und Bilder von London. — Karte von England.

Im Verlage von Otto Schulze in Cöthen (Anhalt) sind von
Professor Dr. Karl Deutschbein in Zwickau erschienen:

Ergänzungshefte
zu
Deutschbeins Lehrgang B,
enthaltend
Einzelsätze und zusammenhängende Übungstücke,
herausgegeben vom Verfasser.

Erstes Heft: Zu Lektion 1—39.

Preis: 30 Pfg.

Zweites Heft: Zu Lektion 40—61.

Preis: 30 Pfg.

Vorwort des Verfassers.

„Diese Ergänzungshefte zur Ausgabe B meines Lehrganges erscheinen auf dringenden Wunsch von Fachgenossen, welche die Aufnahme einer größeren Anzahl von Einzelsätzen einerseits und von zusammenhängenden Stücken andererseits im Anschluß an die Lektionen des Lehrganges für durchaus geboten hielten, namentlich auch, um so eine Abwechslung im Übersetzungsstoff zu ermöglichen. — Man mag von den ersteren halten, was man will, das eine Gute haben sie vor den letzteren voraus: man kann bei jedem beliebigen Satze abbrechen, ohne den Zusammenhang zu stören, sobald man wahrnimmt, daß die Schüler die betreffenden Regeln anzuwenden verstehen. Man kann demnach mit Einzelsätzen schneller vorwärtstommen, während bei zusammenhängenden Texten ein plötzliches Abbrechen nicht angängig ist. Wenn ich hier gleichwohl auch eine Reihe der letzteren geboten habe, so wollte ich damit den Bedürfnissen derjenigen Lehrer entgegenkommen, die „freie“ Texte zum Übersetzen in größerer Anzahl zur Verfügung haben wollen.“

Einleitung.

Lautlehre oder Sprechlehre

(besonders über die der englischen Sprache eigentümlichen Laute).

§ 1. **Mundstellung.** Um die englischen Laute richtig hervorzubringen, muß man die Zunge etwas weiter zurückziehen und verbreitern, den Unterkiefer etwas mehr vorschieben und die Lippen namentlich bei den i- und u-Lauten weniger bewegen als bei den entsprechenden Lauten im Deutschen oder gar im Französischen; dadurch erhält das Englische eine etwas dumpfe Klangfarbe.

§ 2. **Einfache Vokale.** Vorbemerkung. 1) Das Englische hat im allgemeinen dieselben einfachen Vokale wie diejenigen, welche im reinen Hochdeutschen (Norddeutsch) dargestellt werden durch i, e, ä, a¹, o, u²; es fehlen ihm aber die ü- und ö-Laute wegen der in § 1 erwähnten mangelnden Lippenbewegung, da diese Laute nur durch starke Lippenvorstülpung hervorgebracht werden können. 2) Infolge der in § 1 beschriebenen Mundstellung klingen die langen englischen i- und u-Laute offener als die deutschen. 3) Da die englische Orthographie seit der Erfindung der Buchdruckerkunst so ziemlich dieselbe geblieben ist, während die Aussprache sich wesentlich geändert hat, so werden die in der 1. Vorbemerkung erwähnten Laute jetzt zum Teil durch andere Buchstaben dargestellt als im Deutschen.

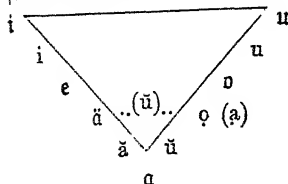
Die englische Sprache hat mehrere Laute, die dem Hochdeutschen mehr oder weniger fremd sind; dahin gehören:

- a) Ein (kurzer) Laut, der in der Mitte zwischen a und ä liegt und mit ä bezeichnet werden soll, z. B. in hät Gut.
- b) Ein Laut, der in der Mitte zwischen a und o liegt und teils durch ʌ oder ɒ (wenn er lang ist), teils durch ʌ oder ɔ (wenn er kurz ist) bezeichnet werden soll, z. B. in all all, ganz, broad oder broad breit, nüt nicht; wobei zu bemerken ist, daß der kurze Laut natürlich etwas offener ist als der lange. Dieser Laut findet sich in verschiedenen Volksdialekten, z. B. im Niederdeutschen in Wörtern wie „Water“ = Wäter.
- c) Ein (kurzer) Laut, der dem a noch näher steht als ʌ und durch u (bezeichnet ü) dargestellt wird, z. B. hüt aber.

Anm. Es ist jedoch zu bemerken, daß viele Engländer statt dieses Lautes ein dumpfes ä sprechen, d. h. einen Laut, der mit der Lippenstellung von ä und der Zungenstellung von ʌ hervorgebracht wird. Dieser Laut steht dem des deutschen o in „Wahr“ sehr nahe.

1. Möglichst hell gesprochen (= ä). 2. Auf Länge oder Kürze ist hierbei keine Rücksicht genommen.

§ 3. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Vokale: i e ä a (ü) o u (über ihre Bildungsstelle vgl. § 10).



Veranschaulichen läßt sich das Verhältnis dieser Laute durch die nebenstehende Figur, wo die Linie i—u den unbeweglichen Oberkiefer, die Linien i—a und a—u die Stellung des Unterkiefers und die Bewegung der Zunge angeben. Warum das englische i und u tiefer steht als das deutsche, siehe § 2, Vorbem. 2.

§ 4. Zweilaute (Diphthonge). Das Englische hat eine starke Neigung, Diphthonge zu bilden; deswegen besitzt es auch drei mehr als das Deutsche.

a) Diese drei Diphthonge (nebst einem vierten) stellt es sogar meist durch einfache Buchstaben dar, nämlich:

- 1) e + i durch a (ä), z. B. nāme¹ Name;
- 2) a (ä) + i durch i (i) oder y (y), z. B. tīme Zeit, mī mein;
- 3) o + u durch o (o), z. B. hōme heim, nach Hause;
- 4) i + u durch u (u), z. B. dūke Herzog.

Ann. Der erste Teil in ü ist kein reines i, sondern ein sehr weiches j².

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß von Vielen der lange i-Laut, dargestellt durch ē, z. B. in mē (mir, mich), nicht mehr einheitlich gesprochen wird, sondern = ih + i; ebenso der lange u-Laut in Wörtern wie true (wahr), soon (balb) = uh + u.

b) Außer dem oben angeführten Zweilaut ai hat das Englische mit dem Deutschen noch den au- und eu-Laut gemein. Der erstere wird dargestellt durch ou (ou) im Inlaut und durch ow (ow) im Auslaut³, z. B.

house (s=ß) Haus, cow Kuh; der zweite durch oi (oi) im Inlaut und durch oy (oy) im Auslaut, z. B. oil Öl, boy (Bube) Knabe.

Ann. Die deutschen und englischen au- und eu-Laute decken sich jedoch nicht ganz; denn die ersten zwei klingen im Englischen heller, der letzte dunkler als im Deutschen. (Im Englischen besteht nämlich der ai-Laut aus ä + i, der au-Laut aus ä + u und der eu-Laut aus o (ä) + i).

§ 5. Halbvokale. Halbvokale sind solche Laute, die nicht für sich allein, sondern mit erst dem folgenden Vokal zusammen eine Silbe bilden können. Solche Halbvokale gibt es in rein deutschen Wörtern nicht; das Englische dagegen hat zwei, die es durch w und y darstellt. Der erste dieser Laute klingt fast wie ein sehr kurzes u, das ohne Vippenschluß und durch kräftige Zurückziehung der Zunge gebildet wird, z. B. in wet naß, feucht.

Ähnlich, aber stimmlos⁴, lautet der zweite Teil von qu, z. B. in quite ganz (Adv.).

Der Laut des y ist ein Mittel Ding zwischen i und j, d. h. er klingt weicher als j², z. B. in yes (s=ß) ja.

1. Kursiv (schräg) gedruckte Buchstaben sind nicht auszusprechen; e ist am Ende der Wörter meist ſtu mm wie im Französischen. 2. d. h. ein j mit merklich geminderter Reibegeräusch, noch schwächer als das franz. j in Dieu. 3. Manchmal steht ow auch im Inlaut. 4. d. h. ohne Stimmton (im Kehlkopf).

§ 6. Konsonanten. Außer den deutschen Konsonantenlauten hat das Englische noch folgende:

- a) Eine Verbindung von t + sch, dargestellt durch ch, z. B. in *mäch* viel; wobei jedoch zu bemerken ist, daß bei dem englischen Zischlaut (dargestellt durch sh) die vordere Zunge mehr gehoben wird als beim deutschen, z. B. in *ship* Schiff.
- b) Einen stimmhaften¹ Zischlaut = dem franz. j, meist dargestellt durch si zwischen zwei Vokalen (bezeichnet mit zh), z. B. in *occasion*² Gelegenheit.
- c) Den vorigen Laut mit vorgelegtem d, dargestellt durch j oder g (bez. mit g), z. B. in *jüst* gerecht, *göntle* sanft, *vornehm*.
- d) Einen gelispelten Zahnlaut, der dadurch herbeigebracht wird, daß man mit der Zungenspitze und den oberen Schneidezähnen eine Enge bildet, wobei der Laut wieder auf zweifache Weise gebildet werden kann, nämlich mit und ohne Stimmton. Dargestellt werden beide Laute durch th (der erstere soll mit dh bezeichnet werden), z. B. in *thät* (dh) daß, *jener*, *bäthe* (dh) haben; *thick* dick, *smith* Schmied.

§ 7. Halbkonsonanten: l, m, n, r.

a) Von diesen bieten m und n keine besondere Schwierigkeit. Höchstens ist zu bemerken, daß der Nasenlaut ng (wie in „lang“ und in „den-ken“) im Englischen stets, namentlich auch am Ende gelind gesprochen wird und nicht hart wie in manchen Gegenden Deutschlands, also z. B. in *king* König, *uncle* Onkel.

b) Mehr Schwierigkeiten bieten l und namentlich r. Während nämlich beim deutschen l der obere Teil der Zungenspitze an den inneren Damm der oberen Schneidezähne gepreßt wird, muß beim englischen l der untere Teil der Zungenspitze an dieselbe Stelle gelegt und der obere Teil schaufelförmig zurückgebogen werden. Ferner hebt sich beim auslautenden l der Zungenrücken etwas, wodurch es einen etwas dunklern Laut bekommt als im Deutschen, namentlich nach den dunkeln Vokalen o und u, weniger nach i. e und a, z. B. also in *ball*³ (Bulle) und *ill* (übel, krank).

c) Das englische anlautende r wird nur mit der Zungenspitze gesprochen; die letztere macht aber dabei keine schwirrende Bewegung wie im Deutschen. Daher klingt das englische r viel schwächer als das deutsche, z. B. in *ring* Ring.

Vor einem Konsonanten ist das englische r fast ganz stumm, z. B. in *hard* hart; im Auslaut sinkt es zu einem vokalischen Gemurmel herab, das dem ü-Laut (vgl. § 2, c) sehr ähnlich ist, z. B. in *for* für.

§ 8. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Konsonantenlaute (wobei zu bemerken ist, daß v, s und z dieselben Lautwerte bezeichnen, wie im Französischen):

1. Verschlußlaute: a) hart⁴ und stimmlos: p, t, k;
b) weich⁵ und stimmhaft: b, d, g.

1. d. h. mit dem Stimmton (im Kehlkopf). 2. Das letzte o stumm. 3. Sprich u = kurzem u. 4. d. h. mit kräftiger Lautbildung (Artikulation). 5. d. h. mit weniger kräftiger Lautbildung.

XVI § 9 u. 10. Zusammenstellung und Veranschaulichung der Lautbildungsstelle.

- 2) Reibelaute: a) hart und stimmlos: f, th, s, sh;
b) weich und stimmhaft: v, dh, z, zh, r.

3) Nasenlaute (alle stimmhaft): m, n, ng.

4) l-Laut (stimmhaft).

5) Gauchlaut: h (meist stimmlos).

Über die Lautbildungsstelle dieser Konsonanten vgl. § 10. An derselben wird ersichtlich, daß t, d, s, z, sh, zh, n, r und l etwas weiter hinten gebildet werden, als im Deutschen.

§ 9. Zusammenstellung der der englischen Sprache eigentümlichen Laute in Normalwörtern:

a) Einfache Vokale: hāt, āll (broad), nōt, büt.

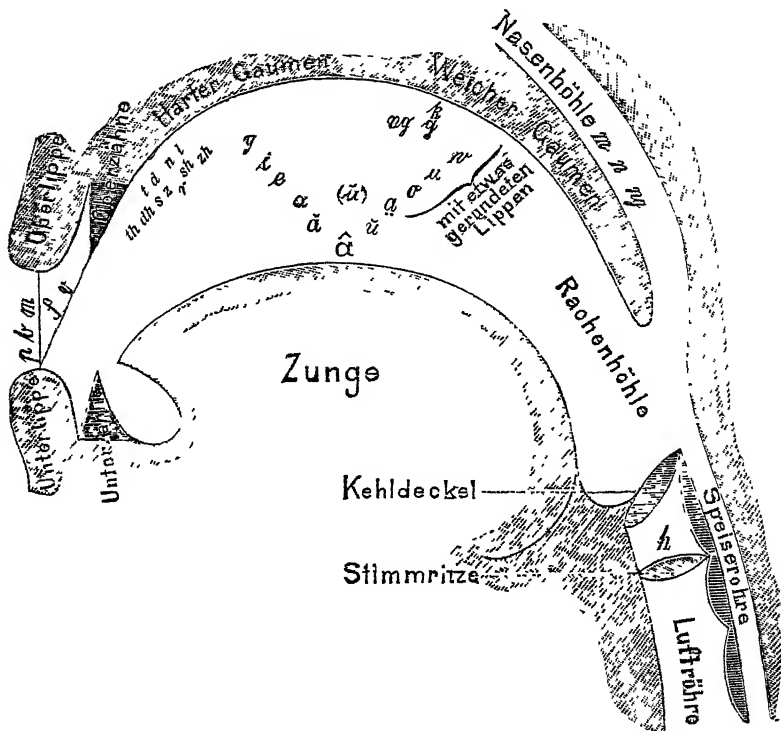
b) Diphthonge: nāme, mē, tīme, mȳ, hōme, dūke; hōuse, cōw; oil, bōy.

c) Halbvokale: wēt, quite, yēs.

d) Konsonanten: mūch, ship, occāsion, jūst, gēntle, thāt, bāthe, thick, smīth.

e) Halbkonsonanten: kīng, ūncle, būll, īll, rīng, hārd, for.

§ 10. Veranschaulichung der Lautbildungsstelle (vgl. hierzu auch die Figur unter § 3).



I. Abschnitt.

Methodische Leseübungen und die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre.

Sektion 1.

Kurze und einfache Hauptlaute der Vokalzeichen. — Nominativ und Akkusativ.

I. Vorübung an Musterwörtern¹.

ink Tinte; pen Feder; hät Gut; büt aber; nöt nicht.

II. Erklärungen dazu.

In geschlossenen Silben² haben die Vokale gewöhnlich einen kurzen Laut. Es klingen dann *e* und *i* (ÿ) wie die entsprechenden deutschen Laute in „Bett“ und „Himmel“, *ä* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *ä*, *ö* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *o*; *ü* wie ein dunkles, offenes, kurzes *a*, oder dumpfes kurzes *ä*.

III. Sätze zur Einübung.

1. Tom has bad ink. 2. Tom and Dick drink (drank) hot milk.
3. Bob has sent us his dog, but not his cat. 4. Ann is not ill.
5. Bill is still in bed. 6. Let us run hand in hand. 7. Is it not his
pen? 8. Is not his hand stiff? 9. Must not Dick sit up? 10. Had
not Bill his hat on? 11. Bob had bad ink. 12. Ann has drunk hot
milk. 13. Bob is not ill. 14. Tom sent us his hat. 15. Is not
Dick ill? 16. Tom has his hat on. 17. Ann must sit up. 18. Is Bill
still in bed? 19. Is his hand still stiff? 20. Is not his pen bad?

IV. Wörter.

Tom³ Thomas
häs (s=f) hat
bad⁴ böß, schlecht
änd und
Dick³ Richard

drink trinken
dränk trant(en)
drünk getrunken
höt heiß
milk Milch

Böb³ Robert
sënt sandte, gesandt
üs uns
his (s=f) sein(e)
dög⁴ Dogge, Hund

1. Vgl. § 1—3 der „Einleitung“. 2. d. h. solchen, die sich auf einen, oder mehrere Konsonanten endigen. 3. Abkürzung. 4. Die weichen, stimmhaften Konsonanten, wie *b*, *d*, *g* (vgl. § 8), bleiben auch im Auslaut weich und stimmhaft (ebenso auch *s* oft), wobei sie sich und den vorangehenden Vokal etwas verlängern, z. B. Bob has (had) his dog.

cāt Kaze	bēd Bett	müst muß, müssen
Ann(e) Anna	lēt lassen, laß, laßet	sīt (s=ß) sitzen
ill ¹ (übel) krank	rūn rennen, laufen	ūp auf (Udverb)
Bill ² Wilhelm	hānd Hand	sīt up aufbleiben
īs (s=ß) ist	īt es	hād hatte(n)
still (s=ß) noch	stiff (s=ß) steif	ōn an, auf.

V. Grammatische Erläuterungen.

Mit Ausnahme einiger Fürwörter haben wie im Französischen **Nominativ** und **Akkusativ** gleiche Form; sie unterscheiden sich aber so, daß der erstere gewöhnlich vor, der letztere hinter dem Zeitworte steht, also z. B. **his dog is black** (schwarz), aber **Bill sent his dog**, not **his cat**. Nur im Fragefalle steht wie im Deutschen der Nominativ hinter dem (ersten Hilfs-)Zeitworte, z. B. **has Bill sent his dog?**

VI. Sprechübung.

1) Has Tom bad ink? 2) Has Dick hot milk? 3) Has Bob sent us his dog? 4) Is Ann ill? 5) Is Bill still in bed? u. f. w.

VII. Schriftliche Übung.

Schreibe die obigen englischen Sätze nach dem Diktat nieder!

Sektion 2.

Lange Laute der Vokalzeichen. — Unbestimmter Artikel. Infinitiv. Kasus nach Präpositionen.

I. Vorübung an Musterwörtern (vgl. § 4a).

- 1) I ich, mē mein; mē mir, mich; ā³ ein(e); gō gehen; dūe schuldig, gehörig.
- 2) tīme Zeit; scēne Szene; hāte haben; hōme heim; dūke Herzog.

II. Erklärungen dazu.

In **offenen⁴** und **halboffenen⁵** Silben haben die Vokale gewöhnlich einen **langen** und **zweiteiligen** Laut. Es klingen dann:

i und y heller als ai in „Hain“, ō = oh in „Stroh“ + „
 ē offener als ie in „fie“ + ⁱ, ā weicher und offener als
 ā = eh in „Reh“ + ⁱ, ju in „Judel“.

- Anm.** 1) Nach l und r fällt bei u der „Vorschlag“ i oder j weg (bezeichnet d),
 z. B. blāe blau, trāe treu, wahr.
 2) Auf i und u endigt sich kein englisches Wort; es folgt immer ein stummes e, z. B. lie liegen, blue blau.

1. Vgl. § 7b. 2. Abkürzung. 3. Beim Lesen und in der zusammenhängenden Rede ä geßpr., vgl. darüber S. 9. 4. d. h. solchen Silben, die sich auf einen Vokal enden. 5. d. h. solchen Silben, die sich auf einen Konsonanten mit stummem e endigen.

III. Sätze zur Einübung.

1. Dick came home lame. 2. I like a fine scene. 3. He had a fine stone in his hand. 4. Bill must go home, it is late. 5. Let me go to bed, it is time to go. 6. Take my plate. 7. My box is blue. 8. God is true. 9. Kate came home in time. 10. I like his black hat. 11. It is not true. 12. Has not Dick a fine hat? 13. No, he has a fine cap. 14. Ann has a stiff hand. 15. It is at an end; let us go home. 16. Dick had a stone in his hand. 17. Let Bob go to bed; it is time to go. 18. Anne, take my fine plate. 19. I like his fine hat. 20. It had an end. 21. Let me go home. 22. Kate is true. 23. Bill came in time. 24. Dick came home late; he is lame. 25. Tom had no time to go.

IV. Wörter.

cāme kam(en)	late spät	in time zur rechten Zeit
lāme lahm [mir gefällt]	to (o-u) zu	bläck schwarz
I like ich liebe, habe gern,	tāke nehmen	nō nein, fein
fine fein, schön	plate Platte, Teller	cāp (Kappe) Mütze
scēne Bühne, Schauplatz,	bōx Büchse, Schachtel	āt an, in, zu
hē er [Anblick]	Gōd Gott	ān ein(e)
stōne (s-ß) Stein	Kāte ¹ Katharina	ēnd Ende.

V. Grammatische Erläuterungen.

1) Der **unbestimmte Artikel** heißt **a** vor Konsonanten und **an** vor Vokalen (und einem stummen *h*), z. B. also **a hand**, **an end**.

2) Dem **Infinitiv**, welcher im Englischen gewöhnlich durch vorangestelltes **to** bezeichnet wird, sind gleich 1) der Imperativ und 2) das **Präsens** mit Ausnahme der 2. und 3. Person Singularis, darum z. B. **to take** (zu) nehmen; **take** nimm, nehmet; **I take** ich nehme.

3) Die (einfachen) **Präpositionen** regieren wie im Französischen den **Akkusativ**, z. B. also **in his hand** in seiner Hand.

VI. Sprechübung.

1) Who² came home lame? 2) Who had a fine stone in his hand?
3) Who must go home? 4) Is it time to go to bed? 5) Who has my plate? 6) Who is true? 7) Who came in time? u. f. w.

VII. Schriftliche Übung.

Schreibe die englischen Sätze nach dem Diktat nieder!

1. Abkürzung. 2. spr. hu^u = wer?

Lektion 3.

Konsonanten. — Das Flexions-s bei der Deklination und Konjugation.

I. Vorübung an Musterwörtern (vgl. § 6 u. 7a).

- a. 1) nice niedlich, schön, 3) dōze (duſeln) ſchlummern.
 cāke Kuchen, Biskuit. 4) gīve¹ geben.
 2) sīde Seite, 5) excellent ausgezeichnet,
 nōse Nase. exāmples Beiſpiel.
- b. 6) child Kind. 7) jūst gerecht, als Adverb „gerade“, „eben“.
 8) āge Alter; king König.

II. Erklärungen dazu.

- a. Übereinstimmend mit dem Französischen werden gesprochen bzw. gelesen:
 1) c = ʃ vor e, i und y, sonst wie k;
 2) s = ʃ, aber zwischen zwei Vokalen und als Flexionsendungen nach weichen, stimmhaften Konsonanten stimmhaft wie norddeutsches ſ;
 3) z stets = norddeutschem ſ;
 4) v = stimmhaftem norddeutschem w (gebildet mit Unterlippe und obern Schneidezähnen);
 5) x = ʃʃ, vor betonten Vokalen aber weich wie ʒf.
 b. Wie im Französischen, aber mit Vorschlag von t bzw. d:
 6) ch = tʃ;
 7) j = ʃrānz, j mit vorgeſetztem d;
 8) ebenso g (bezeichnet ʒ) vor e, i und y, aber nur in Wörtern französischen Ursprungs, sonst wie im Deutschen.

III. Reſeſtūd.

Dick's Little Dog.

1. Dick has a little dog; his name is King. He has a black nose and very long legs. He can do many tricks: he jumps nicely and stands upon his hind-legs, and so he gives us much fun. But Dick's dog is a little lazy, he likes best to doze in his bed, like a little child, and hates it, if I sing songs. He gets many bones, but he likes cakes best.

2. If Dick tells him to mind a child, he does not go an inch from its side. So King sets us an excellent example, as he does just as Dick tells him to do.

1. Kein Wort endigt sich auf v, es folgt immer ein stummes e, daß in diesem Falle gewöhnlich keinen verlängernden Einfluß auf den vorhergehenden Vokal ausübt, z. B. have haben, give geben, live leben.

IV. Wörter.

1. little klein, wenig	stānd stehen	gēt bekommen
nāme Name	ōn, upōn auf	bōne (Geben) Knochen.
his name is er heißt	hīnd hinter-	2. tēll sagen, gebieten
vēry sehr	sō (s=ß) so	hīm ihm, ihn [auf
lōng lang	mūch viel, pl. man'y (a=ā)	mīnd beachten, achtgeben
lēg Wein	fūn Spaß	īnch Zoll
he can er kann	lā'z'y ¹ lāssig, träge, faul	frōm von, aus
do (spr. du ^u) tun	bēst (am) besten	īts fein(e)
he does (spr. dūz) er tut	līke gleich, wie	sēt setzen
trīck Streich, Punststück	īf wenn	to set an example ein
jūmp hüpfen, springen	sīng singen	Beispiel geben
n'cel'y ¹ schön (Uverb)	sōng Gesang, Lied	ās (s=z) als, da, wie.

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Als Flexionsendung kommt s vor:
 - a) in der 3. Person Singularis des Präsens, also z. B. he hates er hat, he gives er gibt;
 - b) als Pluralzeichen der Substantive, also z. B. cakes Kuchen, songs Gesänge, Lieder;
 - c) mit einem vorangehenden Apostroph als Zeichen des sog. sächsischen oder besitzanzeigenden Genitivs, z. B. also Dick's Richards, des Richard; a king's eines Königs.
2. In Verneinungs- und Frageätzen wird to do oft mit zu Hilfe genommen, vgl. L. 10.

VI. Sprechübung.

1) Who has a little dog? 2) What² is his name? 3) What (kind³ of) nose has he? 4) What (sort³ of) legs has he? 5) Why⁴ does he give much fun? 6) What does King like best to do (best)? 7) Why? 8) What does he hate? 9) What does he like best to eat⁵ (best)? 10) What does he not do, if Dick tells him to mind a child? 11) What example does he set us?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Vorbemerkung: Das „so“ und „dann“ am Anfange des deutschen Nachsatzes ist wie auch im Französischen nicht mit zu übersetzen, ebenso die in [] eingeschlossenen Wörter; dagegen sind die in () eingeschlossenen Wörter zu übersetzen.

A. 1. Ich darf (muß) meinen Hund nicht so lange in seinem Bett lassen (= lassen sein in B. so lange); er darf nicht so träge sein; er muß ein wenig laufen und springen. 2. Ich gebe ihm Kuchen und Knochen zu fressen,

1. Diejenige Silbe, die in zwei- und mehrsilbigen Wörtern das Akzentzeichen hat, ist stärker zu betonen als die übrigen, vgl. L. 9. 2. = was, was für ein. 3. = Sorte, Art. 4. warum? 5. = essen, fressen.

aber er frißt (liebt) [die] Biskuits am liebsten (besten). Er gibt mir viel Spaß und (gibt mir) ein ausgezeichnetes Beispiel, da er gerade tut, was (wie) ich ihm sage (zu tun). 3. Wenn ich ihm sage, meine Mütze zu bewachen, so sitzt er neben ihr (es) und geht nicht einen Zoll weg (von ihr). 4. Er liebt [es], auf seinen Hinterbeinen an (by) meiner Seite zu stehen; aber wenn ich anfangs, ein schönes Lied zu singen, so läuft er fort nach (zu) seinem Bette.

sein bə (Zeitw.)

fressen, essen eat (spr. ət)

neben beside (s=β)

anfangen begin

fort off.

B. 5. Thomas hat schöne Federn gern und haßt schlechte Tinte.
6. Wilhelm's Wein ist steif. 7. Katharinens Beispiel ist ausgezeichnet.
8. Robert haßt Hüte, aber er hat Mützen gern. 9. Annas Feder ist nicht so schlecht. 10. Roberts Hund ist nicht so schön wie Katharinens Raze.

Sektion 4.

Konsonanten. (Fortsetzung). — Bestimmter Artikel. Steigerung der Adjektive nach deutscher Weise.

I. Vorübung an Musterwörtern.

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| a. 9) shə fie (Nom. Sing.); | 11) thīs (s=β) | brother (o=ū) |
| | dieser, | Bruder; |
| 10) schōlar Schüler, Gelehrter. | thick dick, | smith Schmied. |
| b. 12) ill krank (lange); | 13) rōse Rose, | hēre hier(her). |
| c. 14) wē wir; | 16) quite ganz (Adv.); | |
| 15) whēn wann, als; | 17) yēt (jetzt) noch, doch. | |

II. Erklärungen dazu.

- a. Mehr oder minder abweichend vom Deutschen und Französischen werden gesprochen und gelesen (vgl. hierüber stets § 5—7):
- 9) sh=ʃ; 10) sch=ß.
- 11) Ganz eigentümlich lautet th (vgl. § 6d). Merke hier weiter: Das weiche und stimmhafte th findet sich namentlich im Anlaute und bei den Fürwörtern (und soll mit dh bezeichnet werden); das scharfe und stimmlose beim Anlaute und Auslaute.
- b. 12) Über l vgl. § 7b. 13) Das Zungenspitzen-r (vgl. § 7c) steht im Anlaute, z. B. in ring Ring; das kaum merkbare r im Anlaute vor Konsonanten, z. B. in hard¹ hart; das fast zum dumpfen r gewordene im Auslaut, z. B. in fire Feuer. Wenn aber das

folgende Wort mit einem Vokal anfängt, so wird das auslautende r wie das anlautende gesprochen, z. B. for¹ us für uns.

- e. 14)–17) w und y sind Halbvoale; besonders ist der w-Laut dem Englischen ganz eigentümlich (vgl. § 5). Dementsprechend ist der zweite Teil von qu-w, also vokalisiert als beim deutschen qu zu lesen. wh ist zu lesen wie hw oder bloß wie w.

Das y ist weicher zu sprechen als j in „jetzt“.

III. Lesestück.

The Dog and the Cat.

1. We have a dog and a little cat or kitten; he is black, and she is white. The kitten is not so big as the dog; but she can run as well as he can, and she is much nicer than he. The dog is much stronger and graver than the cat; he is the strongest and gravest dog that I have ever seen. The kitten likes to run and romp in the garden, or to lie before the fire. When she lies there, she purrs.

2. If you ask me which I like better, the cat or the dog, I cannot tell exactly; but I think I like the kitten best (better). When I come home from school, both like it, if I stroke (caress) them.

3. They are rivals, yet they live like brother and sister; for if I scold Kitty, King is quite sorry for it; and if I send away King in disgrace, Kitty trots after him.

IV. Wörter.

1. or ¹ oder	pur(r) ⁴ schnurren.	for für; denn
kitten } Kätzchen	2. you (spr. yu) ihr, du	are sind
kitty }	ask ² fragen	rival Nebenbuhler
white weiß	which welcher	live leben
big groß (und dick)	better besser	sister Schwester
well wohl, gut (Adv.)	exact(ly) genau	scold schelten
strong stark	cannot ⁵ kann nicht	sorry traurig, betrübt
grave ernst	think denken	send senden, schicken
that (dh) daß, jener, wel-	come (o-u) kommen	way (ay-a) Weg
ever je, jemals	school (oo-u) Schule	away weg
seen (ee-e) gesehen	both beide	disgrace Ungnade,
romp umherspringen	stroke streicheln	Schimpf, Schande
garden ² Garten	caress lieblos, streicheln	tröt traben
before ¹ vor; vorher	them (dh) sie (Aff. Pl.).	after nach; nachdem.
there ³ da, dort	3. they ⁶ sie (Nom. Pl.)	

1. spr. o lang und offen, vgl. 2. 6, 4. 2. vgl. 2. 6, 1. 3. spr. dhär. 4. spr. den ü-Laut lang, vgl. 2. 6, 3. 5. immer ein Wort! 6. spr. dhä.

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Der bestimmte Artikel für alle Geschlechter und Zahlen ist *the* (spr. dhā, vor Konsonanten dhā); er bleibt also, wie auch die Adjektive, in Geschlecht und Zahl unverändert.

2. *r* oder *er* kommt wie im Deutschen als Flexionsendung beim Komparativ der einsilbigen und der meisten zweisilbigen Adjektive vor; der Superlativ hat in diesem Falle die Endung *est*, z. B.

nice schön,	nicer,	nicest;
strong stark,	stronger (spr. g-g),	strongest;
noble edel,	nobler,	noblest.

3. „Als“ oder „wie“ nach einem Positiv heißt *as*, nach einem Komparativ *than* (dh), z. B. also:

the cat is not so **big** as the dog;
the dog is **stronger** than the cat.

4. *if* (franz. *si*) bezeichnet die Bedingung = (falls) wenn, *when* (franz. *lorsque*) die Zeit = (dann) wann, (jedesmal) wenn, z. B. also:

if you ask me, I cannot tell exactly;
when I come home from school, I like to go to my brother.

VI. Sprechübung.

1) How¹ big is the kitten? 2) But which is nicer? 3) Which is stronger and graver? 4) What does the kitten like to do? 5) What does she do, when she lies before the fire-place? 6) Which do you like best? 7) When you come home from school, what must you do? 8) When you scold Kitty, how does King feel² (about³ it)? 9) And when you send King away, what does Kitty do?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Das Kätzchen und der Hund.

1. Das Kätzchen ist nicht so stark wie der Hund; aber es (sie) ist viel schöner, als er ist. Das Kätzchen läuft und springt im Garten umher; aber nicht so der Hund, er ist viel zu⁴ ernst dazu (für das); er ist viel ernster, als sie ist. Er liegt am liebsten (liebt am besten zu liegen) vor dem Feuer.

2. Aber der Hund und die Katze leben wie Bruder und Schwester; sie trinken Milch von demselben⁵ Teller. Wenn ich aus [der] Schule nach Hause (heim) komme, so kommen sie beide zu mir, und ich muß

1. spr. fast „hau“, = „wie“. 2. spr. *feel* = fühlen. 3. = um, über. 4. too, spr. „tuu“. 5. the same.

ſie (habe zu) ſtreicheln und liebkoſen. Wenn ich Ring ſchelte, ſo iſt Kitty traurig darüber (für eſ); und wenn ich Kitty weggabe (wegſchickte), ſo läuft er ihr¹ nach.

Section 5.

Vokalverbindungen. — Deklination.

I. Vorübung an Muſterwörtern (vgl. § 4b).

- a. 1) rāin Regen, regnen, dāy Tag; 5) field Feld;
 2) rein Zügel, vālleſ Tal; 6) rōad Route, Weg; [Schüler;
 3) feūd Fehde, nēw neu; 7) oil Öl, boy (Bube) Knabe,
 4) grēen grün; 8) hōuſe (s-þ) Haus, cōw Kuh;
 9) cōol kühl.

- b. 10) fāult (franz. faute) Fehler, Schuld, 11) hēar hören,
 strāw Stroh; brēad Brot.

II. Erklärungen dazu.

Es iſt gewöhnlich zu leſen:

- a. 1) ai und ay = ā;
 2) ei und ey in der betonten Silbe = ā, in der unbetonten kürzer als ā (vgl. §. 9);
 3) eu und ew (eū und eŵ) = ū, nach r und l = ū;
 4) ee = ē. Ausnahme: been geweſen, wo ee faſt immer wie i geſprochen wird;
 5) ie = ē (vgl. deutſches ie). Ausnahme: friēd Freund;
 6) oa = ō. Ausnahme: broad breit;
 7) oi und oy (oi und oy) dunkler als deutſches eu;
 8) ou und ow (ou und ow) heller als deutſches au. Ausnahme: yōu du, ihr, Sie;
 9) oo (oo) = u^h. Ausnahme: Stets vor k und oft vor d und t wird oo ein einfacher kurzer u-Laut (bez. u), z. B. in book Buch, foot Fuß, good gut, wood Wald, Holz, took nahm(en).
 b. 10) au und aw = a in § 2 b; [groß
 11) ea meiſtens entweder wie ē oder ē. Ausnahme: grēat (geſtig)

Anm. Die Vokalverbindungen unter a) ſind für das Ohr wirkliche Zwiſchlaute, die unter b) enthalten meiſt nur einen Einlaut.

III. Leiſtūſ.

School Life. A Letter.

My dear Friend,

1. I have been a week at my new school, and I will now tell you how I like it. We are juſt eighty boys here. The houſe ſtands

1. her, ſpr. e wie ein langes, dumpfes ä, vgl. §. 6, 3.

in the midst of a green field, in which we play in fine weather. On one side of the field (there) is a broad valley, and on the other (is) a small wood.

2. One day we took our books, some bread and cheese and a good piece of meat, and went into this cool wood. On the road we saw a poor boy, who had a bad pain in his foot and in his head. So we gave him some of our meat (so we gave some of our meat to the poor boy).

3. There is only one thing which I do not like here, that is, that we have to stand with a fool's cap on, if we have made too many mistakes (faults) in our lessons. Good-bye!

IV. Wörter.

1. life Leben	oth'er (o-ü, dh) ander	head Haupt, Kopf
letter Brief	small (ichmal) klein.	gave gab(en).
dear teuer	2. our unser	3. only nur
week Woche	some (o-ü) einiges, etwas	thing Ding, Sache
now nun, jetzt	cheese Käse	with (dh) mit
I will ich will	piece Stück	fool (irz. fou) Narr
how wie (Frage)	meat Fleisch	made machte, gemacht
eight (spr. ät) 8	went ging(en)	too (Abv.) zu, zu sehr
eigh'ty 80	in'to in (mit Aff.)	mistake Versehen, Fehler
midst Mitte	saw sah(en)	lesson Unterrichtsstunde,
play spielen	poor arm	Lektion
weather Wetter	pain Schmerz	good-bye! lebe wohl, leben
one (spr. wün) ein(s)		Sie wohl!

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Declination. Wenn der Genitiv nicht den Besitz anzeigt (vgl. 2. 3, Vc.), so wird er gewöhnlich mit of (f-v) „von“ bezeichnet; ähnlich werden Dativverhältnisse meist mit to ausgedrückt², also z. B.

Nom.	the boy der Knabe, the boys die Knaben.	Jöhn (der) Johann
Gen.	of the boy of the boys of John	Johann's Johann's
Dat. (to)	the boy (to) the boys (to) John	(dem) Johann (dem) Johann
Aff.	the boy. the boys. John	(den) Johann.

2. Daß to vor dem Dativ wird meist weggelassen, wenn der Dativ unmittelbar hinter dem Zeitworte steht, also z. B. we gave some meat to the boy³, aber we gave the boy some meat⁴.

3. Die Personennamen stehen ohne Artikel.

1. entstanden aus God (ober good) be with yē (= you). 2. Vgl. franz. de und à. 3. Französische Wortstellung. 4. Deutsche Wortstellung.

VI. Sprechübung.

Zusammenstellung von Fragewörtern: *who* wer, *whom* wen; *which* welcher, welchen; *what* was; *where* (spr. *whär*) wo; *why* warum.

1) How long has the scholar been at the new school? 2) How many boys are there? 3) Where does the house stand? 4) What is there on one side of the field? 5) What is on the other side? 6) What did (thäten) the school-boys do one day? 7) Whom did they see on the road? 8) What had he in his foot and head (what was the *mätter* (Sache) with him)? 9) What did they give him? 10) What is the only thing that the boys do not like at school?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Ein Brief.

Mein lieber Johann!

1. Es ist jetzt eine Woche (her), daß ich in dieser neuen Schule (gewesen) bin, in welcher gerade 80 Schüler sind. Mir gefällt es sehr gut (ich liebe es sehr viel); aber ein Schüler, welcher zu viele Fehler (Versehen) in seinen Lektionen gemacht hat, muß (hat) in einer Narrenkappe (zu) stehen. Die Schule steht in der Mitte eines grünen Feldes, auf (in) welchem wir alle Tage (jeden Tag) spielen, wenn das Wetter schön ist. Auf der einen Seite des Feldes ist ein Wald, welcher sehr kühl bei (in) heißem Wetter ist; und auf der andern Seite ist ein breites Tal.

2. Neulich (den andern Tag) nahmen wir ein Stück (von) Fleisch und etwas Brot und Käse und gingen in (zu) den Wald, [um] den Tag daselbst zuzubringen. An dem Wege stand ein armer Knabe. Er hatte einen sehr schlimmen (schlechten) Fuß; so gaben wir ihm ein Stück von unserm Fleisch und etwas Brot. Als wir nach Hause kamen, fing es bald an zu regnen. Lebe wohl!

jeder every
zubringen spend

stand stood (ü)
bald soon

fing an begän.

Sektion 6.

Nebenlaute der Vokalzeichen. — Persönliche und besthanzeigende Fürwörter. — Imperfekt und Perfekt-Participium. — Das regelmäßig schwache Zeitwort.

I. Vorübung an Musterwörtern.

1) fä fern, weit;
räre selten, fäir schön;
läst leßt; bauern;

2) wall Wall, Wand, Mauer;
was war,
quarrel (sich) streiten, zanken;

IV. Wörter.

1. walk Spaziergang	greenhouse Gewächshaus	across quer über, quer
father Vater	that daß, damit	reach erreichen [durch
yesterday gestern	thaw Frost	heard hörte, gehört
all all(e), ganz	sharp scharf, spitz	birch Birke
mean meinen, wollen	night Nacht	watch machen, beobachten
meant (to) meinte(n),	might möchte(n)	could konnte(n)
wollte(n); gemeint	injure beschädigen.	also auch
large groß (an Raum)	2. done getan	harm Gafe
as far as (sofern als) bis	out aus, hinaus	path Pfad, Weg
first (zu)erst	by bei, durch	then (dh) dann
cover bedecken	gate Gattertor, Zauntor	grew (à) wurde
cover up zudecken	cross kreuzen, quer gehen	dark finster; Finsternis
flower Blume	über	return zurückkehren.

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Zusammenstellung der persönlichen und bestanzeigenden Fürwörter.

I — me	(thou — thee	he — him	she — her	it — it
ich — mir, mich;	du — dir, dich;	er — ihm, ihn;	sie — ihr, sie;	es — ihm, es;
my	thy	his	her	its
mein.	dein.)	sein.	ihr.	sein.
we — us	you — you	they — them		
wir — uns;	ihr — euch;	sie — ihnen, sie;		
our	your	their (à)		
unser.	euer.	ihr.		

2. In bezug auf das Geschlecht der Substantiva ist zu bemerken, daß alle männlichen Wesen männlich, alle weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich gebraucht werden. Den Tiernamen legt man gern je nach ihrer Größe und Eigenschaften ein männliches, oder weibliches Geschlecht bei; das sächliche ist aber namentlich in bezug auf die ganze Gattung stets richtig, also the dog—he, the cat—she, the wood—it.

3. Die Haupt- oder Grundformen des englischen Zeitwortes sind dieselben wie im Deutschen: Infinitiv, Imperfekt und Perfekt-Partizipium; im Englischen werden die beiden letzteren beim regelmäßig schwachen Zeitworte auf ed gebildet (vgl. L. 14,1), z. B. to finish endigen, finished endigte, finished geendigt; stroke streicheln, stroked streichelte, stroked gestreichelt.

Anm. Nach harten und stimmlosen Konsonanten wird dieses d ausnahmsweise auch hart und stimmlos, also z. B. finished = finisht gespr.; sonst bleibt es weich und stimmhaft, also z. B. I returned (d=d) ich kehrte zurück.

VI. Sprechübung.

1) When did you take a walk yesterday? 2) How far did you mean to go? 3) Where did you go first? 4) Why? 5) What might the frost do? 6) When you had done this, by what way did you go out of the garden? 7) What had you then to cross? 8) What did you hear, when you had reached the wood? 9) What else (sonst) did you see there? 10) When did you return home?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Ein kurzer Spaziergang.

1. Als mein Bruder und ich all unsere Arbeit gestern beendet hatten (gestern), machten (nahmen) wir einen kurzen Spaziergang. Aber bevor wir ausgingen, bedeckten wir erst (bedeckten) einige von unsern seltenen Blumen und schafften andere in das Gewächshaus, damit sie nicht durch den harten Frost geschädigt werden (sein) möchten, welcher [schon] seit (für) einigen Tagen anhält (gedauert hat).

2. Nachdem wir dies getan hatten, gingen wir quer über das große Feld hinter unserm Garten und erreichten den Wald, welcher auf der andern Seite desselben (von es) sich befindet (ist), in (+ einer) sehr kurzer Zeit. Hier hörten wir einige Vögel singen, oder [sich mit einander] streiten. Sie saßen (waren sitzend) auf (in) einer kleinen Birke, so daß wir sie sehr gut beobachten konnten. Aber es wurde bald finster, und wir mußten (hatten zu) zurückkehren. Auf dem Heimwege (Wege heim) sahen wir auch einen großen Hasen quer über unsern Weg (Pfad) laufen. Als wir heimkamen, war es ganz finster.

andere others hinter behind sitzend sitting heimkommen reach home.

Sektion 7.

Verstummen der Konsonanten. — Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter und einiger Hilfszeitwörter.

I. Vorübung an Musterwörtern.

- 1) do^{ubt} Zweifel, zweifeln; lāmb Lamm.
- 2) gnāt Klüfte; knōw kennen, wissen.
- 3) heir (ä) Erbe, hōur Stunde, hōnest ehrlich, hōnour¹ Ehre, hūmble demütig, hūmour¹ Humor, Stimmung, Laune.
- 4) right recht, richtig, hīgh hoch.

1. Die Wörter auf our werden in Amerika meist mit or (ur) geschrieben.

- 5) *câlf* Kalb; *walk* Spaziergang, *spazieren* gehen.
 6) *câstle* Kastell, Schloß, Burg; *listen* (mit folgendem *to*) lauschen, zuhören, hinhorchen.
 7) *who* wer, welcher; *write* (reißen) schreiben.

II. Erklärungen dazu.

Es fallen in der Aussprache weg und werden demnach nicht gelesen:

- 1) *b* vor *t* und im Auslaute nach *m*.
- 2) *g* und *k* im Anlaut vor *n*.
- 3) *h* im Anlaut der obigen 6 Wörter französischen Ursprungs (vgl. frz. *héritier*, *heure*, *honneur*, etc.) und ihrer Ableitungen.
- 4) *gh* im Inlaut (namentlich vor *t*) und Auslaut; bisweilen am Ende = *f*, z. B. *laugh* lachen, *enough* genug.
- 5) *l* in *âlf* und *alk*; ebenso in den Wörtern *could* konnte, *should* sollte und *would* wollte.
- 6) *t* in *stle* und *sten*.
- 7) *w* im Anlaut vor *ho*¹ und *r*.

III. Geheft.

Talking about a School Prize.

1. *A.* Yesterday was breaking-up day in our school, and last night the prizes were given away. Do you know **who** gained the first prize? *B.* No, I have not heard.

A. You **might** guess. *B.* How could I guess? I doubt if I know the names of more than six or eight boys. I **should** guess wrong.

2. *A.* Please try. *B.* I **might** try for an hour and never hit on the right boy (scholar). Was it Alfred Knight?

A. Oh no! **What** made you think of him? *B.* I thought he was rather high up in the school. Was it William Walker then?

A. Willy Walker? Why, he is as quiet as a lamb and as silly as a calf. He never had the slightest chance.

3. *B.* Really, I do not know half enough about your school to guess rightly! And, to be honest, I am not in the humour to guess (it). Besides, **what** is the use of it? If you will not tell me, I can write to your brother and ask him.

A. Well then, listen! It was—your humble servant. *B.* You! Really? I am very glad; for it is a great honour to get the first prize.

IV. Wörter.

1. <i>talk</i> ing Gespräch	<i>break</i> up'abbrechen	<i>last</i> night gestern	<i>abend</i>
<i>about</i> über	<i>break</i> ing-up day letzter	<i>given</i> gegeben	
<i>prize</i> Prämie, Belohnung	<i>School</i> tag vor den Ferien	<i>gain</i> gewinnen	

1. über *wh* vor andern Vokalen, vgl. 2. 4. 15.

guëss erraten	kníght (Knecht) Ritter	chance Aussicht.
if ob	râther ziemlich, ein wenig	3. ré'al(ly) wirklich
more mehr	thought dachte, gedacht;	hálf halb
six sechs	Gedanke	besídes (1. s=ß) außer(bem)
wröng unrecht, falsch.	whý (ja) nun	üse(s=ß) Gebrauch, Nutzen
2. please bitte	quiet ruhig	servant Diener
trý versuchen	silly einfältig, albern	glád froh
nëver nie(mals)	síght gering	I am glád es freut mich.
hit treffen		

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter:

- a) Nom. who wer? which welcher? what was? was für ein?
 Aff. whom wen? which welchen? what was? was für einen?
- b) Nom. who welcher, which (that) welcher, what (das) was,
 Aff. whom welchen, which (that) welchen, what (das) was.

Who und whom beziehen sich nur auf Personen, which als relatives Fürwort nur auf Sachen, that als solches auf Personen und Sachen, what auf Allgemeines. What a was für ein! (in Ausrufen).

2. Zusammenstellung einiger Hilfszeitwörter:

Präsens.

I can ich kann,
 I shall ich (soll) werde,
 I will ich will,
 I may ich mag (kann),
 I must ich muß,

Imperfekt.

I could ich konnte, könnte.
 I should ich sollte, würde.
 I would ich wollte.
 I might ich möchte (könnte).
 (I must (ich mußte) müßte).

Die Präsensformen dieser Hilfszeitwörter haben in der 3. Person Singularis kein s, z. B. also he can er kann, he shall er soll usw.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Eine Schulprämie.

Es freut mich sehr, daß mein Bruder die erste Prämie in der Schule erhalten hat. Ich (zuerst) zweifelte zuerst, ob er überhaupt eine erhalten würde (wollte); da (as there) sechs oder acht Schüler in seiner Klasse waren, welche auch (eine) Aussicht hatten, eine zu bekommen. Ich dachte, Thomas Walker oder Robert Ritter hätten bessere Aussichten (hatte jeder eine bessere Ausf.) als mein Bruder. Aber ich hatte (war) unrecht; er (jetzt) schreibt mir jetzt, daß sie nicht die geringste Aussicht hatten, da sie sehr alberne Knaben sind, welche nicht (+ überhaupt) weit oben in der Schule sitzen (sind). Die Prämie, welche mein Bruder bekommen hat, ist

ein sehr schönes Buch; es wird ihm sehr gefallen (er will es lieben sehr viel) wegen (für) der edlen Gedanken, welche es enthält.

erhalten, bekommen	get	überhaupt	at	all	jeder	sach
erhielt, erhalten	got	Klasse	cläss	enthalten	contain.	

Section 8.

Endsilben. — Präsens - Partizipium.**I. Vorübung an Musterwörtern.**

- a. 1) agreeable angenehm. 3) beautiful (voll) Schön- 4) rogue Schelm.
 2) village Dorf. heit) schön. 5) famous berühmt.
 6) narrow eng.
- b. 7) ancient alt, altertümlich, excursion Ausflug, Reise, patient geduldig;
 anxious ängstlich, besorgt.
 8) occasion Gelegenheit, pleasure Vergnügen.
 9) picture Bild, Gemälde, question (auch quëstyon gespr.) Frage.

II. Erklärungen dazu.

Es werden gelesen die tonlosen Endsilben:

- a. 1) able = äble (dagegen äble fähig, umstande).
 2) age (iage) = idzh (vgl. § 6b).
 3) ful = fül (ebenso das Stammwort füll voll).
 4) gue = norddeutschem g (ebenso gu im Anlaut z. B. guess erraten).
 5) ous = üs.
 6) ow = ö.

b. **Grundgesetz.** In den Endsilben werden e, s, t, x (und z) durch i und u in einen Zischlaut umgewandelt, so daß dann gelesen werden muß:

- 7) ci, sei, si, ti = sh; xi = ksh;
 8) zwischen zwei Vokalen si = zh und su(re) = zhu(r);
 9) t vor u, sowie ti nach s und x = tsh.

III. Lesestück.**A School Excursion. A Letter.**

My dear Tom,

1. Yesterday we had our annual school excursion, and I must write you something about it. Our teacher had promised to take us, on this occasion, to a village with some famous ruins of an ancient castle. We were very anxious about the weather the day before, as it rained a great deal. But the teacher said we were to take courage and be patient, he was sure the weather would clear up.

2. And he was right¹. When we awoke in the morning, it was a beautiful day. At the station, we found a special carriage set apart for us in the train. That was very agreeable to us all, so we got in. When we arrived at the village, we at once went to the castle, and spent a delightful afternoon, **wandering** about its spacious courts, **exploring** many a narrow passage, and **peeping** through the curious old windows. Oh, what a picture that was! You should have seen us!

3. After this, we went to the village inn to have tea; but some little rogues had stayed behind in the ruins. When they came at last, we returned home, tired out with pleasure.

Good-bye, my dear Tom

Your affectionate brother,
Charles.

IV. Wörter.

1. än'nüäl jährlich, dieß=	apärt beiseite, abgejon=	explore ausforschen
sóomething etwas [jährig	bert, besonders	man'y a mancher
täach lehren	trän Zug	pässage (Durch-) Gang
täacher Lehrer	got in stieg(en) hinein	pēep gucken
pröm'ise (s-ß) versprechen	arrive ankommen	through durch
rū'in Ruine	at once (spr. wüns) auf	cūrious merkwürdig
dēal Teil	einmal, sogleich	öld alt
a grēat dēal sehr viel	spēnd spenden, zubringen,	window Fenster.
said (ai-ē) sagte, gesagt	verbringen, verleben	3. inn Gasthaus
I am to ich soll	spēnt verlebte, verlebt	tēa Tee, Besperbrot
take cōurage Mut lassen	delightful köstlich, eni=	stāy (stehen) bleiben
sūre (s-sh) sicher	zücken	behind hinten, zurück
clēar up sich aufklären.	āfternoon Nachmittag	at last endlich
2. awōke erwachte(n)	wānder wandern	tired (out) ermüdet
fōund fand(en)	abōut umher	affēctionate liebevoll,
spēcial besonder	spācious geräumig	(bich) zärtlich liebend
cārrriage Wagen	court Hof	Charles Karl.
sēt gesetzt, gestellt		

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Das Präsens-Partizipium hat die Flexionsendung **ing**, vor welcher ein stummes **e** ausfällt (vgl. L. 14, 1), z. B. also wander wandern, wandering wandernd; explore ausforschen, untersuchen, exploring untersuchend. — Dieses Partizipium muß häufig wie im Französischen bei der Übersetzung aufgelöst werden mit: indem, da, weil, welcher usw.

2. Die Form des Präsens-Partizipiums ist auch die substantivische

1. to be right, to be wrong heißt also recht, unrecht haben.

Form des Zeitwortes, die namentlich nach Präpositionen (außer to) gebraucht wird, also z. B. (the) doing das Tun; he sets us an excellent example by his doing oder by doing (dadurch, daß er tut) just as I tell him I am not in the humour to guess (it) oder for guessing (it).

VI. Sprechübung.

1) What had the teacher promised his boys? 2) What sort of weather was it the day before? 3) But what did the teacher say to them? 4) Was he right? 5) When the boys came to the station, what was there set apart for them? 6) How did they spend the afternoon in the castle? 7) Where had they tea? 8) When did they return?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Eine Schulreise.

1. Vorige (letzte) Woche hatten die Schüler unserer Schule ihre diesjährige Schulreise. Der Lehrer führte (nahm) sie nach (to) einem Dorfe, welches wegen (für) seines alten, ruinenhaften Schlosses berühmt ist. Den Tag vor dem Ausfluge waren die Schüler sehr besorgt, da das Wetter sehr schlecht war. Aber der Morgen des folgenden Tages war schön; und als die Schüler auf die Bahnstation kamen, (+ da) war sogar ein besonderer Wagen für sie im Zuge bereit gehalten (abgesondert gestellt).

2. Sobald sie im Dorfe ankamen, gingen sie in das Schloß und verlebten einen glücklichen Nachmittag daselbst. Es gewährte (war) ein schönes Bild, die Knaben zu sehen, [wie sie] in den grünen und geräumigen Höfen des Schlosses umherwanderten (Part.), seine engen und finstern Gänge erforschten und durch seine hohen, aber engen Fenster guckten. Nachdem sie Tee in (at) dem Dorfwirtshause getrunken (gehabt) hatten, kehrten sie nach Hause zurück, indem alle die Überzeugung hatten, daß sie keine (nicht eine) bessere und entzückendere (mehr entzückend) Reise gehabt haben könnten, als diese gewesen war (hatte).

ruinenhaft ruined	sobald as soon as	sehen see
folgen follow	glücklich happy	Überzeugung conviction.
sogar even	schön pleasant	

Sektion 9.

Akzent. — Das Hörbarwerden des stummen e in den Flexionsendungen. Passiv.

I. Vorübung an Musterwörtern.

- | | |
|------------------------|-----------------------------------|
| 1) ad-mire bewundern, | 3) präsent Geschenf; gegenwärtig; |
| äct-ive tätig. | presént schenken, beschenken, |
| 2) history Geschichte. | darstellen. |

II. Erklärungen dazu.

- 1) In zweisilbigen Wörtern, namentlich in germanischen, hat gewöhnlich die Stammsilbe,
- 2) in dreisilbigen und mehrsilbigen romanischen Wörtern die drittletzte Silbe den Hauptton; während die übrigen Silben mehr flüchtig zu sprechen sind, so daß sie wesentlich kürzer, trüber und unbestimmter klingen, als sie in jeder Silbe für sich genommen klingen würden.

Anm. Des letztere gilt namentlich von den Vor- und Nachsilben, sowie von den einsilbigen Formwörtern in der zusammenhängenden Rede, wo sich dann z. B. *a* (Artikel) zu *ä*, *the* fast zu *the*, *my* zu *mý*, *to* zu *tú* verflüchtigt.

- 3) Manchmal (bei ungefähr 80 Wörtern) unterscheiden sich auch gleichlautende zweisilbige Substantive und Verben dadurch von einander, daß die ersteren den Ton auf der ersten, die letzteren den Ton auf der letzten Silbe haben.

III. Beispiel.

The History of an English School-House.

1. Our school-house is a fine old building, and is very much admired by many people, although it has had to undergo many changes. At first it was a royal residence of King Richard the First¹, who made a present of the palace to a powerful abbot. For several hundred years it was a convent, and its inhabitants were mostly very active priests.

2. The monks were turned out by Henry the Eighth¹, who pretended to do so in order to forward the Reformation; but in reality he wanted to make use of the building as a hunting-seat. The present school however was founded by his son, Edward the Sixth¹. Since that event the old house has presented (been) a real monument of that young monarch's wisdom and justice and has been a blessing to many generations.

IV. Wörter.

1. English (spr. ing-glish)	undergō erleiden, durch-	hundred hundert
build bauen [englisch]	royal königlich [machen]	year Jahr
building Gebäude	palace Palast	convent Kloster
people Volk, Leute	† to make a present of	inhabitant Einwohner
though (dh) } obgleich,	schenken	most(ly) meist(ens)
although } obchon	powerful mächtig	priest Priester.
change Wechsel, Verän-	abbot Abt	2. monk Mönch
derung	for lang; während	turn out austreiben, ver-
under unter	several mehrere	Henry Heinrich [treiben]

1. Mehr bekannt unter dem Namen Richard „Löwenherz“; vgl. über ihn, sowie über Heinrich VIII. und Eduard VI. die „Stammtafel“ am Ende dieses Buches.

eight (spr. æth) achter	seat Sitz	mōn'ūment Denkmal
pretend vorgeben	hunting-seat Jagdschloß	young jung
in order to um zu	howev'er jedoch, indessen	mōnarch Monarch
forward befördern	found gründen	wis'dom (s=z) Weisheit
real'ity Wirklichkeit	Ed'ward Eduard	jus'tice Gerechtigkeit
want wünschen, wollen	sixth sechster	blēssing Segen
† to make use of benutzen	since seit(dem)	generation Geschlecht.
hunt jagen	event Ereignis	

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Damit das Flexions-s gehört werden kann, wird das stumme e in den Endungen ee, ge, se und ze im Plural und in der 3. Person Singularis des Präsens hörbar (fast = i), z. B. chānge Wechsel, Veränderung, pl. chānges; ebenso he chānges er ändert, wechselt, verwandelt.

2. In gleicher Weise wird das stumme e der Endung ed nach d(e) und t(e) bei Zeitwörtern (und Adjektiven) hörbar, z. B. also found gründen, he founded er gründete; want wünschen, brauchen, he wanted er wünschte, brauchte; ebenso founded gegründet, wanted gewünscht.

3. Das Passiv wird mit Hilfe von to be gebildet und das deutsche „von“ in diesem Falle durch by übersetzt, z. B. the palace is (was) changed into a school by the king.

VI. Sprechübung.

1) What kind of building is your school-house? 2) What was it at first? 3) What was it next? 4) By whom were the monks turned out? 5) Under what pretence (Vorwand)? 6) But for what in reality? 7) Who founded the present school? 8) What has the building presented since that time?

VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Unser altes Schulhaus.

Unser altes Schulhaus hat viele Veränderungen durchzumachen gehabt. Zuerst war es ein königlicher Palast, dann ein Kloster, darauf ein Jagdschloß und endlich eine Schule. Als es ein Kloster war, waren seine Bewohner, die Mönche, sehr tätige und mächtige Priester. Richard der Erste hatte es ihnen geschenkt. Aber es wurde ihnen von Heinrich VIII. weggenommen und in ein Jagdschloß verwandelt, indem er (welcher) sorgab, die Reformation dadurch (by that) zu fördern. Von seinem Sohne Eduard jedoch wurde eine Schule daraus (of it) gemacht, und als (as) solche ist sie ein Denkmal seiner Weisheit, ein Segen für viele Geschlechter und ein viel bewundertes Gebäude immerdar gewesen.

(weg)genommen taken from solch such immerdar ever since.

Section 10.

Die einfachen Zeiten: Präsens und Imperfekt.

I. Zusammenstellung der bereits bekannten Musterformen von to have, to be, to do und dem regelmäßig schwachen Zeitworte.

Präsens.**Imperfekt.**

I have ich habe	I am ich bin	I had ich hatte	I was ich war
(thou hast)	(thou art)	(thou hadst)	(thou wast)
he (she, it) has	he (she, it) is	he had	he was
we(you,they) have.	we(you,they) are.	we(you,they) had.	we(you,they) were.
I do ich tue	I ask ich frage	I did ich tat	I asked ich fragte
(thou dost)	(thou askest)	(thou didst)	(thou askedst)
he does	he asks	he did	he asked
we do.	we ask.	we did.	we asked.

II. Geheüß.**The Right Time for Doing our Lessons. (Dialogue.)**

1. *Alfred.* Do you want me to help¹ you with your lessons, George? *G.* No, (I) thank you; I have done them.

A. Who helped you then? Why will you not accept my kind offer? *G.* Fred helped me with them.

A. But what made you ask him to help you? I think there is scarcely a boy less fit to do so than he is: I am sure, he does not know any more than you do. *G.* Oh yes! He explained everything to me nicely.

A. But I cannot think how and when you managed to do all this. *G.* Oh, I learned (did) some of the lessons before the masters came into the school-room this morning.

2. *A.* You know there are many ways which lead to Rome, but that is just the wrong way. *G.* But I am sure that I know my lessons very well. May I go out now to play (at) cricket² or (at) football².

A. Wait a little; your lessons are of greater importance than cricket. When did you do your French exercise? *G.* I intended to do that this evening or to-morrow morning.

A. That is not right. You must do your French lesson before you go out. But first let me see your sums. *G.* Here they are. I know they are all correct.

1. statt that I should help you, Affusativ mit dem Infinitiv, vgl. S. 57, C.
2. Sehr beliebte Ballspiele in England.

A. Oh no, **there are many mistakes in them; not one of these sums is done right. Do not go out now, but sit down and do them all over again.** G. I see **you are right, I will do so.**

III. Wörter.

i. leſſon Aufgabe	an'y (a-è) irgend (ein)	exercise Exercitium, Auf-
dialogue Zwiegeſpräch	everything (jedes Ding)	gabe
help (m. Aff.) helfen	alles	intend beabſichtigen
thank (m. Aff.) danken	manage zutwege bringen,	to-morrow morgen
accept annehmen	anfangen	to-morrow morning mor-
kind gütig	learn lernen	gen früh [gabe
offer Anerbieten	maſter Meiſter, Lehrer	sum Summe, Rechenauf-
Fréd Friſh	room Raum, Zimmer	correct richtig
Frédéric Friedrich	evening Abend.	these (pl. von this) dieſe
ask (for) bitten (um)	2. lead leiten, führen	sit down ſich niederſetzen
scarcely faum	ball Ball	over über
less weniger	wait warten	again' (ai-è) wieder
fit paſſend, geeignet	importance Wichtigkeit	over again noch einmal.
explain erklären	French franzöſiſch	

IV. Grammatiſche Erläuterungen und Zuſätze.

1. Abgeſehen von der zweiten Perſon Singularis, die jezt veraltet¹ iſt, hat (wie bereits aus L. 3 und 6 bekannt iſt) das Präſens nur die Endung s² und das Imperfekt des regelmäßig ſchwachen Zeitwortes nur ed.

2. Dem franzöſiſchen *il y a* entſpricht im Engliſchen:

there is es iſt (vorhanden), es gibt, es befindet ſich,

there are es ſind (vorhanden), es gibt, es befinden ſich,

alſo z. B. **there is scarcely a boy**, aber **there are many mistakes (faults)** in it.

3. Grundgeſetz: Die Frage und die Verneinung mit **not** beim ſelbſtändigen Zeitworte wird mit Hilfe von **to do** gebildet, jedoch nur in den einfachen Zeiten, weil es als Hilfszeitwort mit ſeinem andern Hilfszeitworte zuſammenſtehen darf. In ähnlicher Weiſe ſteht es auch bei dem einfachen verneinten Imperativ, z. B. alſo:

do I ask frage ich? **do I not ask** frage ich nicht?

I did not ask ich fragte nicht (aber: I never asked).

Do not ask frage, fraget, fragen Sie nicht.

4. Ausnahme. **To do** wird aber in der Frage nicht gebraucht, wenn ein fragendes Fürwort (mit oder ohne Hauptwort) Subjekt des Satzes iſt, alſo z. B. **who helped you? What made you ask him?**

1. Sie wird nur noch in der Bibel und Poëſie und im Gebet gebraucht. Die Engländer reden ſich alle mit *you and your an*. 2. Die Verben auf *o* aber *es*, vgl. L. 15.

Which bird sings best welcher Vogel singt am besten: Ebenso: Whose brother came first wessen Bruder kam zuerst?

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Wir müssen unsere Aufgaben zur rechten Zeit machen.

1. Wer (oder: welcher Schüler) wünscht, dem Georg bei seinen Aufgaben zu helfen? Alfred wünscht es, (so) zu tun, aber Georg will sein gütiges Anerbieten nicht annehmen. Warum nimmt es Georg nicht an? Weil Fritz ihm geholfen hat (half), seine Aufgaben (zu) machen. Was veranlaßte (machte) Georg, den Fritz [zu] bitten, ihm zu helfen? Er wünschte, Kridet spielen zu können (gehen). Ist Fritz geeignet, anderen Schülern bei ihren Aufgaben zu helfen? Ich glaube nicht (denke nicht so), weil er nicht mehr weiß als Georg (+ tut).

2. Wann machte Georg seine Aufgaben? Er machte einige, ehe der Lehrer in das Zimmer kam. Glauben (denken) Sie, dies ist die richtige Art (Weg) für einen Schüler, seine Aufgaben zu machen? Ich glaube es (so) nicht, aber es gibt viele Schüler, welche so handeln (tun). Als ich in der (at) Schule war, gab es einen sehr geschickten Schüler, der immer seine Aufgabe auf (in) diese Weise (Weg) machte. Wann hat Georg seine französischen Aufgaben und seine Rechenaufgaben gemacht (machte)? Er hatte sie nach [der] Schule gemacht, aber es waren so viele Fehler darin (in ihnen), daß er sie noch einmal machen mußte (zu machen hatte). Glaubte Georg, daß Alfred recht hatte, wenn er ihn auf diese Weise behandelte? Ja, Georg ist ein vernünftiger Knabe und sagte, daß er ganz unrecht (hätte), und daß Alfred recht hätte. Was lernen wir daraus (by this)? Daß wir unsere Aufgaben zur rechten Zeit machen müssen.

weil because geschick clever behandeln treat vernünftig reasonable.

Section 11.

Die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit und Zukunft.

I. Musterformen.

Perfekt.

I have had ich habe gehabt, I have been ich bin gewesen.
I have asked ich habe gefragt.

Plusquamperfekt.

I had had ich hatte gehabt, I had been ich war gewesen.
I had asked ich hatte gefragt.

Futur.

I shall have ich werde haben.	Shall I be werde ich sein?
(thou wilt have)	(shalt thou be)?
he will have	will he be?
we shall have	shall we be?
you will have	shall you be?
they will have.	will they be?

Conditional.

I should ask ich würde fragen.	Should I ask würde ich fragen?
(thou wouldst ask)	(shouldst thou ask)?
he would ask	would he ask?
we should ask	should we ask?
you would ask	should you ask?
they would ask.	would they ask?

II. Gespräch.

Time. (Dialogue).

1. A. Good morning, dear papâ (mamâ)! What time is it?
 Papa. It is not quite eight o'clock. Will you not¹ have your breakfast now?

A. Oh yes, papa, I should like to have it soon, for I am (feel) very hungry. When shall we have (take)² our other meals to-day?

P. I think, we shall have dinner at six³ o'clock, and supper at nine. A. Well, I shall be home in time.

2. P. Charles, have you had time to write your exercises this afternoon? A. No, papa, I was too tired after my long walk with my friend; but I shall be able to write them this evening.

P. Will it not¹ be too late then? A. I think not; as it will take me only half an⁴ hour to do so.

P. I fear that will not¹ be enough time to do your work well. A. Well, papa, I shall try to do my best.

P. Do so! In the mean time I can (may) tell you that you will have a holiday the day after to-morrow; your teacher told me so last night⁵, when I met him in the street. A. I should be very glad, if I had a little rest after the hard work of last week.

1. Abgefurst: wou't (you), vgl. „Anhang“ V, 2. 2. Oder auch: are we going (gehen) to have. 3. In England wird je nachdem um 1 Uhr, oder 6 Uhr zu Mittag gegessen. 4. Der Artikel (und das Pronomen) steht nach half und all. 5. Gestern abend. Gewöhnlich bezeichnet man die Zeit bis 10 Uhr abends mit evening, nach 10 Uhr mit night.

3. *G.* Charles, where have you been all this time? *I* have not seen you for several days. *A.* *I* have always been at home to do my school work (exercises); but the day after to-morrow *I* shall go into the country to one of my uncles, for *we* shall have a holiday then. Will you accompany me?

G. (*I*) thank you, you are very kind indeed to invite me. But should *I* not be troublesome to your uncle? *A.* Certainly not! Well, *I* hope *we* shall be able to begin our pleasant trip in the morning and to return in the evening. Good-bye then for the present! *G.* Good-bye!

III. Wörter.

1. clock (Uhr)	2. to be able fähig sein, können	3. country Land
at 8 o'clock um 8 Uhr	fear fürchten	uncle Onkel
breakfast Frühstück	in the mean time in-	accompany begleiten
feel fühlen	zwischen, indeſſen	indeed in der That
hungry (g-g) hungrig	holiday (heiliger Tag)	invite einladen
meal Mahlzeit	Feſttag, Ferientag	troub'lesome mühsam,
to-day heute	möet begegnen	hope hoffen [läſtig
dine zu Mittag eſſen	möt begegnet(e)	certain(ly) gewiß
dinner Mittagſeſſen	street Straße	pleasant angenehm
supper Abendeſſen	rest Ruhe.	trip Ausſflug, Abſtecher
nine neun.		for the present für jezt.

4. Zuſammenſtellung einiger Zahlwörter: 1 one (ſpr. wän), 2 two, 3 three, 4 four, 5 five, 6 six, 7 ſeven, 8 eight, 9 nine, 10 ten.

IV. Grammatiſche Erläuterungen und Zuſätze.

1. Grundgeſetz. Die Zeiten der Vergangenheit werden bei allen Zeitwörtern mit *to have* gebildet, alſo auch (nach franzöſiſcher Weiſe) *I have (had) been* ich bin (war) geweſen = franz. *j'ai (avais) été*; *he has (had) perished* (von *to perish*) er iſt (war) umgekommen = *il a (avait) péri*.

2. Grundgeſetz. Mit *shall* und *will* wird das Futur, mit *should* und *would* das Konditional gebildet, und zwar gebraucht man *shall* und *should* für die erſte Perſon, *will* und *would* für die zweite und dritte.

3. Ausnahme. In der Frage ſteht in der zweiten Perſon meiſt *shall* und *should*; *will* und *would* nur dann, wenn die Handlung mehr vom Willen des Angeredeten abhängt, z. B. alſo what *would you* do, if you were asked was würdet ihr tun, wenn ihr gefragt würdet?

Anm. Umgekehrt wieder ſteht *shall* ſtatt *will* für „wollen“ bei der erſten Perſon, z. B. *shall we* go wollen wir gehen?

4. Die Bedingungsſätze ſtehen meiſt, wenigſtens in der Umgangſprache, im Indikativ; ſind ſie verneinend, ſo ſteht *not* abweichend

vom Deutschen nach dem (ersten) Zeitworte, z. B. **if I was not ill, I should certainly come** wenn ich nicht krank wäre usw.; **if I had not been ill** wenn ich nicht krank gewesen wäre.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

[Die] Zeit.

1. Johann wünscht sein Frühstück jetzt, weil er sehr hungrig ist. Da er bald nach [dem] Frühstück auszugehen hat, so würde ich mich freuen, wenn du ihm sagen könntest, um wie viel (was) Uhr wir heute zu Mittag essen werden, so daß er [wieder] zu Hause zur rechten Zeit sein kann (mag). Ich denke, um 5 Uhr. 2. Wie viele Verse hat Johann heute zu lernen gehabt? Ich denke, drei; aber er hat nur zwei gelernt. Er wird den letzten Vers nach seiner Rückkehr lernen, da er sehr leicht ist. Ich würde [es] lieber gesehen haben, wenn er alle (die) drei Verse auf einmal gelernt hätte. 3. Johann hat einen seiner Freunde eingeladen, ihn auf das Land zu einem seiner Onkel zu begleiten. Ich weiß, er geht gern dahin, da er immer (+ einigen) Spaß hat, wenn er dort ist, besonders wenn er einen Freund bei sich (mit ihm) hat. Sie werden ihren Ausflug morgen früh beginnen und am Abend [wieder] zurückkehren. Vers verse leicht easy lieber sehen to be better pleased besonders especially.

Sektion 12.

Steigerung des Adjektivs und Adverbs.

I. Musterformen.

1. a) short kurz,	shorter kürzer,	shortest kürzest;
wise weise,	wiser weiser,	wisest weisest;
b) difficult schwer,	more difficult,	most difficult;
interesting interessant,	more interesting,	most interesting;
c) polite höflich,	politer,	politest;
fluent geläufig,	more fluent,	most fluent.

II. Lesestück.

The School. (Dialogue).

1. **A.** To what school do you go? **B.** I do not go to a private school, but to the public Grammar School¹, which is in a **most interesting and beautiful** building.

A. At what o'clock do the lessons begin in the morning?
B. They usually begin at eight o'clock and last till twelve.

1. „Lateinschule“, grammar Grammatik. Schulen, die genau unsern Gymnasien, oder Realschulen entsprechen, gibt es in England nicht.

A. Do you not go in the afternoon as well? B. Yes, Sir, but only on three days; on the other three days there is a half-holiday.

A. What is the name of your head-master? B. His name is N.; he is one of the most learned and generous men that I know. His assistant masters¹ generally live in his house to superintend his boarders.

2. A. Take your book. B. At which page shall I open it?

A. At page six; begin to read now. B. Where shall I begin?

A. At line five. Stop, you do not read loud enough, I cannot understand you. Translate this passage now. B. Please, Sir, I cannot translate it; it is most difficult.

A. Translate it more literally. That will do (= that is right). Shut your books now; we will speak about what we have read. Do not chatter, you must be politer, more quiet and obedient.

3. A. How does your brother do his work at school? B. He does it very well.

A. How many mistakes did he make in his last exercise? B. I think only three; he corrected them very carefully in a moment. If he had been more attentive, he would have made none.

A. How many languages has he already learned? B. Only French, but he will soon begin Latin.

A. What do you call "Latin" in German? B. It is called „Lateinisch“.

A. Does he already speak French fluently? B. Not yet, but I hope he will speak it more fluently in a short time.

III. Wörter.

1. private privat	boarder Pensionär.	chatter plaudern
public öffentlich	2. page Seite	obedient gehorham.
usual (s-zh) gewöhnlich	open öffnen, aufschlagen	3. correct verbessern
Sir mein Herr	line Linie, Zeile	moment Augenblick
‘till bis	stop anhalten, inne halten	attentive aufmerksam
twelve zwölf	loud laut	careful sorgfältig
head-master Direktor	understand verstehen	none keiner (subst.)
learned gelehrt	translate übersetzen	language (u-w) Sprache
generous edelmütig, hoch-	passage Stelle (im Buche)	already (all) bereits, schon
herzig	literal wörtlich	call nennen, rufen
men, pl. von man, Men-	shut schließen, zumachen	what do you call was
assistant Gehilfe [schen	read lesen	heißt?
general allgemein	read las, gelesen	German deutsch
superintendent beaufsichtigen	speak sprechen	not yet noch nicht.

1. In England wird nur der Direktor von einer Behörde, bezw. von einem Aufsichtsrate angestellt, nicht aber die einzelnen Lehrer, welche alle vom Direktor gewählt und angestellt werden und deshalb seine assistant masters (Hilfslehrer) heißen.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz. a) Nur solche Adjektive werden auf deutsche Weise, d. h. mit **er** und **est** (vgl. L. 4) gesteigert, welche diese Endungen unmittelbar an die **Tonfylbe** hängen können, also nur **ein-** und **zweifylbige**.

b) Adjektive, bei denen diese Voraussetzung nicht zutrifft, müssen nach französischer Weise, d. h. durch Vorsehung von **more** (mehr) und **mōst** (meist) gesteigert werden, also alle **drei-** und **mehrfylbigen**.

Daraus folgt: c) daß alle **einfylbigen** Adjektive und alle **zweifylbigen**, welche den Ton auf der **zweiten** Sylbe haben, mit **er** und **est**, diejenigen **zweifylbigen** aber, welche den Ton auf der **ersten** Sylbe haben, mit **more** und **most** gesteigert werden müssen.

Anm. Durch **most** wird auch ein Superlativ-Begriff wie im Deutschen durch „überaus“, „höchst“ ausgedrückt, z. B. **most kind** überaus gütig.

2. **Adverbien** werden meist durch die Anhängung der Sylbe **ly** (deutsch „lich“, d. h. „gleich“) an das Stammwort (Adjektiv oder Substantiv) gebildet, z. B. also **fluent** (Adj.), **fluently** (Adv.).

In manchen Fällen bleibt das Stammwort unverändert, z. B. **long lang(e)**, **to read loud** laut lesen.

3. **Gesteigert** werden die **Adverbien** wie die **Adjektive**, z. B. also: **soon** bald, **sooner**, **soonest**; **fluently** geläufig, **more fluently**, **most fluently**.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ich gehe in unser neues Gymnasium, welches eins der interessantesten und schönsten Gebäude der ganzen Stadt ist. Die Unterrichtsstunden fangen gewöhnlich um 8 Uhr an und dauern bis 12 Uhr; und an (in) dem Nachmittage von 3—5 Uhr. Mir gefällt (ich liebe) unser Direktor sehr (+ viel); er ist einer der freundlichsten (gütigsten) und gelehrtesten Menschen, die ich kenne. Aber auch die andern Lehrer sind überaus freundlich und gerecht gegen (to) uns.

2. In den Unterrichtsstunden müssen (haben) wir sehr ruhig, aufmerksam und gehorsam (zu) sein. Ich denke, es kann keine Schule geben, wo die Schüler ruhiger, aufmerksamer und gehorsamer sind als wir. Wir müssen (haben) so (as) laut und fließend (zu) lesen, als wir [nur] können. Wir müssen (haben) die schwierigsten Stellen zuerst wörtlich und dann freier (zu) übersetzen.

3. Aber trotz alledem (für alles das) gefällt mir diese Schule sehr, und ich mache meine Aufgaben mit Vergnügen (willig). Ich mache jetzt nicht so viele Fehler in meinen Exerzitien als vorher. Unsere Lehrer korrigieren sie sehr aufmerksam und sorgfältig, aufmerksamer und sorg-

fähiger, als einige Schüler sie nieder schreiben (write them down). Von den Sprachen, welche wir lernen, gefällt mir Englisch besser als Lateinisch und Französisch. Ich fange schon an, es geläufig zu sprechen, geläufiger als Französisch, obgleich ich französische Stunden länger gehabt habe als englische (+ Stunden).

ganz whole Stadt town frei free willig willing.

Lektion 13.

I. Übersicht über die Regeln in Beispielen von Lektion 1—12.

A. Aussprache.

- a. Wie werden folgende „Musterwörter“ gelesen, bezw. welche „Grundgesetze“ kommen dabei zur Anwendung?
 1. ink (live), pen (bread), hat, not (what, quarrel), but (come, son, young). §. 1. (6).
 2. I, time (night); me, scene (green, dear, field); hate (rain, day, they); go, home (road, know); due, duke (feud, new); blue, true (cool, move, you; put). §. 2 (5).
 3. nice, cake; side, nose; doze; give; excellent, example; child; just; age, king. (§. 3).
 4. she; scholar; this, brother, thick, smith; ill; rose, here; we, when: quite; yet. (§. 4).
 5. oil, boy; house, cow. (§. 5).
 6. far (last, ask, class, laugh); rare (chair, their, there); wall (fault, straw, more, four, door); her, bird, hurt (learn). (§. 6).
 7. doubt, lamb; gnat, know; hour; right; calf; castle, listen; who, write. (§. 7).
 8. agreeable; village; beautiful; rogue; famous; narrow; ancient, excursion, patient, anxious; occasion, pleasure; picture, question. (§. 8).
 9. admire, active; history; present. (§. 9).
 10. able, apple; had, hat; me, met; side, sight; steel, still; night, knight; wine, vine; do, to; God, not, knot; duke, duck (Ente); our, hour; life, five.

b. Das englische Alphabet.

a ¹	f (ěf) ²	k (kā)	q (kū)	v (vē)
b (bē) ¹	g (gē, fr.?)	l (ēl)	r (ār)	w (double ū) ³
c (cē)	h (āch)	m (ēm)	s (ēs)	x (ēx)
d (dē)	i	n (ēn)	t (tē)	y (wȳ)
ē	j (jā, fr.?)	ō	ū	z (zēd).
		p (pē)		

1. vgl. §. 2. 2. vgl. §. 1. 3. d. h. doppeltes u, weil w ursprünglich durch uu bezeichnet wurde; vgl. deutsch das veraltete Gew. für Guet.

c. Übersicht über die mit Zeichen versehenen Buchstaben.

1. Vokale:

- | | |
|--|--|
| 1) \bar{a} = eh in „ <i>Reh</i> “ + i: name ¹ . | 3) \acute{o} = ü: son ⁷ . |
| 2) \bar{a} fast = ä in „ <i>hätte</i> “: had ² . | 4) \acute{o} = e: work ⁸ . |
| 3) \hat{a} fast = a in „ <i>Vater</i> “: father ³ . | 5) \acute{a} = uh in „ <i>Buh</i> “ + u: move. |
| 4) \bar{a} fast = äh in „ <i>Ähre</i> “: rare ⁴ . | 6) \acute{a} = a: or. ² |
| 5) \bar{a} kurzes niederdtjch. a: wash ⁶ . | |
| 6) \bar{a} langes niederdtjch. a: wall ⁶ . | 1) \bar{u} weicher und offener als ju in „ <i>Jubel</i> “: duke ¹ . |
| 1) \bar{e} offener als ie in „ <i>jie</i> “ + i: be ¹ . | 2) \acute{u} = ü ohne Vorwag: blue ⁹ . |
| 2) \bar{e} = e in „ <i>Bett</i> “: bed ² . | 3) \bar{u} dunkler als a in „ <i>hätte</i> “: must ³ . |
| 3) \bar{e} trüber als ö in „ <i>hör</i> “: her ³ . | 4) \acute{u} = u in „ <i>Busch</i> “: put ¹⁰ . |
| | 5) \bar{u} = e: turn ⁸ . |
| 1) \bar{i} (y) heller als ai in „ <i>Gain</i> “: life ¹ . | |
| 2) \bar{i} (y) = i in „ <i>Sick</i> “: sick ² . | 1) \bar{ew} = ü: new. |
| 3) \bar{i} (y) = e: bird ³ . | 2) \bar{o} . \bar{o} dunkler als eu in „ <i>Heu</i> “: oil, boy. |
| 1) \bar{o} = oh in „ <i>Stroh</i> “ + u: home ¹ . | 3) \bar{ou} , \bar{ow} heller als au in „ <i>Haus</i> “: house, cow. |
| 2) \bar{o} kurzes, offenes o: not ² . | |

2. Konsonanten.

\bar{g} = b + franz. j: age; dh weiches th: this; zh = franz. j: occasion.

Anm. 1. Die schräg stehenden Buchstaben in einem Worte sind nicht auszusprechen. 2. Der Akzent unmittelbar hinter einem groß geschriebenen Vokale zeigt an, daß der letztere lang ist, z. B. A'von (A-ä); in allen andern Fällen ist der Vokal, wenn nicht besonders angegeben, kurz, z. B. Ad'jective (A-ä).

B. Formenlehre und Syntax.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

- Section 1. **The kitten likes the dog. When my father came home, he gave us a nice present.**
- Section 2. **Ann has had a lesson for an hour. My brother had a bird in his hand.**
- Section 3. **Dick's brother likes cakes, but he hates cats.**
- Section 4. **The dog is much stronger than the cat; King is the strongest dog that I have ever seen. I am not so strong as you are. If you ask me. I cannot tell exactly. When I come home from school, I like to go to my brother.**
- Section 5. **Dick's father gave the poor boy some bread. One of the boys gave some meat to the poor boy on the road.**
- Section 6. **This boy (girl) learns his (her) lesson very well; they learn their lessons very well. Our dog is stronger than our cat;**

1. In betonten offenen und halboffenen Silben. 2. In geschlossenen Silben. 3. Namentlich vor einfachem r. 4. Vor re. 5. Nach qu und w. 6. Vor ll. 7. Namentlich vor m und n. 8. Zwischen w und r. 9. nach i, r (und j). 10. Namentlich nach Zitterlauten.

but she is nicer than he is; they like to run about in the garden, which is behind our house. I (have, had) finished my lesson very soon.

Section 7. What made you think that it was William who gained the first prize? The exercise which (that) Charles was to do was most difficult.

Section 8. We spent a delightful afternoon, wandering about the old castle. I am not in the humour for guessing (to guess) it.

Section 9. The castle, which was founded by Richard the First, had many changes to undergo.

Section 10. There is only one mistake (there are several mistakes) in this exercise. I do (did) not go out, because it is (was) too hot. Do not speak so loud. Who (what man, whose brother) speaks so loud?

Section 11. I have been very ill; I have nearly perished in my distress (Not). Our teacher will always be very kind to us. I shall go to school to-day; shall (will) you?

Section 12. Richard is politer and more obedient than Rôbert; he can also do the most difficult exercise without many mistakes. This is really a most difficult lesson. Charles can speak English fluently, more fluently than Bob; but he does not speak very loud.

C. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The nine parts of speech¹ are:

The article, substantive (or noun), adjective, pronoun, numeral adjective², verb, adverb, preposition, conjunction, and interjection.

2. Declension. The four cases³ are:

The nominative, genitive, dative, accusative. The nominative as subject stands before the verb, the accusative as object after it. The prepositions govern⁴ the accusative. Decline the word "father". The plural is generally formed by adding s to the singular.

3. Gender⁵. There are three genders:

The masculine, feminine, and neuter.

4. Comparison⁶. Adjectives have three degrees⁷:

The positive, comparative, and superlative.

5. Conjugation. The active and passive voice⁸. The infinitive, participle (present and past), imperative. The principal tenses⁹ are:

The present, imperfect (or pretérite), perfect, pluperfect, future, conditional. In negative and interrogative sentences¹⁰ "to do" is generally used as an auxiliary verb in the present and the imperfect tense. Conjugate the verb "to ask".

D. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

I. The School-Room. II. Lessons. (Siehe im V. Abschnitt.)

1. Rede. 2. Zahlwort. 3. case (s-f) Fall. 4. regieren. 5. Geschlecht. 6. Steigerung. 7. Grad. 8. Stimme, Rede; p. v. = Passiv. 9. tense Zeit, frz. temps. 10. Satz.

II. Abschnitt.

Erweiterte Formenlehre nebst den notwendigsten Regeln der Syntax.

Section 14.

Orthographische Eigentümlichkeiten.

I. Musterformen.

- | | | |
|----------------|-----------------------|--------------------|
| 1. Live leben, | I lived ich lebte, | living lebend. |
| rare selten, | rarer seltener, | rarest seltenst. |
| free frei, | freer freier, | freest freiest. |
| free befreien, | I freed ich befreite, | freeing befreiend. |
2. a) cry Geschrei, pl. cries;
 b) cry schreiben, he cries er schreibt, he cried er schrieb, cried geschrieben;
 c) happy glücklich, happier, happiest;
 d) happily glücklich (Adv.);
 e) die sterben, dying sterbend.
3. hero Held, pl. heroes; go gehen, he goes er geht.

II. Beispiel.

A Faithful Servant.

1. Two Irish ladies of rank lived in a cottage in Wales, attended by one servant, named Mary Carryl, who had accompanied them on their journeys. Mary was faithful and affectionate to her two mistresses and had spent her whole life, from a girl, in their service, because she was sure that she could not be **happier** and **freer** in any other service. The ladies also were very (much) **satisfied** with Mary, whom they regarded rather as a friend than as a servant. When all three became old, the two ladies raised a tombstone with three sides in the churchyard, and intended that each side should receive an inscription in due time.

2. Mary, **dying** first, was **buried** at this spot, and her mistresses testified their regard for her in an epitaph which was put upon one side of the stone. When the ladies also **died** in the course of a few years, they were **buried** close beside Mary Carryl, and their epitaphs were inscribed on the remaining sides of the stone. Thus three persons—different in rank, but united by kindness and mutual

respect — lived happily together and were buried at the same spot, as if they had been of the same condition. These noble ladies may teach us more by their example than many heroes, who have done great deeds of courage.

III. Wörter.

1. faithful treu	regârd ansehen; Achtung	course Lauf, Gang
servant Diener, Dienst-	râther lieber, vielmehr	a few einige
mädchen	become werden, geworden	close (s=ß) dicht
Irish irisch, irländisch	became wurde(n)	beside (s=ß) neben
lady Dame	tomb Grab	inscribe einschreiben, an-
rank Rang, Stand	stone Stein	bringen, mit Aufschrift
cottage Hütte, Land-	raise errichten	versehen.
häuschen	church Kirche	remain übrigbleiben
attendant aufwarten, bedienen	yard Hof	thus (dh) so, auf diese
name nennen	intend bestimmen	Weise
journey (Tage-) Reise	proper gehörig	different verschieden
mistress, pl. mistresses	receive empfangen	unite vereinigen
Meisterin, Herrin	inscription Aufschrift.	kindness Güte
girl Mädchen	2. bur'y (u=s) begraben	mütual gegenseitig
from a girl von Kindheit	spot Stelle	respect Achtung
ser'vice Dienst [an	tës'tify bezeugen	tagëth'er zusammen
sät'isfy befriedigen, zu-	ëpigraph Grabschrift	condition Stellung
frieden stellen		deed Tat.

IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Grundgesetz: Vokalanhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher wird das stumme e vor den Flexionsendungen ed, er, est und ing abgeworfen, mit Ausnahme des e bei den Verben auf ee im Präsens-Partizipium.

2. Grundgesetz: y wird meist nur im Auslaute, nicht im Inlaute geschrieben; daher wird das einem Konsonant folgende y in i verwandelt, sobald eine Flexionsendung hinzutritt; ist dieselbe s, so wird ies geschrieben. Diese Veränderung findet demnach statt:

- a) bei der Pluralbildung der Substantive,
- b) bei der Konjugation der Zeitwörter,
- c) bei der Steigerung zweifelhiger Adjektive auf y (vgl. L. 19, A),
- d) bei deren Umbildung zu Adverbien.
- e) Umgekehrt wird aber (nach Grundgesetz 1) auslautendes ie der Zeitwörter im Präsens-Partizipium in y verwandelt.

3. In ähnlicher Weise nehmen die auf o auslautenden Wörter es statt des einfachen s an, wenn dem o ein Konsonant vorangeht.

Ann. Geht dem y oder o ein Vokal voran, so wird (nach Grundzug 1) nur s angehängt (ohne Verwandelung des y in i), z. B. folio foliant, pl. folios; play Spiel, pl. plays; to play spielen, he plays; ähnlich he played, playing.

V. Sprechübung.

1) Where did two Irish ladies of rank live? 2) By whom were they attended? 3) Where had she accompanied them? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Zwei englische Damen lebten in einem schönen, kleinen Dorfe nahe [bei] London; sie wurden von einem alten Dienstmädchen bedient, welches sie auf allen ihren Reisen begleitet hatte. Es (sie) war immer gegen seine (ihre) zwei Herrinnen ein treues und liebevolles Mädchen gewesen und war von ihnen mehr als eine Freundin, denn als eine Magd angesehen worden. Als alle drei alt geworden waren (wurden), wurde von den zwei Damen auf dem Dorfkirchhofe ein Grabstein mit 3 Seiten errichtet; jede Seite sollte (was to) eine Aufschrift nach dem Tode jeder Person erhalten.

2. Da das Dienstmädchen zuerst starb, wurde es an der Stelle begraben, wo der Leichenstein errichtet worden war. Seine Herrinnen bezogen ihre Achtung für dasselbe (es) in einer Grabinschrift, welche auf der einen Seite des Steines angebracht wurde. Als die Damen selbst (themselves) nach einigen Jahren starben, wurden sie dicht neben ihrem Dienstmädchen begraben, und ihre Grabinschriften wurden auf den beiden (zwei) anderen Seiten des Grabsteines angebracht. So wurden 3 Personen, welche verschieden im Range, aber durch gegenseitige Achtung verbunden waren, dicht neben einander (zusammen) begraben. So lehren uns diese 3 Personen durch ihr Beispiel, wie wir auch im Kleinen (in kleinen Dingen) als (like) Helden handeln können (mögen) und glücklich sein [können], glücklicher vielleicht als berühmte Helden.

Tod death handeln act vielleicht perhaps.

Sektion 15.

Laufliche Eigentümlichkeiten.

I. Musterformen.

1. watch Wache, wachen, wish Wunsch, wünschen, pass Engpaß vorbeigehen, watches Wachen, wishes Wünsche, passes Engpässe, he watches er wacht; he wishes er wünscht; he passes er geht vorbei; box Büchse, Kasten, Schachtel; mit der Faust kämpfen, boxes Büchsen, Kästen; he boxes er kämpft mit der Faust.
2. calf Kalb, pl. calves; knife Messer, pl. knives.

II. Uebung.

A Visit to my Aunts.

1. In my last holidays my father took me in a carriage to visit my aunts. On the road one of the **horses** trod on a sharp stone, hurt one of its **hoofs**, and became restive; but some gipsies who were near, rushed forward and helped to quiet the animal. These gipsies were very dark men; not far off were their **wives**. They had lighted (made) a fire, and had put two or three **loaves** on the grass. When the men had returned to their families, they took **knives**, cut the **loaves** into **pieces**, and, being as hungry as **wolves**, began to eat. These gipsies had several **horses** and also two **calves**, which, I fear, were stolen; for these men are considered to be great **thieves**.

2. At last we reached the house of my aunts. These ladies have a very large garden. As they are very fond of birds, they have nailed many **boxes** to the **branches** of the trees, where the birds build their nests; and I always like to go into their garden and look at them. Behind the garden (there) **passes** a little brook, which **rushes** along very fast and **reaches** a considerable height, when it has rained much. Beyond the brook there is a large common, with a flock of sheep, which the shepherd's dog **watches** well, when its master **wishes** to sit down and eat his simple fare (dinner).

3. When we had rested **ourselves**, my cousin Charles showed us some beautiful **watches**, **knives**, and **boxes**, which he had brought back from his **fifth** journey to England, and then he made me a present of one of each, so that I was very pleased with this visit.

III. Wörter.

1. visit (to) Besuch (bei)	grass Gras	brook (ü) Bach
aunt Tante	man Mann, pl. men	considerable beträchtlich
tread (fich) treten	family Familie [schnitten	height Höhe
trod trat	cut schneiden, schnitt, ge-	beyond' jenseits
trodden getreten	wolf (o-ü) Wolf	common Gemeindefeld, wiese,
hoof Fuß	stolen gestohlen	flock Herde [Anger
restive widerpenftig	consider betrachten, an-	sheep Schaf(e)
gipsy (Ägypter) Zigeuner	sehen, halten (für)	shepherd Schäfer
off fort, weg	thief Dieb.	simple einfach
wife Weib, Ehefrau	2. along längs, dahin	fare Mahlzeit.
rush rauschen, sich stürzen	fast schnell [gern haben	3. rest ausruhen
forward vorwärts, heran	† to be fond of gern haben	show zeigen
quiet, calm beruhigen	nail nageln, anbringen	cousin Vetter, Cousine
animal Tier	branch Zweig	brought brachte, gebracht
light anzünden	tree Baum	back zurück
loaf (Saib-) Brot	look (ü) at ansehen	pleased zufrieden.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: s als Flexionsendung muß stets hörbar sein. Damit dies auch nach Zisch- und Sauselauten (ch, sh, ss und x) der Fall ist, muß vor dem Flexions-s ein e eingeschoben werden, wobei dieses es dann fast wie iz lautet. (Vgl. auch S. 9, 1).

Anm. Wenn ch kein Zischlaut ist, sondern wie k ausgesprochen wird, so hat der Plural natürlich nur s, z. B. *mönarch* Monarch, pl. *mönarchs*.

2. Grundgesetz: Bei allen Wörtern auf *lf* und *se* erweicht sich im Plural *f* zu *v*, wobei die Pluralendung dann stets *es* wird.

Anm. Mit dieser Verwandlung vgl. man z. B. noch *five* fünf, *fifth* fünfter, *fifteen* 15; *myself* ich (mich) selbst, *ourselves* wir (uns) selbst.

3. Es gibt außerdem noch verschiedene Substantive auf *f*, welche in der Mehrheit *ves* haben, z. B. *loaf* (Laib) Brot, pl. *loaves*; *leaf* (Laub) Blatt, pl. *leaves*; *beef* (geschlachtetes) Rind, pl. *beeves*; *thief* Dieb, pl. *thieves*. (Vgl. „Weib“, *w-p*; Pl. „Weiber“, *w-b*).

Anm. Fast alle übrigen Substantive auf *f* haben regelmäßig *fs*, z. B. *hoof* Huf, pl. *hoofs*.

V. Sprechübung.

1) Who took you to your aunts in your last holidays? 2) What happened (geschah) on the road? 3) Who helped to calm the horse? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Da mein Vater weiß, daß ich sehr gern meine Tante besuche (liebe sehr viel zu gehen und sehen), so nahm er mich [mit] dahin in meinen letzten Ferien. Aber die Fahrt war nicht sehr angenehm; denn unser Pferd verletzte [sich] die (seine) Hufe, und mein Vater mußte (hatte zu) aus dem Wagen steigen und es beruhigen. Und dann scheute es, weil einige Zigeuner nahe [an] dem Wege waren. Die Männer lagen (waren liegend) auf dem Grase, und ihre Frauen bereiteten (waren bereitend) ihre Mahlzeit, indem sie Kartoffeln schälten und zwei Brote in Stücke zerschnitten (cutting). Mir selbst gefielen diese Leute nicht, denn sie werden als (zu sein) Diebe angesehen.

2. Als wir das Haus meiner Tante erreicht hatten, ruhten wir uns ein wenig aus. Dann ging ich in ihren Garten, [um] die Vögel zu sehen und sie singen zu hören; sie bauen ihre Nester daselbst in Zweigen und (in) Kästen, die an (to) den Bäumen angenagelt sind. Ich [be]sah [mir] auch den kleinen Bach, welcher hinter dem Garten fließt (vorbeigeht), und welcher sehr schnell dahinauscht und eine beträchtliche Höhe erreicht, wenn es viel geregnet hat (Regen dagewesen ist). Auf dem großen Unger jenseits des Baches (+ da) ist gewöhnlich eine Schafherde, und ich sehe

gern, wie der Schäferhund sie (them) bewacht, wenn sein Herr eine einfache Mahlzeit einnimmt (zu essen wünscht).

3. Als ich alles dieses gesehen hatte, kehrte ich in (to) das Haus zurück, wo mein Vetter mir viele Dinge zeigte, die er von einer Reise [mit]-gebracht hatte, z. B. Uhren, Kästen, Messer, Photographien usw. Aber was mir [am] meisten gefiel, war, daß er mir eine der Uhren und eins von den Messern zum Geschenk machte. Ich bin niemals zufriedener von irgend einem Besuche nach Hause zurückgekehrt als von diesem (this one).

Fahrt drive	(vor)bereiten prepare	Photographie photograph
(aus)steigen get (out of)	Kartoffel potato	(abgefürzt: photo)
scheuen shy	schälen peel	usw. and so on
	z. B. for instance	gefallen please.

Section 16.

Verdoppelung der Endkonsonanten.

I. Musterformen.

1. a) to bēg bitten, he begged er bat, begging bittend,
b) to omīt weglassen, unterlassen, he omitted, omitting,
c) to trāvel reisen, he travelled, travelling;
2. hōt heiß, hotter heißer, hottest heißest;
3. begīn beginnen, beginner Anfänger, beginning Anfang;
bēg betteln, beggar Bettler. Traveller Reisender.

II. Beispiel.

A Blind Man.

The following story is told of a London beggar, who was in the habit of sitting on a bridge, accompanied by a dog with a placard, inscribed "Blind", attached to his neck. The beggar was fortunate enough to awaken the sympathies of a gentleman who, when passing the mendicant, dropped a penny into his hat every morning. One day he omitted the usual donation, and the supposed blind man ran after him as fast as his crutches permitted, and boldly asked why he had not given him his usual penny. Why, I thought you were blind, exclaimed the gentleman, amazed. No, Sir, it is not I, replied the beggar, it is the dog.

III. Wörter.

blind blind	Lōndon London(er)	bridge Brücke
follow folgen	hābit Gewohnheit	placard Zettel
story Geschichte, Erzählung	† to be in the habit pflegen	attach anhängen, befestigen

neck Nacken, Hals	mendicant Bettler	crutch Krücke
fortunate glücklich	drop fallen lassen, hinein=	permit erlauben
awaken erwecken	werfen	bold kühn, dreist, frech
sympathy Mitgefühl, Mit-	penny englischer Pfennig	exclaim ausrufen
leid [bildeter Mann]	donation Gabe	amaze in Erstaunen setzen
gentleman vornehmer, ge=	supposed vermeintlich	reply erwidern.

IV. Grammatische Erläuterungen.

Grundgesetz: Wörter auf einfachen Konsonanten mit vorhergehendem einfachen, kurzen, betonten Vokal verdoppeln den Endkonsonanten vor allen vokalisch anlautenden Endungen (ed, er, est und ing) bei der Konjugation (1), Steigerung (2) und Ableitung (3), damit die ursprüngliche Kürze des Vokals erhalten bleibt (vgl. S. 1).

Die Verdoppelung bei den Verben findet demnach statt: a) bei allen einsilbigen, b) bei allen zweisilbigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben, und c) bei allen auf l endigenden.

Anm. Auch die zu a) und b) gehörigen Wörter auf r verdoppeln den Endkonsonanten, obwohl der ihm vorangehende Vokal jetzt nicht mehr kurz ist, z. B. stir aufstehen, stirred, stirring; prefer vorziehen, he preferred, preferring.

V. Sprechübung.

1) Where was a London beggar in the habit of sitting? 2) By whom was he accompanied? 3) What word was inscribed on the placard, attached to the dog's neck? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es gibt viele Bettler in London, obgleich [das] Betteln nicht erlaubt ist; deswegen versucht ein Bettler, das Gesetz auf (in) verschiedene Weisen (Wege) zu umgehen. Ich will euch das folgende Beispiel dafür (von es) anführen (geben). Als¹ ich² eines Tages (Mitt.)¹ durch die Straßen Londons ging (war passierend), sah ich einen Mann sitzen (sitzend), welcher von einem Hunde begleitet war. Der letztere hatte einen Zettel an (on) seinem Halse mit der Aufschrift: „Blind“. Darauf ließ ich einen Penny in des armen Mannes Hut fallen. Ich tat dies (so) (für) mehrere Wochen [lang], bis es mir auffiel (= struck), daß der Hund den Zettel hatte und nicht der Mann.

2. So unterließ³ ich¹ [denn] absichtlich² die gewöhnliche Gabe; aber bald nachher kam der vermeintlich blinde Mann mir nachgelaufen (laufend), so schnell als seine Kräfte es erlaubten, und fragte mich frech, warum ich ihm seinen üblichen Penny nicht gegeben hätte. Ich wünschte zu wissen, erwiderte ich, ob Sie wirklich blind sind (wären). Ich bin glücklich (zu) sagen [zu können], antwortete der Bettler, daß es mein Hund ist, mein Herr; ich habe bis jetzt erfolgreich versucht, meinen Lebensunterhalt durch

(by) Betteln auf dieſe Weiſe zu gewinnen, da [daß] Betteln nicht erlaubt iſt.

deßwegen there'fore (s)	abſichtlich intentional	erfolgreich ſucceſſful
umgehen evade	Kraft, Kräfte strength	Lebensunterhalt livelihood.
leßterer latter	wünſchen want	

Section 17.

Subſtantiv. Deklination.**I. Mufterformen.**

1. The boy's hat deß Knaben Hut;
the boys' hats der Knaben Hüte;
Charles's hat Karls Hut, der Hut deß Karl.
2. St.¹ Märy's (church) St. Marien oder die Marienkirche.
3. a cup of coffee eine Taffe Kaffee; the Isle of Wight die Inſel W.

II. Leſeſtück.**Shopping. (Dialogue).**

1. A. Come, Mary, let us go to town; I want some things very badly. M. Well, what do you want to buy?

A. First I want to buy a book for James's birthday at the new bookseller's. M. Where is his shop?

A. In King William's Street, near St. Paul's. M. Where else do you wish to go?

A. Then we must go to the tailor's to order some boys' suits for William and John, and to the shoemaker's to see if the ladies' shoes and boots for you and Lizzy are ready. M. Where does the tailor live?

A. He lives in George Street, near St. James's. M. Who is your shoemaker at present?

A. It is Mr. Brown. I think you know him, for you were at his shop last month. M. To be sure, I went with you to Mr. Brown's, I had quite forgotten it.

2. A. When we are once in town, I think we should also buy a few pounds of tea and (of) coffee at the grocer's; for there is scarcely any left. M. Why not? You know we all like to have a cup of coffee or (of) tea, in the evening.

A. Would you mind going² to the wine-merchant's and the beerdealer's as well? M. Oh, not at all, for our father likes to

1. b. h. ſaint heilig, ſpr. ſönt vor Eigennamen. 2. Bgl. 2. 53, B. 2.

have his glass of wine or beer of an (in the) evening. I think we must also go to the baker's and the butcher's to order some cakes and some meat.

A. Then let us go at once, for we shall not have much time to lose, if we are to buy or order all these things.

III. Wörter.

1. shop Laden; Kaufläden	suit Anzug	scarcely kaum [noch da
bestimmen, Einkäufe machen, besorgen	shoe Schuh	läßt zurückgelassen, übrig.
† want badly notwendig brauchen	shoe'maker Schuhmacher	mind Bedenken tragen
buy kaufen	boot Stiefel	wine Wein
birthday Geburtstag	ready bereit, fertig	merchant Kaufmann
else sonst	at present gegenwärtig	déal austeilen
tailor Schneider	month Monat	déaler Händler
order bestellen	forgetten vergessen.	baker Bäcker
	2. pound Pfund	butcher Fleischer
	grocer Materialist	lose verlieren.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Wie bereits in Section 3 bemerkt, wird der sächsishe Genitiv durch Anfügung von 's gebildet; wenn aber schon ein s oder ein anderer Zischlaut vorangeht, nur durch einen Apostroph. Bei (kurzen) Eigennamen indes setzt man stets 's und spricht dann 's fast = iz, z. B. also Charles, Charles's.

Anm. Dieser Genitiv wird deshalb der sächsische genannt, weil er aus der angelsächsischen Sprache stammt; der possessive deshalb, weil er vorzugsweise den Besitz anzeigt. Übrigens steht er fast nur bei den Namen Lebender Weisen und steht vor dem Substantiv, von dem er abhängt, z. B. the boy's hat des Knaben Hut; dagegen mit dem französischen Genitiv the hat of the boy.

2. Beim sächsischen Genitiv werden die regierenden Wörter house, shop, church und palace (Palast) als selbstverständlich häufig weggelassen, z. B. also go to the bookseller's (shop) gehe zum Buchhändler. I was at St. Mary's (church) in der Marienkirche, at St. James's (palace) im St. Jakobs Palaste.

3. Nach französischer Weise wird der Genitiv der Menge stets durch of bezeichnet, z. B. also a cup of coffee (frz. une tasse de café), a glass of beer (frz. un verre de bière). — Ebenso die Verbindung eines geographischen Gattungsnamens mit einem Eigennamen, z. B. the Isle of Wight die Insel Wight, the town of Dover die Stadt Dover (frz. l'île de W., la ville de Douvres).

4. Abweichend vom Deutschen steht vor den Namen von Straßen, Plätzen und Bauten, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind, kein (bestimmter) Artikel, also z. B. die Wilhelmstraße William's) Street, die Marienkirche St. Mary's (church).

5. Desgleichen fehlt der Artikel vor **church**, **school** und **town** nach den Präpositionen **at**, **in** (into), **from** und **to**, wenn der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. also **we go to school** (um zu lernen), **to church** (um zu beten), **to town** (um z. B. Einkäufe zu machen); weil dann diese Substantive als **Abstrakta** aufzufassen sind (vgl. L. 18, 7).

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Gestern waren meine Mutter und ich in der Stadt, um Einkäufe zu machen (Eink. machend). Wir mußten (hatten) in sehr viele Läden (zu) gehen. Zuerst gingen wir zum Buchhändler, um ein Bilderbuch für Karls Geburtstag zu bestellen. Dann gingen wir zum Schneider, [um] zu fragen, ob Jakobs Rock fertig wäre (war), und von da zum Schuhmacher, welcher nahe [bei] der St. Johanniskirche in der König Georgstraße wohnt, und bestellten [dieselbst] ein Paar Damenschuhe für meine Schwester Johanna.

2. Aber das war [noch] nicht alles; wir mußten auch zum Bäcker und Fleischer gehen, um eine Kiste Biskuits und mehrere (+ Laiber) Brote und fünf Pfund Fleisch zu bestellen. Zuletzt gingen wir [noch] zum Bier-(händler) und Weinhändler, wo wir ein kleines Faß Bier und fünfzehn Flaschen Wein bestellten. Als wir alle diese Bestellungen gemacht (getan) hatten, waren wir ganz müde und froh, daß wir wieder nach Hause (heim) zurückkehren konnten.

Mutter mother
sehr viele a great
many

Rock coat
Paar pair
Johanna Jane

Faß barrel
Flasche bottle
Bestellung errand.

Lektion 18.

Fortsetzung. Pluralbildung.

I. Musterformen.

1. man Mann, der Mensch, pl. men Männer, die Menschen.
2. ox Ochse, pl. oxen Ochsen.
3. sheep Schaf, pl. sheep; news Nachricht, pl. news.
4. — pl. thanks Dank.
5. brother } brothers (leibliche) Brüder,
bröthren Mitbrüder.
6. bookseller Buchhändler, pl. booksellers;
father-in-law Schwiegervater, pl. fathers-in-law;
gentleman (anständiger, gebildeter) Herr, pl. gentlemen.

II. Geheißend. Good Night.

1. The glorious sun has set in the west; the night-dews fall; the flowers, closing their coloured leaves, fold themselves and droop their heads on their slender stalks. The birds sleep on the boughs of trees. The sheep rest in the fields upon their soft fleeces. The cattle (cows and oxen) have returned from the meadow

2. There is no sound of the voices of children at play, nor of trampling of feet, nor of crowds hurrying to and fro. All men rest in their (quiet) beds. Darkness has spread over the skies and the earth; every eye is shut, and every hand is still.

3. Who takes care of all people when they are sunk in sleep and cannot defend themselves, nor see if any danger approaches? That eye that never sleeps is God's. His all-seeing eye watches continually over all the families of the earth. His hands are always stretched out over us and all our brethren. When the darkness has passed away, O men, begin the day with praising God! Flowers, when you open again, spread your leaves in His praise! Birds, when you awake, warble your thanks among the green boughs! Let His praise be in our hearts when we lie down; let His praise be on our lips when we awake!

III. Wörter.

1. glorious herrlich	cōw Kuh	tragen (für), in acht
sun Sonne [gehen	mēadow Matte, Wiese.	nehmen, behüten
set (set, set) setzen, unter-	2. sound Ton	sink (sank, sunk) sinken
dew (der) Tau	voice Stimme	defend verteidigen
flower Blume, Blüte	nor noch, auch nicht	danger Gefahr
close schließen	trample trampeln, stampfen	approach sich nähern
coloured gefärbt, bunt	crowd Menge [pfen	contin'ual beständig
fold falten	hurry eilen	stretch strecken
droop senken	† to and fro hin und her	praise preisen, loben;
slender schlant	sprēad (spread, spread)	Preis, Lob
stalk Stengel	[preißen, sich ausbreiten	open sich öffnen
sleep schlafen; Schlaf	skȳ (oft Pl.) sichtbar	awake erwachen
bough Zweig	Himmel	warble schmettern
soft sanft, weich	eye Auge	among unter, zwischen
fleece Woll, Fell	shut (shut, shut) schließen.	heart Herz
cattle Rind(er)	3. † take care (of) Sorge	lip Lippe.

IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Zu den Überresten, welche von einer starken Declination¹ im Englischen übriggeblieben sind, gehört nicht bloß der sächsishe Genitiv,

1. Vgl. Deutsch: der Mann, des Mannes, die Männer.

sondern auch der Umlaut¹ bei gewissen Substantiven, von denen außer man die gebräuchlichsten sind:

foot (ü) Fuß, pl. feet; goose (s-ß) Gans, pl. geese;
tooth Zahn, pl. teeth; mouse (s-ß), pl. mice.

2. Überreste von der schwachen Declination sind erhalten in ox, pl. oxen²; ähnlich in child, pl. children.

3. Manche Substantive nehmen gar kein Pluralzeichen³ an, z. B. also sheep und news; außerdem people Volk, Leute; deer (Tier) Rotwild, Hirsch; cattle Rindvieh, Rinder; means (das und die) Mittel.

4. Manche Substantive haben nur einen Plural, z. B. also thanks und riches Reichtum.

5. Einige wenige Substantive haben zwei Plurale, z. B. brother und penny englischer Pfennig { pennies einzelne Pfennigstücke;
(= 8 1/2 deutscher Pf.) { pence Pfennige als Wertangabe.

6. Grundgesetz für die zusammengesetzten Substantive: Diese bilden ihren Plural wie ihre Grundwörter; demzufolge die mit man zusammengesetzten auf men, z. B. also gentleman, gentlemen; ähnlich wom'an⁴ (o=ü) Frau, pl. women (o=i).

Ausnahme. Nur Norman Normanne bildet Normans. Ebenso bilden a German ein Deutscher und a Roman ein Römer regelmäßig Germans und Romans, weil sie nicht mit man zusammengesetzt sind.

7. Der bestimmte Artikel fehlt ferner (vgl. L. 17, 4 u. 5) vor Abstrakten und vor Gattungsnamen im Plural, im allgemeinen, unbeschränkten Sinne, z. B. die Dunkelheit hat sich über die Erde verbreitet darkness has spread over the earth; die Kinder müssen gehorsam sein children must be obedient. Dagegen: the darkness (of this night) is great, wenn man eine bestimmte Dunkelheit im Sinne hat; ebenso z. B. the children of my uncle.

V. Sprechübung.

1) What does the sun do in the evening? 2) What falls (down) then? 3) What do the flowers do? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Wenn die Sonne am (in dem) Abende untergegangen ist, fällt der Nachttau (pl.) auf die Felder herab, schließen die Blumen ihre buntgefärbten Blätter, beginnen (gehen) die Vögel in den Zweigen zu schlafen,

1. Vgl. S. 43, 1. 2. Vgl. Deutsch: Därs, Däsen. 3. Vgl. Deutsch: das Mittel, die Mittel. 4. Entstanden aus wife und man, daher noch die Aussprache des Plurals mit i.

ruhen die Schafe, die Rinder (Ochsen, Kühe und Kälber) auf den Feldern¹ und die Gänse und Hühner in ihren Ställen.

2. Die Kinder sind nicht mehr (kein länger) beim (at) Spiel mit ihren Spielgenossen. Männer und Frauen sind nicht mehr bei der Arbeit auf (in) den Feldern. Geschäftsleute (solche) wie [z. B.] Buchhändler und Schuhmacher haben ihre Läden geschlossen. Die Leute sind in (zu) ihre Wohnungen (Heim) zurückgekehrt. Da sich die Dunkelheit über die Erde verbreitet hat, so hört man (you) nicht mehr das Trampeln der Füße von eilenden Menschen. So (thus) ist fast jedes Auge geschlossen und jede Hand still; nur die Zähne der kleinen Mäuse sind an (at) der Arbeit.

3. Wenn alle Leute schlafen, behütet sie Gott. Wenn wir uns nicht verteidigen können, wacht er über uns und alle unsere Mitbrüder. Aber dies ist nicht alles: Er ist es (es ist er), welcher uns den Reichtum dieser Erde als ein Mittel gegeben hat, unser Leben (pl.) auf Erden angenehmer nicht nur für (to) uns selbst, sondern auch für unsere Mitmenschen zu machen. Laßt uns daher seinem Namen danken (Dank geben), wenn wir [uns] niederlegen oder aufstehen! Laßt die Blumen ihre Blätter zu seinem Preise ausbreiten! Laßt die Vögel ihren Dank gegen (zu) Gott schmettern, wenn sie wieder erwachen!

Huhn, Henne hen sagt al'möst Geschäftsmann trädiesman
Stall (für Geflügel) pen Spielgenosse pläy-fellow Mitmenschen fellow-man.

Sektion 19.

Erweiterte regelmässige und unregelmässige Steigerung.

I. Musterformen.

A. Erweiterte regelmässige Formen.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
Nöble edel,	nobler edler,	noblest edelst;
cléver klug, geschickt,	cleverer,	cleverest;
happy glücklich,	happier,	happiest.

B. Die unregelmässigen oder starken Adjektive (und Adverbien).

a) good (ü) gut,	better,	best;
bad schlecht,	} worse (wirsch),	worst;
ill, evil übel, schlimm,		
little wenig, gering,	less,	least;
So much, Pl. many viel,	more,	most.

1. in England wenigstens, wo sie auch des Nachts im Freien bleiben.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
b) late spät,	{ later später, latter letzterer,	latest (Zeit); last (Reihenfolge);
far fern, weit, forth fort, weg (Adv.),	{ farther, further,	{ farthest (eigentlich und bildlich); furthest (nur bildlich);
near nahe,	nearer,	{ nearest (am) nächsten (Raum, Entfernung); next (zu)nächst (Zeit, Reihenfolge);
old alt,	{ older wirklich älter, older zur Unterscheidung zwischen Personen,	oldest wirklich sehr alt; eldest ältest im Verhält- niß zu andern.

II. Uebung.

Difference between England and Scotland.

1. England is the southern and Scotland the northern part of the island, called Great Britain. England is **much larger** than Scotland¹, and the land is **by far richer** and produces **better** crops. There are also a great **many more** men (inhabitants) in England, and both the gentlemen and the country people are **more wealthy** (wealthier), and have better food and clothing than those in Scotland; for, the **wealthier** people are, the **better** will their food and clothing be. The towns in England are **much more** numerous and **most** of them are very populous.

2. Scotland, on the contrary, is full of hills, moors, and wildernesses, which bear no corn and afford but **little** food for flocks of sheep and herds of cattle. But the level ground that lies along the great rivers is more fertile and produces the **very best** crops. The natives of Scotland are accustomed to live in general more hardily than those of England. There are **fewer** cities and towns², and they are smaller and **less thickly** peopled than in England. But as Scotland possesses great quarries of stone, the houses are **mostly** built of that material, which is **most** lasting, and has a **grander** effect to the eye than the bricks used in England.

1. England hat über 2 700 □ Meilen, Schottland nur 1 400. 2. town „Stadt“ im allgemeinen; city jede englische Stadt, in der ein Bischof seinen Sitz hat; ebenso die größeren Hauptstädte außerhalb Englands.

III. Wörter.

1. difference Unterschied	that, pl. those derjenige	river Fluß
between zwischen	nūmerous zahlreich	fertile (auch i) fruchtbar
Scotland Schottland	pōp'ulous volkreich, be-	nā'tive Eingeborne
nōrthern nördlich	vōlkert. [Gegenteil	accūstom gewöhnen
sōrthern südlich	2. (on the) cōntrary (im)	hārdy hartgewohnt, fä-g-
Island Insel	hill Hügel, Berg	lich, kümmerlich
Britain Britannien	mōor Moor	pēople bevölkern
produce erzeugen, her-	wilderness Wüdnis, Ein-	possess (oss-oz) besitzen
vorbringen	bear tragen	quarry Steinbruch
crop Ernte	corn Korn, Getreide	build bauen
inhabitant Einwohner	afford gewähren, geben	built baute, gebaut
both—and sowohl—as	flock Herde (von kleinen	lasting dauerhaft
auch	Tieren) [Tieren]	grand großartig
wealthy wohlhabend	herd Herde (von großen	effect Wirkung
food Futter, Nahrung	level eben	brick Ziegelstein
clothing Kleidung	ground Grund, Boden	use gebrauchen.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Wiederhole zunächst das in Lektion 12 Gesagte.

A. Erweiterte regelmässige Steigerung.

Trotz des in S. 12 gegebenen Grundgesetzes werden zweifelhafte Adjektive, welche den Ton auf der ersten Silbe haben, mit **er** und **est** gesteigert, wenn sie sich auf **le** mit vorangehendem Konsonanten, oder auf **er** und **y** endigen, wobei sich **y** in **i** verwandelt (vgl. S. 14, 2 c). — Außerdem noch häufig: **handsome** schön, **pleasant** angenehm, **narrow** eng.

B. Die unregelmässigen Adjektive.

1. Zunächst ist zu bemerken, daß mit Ausnahme von **old** sämtliche unregelmässige Adjektive mit ihren Steigerungsformen auch als Adverbien verwendet werden können; nur **good** und **bad** haben als Adverbien im Positiv **well** und **badly**.

2. Der Plural von **little** (wenig) ist **few**, welches regelmässig gesteigert wird, also **fewer friends** weniger Freunde; **a few friends** einige, ein paar Freunde. **Little** „klein“ steigert **smaller**, **smallest**, z. B. **a smaller town**.

3. Vor **most** „die meisten“ steht fast nie ein Artikel, daher **most of the English towns are populous**. — **At most** höchstens, **mostly** meistens.

4. Nicht zu verwechseln: **least** mit **last** (Zitat: **last**, **not least**); ebenso sind zu unterscheiden die Adverbien **at least** wenigstens, mindestens, **at last** zuletzt, endlich.

5. **older** heißt weiter vorgerückt im wirklichen Alter, **elder** eher geboren (in der Familie). „Älter als“ heißt stets **older than**, da **elder**

sich nur attributiv (vor dem Hauptworte) gebraucht wird. Ähnlich verhalten sich *oldest* und *eldest* zu einander, daher z. B. der älteste Mann in einer Stadt *the oldest man in a town*, das älteste Kind in einer Familie *the eldest child in a family*.

6. Beim bejahenden Positiv heißt die Vergleichungsformel *as—as* (ebenso—als), beim verneinenden (not) *so—as*, z. B. also *I am as tall as you*, aber *I am not so tall as you*.

7. Beim Komparativ heißt *the—the je—desto*, z. B. also *the wealthier people are, the better will their clothing be*.

8. Beim Superlativ wird „aller“ durch *very*, „am“ meist gar nicht übersetzt, z. B. *the very best* der allerbeste, *he knows (it) best* er weiß es am besten — aber *he knows it the best of all*.

V. Sprechübung¹.

a. 1) Which part of Great Britain is England? 2) Which part is Scotland? etc. b. 1) What are the boundaries (Grenzen) of Gr. Br. in the west (north, east, south)? 2) Name some of the islands and openings (Buchten) round Gr. Br. 3) What are the largest rivers? 4) The highest mountains? 5) Tell me some counties or shires (Grafschaften) and the towns in them.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. England ist der südliche Teil von Groß-Britannien, es ist nicht nur bei weitem größer als Schottland, sondern auch viel fruchtbarer; denn es ist ein überaus fruchtbares Land und bringt, oder wenigstens brachte früher die allerbesten Ernten hervor, wenn das Wetter günstig ist. England ist ferner viel bevölkerter als Schottland; denn je fruchtbarer ein Land ist, desto bevölkerter pflegt (will) es [zu] sein. Last, not least, die englischen Vornehmen (Herren) und Landleute sind viel wohlhabender als die schottischen (= Scotch) und haben deshalb bessere Nahrung und Kleidung, vielleicht die allerbeste in der Welt.

2. Schottland ist im allgemeinen nicht so fruchtbar als England, wenigstens nicht in seinem nördlichen Teile, welcher voll von Bergen, Mooren und Einöden ist, die nur wenig Futter für Schafe und Rinder gewähren und noch viel weniger Korn tragen. Aber im südlichen Teile Schottlands gibt es weniger Berge und (es gibt) ebensoviel ebenes Land als in England. Dieser Teil ist nicht weniger fruchtbar (als) und bringt ebenso gute Ernten hervor als England. Die Einwohner (Eingeborenen) Schottlands sind weniger wohlhabend und leben deshalb viel karglicher als (diejenigen) Englands. Es gibt auch weniger Städte in

1. Mit Benutzung der Karte am Ende dieses Buches bezw. mit N. VI des „Anhangs“.

Schottland, und diese sind kleiner und weniger dicht bevölkert als die-
(jenigen) in England. Aber wenn die schottischen (Scottish) Städte kleiner
sind als die englischen, so haben ihre Häuser eine umso (viel) größere
Wirkung auf das Auge; weil sie aus überaus dauerhaften Steinen (sing.)
gebaut sind; während die englischen Häuser meistens aus Ziegelfsteinen
gebaut sind, welche viel weniger dauerhaft sind und überhaupt keine (nicht
eine) große Wirkung hervorbringen.

früher former günstig favourable Welt world während while.

Section 20.

Zahlwort.**I. Grundzahlen.**

1 one	11 eleven	21 twenty-one
2 two ¹	12 twelve ¹	22 twenty-two
3 three	13 thirteen	30 thirty
4 four	14 fourteen	40 forty
5 five	15 fifteen	50 fifty
6 six	16 sixteen	60 sixty
7 seven	17 seventeen	70 seventy
8 eight (ā)	18 eighteen	80 eighty
9 nine	19 nineteen	90 ninety
10 ten ¹	20 twenty ¹	100 a hundred
1000 a thousand,		1 000 000 a million.

II. Ueübung.**Division of Time.**

1. Days are divided into hours, **twenty-four** hours make a day.
Every hour is divided into sixty minutes, and every minute into sixty
seconds. The hours are counted from one in the morning till twelve
at noon and from that time till twelve at midnight. Hours are
measured by clocks and watches. Every watch has two hands,
which point out the hours and the minutes.

2. Seven days make a week; the names of the seven days of
the week are: Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday², Thursday²,
Friday, Saturday. Two weeks make a fortnight, which means
fourteen nights. Four weeks make a month. But the months have
not all the same number of days, as the following rhyme shows:

1. Bgl. „two“; die Verwandlung von s in t findet öfter statt. 2. d. h. Bobanstag.
3. d. h. Thorstag.

Thirty days have Septēber, But Fēbruary, twenty-eight alone;
 A'pril, Jūne, and Novēber, Excepting leap-year¹, once in four,
 All the rest have thirty-one; Which gives to February one day more.

The names of the months which have thirty-one days are: Jānuary, Mārch, Māy, Jūly', August², Octōber, and Decēber.

3. Twelve months, or **fifty-two** weeks, or three hundred **and** sixty-five days make a year. Since the birth of our Saviour Jēsus Christ, one thousand nine hundred (nineteen hundred) years have elapsed (passed). — There are also four seasons in a year: spring, summer, autumn, winter, each of them three months in length. The season which I like best is **spring**.

III. Wörter.

1. Division Einteilung	watch Taschenuhr	leap laufen, springen
divide einteilen	hand Zeiger	leap-year Schaltjahr.
minute (u-i) Minute	point out anzeigen.	3. Saviour Heiland
sec'ond Sekunde	2. mean meinen, bedeuten	elapse } verfließen
count zählen	nūmber Anzahl	pāss }
noon Mittag	rhyme Reim, Vers	season Jahreszeit
midnight Mitternacht	alone allein	spring Frühling
measure messen	excepting ausnehmend,	autumn Herbst
clock Wanduhr, Turmuhr	ausgenommen	length Länge.

IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty, etc.; aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2. Die Zehner und Einer werden gewöhnlich wie im Französischen durch einen Bindestrich (hyphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höheren Zahl durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3. Vor **hundred** und **thousand** muß in der Einzahl **a**, oder wie stets bei Zahreszahlen **one** stehen, z. B. **a** hundred men 100 Mann.

4. **Million** ist ein Hauptwort und hat deshalb vor folgendem Substantiv **of** nach sich, z. B. two millions **of** inhabitants 2 000 000 Einwohner. Häufig jedoch steht nach **million** weder das Pluralzeichen, noch **of**, was stets geschehen muß, wenn ihm eine kleinere Zahl folgt, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

1. leap-year gewöhnlich ohne Artikel. 2. spr. august.

5. Die Wiederholungszahlen sind *once* (spr. wónce) einmal, *twice* zweimal, *thrice* oder besser *three times* dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und *times* gebildet, also *four times*, *five times*, etc. — *Once* more noch einmal.

6. Vor den Namen der nicht näher bestimmten Wochentage, Monate und Jahreszeiten fehlt auch der bestimmte Artikel, z. B. der Montag *Monday*, der Januar *January*, der Frühling *spring*, aber *the spring* of this year.

V. Sprechübung.

- 1) How are days divided? 2) How many hours make a day?
3) How is the hour divided? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Ein Jahr hat 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden, aber ein Schaltjahr, welches einmal in 4 Jahren wiederkehrt (kommt), hat 366 Tage. Die Monate, deren (von welchen) es 12 im (in a) Jahre gibt, sind von verschiedener Dauer; einige haben 30, andere 31 Tage, aber einer, der Februar, hat nur 28, oder höchstens 29 Tage in einem Schaltjahr. In jedem Monate gibt es 4 Wochen und einige Tage; jeder Tag wird eingeteilt in 24 Stunden, jede Stunde in 60 Minuten und jede Minute in 60 Sekunden. — Wann wurde unser Heiland Jesus Christus geboren? Er wurde vor¹ mehr als 1900 Jahren geboren. — Nenne (tell) mir [noch] die 4 Jahreszeiten! Die 4 Jahreszeiten sind der Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

von verschiedener Dauer sein differ in length geboren born.

Sektion 21.

Zahlwörter. (Fortsetzung).

I. Ordnungszahlen.

The first ²	der 1.	the nineteenth	der 19.
„ sec'ond	„ 2.	„ twén'tieth	„ 20.
„ thir'd	„ 3.	„ twenty-first	„ 21.
„ fourth	„ 4.	„ twenty-second	„ 22.
„ fifth	„ 5.	„ thir'tieth	„ 30.
„ eighth ³	„ 8.	„ hundredth	„ 100.
„ ninth	„ 9.	„ hundred and first	„ 101.
„ twelfth	„ 12.	„ hundred and twenty-first	„ 121.

1. ago, steht hinter der Zeitbestimmung! 2. vgl. „Fürst“. 3. spr. át—th, vgl. Deutsch: „achte“ statt „acht—te“.

II. Lesen- und Sprechübung.

1. Age. 2. An Arithmetic Lesson. 3. Feast-Days.

1. *A.* How old are you, my boy? *B.* I was twelve (years old) on my last birthday.

A. When (on which day) is your birthday? *B.* It is (on) the twenty-second (22nd) (of) March (on March (the) 22nd).

A. Then your birthday is on the same day as the late Emperor William the First's was? *B.* Exactly so.

A. Do you know when he was born (and when he died)? *B.* I think he was born in (the year) one thousand seven hundred (seven-teen hundred) and ninety-seven, and he died (on) the 9th of March one thousand eight hundred (eighteen hundred) and eighty-eight, consequently in his ninety-first year.

2. *A.* Have you gone through the four rules of arithmetic¹ already? *B.* Yes, Sir, we have even done (with the) vulgar and decimal fractions.

A. Now let me see how fast you can reckon up (work out, do) easy sums in your head. First of all, add up (sum up) thirteen and nineteen, what is the sum? *B.* Thirty-two.

A. Secondly, subtract (take) eight from thirty-five; what is the remainder (what remains)? *B.* Eight from thirty-five leave(s) twenty-seven.

A. Thirdly, multiply twelve by nine; what is the product? *B.* Nine times twelve are one hundred and eight.

A. Now say the multiplication table. *B.* Once one is one twice two are four, three times two are six, etc.

A. Fourthly, now divide forty-eight by six, what is the quotient (how many times does (the) six go into forty-eight)? *B.* It is eight (6 goes eight times into 48).

A. Fifthly, let us do some fractions; what is (are) a (one) half, two thirds, three fourths, four fifths, etc. of a hundred and twenty? *B.* A half of 120 is 60, two thirds of 120 are 80, etc.

3. *A.* What are the great Christian Festivals? *B.* Christmas, Easter, and Whitsuntide. *A.* On which days do they fall? *B.* Only Christmas falls on a fixed day, namely on the 25th of December, just as Midsummer Day always is on the 24th of June and Michaelmas on the 29th of September. But Easter, Whitsuntide, Ascension Day, and so on, are movable feast-days, the former falling between the 23rd of March and the 24th of April, and the two latter depending upon it.

1. die 4 Species.

III. Wörter.

1. arithmetical rechnen	vulgar gemein	festival Festtag
feast Fest	decimal dezimal	Christmas (Christmette)
late verstorben	fraction Bruch	Weihnachten
emperor Kaiser	reckon (up aus) rechnen	Easter (e) Ostern
exact genau	easy leicht	Whitsuntide ¹ Pfingsten
consequent(ly) folglich.	add up, sum up abbieren	fix festsetzen
2. gone through durch-	remain übrigbleiben	namely nämlich
gegangen, durchgenom-	remainder Rest	Midsummer Day Johannis
men	leave übriglassen	Michaelmas Michaelis
rule Regel, Rechnungs-	say an-, aussagen	Ascension Himmelfahrt
art, Spezies	table Tafel, Tabelle	movable beweglich
even sogar	multiplication table Ein-	former ersterer
+ to have done with	maleins.	depend upon abhängen
fertig sein mit	3. Christian christlich	von.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Mit Ausnahme der drei ersten werden die Ordnungszahlen durch Anhängung von *th*² an die Grundzahlen gebildet, wobei die Endung *ve* sich zu *f*³ verstärkt und *y* in *ie*⁴ übergeht. Sie erfordern beim Sprechen und Lesen stets den Artikel, obwohl er in der Schrift, namentlich beim Monatsdatum, häufig weggelassen wird.

2. Aus den Ordnungszahlen bildet man die Zahladverbien auf *ly*, nämlich *firstly*⁵ erstens, *secondly*⁵ zweitens usw. *At first* zuerst, anfangs.

3. Die Bruchzahlen (mit oder ohne Bindestrich) sind: *a* (one) half $\frac{1}{2}$, *a third* $\frac{1}{3}$, *two thirds* $\frac{2}{3}$, *a quarter*⁶ oder *a fourth* $\frac{1}{4}$, *a fifth* $\frac{1}{5}$; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein.

Merke: $2\frac{1}{2}$ hours, zu lesen *two hours and a half* u. dergl.

4. Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man an die arabische Ziffer die zwei letzten Buchstaben an, also: *1st*, *2nd*, *3rd*, *4th*, etc.

5. Bei Regentennamen schreibt man die Ordnungszahlen groß und gibt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also z. B. *William the First's son*.

6. Wie mit dem Artikel in N. 1 verhält es sich auch mit *of* zwischen der Ordnungszahl und dem Monatsnamen (in Briefen steht auch

1. Eigentlich: weiße Sonntagszeit, da in der alten Kirche die Neugeborenen von Ostern bis Pfingsten in weißen Kleidern gingen. 2. vgl. deutsch „(N)te“. 3. vgl. L. 15, 2. 4. vgl. L. 14, 2. 5. gewöhnlicher *first*, in the first place, in the second place, etc. 6. *a quarter* meist bei benannten Brüchen (z. B. *a quarter of a pound*), *a fourth* nur bei unbenannten.

häufig die erstere hinter dem letzteren), z. B. what is the date, what day of the month is it den wievielten haben wir heute? It is (the) 1st (of) December, lies aber stets the first of Dec.; Dec. 1st, lies stets Dec. the first.

7. „am“ vor Monatsdaten ist on the oder bloß the. „Im Jahre“ mit folgender Jahreszahl heißt entweder nach deutscher Weise in the year, oder nach französischer bloß in; nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus, z. B. also in (the year) 1797, aber on the 9th March 1888.

8. Bei den Zeitbestimmungen nach der Uhr wird nach französischer Weise bis „halb“ zu der vorhergehenden Stunde mit past (vorbei, nach) addiert, nach „halb“ von der folgenden Stunde mit to subtrahiert, also what time (o'clock) is it wie viel Uhr ist es?

It is one o'clock 1 Uhr, a quarter to two $\frac{3}{4}$ 2,
a quarter past one $\frac{1}{4}$ 2, ten minutes to two 10 Minuten vor 2,
half¹ past one $\frac{1}{2}$ 2, ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Wie alt bist du? Ich stehe (bin) in meinem 15. [Lebens]jahre. Ich war am 20. (21.) März 1894 14 Jahre alt, denn ich bin (war) an diesem (jenem) Tage im Jahre 1880 geboren.

2. Weißt du, wer des Kaisers Wilhelm I. Sohn war? Ja, es (er) war der Kaiser Friedrich III., welcher im Jahre 1831 geboren wurde und am 15. Juni im Jahre 1888 nach einer Regierung² von nur 100 Tagen starb.

3. Nun laß uns eine kurze Rechenstunde abhalten (haben), und laß mich sehen, ob du leicht Exempel im (in deinem) Kopfe ausrechnen kannst. Erstens, was kommt heraus (was ist die Summe), wenn du $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$ addierst? $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$ macht (sind) $1\frac{1}{6}$. Zweitens, was bleibt übrig, wenn du $\frac{1}{2}$ von $\frac{3}{4}$ abziehst? $\frac{1}{2}$ (abgezogen) von $\frac{3}{4}$ bleibt $\frac{1}{4}$ übrig. Drittens, welches ist das Produkt, wenn du $\frac{1}{5}$ mit $\frac{1}{8}$ multiplizierst? $\frac{1}{5}$ mit $\frac{1}{8}$ multipliziert macht (gibt) $\frac{1}{40}$. Viertens, welches ist der Quotient, wenn du $12\frac{3}{4}$ durch 3 teilst? (Es ist) $4\frac{1}{4}$.

4. Kannst du mir sagen, wieviel Uhr es ist? Ja, es ist [um] 5 Uhr, $\frac{1}{4}$ 6, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{3}{4}$ 6, in 5 Minuten [um] 6, 8 Minuten nach 6.

5. Auf welche Tage fällt (fallen) dies Jahr Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten?

1. nicht etwa a half! 2. reign (a).

Section 22.

Persönliche, besitzanzeigende und zurückbezügliche Fürwörter.

I. Zusammenstellung

a) der persönlichen und der mit dem Hauptworte verbundenen besitzanzeigenden Fürwörter, siehe S. 6.

b) der besitzanzeigenden Fürwörter ohne Hauptwort:

mīne	der, die, das	meinige,	ours	der, die, das	unsrige;
(thine	"	"	deinige),	yours	" " " eurige, deinige, Ihrige;
his	"	"	seinige,	} theirs	" " " ihrige.
hers	"	"	ihrige,		
its	"	"	seinige,		

c) der zurückbezüglichen und verstärkenden Fürwörter.

myself	ich (mich)	selbst oder mich,	ourselves ¹	wir (uns)	selbst oder uns,
(thyself	du (dich)	selbst " dich),	} yourselves	ihr (euch)	selbst " euch,
himself	er (ihn)	selbst		} yourself ²	Sie selbst " sich,
herself	sie	selbst	} " sich,	du (dich)	selbst " dich,
itself	es	selbst		themselves	sie selbst " sich;

one man; Possessiv: one's (sein); Reflexiv: one's self (sich).

II. Beispiel.

An Impudent Wit.

1. Hook³, the famous novelist and wit, used to **amuse himself** (to **delight in**) playing a joke on those who thought too highly of **themselves**. One day, he was walking with a **friend of his**, when they saw **before them** a very pompous man strutting along with an air of great importance. Hook went up **to him**, and touching **him** on the shoulder, said: "I beg **your** pardon, Sir, but may I ask **you** if **you** are anybody in particular?" Before the astonished gentleman could **compose** (collect) **himself**, Hook had passed on.

2. On another occasion, he went up to a gentleman who evidently thought a great deal of **himself** and wished other people should do the same. **They** were close to a large empty house, which was to let, and Hook asked the gentleman what the rent of **it** was. "My good man", said the astonished gentleman, "I do not know

1. bgl. S. 15, 2. 2. eine Person. 3. geb. 1788, gest. 1842.

myself, for the house is not mine". "Oh, I beg your pardon", said Hook, "but I thought the whole street was yours".

III. Wörter.

1. im'pudent unverschämmt	strut along einherstolzieren	an'ybody irgend jemand
novelist Novellenschreiber	zieren	partic'ular besonders
wit Witling	air Miene	astonish in Erstaunen
use pflegen	importance Wichtigkeit	sehen
amuse one's self (with, by)	went up ging auf — zu	compöse { one's self
sich belustigen mit	touch berühren, klopfen	collect { sich fassen
delight (in) sich ergötzen	shoulder Schulter	päss on weiter gehen.
(an)	† I beg your pardon ich	2. évident augenscheinlich
joke Spaß, Streich [che	bitte Sie um Verzeihung,	empty leer
those who diejenigen, wel-	entschuldigen Sie	let lassen, vermieten
pompous prunkhaft, hoch-	I may ich darf	rent Pins, Miete.
trabend, stolz		

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

a. Persönliche Fürwörter.

1. Genitiv- und Dativverhältnisse werden mit of und meist mit to (vor den Akkusativ gesetzt) bezeichnet, also z. B. I ich, me mich, of me meiner, (to) me mir.

2. Auch das neutrale Fürwort (it und them) kann von jeder Präposition regiert werden; im Deutschen muß diese Verbindung oft durch eine Zusammenziehung mit „da" übersetzt werden, z. B. of it, of them davon.

b. Besitzanzeigende Fürwörter.

3. Die in Sektion 6 angeführten (adjektivischen) Fürwörter stehen nur mit einem Substantiv, die in Sektion 22 angeführten ohne ein solches. Zu beachten ist besonders, daß den letzteren (den substantivischen Possessiven) der Artikel fehlt, daß sie auch in der Mehrzahl unverändert bleiben (mine die meinigen etc.), und daß sich alle mit Ausnahme der beiden ersten auf s endigen, da sie ursprünglich Genitivbildungen von den adjektivischen sind.

4. Statt one of my friends sagt man in der Umgangssprache gern a friend of mine u. dergl. (vgl. deutsch: ein Freund von mir).

c. Zurückbezügliche und verstärkende Fürwörter.

5. Diese Fürwörter, die mit Hilfe des persönlichen und des possessiven Pronomens gebildet werden, finden ihre Verwendung namentlich auch beim reflexiven Zeitworte, z. B.

Infinitive: to amuse **one's self** sich belustigen.

Present: I amuse myself ich belustige mich.

Perfect: I have amused myself ich habe mich belustigt.

Future: I shall amuse myself ich werde mich belustigen.

6. Das reflexive Pronomen wird aber im Englischen weit weniger gebraucht als im Deutschen,

a) weil es dort weniger reflexive Verben gibt als hier, z. B. to delight **sich** ergötzen, join **sich** verbinden (mit);

b) weil nach Präpositionen bei räumlichen Beziehungen das persönliche statt des reflexiven Pronomens steht, z. B. also they saw **before them** a man sie sahen **vor sich** einen Mann; dagegen this man thinks a great deal of **himself** (von **sich**).

V. Sprechübung.

- 1) How used Hook to amuse himself (in what used H. to delight)?
 2) With whom was he walking one day? 3) Whom did they see before them? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es gab einmal einen berühmten Witzling, Namens Hook, welcher sich oft damit ergötzte, Leuten einen Streich zu spielen, welche sich zu hoch schätzten (von sich zu hoch dachten). Als³ er⁴ eines¹ Tages² vor sich eine prunkhafte Dame mit einer [so gewichtigen] Miene (von Wichtigkeit) sah, als ob die ganze Straße ihr gehörte (war), ging er auf sie zu, klopfte sie auf die Schulter, und indem er sie dafür um Verzeihung bat, fragte er sie, ob sie irgend etwas (jemand im) Besondere wäre (war). Die Dame war über (at) diese Unverschämtheit so in Erstaunen gesetzt, daß sie sich nicht sogleich (auf einmal) fassen konnte; und als sie sich gefaßt hatte, war Hook davon(weiter)gegangen.

2. Als⁴ Hook⁵ bei¹ einer andern² Gelegenheit³ mit einem seiner Freunde auf (in) einer Straße mit mehreren leeren Häusern (+ darin) spazieren ging, sahen sie vor sich zwei junge Leute (Männer), welche augenscheinlich sehr viel von sich hielten. Hook ging wieder auf sie zu, und da sie ganz dicht bei den Häusern waren, welche zu vermieten waren, fragte er die jungen Leute, was die Miete davon betrüge (war). Natürlich wußten sie [es] selbst nicht; denn keines der Häuser gehörte ihnen (waren das ihrige). Aber Hook bat sie um Verzeihung, indem er sagte, daß er gedacht [hätte], die ganze Straße gehörte ihnen.

namens nāmed Unverschämtheit im'pudence natürlich of course.

was proud all his life. After **this**, Alfred also learned to write, and got by heart a great many of those songs **which** (that) were sung and played by minstrels. These were men who sang to the harp verses, **which** were composed by themselves or others. Alfred sang these songs to his mother, whose greatest delight was to hear her son play and sing. When he became king of England later on¹, he did so much for the good of his country, that he has been ever since called Alfred the Great, and it is true that England has never since had such a wise and good king.

III. Wörter.

1. middle Mitte	question Frage, Rede	reward Belohnung
century Jahrhundert.	answer antworten [nahme	proud stolz
2. ornament verzieren	interest Interesse, Teil-	† to get (learn) by heart ²
initial (letter) Anfangs-	contain enthalten	auswendig lernen
buchstabe	Saxon sächsisch	minstrel Minnesänger,
around um—herum	pōetry Dichtung, Gedichte.	Spielmann
pret'ty (e-i) hübsch	3. seek (sought, sought)	sing (sang, sung) singen
admiration Bewunderung	suchen	harp Harfe [Dichtung
rise (rose, risen) steigen	tutor (Haus-)Lehrer	verse Vers, Gesang,
higher and higher immer	pain Schmerz, pl. Mühe	compose dichten
höher	† to take pains sich Mühe	delight Entzücken, Ver-
at length endlich	geben	gnügen.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Declination von who:

Nom. **who**, Gen. **whose**, Dat. **to whom**, Acc. **whom**.

2. **whose** ist ursprünglich der sächsisch Genitiv von **who**, bezeichnet also den Besitz und kann sich als Relativ auch auf Sachen beziehen, z. B. Alfred's mother, **whose** name was Osb. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür die französischen Genitive **of whom** und **of which**, die meist nach dem regierenden Substantio (oder Pronomen) stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, also z. B. the four sons, **of whom** the youngest oder gewöhnlicher the **youngest of whom**; a book **of which** the pages (fr. *un livre dont les pages*) oder gewöhnlicher a book the pages **of which** (seltener a book **whose** pages).

3. Die **Relative** whom, which und that können in einschränkenden und bestimmenden Sätzen³ auch weggelassen werden, z. B. those songs (which) the minstrels sang and played.

1. im Jahre 871, † 901. 2. vgl. franz. *apprendre par cœur*. 3. vor diesen steht kein Komma.

Ann. Bei dem Wegfall des relativen Affixativs whom und which muß die Präposition hinter das Verbum treten, was auch bei that stets der Fall ist (da dies keine Präposition vor sich bildet), z. B. also:

this book	}	at which you look.
		(which) you look at.
		that you look at.

4. **which** und **what** mit einer Präposition sind oft durch eine Zusammenziehung mit „wo“ zu übersetzen, z. B. also with what (which) womit, in what (which) worin.

5. Abweichend vom Deutschen müssen sich **this** und **that** in der Zahl immer nach dem zugehörigen Substantiv richten, z. B. **these** (those) were my brothers **dies** (daß) waren meine Brüder.

6. Abweichend vom Deutschen kann „der-, die-, dasselbe“ nicht durch the same, sondern muß durch he, she, it wiedergegeben werden, wenn jene deutschen Wörter bloß persönliche Fürwörter vertreten, z. B. also the mother gave it him as a reward die Mutter gab ihm dasselbe als Belohnung.

7. Vor Adjektiven im Plural vertritt **such** das deutsche „so“, z. B. also Alfred took **such great pains** Alfred gab sich so große Mühe. Ausnahme: so many so viele, lauter.

Beachte, daß **such** den Artikel stets nach sich hat, z. B. **such a good king** solch ein guter König oder ein solch guter König.

V. Sprechübung.

1) How many sons had Alfred's father? 2) Who was the youngest of them? 3) At what age had he not learned to read? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Zur (in der) Zeit von Alfreds Vater, welcher im 9. Jahrhundert lebte, und welcher Ethelwolf¹ hieß, (+ da) gab es wenige Männer und Frauen, welche lesen² und schreiben² gelernt hatten. Nicht einmal die 4 Prinzen, von denen Alfred der jüngste war, lernten es (beides), weil ihr Vater sich nicht darum (um Lernen) kümmerte. Aber ihre Mutter, welche Osburgha hieß, konnte lesen und schreiben, und sie wünschte sehr (+ viel), daß ihre Söhne es lernten (lernen sollten so zu tun).

2. So zeigte sie ihren Kindern ein schönes Buch, worin (+ da einige) sächsishe Gedichte standen (waren), deren Anfangsbuchstaben schön verziert waren. Dies waren Dinge, welche die jungen Prinzen [noch] nie vorher gesehen hatten, und für welche ihre Bewunderung immer höher stieg, bis sie endlich ihre Mutter fragten, wessen Buch (und was für ein Buch) das

1. spr. Eth'elwulf. 2. Die substantivische Form, vgl. 2. 8, V. 2.

wäre (war), was es enthielte, was jene Bilder bedeuteten, wozu (wofür) sie [da] wären? Die Mutter, welche mit diesen Fragen sehr zufrieden war, antwortete: Dieses Buch, welches ihr sehr (viel) bewundert, gehört mir, aber ich will es demjenigen (+ one) von euch vier Prinzen (oder demjenigen) geben, welcher es mir zuerst [vor]lesen kann.

3. Dies waren die Worte, welche Alfred bestimmten, [sich noch] an demselben Tage einen Hauslehrer auszusuchen und sich so große Mühe zu geben, daß er sehr bald lesen lernte. Er erhielt dann dies Buch und war sein ganzes Leben auf dasselbe stolz. Als Alfred lesen konnte (was able to), lernte er sehr viele von denjenigen Liedern auswendig, welche Minnesänger zu der Harfe an (in) seines Vaters Hofe sangen, und welche seine Mutter mit dem größten Entzücken anzuhören pflegte. Späterhin wurde Alfred ein so (solch) guter König, daß er immer Alfred der Große genannt worden ist.

nicht einmal not even	bedeuten mean (meant, bestimmen deter'mine
sich kümmern um care for	meant) Wort word.
Gedicht p'œm	zufrieden pleased

Sektion 24.

Unbestimmte Fürwörter.

I. Zusammenstellung derselben.

- 1) Mit und ohne Hauptwort (adjektivisch und substantivisch) werden gebraucht:

all all, alles, ganz,	much viel, pl. many ² .
any (a-e) etwas, irgend ein,	either (oder e, dh) } einer von beiden,
both beide(s),	
each jeder (einzelne),	neither (oder e, dh) } keiner von beiden,
little wenig, pl. few wenige',	other ander,
a few einige, ein paar,	an'other ein anderer, noch ein,
many a mancher,	some etwas, irgend ein, einige.

- 2) Nur mit Hauptwort: every jeder, jedweder (franz. tout), no kein.

- 3) Nur ohne Hauptwort: one einer, man, jemand; none keiner, each other (sich) einander, nachdrücklicher one another.

- 4) Substantivische Zusammensetzungen:

1. Little und much bezeichnen eine „Menge“, few und many aber eine „Zahl“.
2. a great (good) deal of = very much sehr viel; a great many = very many sehr viele.

a. mit one:	b. mit bödy (Körper):	c. mit thing:
no one (none) keiner, nōbody niemand,		nōthing nichts,
ēvery (each) one jeder, ēverybody jedermann,		ēverything alles,
some one jemand, sōmēbody jemand,		sōmething etwas,
any one irgend einer. anybody irgend jemand. anything irgend etwas.		

II. Geſtänd.

Invitation to join a Club. (Dialogue).

1. *A.* I hear you intend to make a stay of **some** months in our town. Have you **any** inclination to join our Athletic Club¹ for this season²? *B.* As we live so near **each other**, **nothing** could give me greater pleasure than to make your more intimate acquaintance, but I fear I must decline to join your club. I am here to learn the routine of an English house of business and to perfect myself in the language, so that I have really **no** time for **any other** pursuit.

A. But surely you have a few hours **every** week to spare.

B. Only very few.

A. Well, even if it is not **much**, **every** little is **something**, at least better than **nothing**.

2. *A.* I am sure a game of tēnnis³ or cricket³ would also be a pleasant occupation for **any** spare hours you may have. *B.* But I do not know how to play **either** of those games, I have **no** notion of them.

A. That is **another** reason for joining us. I and **every** one else in the club will be very pleased to teach you **both**. *B.* What should I have to do first?

A. At first you would have to look on, while **others** play. *B.* You are very kind; I hardly know what to say.

A. The yearly subscription is very small and we have a well-kept piece of ground. *B.* I know that, I have passed it **many** times (**many** a time), when the games were going on. But I am afraid my awkwardness would spoil the **others'** pleasure (the pl. of **others**), and I should be in **everybody's** way.

3. *A.* **No one** would think so, I am sure. On the contrary, you would make **some** agreeable acquaintances, if you want to have **any** more. Have you already **many** friends here? *B.* No, **hardly** **any**; I only know my principal and one or two of my fellow-clerks, **nobody** else.

1. oder gymnastic society. 2. Saison, passende Zeit, Badezeit, hier Spielzeit (im Sommer). 3. zwei in England sehr beliebte Ballspiele.

A. In our club there are a great many ladies and nearly all the gentlemanly young men of the town. B. That is more than I expected.

A. We have also a cricket match with some other club every Saturday. B. Well, I think I must join your club. It seems as though it would be even more interesting to me than to any one of you; so please add my name to the others.

III. Wörter.

1. join sich anschließen an, eintreten in	business (sprich bizness) Geschäft	go on vor sich gehen afraid furchtjam
club Gesellschaft, Verein	pursuit Verfolgung, Be-	† I am afraid ich fürchte
stay Aufenthalt	spare sparen, schonen	awkwardness Ungechick-
† to make a stay sich auf-	spare übrig	spoil verderben (Lichkeit)
halten	† I have to spare ich	† to be in one's way jem.
inclination Neigung, Lust	habe übrig, frei.	im Wege stehen.
athletic stark, Kampf-,	2. game Spiel	3. principal Geschäftsherr
Ring-	occupā'tion Beschäftigung	clerk (e-à) Kommiss
athletic club Turnverein	nōtion Begriff	fellow - clerk Geschäfts-
intimate innig, nahe, intim	rēason Grund	kollege [gebildet
acquāintance Bekannt-	hārdly kaum	gentlemanly anständig,
schaft, Bekannter	subscription Beitrag	expect erwarten
decline ablehnen	well-kept in guter Ord-	match Wettspiel
rosh'ne (i-s) Geflogen-	nung gehalten, gut ge-	seem scheinen
heit, Geschäftsgang	pfllegt	as though (dh) als ob.

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Other und one werden, wenn sie allein stehen, wie Substantive behandelt, d. h. sie bekommen im Plural ein s und können in den sächsischen Genitiv treten, z. B. also I should only spoil the others' pleasure. — Zu merken: the other day (fr. *l'autre jour*) neulich.

Die übrigen unter 3. und 4. angeführten Fürwörter können nur das sächsische Genitivzeichen annehmen, z. B. also I should be in everybody's way. Ausnahme: none.

2. Die Hauptschwierigkeiten machen dem Ausländer some und any. Grundgesetz: Some ist bestimmter als any, darum wird gewöhnlich some in bejahenden, any in verneinenden (not any = kein), fragenden, bedingenden, und in vergleichenden Sätzen nach as und than gebraucht. Oft entsprechen sie dem französischen Teilungsartikel, z. B. have you any pens? No, I have not any; if I had any, I should offer you some haben Sie Federn? Nein, ich habe keine; wenn ich welche hätte, würde ich Ihnen einige anbieten.

3. Wie some werden die Zusammensetzungen some one, somebody und something, wie any die Zusammensetzungen any one, anybody und anything angewandt, z. B. also this club would be more interesting to me than to any one of you (to anybody als irgend jemandem). — Familiär: I will tell you what (= something).

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung. Brief.
Bradford¹, den 12. Mai 1894.

Meine lieben Eltern!

Es ist jetzt länger (mehr) als einen Monat [her], daß ich in dieser Stadt (gewesen) bin; und meine Stellung fängt nunmehr an, mir jeden Tag besser zu gefallen². Es ist wahr, ich habe bis jetzt nur wenige Freunde, aber ich hoffe, in einigen Wochen werde ich so viele bekommen, als ich haben will (care to); denn neulich fragte mich einer meiner Kollegen, ob ich keine (nicht eine) Neigung hätte (hatte), in irgend einen Klub einzutreten. Er fügte hinzu, daß [er], wenn ich irgend einen solchen Wunsch hätte, (er) mich in einen Turnverein einführen würde. Zuerst war ich geneigt, sein gütiges Anerbieten sofort abzulehnen; aber nach einigem Nachdenken nahm ich es an, da es nichts gibt, das mir so viel Vergnügen bereiten (geben) würde, als (as) noch einige³ Bekanntschaften zu machen, oder sogar einige intime Freunde hier zu bekommen und einige von den berühmten englischen Spielen zu lernen, solche wie (as) Cricket und Tennis; mit (in) einem Worte: etwas mehr vom englischen Leben als den gewöhnlichen Geschäftsgang in einem Geschäftshause (zu) kennen [zu lernen]. Ich hoffe, Ihr werdet nichts dagegen haben, wenn ich [es so] mache (tue), wie die andern (+ tun); denn jeder von meinen jungen Mitkommis ist in dem einen oder anderen Verein (in einem Verein oder andern), und ich weiß, daß sie viel Spaß mit einander haben, da jeder wünscht, des andern (pl.) Vergnügen zu steigern.

Indem ich hoffe, bald wieder etwas von Euch zu hören, verbleibe ich

Euer [Euch] liebender Sohn

Wilhelm.

Stellung situā'tion

bis jetzt as yet

ob whether

einführen introduce

geneigt disposed

Anerbieten offer

Nachdenken reflection

nichts dagegen haben to

have no objection

viel Spaß miteinander

haben to enjoy each

other's company

steigern add to.

1. Eine Stadt im nördlichen England mit über 200 000 Einwohnern, darunter viele Deutsche, Mittelpunkt der englischen Kammgarnspinnerei. 2. übersehe: und ich fange an, meine Stellung jeden Tag mehr und mehr zu lieben. 3. noch einige = einige mehr.

Section 25.

II. Übersicht über die grammatischen Regeln in Beispielen von Lektion 14–24.

A. Formenlehre und Syntax.

- Section 14. These **ladies** performed (machten) long **journeys**. We find many **heroes** in the history of the ancient Romans. Alfred the Great left England **freer** and **happier** than he had found it. — My brother **cries** very loud, and so **does** yours. The **dying** servant wished to be **buried** near her mistress.
- Section 15. My aunt showed us some nice **watches**, **dishes** (Schüssel), **knives**, and **boxes**, which she had brought with her from a journey.
- Section 16. The climate of France is **hotter** than that of England. The traveller has not fulfilled his promise and has **omitted** to give the beggar a penny.
- Section 17. I do not like these **boys' hats**. Charles went to buy a new book for James's birthday, at the bookseller's in King William's Street, near St. Mary's. — I want a **cup** of coffee, not a **glass** of beer. The Isle of Wight is one of the most beautiful islands in the world. — I was at **school**, at **church**, in **town** yesterday.
- Section 18. Those **men**, **women**, and **children** have black feet and very white **teeth**, for they are **nēgroes** (Neger). **Gentlemen**, many thanks to you for this good news that those **people**, whom we also must regard as our **brethren**, are **sāved** (gerettet). — **Darkness** has spread over the earth (and the darkness of this night is indeed very great).
- Section 19. Charles is a **nobler** and **cleverer** boy than William. — In our class there are two brothers, James and Richard Knight. James is one of the **best** boys, he is never **happier** than when he can do his lessons **well**; but Richard is one of the **worst**, he always does his lessons very **badly**. The **latter**, therefore, is usually the **last** in the class, although he is one of the **oldest** boys, at least much **older** than his brother James, for he is the **eldest** son in the family. — The less money **most** **men** have, the **fewer** **friends** they often have. It is a most interesting fact that the **very** **best** (**greatest**) men are also the most unassuming (bescheiden). — I am not so old as you; but I am as tall as you.
- Section 20. London had more than six millions of inhabitants, about six **million** four hundred thousand **sōuls** (Seele) in (the year) one thousand eight hundred (eighteen hundred) and ninety-nine. How many (what) are **twice** (**three times**) eight? — July is the hottest month of **summer**.

- Section 21. First (in the first place), tell me what are two thirds and three fourths; secondly, a quarter of a pound and one (a) half pound of coffee. The Emperor William the First's only son was the late Emperor Frederick the Third. What day of the month (date) is it? It is (the) fifth (of) June, June 5th. Please tell me what time it is. It is half past twelve o'clock, a quarter to one (ten minutes past one, ten minutes to one).
- Section 22. This is Charles's book, but he does not like to read in it. — William is a great friend of mine. — One seldom (felten) amuses (enjoys) one's self alone. — Will you join us in a club? They saw a man before them.
- Section 23. Alfred's mother, whose name was Osburgha, was an excellent woman, and her four sons, (of whom) the youngest of whom was Alfred, were very estimable (achtungswert) princes. This is the book (of which) the pages of which are ornamented with beautiful initials — These are the songs (which, that) the minstrel sang. Those are the rooms in which now only one family lives. I know them very well; but they are not such large rooms as they appear (erscheinen) to be.
- Section 24. Why do you spoil the others' pleasure? — Have you any pens? No, Sir, I have not any; if I had any, I should give you some. This book would be more interesting to me than to any one of you.

B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. Orthographical peculiarities¹ are that "y" is often changed into "ie", and that the final consonants are often doubled.
2. A peculiarity of declension is that, after hissing² sounds³, "es" is added instead of s, and that f is generally changed into v.
3. The Saxon genitive is generally formed by adding an apōstrophē and s; it generally denotes⁴ possession and is therefore also called the possessive case.
4. Some substantives form their plurals by changing the vowel⁵ sound. The compound⁶ substantives form their plurals like their radicals⁷.
5. The irregular adjectives are also called strong adjectives.
6. The ordinal numbers are mostly derived (formed) from the cardinal numbers by adding "th".
7. The pronouns are divided into seven classes:
Personal, possessive, reflexive, demonstrative, interrogative, relative, and indefinite. — The pronoun "I" is always written (spelled) with a capital letter.

C. Einige allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

III. The Family. IV. The Human Body. V. Trades. (Siehe Abschnitt V.)

1. Eigentümlichkeit. 2. hissend. 3. Ton, Laut. 4. bezeichnen. 5. Vokal. 6. zusammengesetzt. 7. Stammwort.

Section 26.

Zeitwort. — Infinitiv, Imperativ und Konjunktiv.

I. Musterformen.

a) Infinitiv.

Präsens: To have haben, to be sein, to ask fragen.

Perfekt: to have had gehabt haben, to have been gewesen sein,
to have asked gefragt haben.

b) Imperativ.

Have habe(t), haben Sie; be sei(b), seien Sie; ask frage(t), fragen Sie.
let me have laßt mich haben, let him (her, it) be laßt ihn (sie, es) sein.
let us ask laßt uns fragen (do not ask frage nicht).

c) Konjunktiv.

Präsens:

I have ich habe,	I be ich sei,	I ask ich frage,
(thou have du habest),	(thou be du seiest),	(thou ask du fragest),
he have er habe,	he be er sei,	he ask er frage.

Perfekt:

I have had ich habe	I have been ich sei ge-	I have asked ich habe
gehabt,	wesen,	gefragt,
(thou have had),	(thou have been),	(thou have asked),
he have had,	he have been,	he have asked

Imperfekt:

I had ich hätte,
I were ich wäre.
he were er wäre.

Plusquamperfekt:

I had asked ich hätte gefragt,
we had asked wir hätten gefragt.

II. Uebung.

A Stay with Relations. Letter.

My dear Brother,

1. I write (to you) now **in order to** let you know that I have arrived here safely. I should have written yesterday, if I **had not been** so very tired after my journey. I suppose there must have been some slight accident on the line, for the train went so slowly, sometimes stopping altogether, that we were¹ more than an hour

1. to be late (early) kann auch heißen „spät (früh) kommen“.

(too) late (behind time) when we reached the station. But **although** it was so late when I arrived, my uncle was still there waiting **in order to** meet me. He said he was very glad to see me.

2. All our other relations, too, received me with (gave me) a most hearty welcome and said they would be glad, if **they had** me here always. Should you be vexed, if **I were to stay** a month instead of the fortnight for which I was invited? I am sure I shall not have had enough of the country in a fortnight. But **please¹ to** tell me your opinion freely, for I shall not stay longer, **unless you be²** agreeable to it.

I think I left a pair of gloves at home; if **you should** find them, **have** the kindness to send them to me by post.

I remain³, my dear Tom,

ever your affectionate sister,
Mary.

III. Wörter.

1. Stay Aufenthalt; sich aufhalten, bleiben	meet begegnen, zusammen- treffen mit	† to have enough genug haben, einer Sache über- drüssig sein
relation Verwandter	hearty herzlich.	opinion Meinung
safe sicher, wohlbehalten	2. too auch (nachdrücklich)	† to be agreeable in eine Sache einstimmen, einen Vorschlag annehmen
slight leicht, klein	welcome Willkommen	pair Paar
accident Unfall	† to be vexed ärgerlich (böse) sein, sich ärgern	glove Handschuh
line Bahnlinie, Eisenbahn	† I am to ich soll	(by) post (mit der) Post
slow langsam	instead of anstatt	believe glauben, halten für.
sometimes bisweilen	fortnight 14 Tage	
altogether ganz und gar	† to be sure sicherlich	
wait warten		

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Abweichend vom Deutschen und Französischen hat der Infinitiv keine bestimmten Endungen mehr; das Kennzeichen desselben ist gewöhnlich **to**, das nur nach den Hilfszeitwörtern shall, will, may, can, must, let und einigen andern Verben wegfällt. „Um zu“ heißt **to**, nachdruckvoller **in order to** = in der Absicht zu, z. B. I write to you (**in order**) to let you know ich schreibe, um dich wissen zu lassen.

2. Der Imperativ wird mit Ausnahme der zweiten Person bei allen Verben mit Hilfe von **let** gebildet, also z. B. let me have it laßt mich es haben.

1. statt may it please you (oder please, tell me). 2. familiär: are. 3. vertraulich: Believe me, oder bloß: Ever your aff. sister.

3. Das Präsens des Konjunktivs ist stets dem reinen Infinitiv gleich, ohne irgend welche Personalendungen. Das Imperfekt und Plusquamperfekt des Konjunktivs sind dem des Indikativs gleich mit Ausnahme von I were ich wäre, thou wert¹, he were.

4. Grundgesetz: Der Konjunktiv dient zum Ausdruck des bloß Gedachten, d. h. der persönlichen Ansicht, der Ungewißheit, Nicht-Wirklichkeit, Möglichkeit ujm.

Deshalb kann auch abweichend vom Deutschen und Französischen im Englischen keine Konjunktion an und für sich den Konjunktiv regieren, sondern erst, wenn man sich unbestimmt ausdrücken will. Dann steht der Konjunktiv namentlich nach den Konjunktionen if wenn (etwa), though oder altho' obgleich, obgleich, obgleich, unläß wenn nicht, es sei denn, daß ujm.; also z. B. je nach dem Sinne if I was ill oder if I were ill wenn ich krank wäre.

5. Ebenso wenig steht der Konjunktiv (abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit dem Französischen) in der indirekten Rede und Frage, z. B. my cousin says (that) his mother is² ill (krank sei, wäre); my cousin said (that) his mother was² ill (krank sei, wäre). He asks (asked) me who I am (was) wer ich sei, wäre.

6. Im Nebensatz tritt, abweichend vom Deutschen, das Verneinungswort hinter das Zeitwort, oder wie in den zusammengesetzten Zeiten hinter das (erste) Hilfszeitwort, z. B. if I had not wenn ich nicht hätte, if I had not been wenn ich nicht gewesen wäre.

V. Sprechübung.

1) Why will Mary write to her brother? 2) How did she arrive at her relations' house? 3) Why did she not write on the day of her arrival? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Gestern ist meine Schwester zu unsern Verwandten auf (in) das Land gegangen (ging, zu bleiben mit), um sich nach ihrer langen Krankheit zu erholen. Ich würde es lieber gesehen haben, wenn sie [noch] ein wenig zu Hause geblieben wäre, um (+ einige) mehr Kräfte (sing.) zu bekommen, ehe sie uns verließ. Wenn ich selbst nicht so viel zu tun gehabt hätte und somit nicht genötigt gewesen wäre, zu Hause zu bleiben, würde ich sie begleitet haben. Diesen Morgen schreibt sie mir, daß sie glücklich auf (at) der Station angekommen sei (ankam), wo mein Onkel [hin]gegangen war, um sie in Empfang zu nehmen (treffen). Er hatte auf (für) sie gewartet, obgleich der Zug einige Verspätung hatte (ziemlich

1. Die einzige besondere Form des Konjunktivs. 2. Beachte hierbei auch die entsprechenden Zeiten im englischen Nebensatz.

(spät war) wegen irgend eines leichten Unfalls, welcher ihn nötigte, (ganz und gar für) einige Zeit ganz und gar stehen zu bleiben.

2. Wie wir erwartet hatten, empfingen unsere Verwandten sie überaus herzlich (mit — Willkommen). Ich fürchte, sie wird sich länger (für eine längere Zeit) aufhalten, als sie zuerst eingeladen war, wenn ich [ihr] nicht schreibe (+ und ihr sage), daß wir uns ärgern würden, wenn sie es (so) täte. Ich für mein Teil sage: Laßt sie bleiben, so lange sie will (liebt), wenn sie nicht eine Last für (to) unsere Verwandten wird. Aber ich fürchte, meine Eltern werden damit nicht übereinstimmen.

3. Meine Schwester (auch) schreibt auch, daß sie sich ärgert, ein Paar von ihren Handschuhen zu Hause gelassen zu haben, und daß sie sich freuen (froh sein) würde, wenn wir sie ihr zuschicken wollten, im Falle daß wir sie finden sollten.

Krankheit illness

glücklich safe

Last, Bürde burden

sich erholen recruit

wegen on account of

werden become

lieber sehen like better

fürchten to be afraid

(im) Fall (in) case (s-f).

notigen oblige

Lektion 27

Fortsetzung. Durativ.

I. Musterformen.

- Infinitive: to be asking fragen; to have been asking gefragt haben.
 Participle: having been asking gefragt habend.
 Present: I am asking ich frage.
 Imperfect: I was asking ich fragte.
 Perfect: I have been asking ich habe gefragt.
 Pluperfect: I had been asking ich hatte gefragt.
 1. Future: I shall be asking ich werde fragen.
 1. Conditional: I should be asking ich würde fragen.
 2. Future: I shall have been asking ich werde gefragt haben.
 2. Conditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.

II. Uebung.

Admiral Nesham¹.

1. A young English sailor was going through France in the year 1789, when that country was in a very disturbed condition. In a small town he saw a great crowd in a very excited state. The people had lost all sense of what was right, and were giving way entirely to their passions.

1. 1771—1853, zeichnete sich besonders in den Seekriegen gegen Napoleon aus.

2. They had just seized a rich man, who had done no wrong; but, because he was rich, they were going to hang him without the least form of trial. The young sailor tried to reason with the mob, but in vain. At last he made a rush through the crowd and clung to the man whom they were about to hang. Then he called out, so as to be heard above the din: This man has done no wrong: if you hang him, you shall hang me, too.

3. The worst hearts can be touched by a noble act, and the mob—ever rushing from one extreme to the other—gave a shout for the brave lad, raised him on their shoulders, and carried him off like a hero. While they were doing this, the captive contrived to escape. This British sailor was afterwards the brave Admiral Nesham.

III. Wörter.

1. France Frankreich	in vain vergebens, umsonst	shout Ruf, Freudengeschrei
disturb stören, aufregen	rush Sturz, Stoß; sich	† to give a shout for
condition Zustand, Lage	stürzen	zujauchzen, zujubeln
excite aufregen	† to make a rush sich	lad Bursche, Kerl
sense Sinn, Verstand	stürzen	raise (er)heben
† to give way nachgeben,	cling (clung, clung) sich	carry tragen
sich hingeben	schlingen, fest anklam-	captive Gefangener
entire ganz, gänzlich.	mern	contrive zuwege (fertig)
2. seize ergreifen	abovē über	bringen, es möglich
hang hängen	call out ausrufen	machen, ermöglichen
trial Verhör, Prozeß	din Getöse.	escape entweichen, ent-
reason schließen, folgern,	3. act Handlung	fliehen
vernünftig reden	extreme äußerst; Ende	afterwards nachher.
mob Pöbel, Volkshäufige		

IV. Grammatiche Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Das Durativ wird mit to be und dem Präsens-Partizipium gebildet; es drückt, wie sein Name besagt, eine dauernde, jedoch fortschreitende Handlung aus, weshalb es auch wohl als progressive form bezeichnet wird, also z. B. I am going to school ich gehe (gerade, eben, jetzt) in die Schule, ich bin auf dem Schulwege; dagegen I go to school ich gehe in die Schule, d. h. ich besuche überhaupt die Schule.

2. Folgerung: Da das Durativ eine dauernde oder fortgehende Handlung ausdrückt, beschreibt und schildert, so steht von zwei Handlungen diejenige, welche schon dauert oder fortgeht, im Durativ, die andere dagegen, welche erst eintritt, in der einfachen Form, z. B. also while they were

doing this, the captive **contrived** to escape während sie das taten, ermöglichte es der Gefangene zu entfliehen.

Anm. Das Imperfekt des Durativs entspricht in diesem Falle dem französischen *Imparfait*, das einfache Imperfekt dem französischen *Passé défini*, z. B. also *tandis qu'ils faisaient cela, le captif (le prisonnier) réussit à échapper*.

3. **To be going** muß überseht werden mit: „im Begriffe sein“, „nahe daran sein“ (vgl. fr. *aller*), ebenso **to be about**, also: they were going (were about) to hang the rich man sie waren im Begriff, den reichen Mann zu hängen.

4. Die Verben der Gemütsbewegung, wie to love, hate, fear, regret, stehen fast nie im Durativ, weil sie an und für sich schon eine Dauer voraussetzen, also z. B. nicht I am hating, sondern I hate ich hasse.

V. Sprechübung.

1) When was France in a very disturbed condition? 2) Who was going through that country then? 3) What did he see in a small town? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Als im Jahre 1789 [der] junge Mesham, ein britischer Seemann, in Frankreich reiste, kam er eines Tages (Akt.) in (at) einer kleinen Stadt an, wo die Leute in einem sehr erregten Zustande (+ waren) und im Begriffe zu sein schienen, ihren Verstand (pl.) zu verlieren und ihren Leidenschaften zu unterliegen (nachzugeben).

2. Sie hatten einen Mann ergriffen und waren im Begriffe, ihn zu hängen, einfach weil er reich war. Während sie [ihre] Vorbereitungen dazu (für dies) trafen (machten), versuchte der junge Mesham, vernünftig mit ihnen zu reden, indem er fragte, wie sie wagen könnten, den Mann ohne die geringste Form eines Prozesses zu hängen. Als er sah, daß all sein Reden umsonst war, stürzte er sich durch die Menge, und während er sich an den Mann fest anklammerte, rief (schrie) er dem Pöbel zu: Ich sehe, daß ihr im Begriffe seid, ein großes Verbrechen zu begehen, da dieser Mann Euch kein Unrecht getan hat. Aber ihr müßt mich erst hängen, bevor ihr ihn hängen könnt.

3. Als der Pöbel diese Worte hörte, war er (waren sie) gerührt, und indem er den jungen Mann auf die (ihre) Schultern nahm, trug er ihn wie einen Helden fort. Aber während er (sie) dem Seemann laut zujuchzte(n), ermöglichte es der Gefangene, welcher sah, daß der Pöbel nicht auf ihn achtete, zu entfliehen.

einfach simply (adv.)

Vorbereitung preparätion

wagen dare

Verbrechen crime

begehen commit

achten auf notice.

Section 28.

Fortsetzung. Passiv.**I. Musterformen.**

Infinitive.

Present:	to be asked gefragt werden.
Past:	to have been asked gefragt worden sein.

Participle.

Present:	being asked gefragt werdend.
Past:	having been asked gefragt worden seiend.

Indicative.

Present:	I am asked ich werde gefragt.
Imperfect:	I was asked ich wurde gefragt.
Perfect:	I have been asked ich bin gefragt worden.
Pluperfect:	I had been asked ich war gefragt worden.
1. Future:	I shall be asked ich werde gefragt werden.
2. Future:	I shall have been asked ich werde gefragt worden sein.
1. Conditional:	I should be asked ich würde gefragt werden.
2. Conditional:	I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

Imperative.

Be asked werde gefragt.

Subjunctive.

Present:	I be asked ich werde gefragt.
Imperfect:	I were asked ich würde gefragt, u. s. w.

II. Uebung.**Railways.**

1. Railways are ways or roads on which iron rails are laid for wheels to run on (on which they can run). Before railways were formed, travelling was chiefly performed in stage-coaches. After the steam-engine had been invented, and had been improved by James Watt¹, George Stöphenson² was the first who put it into the form of a locomotive; and under his direction the first passenger railway was constructed between Liverpool and Manchester, in 1825. When a railway is formed (is being formed), many obstacles are often to be removed: for instance, a high hill has to be pierced,

1. Berühmter schottischer Ingenieur, 1736—1819. 2. Berühmter englischer Ingenieur, 1781—1848; britisch ph.v.

or the ground to be made firm, or broad valleys and rivers have to be crossed by bridges.

2. At all towns through which a railway passes, there are stations for the convenience of the passengers, who are taken up or put (dropped) down there. The chief part of a railway station is the ticket-office (booking-office), where the tickets are to be had, which give you the right to go by train. Then there are waiting-rooms, where the travellers are allowed to wait till the train arrives. In the cloak-room, (the) luggage may be left for a small payment, till it is sent for (claimed) by the owner. Telegraph offices are also to be found in all stations. On the platform there is generally a bookstall, where interesting books and newspapers may be bought or at least be looked at. The station is a very busy place and people who stand about have to look sharp, that they are not pushed (knocked) about and then (get) laughed at.

III. Wörter.

1. rail Stange, Schiene	obstacle Hinderniß	waiting-room Wartezimmer
railway Schienenweg,	remove wegschaffen, entfernen, beseitigen	allow erlauben, gestatten
Eisenbahn	(for) instance (zum) Beispiel	luggage Gepäck
iron (ron = urn) Eisen;	piece durchbohren, durch-	payment Bezahlung, Be-
lay legen [eisen]	cross kreuzen, überbrücken	cloak Mantel [büßr]
laid legte, gelegt	bridge Brücke.	cloak-room Gepäckzimmer
wheel Rad	2. convenience Bequem-	+ send for schicken nach-
form, make, } bauen (eine	lichkeit	abholen, holen lassen
constructed } Eisenbahn)	put down niederlassen,	owner Eigentümer
chief hauptsächlich [chen]	absetzen	plattform Perron, Bahn-
perform ausführen, ma-	ticket Billet, Fahrkarte	steig
stage Bühne, Station	office Amt, Bureau,	book-stall Bücherstand
coach Kutsche	Stube	news-paper Zeitung
stage-coach Postkutsche	booking-office Fahr-	busy (spr. bizzzy) geschäf-
steam Dampf	kartenausgabe	tig, lärmend
engine Maschine	+ to go by train mit (auf)	+ to look sharp ordentlich
invent erfinden	der Eisenbahn fahren,	aufpassen, schnell machen
improve verbessern	reisen	push schieben
passenger Passagier, Rei-		knock stoßen.
sender		

IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Das Passiv wird wie im Französischen mit **to be** und dem **Perfect-Partizipium** gebildet, also z. B. a railway is formed eine Eisenbahn wird gebaut (vgl. hierzu Section 9, 3).

Anm. Das Durativ des Passivs wird seiner schlappenden Form wegen seltener gebraucht; indessen kann man ganz gut sagen a railway is being formed.

2. Das Passiv wird im Englischen viel öfter gebraucht als im Deutschen, und zwar a) weil eine Anzahl Wendungen mit „man“ und dem Aktiv im Englischen durch das Passiv wiedergegeben sind, z. B. *it is found man findet*; b) weil der Infinitiv des Passivs (namentlich nach *to be*) stehen muß, wenn das Subjekt des Satzes nicht tätig, sondern leidend gedacht wird, z. B. *many obstacles are (have) to be removed* viele Hindernisse sind zu beseitigen; *what is to be done* was ist zu tun?

3. Jedes mit einer Präposition verbundene intransitive Zeitwort kann im Englischen als ein zusammengesetztes Zeitwort angesehen und transitiv gebraucht werden; die Präposition bleibt infolgedessen auch im Passiv (hinter dem Zeitwort) als Adverb stehen, z. B. *they laughed at me* sie lachten über mich, *I was laughed at* ich wurde ausgelacht.

V. Sprechübung.

1) What are railways? 2) How was travelling performed before railways were invented? 3) By whom had the steam-engine been improved? etc.

VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Eine Eisenbahn ist ein Weg, auf welchem Züge fahren (rennen). Ehe Eisenbahnen gebaut wurden, mußte (had to) das Reisen in Postkutschen ausgeführt werden, was (which) sehr beschwerlich war. Aber Eisenbahnen wurden nicht gebaut worden sein, wenn die Dampfmaschine von James Watt nicht verbessert (worden wäre) und von Georg Stephenson nicht in die Form einer Lokomotive umgewandelt (gezeugt) worden wäre. Der letztere war [auch] der erste Mann, von welchem eine Eisenbahn für Passagiere gebaut wurde. Dies war die Eisenbahn (Linie) zwischen Liverpool und Manchester, bei (in) deren Bau(en) (deren) viele Hindernisse zu entfernen waren, [so] z. B. mußte (hatte) der Grund [und Boden erst] fest gemacht (zu werden) und ein breites Tal überbrückt werden (da war ein br. T. zu überbrücken).

2. Der Ort, wo die Züge anhalten, wird eine Station genannt; hier warten die Passagiere, um von den Zügen mitgenommen zu werden. Die Zimmer, in welchen den Passagieren (Nom.) gestattet ist (sind) zu warten, heißen Wartezimmer. Der Ort, wo die Fahrkarten zu haben sind, heißt Fahrkartenausgabe. Zur (für die) Bequemlichkeit der Passagiere gibt es auch Gepäckstuben, wo [das] Gepäck gelassen werden kann (mag), bis es von ihnen abgeholt wird. Auf (at) englischen Stationen findet

1. Nur *let* (vermieten), *hire* (mieten) und *blame* (tadeln) kann in diesem Falle der Infinitiv des Passivs stehen.

man gewöhnlich (findet) einen Bücherstand, wo Zeitungen und interessante Bücher zu sehen und zu kaufen sind. Wenn man (you) auf dem Bahnsteig ist, so muß man ordentlich aufpassen, wenn man nicht herumgestoßen (werden) und ausgelacht werden will (wünscht zu); es ist ein sehr geschäftiger Ort, welcher sehr oft mit Leuten überfüllt ist.

befchwerlich tiresome heißen to be called überfüllen crowd.

Section 29.

I. Unregelmäßig .schwache Verben.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. Bur-st bersten, sprengen, cost kosten (Geld, Mühe), cut (ab)schneiden, hit treffen (ein Ziel), hurt beschädigen, verletzen, kränken, let lassen (= erlauben), vermieten, put setzen, stellen, legen, stecken, set setzen, untergehen (von Gestirnen), shut schließen, zumachen, spread spreizen, sich verbreiten, rid retten, befreien,	bu-rst , cost, *cut, hit, *hurt, let, *put, *set, *shut, *spread, rid,	bu-rst ¹ . cost *cut ² . hit. *hurt. let. *put. *set. *shut. *spread. rid.
2. lay legen, pay bezahlen, stay stehen bleiben, bleiben, say sagen,	*laid , paid, (staid) ³ , *said ⁴ ,	*laid . paid. (staid). R. ⁴ *said ⁵ .
3. bend (sich) biegen, beugen, spannen, lend leihen, send senden, schicken, spend spenden, ausgeben, zubringen, build (er)bauen, [verleben,	bent , lent, *sent, *spent, *built,	bent . (R.) lent. *sent. *spent. *built. (R.)
4. bu-rn (ver)brennen, learn lernen, erfahren,	bu-rnt , (learnt),	bu-rnt . R. learnt. R.
5. dwell (ver)weilen, wohnen, bless segnen, step treten, schreiten,	dwelt , blest, stept,	dwelt . R. blest. R. stept. R.

1. Früher stark, vgl. das deutsche Verbum. 2. Die mit * bezeichneten Formen sind schon vorgekommen. 3. Die eingeklammerten Formen kommen seltener vor. 4. Ein R. zeigt an, daß das betreffende Zeitwort auch regelmäßig ist. 5. spr. ai-s; ebenso ay in he (she, it) says.

II. Lesestück.

A Misunderstanding¹.

1. A painter, who was very fond of animals, once **paid** a visit to Scotland and **spent** some time there. One day, he **staid** at a village and seemed to take much notice of the dogs, making rapid sketches of them in his note-book. Next day, when he **set out** on his journey, he was astonished to see some dogs hanging here and there from the trees.

2. He overtook a boy who was hurrying off with a little dog in his arms, and asked him where he was going. The boy **burst** into tears and **said** that he was obliged to carry off his dog because of an excise-officer. Thus the artist **learnt** that the people of the village supposed that he was **sent** by (the) government to take notes of all the dogs that he saw, and that he would prosecute the owners for **unpaid** taxes. This was why they were anxious to get **rid** of their dogs. But the kind-hearted painter **said** to the boy: "Be not afraid, your dog will not **be hurt**, let him run back, for I am not an excise-officer, but a harmless painter."

III. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

1. Die Verben unter N. 1 (auf t und d) werfen im Imperfekt und Perfekt-Partizipium die Endung ed ab.

2. Die Verben unter N. 2 (auf ay) ziehen ayed in aid zusammen.

3. Die Verben unter N. 3 (auf d) verkürzen ded in t.

4. Die Verben unter N. 4 (auf n) verkürzen ed zu t. — Ähnlich verfahren die Verben unter N. 5, welche dabei ihren Doppelkonsonanten verlieren, also z. B. stept statt stepped.

IV. Sprechübung.

1) Of what was the artist fond? 2) To what country did he once pay a visit? 3) Where did he stay one day? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ein Maler brach einst auf, um Schottland einen Besuch abzustatten und einige Zeit in dem (jenem) Lande zu verleben. Da ihm eins der Dörfer sehr gefiel (er — liebte), so blieb er daselbst zwei Tage, und da er Tiere sehr gern malte, entwarf er schnell Skizzen von einigen Hunden des Dorfes. Als⁴ er⁵ am¹ zweiten² Morgen³ aus (out of) dem

1. Die Labels zu den Lesestücken stehen von hier ab hinten im "Wörterbuch".

Gauje trat, wo er übernachtet hatte, sah er einen Knaben (vorbeileidend) mit einem kleinen Hunde in seinem Arme (pl.) vorbeileiten.

2. Der Maler hielt ihn an und fragte ihn, wohin er ginge; aber der Knabe brach in Tränen aus und konnte zuerst nicht antworten. Der Maler legte einen Penny in des Knaben Hand, und dann begann der letztere zu sprechen und sagte: Mein Vater hat mich [aus]geschickt, um unsern Hund zu meinem Onkel im nächsten Dorfe zu tragen; denn wir sind um (about) ihn besorgt, da (+ es) gesagt wird, daß ein Steuerbeamter hier sei, welcher alle Hunde aufschreibt; und die Eigentümer fürchten, daß sie wegen (für) unbezahlter Steuern gerichtlich belangt werden (+ werden). Dies ist der Grund, warum [auch] mein Vater besorgt ist, unsern Hund los zu werden. Aber der harmlose Maler sagte zu dem Knaben: Sei nicht besorgt, ich bin kein (nicht ein) Steuerbeamter, und deinem Hunde soll kein Leid widerfahren (dein Hund soll nicht gekränkt werden), laß ihn herunter.

Sektion 30.

I. Unregelmäßig schwache und halbstarke Verben.

	Infinitive.	Imperfect.	Past Participle
1.	Drēam träumen,	drēamt,	drēamt. R.
	lean (sich) lehnen,	(leant),	(leant). R.
	leap (laufen), springen,	(leapt),	(leapt). R.
	mean meinen, bedeuten, beabsichtigen,	*meant,	*meant.
	read lesen,	*read,	*read.
	hear hören,	*heard,	*heard.
	lead leiten, führen,	led,	led.
	bereave berauben (um etwas Wichtiges),	bereft,	bereft. R.
	leave verlassen, zurücklassen, übriglassen,	*left,	*left.
2.	bleed bluten, zu Aber lassen,	bled,	bled.
	feed füttern, sich nähren (von = on),	fed,	fed.
	flee fliehen,	fled,	fled.
	creep kriechen,	crept,	crept.
	feel (sich) fühlen,	felt,	felt.
	keep (be)halten, aufbewahren,	*kept,	*kept.
	meet (an)treffen, begegnen,	*met,	*met.
	sleep schlafen,	slept,	slept.
	sweep fegen, fegen,	swept,	swept.
	weep weinen,	wept,	wept.
3.	lose verlieren,	*lost,	*lost.
	shoot schießen,	shot,	shot.

	Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
4.	have haben, make machen,	*had, *made,	*had. *made.
5.	tell sagen, erzählen, sell verkaufen,	*told, sold,	*told. sold.
6.	bring bringen, think denken, halten für,	*brought, *thought,	*brought. *thought.
7.	seek ¹ suchen, buy kaufen, teach lehren, catch fangen,	*sought, bought, taught, caught,	*sought. bought. taught. ² caught ² .
8.	dare dürfen = sich getrauen, wagen,	(durst),	*dared. R.

II. Geſchicht.

An Accident at a Boarding-School. Letter.

Cheltenham³, 1st March, 1901.

My dear Brother,

1. I promised (you) to let you know how I liked being at a boarding-school. I have hardly **made** up my mind yet as to whether I like being here or not; I merely write, because I **met** with a little accident the other night.

2. We were all in bed, and the teacher had **put** out the candles and **left** us for the night, when one of the biggest girls **told** me that the window was not **shut**, and that I must get up and shut it. It was very dark, but I **crept** out of bed and **felt** my way to the window. I **had** to climb on to a chair in order to reach the upper window, and as I **leant** forward to push it up⁴, I **lost** my balance, fell against the glass, and broke it, so that I **cut** my arm, which **bled** so much, that I **thought** I should have no blood left in it. The teacher, who **slept** in the next room, must have **heard** the noise; for she came in again and **brought** a light with her and asked what that noise **meant**? When she, however, saw my arm **bleeding**, she bound it up for the time with a new pocket-handkerchief, which she had **bought** that very day; then I went to sleep again. Next morning my hand was a little stiff, and I **felt** some

1. Ebenso: besuch besuchen. 2. Beachte an bei teach und catch. 3. Besuchter Badeort im westlichen England mit 60 000 Einwohnern, besitzt viele Erziehungsanstalten. 4. In England sind die Fenster meist so gemacht, daß sie beim Öffnen und Zumachen herauf- und heruntergeschoben werden müssen.

pain in it; but to-day I feel all right again, so do not trouble yourself about me.

With best love to you I remain, my dear Brother,

Your loving sister,
Mary.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Mit Ausnahme von hear verkürzen alle Verben unter N. 1—3 ihren Stammvokal entweder nur in der Aussprache, oder in der Schrift, oder in beiden. Dabei behalten diejenigen Verben, welche im Infinitiv ein d haben, dasselbe auch im Imperfekt und Perfekt-Partizipium bei, während die übrigen t annehmen, mit Ausnahme von heard und fled.

2. Die Verben unter N. 4 verlieren ihren Stammkonsonanten v und k.

3. Die Verben unter N. 5—8 hängen d oder t an und haben dabei zugleich eine Art von Vokalwechsel, weshalb man sie auch halbstarke Verben nennen kann.

4. In der Bedeutung „Trotz bieten“, „herausfordern“ ist dare stets regelmäßig schwach, also I dare, I dared, dared.

5. Synonymisches: a) say „sagen“ steht stets bei der direkten Rede, namentlich in eingeschalteten Sätzen, wie z. B. said he, und bei der indirekten Rede ohne persönliches Objekt; tell aber = „erzählen“, „berichten“, „angeben“ wird nur bei der indirekten Rede mit persönlichem Objekt gebraucht, oder wenn zwei Objekte vorhanden sind, z. B.: He said to me (sagte zu mir): You are right; he said that I was right. Dagegen he told me (sagte mir) that I was right; tell me this story (the time). — Say your lesson sage mir deine Aufgabe an (her)!

b) Im gewöhnlichen Leben sagt man lieber cry statt weep und look for statt seek.

IV. Sprechübung.

1) What had Mary promised her brother? 2) Does she like being at a boarding-school? 3) What happened the other night? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es tut mir leid (ich bin betrübt zu sagen), daß mein Bruder neulich von einem Unfall betroffen worden ist (wurde), durch (by) welchen er beinahe das (sein) Leben verlor. Mein Vater schickte ihn letzte Ostern in (zu) das Institut des Herrn N. in Dresden. In der ersten Nacht seines Aufenthalts daselbst, als der Lehrer die Lichter im Schlafzimmer ausgelöscht und die Knaben verlassen hatte, sagte einer der ältesten (größten) [zu] meinem Bruder, daß er nicht schlafen könne, weil er einen

kalten Luftzug fühle, und daß mein Bruder sehen sollte, ob das Fenster ordentlich geschlossen wäre oder nicht. So kroch der letztere aus [seinem] Bett und fand seinen Weg [bis] zum Fenster durch Fühlen, da es ganz dunkel im Zimmer war.

2. Nun war das Fenster, welches nicht geschlossen worden war, das obere (Fenster), so daß mein Bruder auf einen Stuhl steigen mußte, welchen er an (against) die Wand gelehnt hatte. Aber als er versuchte, das Fenster zu schließen, verlor er das (sein) Gleichgewicht und zerbrach das Glas, wobei (indem) er sich [in] seinen Arm schnitt, welcher [dann] sehr blutete. Der Lehrer, welcher alles dies gehört hatte, da er im nächsten Zimmer schlief, brachte ein Licht und band sein Taschentuch, welches er einige Tage vorher [erst] gekauft hatte, um meines Bruders Hand, so daß sie nicht (+ irgend) mehr bluten konnte. Es freut mich (zu) sagen [zu können], daß mein Bruder sich jetzt wieder ganz wohl (recht) befindet (ist); denn obgleich seine Hand noch etwas (ein wenig) steif ist, fühlt er [doch] gar¹ keinen Schmerz.

Luftzug draught (gh-f) of air ordentlich proper um round.

Section 31.

I. Starke Verben mit den Ablauten a, e, i.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. begin beginnen, anfangen, swim schwimmen,	*began, swam,	*began. swum.
2. drink trinken, ring läuten, klingen, sing singen, sink sinken, senken, spring springen, spin spinnen, swing schwingen, schaukeln, wring (aus)ringen, umdrehen,	*drank, rang, *sang, *sank, sprang, (span), (swang), (wrang),	*drunk. rung. *sung. *sunk. sprung. spun. swung. wrung.
3. bid gebieten, befehlen, forbid verbieten, eat essen, freffen, give ² geben, see sehen,	bade, forbade, ate (eat), *gave, *saw,	bidden. forbidden. eaten. *given. *seen.

1. at all (ans Ende!). 2. ebenso: forgive vergeben.

	Infinitive.	Imperfect.	Past Participl
4.	come ¹ kommen, run rennen, laufen, lie ² liegen, sit ⁴ sitzen, sich setzen,	*came, ran, lay, *sat (sate),	come. run. lain ³ . *sat.
5.	fall fallen, hold ⁵ halten, beat schlagen,	*fell, held, beat (beat),	fallen. held. beaten.
6.	bite beißen, hide verbergen, verstecken,	bit, hid,	bitten. hidden.

II. Gesefst.

How to drive away a Wolf.

A Scotch bag-piper was once upon a journey. About dinner time he **sat (lay)** down by the side of a wood to **eat** some bread and butter, which he had in his pocket. He **had** scarcely **sat** down when he **saw (beheld)** a wolf, who **was** coming out of the wood where he had **lain hidden**. The man **began** to be (became very much) afraid that the wolf would eat him; so he threw his bread and butter to him, piece by piece, to keep him off till somebody should come to help him. But very few people **came** that way all, and just now nobody was to be seen. When the wolf **had** **eat** all, the man did not know what to do and **wrung** his hands in despair. In his anxiety he took his bag-pipe⁶ and **began** to play (on it). When the wolf heard it, he **ran** away as fast as he could. What a pity, said the man, I did not know before that you like music so much, I should **have** given it you before dinner.

III. Grammatifche Erläuterungen und Zufäße.

Vorbemerkung. „Stark“ heißen die in Rede stehenden Verben deswegen, in sie ihr Imperfekt und Perfekt-Partizipium durch einen „Ablaut“, d. h. durch Veränderung im eignen Stamme bilden, und nicht wie die sogenannten „schwachen“ durch Zuhilfenahme von to do im Imperfekt; denn die Imperfektendung (e)d ist eigentlich eine Versümmelung von did mit dem Bindesvotal e (ähnlich im Deutschen), c I asked = I ask(e)d (ich fragte = ich frag(en) tat).

1. Die Verben unter N. 1 und 2 haben einen vollen, meist denselben Ablaut wie im Deutschen, nämlich i, a, u; die unter N. 2 können schon im Imperfekt u annehmen, was bei den 3 letzten sogar Regel.

1. Ebenso become werden, sich geizemen; overcome überwinden. 2. lie „lügen“ ist regelmäßig schwach. 3. vgl. deutsch: liegen, lag, gelegen. 4. nicht zu verwechseln mit set, set, set und sit, sat, sat. 5. ebenso behold erblicken. 6. oder bag-pipes (pl.)

2. Die Verben unter N. 3 und 4 haben im Imperfekt als Ablaut *a*, im Perfekt-Partizipium (mit Ausnahme von *lie* und *sit*) den Infinitivlaut mit oder ohne (e)n.

3. Die Verben unter N. 5 haben im Imperfekt den Ablaut *e*, die unter N. 6 *i*, im Perfekt-Partizipium haben beide *en* (mit Ausnahme von *hold*).

4. Synonymisches: *keep* aufbewahren, behalten, sich halten (meist bildlich), *hold* festhalten (meist eigentlich).

IV. Sprechübung.

1) Where did a Scotch bag-piper once sit down? 2) Why did he do so? 3) What did he see when he had scarcely sat down? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ein schottischer Dudelsackpfeifer ging einst durch einen Wald. Als es Mittagszeit war, hungerte ihn (fühlte er hungrig); so setzte er sich nieder, nahm ein(iges) Butterbrot aus seiner Tasche und fing an zu essen. Aber kaum hatte er angefangen zu essen, als ihn auch düstete; so sah er um sich und erblickte in (at) einer kleinen Entfernung einen Bach. Er sprang auf (to his feet), lief zu demselben [hin], bückte sich und trank (etwas) frisches Wasser. Darnach (nach diesem) legte er sich nieder, und da er auch sehr müde war, schlief er bald ein. Er hatte nicht lange geschlafen, als er von einem wilden Geheul aufgeweckt wurde, welches [immer] näher (und näher) kam. Da es (+ für) ihm nicht möglich war, sich zu verbergen, so schlug ihm das Herz (sein Herz schlug schnell in (within) ihm), und er rang seine Hände in Verzweiflung.

2. Dies Geheul rührte von zwei Wölfen her, welche jetzt so nahe [heran]gekommen waren, daß sie mit einem Saße auf ihn hätten zuspringen können (könnten gesprungen haben). Es (er) wurde [ihm] so bange, daß er von ihnen aufgefressen werden möchte, daß er nicht wußte, was er tun sollte (zu tun). In seiner großen Angst warf er ihnen zuerst den Rest seines Butterbrotes zu, dann schwang er vor (at) ihnen seinen Dudelsack und fing zuletzt an, darauf zu spielen, um sie zu verschrecken. Kaum hatten die Wölfe diese Musik gehört, als sie davonliefen, so schnell sie konnten. Aber es tat dem armen Dudelsackpfeifer sehr leid, den Wölfen [einen] Teil seines Mittagsbrotes gegeben zu haben. Wie schade, sagte er, daß ich nicht wußte, wie (+ viel) gern ihr die Musik habt; ich würde euch etwas [vor]gesungen und [vor]gespielt haben, anstatt euch mein halbes (mein) Mittagsbrot zu geben.

Section 32.

I. Verben mit dem Ablaut o. Fortsetzung.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. spēak (s)prechen, steal (s)tehlen, weave weben, breāk (zer)brechen, einbrechen, freeze (ge)frieren, choose (kie)sen, (f)ühren) wāhlen zu,	spoke, *stole, wove, *broke, froze, chose,	spoken. *stolen. woven. broken. frozen. chosen.
2. beā (er)tragen, swear (s)chwören, tear zerreißen, wear tragen,	bore, swore, tore, wore,	borne ¹ . sworn. torn. worn.
3. get erhalten, bekommen, werden, forget vergeffen, tread treten,	*got, *forgot, *trod,	*got(ten). *forgotten. *trodden.
4. shine (s)cheinen, leuchten, win gewinnen, awake erwachen,	shōne (!), wōn, *awōke,	shōne (!). wōn. *awoke. (R.)
5. drive treiben, fahren, ride reiten, fahren, (a)rise aufstehen ² , emporsteigen, thrive gedeihen, vorwärtskommen, write (s)chreiben,	drōve, rode, *(a)rose, throve, *wrote,	driven. ridden. *(a)risen. thriven. *written.
6. shake (s)chütteln, erschüttern, take nehmen, forsake verlassen, stand stehen,	shook, *took, forsook, stood,	shāken. *taken. forsaken. stood ³ .
7. bind binden, find finden, wind winden, fight fechten, kämpfen.	*bound, *found, wound, fought,	*bound. *found. wound. fought.

II. Beispiel.

Newton.

1. Sir⁴ I'saac Newton, born in 1642, was one of the greatest philosophers. His father died when he was a baby, but his mother

1. Dagegen born „geboren“ ohne e! 2. „aufgehen“ von Gestirnen. 3. ebenso understand verstehen. 4. Sir vor dem Eigennamen zeigt den adeligen Stand der betreffenden Person an.

took great care of his education. When he was sent to school, where he was taught reading, writing, and arithmetic, he did not get on very well at first, but afterwards he worked hard and got on much better. He rose at last to be the head boy in the school and won many prizes.

2. While Newton was at school, he never took part in the games of his school-fellows, but employed his leisure hours in constructing curious little machines, which he made with his own hands. Having once got an old box from a friend, he made it into a waterclock—that is a clock driven by a slow fall of water instead of by clock-work, which has to be wound up. The hour-hand (short hand) was turned by a piece of wood, which rose and fell by the dropping of water. This clock stood in the room where Newton slept, and every morning when he awoke, he took great care to supply it with plenty of water. It was soon found out that this clock pointed out the hours so well, that the people in the house would go to see what was the time (hour) by it.

3. In later life, Newton found out many new things, for instance, about light, and wrote many famous books about them, so that he was chosen fellow of several learned societies, and all England spoke of the merits of this great thinker. Notwithstanding all this, Newton remained modest and could not be made angry by anything. Thus one day when he had been called away from his writing, he found, on his return, that his little dog had torn one of his manuscript books to pieces. Newton looked sadly at these fragments for a few minutes and then, turning to the dog, said: Ah, Diamond, Diamond, you little know what mischief you have done. Towards the end of his life, his health gave way, and he was often in great pain, but he bore it without murmuring, and died in his eighty-fifth year, in 1727. His name, which has shone brightly ever since in English literature, will never be forgotten.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Alle diese Verben haben als Ablaut o, bezw. oo und ou, die meisten dazu im Perfekt-Partizipium noch die Endung en oder wenigstens n; die unter N. 5 und 7 nehmen (mit Ausnahme von stand) in der letzteren Form ihren Infinitivlaut wieder auf.

2. Synonymisches: a) es friert it freezes, dagegen ich friere, oder es friert mich, mich friert I am cold.

- b) „Tragen“ heißt bear von Leiden, wear von Kleidern, Waffen u. dgl., carry von schweren oder leichten Dingen (auch bildlich), take von leichteren.
 c) Im gewöhnlichen Leben sagt man statt rise lieber get up aufstehen.
 d) drive nur „fahren“, ride „reiten“ oder fahren.

IV. Sprechübung.

- 1) Who was Newton? 2) When was he born? 3) What did his mother do for him? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Sir Isaac Newton war einer der größten Naturforscher. Als er im Jahre 1642 geboren wurde, war er sehr schwach, so daß seine Mutter ihn sehr in acht nehmen mußte. Als er zur Schule geschickt wurde, arbeitete er zuerst nicht gut, vergaß öfter (oft), seine Aufgaben zu machen (tun), und hatte einen sehr niedrigen Platz (stand sehr niedrig) in seiner Klasse, aber später arbeitete er mehr (tüchtiger) und machte bessere Fortschritte, so daß er (zu) den höchsten Platz in der Schule errang (emporstieg).

2. Newton hatte eine große Neigung zu mechanischen Dingen (Mechanik). Als er einst eine alte Kiste erhalten hatte, machte er eine Wasserruhr daraus (out of it). Diese Uhr wurde von Wasser getrieben und (wurde) nicht mit (von) der Hand aufgezogen, wie [ein] Räderwerk. Der Stundenzeiger war an ein Stück Holz gebunden, welches durch das Tröpfeln des Wassers fiel und stieg. Newton nahm diese Uhr sehr in acht; sobald (+ als) er des (eines) Morgens erwachte, stand er auf und versah sie mit Wasser. Diese Uhr zeigte die Stunden so gut an, daß die Leute im Hause sich nach ihr richteten (ihre Zeit von (from) ihr nahmen).

3. Als Newton viele neue Dinge entdeckt (herausgefunden) und viele Bücher darüber geschrieben hatte, wurde er zum Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften gewählt; aber er sprach nie von seinen Verdiensten, er war zu bescheiden, das (so) zu tun. Er war² jedoch¹ nicht bloß sehr bescheiden, er hatte auch viel Geduld, welche er besonders bei einer Gelegenheit (in einem Beispiele) zeigte, als sein kleiner Hund Diamant eine seiner Handschriften in Stücke zerrissen hatte. Als in der spätern Zeit (Teil) seines Lebens seine Gesundheit schwankend wurde, ertrug er dies ebenso geduldig, wie er alle (die) andern Mühseligkeiten des Lebens ertragen hatte. Solange (+ als) die englische Literatur bestehen wird (dauert), wird sein Name glänzend scheinen und niemals vergessen werden.

Section 33.

I. Verschiedene starke Verben. Fortsetzung.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. hang hängen, cling sich anflammern, stick stecken, anleben, strike (streichen) schlagen, auffallen,	*hung, *clung, stuck, struck,	*hung. *clung. stuck struck.
2. blōw blasen, wehen, grow werden, wachsen, know kennen, wissen, throw werfen, fly fliegen, draw ziehen, zeichnen, slay erschlagen,	*blew, *grew, *knew, threw, *flew, drew, slew,	*blown. grown. *known. thrown. flown. drawn. slain.
3. lade } laden, load } rot faulen, show zeigen,	laded, loaded, rotted, showed,	laden ¹ . R. (loaden ¹). R. rotten ¹ . R. *shown. (R.)
4. do tun, go gehen,	*did, *went ² ,	*done. *gone.

II. Gejestück.

Admiral Blake (1598—1657).

1. Admiral Bläke, a man of great courage, had **shown** much inclination for learning; but it was not till he was fifty years of age that he **became** an officer and first **drew** his sword in the defence of his country. Afterwards he **went** to sea to distinguish himself as a naval hero, and was once sent with a small squadron against the Spanish settlements in South America to capture some of their ships **laden** with treasures. It happened in an engagement that one of his ships **blew** up, which **struck** his men with such consternation, that they **hung** down their heads and were disinclined to fight any more.

2. But Blake was not at all **thrown** off his guard (put out of countenance), but called to his men: Well, my lads, the Spaniards have **shown** great skill, you have seen an English ship **blown** up by them, now let us see what figure a Spanish ship will make in

1. Wenn zwei Partizipialformen vorhanden sind, so hat die auf en meist adjektivische Bedeutung. 2. Eigentlich Imperfekt von to wend sich wenden.

the same situation. This well-timed harangue had its full effect; for they stuck to the enemy's ships, and in less than an hour they had set one of the Spanish men-of-war on fire. There, my lads, said Blake, I knew we should soon have our revenge.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Die Verben unter N. 1 und 2 haben den Ablaut **u** oder **ew**, die letzteren dazu noch die starke Endung **u** im Perfekt-Partizipium.

2. Die Verben unter N. 3 werden regelmäßig schwach konjugiert; im Perfekt-Partizipium können sie aber auch die Endung **(e)u** haben. Einzeln stehend sind die zwei Verben unter N. 4.

3. Synonymisches: a) To become = „werden“ beim Übergang in einen anderen Zustand überhaupt, ähnlich to get; grow = allmählich werden, wachsen; turn oft bei schnellem Wechsel, z. B. he became an officer; the weather got clear; he grew rich; he turned pale (bläß). — „Werden“ als Hilfsverb heißt beim Futur shall und will, beim Passiv to be.

b) hang bildet regelmäßig hanged, wenn von der Todesstrafe eines Menschen die Rede ist

IV. Sprechübung.

1) Who was Blake? 2) For what had he shown much inclination in his youth? 3) What did he become when he grew older? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Admiral Blake war der erste in (von) seiner Familie, welcher (irgend welche) Neigung zur Gelehrsamkeit gezeigt hatte, aber er wuchs auf, um einer der berühmtesten Admirale Englands zu werden. Zuerst wurde er (ein) Offizier in der Landarmee, und erst (nur) später, als seine Tapferkeit dem Cromwell bekannt wurde, machte der letztere ihn [zum] Seeoffizier. Als solcher wurde er einst gegen die Spanier geschickt, um einige ihrer reich beladenen Schiffe wegzunehmen. In einem der Gefechte ereignete es sich, daß eins der englischen Schiffe von den Spaniern in die Luft gesprengt wurde. Dies schlug Blakes Soldaten so nieder (mit solchem Entsetzen), daß sie furchtbar (in Furcht) ihre Köpfe hängen ließen (hingen).

2. Aber Blake war nicht der Mann, den (seinen) Kopf hängen zu [lassen] und aus seiner Fassung gebracht (geworfen) zu werden; im Gegenteil, er wurde nur [immer] kühner (+ und kühner) und fast zornig, indem er seinen Leuten zurief: Sollen wir von Spaniern an (in) Mut übertroffen werden? Nein, nie; laßt uns vielmehr sehen, wie ein spanisches Schiff aussieht, wenn es in die Luft gesprengt wird.

Diese rechtzeitige Ansprache hatte eine gute Wirkung; denn in weniger als einer Stunde sprengten Blakes Leute ein spanisches Schiff in die Luft, welches sofort zu Boden sank (ging). Dann sagte Blake zu seinen Leuten: Bravo, meine Burschen, ich freue mich, daß ihr gezeigt habt, daß ihr noch wahre Engländer seid (auch zu sein w. G.); ich mußte [schon, daß] ihr euch rächen würdet.

Sektion 34.

Die unvollständigen Verben.

Vorbemerkung: Wiederhole zunächst die Präsens und Imperfecta der unvollständigen Hilfszeitwörter nach S. 7, 2.

I. Musterformen.

N. 1.

- a) Present: **I am to speak** ich soll sprechen.
 Imperfect: **I was to speak** ich sollte (mußte) sprechen.
 b) Perfect: **I have been willing to speak** ich habe sprechen wollen.
 Pluperfect: **I had been able to speak** ich hatte sprechen können.
 Future: **I shall be allowed to speak** ich werde sprechen dürfen.
 Conditional: **I should be obliged to speak** ich würde sprechen müssen.

N. 2.

- a) Imperfect: **I ought to speak** ich sollte (mußte) sprechen.
 b) — **I could have spoken** ich hätte sprechen können.

N. 3.

Present: **he need (dare) not speak** er braucht (darf) nicht zu sprechen.

II. Lesestück.

In a Draper's Shop. (Dialogue).

1. *Shop-assistant.* What can I show you, Madam? *Lady.* I come to pay the debt, which I was obliged to contract the other day, when I was not able to pay for the neckties which I bought, having forgotten my purse

Sh. There is no hurry, Madam; the debt need not be paid at once. *L.* But I like to pay my debts (bills) as soon as possible; I am sure, it must be very tiresome for tradesmen to be obliged to wait so long for their money. In my opinion, such bills ought to be paid immediately, or at least as soon as the debtor is able to pay them.

Sh. You are right, Madam. I wish all our customers would think and act as you do.

2. *L.* But now, having paid my debt, may I ask you what a pair of those kid-gloves cost? My eldest boy needs a pair very badly. He was to have (had) a pair or two for his birthday; but as that is still too far off, I shall be obliged to buy him a pair now. *Sh.* They cost two shillings and sixpence¹ a pair.

L. Oh, that is much too dear, I really cannot afford to pay so much. *Sh.* You must consider that they are the finest sort we have in the shop; and besides I should not be allowed to offer you them at such a low price, were you not a regular (an old) customer of ours.

L. Well, I should have been willing to pay two shillings for a pair, so if these are a better quality, I will take them.

3. *Sh.* Is there nothing else you require? May I show you a bonnet for your daughter? *L.* She is not yet allowed to wear a bonnet, she must keep to hats a little longer; so you may take down that straw-hat.

Sh. Is there anything else I can get you? *L.* Perhaps I might as well buy some white aprons for my servant.

Sh. I am afraid we have no white aprons; we ought to have had some new ones² in before now, but they have not come (in) yet. *L.* You need not trouble about that, I can wait. But let me look at some mantles now.

Sh. Perhaps you would be so kind as to step into the next room to look at the mantles. *L.* Certainly, I will. — I cannot find a waterproof that I should like to buy; so I shall be obliged to leave that until next time I come to town. Will you kindly send me these things home?

Sh. With pleasure; as to the mantles, we shall have to order new ones from the wholesale house. We could have ordered them before, if we had known they would be asked for.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkung: Die folgenden (Hilfs-)Zeitwörter heißen deshalb unvollständige oder auch mangelhafte, weil sie nur die einfachen Zeiten, das Präsens und Imperfect, haben. Alle übrigen Zeiten und Formen müssen durch Umschreibung wiedergegeben werden, was auch schon bei den einfachen Zeiten geschehen kann.

1. Man umschreibt demnach:

- a) shall durch to be to = sollen;
- b) will „ to be willing (willens sein), wish, want = wollen;
- c) can „ to be able (fähig, imstande sein) = können;

1. oder bloß: cost two and six. 2. über dieses ones vgl. 49, I.

- d) may durch to be allowed, to be permitted (erlaubt werden) = dürfen;
 e) must " to have to, to be obliged (verpflichtet sein) }
 to be forced, to be compelled (gezwungen sein) } = müssen.

2. a) I **ought** (ich sollte, müßte) ist eigentlich Imperfekt von to owe schuldig sein, woraus sich erklärt, daß es den Infinitiv stets mit to nach sich hat.

- b) Das Plusquamperfekt des Konjunktivs wird besser durch das Imperfekt mit folgendem Infinitiv des Perfekts ersetzt, also if I could have spoken my mind statt if I had been able to speak my mind wenn ich meine Meinung hätte aussprechen können.

3. Wie die unvollständigen Hilfszeitwörter in der 3. Person Singularis des Präsens keine Endung haben, so fällt auch häufig bei need und dare das s aus, wenn sie als Hilfszeitwörter gebraucht werden, z. B. also he **need (dare)** not speak er braucht (darf, wagt) nicht zu sprechen, dagegen he **needs** my aid er braucht meine Hilfe.

4. Synonymisches: a) **can** und **may**; can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen, he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen.

b) **must** und **ought**; must drückt jede Art von Notwendigkeit aus, ought eine (innere, moralische) Verpflichtung, z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go (aus den und den moralischen Gründen, eigentlich) sollte er gehen (ähnlich, aber weniger nachdrücklich: he should go).

IV. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Meine liebe Schwester!

Da ich ganz allein zu Hause bin, setze ich mich nieder, um diesen Brief an (to) Dich zu schreiben. Ich habe es (so) seit (für) einer Woche tun wollen, aber ich habe es von (from) Tag zu Tag verschoben müssen; da ich so viel zu tun gehabt habe, daß ich nicht eine einzige Zeile habe schreiben können.

Was unsere Gesundheit anbetrifft, so befinden (sind) wir [uns] alle sehr wohl. [Die] Mutter ist heute² in die Stadt¹ gegangen, um eine Schuld zu bezahlen, welche sie gestern machen mußte, als sie einige Halstücher, Handschuhe, Hüte und Schürzen für uns Kinder kaufte. Sie würde heute nicht [schon] wieder haben gehen müssen, wenn sie gestern nicht vergessen hätte, ihre Börse mit (+ sich) zu nehmen; und wenn sie nicht dächte, daß Schulden sobald als möglich bezahlt werden sollten, besonders wenn der Schuldner bezahlen kann. Du weißt, sie sagt² oft¹,

wie unangenehm es für die Gewerbetreibenden sein müsse, wochenlang auf ihr Geld warten zu müssen.

Es wird Dich freuen zu hören, daß die Mutter uns auch Regenmäntel in einem andern Laden gekauft hat (kaufte); sie sehen sehr hübsch aus und sind nicht teuer. Der Ladendiener sagte, daß er sie nicht so billig hätte verkaufen können, oder vielmehr, daß er sie uns nicht so billig würde verkaufen dürfen, wenn wir nicht alte Kunden (+ gewesen) wären. Ich denke, er kann recht haben (das kann wirklich wahr sein).

Indem ich hoffe, daß Du Dich auch ganz wohl befindest, verbleibe ich

Deine Dich liebende Schwester
Marie.

Lektion 35.

III. Übersicht über die grammatischen Regeln in Beispielen von Lektion 26—34.

A. Formenlehre und Syntax.

- Lektion 26. I write to you in order to let you know when I shall come home. — Let me (him) have the book cheap (at a low price). — If I were in your place, I should act otherwise (anders). He said that he was not ill. — If I had not so much to do, I should come to see you.
- Lektion 27. I go to school; I am going to school. I am going (about) to write a letter. While they were doing this, the captive contrived to make his escape.
- Lektion 28. It was found that many obstacles were (had) to be removed first. Nobody likes to be laughed at.
- Lektion 30. He told me that I was right; he said to me: You are right.
- Lektion 32. Take this letter to the post. The women carried a heavy load. Nelson wore splendid medals. Alfred bore his suffering with patience.
- Lektion 33. He became an officer. The weather got clear. He grew rich; he turned pale. I shall (he will) be punished.
- Lektion 34. I was to go to school again next week, but I am afraid I shall not be able to do so. — This man is never willing to do any one a favour (Günst, Gefallen). — If I were not obliged to sell these things as soon as possible, I should not be allowed to offer you them at such a low price. — Your cousin may pay us a visit, but he need (dare) not come now. — Such a man may be simple, but he cannot be rude. — I must buy (myself) a new coat. You ought to (should) obey' (gehörchen) your parents and teachers better. — I could not have believed it, if I had not tried it myself.

B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The **moods**¹ are the indicative, the imperative, and the subjunctive or conjunctive; the latter is only employed in English to express a mere thought, an uncertainty, or possibility, or condition.
2. The **durative**, which is also called the periphrastical² or progressive³ form, denotes an action going on or an action in progress.
3. The **irregular weak verbs** do not form their imperfect and perfect participles by adding the termination⁴ "ed", but in various other ways, for instance by dropping (omitting) this suffix⁵. The **strong verbs** form their imperfect by changing the vowel sound of the root⁶.
4. The **defective auxiliary verbs** have no "s" in the third person of the singular in the present tense, and no infinitive and perfect participle, consequently⁷ no compound tense of the past or the future; these tenses must be periphrased or replaced by other verbs.

C. Einige allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

VI. The Seasons and the Weather. VII. Lady's Dress,
(Siehe im V. Abschnitt).

Section 36.

Adverbien.

I. Musterformen.

1. a) **Able** fähig, geschickt (Adj.), **ably** (Adv.); **idle** träge, **idly**.
 b) **true** wahr(haftig), **truly**.
 c) **full** voll, **fully** voll(ständig).
2. a) **early** früh, **earlier** früher, **earliest**.
 well gut, better besser, best; **badly** (ill) schlecht, worse, worst.
 b) **strongly** stark, **more strongly**, **most strongly**.

II. Gejchüft.

Death of Admiral Nelson⁸.

1. Nelson sailed **gaily** (**gayly**) away from the English shore in the month of September, 1805. When he arrived at Cádiz, he did not remain there **idly** to await the combined fleets of France and Spain; but he **soon** put to sea again when he heard that they were lying off Cape Trafalgar, although his force was **greatly** inferior to theirs. "Now", said Nelson, "I can do **no more**, I **heartily** thank

1. Modus. 2. weil „umgeschrieben“ mit to be. 3. „fortschreitende“, weil die Handlung fortbauert. 4. Endung. 5. Endsilbe. 6. Wurzelwort, Stammwort. 7. folglich. 8. Nelson, der berühmteste Seeheld Englands, 1758 bis 1805, zeichnete sich in den Kriegen gegen Napoleon aus, so z. B. gewann er auch die berühmte Seeschlacht bei Abukir in Egypten, 1798.

God for giving me this great chance of doing my duty **well**". Before he **bravely** and **skilfully** charged (attacked) the enemy's ships, he hoisted, on board his own ship, the celebrated signal: "England expects every man will do his duty". As these words gleamed from the mast-head of his ship, the Victory, a deafening shout burst from the **very** hearts of the English sailors. It was Nelson's intention to pierce the enemy's line at two points, and **well** and **ably** was the plan executed. For several hours a cannonade was kept up on both sides, the struggle raged **terribly**, and the ships engaged **repeatedly** took fire from the flashes of the enemy's guns.

2. **Unhappily** (unfortunately) Nelson wore the coat he had fought in so often before, with medals and stars. This made him **easily** seen by the enemy, and a shot **very soon** passed between him and Captain Hardy, who stood **near**, and struck the deck of the Victory. "**Truly**", said the latter, "this is too warm work to last **long**". A short time after Nelson received a mortal wound; he fell on his face and was **fully** aware that he must die. "They have done for me at last", he said, "but, thank God, I have done my duty". These words he **repeatedly** pronounced. He was **at once** carried to the cabin, where he died three hours **later**. But he lived **just long** enough to hear the shouts of complete victory. The fleets of France and Spain were **utterly** annihilated; for eighteen French and Spanish ships had been taken, and of those vessels which escaped to Cadiz, seven had been made **wholly** unserviceable. Thus died Nelson on the 21st of October, 1805. The pride and hero of England was **no more**, but his name will live for ever.

III. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

Vorhemerkung: Ihrer Bildung nach zerfallen die Abverbien in ursprüngliche und abgeleitete. Die ersteren wie *here, now, quite* ufm. sind durch den Gebrauch zu erlernen. Die abgeleiteten werden, wie bereits früher (vgl. S. 12, 2) bemerkt worden ist, meist durch Anhängung von *ly* an das Stammwort gebildet, wobei sich das auslautende *y* in *i* verwandelt, wenn ihm ein Konsonant vorangeht (vgl. S. 14, 2d). Auch bei den einfilbigen Adjektiven auf *y* verwandelt man jetzt gewöhnlich *y* in *i*, z. B. also *gay* heiter, *gayly* oder besser *gaily*; *dry* trocken, *dryly* oder besser *drily*.

1. Weitere Regeln für die Bildung der Abverbien: a) Es verwandeln die Adjektive auf *le* mit vorangehendem Konsonanten dieses *le* in *ly*; b) die Adjektive auf *ue* werfen das *e* und c) die auf *ll* ein *l* vor *ly* ab. — *whole* „ganz“ bildet *wholly* gänzlich.

2. a) Die Steigerung geschieht, wie schon Section 12, 3 gesagt worden ist, ganz wie bei den Adjektiven; b) nur sei bemerkt, daß die auf

ly von Adjektiven abgeleiteten Adverbien stets mit more und most gesteigert werden, also more strongly, most strongly (nicht stronglier und strongliest). — c) Für „nicht“ beim Komparativ steht häufig no statt not, z. B. speak no more sprich nicht mehr. — Über „am“ vgl. S. 19, 8.

3. Stellung. Abweichend vom Deutschen (und Französischen) steht das Adverbium ohne besondere Nötigung nicht zwischen dem Zeitwort und Akkusativ, wohl aber in einfachen Zeiten gern zwischen Subjekt und Zeitwort, z. B. also the ships repeatedly took fire (aber nicht: the ships took repeatedly fire).

Im übrigen kann das Adverb je nachdem überall im Satze stehen, z. B. also: the ships took fire repeatedly, the ships had repeatedly taken fire; repeatedly did¹ the ships take fire.

4. Synonymisches: a) „Sehr“ beim Zeitworte heißt much oder very much (vgl. fr. beaucoup), auch highly oder greatly; beim Adjektiv und Adverb dagegen very (vgl. frz. très), z. B. I like it (very) much; he is very rich.—Very vor Substantiven heißt „wahr“, „wirklich“, „selbst“, „fogar“, z. B. the very children selbst die Kinder; from their very hearts aus ihren Herzen selbst, aus innerstem Herzensgrunde.

b) „Wie“ in der Frage heißt how, beim Vergleich as, z. B. how many books have you? I have as many as you have.

IV. Sprechübung.

- 1) When did Nelson sail from England's shore for the last time?
- 2) Where did he arrive? 3) Did he remain there long? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Im Monat September 1805 segelte Nelson frühlich von Englands Küste nach (für) Radiz ab, wo er jedoch nicht lange in träger Ruhe (träge) auf die französische und spanische Flotte (pl.) wartete. Sobald (+ als) er hörte, daß sie auf der Höhe von Kap Trafalgar läge (lagen), eilte er dahin, um sie unerwartet anzugreifen, obwohl er wußte, daß ihre Streitkräfte den seinigen sehr überlegen waren. Es gibt mehrere Ansprüche Nelsons, [welche er] während dieser Schlacht tat (ausgesprochen während d. Schl.), [und] welche jedem Engländer wohl bekannt (gemußt) sind. Einer davon ist: „Ich kann nicht mehr tun; ich danke Gott herzlich, [daß er] mir dieses große Glück gibt (für Geben), meine Pflicht wohl zu tun,“ Worte, welche (Worte) er wiederholt aussprach. Aber noch besser bekannt als seine Ansprüche ist das berühmte Losungswort, welches er aufhißte, ehe

1. Beachte bei dieser Stellung die Umschreibung mit to do, vgl. S. 54, A. 1c.

die Schlacht begann: „England erwartet, daß jedermann heute seine Pflicht tut“, Worte, welche ein allgemeines Freudengeschrei aus dem tiefsten (wahren) Herzensgrunde seiner Matrosen veranlaßten. Nelsons Plan, den Feind an zwei Punkten anzugreifen, wurde gut und geschickt von seinen Leuten (Männern) ausgeführt; und der Kampf tobte so schrecklich, daß die Schiffe wiederholt von dem Ausblitzen der Kanonen des Feindes Feuer fingen.

2. Unglücklicherweise (für Nelson) trug er an jenem Tage einen Rock, welcher mit Sternen und Medaillen dicht besetzt war, die ihn dem Feinde leicht erkenntlich (vom Feinde gesehen) machten. Es dauerte (war) [auch] nicht lange, bis (bevor) ein Schuß zwischen ihm und [seinem] Kapitän Hardy hindurchging, welcher [darauf] bestürzt ausrief: „Wahrhaftig, mein Lord, die Arbeit ist zu heiß (warm), als daß sie lange dauern könnte (um lange zu dauern)“. Hardy hatte wahr gesprochen; denn Nelson wurde bald so schwer verwundet, daß er sich vollständig bewußt war, er müsse bald sterben, was (which) [denn auch] drei Stunden später geschah (er tat). Glücklicherweise lebte er gerade [noch] lange genug um zu hören, daß er einen vollständigen Sieg über die Feinde gewonnen hatte, denn die Flotten Spaniens und Frankreichs waren vollständig vernichtet. Ihre Schiffe waren entweder [weg]genommen oder gänzlich unbrauchbar gemacht worden. Der einzige Umstand (Ding), welcher die Freude der Sieger dämpfte, war, daß ihr Anführer nicht mehr [am Leben] war, aber sie waren sich vollständig bewußt, daß sein Name auf (für) immer leben würde.

Lektion 37.

Präpositionen.

Vorbemerkung: Die Präpositionen sind aus dem Gebrauch zu erlernen. Als „Musterwörter“ sollen nur einige von denen angeführt werden, die in Lektion 37 vorkommen. Wegen der übrigen siehe die Repetitionsgrammatik, Seite 124.

I. Musterwörter.

1. Einfache, z. B.: down hinab, since seit, till bis.
2. Zusammengesetzte: about um, um — herum, against' gegen, wider, among(st) unter, before vor, behind hinter.
3. Verbalformen: concerning betreffend, betreffs, ago vor.
4. Präpositionelle Redensarten mit of und to: because of wegen, out of aus, as to oder as for was anbelangt.
5. Adverbiale Redensart: as far as bis.

H. Gejeftüf. A Travelling Plan.

Munich, 1st (of) July, 1901.

Dear William,

1. Many thanks for your letter, which I received some days ago. I am writing to-day to ask you if you have been in the country this summer; because if you have not, I should be very glad if you would go with me. My plan is to go as far as Vienna for a fortnight; not to stay all that time at one place, but to go from Vienna by rail to Prague, or to make some trips on the Danube by steamer and then travel by an excursion train to the Giant Mountains, staying there till the end of the second week. Or should you like better to go (prefer going) to Frankfort on the Main, from there to the Niederwald Monument, and then by steamer down the Rhine by Coblenz as far as Cologne, and return by Hanover, Brunswick, and Leipsic? Perhaps you would like to stay a few days in Leipsic, in order to see the site of the battle of Leipsic, where half Europe fought against Napoleon and defeated him utterly.

2. You must let me know before Saturday, for since last Sunday, there has been some talk of my cousin's (cousin) going with me, and I don't think I should get much enjoyment out of the trip with him for a companion. Do you know him? He is clever; indeed, he thinks himself a man of great learning; but he is a bad walker, and trembles with fear at the mere idea of a thunderstorm; so I am sure he is not a fit person to go among the mountains.

3. As for luggage, we ought to take as little as possible, because we may want to do (a) part of the journey on foot. Will you lend me that little book of yours about (on) the Giant Mountains? I think I can make out the routes from that better than from any book which I have myself. Anxiously awaiting your answer, I remain, dear William,

Yours truly,
N. N.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkung: Über den Ursprung der Präpositionen und ihren Gebrauch im allgemeinen siehe die Repetitionsgrammatik S. 124.

1. oder **sincerely**, **affectionately** und dergl. Beachte diesen Gebrauch des Abverbiums bei Briefschlüssen; dagegen mit einem Substantiv: **I am (remain) your sincere (true) friend.**

Schwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen.

Vorhermerkung: Es ist im allgemeinen nicht schwierig, für eine englische Präposition die richtige deutsche Übersetzung zu finden. Dagegen gehört das Umgekehrte zu den größten Schwierigkeiten der Spracherlernung; deshalb sollen einige derselben hier kurz vorgeführt werden.

1. „An“, Ruhe at (on, in), Bewegung to, z. B. to stand at the door, to go to the door; Dresden on the Elbe.

Zeitpunkt at, Tag on, Tageszeit in, z. B. at the end of the year, on Monday, on the first of this month, in the morning (aber at noon)

2. „Auf“, Raum on (upon), on the table; zuweilen at oder in, z. B. at sea, at the ball, in the street, in the place, in the country. Bei Bewegung to statt at und into statt in.

Zeit for, for three days auf 3 Tage, 3 Tage lang.

Weise at, at any rate (je nach Fall).

3. „Aus“ meist from, namentlich bei Entfernung, Trennung und Beweggrund z. B. he came from Berlin; he did it from (out of) pity (Mitleid).

4. „Bei“, Raum, Wohnung at (mit sächsl. Genitiv) oder with, Nähe by, Mitte with (among), he lives at his uncle's oder with his uncle, by (near) the church; with (among) the country people.

Schlacht (Sieg) bei battle (victory) of.

Zeit, bei den Mahlzeiten at, at breakfast; aber in this weather;

„bei“ = „gleich nach“ on, z. B. on his return bei seiner Rückkehr.

5. „Bis“, Raum as far as oder to, Zeit till oder to, also z. B. as far as (to) Vienna, till (to) ten o'clock;

nach from gewöhnlich to, z. B. from London to Liverpool.

6. „Gegen“, Richtung towards; feindliche Handlung against; Benehmen u. Gesinnung to oder towards, z. B. towards the west, he speaks against us, he behaved (benahm sich) well (unkindly) to (towards) us.

7. „In“ Ruhe in, unbestimmter als at, z. B. in London (große Stadt), aber at Dover (kleine Stadt).

Bewegung into oder to, z. B. put the money into the cash-box (Geldkasten), I went to the theatre (weil: I was at the theatre).

8. „Mit“, gewöhnlich with. Art und Weise by, z. B. I go by rail (Eisenbahn), or by steamer, not by post.

9. „Nach“, Raum to, Zeit after, z. B. to London, after 3 days: im Sinne von „gemäß“ according to, z. B. according to my order.

10. „Seit“, bei bestimmtem Anfangspunkte since, bei unbestimmtem for, z. B. since Easter, for three weeks seit 3 Wochen, oder 3 Wochen lang.

11. „Über“, gewöhnlich over, im Sinne von „höher als“ above; gelegentliche Berührung eines Ortes by (oder via), z. B. from Hamburg by Hüll to Liverpool.

Bei Besprechungen oder Überschriften on (gründlich) oder about (leicht), z. B. a book on (about) this place.

12. „Unter“, = zwischen among(st); = tiefer unten under, below, beneath. 3. B. amongst the crowd (Menge), under the earth.

13. „Von“ gewöhnlich of; beim Passiv by; bei Entfernung from. 3. B. he comes from London.

14. „Vor“, gewöhnlich before; von der Gegenwart zurückgerechnet ago, since und back (nach der Zeitbestimmung), also 3. B. some days ago vor einigen Tagen.

Beweggrund with oder from, also to tremble with (from) fear vor Furcht zittern.

15. „Zu“, Ruhe in oder at (vgl. „in“), Bewegung into oder to, 3. B. also to be in London, at Dover; to go to market;

von der Zeit at, 3. B. at Easter:

zu Fuß on foot, zu Pferde on horseback, zu Wagen in a carriage; zu Lande und zu Wasser by land and by sea.

IV. Sprechübung.

1) What is the travelling plan of Mr. N.? 2) What other plan does he propose? 3) When does he want to get an answer from William? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Dresden, den 5. Juli 1901.

Mein lieber Karl!

1. Schönen (vielen) Dank für Deinen lieben (gütigen) Brief und für die Einladung, mit Dir nach Wien, oder an den Rhein zu gehen. Es wird mich sehr freuen, mit Dir 14 Tage lang reisen zu können (zu reisen), da ich von jetzt bis (dem) Ende dieses Monats Zeit habe. Ich würde Deinen zweiten Reiseplan, einen Ausflug den Rhein hinab zu machen, sehr vorziehen. Ich werde von Dresden nächsten Montag früh (am Morgen) aufbrechen und in Weimar zu Mittag ankommen. Laß uns in Mainz zusammentreffen und von da mit dem Dampfschiff den Rhein hinab bis nach Koblenz fahren, daselbst ein paar Tage bleiben (stehen) und dann die Eisenbahn (den Zug) über Bonn nach Köln benutzen (nehmen).

2. Laß mich vor Sonntag wissen, ob Dir mein Plan paßt; wenn nicht, muß ich mich nach einem anderen Reisegefahrten umsehen; denn seit Weihnachten (oder seit einigen Wochen) habe ich große Lust (einen gr. Wunsch gehabt), unsern Rhein mit seinen schönen Ufern zu sehen und in (zwischen) seinen Bergen herumzustreifen. Wenn Du willst, können wir einige Tage in Köln bleiben, um seinen herrlichen Dom anzusehen. Er ist so hoch, daß man fast vor Furcht zittern möchte, wenn man von seinen hohen Türmen auf die Stadt hinabsieht.

3. Betreffs [des] Gepäcks werde ich so wenig wie möglich [mit] nehmen; ich werde heute ein Buch über den Rhein kaufen, vielleicht Bäderers Rheinlande¹, aus welchem ich die Reiserouten werde aufstellen (machen) können.

In der Hoffnung (hoffend), daß Du meinem Vorschlag zustimmen und nicht dagegenstimmen wirst, verbleibe ich

Dein aufrichtiger Freund
N. N.

Lektion 38.

Konjunktionen.

Vorbemerkung: Auch die Konjunktionen sind aus dem Gebrauche zu erlernen. Als „Musterwörter“ sollen deshalb nur einige von denen angeführt werden, die in L. 38 vorkommen; wegen der übrigen siehe die Repetitionsgrammatik S. 125.

I. Musterwörter.

(al)though obgleich, obgleich, because weil, but for (but that) wenn nicht, ohne daß, either—or entweder — oder, else anders, sonst, however jedoch, wie sehr auch immer, in case (s=ß) (that) im Falle, daß, lest damit nicht, moreover überdies, nevertheless nichtsdestoweniger, neither—nor weder — noch, nor auch nicht, und nicht, no sooner—than nicht sobald — als, not so—but that nicht so — daß nicht, otherwise sonst, scarcely—when kaum — als, still doch, unless wenn nicht, whether ob, it is true zwar.

II. Lesestück.

A Stay at Dresden. Letter.

Dresden, July 31st, 1901.

My dear John,

1. I have been trying, **it is true**, ever since the day (**when**) I arrived here to find time to write to you: **but no sooner** do I² sit down to my desk **than** I am called away, **either** to go out, **or** **because** some visitors come, to whom uncle³ wishes to introduce me. He also says as I have only one week to spend in Dresden, I must make the most of my time, **in case** (that) I do not come here again very soon. Accordingly, **whether** it be fine **or** wet, he keeps me fully occupied in sight-seeing. **When** it rains, we go to the muséums and the picture-gallery; **when** it is fine, we make short excursions into the neighbouring villages. **If** he is too busy to take me out himself, I go with my little cousins **or** with friends of the family.

1. Guide Book of the Rhine. 2. Beachte die Umschreibung mit do bei no sooner.... than und scarcely.... when! 3. Beachte die Ausstattung des Artikels vor Verwandtschaftsnamen in familiärer Rede.

2. I am not allowed to go any distance alone, lest I (should) lose my way; but I nevertheless did get lost one day, only just going round the corner to the post-office. On coming out of the office, I must have turned in exactly the opposite direction to the right one, otherwise I don't see how I could have gone so far wrong; still, I was not so utterly helpless but that I could inquire my way, and I got home just as they were beginning to wonder what had become of me. If it were not for (but for) my ticket, I should like to stay here a little longer, but unless I come back before the week is up, my return-ticket will be cancelled. I don't think (that) I shall write again, else I should lose still more of my very short time, and moreover I shall reach home almost as soon as a letter would.

I must leave off now; I, however, shall have lots of things to tell you when I get home.

Good-bye now, with best love to all from

Your affectionate brother,
William.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. When kann nach der Zeitbestimmung auch weggelassen, also the day (when als, wo) I arrived. Ebenso können noch weggelassen werden that, if und as (letzteres in eingeschobenen Sätzen), z. B. my brother, (as) you know, is not at home.

2. Zu unterscheiden sind if und whether „ob“, das erstere nur in einfacher Frage, z. B. do you know if (oder whether) he will come? Dagegen do you know whether he or his brother will come?

Anm. Über den Unterschied von if und when vgl. 2. 4, 4.

3. However, therefore und too stehen häufig, von Kommas eingeschlossen, nach dem Subjekt, also I, however, have lots of things to tell you.

Anm. Einige Konjunktionen sind zu gleicher Zeit Präpositionen und Adverbien, z. B. before bevor, ehe, vor, vorher: before I came; he came before me; he came before. But außer (prep.); nur, erst (adv.); aber, sondern (conj.): nobody but him was punished, the last but one (der Vorletzte); I have but one friend, he came but yesterday; he came, but did not stay long; he was not punished, but rewarded (belohnt).

IV. Sprechübung.

1) What has William tried to do since the day (when) he arrived at his uncle's? 2) When is he called away? 3) Why so? etc.

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder Übersetzungsübung.

Dresden, den 2. August 1901.

Lieber Wilhelm!

1. Raum (nicht sobald) war ich hier angekommen, als ich mich niederlegte, um an Dich zu schreiben; aber kaum hatte ich mich niedergesetzt, als (ein) Besuch(er) kam, dem mich der Onkel vorstellen wollte (vorzustellen wünschte). So mußte (hatte) ich die (meine) Feder niederlegen (niederzulegen) und den Abend in einer² ganz¹ anderen Weise verbringen, als ich beabsichtigt hatte. Als² ich³ heute (diesen) morgen¹ die Feder [in die Hand] (auf)nahm, kam der Onkel herein und fragte mich, ob ich nicht lieber (vielmehr) einen Spaziergang oder eine Spazierfahrt mit ihm machen (nehmen) wollte. Natürlich sagte ich ja (ich wollte). Aber diesen Nachmittag gibt es weder Besuch (irgend welche Besucher), noch gehen wir zu einem Konzert (concert), weil jedermann mit [irgend] etwas beschäftigt ist, und so kann ich an Dich schreiben.

2. Der Onkel sagt, daß ich meine Zeit möglichst ausnützen müsse, da mein Aufenthalt hier nur ein sehr kurzer (+ one) sein werde; daß wir ausgehen müßten, [gleichviel] ob es schön [Wetter] sei, oder nicht. Gewöhnlich geht der Onkel mit mir und zeigt mir [auch] die Museen und die Gemäldegallerie; wenn er nicht mit mir gehen kann, sagt er mir, was ich [mir an]sehen soll.

3. Obgleich der Onkel mir nicht erlaubt, große Entfernungen allein zu gehen, damit ich mich nicht verirre, so verirrie (verlor meinen Weg) ich mich [doch] nichtsdestoweniger gestern, als ich von der Post nach Hause ging (kam); aber wie das (es) zuing, weiß ich selbst nicht. Ich mußte (hatte) deshalb mehrere Leute nach meinem Wege (zu) fragen und kam gerade zu der Zeit heim, als man (sie) anfing(en), um mich besorgt zu werden. Wenn meine Rückfahrkarte nicht [wäre], würde ich etwas (ein wenig) länger hier bleiben; aber wenn ich nicht zurückkomme, ehe die Woche zu Ende geht, so wird sie ungültig. Ich habe Dir noch viel (viele mehr Dinge) zu erzählen, aber ich werde das (so) tun, sobald ich nach Hause komme.

So leb wohl, und mit besten Grüßen (Liebe) an Euch alle verbleibe ich

Deine treue Schwester
Marie.

Section 39.

IV. Übersicht über die grammatischen Regeln an Beispielen von Lektion 36–38.

A. Formenlehre und Syntax.

- Section 36. Truly, we cannot stay idly any longer in this position; if we do so, we shall act wholly against our interest, for I am fully convinced (überzeugt) that it is too dangerous here. Speak no more of this affair, for I hate it from my very heart. This is a very nice book, I like it very much, and I appreciate (schätzen) it highly (greatly). How much money have you got with you? Just as much as you. The ships repeatedly took fire. The ships had repeatedly taken fire; the ships took fire repeatedly; repeatedly did the ships take fire.
- Section 37. Your brother is standing at the door, go to the window and call him up. I shall pay this bill at the end of the year, on Monday (on the first of this month, in the morning). — Put the book on the table. go into the street for some time; at any rate do not stay in this place. — He comes from London. — I have lived for some time with my uncle (at my uncle's), whose house stands near (by) the church. The battle of Hastings took place in 1066. We will talk this matter over on his return, at supper. — We travelled on the first day as far as (to) Strätford. The house of Stuart reigned till 1714, from 1603 to 1714. — The ship was first driven against a rock (Felsen) and then turned over towards the east. Towards the end of his life he behaved like a true friend to (towards) me. — My eldest brother was born in London, but I at Ox'ford. The Thames¹ falls into the German Ocean². — Send this letter by post. — After the storm we went to the railway-station according to your wish. — We have not seen each other since Christmas (for several months). — I saw strange names over the doors of the houses. The wreck (Strand) kept above water for some time. He went from London to Paris by Dover. I like his book on poetry very much. — The money was equally divided among(st) the crew (Schiffsmannschaft), who sat under a tree, and who considered it below (beneath) their dignity (Würde) to beg under such circumstances — Many cutting instruments, which are made of steel, come from Westphalia. — An hour ago, my uncle went out, almost mad with rage, and he will not return before night. — At Christmas we all went to church.
- Section 38. The last time (when) we met, your father, (as) you know, told me (that) I was to come and see you soon. One of the noblemen went to see if (whether) the king was well (to see

1. Der. temr., Themie. 2. Nordsee, auch North Sea jetzt.

whether the king was well or not). — When it rains, we go to the museums: if it rains, we cannot go out. — I, therefore, must conclude my letter now.

B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. **Adverbs** Most adverbs are not original¹ ones, but they are formed by adding "ly" to the adjective, and some have even the same form as the corresponding² adjective. They are generally compared by "more" and "most" and may stand in different places in a sentence.
2. **Prepositions.** There are simple and cōm'pōund³ prepositions (the latter with prefixes⁴), proper and imprōper prepositions, such as participles and adverbial phrases. They indicate place, time, and causality⁵.
3. **Conjunctions.** Conjunctions are so called, because they join words and sentences together; they are of two kinds: cōō'rđinate⁶ and subōrđinate⁷ conjunctions. The former are either cōpulative⁸, adversative⁹, or causative¹⁰; the latter denōte¹¹ time, manner, causality, comparison, concessiōn¹², condition, intention, and question. All conjunctions stand at the beginning of a sentence, but some may also follow the subject, and some may even be omitted.

C. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

VIII. The House. (Siehe Abschnitt V.)

1. ursprünglich. 2. entſprechend. 3. zusammengeſetzt. 4. Vorſätze. 5. Ursahe.
6. beordnend. 7. unterordnend. 8. anreihend. 9. trennend. 10. begründend.
11. bezeichnen. 12. Zugeständniß, Einräumung.

III. Abschnitt.

Repetitionsgrammatik

oder

systematische Zusammenstellung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln aus den Abschnitten I und II.

Kapitel I.

Lauttabelle (Darstellung der Vokale in der Schrift).

A. Einfache Laute.

Lautzeichen und Laut	Schrift	Beispiele	Lautzeichen und Laut	Schrift	Beispiele
1. i, kurzer offener i-Laut	i e y u ui	in, it, him, his English, England, pretty syntax, hymn busy, business build	7. e, i, ö, u: der vo- rige Laut, aber lang	e ea i o u	her, person, German heard, learn, earth Sir, girl, thirsty word, work, world hurt, turn, church
2. ē, kurzer e-Laut	e ea ie a ai ay	pen, tell, went head, bread, breast friend any, many, Thames said, again(st) says	8. a, o: langer offener o-Laut oder Mit- tellaute zwischen o und a	a au aw o oa oo ou	all, wall, water fault, cause, daughter saw, law, draw for, horse, pork boar, board, broad door, floor ought, bought, thought
3. ä, sehr offe- ner kurzer e- oder schwacher ä-Laut	a	hat, at, thank, black, that, and, can, man, as (last, after, chance)	9. a, ö: der vo- rige Laut, aber kurz	a o	quality, want, what not, flock, John
4. ä, sehr offe- ner lan- ger e- oder ä-Laut	a ai e ea ei	rare, care, Mary pair, fair, chair where, there bear, pear, swear their	10. ü, kurzer offener u-Laut	u oo ou	full, push, put foot, good, look could, should, would
5. â, langer besser a-Laut	a ea au	are, far, large, father (last, after, chance) heart, hearth aunt, laugh	11. û, o: der vo- rige Laut, aber lang, fast dop- peltönig	u ui o oo ou ew	blue, true, June fruit do, move, prove cool, fool, soon you, youth, through blew, drew, grew.
6. ü, ö: kurzer dunkler a- od. hel- ler ö-Laut	u o oo ou oe	must, fun, up, but some, son, mother blood, flood young, trouble, enough does			

B. Zweifelhige Laute (Diphthonge).

Schreibung und Laut	Schiff	Beispiele	Schreibung und Laut	Schiff	Beispiele
12. ä, th+ ¹ Laut	a	name, fabie, made	15. ö, th+ ¹ Laut	o	no, stone, old, most
	ai	rain, vain, daily		oa	coat, oak, road
	ay	day, play, May		oe	foe, roe, goes
	ei	reign, eight		ou	soul, though
	ey	they, grey, prey		ow	know, throw, own
	ea	great, break			
13. ä, fair th+ ¹ Laut	e	me, we, he, evil	16. ü, offener u+Laut mit Vor- schlag von y	u	duke, use, tulip
	ee	seen, green, feel		eu	feud
	ea	speak, seat, least		ew	few, new, knew
	ei	seize, receive		eau	beauty, beautiful
	eo	people		ui	suit, pursuit
	ie	field, niece, believe			
14. i. ī, langer heller a+ ¹ Laut	i	time, high, fight, find, child	17. ä, ö: offener o+ ¹ Laut	oi	oil, point, voice
	y	by, my, sly, style		oy	boy, joy, destroy
	ey	eye			
	uy	buy	18. ö, öw: heller a+ ¹ Laut	ou	house, out, found
				ow	cow, now, town.

Kapitel II.

Orthographisches.

1. Grundgesetz: Vokalhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher wird das summe e vor den Flexionsendungen ed, er, est und ing abgeworfen, mit Ausnahme des e bei den Verben auf ee im Präsens-Partizipium, z. B. live leben, lived gelebt, living lebend; rare selten, rarer, rarest; free befreien, freed, freeing.

2. Grundgesetz: Auch Konsonantenhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher fällt bei Wörtern auf ll das eine l in Zusammensetzungen weg, z. B. full voll, adv. fully; skill Geschick, skillful geschickt.

3. Grundgesetz: y wird meist nur im Auslaute, nicht im Inlaute geschrieben; daher wird auslautendes y nach einem Konsonanten vor Anfügung einer Endung (mit Ausnahme von ing) in i verwandelt; ist dieselbe s, so wird ies geschrieben, z. B. try versuchen, tried versucht(e), he tries er versucht; country Land, pl. countries; happy glücklich, happier, happiest; happily (Adverb).

Ann. 1. Umgekehrt wird (nach Grundgesetz 1) auslautendes *ie* der Zeitwörter im Präsens-Partizipium in *y* verwandelt, z. B. die sterben, *dying*.

Ann. 2. Das *y* nach einem Vokale bleibt (dem Grundgesetz 1 gemäß) unverändert, also *play* Spiel (spielen), pl. *plays* (he plays).

4. Grundgesetz: *s* als Flexionsendung muß stets hörbar sein; daher wird nach Zisch- und Sauselauten vor Antritt des Flexions-*s* stets ein *e* eingeschoben (und fast wie *i* gesprochen), z. B. *branch* Zweig, pl. *branches*; *wish* wünschen, he *wishes*; *class* Klasse, pl. *classes*; *box* Büchse, pl. *boxes*.

Ann. Ist *ch* nicht Zischlaut, so tritt nur *s* an, z. B. *monarch* Monarch, pl. *monarchs*.

5. Grundgesetz: Auch die auf *o* (mit vorangehendem Konsonanten) auslautenden Wörter schieben vor dem Flexions-*s* ein (stummes!) *e* ein, z. B. *potato* Kartoffel, pl. *potatoes*; *go* gehen, he *goes*.

6. Grundgesetz: Damit die (ursprüngliche) Kürze eines einfachen, betonten Vokals vor einfachem Endkonsonanten erhalten bleibt, wird der letztere verdoppelt, wenn eine vokalische Endung (*ed*, *er*, *est* und *ing*) hinzutritt, z. B. *hot* heiß, *hotter*, *hottest*; *beg* bitten, *begged*, *begging*; *begin* anfangen, *beginning* Anfang, *beginner* Anfänger.

Ann. Ebenso verdoppeln den Endkonsonanten alle mehrsilbigen Wörter auf *l*, selbst nach unbetontem Vokal, z. B. *travel* reisen, *travelled*, *travelling*, *traveller* (Reisender).

Kapitel III.

Die Wortstellung.

Grundgesetz: Das Subjekt steht in Haupt- und Nebensätzen vor, in Frageätzen aber hinter dem (Hilfs-)Zeitwort; ebenso steht das Objekt (auch als persönliches Fürwort) fast stets hinter dem Zeitwort, also *when my father came home, he gave us a nice present (to us)*. *Did he give you a present? Was your brother at home?*

Kapitel IV.

Der Artikel.

1. Form des Artikels.

Der bestimmte Artikel im Singular und Plural aller drei Geschlechter ist *the*, der unbestimmte *a*, vor Vokalen und stummen *h* aber *an*, z. B. *a father*, *an old tree*, *an hour*.

2. Gebrauch des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.

Grundgesetz: Der bestimmte Artikel dient dazu, ein oder mehrere Einzelweisen aus einer Menge hervorzuheben, oder als bestimmte Einzelweisen zu bezeichnen; deshalb ist er in folgenden Fällen überflüssig und fällt abweichend vom Deutschen aus

- a) Vor Personennamen, z. B. Charles (der) Karl.
- b) Vor den Namen von Straßen und Gebäuden, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind, z. B. Charles Street die Karlstraße, St. Mary's church die St.-Marienkirche, London Bridge die Londoner Brücke.
- c) Vor den Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten, z. B. I shall come on (am) Friday; July (der Juli) is the hottest month of summer (des Sommers).
- d) Vor Abstrakten, z. B. darkness has spread over the earth.
- e) Vor Gattungsnamen im Plural, z. B. horses (die Pferde) are useful animals.
- f) Vor church, school und town nach den Präpositionen at, in (into), from und to, wenn der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. we go to school.
- g) Vor most die meisten, z. B. most of us.

Anm. Wenn aber die unter c)–e) genannten Substantiva (namentlich durch einen Genitiv oder Relativsatz) näher bestimmt sind, so haben sie den Artikel, z. B. the horses of my uncle (which belong to my uncle) are beautiful animals.

Kapitel V.

Das Substantiv.

1. Geschlecht.

Grundgesetz: Die Namen von männlichen Wesen sind männlich, von weiblichen weiblich, von Sachen alle sächlich.

Nur sun wird zuweilen männlich, moon (Mond) und alle Schiffsnamen oft weiblich, die Tiernamen als Gattungsnamen sächlich gebraucht; doch legt man den letzteren gern je nach Größe und Eigenschaften ein männliches, oder weibliches Geschlecht bei.

2. Deklination.

- a) Nominativ und Akkusativ sind in der Form gleich.
- b) Genitiv- und Dativverhältnisse werden meist durch of und to bezeichnet; das letztere aber fällt fort, wenn der Dativ vor dem (betonten!) Akkusativ steht, z. B. also I shall give this book to my brother; aber I shall give my brother a book.
- c) Der sogenannte sächsische Genitiv, der durch Anhängung von 's gebildet wird (oder, mit Ausnahme der kurzen Eigennamen auf s, bloß durch einen ', wenn schon ein s oder ein anderer Bithlaut vorangeht), steht meist nur bei Personennamen und zeigt den Besitz an, also z. B. my brother's hat, my brothers' hats; at Mr. Miller's (house, shop), St. James's (church, palace).

d) Nach französischer Weise wird der Genitiv der Menge stets durch *of* bezeichnet, z. B. *a cup of coffee*; ebenso die Verbindung eines geographischen Gattungsnamens mit einem Eigennamen, z. B. *the Isle of Wight*.

3. Pluralbildung.

Der Plural der Substantive wird gebildet:

- a) Meist durch Anhängung von *s* bezw. *es* (vgl. hierüber Kapitel II, 3, 4, 5), wobei die Substantive auf *lf* und *fe* das *f* in *v(e)* erweichen, z. B. *calf* Kalb, *calves*; *wife* Weib, *wives*; ebenso *thief* Dieb, *thieves*.
- b) Durch Umlaut: *man* Mann, *men*; *woman* Frau, *women*; *foot* Fuß, *feet*; *tooth* Zahn, *teeth*; *goose* Gans, *geese*; *mouse* Maus, *mice*.
- c) Durch Anhängung der schwachen Endung *en (ren)*: *ox* Ochse, *oxen*; *child* Kind, *children*.
- d) Auf doppelte Weise: *penny* engl. Pfennig, *pennies* als Geldstücke, *pence* als Wertangabe; *brother* Bruder, *brothers* leibliche Brüder, *brethren* Mitbrüder.

Ferner merke:

- e) Einige Substantive wie *cattle* Vieh, *kinder*, *sheep* Schaf(e), *people* Volk, Leute, *news* Nachricht(en), *means* Mittel nehmen überhaupt kein Pluralzeichen an.
- f) Die zusammengesetzten Substantive bilden ihren Plural wie die Stammwörter, also z. B. *gentleman* vornehmer Herr, *gentlemen*; dagegen *a German* ein Deutscher, *pl. Germans*.

Kapitel VI.

Das Adjektiv.

1. Form.

Grundgesetz: Das Adjektiv bleibt wie der Artikel in Geschlecht und Zahl unverändert.

2. Deutsche und französische Steigerung.

Grundgesetz: 1. Nach deutscher Weise (mit *er* und *est*) werden gesteigert a) alle diejenigen Adjektive, welche die Flexionsbildung möglichst unmittelbar an die Tonsilbe hängen können, also alle einsilbigen und solche zweisilbigen, welche den Ton auf der zweiten Silbe haben, z. B. *hot* heiß, *hotter*, *hottest* (vgl. Kap. II, 6); *noble* edel, *nobler*, *noblest*; *polite* höflich, *politer*, *politest*; b) solche zweisilbigen Adjektive, die sich

auf **y** oder **er** enden, z. B. happy glücklich, happier, happiest (vgl. hierzu Kap. II, 3); clever klug, cleverer, cleverest, u. a. m.

2 Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjektive werden nach französischer Weise mit **more** und **most** gesteigert, z. B. ancient alt (altertümlich), **more** ancient, **most** ancient; interesting anziehend, **more** interesting, **most** interesting.

3. Unregelmäßige Steigerung.

- a) good (Adv. well) gut, better, best;
 bad (Adv. badly) schlecht, } worse (vgl. „wirsch“), worst
 ill, evil übel, schlimm, }
 little wenig, gering, less, least;
 S. much, Pl many viel, more mehr, most meist.
- b) late spät { later später, latest spätest (Zeit);
 latter letzter, last legt (Reihenfolge);
 old alt { older (fr. *plus âgé*), oldest,
 elder (fr. *aîné*), eldest;
 far fern, weit { farther (dh), farthest (nur räumlich),
 (forth fort, weg, Adv.) { further (dh), furthest (räumlich und bildlich);
 near nahe, nearer näher, { nearest nächst, am nächsten (Entfernung),
 next nächst, zunächst (Zeit und Reihenfolge).

4. Bemerkungen dazu.

a) Older weiter vorgerückt im wirklichen Alter; elder eher geboren (in der Familie); „älter als“ heißt stets older than, da elder nur attributiv (vor dem Hauptwort), oder prädikativ mit dem bestimmten Artikel steht. Ähnlich verhalten sich oldest und eldest zu einander, daher z. B. der älteste Mann in einer Stadt the oldest man in a town; das älteste Kind in einer Familie the eldest child in a family.

b) Few, Plural von little wenig, bildet regelmäßig fewer, fewest, z. B. the less money, the fewer friends je weniger Geld, um so (besser) weniger Freunde.

Merke: a few einige, ein paar.

c) Little „klein“ steigert: smaller, smallest.

d) Merke: at least wenigstens, mindestens, at last zuletzt, endlich, at most höchstens.

5. Übersetzungen.

Es ist zu übersetzen:

- a) „als“ beim Positiv mit **as**, beim Komparativ mit **than**, z. B. I am **as** tall **as** you, I am taller **than** you;
 b) „so—wie“ („als“) mit **as—as** in bejahenden, mit **so—as** in verneinenden Sätzen, z. B. I am **as** tall **as** you; I am **not** so tall **as** you;
 c) beim Komparativ „je—desto“ mit **the—the**, z. B. the younger, the better;
 d) beim Superlativ „höchst“ und „überaus“ mit **most**, „am“ entweder gar nicht, oder mit **the**, z. B. **most** grateful überaus, höchst dankbar; he **read** **loudest** (am lautesten).

Kapitel. VII.

Das Zahlwort.

A. Grundzahlen.

1 one	11 eleven	21 twenty-one
2 two	12 twelve	22 twenty-two
3 three	13 thirteen	30 thirty
4 four	14 fourteen	40 forty
5 five	15 fifteen	50 fifty
6 six	16 sixteen	60 sixty
7 seven	17 seventeen	70 seventy
8 eight (8)	18 eighteen	80 eighty
9 nine	19 nineteen	90 ninety
10 ten	20 twenty	100 a hundred
1000 a thousand,	1 000 000 a million.	

Bemerkungen dazu.

1) Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty, etc.; aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2) Die Zehner und Einer werden gewöhnlich, wie stets im Französischen, durch einen Bindestrich (hyphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höheren Zahl stets durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3) Vor **hundred** und **thousand** muß **a**, oder wie in Satzeszahlen **one** stehen, z. B. **a** hundred men 100 Mann.

4) **Million** ist ein Hauptwort, erhält deshalb im Plural ein **s** und hat vor folgendem Substantiv **of** nach sich, z. B. two millions of inhabitants 2 000 000 Einwohner. Häufig jedoch erhält **million** weder das Pluralzeichen, noch steht **of** dahinter, was stets der Fall ist, wenn ihm eine kleinere Zahl folgt, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

5) Auch die übrigen Zahlwörter können substantivisch gebraucht werden, z. B. many hundreds of miles, by threes zu dreien, hundreds of thousands (ohne Substantiv) Hunderttausende.

6) Die Wiederholungszahlen sind once (spr. wonce) einmal, twice zweimal, thrice oder besser three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und umes gebildet, also four times, five times, etc.

7) Verbielfältigungszahlen sind single (g-g) einfach, double zweifach, threefold dreifach, fourfold vierfach usw.

B. Ordnungszahlen.

The first	der, die, das 1.	the nineteenth	der 19.
„ second	„ 2.	„ twentieth	„ 20.
„ third	„ 3.	„ twenty-first	„ 21.
„ fourth	„ 4.	„ twenty-second	„ 22.
„ fifth	„ 5.	„ thirty	„ 30.
„ eighth	„ 8.	„ hundredth	„ 100.
„ ninth	„ 9.	„ hundred and first	„ 101.
„ twelfth	„ 12.	„ hundred and twenty-first	„ 121.

Bemerkungen dazu.

1. Grundgesetz: Mit Ausnahme der drei ersten werden die Ordnungszahlen durch Anhängung von **th** an die Grundzahlen gebildet, wobei die Endung **re** sich zu **f** verstärkt und **y** in **ie** übergeht; sie erfordern beim Sprechen stets den Artikel, beim Schreiben nicht.

2. Aus den Ordnungszahlen bildet man die Zahladverbien auf **ly**, nämlich **firstly** erstens, **secondly** zweitens usw. **At first** zuerst, **anfangs**.

3. Die Bruchzahlen (mit oder ohne Bindestrich) sind: **a** (one) half $\frac{1}{2}$, **a third** $\frac{1}{3}$, **two thirds** $\frac{2}{3}$, **a quarter** oder **a fourth** $\frac{1}{4}$, **a fifth** $\frac{1}{5}$; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein.

Merke: $2\frac{1}{2}$ hours = two hours and a half u. dergl.

4. Bei Regentennamen schreibt man die Ordnungszahlen groß und gibt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also z. B. **William the First's** son.

5. Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man an die arabische Ziffer die zwei letzten Buchstaben an, also 1st, 2nd, 3rd, 4th, etc.

6. Zwischen die Ordnungszahl und den Monatsnamen setzt man gewöhnlich **of** (in Briefen steht häufig die erstere hinter dem letzteren), also z. B. **what day of the month (date) is it to-day** den wievielten haben wir heute? **It is (the) 1st (of) December; Dec. 1st.**

7. „**Am**“ vor Monatsdaten ist **on the** oder bloß **the**. „**Im** Jahre“ mit folgender Jahreszahl heißt entweder nach deutscher Weise **in the year**, oder nach französischer bloß **in**; nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus, z. B. also **in** (the year) 1797, aber **on the 9th March** 1888.

8. Bei den Zeitbestimmungen nach der Uhr wird nach französischer Weise bis „halb“ zu der vorhergehenden Stunde mit **past** (vorbei, nach) addiert, nach „halb“ von der folgenden Stunde mit **to** (bis zu) subtrahiert, also: **What time (what o'clock) is it** wieviel Uhr ist es? **It is**

one o'clock 1 Uhr,	a quarter to two $\frac{3}{4}$ 2,
a quarter past one $\frac{1}{4}$ 2,	ten minutes to two 10 Minuten vor 2,
half past one $\frac{1}{2}$ 2,	ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

Kapitel VIII.

Die Fürwörter.

A. Persönliche.	B. Besitzanzeigende.	C. Zurückbezügliche.
I ich	my mein,	myself ich selbst,
me mich	mine der meinige	myself mir, mich
(thou (you) du	thy (your) dein,	thymself (yourself) du selbst,
thee (you) dich	thine (yours) der deinige	thymself (yourself) dir, dich)
he er	his sein,	himself er selbst,
him ihn	his der seinige	himself sich
she sie	her ihr,	herself sie selbst,
her sie	hers der ihrige	herself sich
it es	its sein,	itself es selbst,
it es	its der seinige	itself sich
we wir	our unser,	ourselves wir selbst,
us uns	ours der unsrige	ourselves uns
you ihr, Sie	your euer, Ihr,	yourselves ihr (Sie) selbst,
you euch, Sie	yours der eurige, Ihrige	yourselves euch, sich
they sie	their ihr,	themselves sie selbst,
them sie	theirs der ihrige	themselves sich.

A. Das persönliche Fürwort.

1. Genitiv- und Dativverhältnisse werden mit of und meist mit to (vor den Affusativ gesetzt) bezeichnet, also of me meiner, (to) me mir.

2. Die Verbindung des neutralen it und them mit einer Präposition muß im Deutschen oft durch eine Zusammenziehung mit „da“ wiedergegeben werden, z. B. of it, of them davon; with it, with them damit.

B. Das besitzanzeigende Fürwort.

Statt one of my friends sagt man in der Umgangssprache gewöhnlich a friend of mine u. dergl.

C. Das zurückbezügliche Fürwort.

1. Dasselbe findet seine Verwendung namentlich beim reflexiven Zeitwort, z. B. also I dress myself ich kleide mich an, I have dressed myself ich habe mich angekleidet. Infinitiv: to dress one's self sich ankleiden.

2. Das reflexive Zeitwort wird im Englischen weit weniger gebraucht als im Deutschen, a) weil es dort weniger reflexive Verben gibt, z. B.

delight sich ergötzen, b) weil nach Präpositionen bei räumlichen Beziehungen das persönliche Pronomen steht, z. B. they saw before them (vor sich) a man.

D. u. E. Die fragenden und bezüglichen Fürwörter.

1. **Who** wer? welcher, Akkusativ **whom**, bezieht sich nur auf Personen.

Whose (weissen? — dessen, deren) ist der sächsishe Genitiv von **who**, bezeichnet also den Besitz und bezieht sich als Relativ bisweilen auch auf Sachen. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür als Nebenum die französischen Genitive **of whom** und **of which**, die meist nach dem regierenden Substantiv stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, z. B. ein Baum, dessen Wurzeln a tree whose roots, oder gewöhnlicher: a tree of which the roots, oder a tree the roots of which (vgl. franz. un arbre dont les racines).

2. **Which** als fragendes Fürwort fragt bestimmter (d. h. nach einem Einzelwesen aus einer Anzahl bereits bekannter Personen, Tiere, oder Sachen) als **what** (= was für ein?); es folgt ihm deswegen fast immer ein Genitiv, z. B. what book do you want? aber **which of these books do you want?**

Als relatives Fürwort bezieht sich **which** nur auf Sachen und wird hier oft im Nominativ oder Akkusativ durch **that** ersetzt, welches sich jedoch auch auf Personen beziehen kann, z. B. the book which (that) I have lost.

3. **What** heißt als Relativum „das, was“ und steht eigentlich für das vollere **that which**, z. B. What (that which) is play to you, is often death (Tod) to us.

4. Die vor den fragenden und bezüglichen Fürwörtern stehende Präposition kann auch hinter das Zeitwort treten, was bei **that** stets geschehen muß, da dies keine Präposition vor sich duldet, also z. B. to whom will you go first? dafür auch whom will you go to first? That is the shop which (that) I shall go to statt to which I shall go.

5. Die Akkusative **whom**, **which**, **that** (nicht **what**!) können in einschränkenden oder bestimmenden Relativsätzen auch weggelassen werden; z. B. also the book at which you look, oder which you look at, oder you look at das Buch, welches ihr ansieht. Beim Wegfall des relativen Akkusativs (**whom** und **which**) muß die Präposition, von der das Relativ abhängt, hinter das Zeitwort treten.

6. Das relative **which** und das fragende **what** mit einer vorausgehenden Präposition sind oft durch eine Zusammenfügung mit „wo“ zu übersetzen, also z. B. with what (which) womit, in what (which) worin.

7. Vor bestimmenden Relativsätzen steht wie im Französischen kein Komma.

F. u. G. Die hinweisenden und bestimmenden Fürwörter.

1. Zusammenstellung a) der hinweisenden:

©.	this	dieser, that jener,	the same derselbe,	such a solch ein,
Pl.	these	those	the same	such solche.

b) der bestimmenden:

mit Hauptwort: that derjenige, pl. those;

4. Grundgesetz beim Gebrauch von **some** und **any**: **Some** ist bestimmter als **any**, darum wird **some** gewöhnlich in bejahenden, **any** in verneinenden (not **any** = kein), fragenden, bedingenden und in vergleichenden Sätzen nach **as** und **than** gebraucht. Oft entsprechen sie dem französischen Teilungsartikel, z. B. have you **any** pens? No, I have **not any**; if I had **any**, I should offer you **some** haben Sie Federn? Nein, ich habe keine; wenn ich welche hätte, würde ich Ihnen einige anbieten.

5. Wie **some** werden die Zusammensetzungen **some one**, **somebody** und **something**, wie **any** die Zusammensetzungen **any one**, **anybody** und **anything** angewandt, z. B. also I am worse off than **any one** of you (**anybody**) ich bin schlechter dran als irgend jemand von Ihnen.

Kapitel IX.

Das Zeitwort.

A. Übersicht über die Konjugation von **to have**, **to be** und das Aktiv des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

Infinitiv.

To have haben; **to be** sein; **to ask** fragen.
to have had gehabt h.; **to have been** gewesen s.; **to have asked** gefragt h.

Partizipium.

having habend;	being seiend;	asking fragend.
had gehabt;	been gewesen;	asked gefragt.

Indikativ.

Präsens.

I have ich habe	I am ich bin	I ask ich frage
(thou hast)	(thou art)	(thou askest)
he has	he is	he asks
we have, etc.;	we are, etc.;	we ask, etc.

Imperfekt.

I had ich hatte	I was ich war	I asked ich fragte
(thou hadst)	(thou wast)	(thou askedst)
we had, etc.;	we were, etc.;	we asked, etc.

Perfekt.

I have had ich habe gehabt; **I have been** ich bin gewesen;
I have asked ich habe gefragt.

Plusquamperfekt.

I had had ich hatte gehabt; **I had been** ich war gewesen;
I had asked ich hatte gefragt.

1. Futur.

I shall have ich werde ha-	I shall be ich werde sein	I shall ask ich werde fra-
(thou wilt have)	(thou wilt be)	(thou wilt ask)
he will have	he will be	he will ask
we shall have	we shall be	we shall ask
you will have	you will be	you will ask
they will have;	they will be;	they will ask.

1. Conditional.

I should have ich würde	I should be ich würde sein	I should ask ich würde
haben	(thou wouldst be)	fragen
(thou wouldst have)	he would be, etc.;	(thou wouldst ask)
he would have, etc.;		he would ask, etc.;

2. Futur.

I shall have had, — been, — asked	} ich werde gehabt haben, gewesen sein, gefragt haben.
he will have had, — been, — asked	

2. Conditional.

I should have had, — been, — asked	} ich würde gehabt haben, gewesen sein, gefragt haben.
he would have had, — been, — asked	

Imperativ.

Have habe(t), haben Sie; be sei(b), seien Sie; ask frage(t), fragen Sie.

Konjunktiv.

Präsens.

I have ich habe	I be ich sei	I ask ich frage
(thou have)	(thou be)	(thou ask)
he have, etc.;	he be, etc.;	he ask, etc.

Imperfekt.

I had ich hätte;	I were ich wäre (thou wert)	I asked ich fragte.
	he were, etc.:	

B. Bemerkungen dazu.

1. Abgesehen von der 2. Person Singularis thou, haben die englischen regelmäßig schwachen Zeitwörter nur drei Endungen, nämlich **s**, **ed** und **ing**.

Ann. Thou wird nur noch in der Poesie und Bibel und beim Gebet gebraucht.

2. Das Präsens des Indikativs der regelmäßig schwachen Zeitwörter hat für (die veraltete zweite Person Singularis est und für) die dritte Person Singularis **s**, unter Umständen auch **es** (vergl. hierüber Kapitel II, 3—5).

Das Präsens des Konjunktivs hat gar keine Endungen, es ist der reine Infinitiv.

Merke: **There is, there are** es ist, sind, gibt, befindet (befinden) sich.

3. Das Imperfekt, sowie das Perfekt-Partizipium haben die Endung **ed** (vergl. darüber auch Kapitel II, 1 und 3), bei welcher das **e** nach **d** oder **t** hörbar wird.

Das Imperfekt des Konjunktivs ist dem des Indikativs gleich, mit Ausnahme von **I were, thou wert, he were**.

4. Grundgesetz: Die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit werden sämtlich mit **to have** gebildet, z. B. also auch **I have been; he had perished** er war umgekommen.

5. Grundgesetz: Das Futur und Konditional werden in der ersten Person mit **shall** und **should**, in der zweiten und dritten mit **will** und **would** gebildet. In der Frage aber nimmt auch die zweite Person gewöhnlich **shall** und **should**, und nur die dritte behält **will** und **would**, also z. B. **shall (should) you be** werdet (würdet) ihr sein? **will (would) he have** wird (würde) er haben?

6. Der Konjunktiv wird jetzt verhältnismäßig selten gebraucht, meist nur nach den Konjunktionen **if, though** oder **altho**ugh obgleich, obgleich, unläß wenn nicht, es sei denn daß, lest damit nicht — jedoch auch nur dann, wenn von einer bloß gedachten Handlung die Rede ist, z. B. **if I be (were) well, I shall (should) come**.

7. Die Imperative der ersten und dritten Person werden mit Hilfe von **let** gebildet, also z. B. **let us (him) have** laßt uns (ihn) haben.

8. Das Präsens-Partizipium wird mittelst der Endung **ing** (deutsch „end“ und franz. „ant“) gebildet (vergl. hierüber auch Kap. II, 1 und 3). Dieses Partizipium muß häufig wie das französische bei der Übersetzung aufgelöst werden durch: indem, da, weil, welcher usw.

Mit **having** und dem Perfekt-Partizipium bildet sich ein zusammengesetztes Partizipium, also z. B. **having had, having been**.

9. Die Form des Präsens-Partizipiums wird zugleich auch als die substantivische Form des Verbums (Verbal-Substantiv) gebraucht, die namentlich nach Präpositionen steht, z. B. **for guessing** zum Raten, **on looking** beim Ansehen.

10. Der Infinitiv steht gewöhnlich mit **to**, das in Absichtssätzen durch **in order** verstärkt werden kann, z. B. **I must go now (in order) to be at home in time**.

C. Frage und Verneinung.

1. **Grundgesetz:** In Frage- und Verneinungsätzen (mit *not*) wird meist die Umschreibung mit *to do* gebraucht, jedoch nur in den einfachen Formen (Präsens, Imperfekt und Imperativ), da *to do* mit keinem andern Hilfszeitworte zusammenstehen darf, z. B. also **I do not ask; I did not ask; does he ask? did he not ask? do not ask!**

2. **Ausnahme:** *To do* wird aber in der Frage nicht gebraucht, wenn ein fragendes Futurwort (mit oder ohne Hauptwort) Subjekt des Satzes ist, oder das fragende *whose* vor dem Subjekt steht, z. B. **who came first? which birds sing best? what moves you was bewegt dich?** (dagegen: **what do you move was bewegst du?**) **whose mother died?**

D. Durativ und Passiv.

Infinitiv.

Präs.: *to be asking* fragen, [haben. *to be asked* gefragt werden,
 Perf.: *to have been asking* gefragt *to have been asked* gefragt worden sein.

Partizipium.

Präs.: *being asking* fragend, [seind. *being asked* gefragt werdend, [seind.
 Perf.: *having been asking* gefragt ha- *having been asked* gefragt worden

Indikativ.

Präs.: I am asking ich frage,	I am asked ich werde gefragt,
Imperf.: I was asking ich fragte,	I was asked ich wurde gefragt,
Perf.: I have been asking ich habe gefragt,	I have been asked ich bin gefragt worden,
Plusqu.: I had been asking ich hätte	I had been asked ich war gefragt
I. Futur: I shall be asking ich werde fragen, [ich werde gefragt haben,	I shall be asked ich werde gefragt werden, [fragt worden sein,
II. Futur: I shall have been asking	I shall have been asked ich werde ge-
I. Konditional: I should be asking ich würde fragen,	I should be asked ich würde gefragt werden,
II. Konditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.	I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

Imperativ.

Be asking frage. Be asked werde gefragt.

Konjunktiv.

Präs.: I be asking ich frage, I be asked ich werde gefragt,
 Imperf.: I were asking ich fragte. I were asked ich würde gefragt u. s. w.

1. **Grundgesetz:** Das Durativ wird mit *to be* und dem Präsens-Partizipium, das Passiv mit *to be* und dem Perfekt-Partizipium gebildet.

2. Das Durativ drückt eine dauernde, fortschreitende Handlung aus, z. B. **I am going to school** ich gehe in die Schule, d. h. ich bin auf dem Wege zur Schule; dagegen **I go to school** ich gehe in die Schule, d. h. ich besuche die Schule überhaupt.

Merke: I am going (oder I am about) to do something ich bin im Begriff, etwas zu tun.

3. Das Passiv wird im Englischen häufiger gebraucht als im Deutschen, z. B. an Stelle des deutschen „man“ mit dem Aktiv: it is believed man glaubt, und beim Infinitiv mit passivem Sinn, z. B. many obstacles are (have) to be removed viele Hindernisse sind zu beseitigen.

4. Die Präpositionen „von“ und „durch“ beim Passiv sind mit by wiederzugeben, z. B. the pens which are used by us are made of steel (Stahl).

5. Die im Aktiv zu einem Zeitwort gehörige Präposition bleibt auch im Passiv, z. B. they laughed at me sie lachten über mich. I was laughed at ich wurde ausgelacht.

E. Die unvollständigen Hilfsverben.

1. Präsens.	Imperfect	Umschreibung.
I can ich kann	could	to be able (fähig)
I shall ich soll	should	to be to = sollen
I will ich will	would	to be willing (willens), wish, want [(erlaubt)
I may ich mag, darf	might	to be permitted, allowed
I must ich muß	(must) ought sollte	to have to, to be obliged, compelled, forced (ge- nötigt, gezwungen).

2. Bei to dare (dürfen, wagen) und to need (brauchen, nötig haben) fehlt öfter in der 3. Person Singularis des Präsens das s, also z. B. he dare (need) not come to-day, we do not want him.

3. a) Unterschied von can und may. Can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen; he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen; this story may (kann möglicherweise) be true.

b) Unterschied von must oder ought. Must drückt jede Art von Notwendigkeit aus, ought (immer mit to) eine innere (moralische, oder logische) Verpflichtung; z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go aus den und den (moralischen) Gründen sollte, eigentlich müßte er gehen.

F. Verzeichnis sämtlicher unregelmäßig schwacher und starker Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

(Die mit † bezeichneten Verben sind in Sektion 29–34 nicht vorgekommen; die in Klammern stehenden Formen sind weniger gebräuchlich, oder veraltet.)

Infinitive, Imperfect, Past Participle.	Infinitive, Imperfect, Past Participle.
† Abide bleiben, abode, abode.	be sein, was, been.
arise aufstehen, arose, arisen.	bear tragen, bore, borne; born geboren.
awake erwachen, awoke, awoke, R.	beat schlagen, beat, beaten (beat).

Infinitive, Imperfect, Past Participle.

become werden, became, become.
 begin anfangen, began, begun.
 behold erblicken, beheld, beheld.
 bend beugen, bent, bent, (R.)
 bereave berauben, bereft, bereft. R.
 beseech ersuchen, besought, besought.
 bid gebieten, bade, bid; bidden.
 bind binden, bound, bound.
 bite beißen, bit, bitten (bit).
 bleed bluten, bled, bled.
 bless segnen, blest, blest, R.
 blow blasen, blew, blown.
 break brechen, broke, broken.
 † breed erziehen, bred, bred.
 bring bringen, brought, brought.
 build bauen, built, built.
 burn brennen, (burnt), burnt, R.
 burst bersten, burst, burst.
 buy kaufen, bought, bought.
 cast werfen, cast, cast.
 catch fangen, caught, caught.
 † chide schelten, chid, chidden (chid).
 choose wählen, chose, chosen.
 cling sich anflammern, clung, clung.
 † clothe (dh) kleiden, clad, clad, R.
 come kommen, came, come.
 cost kosten, cost, cost.
 creep kriechen, crept, crept.
 cut schneiden, cut, cut.
 dare dürfen, wagen, (durst), dared, R.
 deal austeilen, handeln, dealt, dealt, R.
 † dig graben, dug, dug, R.
 † dip eintauchen, (dip), (dip), R.
 do tun, did, done.
 draw ziehen, drew, drawn.
 dream träumen, dreamt, dreamt, R.
 drink trinken, drank, drunk¹.
 drive treiben, drove, driven.
 dwell wohnen, dwelt, dwelt, R.
 eat essen, eat oder ate, eaten.
 † (en)grave (ein)graben, (en)graved,
 (en)graven, R.
 fall fallen, fell, fallen.
 feed füttern, fed, fed.

Infinitive, Imperfect, Past Participle.

feel fühlen, felt, felt.
 fight kämpfen, fought, fought.
 find finden, found, found.
 flee, fliehen, fled, fled.
 † fling schleudern, flung, flung.
 fly fliegen, flew, flown.
 forbid verbieten, forbade (forbid),
 forbidden (forbid).
 forget vergessen, forgot, forgotten.
 forsake verlassen, forsook, forsaken.
 freeze frieren, froze, frozen.
 get bekommen, werden, got, got (gotten).
 † gild vergolden, gilt, gilt, R.
 † gird gürtten, girt, girt, R.
 give geben, gave, given.
 go gehen, went, gone.
 † grind mahlen, schleifen, ground,
 ground.
 grow wachsen, grew, grown.
 hang hängen, hung, hung, (R.)
 have haben, had, had.
 hear hören, heard, heard.
 † hew hauen, hewed, hewn, R.
 hide verbergen, hid, hidden (hid).
 hit treffen, hit, hit.
 hold halten, held, held.
 hurt beschädigen, hurt, hurt.
 keep (be)halten, kept, kept.
 † kneel knien, knelt, knelt, R.
 † knit stricken, knit, knit, R.
 know wissen, knew, known.
 † lade (be)laden, laded, laden,¹ R.
 lay legen, laid, laid.
 lead leiten, led, led.
 lean lehnen, leant, leant, R.
 leap springen, leapt, leapt, R.
 learn lernen, learnt, learnt, R.
 leave verlassen, left, left.
 lend leihen, lent, lent.
 let lassen, let, let.
 lie liegen, lay, lain.
 † light anzünden, (lit, lit), R.
 † load (be)laden, loaded, (loaden)¹, R.
 lose verlieren, lost, lost.

¹ drunken betrunken, loaded geladen, laden belastet; die (zweite) Form auf en ist Abjektiv.

Infinitive, Imperfect, Past Participle.

make machen, made, made.
 mean meinen, meant, meant.
 meet treffen, met, met.
 † melt ſchmelzen, melted, (mölten), R.
 † mix miſchen, (mixt, mixt), R.
 † mōw mähen, mowed, mown, R.
 pay bezahlen, paid, paid.
 put ſetzen, put, put.
 † quit verlaſſen, (quit, quit), R.
 read leſen, read, read.
 rend zerreißen, rent, rent.
 rid befreien, rid, rid.
 ride reiten, rode, ridden.
 ring klingen, läuten, rang (rung), rung.
 rise aufſtehen, rose, risen.
 † rot verfaulen, rotted, (rotten), R.
 run laufen, ran, run.
 † ſaw ſägen, sawed, sawn, R.
 say ſagen, said, said.
 see ſehen, saw, seen.
 seek ſuchen, sought, sought.
 † ſeethe (dh) ſieden, (sod), sodden, R.
 ſell verkaufen, sold, sold.
 ſend ſenden, sent, sent.
 ſet ſetzen, set, set.
 † ſew (ew=ō) nähen, sewed, sewn, R.
 shake ſchütteln, shook, shaken.
 † ſhēar ſcheren, ſhore, ſhorn, R.
 ſhed vergießen, shed, shed.
 ſhew (ew=ō) zeigen, ſhewed, ſhewn, R.
 ſhine ſcheinen, ſhōne, ſhōne.
 † ſhoe beſchlagen, ſhōd, ſhod.
 ſhoot ſchießen, shot, shot.
 ſhow zeigen, ſhewed, ſhown, R.
 † ſhred ſchroten, ſhred, ſhred.
 † ſhrink einſchrumpfen, zurückſieben,
 ſhrank (ſhrunk), ſhrunk.
 ſhut ſchließen, shut, shut.
 ſing ſingen, ſang (ſung), ſung.
 † ſink ſinken, ſank (ſunk), ſunk.
 ſit ſißen, ſat (ſate), ſat.
 ſlay erſchlagen, ſlew, ſlain.
 ſleep ſchlafen. ſlept, ſlept.
 † ſlide gleiten, ſlid, ſlid (ſlidden).
 † ſling ſchleudern, ſlung, ſlung.
 † ſlink ſchleichen, ſlunk, ſlunk.
 † ſlit ſchlitzen, slit, slit, R.

Infinitive, Imperfect, Past Participle.

ſmell riechen, ſmelt, ſmelt, R.
 † ſmite (ſchmeißen) treffen, ſmōte, ſmitten.
 † ſōw ſäen, sowed, sown, R.
 ſpeak ſprechen, ſpoke, ſpoken.
 † ſpeed eilen, ſped, ſped, (R.)
 ſpend ausgeben, ſpent, ſpent.
 † ſpill verſchütten, (ſpilt, ſpilt), R.
 ſpin ſpinnen, ſpun (ſpan), ſpun.
 † ſpit ſpeien, spit (ſpat), spit (ſpat), R.
 † ſplit ſpalten, ſplit, ſplit, R.
 ſpread außbreiten, ſpread, ſpread.
 ſpring ſpringen, ſprang (ſprung), ſprung.
 ſtand ſtehen, ſtood, ſtood.
 ſtay bleiben, ſtehen bleiben, (ſtaid, ſtaid), R.
 ſteal ſtehlen, ſtole, ſtolen.
 ſtep ſchreiten, ſtept, ſtept, R.
 ſtick anſtehen, ſtuck, ſtuck.
 † ſtung ſtechen, ſtung, ſtung.
 † ſtink ſtinken, ſtunk, ſtunk.
 † ſtrew (oder ō) ſtreuen, ſtrewed, ſtrewn, R.
 † ſtride ſchreiten, ſtrōde, ſtridden.
 ſtrike ſchlagen, ſtruck, ſtruck (ſtricken).
 † ſtring ſpannen, beſaiten, ſtrung, ſtrung.
 † ſtrive ſtreben, ſtrōve, ſtriven.
 † ſtrōw ſtreuen, ſtrowed, ſtrown, R.
 ſwear ſchwören, ſwore, ſworn.
 † ſwēat ſchwißen, (ſwēat, ſwēat), R.
 ſweep ſegen, ſwept, ſwept.
 † ſwell ſchwellen, ſwelled, ſwollen, R.
 ſwim ſchwimmen, ſwam (ſwum), ſwum.
 ſwing ſchwingen, ſwung, ſwung.
 take nehmen, took, taken.
 teach lehren, taught, taught.
 tear zerreißen, tore, torn.
 tell ſagen, told, told.
 think denken, thought, thought.
 thrive gedeihen, thrive, thrive, (R.)
 throw werfen, threw, thrown.
 † thrust ſtoßen, thrust, thrust.
 tread treten, trod, trodden.
 † wake (er)wachen, woke, woke, R.
 wear tragen, wore, worn.

Infinitive, Imperfect, Past Participle.	Infinitive, Imperfect, Past Participle.
weave weben, wove (R.), woven.	† work (be)wirken, (wrought, wrought), R.
weep weinen, wept, wept.	[wring.
win gewinnen, won, won.	wring (aus)ringen, drehen, wrung,
wind winden, wound, wound.	write schreiben, wrote, written.

Kapitel X.

Das Adverb.

1. Ihrer Bildung nach zerfallen die Adverbien in ursprüngliche und abgeleitete. Die ersteren wie *now*, *here*, *quite* usw. müssen aus dem Gebrauch erlernt werden. Die letzteren werden meist durch die Anhängung von *ly* an das Stammwort gebildet. Im besonderen kommen dabei noch folgende Regeln zur Anwendung:

- Die Adjektive auf *le* mit vorangegehendem Konsonanten verwandeln dieses *le* in *ly*, z. B. *humble* demütig, *humbly*; *idle* faul, *idly*.
- Die Adjektive auf *ue* werfen das *e* ab, z. B. *true* wahr, *truly*; ebenso *whole*, *wholly* gänzlich.
- Über die Bildung der Adverbien von Adjektiven auf *ll* und *y* vergl. Kap. II, 2 u. 3.

2. Steigerung. Gesteigert werden die Adverbien wie die Adjektive, also z. B. *early* früh, *earlier*, *earliest*; *well*, *better*, *best*. — Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien auf *ly* werden stets mit *more* und *most* gesteigert, z. B. *strong* stark, *strongly*, *more strongly*, *most strongly*.

3. Stellung. Grundgesetz: Um dem näheren Objekte seine Stellung unmittelbar hinter dem Prädikat zu sichern, steht das Adverb ohne besondere Nötigung nicht zwischen Zeitwort und Affixativ, wohl aber in einfachen Zeiten meist zwischen Subjekt und Prädikat; im übrigen kann es überall, des Nachdrucks wegen muß es am Anfang oder Ende des Satzes stehen. Die letztere Stellung nehmen ausschließlich die Adverbien der bestimmten Zeit und des Ortes ein, also z. B. *we never expected him here*; *we shall never expect him*; *yesterday we expected him* oder *we expected him yesterday*.

4. Einzelnes. a) „Sehr“ heißt beim Zeitworte *much* oder *very much* (franz. *beaucoup*), beim Adjektiv und Adverb *very* (franz. *très*), z. B. *I like it very much*; *he is very tall*.

b) *Very* heißt vor Superlativen „aller“, z. B. *the very best*; vor Substantiven (als Adjektiv) „wahr“, „wirklich“, „selbst“, „sogar“, z. B. *the very children* selbst die Kinder; vor *same* „eben“, z. B. *the very same children* ebendieselben Kinder.

c) „Nicht“ heißt vor Komparativen oft *no*, z. B. *speak no more*.

d) „Wie“ heißt in der Frage *how*, beim Vergleich *as*, z. B. *how many books have you?* *I have as many as you have*.

Kapitel XI.

Die Präpositionen.

A. Eigentliche Präpositionen.

1 Einfache, 3 B at, for, in, up (auf, hinauf), till, down (hinab), round (um — herum), off (fort von, auf der Höhe von (Seemannsausdruck)).

2. Zusammengesetzte, 3 B.

about um, um (in) — herum,	beside (s=ß) (beiseite) neben,
above (an bei oben) über,	besides (beiseits) außer (-eingeschlossen),
against' (ai=ë) (an gegen) gegen, wider,	between, betwixt (bei zweien) zwischen,
along entlang, längs,	but außer, [unter,
amid, amidst inmitten, mitten unter,	towards (zuwärt) gegen,
among, amongst (in der Menge) unter,	underneath unter,
around um, um — herum, [zwischen,	until (zum Ziel) bis,
behind (bei hinten) hinter,	within innerhalb,
below, beneath (bei nieder) unter,	without ohne, außerhalb.

B. Uneigentliche Präpositionen.

1. Verbalformen (Partizipien):

concerning (frz. <i>concernant</i>) } betreffs,	except(ing) (frz. <i>excepté</i>) } außer, aus=
touching (frz. <i>touchant</i>) } betreffs,	save, saving (frz. <i>sauf</i> . } genommen,
during (frz. <i>durant</i>) während,	sauvant) } genommen,
notwithstanding (frz. <i>nonobstant</i> nicht	ago (verwandt mit gone) vor,
widerstehend) ungeachtet,	past (frz. <i>passé</i>) nach.

2. Präpositionelle Redensarten (mit of oder to):

because of wegen,	according to gemäß, nach,
on account of wegen,	near (to) nahe (bei), next (to) nächst,
out of aus, aus — heraus,	owing to infolge,
by means of (<i>au moyen de</i>) vermittelst,	as to, as for (<i>quant à</i>) was anbetrifft,
for the sake of (für die Sache von)	with regard to } in betreff,
um — willen,	with respect to } mit Bezug auf,
instead of anstatt;	opposite (to) gegenüber.

3. Adverbiale Redensart: as far as bis.

C. Ursprung der Präpositionen.

Die Präpositionen sind ihrem Ursprunge nach entweder eigentliche, oder uneigentliche. Die ersteren zerfallen wieder in einfache und zusammengesetzte.

Das a in den zusammengesetzten ist entstanden aus in oder on, 3. B. across = in cross, d. h. im Kreuz = quer über. Dieses a findet sich noch in Redensarten wie to go a hunting oder a chasing (auf die Jagd gehen), daher auch die substantivische Form von to hunt und to chase (s=ß). Ebenso ist das be aus by entstanden, 3. B. beyond = by yond, d. h. bei jenem = jenseit, über — hinaus.

D. Gebrauch der Präpositionen im allgemeinen.

1. Ort. a) Ruhe: at, in;
 b) Bewegung: auf die Frage „wohin?“ to, into, for (nach), through, towards;
 auf die Frage „woher?“ from, out of (aus), through.
 c) Ruhe und Bewegung: z. B. about, around, above, across, after, against, along usw.
2. Zeit. Nur von der Zeit werden gebraucht:
 ago vor, ere (är) vor,
 during während (nicht whilst), till, until bis.
3. Ursache, Mittel, Zweck, Ziel usw.
 because of, by, for, from, out of, according to usw. Außer-
 dem auch noch die meisten unter N. 1 angeführten Präpositionen.
4. Manche Präpositionen können auch noch mit einander verbunden werden, z. B. up to bis an, from under unter — hervor (from under the table).

E. Über die Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen siehe Seite 98 und 99.

Kapitel XII**Die Konjunktionen.****A. Beiordnende.**

1) Anreihende: both — and, as well as¹ sowohl — als auch; too noch dazu, auch; nor, neither auch nicht, noch; besides (erstes s:ß) außerdem; moreover überdies; not only — but (also) nicht nur — sondern auch; namely (viz.) nämlich; and that und zwar (it is true zwar) usw.

2) Trennende: either — or entweder — oder; neither — nor weder — noch; still, yet doch, dennoch; else, otherwise sonst; howēv'er jedoch; nevertheless nichtsdestoweniger; notwithstanding dessenungeachtet usw.

3) Begründende: for denn, there'fore daher; accordingly demgemäß usw.

B. Unterordnende.

1) Zeit: as indem, während; before, ere (är) ehe; while, whilst wäh- rend²; whenever immer wenn, so oft (als); scarcely — when kaum — als; no sooner — than nicht sobald, kaum — als; as soon as sobald (als)³ usw.

2) Art und Weise: as als, wie, in dem Maße wie; as — so wie — so; as if (as though) als ob; not but that (what) nicht als ob nicht; not so — but that nicht so — daß nicht.

1. Beachte as well as stets nebeneinander stehend, both — and getrennt, ebenso bei allen folgenden Konjunktionen, wo sich ein — befindet. 2. nicht during (Präposition). 3. Dieses „als“ fehlt gewöhnlich im Deutschen.

3) Grund: as da; because weil (frz. *parce que*); since da ja, da nun, weil (frz. *puisque*) usw.

4) Bedingung: in case¹ (that) im Falle daß, falls; on condition that unter der Bedingung, daß; unless wenn nicht; provided (that) vorausgesetzt daß, sofern; but for, but that wenn nicht, ohne daß usw.

5) Einräumung: though (dh), although obgleich, obgleich; whereas: dagegen, während; however wie (sehr) auch (immer) usw.

6) Absicht: that damit, lest damit nicht.

7) Frage: how wie, if und whether ob.

C. Gebrauch.

1) If und when. If (wenn) drückt eine Bedingung aus (franz. *si*), when (wenn, wann, wo) die Zeit (franz. *quand, lorsque*), z. B. if you ask me when I shall come home again, I cannot tell you exactly

2) If und whether. If (ob) steht nur in einer einfachen Frage, z. B. do you know if (oder whether) he will come? Dagegen do you know whether he or his brother will come?

3) Übereinstimmend mit dem Deutschen können that (daß) und if (wenn) weggelassen werden, entgegen dem Deutschen auch when nach Zeitbestimmungen und as in eingeschobenen Sätzen, z. B. the last time (when) we met, your father, (as) you know, told me (that) I was to come and see you soon.

D. Stellung.

Die Konjunktionen stehen gewöhnlich am Anfang des Satzes; nur however, therefore, also und too stehen oft, in Kommas eingeschlossen, hinter dem Subjekt, oder noch weiter nach dem Ende des Satzes zu, z. B. I, however, have lots of things to tell you. I, therefore, must conclude my letter now.

1. s.ß; beachte den Wegfall des Artikels, ebenso bei on condition that.

IV. Abschnitt. Satzlehre oder Syntax.

Section 40.

Construction. (Fortsetzung).

I. Musterjäge.

A. Gerade Fortfolge.

When my father came home from his journey, he gave each of us a nice present.

B. Inversion des Subjekts.

- 1) To whom does the book belong? S. 23.
- 2) Long live the king!
- 3) We could have ordered the mantles before, had we known they would be asked for. S. 34.
- 4) Thank God, said Nelson, I have done my duty. S. 36.
- 5) Well and ably was Nelson's plan executed. S. 36.
Great was the victory.
- 6) Thus died Nelson, the pride and hero of England. S. 36.
In the ninth century there lived a king who had four sons. S. 23.
- 7) Scarcely had I taken up my pen when uncle came in. No sooner do I sit down than I am called away. S. 38.

C. Inversion und Hervorhebung des Objekts und des Umstandes.

- 1) These words Nelson repeatedly pronounced. S. 36.
To him I owe¹ my life (gewöhnlich: I owe him my life).
- 2) I owe my life to him.
- 3) It is on God that you must fix² your hope. It was to him that I owed my life.

II. Lesestück. (Reading Piece).

Queen Mary's³ Return to Scotland.

1. Mary's Character. Mary Stuart, says Walter Scott⁴, was, without exception, the most beautiful and accomplished woman of her time. Never was there a woman whose countenance was more lovely than hers; she was tall, well-formed, elegant in all her motions; nor was she less skilled in the exercises of riding and

1. verbunden. 2. setzen. 3. Die bekannte Königin von Schottland, 1561—1587.
4. Ein berühmter schottischer Dichter und Romanischriftsteller, 1769—1832.

dancing, and possessed of all the female accomplishments which were in fashion at that time. **Nor had her education in France¹ been neglected; on the contrary, most carefully had it been attended to, and so well had she profited by the opportunities of instruction she enjoyed, that she was mistress of several languages and understood state-affairs, in which her first husband² had often used her advice. Great was her beauty, but it was still enhanced by her condescension, good-humour, and gaiety, which she sometimes carried to the verge of excess. This liveliness of disposition her youth increased; for she was only eighteen when she returned to Scotland. Had she not been so strictly educated in the Catholic religion, she would have been without a blemish in the eyes of her people³, but on the whole, the nation expected her return with more hope and joy than Mary herself entertained.**

2. Mary's Departure from France. Mary set sail from France, 15th August, 1561; she remained on the deck of her galley, gazing on the coasts of France, and **in vain did she endeavour to be cheerful.** Poor Mary could not forbear shedding⁴ tears. Farewell, farewell, happy France, when shall I ever see thee⁵ again⁶, **exclaimed she,** when those coasts vanished from her eyes. The English fleet was at sea to intercept the Queen of Scots, as a neighbour whose return was dreaded by Queen Elizabeth of England; but **nowhere could it find her; for it was under cover of a mist that Mary passed it.**

3. Mary's Arrival and Reception at Edinburgh⁷. Mary arrived at Leith, the port of Edinburgh, on the 19th of August, where little or no preparation had been made for her honourable reception. **But no sooner had the nobles who were in the capital heard of her arrival than they hastened to wait upon their young Queen and convey her to Holyrood⁸, the palace of her ancestors.** The people were, however, in their way, rejoiced to see her; and **scarcely had she arrived at Edinburgh when about two hundred citizens assembled, each doing his best upon a three-stringed fiddle, and played under her window all night.** This noisy serenade deprived her of sleep after her fatigue, but **on played the good citizens; and Mary could not but take it as it was meant, and expressed her thanks to the**

1. Sie war schon im 6. Lebensjahre von ihrer Mutter nach Frankreich gebracht worden. 2. Franz II. (1559—1560). 3. Während der Abwesenheit Mariens war die Reformation in Schottland durch das fräftige Auftreten von Knox siegreich durchgedrungen. 4. bgl. S. 58, C. 2. 5. In der älteren Sprache wurde thou, thee, etc. gebraucht. 6. Bgl. das bekannte Gedicht von Béranger: Adieux de Marie Stuart. 7. fpr. ed'inbürö. 8. fpr. höl'irüd.

perpetrators of this mistuned and mistimed concert. It was not long after her arrival that she had a specimen of the religious zeal of her Reformed subjects. She had ordered mass to be performed¹ by a Popish priest in her own chapel; but so much was the popular indignation excited, that the priest would have been murdered on his own altar, had not Mary's natural brother, the Prior of St. Andrews², interfered for him (had it not been for the interference of her natural brother, etc.).

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Gerade Wortfolge.

Grundgesetz: Die gerade oder natürliche Wortfolge in Haupt- und Nebensätzen ist wie im Französischen³: a) Subjekt (Nominativ), b) Prädikat, c) Objekt (Akkusativ, Dativ und Genitiv), d) Umstand.

B. Inversion des Subjekts.

Das Subjekt muß hinter das (erste Hilfs-)Zeitwort treten: 1) In Frageätzen, 2) in Wunschätzen, 3) in Bedingungsätzen, wenn es ausgelassen ist.

Anm. In diesen 3 Fällen stimmen die 3 Sprachen, das Deutsche, Französische und Englische, überein.

Die Inversion des Subjekts hat gewöhnlich statt: 4) In eingeschalteten Sätzen; ferner wenn an der Spitze des Satzes stehen: 5) des Nachdrucks wegen ein zum Zeitwort gehöriges Adverb oder Adjektiv; 6) die demonstrativen Adverbien here, there, so, thus, thence (daher); 7) die (einschränkenden) Adverbien und Konjunktionen in vain vergebens⁴, hardly, scarce(ly) kaum⁵, never niemals, nowhere nirgend, neither, nor noch, auch nicht, no sooner—than⁶ kaum—als, usw.

C. Inversion des Objekts und des Umstandes.

Grundgesetz: Für die Umstellung der Objekte und des Umstandes ist das Prinzip der Betonung entscheidend, d. h. sie werden, wenn sie hervorgehoben werden sollen, 1) entweder an die Spitze des Satzes (meist ohne Inversion des Subjekts), oder 2) an das Ende des Satzes gestellt. 3) Bei der ersteren Stellung gebraucht man auch die nach französischer Weise gebildete Umschreibung *it is (was) that* (frz. *c'est — que*).

1. sie hatte Messe lesen lassen, vgl. S. 57, E. 2. ihr. an'drüz, alte berühmte Universitätsstadt Schottlands, einige Meilen nordöstlich von Edinburg. 3. Natürlich den Fall ausgenommen, wo das Objekt ein persönliches Fürwort ist. 4. Vgl. frz. *en vain*. 5. Vgl. frz. *à peine — que*. 6) Nach diesen Wörtern tritt noch bei einer einfachen Zeit die Umschreibung mit *to do* ein.

Ann. Statt it is — that kann man bei der Hervorhebung des Accusativs auch je nachdem sagen it is — whom, it is — which, und dem entsprechend sogar das Subjekt mit it is — who, it is — which hervorheben, z. B. it was your brother whom I have seen; it was your brother who won the prize at school.

IV. Übersetzungsübung.

1. **Marias Charakter.** Es ist kein Zweifel, daß Maria Stuart die schönste und gebildetste Frau ihrer Zeit war. Vergeblich würden wir nach (für) einer Person suchen, deren Gesicht lieblicher [gewesen] wäre (war) als dasjenige Marias, und die zierlicher in allen ihren Bewegungen gewesen wäre. Diese [ihre] Schönheit erhöhte sie noch weiter durch ihre große Herablassung, gute Laune und Fröhlichkeit, welche sie oft bis zum Übermaß zeigte (trieb). Niemals gab es eine Frau, [die] geschickter in den Übungen des Reitens und Tanzens [gewesen wäre], als sie [es] war; noch würden wir eine Frau finden können, welche mehr von den weiblichen Kenntnissen und Kunstfertigkeiten ihrer Zeit besessen hätte als Maria. In Frankreich war ihre Erziehung sorgfältig überwacht worden, und aus dieser Gelegenheit (pl.) zum Lernen hatte sie sehr großen (so viel) Nutzen gezogen. Kaum hatte sie ihr 18. [Lebens]jahr vollendet, als ihr erster Gemahl starb, und sie nach Schottland zurückkehren mußte, wo die Nation sie mit größeren Erwartungen empfing (mehr Hoffnung erwartete), als Maria selbst geglaubt hatte (hegte).

2. u. 3. **Marias Rückkehr nach Schottland und Empfang in Edinburgh.** Mit Widerstreben segelte sie von Frankreich im Jahre 1561 ab. Kaum entschwand die Küste Frankreichs (aus) ihren Augen, als sie in großer Sorge ausrief: Lebe wohl, lebe wohl, glückliches Frankreich, nie werde ich dich wiedersehen! Kaum war Maria in Leith angekommen, als sie den großen Unterschied zwischen dem Glanze des französischen Hofes und der Armut ihres eigenen Königreichs fühlte; denn nicht ohne Schwierigkeit wurden einige elende Pferde herbeigeschafft, um sie und ihr Gefolge nach Edinburgh zu bringen, wo die Leute indessen erfreut waren, sie zu sehen. Eine Anzahl Bürger spielten unter ihrem Fenster die ganze Nacht, und so wurde sie des Schlafes beraubt, den sie so notwendig nach den Anstrengungen (sing.) ihrer Reise brauchte. Bald nach ihrer Ankunft ließ Maria [eine] Messe in ihrer Kapelle lesen, aber so groß war der Unwille des Volkes darüber, daß der Priester ermordet worden wäre, wenn ihr Bruder nicht dazwischentreten wäre (wenn es nicht für das Dazwischentreten ihres Bruders gewesen wäre).

Section 41.

The Dēfinite Article.**I. Musterfäße.****A. Beifall des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.**

- 1)¹ **Poor Mary** could not forbear shedding tears. §. 40. 2) My uncle lives in **George Street**, near **St. James's** (church). §. 17.
- 3) **Last Sunday** was a beautiful day. **Spring** is the nicest season. §. 20. **February** has 28 days. §. 20. 4) **Darkness** has spread over the earth. §. 18. 5) Before **railways** were formed, travelling was chiefly performed in stage-coaches. §. 28. 6) Since we are in **town**, we should also go to the **new church** and see how far it is (from being) finished. 7) **Most** of our hopes are in vain.
- 8) A shot passed between **Admiral Nelson** and **Captain Hardy**. §. 36. **Uncle John** is a very good old man.
- 9) **King John** was driven from **Normandy** (die Normandie).
- 10) Nelson heard that the French and Spanish fleets were lying off **Cape Trafalgar**. §. 36. **Lake Lēman**² in west(ern) Switzerland is one of the finest lakes in the Alps.
- 11) The way to **hell** is paved (pflastern) with good intentions. Proverb.
- 12) Heaven hides the book of fate from man (dem Menschen). Pope.
- 13) **Water** is a wholesome drink (gesundes Getränk).
- 14) After **dinner** sit a while, after **supper** walk a mile. Proverb.
- 15) The oldest and the youngest are **at work** with the strongest. Wordsworth.

B. Anwendung des bestimmten Artikels in Übereinstimmung mit dem Deutschen.

- 1) Many will still image³ to themselves the **England** of the **Stuarts** as a more pleasant country than the **England** in which we live. Macaulay. — A shot very soon struck the **Victory**. §. 36.
- 2) The **Emperor William** the First died in his ninety-first year. §. 21.
- 3) The **railway** is a very useful invention (Erfindung).
- 4) A good book is a light to the **soul** (Seele). Proverb.
- 5) The **future** is unknown to us.
- 6) **Henry** the Eighth pretended to forward the **Reformation**. §. 9.
- 7) The (**English**) **railways** (of **England**) are very good. The **darkness** of last night was very great. The (**Catholic**) **religion**, in which **Mary** had been educated, was a great blemish in the eyes of her subjects. §. 40.

C. Anwendung des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.

- 1) The ship is bound for (bestimmt nach) the **West Indies**;
- 2) she, therefore, must sail to the **west**. The (river) **Oder** flows from south to north.

1. 1—7 Wiederholungen. 2. Der Genfer See. 3. oder imäglich denken.

3) It is now the fashion (Mode) to place the golden age of England in the time of the Stuarts. Macaulay.

II. Sechstüd.

Lóndon¹.

1. A Sketch of London and its Inhabitants. London is the capital of the British empire and the largest city in the whole world, for it has (contains) more than 6500000 of inhabitants, who are, on the whole, not bent on show and pleasure, but on business. It is situated on both sides of the river Thames, which flows from west to east, and which is now crossed by 19 bridges, of which Westminster Bridge, Waterloo Bridge, London Bridge, and the Tower Bridge are the most magnificent. It has many fine and grand buildings, but most of them are so unfavourably situated, that they cannot be seen to advantage. London consists of four main divisions: Westminster or the West End (Westend), the City proper, the East End (East-end) on the left bank of the river Thames, and Southwark² with Lambeth on the right, called the Surrey³ division.

2. Westminster. This part of London is the aristocratic part of the town; here are the palaces (and also many grand houses which look like them), such as St. James's (Palace)⁴, Buckingham Palace⁵, Kensington⁶ Palace, Marl'bórough House⁷, Somerset House⁸, and Westminster Palace or the Houses of Parliament, in which the House of Lords and the House of Commons hold their sittings every year from February to August. At least as famous as these palaces is Westminster Abbey, for it contains the tombs, or the monuments of several English kings and queens, for instance those of Edward the Confessor⁹, King Henry VII., and Queen Elizabeth; and of many Englishmen who have distinguished themselves in politics¹⁰, art¹¹, science¹², and English literature¹³. Most of the authors repose in that part called the Poets' Corner.

1. Vgl. hierzu die Karte und Silber von London. 2. familiär süderk geipr. 3. nach der gleichnamigen Grafschaft. 4. zu Morgenaubienzen (Lévees) gebraucht. 5. Hier wohnte die Königin Viktoria während ihres Aufenthalts in London. 6. spr. s-z. 7. die Residenz des Prinzen von Wales (des engl. Kronprinzen). 8. jetzt Behörbengebäude. 9. Vgl. S. 296 und die „Regententafel“. 10. for instance: Lord Chätlam, † 1778, and his son, † 1806; Lord Palmerston, † 1865; Lord Beaconsfield, † 1882; Mr. Glädstone, † 1898; all five prime ministers. 11. for instance: the actor Dávid Garrick, † 1779; the composer Handel, † 1759, born at Halle on the Saale. 12. for instance: the naturalist Charles Dárwín, † 1882. 13. for instance: Cháncer, † 1400; Spénser, † 1599; Shákespeare, the greatest English poet, † 1616; Míltón, † 1674; Macaulay, † 1859, and Charles Dickens, † 1870; über alle diese Schríftsteller vgl. „Anhang“ VII.

Finally we must mention the **British Museum**, the largest collection in England of objects connected with art and science.

3. The City, to the east of Westminster, is the original part of London and therefore enjoys many privileges. Its townhall is called the **Guildhall**, and the official residence of the **Lord Mayor** is the **Mansion House**. It is the seat and heart of commerce; but the merchants do not dwell there, they live in the suburbs of London, or in the country, where they sleep and enjoy their meals, **breakfast, dinner, and supper**, as business is usually over after (by) five o'clock, and on **Saturdays** soon after two. Besides the above mentioned buildings, the most famous in the City are: **The Bank of England, the Royal Exchange, the Monument of the Great Fire¹**, and above all **St. Paul's Cathedral**, in which **Admiral Nelson²** and the **Duke of Wellington³** are buried, and, last not least, the **Tower**, a most interesting relic of the past; for it was once a fortress, a royal residence, and a prison. It is still garrisoned, the **crown jewels** being kept there, and it is a show place for visitors⁴.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Weglassung des bestimmten Artikels.

Grundgesetz: Der bestimmte Artikel dient dazu, ein oder mehrere Einzelwesen aus einer Menge hervorzuheben, oder als bestimmte Einzelwesen zu bezeichnen.

Anm. Das Englische folgt diesem Grundgesetz strenger als das Deutsche und Französische; aus diesem Grunde ist der bestimmte Artikel in den folgenden Fällen überflüssig und fällt deshalb, abweichend von den beiden eben genannten Sprachen, aus.

1. Vor Personennamen im Singular. 2. Vor den Namen von Straßen und öffentlichen Plätzen, sowie von Gebäuden, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind. 3. Vor den Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten. 4. Vor Abstrakten. 5. Vor Gattungsnamen im Plural. 6. Vor den Wörtern church, school, town (und exchange Wörte), wenn ihre Bestimmung in Betracht kommt. 7. Vor most „die meisten“. — Wiederholung aus S. 5 und 17—20.

Anm. 1) Vor Personennamen fällt der bestimmte Artikel weg, selbst in Verbindung mit einem Adjektiv (namentlich young, old, poor, little, saint), wenn durch beide nur ein Begriff, eine stehende gebräuchliche Verbindung bezeichnet werden soll, vgl. deutsch: Klein Roland. — Ebenso bei Länder- und Städtenamen und Abstrakten, z. B. merry England, ancient Rome, English literature.

2) Ebenso wie vor most „die meisten“ fehlt der Artikel auch häufig vor andern Superlativen, wie fewest, least, last (vorig) und next, z. B. next morning my hand was a little stiff (S. 30). — Ebenso vor dem adverbialen Superlativ, vgl. S. 19, 8.

1. welches im Jahre 1666 fast die ganze City in Asche legte. 2. vgl. S. 36. 3. der Sieger über Napoleon bei Waterloo 1815, † 1852. 4. Fortsetzung in Abschnitt V.

8. Vor den meisten Titeln und Verwandtschaftsbezeichnungen (wie uncle, aunt, etc.), wenn ein Personenname folgt, oder vorangeht.

Anm. Vor den Namen des Berufes steht aber der Artikel, z. B. the actor or player (Schauspieler) Garrick.

9. Vor den folgenden Ländernamen: Brittany die Bretagne, Normandy die Normandie, Switzerland die Schweiz, Turkey die Türkei.

10. Vor cape Kap, Vorgebirge, mount Berg und lake (der) See mit darauffolgendem Eigennamen — dagegen the river N.

11. Vor religiösen Begriffen, wie Christianity Christentum, providence¹ Vorsehung, paradise¹ (s=ß) Paradies, hell¹ Hölle, heaven¹ und earth² in übersinnlicher Bedeutung und nature.

12. Vor man der Mensch, woman das Frauengeschlecht (und mankind die Menschheit).

13. Vor Stoffnamen.

14. Vor den Namen der Mahlzeiten breakfast, dinner, tea, supper und lunch oder luncheon zweites Frühstück.

15. In gewissen Redensarten, namentlich nach to be, z. B. to be in bed, at sea, at hand, at work, of opinion, at stake (auf dem Spiele stehen); so auch to go to sea zur See, on shore ans Land gehen.

B. Der bestimmte Artikel steht in Übereinstimmung mit dem Deutschen:

1. Vor Personennamen im Plural; ebenso zur Bezeichnung von einer Gattung, z. B. the Cicero of our country, von Schiffen, Gasthäusern, z. B. the Robin Hood u. dgl.; endlich in Verbindung mit einem Adjektiv, wenn ein Gegensatz, eine Unterscheidung von anderen Personen bezeichnet werden soll, z. B. the idle George and the diligent Charles.

2. Vor Titeln, die der englischen Geschichte fremd sind, wie z. B. emperor, elector (Kurfürst), grandduke, etc.

3. Vor Gattungsnamen im Singular.

4. Vor den Namen der Seele und ihrer Kräfte.

5. Vor den Zeiten: the present, the past, the future.

6. Vor den Namen bekannter Geschichtsperioden.

7. Wenn die betreffenden Namen im beschränkenden Sinne (vgl. S. 18, 7) gebraucht, oder näher bezeichnet werden, z. B. durch ein Adjektiv, einen Genitiv, oder Relativsatz.

C. Der bestimmte Artikel wird abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit dem Französischen gebraucht:

1. Vor den folgenden Ländernamen: the Indies (frz. les Indes) Indien, ebenso the West Indies und the East Indies³, the Tyrol Tyrol und einigen anderen⁴.

2. Vor den Himmelsgegenden, ausgenommen bei der präpositionellen Verbindung mit from—to, z. B. from south to north.

1. oft groß geschrieben. 2. vgl. auf „Erden“. 3. Ostindien allein auch In'dia.
4. z. B. the Brazils Brasilien, wofür jedoch jetzt meist nur Brazil gebraucht wird.

3. In gewissen Redensarten: it is the custom (Sitte), the fashion (Mode): to run the risk (Gefahr).

IV. Übersetzungsübung.

1. Die Themse, welche von Westen nach Osten fließt, ist der größte Fluß in England, und London, welches an seinem Ufer (pl.) liegt, ist die größte Stadt in der Welt. Andere berühmte Städte an der Themse sind Oxford im Westen und Greenwich¹ und Woolwich² im Osten von London. Es gibt viele großartige Brücken über die Themse, von denen die Londoner Brücke die älteste ist; denn noch im (so spät als) achtzehnten Jahrhundert war sie die einzige Brücke, welche von Süden [her] Eintritt in die Stadt gewährte. Die gegenwärtige Brücke wurde von dem Könige Wilhelm IV. im August 1831 eröffnet.

2. Das älteste Gebäude in Westminster ist die Westminster-Abtei. Sie wurde im 11. Jahrhundert von dem Könige Eduard dem Bekenner erbaut, welcher den englischen Thron dem Herzoge Wilhelm von der Normandie versprochen hatte. Diese Kirche ist jedem Engländer teuer, denn hier ruhen [ja] die Gebeine von mehreren englischen Königen, Königinnen und vielen großen Engländern, die in der Geschichte, Kunst, Wissenschaft und Literatur berühmt sind. Der Teil, in welchem die meisten Dichter liegen oder wenigstens ein Denkmal (pl.) haben, heißt der Dichtervinkel.

3. Die City. Der älteste Teil von London ist die eigentliche City, welche noch heute der Sitz und das Herz des Handels ist, obgleich viele Kaufleute nicht in der Stadt, sondern auf dem Lande leben. Das älteste Gebäude der City ist der Tower, und der älteste Teil desselben der Weiße Tower. Hunderte von Jahren hat er eine wichtige Rolle in der Geschichte Englands gespielt, denn mancher Staatsmann ist hier (dort) eingekerkert gewesen und hingerichtet worden, z. B. der Graf von Essex, einer der Günstlinge der Königin Elisabeth. Die größte Kirche in der City ist die St. Paulskirche, wo der Herzog von Wellington und der Admiral Nelson begraben liegen.

Sektion 42.

The Indefinite Article.

I. Musterätze.

A. Anwendung des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

- 1) These kid-gloves cost two shillings a pair. 2. 34. My brother has two English lessons a week (die Woche).
- 2) I am an Englishman by (von) birth. I am not an excise officer,

1. spr. grönich. 2. spr. wälich.

but a harmless painter. Q. 29. Blake distinguished himself as a naval hero. Q. 33.

3) a. I am at a loss what to do now.

b. If the English kings had conquered (erobert) France, the English language would have remained a rustic (bäuerlich) dialect, without a literature, a fixed grammar or a fixed orthography.

4) After a few hours I awoke again. [Macaulay.]

B. Begriff des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

1) We may want to do part of the journey on foot. Q. 37.

2) Never prince was more cruel than Nero.

3) Nelson rose rapidly to the rank of (eines) captain.

II. Rejstütt.

Marriage of Mary and Darnley. (Continuation of Lesson 40).

1. **Plans for Mary's Second Marriage.** As Mary, Queen of Scots, had no children by her first husband, the king of France, her subjects were desirous that she should marry a second husband, and Mary herself had a great mind to do so and not to remain a widow. But it was in a high degree politic to consult Queen Elizabeth on that subject, for she had many a time declared that she would live and die a maiden queen; and in this case Mary was the next heir to the English crown. In the mean time the views of Mary turned towards a young nobleman of high birth, nearly (closely) connected with her own family and that of Elizabeth, Lord Darnley, eldest son of the earl of Lennox.

2. **Darnley's Character and Endeavours to become Mary's Husband.** Young Darnley was remarkably tall and handsome, but very violent when in a passion. Mary longed to put an end to the intrigues of Elizabeth, by which she endeavoured to prevent this marriage, although Mary could not have made a choice less dangerous to England. Darnley, in the mean time, to strengthen the interest which he had acquired in the Queen's affection, had recourse to the friendship of an Italian of humble origin, called David Rizzio, whose father had been a teacher of music, and who had been promoted from being a menial in the Queen's family to the confidential office of French secretary. At last Queen Mary and Darnley were married, with the approbation of far the greater part of her subjects, at Edinburgh in 1565.

3. **Darnley's Bad Behaviour to Mary.** But it is a pity that this marriage, which appeared to be as suitable a union as

could be desired, should have proved most unfortunate; for after (in) a short time, Darnley behaved with great disrespect to his wife both as a woman and a queen, and several times a week indulged (himself) even in intoxication and other disgraceful vices. He was further very importunate in his demands for obtaining what was called in Scotland the Crown Matrimonial: that is, the full equality of royal right in the crown with his consort. Until he obtained this eminence, he was not held to be King, though the title of king was given him in courtesy. He was only the husband of the Queen. This crown matrimonial had been bestowed on Mary's first husband, Francis, and Darnley was determined to be possessed of the same rank. But Mary, whose bounty was at an end, was resolved not to make this last concession, at least not without the advice and consent of (the) Parliament.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkungen. a) Zur Formenlehre: 1. a steht statt an vor o und u (eu), wenn sie einen konsonantischen Anlaut haben, z. B. a once happy man, a union, a European (Europäer). 2. an wird von manchen Schriftstellern vor einem mit h oder b anfangenden mehrsilbigen Worte gebraucht, das den Ton auf der zweiten Stufe hat, z. B. an alstonian (Geschichtschreiber).

b) Zur Syntax: Der bestimmte Artikel wird am meisten im Französischen, am wenigsten im Englischen gebraucht; beim unbestimmten Artikel ist es umgekehrt. Die deutsche Sprache steht in beiden Fällen in der Mitte.

A. Anwendung des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

1. Bei Angabe von Menge, Maß, Gewicht u. Zeit (each, every).
2. Vor prädikativen Substantiven nach den Verben des Seins und Werdens, um im allgemeinen einen Stand, eine Sekte, eine Klasse von Personen zu bezeichnen (namentlich nach as und for).

Anm. Der unbestimmte Artikel fällt aber weg nach to turn, oder wenn der Stand oder die Würde nur einer Person zukommt, z. B. Mary did not turn Protestant; Darnley was not held to be King.

3. a. Vor vielen Abstrakten in gewissen Nebensarten, namentlich nach to have und to be, um einen Zustand auszudrücken, z. B.

to have (get) an appetite Appetit haben (bekommen),
 to have a headache (ch = k) Kopfschmerzen haben,
 to have a mind, a wish, a desire Lust haben, to have an intention
 to be in a hurry Eile haben, [die Absicht haben;
 to be at a loss in Verlegenheit sein, to be at an end zu Ende sein,
 it is a pity es ist schade; [to draw to an end zu Ende gehen;
 to make it a rule es sich zur Regel machen (as a rule in der Regel);
 to fall (fly) into a passion in Zorn geraten.

1. Im Deutschen kann in solchen Fällen der unbestimmte Artikel stehen, im Französischen nicht, z. B. ich bin (ein) Engländer, je suis Anglais.

b. Vor vielen Abstrakten und Gattungsnamen nach verschiedenen Präpositionen, namentlich nach *with* und *without*, z. B.

at (from) *a distance* in (aus) der Ferne, von weitem,
in a passion (rage) im Zorn (in der Wut),
in (after) *a short time* nach kurzer Zeit,
in a high degree im hohen Grade,
with a design, a view mit (in) der Absicht (im Hinblick),
without a struggle ohne Kampf,
without a signature ohne Unterschrift.

4. Wie von früher her bekannt, vor folgenden Quantitätsbegriffen: *a hundred, a thousand, a few* (einige), *many a* (mancher), *a great deal of* (sehr viel), *a great many* (sehr viele).

B. Besatz des unbestimmten Artikels.

1. Stets vor *plenty* (of) eine Menge und häufig vor *part* (of) ein (unbestimmter) Teil.

2. Meist nach *never* und *ever* vor Gattungsnamen im Singular.

3. Nach *of* vor Substantiven, welche Amt oder Würde bezeichnen.

Anm. Soll nur ein bürgerlicher Beruf bezeichnet werden, so steht der Artikel, z. B. *I shall lay aside my trade of a tailor* (Schneiderhandwerk).

IV. Übersetzungsübung.

1. Pläne zu Marias zweiter Heirat. Maria war nach Schottland als Witwe zurückgekehrt, aber sie hatte keine Lust, als Witwe zu leben und zu sterben; auch ihre Untertanen wünschten, daß sie ein zweites Mal heirate (heiraten sollte). Aber obgleich es eine Menge von Bewerbern um Marias Hand gab, war es [doch] für die Königin nicht leicht, eine Wahl zu treffen (machen); denn sie mußte es (so) tun im Hinblick [darauf], der Königin Elisabeth zu gefallen, deren Erbe sie sein würde, im Falle daß Elisabeth jungfräuliche Königin bliebe, wie sie manchmal erklärt hatte (+ sie wollte). Elisabeth machte es sich jedoch zur Regel, jede Heirat Mariens zu verhindern, so daß es kein Wunder ist, wenn (daß) die letztere sich sehnte, all ihren Ränken dadurch ein Ende zu machen, daß (by) sie einen Gatten wählte, welcher mit den² beiden¹ Königinnen verwandt (verwandter) war. Dies war ein Edelmann, Lord Darnley, welcher (+ obgleich) sehr schön, [aber] auch sehr heftig war, wenn er in Zorn geriet.

2. Darnleys Bestreben, Marias Gatte zu werden. Da Darnley große Güte hatte, König zu werden, nahm er seine Zuflucht zu der Freundschaft Rizzios, eines Italieners von (by) Geburt, dessen Vater Musiklehrer gewesen war. Rizzio war zuerst Bedienter in der Familie der Königin gewesen, aber er war [bis] zu dem Posten (Ante) eines

französischen Geheimsekretärs gestiegen (oder: befördert worden). Dieser Italiener leistete dem Darnley bei seiner Bewerbung manchen wichtigen Dienst; und nach einigen Monaten (oder: kurzer Zeit) verheirateten sich Marie und Darnley und zwar mit der Billigung ihrer Untertanen, einen Teil² des Adels³ ausgenommen¹.

3. Darnleys schlechtes Benehmen gegen Maria. Obgleich Maria vom (from) politischen Standpunkte [aus] keine passendere Wahl hätte treffen können, so erwies sich doch diese Verbindung als sehr unglücklich; denn niemals benahm sich ein König schlechter gegen seine Gemahlin [in ihrer Eigenschaft] als Frau und als Königin, denn Darnley (+ tat). Es ist schade, daß solch ein junger Mann, wie er, sogar mehrmals die Woche der Trunkenheit fröhnte (gefr. haben sollte). Außerdem (außer diesem) hatte er große Lust und Eile, die eheliche Krone zu erlangen, d. h. nicht nur den Titel eines Königs, sondern auch die Rechte eines Königs. Er geriet in heftigen Zorn, wenn er sich erinnerte, daß dieses Recht Marias erstem Gemahl zugestanden (gewährt) worden war. Aber Maria, deren Nachsicht (Güte) zu Ende ging, und die in Verlegenheit war, was sie tun sollte (zu tun), war entschlossen, dieses Zugeständnis nicht ohne die Zustimmung des Parlaments zu machen.

Sektion 43.

Place and Repetition of the Article. — Article in Apposition.

I. Musterätze.

A. Stellung des Artikels.

- 1) It will take me only **half an hour** to do my exercise. S. 11.
- 2) This is **quite a treat** to me (ein vollständiger (wahrer) Hochgenuß).
- 3) The marriage of Mary with Darnley appeared **as suitable a union** as could be desired. S. 42.

B. Wiederholung des Artikels.

- 1) The father, (the) mother, and (the) child are dead.
- 2) The Bible consists of **the Old and the New Testament** (and New
- 3) Rizzio was **an Italian and a Roman Catholic**. [Testaments).

C. Der Artikel in der Apposition.

- 1) The priest would have been murdered, had it not been for the **interference of Mary's brother, the Prior of St. Andrews**. S. 40.
- 2) This young man was Lord Darnley, **(the) eldest son of the earl of Lennox**. S. 42.

II. Bejstünd.

Death of Rizzio. (Continuation.)

1. **Darnley's Animosity against Rizzio.** Darnley was too unreasonable a young man to wait long; and his childish impatience made him regard with mortal hatred whatever interfered with the instant execution of his wishes; and his animosity on this occasion turned against Rizzio, the Italian secretary, once his friend, but whom he now esteemed his deadly foe, because he supposed that Rizzio encouraged the Queen in resisting his hasty ambition. His resentment against the unhappy stranger (a)rose to such a height, that he threatened to poniard him with his own hand; and as Rizzio had a great many enemies, and no friend save his mistress, Darnley easily procured instruments, and those of no mean rank, to take the execution of his revēge on themselves. The chief of Darnley's accomplices, on this unhappy occasion, was James Douglas, earl of Morton, chancellor of the kingdom. He was considered to be quite a nobleman of quite a high military and a political talent; but his actions show him to¹ have been a wicked and unscrupulous man.

2. **Murder of Rizzio.** On the 9th of March 1566, Mary had invited a few persons to supper in (rather) a small cabinet adjoining (to) a bedchamber and an antechamber, and having no entrance save through them. Rizzio was of the number. About seven in the evening all the gates were occupied by Morton, with a party of two hundred men, and as daring a band of conspirators as could be found, headed by Darnley himself, came into the Queen's apartment by a secret staircase. While the Queen demanded the purpose of their coming, Rizzio, who saw that his life was aimed at, got behind her and clasped the folds of her gown, that the respect due to her person might protect him from so great a danger. But the assassins seized (on) the unfortunate object of their vengeance, while Darnley took hold of the Queen and forced Rizzio and her asunder. They had, doubtless, had an intention to drag Rizzio out of Mary's room to kill him elsewhere and not to commit so great a crime in her very presence, but their fierce impatience hurried them into instant murder. George Douglas, brother of the chancellor, set the example by snatching Darnley's dagger and striking Rizzio with it. Then they dragged him through the bedroom and antechamber and despatched him at the head of the staircase with no less (fewer) than fifty-six wounds².

1. zeigen, daß er u. s. w., vgl. S. 57, C. 2. Den Schluß hierbon siehe in Abschnitt V.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Stellung des Artikels.

Der Artikel steht abweichend vom Deutschen:

1. Nach den Worten *all*, *both*, *half*, *double* (doppelt) und *triple* (dreifach); nur wenn die letzten drei Wörter mit dem folgenden Substantiv einen Begriff bilden, steht der Artikel voran, z. B. *a half-crown* (Geldstück), *half a crown* (Wert).

2. Nach *such*, *quite*, *rather* (ziemlich).

3. Nach dem Objektiv, wenn demselben eins der Wörter *as*, *so*, *too*, *how*, *however* (wie auch immer) vorangeht.

B. Wiederholung.

1. Der Artikel braucht nur des Nachdrucks oder der größeren Deutlichkeit wegen wiederholt zu werden, sonst nicht.

2. Der Artikel muß vor Adjektiven wiederholt werden, wenn dieselben koordiniert sind und verschiedene Personen oder Sachen bezeichnen.

Ann. Will man den Artikel nicht wiederholen, so muß man das Substantiv in die Mehrzahl setzen, z. B. *the Danish and Saxon languages* (vgl. frz. *les langues danoise et saxonne*).

3. Der unbestimmte Artikel ist vor Substantiven zu wiederholen, wenn sie teils mit Vokalen, teils mit Konsonanten anfangen.

C. Der Artikel vor der Apposition.

1. Grundgesetz. Die nachfolgende Apposition steht mit dem Artikel, aber ohne Präposition (wie im Französischen).

2. Wenn ein Titel oder Verwandtschaftsname als Apposition steht, so fehlt meist der Artikel.

IV. Übersetzungsübung.

1. Darnleys Haß gegen Rizzio. Darnley war ein höchst uneduldiger junger Mann und betrachtete deshalb mit tödlichem Haß jeden, der ihm im Wege (in seinem W.) zu sein schien, besonders Rizzio, den Sekretär der (to) Königin Maria; weil er vermutete, daß der letztere die Königin ermutigte, seinen Wünschen zu widerstehen. Sein Groll stieg zu einer solchen Höhe, daß er manchmal drohete, ihn mit seiner eigenen Hand zu erdolchen. Andererseits war Rizzio ein zu stolzer Fremder und ein zu großer Günstling der Königin, um bei (von) den schottischen Edelleuten beliebt zu sein. So war es dem (für) Darnley leicht, unter ihnen Werkzeuge zu finden, welche seine Rache auf sich nahmen (nehmen würden). Selbst der Graf von Lennox, der Vater Darnleys, wußte von (about) diese in Plan und billigte ihn. Aber der erste von Darnleys Mitschuldigen

war keine geringere (+ eine) Person als Jakob Douglas, der Graf von Morton und Kanzler Schottlands, ein Edelmann, der einen ebenso bösen Charakter hatte, als er eine hohe politische Stellung einnahm (hatte).

2. Die Ermordung Rizzios in Marias Gegenwart. Das Verbrechen wurde in einer so scheußlichen Weise und in (einer so) kurzen Zeit ausgeführt, als [es nur] möglich [war]. Eines Abends (Aft.) aß (hatte) die Königin das Abendbrot mit einigen ihrer Bedienten. Es war in einem ziemlich kleinen Zimmer, welches keinen Zugang hatte, außer durch ein Vorzimmer und Schlafzimmer. Die Verschwörer wußten, daß Rizzio, der Gegenstand ihrer Rache, unter (von) der Gesellschaft sein würde. Morton, der Kanzler, besetzte deshalb alle Tore des Schlosses mit mehr als 100 Mann, und Darnley führte die übrigen in das Zimmer der Königin auf (durch) einer geheimen Treppe. Ein wie heftiger Themann er auch immer gewesen war, die Königin argwöhnte nicht, in (mit) einer wie bösen Absicht er kam, und fragte deshalb nach seiner Absicht (Zwecke). Aber Rizzio war ein zu scharfsinniger Mann, um nicht zu sehen, daß es auf sein Leben abgesehen war, und flüchtete (ging) hinter die Königin, um sich vor einer so großen Gefahr zu schützen. Die Verschworenen hatten zweifelsohne keine Absicht (Wunsch), ein so großes Verbrechen in Mariens Gegenwart zu begehen; aber sie waren in so großer Eile und hatten so große Eile, daß sie anfangen, Rizzio mit ihren Dolchen zu stechen (schlagen), ehe sie ihn aus Marias Zimmer geschleppt hatten.

Section 44.

Gender of Substantives.

I. Musterätze.

- 1) Mary, Queen of Scots, had no children by her first husband, the king of France. S. 42.
- 2) Mary had no mind to remain a widow; she was mistress of several languages. S. 40 u. 42.
- 3) The English fleet was at sea to intercept the Queen of Scots, as a neighbour whose return was dreaded by Queen Elizabeth. S. 40.
- 4) The cow is perhaps of the greatest value, as its milk and its flesh furnish man with the means of sustenance (Unterhalt).
- 5) In spring and autumn the full moon rises when the sun sets, and she sets when he rises. The ship is bound for the West Indies; she, therefore, must sail to the west. S. 41.

- 6) Scotland was kept back by the sterility¹ of her soil². Macaulay. Her vast size, her noble river, her magnificent public buildings, her stately bridges, her beautiful parks — all combine to make London the mightiest city in the world. Geographical Reader.
- 7) Love is blind in his choice. Virtue is like other hard-working people, she has but poor pay (Bezahlung, Lohn).

II. Lesestück.

A Visit to the Isle of Wight. (Dialogue.)

(Before Osborne³ House, on a Sunday Morning in the Summer of 1900).

1. A. This is a dull morning, is it not? B. Yes, Sir, it is, but I think it will clear up presently.

A. What shall we do this morning? B. I think we (will) wait first till the Queen comes out to go to Whippingham⁴ Church. But look round, there is just now a nice view of Spithead⁵. I wish the sun would shine; for when he sends his bright rays, or when the moon throws her pale light upon the water, it looks like a fairy lake.

A. I believe so; and when we see the many ships which are passing there, I think there is some excuse for England's pride in her navy. B. Well, she has good reason to be proud of it.

A. What is that large steamer, lying just below us? B. That is the Queen's yacht; she always lies at anchor there, when the Queen is at Osborne.

2. A. Now let us cross the fields and go to Whippingham Church. B. See, what a number of fashionable people are going already.

A. Who is that elderly couple? B. That is the Earl and Countess of N.; they have a house at Cowes⁶.

A. What is that troop of young girls? B. The maid-servants from Osborne.

A. Now I wish the sun would show his face, or perhaps the royal family will not come after all. B. Ah, there are the Prince and Princess of Wales⁷, and the Duke and Duchess of Cornwall⁸ behind them. And here comes the Queen!

1. Unfruchtbarkeit. 2. Boden. 3. spr. Özborn. Osb. House auf der Nordseite der Insel war ein Lieblingsaufenthalt der Königin Viktoria, namentlich im Winter „favourite marine residence“. 4. Ein in der Nähe liegendes Dorf, dessen Kirche nach den Plänen des verstorbenen Gemahls der Königin erbaut ist. 5. Sp. ist eine Bucht zwischen der Insel und dem Festlande, vgl. die Karte von England. 6. Kleine Stadt in der Nähe. 7. Der engl. Kronprinz und seine Gemahlin. 8. Der dritte Sohn der Königin und seine Gemahlin.

A. Who is that, walking just behind *her*, carrying the prayer-books¹? B. That is only *her* favourite man-servant, who is always in attendance on *her*.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkung. Wiederhole zunächst das Grundgesetz über das Geschlecht der Substantive nach Section 6, 2.

Das verschiedene Geschlecht wird bezeichnet:

1. Durch Wörter verschiedenen Stammes, z. B. king — queen, father—mother, uncle—äunt; bull—cow, cock (Hahn)—hen (Henne).

2. Durch verschiedene Endungen, namentlich *er* (germanisch) und *ess* (romanisch), z. B. widow—widower (Witwer); count—countess (Gräfin), prince—princess, lion (Löwe)—lioness; actor (Schauspieler)—actress, emperor—empress, duke—duchess, master—mistress.

3. Es gibt indessen auch viele Substantive, welche für das männliche und weibliche Geschlecht dieselbe Form haben, z. B. friend Freund, Freundin; cousin Vetter, Cousine; neighbour Nachbar(in); servant der Bediente, die Magd, das Dienstmädchen.

Ann. Kann man das Geschlecht aus dem Zusammenhange nicht ersehen, so sieht man:

a) Bei den Namen der Personen entweder dahinter einen Eigennamen, oder davor *male* (männlich) und *female* (weiblich), oder auch *man* (pl. men) und *woman* (pl. women), oder *maid*, z. B. my cousin George, a male (female) friend, a man-cook (Koch), a woman-cook (Köchin); men-servants, women-servants, aber maid-servants. Child (ebenso infant und baby) wird von einer bestimmten Person je nachdem männlich oder weiblich, sonst sächlich gebraucht.

b) Vor den Namen der vierfüßigen Tiere *he* und *she*, oder *male* und *female*, also: a he-cat (meist tom-cat) ein Kater, a she-cat eine Katze.

c) Vor den Namen der Vögel *cock* und *hen*, also: cock-sparrow (Sperlingsmännchen), hen-sparrow (aber peacock Pfauhahn, peahen Pfauhenne).

4. Die Namen der Tiere, wenn sie die ganze Gattung und nicht das Geschlecht bezeichnen sollen, gelten als sächlich.

5. Von den Sachnamen wird *sun* bisweilen männlich, *moon* dagegen und alle Benennungen von Schiffen — wie ship, vessel, steamer, yacht, selbst merchant-man (Kauffahrtschiff) und man-of-war (Kriegsschiff) — meist weiblich gebraucht.

Ann. Merkwürdigerweise steht aber das relative Fürwort nach den Namen von Schiffen stets in der sächlichen Form, z. B. also the ship which started (abfuhr) yesterday.

6. In gewählter und poetischer Sprache erhalten zuweilen Flußnamen das männliche, Länder- und Städtenamen, Kirchen(gemeinschaften) und Wissenschaften das weibliche Geschlecht.

1. Das anglikanische Præyer-Book enthält nicht nur „Gebete“, sondern auch die Eiturgie, die Evangelien und Episteln für jeden Sonntag, Beicht-, Tauf-, Trau- und Begräbnisformeln u. dgl.

7) In gleicher Weise können **Abstrakta** je nach ihrer Bedeutung das männliche oder weibliche Geschlecht erhalten.

IV. Übersetzungsübung.

1. Gestern verbrachte ich den Sonntag mit einem Freunde (oder Freundin) auf (in) der Insel Wight, wohin wir mit einem Dampfschiffe von Portsmouth¹ gefahren waren (gingen). Glücklicherweise war es ein prächtiger (heller) Morgen; die Sonne sandte (warf) ihre Strahlen auf das Schiff und Wasser, so daß Spithead, als wir (quer) überfuhren (+ es) und die vielen Schiffe sahen, welche dort vor Anker lagen, mehr wie ein Feenjee, denn als eine Rhede aussah. Ja, England kann (mag) mit Recht auf seine Marine stolz sein. Das schmückte der Schiffe war das Vergnügungsschiff der Königin; es sah herrlich aus.

2. Wir kamen gerade zur rechten Zeit an, um die Königin und ihr Gefolge in die Whippingham[er] Kirche gehen zu sehen. Zuerst kamen der Prinz und die Prinzessin von Wales, dann der Herzog und die Herzogin von Connaught, und endlich (lastly) die Königin, gefolgt von ihrem Lieblingsdiener, der sie immer begleitet (den Dienst hat) und [jetzt] die Gebetbücher trug. Wir sahen auch einige Dienstmädchen aus dem Haushalte der Königin kommen(d). Als wir die Kirche betraten, waren schon viele vornehme Leute darin, sogar mehrere Grafen und Gräfinnen, welche während des Sommers in Cowes wohnen (leben).

Sektion 45.

Number of Substantives.

I. Musterätze.

A. Substantive, die nur im **Singular** gebraucht werden.

My brother has made but very little **progress** at school this year.

B. Substantive, die nur im **Plural** gebraucht werden.

1) My father suffers much from his **lungs** in town.

2) Many **thanks** for your kind letter. S. 37.

3) The soil of Scotland affords but little food for sheep and **cattle**. S. 19.

4) The enemy appeared with a thousand **horse** (Reiter).

C. Substantive, die im **Singular** und **Plural** gebraucht werden.

1) a. There might have been **twenty people** there.

b. The **sheep** rest in the fields. S. 18.

1. spr. portsmouth, eine Hafenstadt mit 160 000 E.

- 2) a. Your brother wrote me **this** sad **news**.
 b. Formerly **phonetics** (Phonetik, Lautlehre) **was** (were) hardly recognized as a science.
- 3) The London markets are well supplied with **fish**, **fowl** (Geflügel), and **fruit**. — Yesterday I caught three **fishes**.
- 4) Please, buy me two **pair** of kid-gloves; I suppose they sell them **by pairs** (paarweise).
- 5) Many travellers were in constant fear for their **necks**, and some actually lost their **lives** (ihr Leben). Macaulay. — (I wish you) many happy **returns** of the day (= your birthday).
- 6) Set the chair here on the **sands** (Sandbank).
- 7) Next morning I felt **some pain** in my hand. £. 30. Alfred took such **pains** to learn, that he was soon able to read the book. £. 23.
- 8) The business is now carried on by **Messrs. Webster & Co.**
- 9) My brother made me a present of a **ten-pound note**.

II. Geheftstücke.

A. Letter from a Lady in the Country to her Sister in Town.

1. My dear Lizzy,

Many thanks for your kind letter which I received yesterday. You ask me how we like our new **lodgings**. I am glad to say that we like **them** very well, especially my husband, who suffered so much from his **lungs** in town. He is now in better **spirits** than I have ever known him before. I believe he has no **pains** at all now. Thus, you see, he has attained his principal object in retiring from his extensive **business**, which is now carried on by **Messrs. Webster & Co.** The day before yesterday our little Charles was taken ill. I was afraid it would turn out to be (the) **small-pox**, which was so prevalent some time ago in the **environs** (neighbourhood) of our village; but to-day Charles is better again.

2. However, I did not want to write to you about the **health(s)** of my husband and children, but rather to ask you for various things which we need very badly. Here is a list of them: I myself want a **pair of bellows** to blow the fire with, then a **pair of kitchen scales**, and a **pair of scissors**. I should also like to have my new **spectacles**; I left **them** in town, and I must therefore beg you to send **them** with the other things. Our boys want each a **pair of new trousers**; so have the kindness to go to our tailor's and order **three pair**, one for Charles, one for Willy, and one for George.

Mary wants some gloves and collars; so please, go to the glover's and order several pair(s) of kid-gloves and two dozen (of) white collars.

3. Since we have been here in the country, we have not had fish for dinner, of which, as you know, we are all very fond. So be so kind as to go to the fishmonger's and order some. We are by no means particular about the sort; he may either send some pike, salmon, or carp, trout, or turbot, or haddocks, lobsters, or soles. Next door to the fishmonger lives our fruiterer; you might order some fruit from there, apples, pears, nuts, or any other fruit that is in season. From the grocer's I should like you to get for me four pounds of coffee and a pound each of several black and green teas. And "last, not least": our old servant is going to leave; she thinks she does not get enough wages. If you hear of any good general servant or cook, please to send me word about her.

4. Although the number of these errands¹ is rather large, yet I hope that you will not lose your wits or get gray hair in executing them. I know your kind heart and am aware that you always do such things willingly for me. So I am sure you will take as much pains as possible to comply with my requests.

With best love from all of us I remain

Your affectionate sister,
Mary.

B. Mary and Bothwell.

1. Acquittal of Bothwell. The horrible murder of Darnley² excited the strongest suspicions and the greatest discontent in the city of Edinburgh and through the whole kingdom of Scotland. Bothwell was pointed out by the general voice as the author of the murder; and as he still continued to enjoy the favour of Mary, her reputation was not spared. Lennox, father of the murdered Darnley, accused Bothwell of the murder of his son. The latter, conscious of guilt, used a means of protection very common in the middle ages: he came with great numbers of friends and dependents to Edinburgh and overawed the jury and the judges, so that they acquitted him of the crime. Then he suddenly appeared at the bridge of Crámond with a thousand horse, and as Mary arrived there on her return

1. börneþmer: commissions. 2. Siehe hierüber im V. Abschnitt.

from Stirling to Edinburgh, he seized her person and carried her to the strong castle of Dunbâr, of which he was the governor.

2. **Marriage of Mary with Bothwell.** Notwithstanding all this, Mary, with unpardonable indiscretion, committed the great folly of marrying this ambitious and profligate man, stained as he was with the blood of her husband, only three months after the death of the latter. Of course, the marriage was a most unhappy one. Some of the Scottish nobles took up arms to remove Bothwell from his usurped power and that with such success, that the latter was obliged to flee to Dänmark, where he suffered many distresses and died in a state of insanity, ten years after.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkung: Wiederhole zunächst das in S. 18 Gesagte!

A. Substantive, die nur im **Singular** gebraucht werden:

advice Rat, Ratsschläge	produce Produkt(e)
business (u-i) Geschäft(e)	progress (auch o) Fortschritt(e)
knowledge Kenntnis, -nisse	strength Kraft, Kräfte;
merchandise Ware(n)	small-pox Blattern.

B. Substantive, die nur im **Plural** gebraucht werden:

1. Die Namen der aus **zwei gleichen** Teilen bestehenden Dinge, z. B.

balm Blasebalg	lungs Lunge (der Menschen)
trousers (lange) Hosen	scissors ¹ Schere
breeches (ee-i) Kniehosen	whiskers Backenbart.

Anm. „Eine Schere“ heißt a pair of scissors; ähnlich bei den übrigen Sachenamen (vgl. Deutsch „ein Paar Hosen“).

2. Eine Anzahl einzelner stehender Wörter, z. B.

arms Waffen ² , Wappen	odds Überzahl
ashes Asche	remains Überbleibsel, Rest
clothes ³ Kleider, Kleidungsstücke	riches ⁶ Reichthum
contents (cōtents) Inhalt	straits ⁵ Straße, Meerenge
environs ⁴ Umgebung, Umgegend	thanks Dank
lodgings ⁵ Wohnung	tidings (erwartete) Nachricht
middle ages Mittelalter	victuals Lebensmittel
mōrals Sittenlehre	wages ⁷ Lohn
oats Hafer	gal'lows ⁸ Galgen.

1. Sprich ss-zz, und vgl. franz. *les ciseaux*. 2. eine Waffe = a weapon. 3. Sprich clōdhz oder clōz; zu unterscheiden von clōths, Singular clōth; ein Kleid = a gown. 4. Spr. environs oder en'vrons, und vgl. franz. *les environs*. 5. Daneben a lodging, a strait. 6. ist eigentlich ein Singular (vom franz. *richesse*). 7. Vgl. frz. *les gages*. 8. wird jetzt auch als Singular angesehen, pl. gallowses.

3. Die Singularformen:

cattle¹ Vieh, swine² Schweine, furniture³ Möbel, Mobiliar.

4. Die militärischen und seemännischen Ausdrücke:

foot ⁴ Infanterie, Fußsoldaten	} und oft auch cannon Kanone(n) fleet Flotte(n).
horse ⁵ Reiterei, Reiter	
sail Segelschiff(e)	

C. Substantivformen, welche als Singular und Plural (meist abweichend vom Deutschen) gebraucht werden.

1. Die Singularformen (ohne Pluralzeichen):

- Die Kollektiva: people⁶ Volk, Leute, gentry Landadel, vornehme Leute, peasantry Landvolk, Landleute.
- Die Tiernamen: deer Hirsch(e), Reh(e) (= Rotwild), rein'deer Rentier(e), sheep Schaf(e).

2. Die Pluralformen:

- à/ms Almojen, means Mittel, news Nachricht(en).

Ann. Redensarten: by no means keineswegs, by all means auf alle Fälle, jedenfalls.

- Die Namen der Wissenschaften auf ies, z. B. mathematics Mathematik, optics Lichtlehre, politics Politik, Staatskunde usw.

3. Die Gattungsnamen fish Fisch(e) (namentlich als Speise), fowl Federvieh, Geflügel, fruit Frucht, Früchte (Obst) und hair Haar(e), ferner einige Fischnamen wie pike Hecht, salmon Lachs und meist auch carp Karpfen, trout Forelle usw. nehmen das Pluralzeichen an, wenn man nur einzelne Dinge oder verschiedene Arten bezeichnen will, bleiben aber im Plural unverändert (also ohne Pluralzeichen), wenn sie kollektiv (als Ganzes) aufgefaßt werden.

4. Die Menge- und Maßbegriffe couple⁷ und pair Paar, dozen Duzend, fathom Faden (= 6 Fuß) und head Stück (Vieh) stehen (übereinstimmend mit dem Deutschen) nach einem bestimmten Zahlworte ohne Pluralzeichen, in andern Fällen gewöhnlich mit demselben.

Ann. Dagegen haben die meisten andern Menge- und Maßbestimmungen wie z. B. foot, inch (Zoll), yard (engl. Elle) und pound gewöhnlich den regelrechten Plural, z. B. this bench (Bank) is two yards, or six feet and four inches, long and costs two pound(s) five shillings.

1. ein Stück Vieh a head of cattle. 2. ein Schwein a pig, einige Schweine some pigs, die ganze Gattung: swine. 3. ein Möbel a piece of furniture. 4. statt foot-soldiers; feet = Füße. 5. statt horse-soldiers; horses = Pferde. 6. Die Pluralform peoples „Völker“ ist jetzt selten, dafür besser nations. 7. couple von zufällig zusammengestellten Dingen, pair von zusammengehörigen, z. B. a couple of eggs (= an egg or two), a pair of slippers (Pantoffeln).

5) Die folgenden Abstrakta stehen in der Regel im Plural, wenn eine Wiederholung angezeigt werden soll, oder wenn sie sich auf mehrere Personen beziehen:

cold Kälte,	distress Not,	life Leben,	cry Geschrei,
heat Hitze,	misery Elend,	death Tod(essfall),	return Wiederkehr.

Ebenso bei Körperteilen.

6) Bei einigen Stoffnamen läßt das Englische einen Plural zu, um große Massen, oder verschiedene Arten zu bezeichnen, z. B.

rain Regen, pl. Regengüsse,	cloth Tuch, pl. Tucharten, Tuche,
sand Sand, pl. Sandbänke, Sandmassen,	copper Kupfer, pl. Kupfermünzen,
snow Schnee, pl. Schneemassen,	cotton Baumwolle, pl. Baumwollen-
tea Tee, pl. Teesorten,	silk Seide, pl. Seidenzeuge, zeuge,
wine Wein, pl. Weinsorten, Weine,	iron Eisen, pl. Eisseln.

7) Folgende Substantiva haben im Plural eine doppelte Bedeutung:

draught (gh-f) Schluß, Lustzug, pl. Rüge, Damenspiel,
drawer Schublade, pl. Schubladen, Unterbekleider,
letter Buchstabe, Brief, pl. Buchstaben, Briefe, Litteratur (vgl. frz. <i>les lettres</i>),
number Nummer, Zahl, pl. Zahlen, große Menge, Verse, Poesie,
pain Schmerz, pl. Schmerzen, Mühe ¹ ,
part Teil, pl. Teile, Anlagen, Talent,
respect Ehrfurcht, Achtung, pl. ebenso, Kompliment, Gruß,
scale Schale, pl. Schalen, Wage,
spectacle Schauspiel, Anblick, pl. Schauspiele, Brille,
spirit Geist, pl. Geister, geistige Getränke, Stimmung, Laune ² ,
wit Wit, Witzling, pl. Witze, Witzlinge, (gesunder Menschen-)Verstand.

8) Die noch nicht eingebürgerten Fremdwörter behalten meist ihren ausländischen Plural, z. B.

hebr. cherub Cherub, pl. cherubim;	franz. beau (ō) Stutzer, Liebhaber,
griech. phenomenon seltene Naturerscheinung, pl. phenomena;	pl. beaux (x-z),
lat. asylum (s-ß) Asyl, Freistätte,	monsieur Herr, pl. messieurs
pl. asyla,	(abgekürzt Messrs., nur in
radius Halbmesser, pl. radii;	Handelsfirmen);
ital. bandit Bandit, pl. banditti.	

Anm. Doch nehmen einige von diesen auch schon die englische Pluralform an, z. B. asylums, radiuses, beaux, bandits.

9) Über die Pluralbildung der zusammengesetzten Substantive ist hier noch nachzutragen, daß Substantive, welche in Verbindung mit einem Zahlworte einen adjektivischen Begriff bilden, kein Pluralzeichen erhalten, z. B. a four-wheel³ carriage ein vierrädriger Wagen, a five-pound note eine 5 Pfund-Note.

1. pains (Mühe) wird häufig auch als Singular behandelt. 2. high spirits gute Laune, low spirits schlechte Laune. 3. gewöhnlicher four-wheeled.

IV. Übersetzungsübung.

A. Brief einer Dame auf dem Lande an ihren Gatten in der Stadt.

Mein lieber Kar!!

1. Gestern [sind] wir hier wohlbehalten angekommen. Gott³ sei² Dank¹, daß wir trotz (through) aller unserer Strapazen keineswegs an (in) unserer Gesundheit gelitten haben. Du wirst sicherlich (ich bin sicher, Du wirst) begierig sein zu wissen, ob die Wohnung, die Du für uns gemietet hast, uns gefällt, und es freut mich in der Tat, sagen² zu¹ [können], daß sie uns sehr gut gefällt. Da sie aus einem Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern und einer Küche besteht, so ist sie groß genug für uns alle. Unser Wirt und [unsere] Wirtin sind überaus liebenwürdige Leute und geben sich (nehmen) so viel Mühe als möglich, um unsern Aufenthalt hier [zu] einem angenehmen (+ one) zu machen.

2. Die Umgegend des Dorfes ist sehr schön; auf einem der Berge (Hügel), welche es umgeben, sind noch die Überbleibsel einer Burg zu sehen. Es befinden sich auch einige Teiche in der Nähe (Nachbarschaft), voll von verschiedenen Arten von Fischen, besonders Hechten, Karpfen und Forellen. Heute (diesen) morgen hat Willy schon 5 Fische gefangen. Unser Wirt scheint ziemlich wohlhabend zu sein, denn er hat mehrere vierrädrige Wagen, 4 Pferde, 10 Stück Rindvieh, eine große Herde Schafe, 6 Schweine und eine Menge Geflügel. Alle diese Tiere machen (geben) den Kindern viel Vergnügen, so daß sie sich sehr wohl hier fühlen und in der besten Laune sind. Da die Luft ganz klar und frisch ist, so hoffe ich, daß unser armer kranker Georg bald seine Kräfte wiedererlangen wird.

3. Glücklicherweise gibt es in dem Dorfe einige Läden, angefüllt mit einer Menge schöner Waren. So bin ich [denn] imstande, hier alles zu kaufen, was wir brauchen. Heute morgen kaufte ich eine Schere, 3 Paar Glacehandschuhe, 3 Pfund Kaffee und 2 Pfund Tee für mich selbst, mehrere Duzend weiße Kragen und 3 Paar Hosenträger für die Knaben. Außerdem (außer allen diesen) braucht Willy neue Kleider, denn seine Hosen sind zu kurz geworden, und seine Unterbeinkleider sind schon sehr schlecht. Ich werde daher nicht umhin können, neue (+ ones) für ihn zu bestellen oder zu kaufen. Alle diese Ausgaben nötigen (verpflichten) mich, Dich zu bitten, mir sogleich ungefähr 10 Pfund zu senden, besonders da ich unserer Köchin (sächf. Gen.) [den] Lohn sehr bald zu bezahlen haben werde.

Wir sind ganz wohl und hoffen von Dir dasselbe (daß Du dasselbe bist). Nun lebe wohl! Ich verbleibe (glaube mich)

Deine Dich zärtlich liebende
Marie.

B. Marias Heirat mit Bothwell.

1. **Freisprechung des Bothwell.** Nach der Ermordung Darnleys wurde Bothwell als der Urheber derselben von den Leuten bezeichnet, und Darnleys Vater klagte ihn jenes Verbrechens an. Nun war es im Mittelalter in Schottland Sitte gewesen, daß Personen, die eines Verbrechens angeklagt waren, zum Gerichtshofe kamen, begleitet von allen ihren Freunden und Untergebenen, und Bothwell beschloß, von diesem Schutzmittel Gebrauch zu machen. Er kam nach Edinburg mit solch einer großen Menge Untergebener, daß er die Richter und die Geschworenenbank, welche aus Adligen und vornehmen Herren bestand, in Schrecken setzte, und daß er von dem Verbrechen freigesprochen wurde.

2. **Die Heirat.** Dann eilte Bothwell trotz des Murrens (pl.) im (des) Volke mit 1000 Reitern in die Umgebung von Edinburg, um die Königin in ein Schloß zu entführen, dessen Verwalter er war. Kurz nachher beging die Königin Maria die große Torheit, diesen gottlosen Mann zu heiraten. Aber ihre Verbindung war keineswegs eine glückliche (+ one); denn Bothwell benahm sich noch roher gegen seine Frau als Darnley (+ getan hatte), und einige schottische Adlige griffen zu den Waffen und vertrieben ihn aus Schottland, so daß er nach Dänemark floh, wo er in großem Elend starb.

Lektion 46.

Cases. — Nominative and Accusative.

I. Musterätze.

A. Der Nominativ als Subjekt.

- 1) Where, thought I¹, is the crew²? Their struggle³ has long been over; they have gone down amidst the roar⁴ of the tempest⁵.
- 2) As daring a band as could be found came into the Queen's apartment. L. 43.

B. Einfacher Akkusativ.

- 1) a. I thank God for giving me this great chance. L. 36.

1. Irving. 2. Schiffsmannschaft. 3. Kampf. 4. Toben. 5. Sturm.

b. King Charles II. entered England, hoping all the royalists would join him.

2) Travellers are allowed to wait at the station. §. 28.

C. Doppelter Akkusativ.

1) Darnley esteemed Rizzio his deadly foe now, because he supposed that the latter encouraged the Queen in resisting his hasty ambition. §. 43.

2) Newton was chosen fellow of many learned societies. §. 32.

D. Objektiv (= Deutscher Akkusativ und Pativ).

1) They offered my brother a situation. My brother was offered a situation (meinem Bruder wurde eine Stelle angeboten).

2) They offered my brother a situation; they offered a situation to my brother, not to my cousin.

E. Akkusativ der Zeit und des Ortes.

One day we took our books and went to the cool wood (§. 5), and it was worth while¹ (the trouble of) going there.

II. Reisetext.

Mary's Resignation and Escape to England.

1. Mary's Resignation. After the principal nobility had taken up arms, as has been related in the preceding lesson, they met (encountered) the forces of Mary about six miles from Edinburgh. As she saw that she could not trust her own troops, she put herself, upon some general promises, into the hands of the confederates, who sent her to the castle of Lockleven², which, being situated in the middle of the lake of the same name, could only be approached by boat. Having chosen the earl of Murray, Mary's brother, (for) regent, the confederates sent two instruments to Mary, by one of which she was to resign the crown in favour of her son, by the other to appoint Murray regent. The Queen of Scots, seeing no prospect of relief, was prevailed upon to sign these instruments; and in consequence of this forced resignation, the young prince was proclaimed and crowned king under the title (by the name) of James VI., the earl of Morton taking in his name the coronation oath. The parliament which was assembled by Murray, gave its sanction to Mary's resignation of the crown and acknowledged her son as (for) king and Murray as (for) regent.

1. der Mühe wert. 2. in Schottland, nördlich von Edinburgh.

2. **Mary's Escape.** But now many of the principal nobility, from various motives, formed a party to help their Queen. Meanwhile she had captivated by her charms a young nobleman in the castle, George Douglas, who one evening, while the family of the governor were at supper, assisted her in escaping her enemies by rowing her to the shore, where she was met by his brother and some other noblemen. She then hastened to Hamilton¹, where her party had already assembled, and where she declared her abdication illegal. But Murray also collected a force about half equal to her own and gave her battle near Glasgow. In a quarter of an hour the battle was decided in favour of the regent and was followed by a total dispersion of the Queen's party. Mary then fled to England, preferring to trust (to) Elizabeth's generosity rather than again to encounter the insults of her own subjects. As soon as she arrived in England, she wrote a letter to Queen Elizabeth, in which she represented herself as an innocent and injured sovereign, and entreated her to give her leave to visit her (Elizabeth), and to oblige her Scottish subjects to obey her. But Mary was told (answered) that her request of being allowed to pay a visit to² Elizabeth, could not be complied with till she had cleared herself of her husband's murder, of which she was strongly suspected.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Der Nominativ als Subjekt.

Vom Gebrauch des Nominativs als Subjekt ist folgendes zu bemerken:

1. Ist das Subjekt ein Kollektivum, so steht das Verb und Fürwort im Singular, wenn man das Ganze, im Plural dagegen, wenn man die einzelnen Wesen oder Teile im Auge hat.

2. Das Subjekt, namentlich *it*, wird häufig (wie auch im Deutschen) weggelassen:

a) in Vergleichungssätzen, besonders nach *as*, so z. B. auch in den Formeln *as follows*, *as regards*, *as seems*;

b) in häufig gebrauchten Redensarten wie *please* (= bitte) statt *if you please*, *thank you* statt *I thank you*.

Über die Stellung des Nominativs als Subjekt vgl. S. 40.

1. südlich von Glasgow am Clyde, jetzt beliebter Sommeraufenthalt der Glasgower mit 18 000 Einw. 2. So sagt der Geschichtsschreiber Hume; einfacher würde sein: her request to be allowed (or for permission) to visit Elizabeth.

B. Der einfache Akkusativ.

1. Den Akkusativ regieren:

a) abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit den entsprechenden französischen Verben¹:

aid }	helfen	contradict	widersprechen	meet	begegnen, zusammen-
help }		encounter	begegnen, stoß-		treffen mit
assist	beistehen		sen auf	menace }	
believe	glauben	equal	gleichkommen	threaten }	drohen
brave ² }	troßen,	flatter	schmeicheln	precede	vorangehen
defy }	Troß bieten	follow	folgen	serve	dienen
congratulate (on)	Glück	imitate	nachahmen	thank	danken.
wünschen (zu)		invade	einfallen in		

b) abweichend vom Deutschen und Französischen:

advise	raten	oppose	sich entgegenstellen,	resemble	gleichem, ähnlich
approach	sich nähern		widerstehen		sein
become (sich)	geziemen	pardon	verzeihen	withstand }	widerstehen,
enter	eintreten, einziehen	please	gefallen	resist }	Widerstand
escape	entgehen	[in	displease	mißfallen	leisten
join	sich anschließen	remember	sich erinnern	succeed (nach)	folgen
command, order	befehlen	recollect	(an (od. m. Gen.)	suspect	Verdacht hegen
obey	gehören, Folge	renounce	entfagen,		gegen (in Verd. haben).
leisten		resign	verzichten auf		

2. Bei der Verwandlung ins Passiv wird der von den eben genannten Verben abhängige Akkusativ des Aktivs natürlich Nominativ.

Anm. Auf diese Weise entsteht eine persönliche Passivkonstruktion, die im Deutschen oft durch das unpersönliche Passiv oder durch „man“ mit dem Aktiv wiedergegeben werden muß. Vgl. 2. 28, 2.

C. Der doppelte Akkusativ.

1. Die faktitiven Verben haben wie im Französischen einen doppelten Akkusativ, wobei das deutsche „zu(m)“, „für“, „als“ (vor dem Substantiv und Adjektiv) nicht übersetzt werden darf, solche Verben sind z. B.

acknowledge	anerkennen	choose		detain	zurückbehalten als
recognize	als	elect	erwählen als, zu	find	finden als, für
appoint	bestimmen, ernennen zu	consider	betrachten als	leave	zurücklassen als
believe		create	ernennen zu, als	make	machen zu
hold		name		render	
think	halten für	crown	krönen als, zu	proclaim	ankündigen als, zu
deem		declare	erklären als,	regard	ansetzen als
esteem	achten, schätzen als	pronounce	für, zu	show	zeigen als.
		prove (sich)	erweisen, beweisen als		

1. Manche dieser Verben können allerdings auch im Deutschen transitiv gebraucht werden, regieren aber dann nicht wie im Englischen einen Akkusativ der Person, sondern nur der Sache. 2. z. B. to brave a danger, aber to defy a person.

2. Im Passiv wird aus dem doppelten Affusativ der doppelte Nominativ

Anm. Nach einigen dieser Verben ist jedoch die Anwendung von as oder for statthalt; so z. B. findet sich häufig as nach consider und regard, for nach choose, as oder for nach acknowledge und recognize.

D. Objektiv (= Deutscher Akkusativ und Dativ).

1. Jeder Objektiv kann als Subjekts-Nominativ ins Passiv gesetzt werden. Wenn er mit einer Präposition verbunden ist, muß die Präposition hinter dem Zeitwort als Adverb erhalten bleiben (vgl. L. 28, 3), z. B. they had not slept in the bed; the bed had not been slept in (es war im Bett nicht geschlafen worden, oder: man hatte im Bett nicht geschlafen, vgl. B. 2, Anm.).

2. Einige transitive Verben, namentlich die des Gebens und Erlaubens, verlangen vor dem persönlichen Objekte (deutschen Dativ) to, wenn dieses betont ist, oder noch einen Zusatz hat und infolgedessen nach dem sächlichen Objekte (Affusativ) steht; geht es dem letztern voran, so fällt to weg. Derartige Verben sind:

afford	} gemäßen	lend	leihen	trust	trauen
grant		offer	anbieten	allow	} erlauben, gestatten
answer	antworten	owe	schuldig sein, verdanken	permit	
bring	bringen	pay	bezahlen	suffer	} versprechen
forbid	verbieten	procure	verschaffen	promise	
give	geben	restore	zurückgeben	show	zeigen
forgive	vergeben	send	senden	teach	lehren
leave	hinterlassen	tell	sagen, erzählen	write	schreiben.

Anm. Der Affusativ it steht immer vor dem Dativ, welcher dann meist ohne to steht, z. B. give it me. Dagegen betont: give it to me, not to my brother.

E. Der Akkusativ der Zeit und des Wertes.

Ein Affusativ der Zeit steht im Englischen auch da, wo wir den Genitiv oder eine präpositionelle Verbindung anwenden, ein Affusativ des Wertes nach worth.

IV. Übersetzungsübung.

Marias Flucht nach England.

1. Die Streitkräfte des vornehmen Adels, welche gesammelt worden waren, um sich denjenigen von Maria und Bothwell entgegenzustellen (wie in der vorangehenden Lektion erzählt worden ist), stießen auf die letzteren

nahe bei Edinburg. Aber als Maria (heraus)sand, daß ihre Truppen ihrer Sache nicht willig dienten und sich nicht als brave Leute (Männer) zeigten, und daß sie ihnen deshalb nicht trauen konnte, hielt sie es für geraten (klug), sich freiwillig in die Hände der Bundesgenossen zu überliefern. Diese schickten sie dann in ein Schloß, welchem man sich nur zu (by) Wasser nähern (Passiv!) konnte, weil sie es für ratjam hielten, daß Maria in Gewahrsam gehalten werde (sollte), damit sie ihnen nicht so leicht entkommen könnte. Eines Tages schickten sie ihr ein Schriftstück, durch welches sie ihren Bruder Murray als Reichsverweser und ihren Sohn Jakob als König anerkennen sollte. Obgleich niemand da war, der ihr helfen konnte (ihr zu helfen), so wurde sie doch nicht leicht (mit Schwierigkeit) bewogen, dieses Schriftstück zu unterzeichnen und dem Throne zu Gunsten ihres Sohnes zu entjagen, der an (in) ihrer Stelle zum König ausgerufen und am 29. Juli 1567 zu Stirling gekrönt wurde. Das Parlament, welches Murray zusammenberief (versammelte), gab seine Zustimmung zu allen diesen Vorgängen.

2. Aber nun entstand (wurde gebildet) eine neue Partei, welche sich dieser Behandlung ihrer Königin widersetzte und sich bereit erklärte, ihr in der Wiedererlangung ihres Thrones beizustehen. Überdies beförderte (ruderte) sie ein junger Mann, welchem, wie behauptet wird, sie sehr geschmeichelt hatte (Passiv!), aus Ufer, während die Familie des Schloßhauptmanns beim Abendbrot saß (war). Nachdem Maria so ihren Feinden entschlüpft war, traf (Passiv!) sie ihre Freunde in Hamilton, wo sie sich in großer Zahl (pl.) versammelt hatten. Aber Murray war nicht der Mann, dem man Troß bieten konnte (zu troßen); im Gegenteil, er trogte der Gefahr, indem (by) er seiner Schwester eine Schlacht mit einem viel kleineren Heere lieferte, als das ihrige war, und schlug sie vollständig (gänzlich). — Die Königin Elisabeth war sehr erstaunt, als sie eines Tages von Maria einen Brief erhielt, welcher besagte (sagend), daß sie ihren rebellischen Untertanen entschlüpft (+ wäre) und nach England gekommen wäre, und daß sie beabsichtigte, ihr einen Besuch zu machen, um ihr zu berichten (sagen), wie schlecht sie von jenen behandelt worden wäre. Der Maria wurde geantwortet, daß es ihr nicht gestattet werden könnte, Elisabeth zu besuchen, bis sie sich von dem Verdachte gereinigt hätte, daß sie [mit]schuldig an (of) dem Morde ihres Vaters wäre.

Section 47.

Dative or Objective with the Preposition "to".**I. Musterätze.****A. Dativ.**

- 1) Osborne House **belongs to** the Queen. S. 44.
- 2) He **explained to** me everything nicely. S. 10.
- 3) A situation **was offered to** my brother.
- 4) A merry Christmas and a happy New Year **to** you (= I wish you a merry Christmas etc.)! — Safe journey **to** you!
- 5) Rizzio acted as secretary **to** Queen Mary. S. 42.

B. Die Präposition to.

- 1) Come **to** me.
- 2) Nelson was **carried to** the cabin. S. 36.
- 3) **To** this day I have not been well enough to do this task (Aufgabe).
- 4) Mary **agreed (consented) to** an investigation of her conduct. S. 46.
They **stuck to** the enemy's ships. S. 33.
- 5) Darnley **behaved to** his wife with great disrespect. S. 42.
- 6) Nelson's forces were greatly **inferior to** the enemy's forces. S. 36.
- 7) Mary was the next heir **to** the English crown. S. 42.

II. Beispiel.**Mary's Trial.**

1. **Condemnation of Mary.** After the execution of the conspirators¹, Mary also was **brought to trial**, at Fotheringhay² Castle, before a court composed of 40 commissioners of both religions³. Mary, **left to herself**, and not having counsel of any friend, advocate or lawyer, at first refused to plead before a court composed of persons who were of a degree **inferior to** her own; but at length she agreed to hear and **answer (to)** the accusation against her, and made a defence becoming her high birth and distinguished talents. The commission nevertheless declared her guilty of having been **accessary**⁴ to Babington's conspiracy and of having contrived the death of Elizabeth, **contrary to** the statute made for the security of Queen Elizabeth's life. The parliament of England approved (of) and ratified this sentence and obtained the **consent** of Elizabeth **to it**.

1. Es waren mehrere Verschwörungen, so z. B. von einem katholischen Edelmann Babington, gemacht worden, um Maria aus ihrer Haft zu befreien; aber sie wurden alle entdeckt und die Verschwörer hingerichtet. 2. auch Fotheringay geschr., ein Dorf in der Nähe von Peterborough. 3. d. h. Katholiken und Protestanten. 4. oder accessory teilhabend, mitthätig (an).

2. **The Sentence made known to Mary.** When the sentence was notified to her, Mary was nowise dismayed at the intelligence; and as she was told that her death was demanded by the Protestants for the establishment of their faith, she insisted that she was really a martyr to her religion and was entitled to all the merits attending that glorious character. In her letter to Elizabeth, she preferred no petition for averting the fatal sentence: on the contrary, she expressed her gratitude to Heaven for thus bringing to a speedy end her sad and lamentable pilgrimage.

3. **State of Mind of Mary.** The warrant was despatched to the earls of Shrewsbury and Kent, ordering them to see the sentence executed upon the Queen of Scots. The two earls came to Fotheringhay Castle, and, being introduced to Mary, informed her of their commission and desired her to prepare for death next morning at eight o'clock. She seemed nowise terrified, but said with a cheerful countenance that she had not expected that her sister would have consented to her death, or have executed the sentence against a person not subject to the laws of England; but that she nevertheless submitted to her fate, and that death, which put an end to all her miseries, would be most welcome to her.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Der Dativ mit der Präposition to muß stehen:

1. Nach allen intransitiven Verben, wie belong gehören, listen zuhören, appear und seem scheinen.

2. Nach gewissen transitiven Verben des Sagens und Mitteilens, auch wenn der persönliche Dativ dem Affusativobjekt vorangeht, z. B.

add hinzufügen	[ben describe beschreiben	propose vorschlagen
administer beibringen, ge-	devote widmen	relate berichten, erzählen
attribute }	declare, explain erklären	reply erwidern
ascribe } zuschreiben	impute beimeessen, zur Last	reveal offenbaren
announce verkündigen	legen	say sagen
communicate }	introduce vorstellen	subject unterwerfen
impart } mitteilen	mention erwähnen [gen	submit sich unterwerfen
confide anvertrauen	prefer vorziehen, vorbrin-	yield (nachgeben) abtreten.

3. Nach allen Verben im Passiv; vgl. auch I was told oder it was told to me es wurde mir gesagt; jedoch kann beim persönlichen Pronomen to auch weglassen, z. B. a small space had been accorded (überlassen) (to) him by the crowd. Irving.

4. In elliptischen Sätzen (ohne Verb), namentlich in Wunschjagen.

5. Statt des deutschen Genitivs, um ein Verwandtschafts- oder Dienstverhältnis, nicht einen Stand zu bezeichnen, wobei aber vor dem regierenden Worte der bestimmte Artikel nicht stehen darf.

B. Die Präposition to wird ferner gebraucht:

1. Entsprechend der deutschen Präposition „zu“, z. B. nach folgenden Verben:

condemn verurteilen	entitle berechtigen	promote befördern
confess sich bekennen	exhort ermahnen	rise emporsteigen.
contribute beitragen		

2. Von der Bewegung im Raume (Gegensatz hierzu at, vgl. we were at a concert); ebenso im bildlichen Sinne, z. B. reduce to herunterbringen auf (an).

3. Von der Zeit auf die Frage „bis wann“, „wie lange?“

4. Als Ergänzung nach den Verben und Adjektiven der Verbindung und Gewöhnung, Einwilligung, Zuneigung und Abneigung, des Nutzens und Schadens, z. B.

a) nach folgenden Verben:

accustom gewöhnen (an)	attend achten, aufmerksam sein (auf)	marry verheiraten (an), vermählen (mit) ³
address one's sich wen-		
apply self den (an)	bow sich verneigen (vor)	object einwenden (gegen)
adhere hängen (an)	compare ² vergleichen (mit)	pretend Anspruch machen (auf)
agree	complain sich beklagen (bei)	
consent einwilligen (in)	confine beschränken (auf)	refer sich beziehen (auf)
allude anspielen (auf)	limit	speak ² sprechen (mit)
amount sich belaufen (auf)	extend sich erstrecken (auf)	trust sich verlassen (auf)
appeal Berufung einlegen (bei)	fasten binden, be-	turn richten (auf), sich wenden (an).
aspire ¹ streben (nach)	tie, attach festigen (an)	
	cling sich anklammern (an)	

b) nach folgenden Adjektiven und Partizipien:

accustomed gewöhnt (an)	comparable vergleichbar	favourable günstig (für)
used	parallel parallel (mit)	necessary ⁴ notwendig (für)
accessory mitschuldig (an)	dangerous gefährlich	painful schmerzlich (für)
advantageous vorteilhaft (für)	essential wesentlich (für)	partial eingenommen (für)
attentive aufmerksam	material	related verwandt (mit)
	fatal verhängnisvoll (für)	relative bezüglich (auf).

5. Nach den Verben und Adjektiven des Benehmens (deutsch „gegen“), z. B. kind gütig, polite höflich, cruel grausam usw.

1. Auch mit after. 2. auch mit with. 3. ebenso to be married to sich verheiraten mit. 4. auch mit for.

6. Entsprechend dem Französischen nach *supérieur* (überlegen), *inférieur* (untergeordnet), *prior*, *postérieur* höher, niedriger, früher, später (als, frz. *supérieur à*, etc.).

7. Nach den meisten Substantiven, welche den Verben und Adjektiven unter 4 und 5 entsprechen, z. B. also:

consent und assent Zustimmung (zu)	attention Aufmerksamkeit (auf)
allusion Anspielung	gratitude Dankbarkeit
answer Antwort	opposition Widerstand

Diesen Substantiven schließen sich an:

claim, pretension	drive Fahrt	letter Brief
Anspruch	excursion	message Botschaft
right	trip	treason Verrat
title	way Weg	prejudice Vorurteil
visit Besuch (bei, in)	return Rückkehr	objection Einwand
	traitor Verräter (an)	heir Erbe (m. G.) ujm.

IV. Übersetzungsübung.

1. **Verurteilung der Maria.** Nachdem die Verschwörer abgetan (hingerichtet) waren, kam [Maria an] die Reihe (der Maria), sich von dem neuen Verbrechen zu reinigen, das ihr zur Last gelegt wurde, nämlich mitschuldig an Babingtons Verschwörung gewesen zu sein. Zu (for) diesem Zwecke wurde sie nach dem Schlosse (von) Fotheringhay gebracht. Da sie sich gänzlich selbst überlassen war, wollte sie zuerst nicht auf die Anklagen antworten, die gegen sie erhoben (gemacht) wurden, aber endlich willigte sie doch in ein Prozeßverfahren ein, obgleich [sie], wie sie sagte, (sie) höher stände (war) als ihre Richter. Sie hielt eine geschickte (fähige) Verteidigungsrede, aber die Kommission erklärte sie nichtsdestoweniger für schuldig, und das Parlament in London und die Königin Elisabeth waren nur zu bereit, dem Urteilsprüche zuzustimmen, weil er ihren Wünschen günstig war.

2. **Bekanntmachung des Urteilspruches.** Als der Urteilspruch der Maria verkündigt wurde, war sie keineswegs entsetzt. Als ihr gesagt wurde, daß ihr Tod für die Befestigung (feste Einrichtung) des protestantischen Glaubens notwendig oder wenigstens wesentlich wäre, beanspruchte sie, als Märtyrerin ihrer Religion betrachtet zu werden. Sie bat dann um einen Priester, aber diese Gunst wurde ihr verweigert. In einem Briefe an Elisabeth drückte sie ihre Dankbarkeit gegen den Himmel für dieses schnelle Ende aus, das auf diese Weise ihrer Pilgerfahrt gemacht werden sollte.

3. Seelenzustand der Maria. Die Grafen von Shrewsbury und Kent wurden beauftragt, [darauf] zu sehen, [daß] das verhängnisvolle Urteil an Maria ausgeführt [würde]. Als sie ihr vorgestellt waren, und sie dieselbe von ihrem Auftrage unterrichtet hatten, sagte sie zu ihnen, daß sie nicht gedacht hätte, Elisabeth würde zu ihrem Tode ihre Zustimmung geben, da sie den Gesetzen Englands nicht unterworfen wäre, daß sie sich aber nichtsdestoweniger gern ihrem Schicksale unterwürfe.

Section 48.

The Saxon Genitive and the Objective with the Preposition "of".

I. Musterätze.

A. Sächsischer Genitiv (Possessive).

- 1) After a **three days'** stay at Oxford, which is situated at **fifty miles'** distance from London, I returned home again.
- 2) Osborne was the **Queen of England's** marine residence. §. 44
- 3) Osborne was a favourite residence **of Queen Victoria's**. §. 44.

B. Französischer Genitiv.

- 1) a. One day we took a **piece of** meat and went to the wood. §. 5.
 b. Last summer we paid a visit to the **isle of** Wight. §. 44.
 c. The young prince was crowned under the **title of** James VI. §. 46.
- 2) The **murder of** the unhappy Darnley excited the strongest suspicion. §. 45.
- 3) In a **quarter of an hour** the battle was decided. §. 46.

C. Die Präposition of.

- 1) The commission was **composed of** forty noblemen. §. 47.
- 2) We are all **fond of** fish. §. 45.
- 3) Alfred was **proud of** the book which his mother had given him. §. 23.
- 4) Mary saw no **prospect of** relief. §. 46.
- 5) **Of a Sunday**¹ he goes to church.
- 6) This inkstand is made **of (from)** china (Porzellan).

¹ Sonntags, dafür auch on Sundays.

II. Gefängniß.

Execution of Mary.

1. **Preparation for the Execution.** When the two earls had left her, Mary supped sparingly, as her **manner of living** was, then wrote letters of **farewell** to her relations in France, distributed the few valuables (**of**) which she (**was**) still possessed among her servants, and **took leave** of them. She then retired to rest at her usual time, but arose (**got up**) after a **few hours'** sleep and spent the **rest of** the night in prayer. Towards morning she dressed herself in a rich habit of **silk** and **velvet**, the only one that she had reserved to herself. Leaning on two of Sir A'mias Paulet's¹ attendants, she passed into the great hall of the castle. At the bottom of the stairs, the two earls received her; and there Sir Andrew Melvil, the master of her household, took an affecting **leave** of her and burst into an **agony of grief**, **complaining** of his hard fate in being destined to carry the account of such a mournful event to Scotland. In the hall, which was full of people, was erected the scaffold covered with black; but Mary saw all these preparations for death with a perfect **composure of mind**.

2. **Execution.** Before the executioners performed their office, the Dean of Peterborough, a small town at **ten miles'** distance from Fotheringhay, thought it his duty to **admonish** Mary of her faults, that she might **repent** of them and implore the mercy of Heaven; but she declared that she, as a Catholic, could not hearken to him, and falling on her knees repeated a Latin prayer. She then began to undress herself with the aid of her women-servants, who burst into tears and lamentation. But Mary **reminded** them of the promise she had given to the two earls that they should be silent. **Last of all**, Mary laid her head on the block, and the executioner severed it from her body with two strokes of his axe. Then he held it up in his hand, and the Dean cried out: "So perish **all the Queen of England's enemies**". No voice, save that of the Earl of Kent, could answer "A'men". The **rest of** the spectators continued silent, being **incapable**, at that moment, of any other sentiments but those of **pity** for and **admiration** of the dead Queen.

1. Der Verwalter des Schlosses.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Der sächsische Genitiv.

Vorhem. Wiederhole zunächst das in L. 3 und 17 über den sächsischen Genitiv Gesagte!

1. Er steht außerdem noch zur Bezeichnung von Zeit, Maß und Wert.

2. Wenn mehrere Personen einen oder mehrere Gegenstände gemeinsam besitzen (z. B. *my uncle and aunt's meadows* = Wiesen), oder wenn der Name des Besitzers aus mehreren Wörtern besteht, so erhält nur das letzte Wort das Genitivzeichen.

3. Manchmal findet sich der sächsische und französische Genitiv zusammen, um einen oder mehrere Gegenstände des Besitzers vor den übrigen hervorzuheben.

B. Der französische Genitiv (meist abweichend vom Deutschen).

1. Wie bereits in L. 17 gesagt, steht der Genitiv mit *of* nach französischer Weise:

- a) als partitiver Genitiv zur Bezeichnung von Menge, Maß, Gewicht;
- b) als appositiver Genitiv nach geographischen Gattungsnamen wie *town, city, isle, duchy, kingdom* usw. mit folgendem Eigennamen;
- c) ebenso nach Wörtern wie *month, name, surname, title, dignity, kind, etc.*

Ausnahme: *Of* steht nicht nach *cape, mount, river* (und *lake*), z. B. *the river Thames* (aber: *the Cape of Good Hope*).

Weiter wird der französische Genitiv angewendet:

2. Fast ausschließlich beim objektiven Genitiv, z. B. also auch: *the love of life* die Liebe zum Leben.

3. In gewissen Wortverbindungen, die im Deutschen durch zusammenge setzte Substantive wiederzugeben sind, z. B. *manner (way) of living* Lebensweise, *letter of farewell* (leave) Abschiedsbrief, *agony of grief* (tieffter) Seelenschmerz, Herzeleid.

C. Die Präposition *of* (abweichend vom Deutschen).

Die Präposition *of* wird gebraucht:

1. Nach folgenden Verben (vielfach übereinstimmend mit dem Franz.):

admonish ermahnen (an)	despair verzweifeln (an)	remind jem. erinnern (an)
become werden (aus)	die sterben (an)	repent bereuen
beware sich hüten (vor)	dispose verfügen (über)	smell riechen (nach)
complain sich beklagen	doubt zweifeln (an)	taste schmecken (nach)
(über)	judge urteilen (über)	think denken (an).
consist bestehen (aus)		

2. In Zusammensetzungen mit to be und einem Adjektiv oder Partizip, z. B.

to be afraid sich fürchten (vor)	to be sensible empfinden, fühlen
to be composed bestehen (aus)	to be short (= to be in want of)
to be fond lieben, gern tun, gern essen oder trinken	Mangel haben (an)
to be glad sich freuen (über)	to be possessed ¹ besitzen.

3. Nach folgenden Adjektiven:

ambitious ehrgeizig (nach)	desirous } begierig (nach,	jéalous eifersüchtig (auf)
careful achtſam (auf)	greedy } auf)	négligent nachlässig (ge-
careless unachtſam, ſorg-	doubtful zweifelhaft (über)	gen) [(mit
los (wegen)	envious neidiſch (auf)	prôdигal verſchwenderiſch
characteristic bezeichnend	fearless fürchtloſ (vor)	proud ſtolz (auf) [(gegen)
(für)	ignorant unbekannt (mit)	suspicious argwôhniſch
confident vertrauend (auf)	innocent unſchuldig (an)	vain eitel (auf).

Anm. Auch nach den Verben und Adjektiven der Gerichtssprache, sowie nach den meisten Adjektiven, die mit **ful(1)** (oder **less**) zusammengesetzt sind, steht dem deutschen Genitiv entsprechend of, z. B. accuse, acquit (freisprechen), convict (überführen); guilty (schuldig), mindful (ergebend).

4. Nach folgenden Substantiven:

desire Verlangen (nach)	jealousy ² Eifersucht (auf)	thirst Durst (nach, auf)
fear Furcht (vor)	loss Verlust (an)	view Übersicht (über)
hope Hoffnung (auf)	prospect Aussicht (auf)	want Mangel (an)
horror Schrecken, Abſcheu	remembrance Erinnerung	battle Schlacht
(vor)	(an)	victory Sieg } (bei).
hunger Hunger (nach, auf)	sight Ansicht (über)	

5. Bei einer zeitlichen Wiederholung; ebenso in adverbialen Ausdrücken wie of late kürzlich, in der jüngsten (letzten) Zeit, of old vor alters, of a sudden plötzlich.

6. Zur Angabe des Stoffes (neben from).

Anm. Über of nach million und dem Monatsdatum (vgl. S. 20, 4 u. 21, 6.).

IV. Übersetzungsübung.

Marias Hinrichtung.

1. Vorbereitungen zur Hinrichtung. Nachdem Maria wenig (spärlich) nach ihrer gewohnten (gewöhnlichen) Lebensweise zu Abend gegessen hatte, verfügte sie über ihre Kostbarkeiten, welche hauptsächlich aus Juwelen und Kleidern bestanden, indem sie dieselben unter ihre Dienerinnen verteilte, von denen sie (einen) ergreifenden Abschied nahm. Als sie dies getan hatte, schrieb sie einige Abschiedsbriefe an ihre Freunde

1. meist in der Gerichtssprache, sonst auch to possess mit Acc. 2. s. f.

und Verwandten. Nach einigen Stunden Arbeit ging sie zu Bett, aber schlief nicht lange, da sie wünschte (begierig war), den Rest ihres Lebens im Gebet zu verbringen. Als sie ein prächtiges (reiches) seidenes Kleid (von Seide) angelegt hatte, das letzte, welches sie noch besaß, wurde sie von zwei Dienern des Sir Amias Paulet hinunter in die große Halle geführt (gebracht). Auf ihrem Wege dahin traf (Passiv!) sie ihren alten Haushofmeister, dem in der letzten Zeit nicht gestattet worden war, sie zu sehen. Bei (at) dem Anblick seiner Herrin und bei der Erinnerung an ihre Güte gegen ihn, begann er, ihr hartes Schicksal zu beklagen. Als Maria die große Halle betrat und alle Vorbereitungen zum Tode sah, fürchtete sie sich nicht vor ihnen.

2. Die Hinrichtung. Es ist charakteristisch für Maria, daß [sie], als der Dechant von Peterborough sie an ihre Mitschuld an Darnleys Ermordung und an der Verschwörung gegen Elisabeths Leben erinnerte und sie ermahnte, ihre Sünden zu bereuen, (sie) antwortete, sie fühle [sich] unschuldig an diesen Verbrechen, und sie traue (sei vertrauend) auf Gottes Gnade durch den Tod [des Herrn Jesu] Christi. Als sie im Begriffe war, sich auszukleiden, brachen ihre Dienerinnen in großes Jammern (Seelenschmerz) aus. Aber Maria erinnerte sie an ihr Versprechen, ruhig zu sein und keinen Mangel an Festigkeit und keine Todesfurcht zu zeigen. Nachdem der Henker ihr Haupt vom Körper getrennt hatte, rief der Dechant von Peterborough: So mögen alle Feinde der großen Königin Elisabeth untergehen. Niemand außer dem Grafen von Kent antwortete darauf. Die übrigen Zuschauer empfanden nichts als Mitleid und Bewunderung für die unglückliche Königin.

Sektion 49.

Adjective.

I. Musterätze.

A. Das attributive Adjektiv.

- 1) As to the mantles, we shall have to order **new ones**. S. 34.
- 2) **London Bridge and Waterloo Bridge** are the most magnificent bridges in London. S. 41. [time.
Next Sunday I shall wear my new silk (seiden) dress for the first

B. Das prädikative Adjektiv.

Not one sum is **done right**. S. 10.

The spectators **continued silent**. S. 48.

C. Das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

- 1) a. Alfred did much for the **good** of his country. S. 23.
b. Let the **dead** bury their **dead**. Bible.
- 2) He lay for some time like a **dead man**¹.
- 3) The **English**² beat the **French**³ and Spaniards in the battle of Trafalgar. — A rich **Englishman** engaged two **Irishmen** in his service.
- 4) The **Catholics** always took the part of Mary, the **Protestants** that of Elizabeth.
- 5) No sooner had the **nobles** heard of Mary's arrival than they hastened to wait upon her. S. 40.
- 6) The House of Lords and the House of **Commons** hold their sittings from February to August. S. 41.

D. Stellung des Adjektivs.

- 1) Mary could not have made a **choice less dangerous to England**. S. 42.
- 2) The **City proper** is the seat and heart of commerce. S. 41.
Other leaders have maintained⁴ **order as strict**. Macaulay.
- 3) Darnley was impatient to obtain the **Crown Matrimonial**. S. 42.

II. Uebersetzung.

The Story of Macbeth. — His Victory.

1. The **Plundering of the Danes**. In the eleventh century Britain was divided into three parts: England, Scotland, and Wales. England was inhabited by the **Anglo-Saxons** or **English**, Scotland by the **Picts** and **Scots** or **Scotch**, and Wales by the **Britons** or **Welsh**. In Scotland (there) reigned a king, called **Duncan**, a very good man, but not possessed of the **genius requisite** for governing a **country so turbulent** and **so much infested by pirates** from abroad and disturbed by the intrigues and animosities of the **great** at home, as Scotland was then. For at that time not only the latter country, but France, England, Holland, and Germany were much harassed by the **Danes** or rather Northmen, Norsemen, who came from the north, from Norway and Denmark. They were not only a warlike, but also a very fierce people, who sailed from one place to another, burning and destroying everything and taking from the **natives, the rich as well as the poor**, what spoil they could find. They did so much mischief, that the Christian people put up prayers to God in the churches to deliver them from the rage of these **heathens**.

1. Toter. 2. Engländer. 3. Franzosen. 4. aufrecht erhalten.

2. **Macbeth defeats the Danes.** When a great fleet of these Danes came to Scotland in King Duncan's time and landed their men in Fife, the situation of Scotland **looked** very **dangerous**, and a numerous **Scottish** army was levied to fight against them; but the King was now too old to lead out his army to battle, and his two sons, Malcolm and Donaldbane, were still too young to help him. Duncan, therefore, sent out one of his near relations, called Macbeth, son of the Thane of Glamis. Then Macbeth, who really was a brave soldier, put himself at the head of the **Scottish** army and marched against the Danes. He carried with him a relation of his own, called Banquo, who was Thane of Lochaber, and also very brave. So there was a great battle fought between the Danes and the **Scotch**, and the Scottish generals defeated the Danes and drove them so impetuously back to their ships, that they had to leave all **their wounded and dead (killed)** on the field of battle. Then Macbeth and his army marched back to a town in the north of Scotland, called Forres, rejoicing on account of their **victory**, so well deserved and so splendid.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in S. 12 und 19 Gesagte!

A. Das attributive Adjektiv.

1. **Grundgesetz:** Wenn das zu einem Adjektiv gehörige Substantiv weggelassen oder aus dem vorhergehenden zu ergänzen ist, so wird dieses meist durch *one* (pl. *ones*) ersetzt.

Ann. 1. Merke: the little ones die Kleinen (zu ergänzen children); the old ones, the young ones und dergl.

2. Für Stoff- und Stoffnamen und bei dem gesteigerten Adjektiv (wenn es mit dem bestimmten Artikel verbunden ist) wird *one* in der Regel nicht angewendet, da es nur Einzelwesen bezeichnet, z. B. also I prefer black tea to **green**. In London there are 19 bridges, of which London Bridge is **the most magnificent**.

2. Eigen- und Stoffnamen können unverändert als Adjektive gebraucht werden.

B. Das prädikative Adjektiv.

Bei Verben steht (statt des Adverbs) das Adjektiv, wenn mehr die Eigenschaft des Subjekts oder Objekts als die Tätigkeit desselben bezeichnet werden soll, vgl. z. B. he looked **wild**, aber he looked **wildly** around him.

Ann. Diese Regel gilt namentlich von den intransitiven Verben appear und seem scheinen, die, feel, look, lie, stand, arrive, remain, continue (fortdauern) u'm.

C. Das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

1. Die Adjektive können auch (meist mit dem bestimmten Artikel) substantivisch gebraucht werden, erhalten aber kein Pluralzeichen und stehen auch nicht im sächlichen Genitiv, z. B. also nur the liberty (Freiheit) of the great (nicht etwa the great's oder greats' liberty).

2. Wird das Adjektiv im Singular als Gattungsname gebraucht, so muß man, woman u. dergl. oder allgemein one hinzugefügt werden, z. B. the rich man der Reiche, the rich woman die Reiche, oder in beiden Fällen the rich one.

3. Ähnliches gilt von den adjektivischen Völkernamen auf **sh** und **ch**: English, Irish, Welsh, French und Dutch¹, also z. B. English englisch, the English die Engländer (als Nation), an Englishman ein Engländer, some Englishmen² einige Engländer.

Ann. Die zur Bezeichnung der Sprache gebrauchten Adjektive stehen meist ohne Artikel, z. B. (the) English is as difficult as (the) French.

4. Die andern Adjektive, welche zur Bezeichnung von Völkern, politischen und religiösen Parteien gebraucht werden, bekommen das Pluralzeichen, z. B. also Prussian preußisch, the Prussian(s) der (die) Preuße(n), Puritan puritanisch, the Puritan(s) der (die) Puritaner.

Ann. Die wenigen adjektivischen Völkernamen auf **ss** und **se** erhalten niemals das Pluralzeichen, z. B. Swiss schweizerisch, the Swiss der (die) Schweizer; Portuguese³ portugiesisch, the Portuguese der (die) Portugiesen(n); ebenso Chinese chinesisch und Japanese japanisch.

5. Andere Adjektive, welche als Substantive gebraucht werden und als solche ausnahmsweise das Pluralzeichen annehmen, sind:

black Schwarzer	native Eingeborner	savage Wilder
white Weißer	noble Adliger	my equal meinesgleichen
criminal Verbrecher	patient Kranker	(my) inferior mein Unter-
female Weibchen	sage Weiser	gebener [gefehrter.
male Männchen	saint Heiliger	(my) superior mein Vor-

6. Einige derartige Adjektive kommen als Substantive nur im Plural vor, z. B.

the ancients die Alten ⁴	drinkables Getränke	particulars Einzelheiten
the moderns die Neueren ⁴	edibles Eßwaren	sweets Süßigkeiten
the commons die Gemeinen	goods Güter, Waren	valuable kostbarkeiten.
(das engl. Unterhaus)	greens Gemüse	

D. Stellung des Adjektivs.

Grundgesetz: Das attributive Adjektiv, sowie das adjektivisch gebrauchte Partizip steht vor dem Substantiv.

Das Adjektiv tritt jedoch hinter das Substantiv:

1. holländisch, Holländer. 2. vgl. S. 18, 6. 3. oder Portuguese. 4. in der Geschichte.

1. Wenn es noch eine Ergänzung bei sich hat.
2. Oft des Nachdrucks wegen, namentlich in Verbindung mit as, so und too.
3. In gewissen Titulaturen und formelhaften Ausdrücken, wie z. B. the Princess Royal die (englische) Kronprinzessin, d. h. die älteste Tochter des engl. Königspaares, the Lords spiritual and temporal die geistlichen und weltlichen Lords (des englischen Oberhauses), the po'et lau'rëate der (preisgekrönte) Dichtpoet usw.

IV. Übersetzungsübung.

1. Im Mittelalter begannen die Normannen, die Eingebornen der verschiedenen Länder Europas zu belästigen. Die Engländer und Schotten nennen jene ebenso wilden als kriegerischen Leute Dänen, aber die Deutschen, Franzosen und Holländer nennen sie Normannen, d. h. Nordmänner, weil sie aus den nördlichen Ländern Dänemark und Norwegen kamen. Die Engländer verstehen unter (by) dem Namen Normannen nur diejenigen Nordmänner, welche von einer Provinz Frankreichs Besitz genommen hatten, [welche] nach ihnen die „Normandie“ genannt [wird].

2. Wenn diese Dänen in ein Land kamen, so schonten sie weder die Reichen, noch die Armen, indem sie jung und alt (pl.) töteten und gleich Wilden [an Beute] nahmen, was (+ Beute) sie finden konnten: Getränke, Geware und sonstige (andere) Güter und Kostbarkeiten. Sie richteten so viel Unheil an, daß die Eingeborenen in den Kirchen zu Gott beteten, von diesen Dänen befreit zu werden, welche die Engländer und Schotten nicht als ihresgleichen ansahen, sondern als ihnen untergeordnet (ihre Untergebenen), obgleich sie ursprünglich von derselben Rasse waren. Ein Grund dafür war, daß die Dänen noch Heiden waren, während ihre englischen und schottischen Brüder Christen geworden waren.

3. Nun, in König Duncans Zeit war[en] es die Schotten, welche am meisten von diesen Dänen zu leiden hatten. Sie kamen in Kriegsschiffen (in großen wie in kleinen), landeten an der Küste von Fife und ließen ihre Schiffe daselbst, während ihre Mannschaft (Männer) landeinwärts marschierte, um jene Provinz zu erobern. Aber sie wurden von zwei Schotten mit (of the) Namen Macbeth und Banquo geschlagen und zu ihren Schiffen zurückgetrieben [und zwar] so eilig, daß sie alle ihre Getöteten und Verwundeten auf dem Schlachtfelde zurücklassen mußten. Alle Schotten freuten sich und sahen nun vergnügt (pleased) aus wegen dieses Sieges, welcher sie von einem so stolzen und so kriegerischen Feinde befreit hatte.

Section 50.

Adverb.**I. Musterfätze.****A. Erweiterte Formenlehre.**

- 1) Nelson lived **just long enough** to hear the shouts of victory. S. 36.
Let me see how **fast** you can reckon up easy sums. S. 21.
- 2) The doctor came **daily** (weekly).
- 3) Nelson died three hours **later**. S. 36.
Last of all, Mary laid her head on the block. S. 48.

B. Gebrauch.

- 1) a. There is **scarce(ly)** a boy less fit to help you than Fred. S. 10.
b. The ladies were buried **close** beside their servant. S. 14.
Mary was **closely** watched in her captivity.
At first Newton **hardly** worked at all at school, but later on he **worked very hard**. S. 32.
- 2) I like to pay my debts as soon **as possible**. S. 34.
- 3) I **am sure** you will take as much pains as possible to comply with my request. S. 45.

C. Stellung.

- 1) a. The ships **repeatedly** took fire; the ships had **repeatedly taken** fire. S. 36.
b. The ships took fire **repeatedly**; **repeatedly** did¹ the ships take fire.
- 2) **Here** the ships took fire; the ships took fire **here very soon**; **yesterday** a ship took fire; a ship took fire **yesterday**.
- 3) The executioner **held up** Mary's head in his hand; he **held it up** in his hand. S. 48.

II. Beispiel.**The Murder of Duncan.**

1. **Ambition of Macbeth and his Wife.** After his nomination as thane of Glämis and Cawdor², Macbeth began to think how he was to bring the rest to pass as soon **as possible**. He had a wife, who **happened to be** an ambitious and wicked woman. When she found out that her husband thought of **raising himself (up)** to be king of Scotland, she encouraged him in his wicked purpose and **continued telling (kept persuading)** him that the **only** way to get

1. Beachte diese Umschreibung mit to do. 2. Siehe im V. Abschnitt.

possession of the crown was to kill the good old King Duncan. At first Macbeth was very unwilling to commit so great a crime, but at last he yielded to his wicked wife.

2 **The Murder.** The way in which he accomplished this crime, made it, to be sure (certainly), still more abominable: Macbeth invited Duncan to come to visit him as soon as possible; and the good king accepted the invitation most willingly and came shortly after. Macbeth and his lady received him and his retinue apparently with great joy and made (gave) a great feast. As the king was very tired from his journey, he went to bed early. He soon fell fast asleep and slept soundly, and so did the two sentinels; for Lady Macbeth had made them drink a great deal of wine. It chanced to be a terrible night, for the noise of the wind and thunder was dreadful; but such a night fitted the cruel purpose of Macbeth very well. About two o'clock in the morning, Macbeth went into the king's bedroom, stepped gently and slowly over the floor, and stabbed the poor old king to the heart and that so effectually, that he died without giving even a groan. Macbeth was, however, greatly frightened at what he had done, but his wife made him wash his hands and go to bed as quick(ly) as possible.

3. **Murder of the King's Attendants.** Early in the morning, the nobles and gentlemen who attended on the king assembled in the great hall of the castle to wait for him there. But as he did not come out of his apartment, one of the noblemen went in to see whether the king was well or not. When he came into the room, he found poor King Duncan lying stiff, and cold, and bloody, and the two sentinels both fast asleep. Then he called in the other noblemen, who were also greatly astonished and enraged when they saw this terrible sight; but Macbeth made believe as if he were more enraged than any one of them, and drawing his sword, he killed the two watchmen instantly, pretending to think they had been guilty of murdering King Duncan.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Erweiterte Formenlehre.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in Section 12 und 36 über die Adverbien Gesagte!

Einige Adverbien haben dieselbe Form wie ihre Adjektive; es sind:

1. Die der räumlichen und zeitlichen Ausdehnung, des Stoffes und der Farbe, wie far, long, little, enough, golden, black; ebenso fast (fest, stark, schnell).

2. Die auf **ly**, namentlich die der Zeit, z. B. daily, weekly, monthly.

Ann. Bei andern Adjektiven auf **ly** wählt man die Umschreibung mit **way** oder **manner**, z. B. in a friendly **manner** statt **friendly**,

3. Die Komparative und Superlative der unregelmäßig gesteigerten.

Ann. Hierher gehören noch einige Wörter mit verschiedener Bedeutung, z. B.

Adjektiv:	Adverb:	Adjektiv:	Adverb:
just gerecht,	gerade, eben;	still still,	noch (immer);
only einzig,	nur, erst;	well wohl, gesund ¹ ,	wohl, gut;
pretty hübsch,	ziemlich;	ill unwohl, krank ¹ ,	übel, schlecht.

B. Gebrauch.

1. a) Manche Adverbien haben eine doppelte Form, eine adjektivische und eine adverbiale auf **ly**, z. B. quick, quickly schnell; scarce, scarcely kaum; slow, slowly langsam.

Ann. Jedoch ist zu bemerken, daß bei diesen Adverbien die adjektivische Form weniger gebraucht wird.

b) Manche Adverbien haben eine Doppelform nur bei bestimmten Verben und Wendungen, und zwar steht die adjektivische Form meist im eigentlichen, die adverbiale meist im bildlichen Sinne, z. B.

cheap: to buy, to sell goods cheap (billig); — to buy a victory cheaply.
dear: to buy, to sell goods dear (teuer)²; — to buy a victory dearly;
to sell one's life dearly: to love dearly (zärtlich, innig).

close (s=ß): close (dicht) to the wall; close by (dicht dabei); to write close (enge); — to watch, to observe closely (scharf, genau).

hard: to work hard (tätig, angestrengt); — hardly kaum.

high: to play high; — to think highly of eine hohe Meinung haben von.

late: to come oder to be late (spät); — lately kürzlich, vor kurzem, jüngst.

loud: to speak loud (laut)³; — to praise loudly (laut); to boast loudly (laut, hochmütig)⁴.

low: to sink low (tief); to speak low (leise)⁵; — lowly jezt selten gebraucht.

near: to draw near sich nähern; — nearly beinahe.

right: to guess right (richtig); — to remember rightly sich recht erinnern.

short: to stop short⁶ kurz innehalten, stehen bleiben; — shortly (kurz) after; shortly in kurzem.

1. nur beim Zeitwort. 2. Frz. *acheter, vendre cher*. 3. Frz. *parler haut*.
4. Frz. *parler hautement*. 5. Frz. *parler bas*. 6. Frz. *demeurer court*.

2. Statt des Adverbs steht das Adjektiv nach *is, as, than*, wenn eine Form von *to be* ergänzt werden kann.

3. Manche deutsche Adverbien sind im Englischen durch **verbale Ausdrücke** wiederzugeben, z. B.

„zufällig“ mit <i>to happen, chance;</i>	„fortwährend“, „beständig“, „immer weiter“ mit <i>to continue, keep;</i>
„hoffentlich“ mit <i>to hope;</i>	„endlich“, „schließlich“ mit <i>to finish by,</i>
„vermutlich“ mit <i>to suppose, I dare say;</i>	„sicherlich“, „gewiß“ mit <i>to be sure;</i>
„gern“ mit <i>to like, to be fond of;</i>	„wahrscheinlich“ mit <i>to be likely.</i>

C. Stellung.

Grundgesetz: Ohne besondere Nötigung darf das nähere Objekt von dem Verbum nicht durch ein Adverb getrennt werden. Daraus ergeben sich folgende Regeln:

Das Adverb steht:

1. a) Gewöhnlich **vor** dem Verb, in zusammengesetzten Zeiten vor dem Hauptverb (Partizip oder Infinitiv).
b) des Nachdrucks wegen auch am **Anfange** oder **Ende** des Satzes (Ortsadverb vor dem Zeitadverb).
2. Die letztere Stellung (unter b) nehmen ausschließlich die Adverbien des Ortes und der bestimmten Zeit, wie *yesterday, to-day, to-morrow*, ein.

Anm. Die Notwendigkeit, das Adverb oder die adverbiale Wendung zwischen Zeitwort und näheres Objekt zu stellen, tritt erst ein:

- a) Wenn der Affusativ stärker betont werden soll, als das Adverb oder die adverbiale Nebenart, z. B. *the Puritans enjoyed **keenly** the very scandal that they gave* die Pur. erfreuten sich mächtig selbst an dem Argerniß usw.
- b) Wenn die Adverbien, z. B. *but, only, even, at least*, das Objekt allein bestimmen, z. B. *I saw **but** the shepherd* ich sah nur den Hirten.
- c) Bei eingeschalteten Adverbien, oder adverbialen Wendungen und Bestimmungen (im Komma eingeschlossen), z. B. *indeed, certainly, undoubtedly* (ohne Zweifel), z. B. *Mr. N. has, **indeed**, no keenness of perception* Herr N. hat in der Tat keine Schärfe der Auffassung, keinen Scharfsinn; *Macbeth carried with him, **on this occasion**, a relation of his own, called Banquo.* L. 49.

3. Die Ortsadverbien, welche mit dem Verb einen Begriff bilden, z. B. *away, back, in, out, up*, stehen stets hinter dem Affusativ eines Pronomens, aber gewöhnlich vor dem eines Substantivs.

IV. Übersetzungsübung.

Die Ermordung Duncans.

1. *Macbeth's* und seiner Frau Ehrgeiz. Gewiß hatte sich *Macbeth* durch seinen großen Sieg vollständig als (zu sein ein) ausgezeichnete Selbstherr erwiesen, aber er sollte in kurzem noch höher steigen; denn der

König belohnte ihn mit Recht (gerecht) und in edler Weise (edel) dadurch (by), daß er ihn ebensowohl zum Landvogt von Camdor als von Glamis machte. Aber Macbeth war jetzt mit dieser Ernennung wenig zufrieden und noch weniger (+ war so) seine Frau, welche weit ehrgeiziger war als ihr Gatte und gern Königin geworden wäre. So begann Macbeth [daran] zu denken, wie er sich sobald als möglich zum König von Schottland machen könnte; und seine Frau sagte ihm fortwährend, daß der Thron Schottlands durch ein so großes Verbrechen wie die Ermordung (Tötung) des alten Königs (Kff.) nicht zu teuer erkauft sein würde. Endlich war Macbeth schwach genug, seiner Frau (Weib) nachzugeben. Vermutlich würde er ein so großes Verbrechen nicht begangen haben, wenn (+ es für) diese böse Frau nicht gewesen wäre. Um dieses Verbrechen auszuführen, lud Macbeth den Duncan demütig ein, ihn in kurzem zu besuchen. Der König, welcher über diese Einladung höchlich erfreut (pleased) war, nahm sie sehr (überra) gern an.

2. Ermordung von Duncans Wächtern. Am andern Morgen stand Macbeth früher als gewöhnlich auf und war sehr gespannt (wunderte sich), was des Königs Begleiter jagen wurden, wenn sie von dem Morde des Königs hörten. Zuerst sprachen sie nur von dem schrecklichen Sturme, welcher in der Nacht gewüthet hatte; zuletzt jedoch wurden sie ungeduldig, daß der König nicht aus seinem Zimmer kam; und einer der Abtügen ging dann hin um zu sehen, ob der König wohl wäre, oder nicht. Dieser Edelmann war ganz bestürzt, als er den alten König ganz steif, kalt und im Blute (blutig) liegen(b) und die beiden Wächter fest schlafen(b) sah. Als die andern Edelleute hineingingen und diesen schrecklichen Anblick sahen, waren sie nicht weniger bestürzt und erzürnt als er (+ war). Aber Macbeth erweckte den Glauben (machte glauben), als ob er am meisten von ihnen allen erzürnt wäre und tötete augenblicklich die beiden Wächter; indem er sich den Anschein gab zu glauben (behauptete zu denken), daß nur sie allein solch ein großes Verbrechen hätten begehen können.

Section 51.

Personal, Possessive, and Reflective Pronouns.

I. Musterätze.

A. Das persönliche Fürwort.

- 1) Who is this gentleman (lady)? He (she) (es) is my uncle (aunt).
Who are these gentlemen? They (es) are my uncles.
- 2) There (es) came a messenger from the king. S. 50.

3. My nephew is (a) very **industrious** (man); I think he will always be (remain) **so**, at least I **hope so**.
I shall try my best. — **Do so**. Q. 11.
4. a. Can you skate (Schlittschuh laufen)? Yes, Sir, I **can** (kann es).
— Are you Mr. Hunt's servant? Yes, Sir, I **am** (bin es).
- b. Lady Macbeth found out that her husband thought of raising himself up to be king of Scotland (Q. M. merkte es (befam es heraus), daß ihr Mann daran dachte, sich zum König von Sch. zu erheben). Q. 50.

B. Das beiführende Fürwort.

- 1) The bag-piper ate some bread and butter, which he had in **his** pocket. Q. 31. — Mary laid **her** head on the block. Q. 43. — He has cut **his** finger (sich in den F.).
- 2) Macbeth carried with him a relation of **his** own. Q. 49.

C. Das zurückbezügliche Fürwort.

No court would take **on itself** the office of judging the king. Mac.

II. Scetchen.

Macbeth as King.

1. **Macbeth's Suspicion of Banquo.** In the mean time Macbeth took possession of the kingdom of Scotland, and thus **all** his wicked wishes seemed to be fulfilled, and he seemed to be **happy**. But he was not **so**; for he began to reflect how wicked he had been in **killing** his friend and benefactor, and how some other person, as ambitious as he was **himself**, might do the same thing **to him**. He **remembered**, too, that the old women had said that the children of Banquo should succeed to the throne after **his** death, and therefore he concluded that Banquo might be tempted to conspire against **him**, as **he** had **himself** done against King Duncan. The wicked **always** think other people are as bad as **themselves**. In order to prevent this supposed danger, Macbeth hired ruffians to watch in a wood, where Banquo and **his** son Fle'ance sometimes used to **walk** in the evening, with instructions to attack **them**, and kill both father and son. The villains did **so**; but while they were killing the former, the latter made **his** escape from **their** wicked hands, and fled from Scotland into Wales. And it is said that, long afterwards, **his** children came to possess the Scottish crown¹.

1. Die Stuarts sollen von ihnen abstammen.

2. **The Old Women's Prophecy.** After having slain his brave friend and cousin Banquo, Macbeth thought he should be at rest; but he was not so. He was now constantly afraid that Malcolm, the eldest son of Duncan, who had fled to England, would obtain assistance from the king of England, and come to make war against him and take from him the Scottish crown. So in this great perplexity of mind he thought he would go to the three old women; for it was they who had first put into his mind the desire of becoming king. Now, who were those old women? They were witches (at least people supposed them to be so), who could tell what was to come to pass. They answered Macbeth that he should not be conquered or lose his crown, until a great forest, called Birnam Wood¹, should come to attack him in his castle, situated on a high hill, called Dunsinane². Now, there were³ twelve miles' distance betwixt Birnam Wood and the hill of Dunsinane; and besides that, Macbeth thought it impossible that the trees could ever come to the assault of the castle and considered himself safe. But to be still more so, he resolved to fortify the castle very strongly⁴.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in Sektion 22 Gesagte!

A. Das persönliche Fürwort.

„Es“ wird übersezt:

1. Durch **he, she, oder they**, wenn es sich auf schon genannte und daher bestimmte Personen oder Sachen bezieht; wenn aber die Personen oder Sachen noch nicht bezeichnet sind, natürlich durch **it**, z. B. **who is there? It is my uncle (aunt).**

Merke im Anschluß hieran die dem Französischen nachgebildeten Ausdrücke: **It is I (c'est moi)** ich bin es usw.; auch in der Mehrzahl **it is we** wir sind es, **it is you** ihr seid es, **it is they (ce sont eux)** sie sind es; z. B. **it is not I, replied the beggar, it is the dog.** Sekt. 16.

2. Durch **there**, als grammatisches Subjekt vor **to be** (there is = es gibt) und vor allen intransitiven Verben.

3. Durch **so**, wenn es vertritt:

a) ein Adjektiv oder Substantiv nach den Verben des Seins, Werdens u. ähnl., z. B. **to remain, seem** usw.

1. Zwölf englische Meilen nordwestl. von Perth. 2. Acht englische Meilen nordöstlich von Perth. 3. familiär statt was (wegen des Pluralbegriffes twelve miles). 4. Fortsetzung siehe im V. Abschnitt.

b) einen vorausgegangenen ganzen Satz nach den Verben des Sagens und Denkens und nach dem stellvertretenden *to do* (vgl. L. 54, A. 2).

4 „ES“ bleibt aber **unübersetzt**:

a) Als Ersatz für ein vorausgegangenes Verb nach den unvollständigen Hilfszeitwörtern (vgl. L. 34) und in Antworten nach *to be* und *to do* als Prädikat.

b) Wenn es als Objekt durch den folgenden Satz erklärt wird (wie im Französischen), wobei es allerdings auch im Deutschen oft fehlen kann. Ebenso werden in diesem Falle nicht übersetzt die Adverbien „daran“, „damit“, „davon“ usw.

Ann. Nur bei den Verben, die einen doppelten Akkusativ regieren (vgl. L. 46, C.) bleibt *it* in diesem Falle, z. B. *the Dean of Peterborough thought it his duty to admonish Mary.* L. 48.

B. Das besitzanzeigende Fürwort.

1. Das besitzanzeigende Fürwort wird im Englischen bei den Kleidungsstücken und Körperteilen der als Subjekt stehenden Personen gebraucht, wo wir im Deutschen meist den Artikel mit und ohne Fürwort gebrauchen; dagegen *he took his child by the hand.*

2. Das possessive Fürwort wird häufig durch **own** verstärkt.

Ann. **own** kann nur nach einem Possessivum stehen, das Deutsche „eigen“ aber auch ohne ein solches, z. B. *we have no house of our own* wir haben kein eigenes Haus. Beachte ferner: *I make my own dresses* ich mache mir meine (die) Kleider selbst.

C. Das reflexive Fürwort.

Das reflexive Pronomen (und nicht das persönliche) muß auch bei räumlichen Beziehungen stehen, wenn auf demselben ein besonderer Nachdruck liegt.

Ann. Im Deutschen fällt das Pronomen nach „mit“ bei den Verben der Bewegung häufig aus, im Englischen darf dies nicht geschehen, z. B. *er nahm mich mit (sich) he took me with him.*

IV. Übersetzungsübung.

Macbeth als König.

1. Macbeth's Verdacht gegen Banquo. Nach der Ermordung Duncans wurde Macbeth König von Schottland und blieb es 15 Jahre lang. Aber er fühlte [sich] nicht glücklich, obgleich jedermann ihn dafür (es zu sein) halten (vermuten) mochte; denn er dachte immer daran, daß irgend eine andere Person, die ebenso ehrgeizig wie er selbst wäre (war), ihn töten könnte. Er fürchtete sich besonders vor einem seiner Verwandten, Banquo, den er mit in den Krieg gegen die Dänen genommen

hatte. Wir dürfen (müssen) uns darüber (at this) nicht wundern, denn wir wissen es, daß die bösen Leute es gleichsam für ihre Pflicht halten, gegen andere argwöhnisch zu sein; wenn sie es [auch] nicht jagen, sie tun (handeln) es doch. Macbeth diente deswegen zwei Schurken, um Banquo und seinen Sohn Fleance in einem Walde zu ermorden. Aber sie konnten ihr Verbrechen nicht ausführen; wenigstens konnten sie es nicht in bezug auf Fleance, welcher ihren böshafte[n] Händen entwich. Es wird gesagt, daß seine Nachkommen nachher Könige von Schottland wurden und es (für) viele hundert Jahre lang blieben.

2. Die Prophezeiung der alten Frauen. Macbeth dachte, nun würde er sicher und glücklich sein; aber er war es noch weniger als vorher. Er begann, daran zu denken, daß der älteste Sohn Duncans aus England zurückkommen und ihm die Krone entreißen (nehmen) könnte. Unter diesen Umständen hielt er es fürs beste, die drei alten Frauen um Rat darüber zu fragen; denn wer sie auch immer sein mochten, Macbeth war überzeugt, daß nur sie es wären, welche die Zukunft voraussagen könnten; da sie es gewesen waren, die ihn zuerst als Landvogt und König begrüßt hatten. Die Antwort, welche sie ihm gaben, schien recht günstig zu sein; um so mehr (+ so), als niemand es für möglich halten konnte, daß Bäume jemals ein Schloß angreifen könnten. Nichtsdestoweniger beschloß Macbeth, sein Schloß so stark zu befestigen, als er es [nur] konnte.

Sektion 52.

Interrogative, Relative, Demonstrative, and Determinative Pronouns.

I. Musterätze.

A. Fragende und bezügliche Fürwörter.

- 1) **Which** (wer) of you has done the best exercise? **What** (welcher, was für ein) man is that? I do not know **what** (a) man that is.
- 2) a. **Of whom** (what) do you speak? **Whom** (what) do you speak of?

b. This is the book	}	at which the princes looked (vgl. S. 23). which the princes looked at. that the princes looked at. the princes looked at.
---------------------	---	--

- 3) The staircase **at the top of which** Rizzio was murdered is still to be seen.

- 4) a. I could think of **nothing** (I could not think of **anything**) **that** was not connected with him. Queen Victoria.
 Mary was the **most unhappy** queen **that** ever lived. Scott.
 b. **All that** I wish is that John Bull's¹ present troubles may teach him more prudence in future. Irving.
 The **estate** and the **servants that** were transferred (abtreten).
 5) There was a special train set apart for us, **which** was very agreeable to us. §. 8.
 6) It is not **I who am** blind, it is the dog. §. 16.
 The third woman said: All hail, Macbeth, **that shalt** be king. §. 50.
 7) Darnley regarded with mortal hatred **whatever** interfered with the execution of his wishes. §. 43.

B. Sinweisende und Bestimmende Fürwörter.

- 1) In the morning I do my lessons; after **this** (that), I go out for a walk.
 2) Here are two sticks; **which** do you like better (best)? **This one** or **that one**?
 3) The ruffians were to kill father and son; but while they were killing **the former**, **the latter** made his escape. §. 51.
 4) **Such** was the state of our country in the ninth century.
 5) **Such** of the nobles as were in the capital hastened to wait upon Queen Mary. §. 40.

II. Geſchäft.

Macduff's Escape.

1. Macduff's Escape from Dunsinane. There was a friend of Macduff **who** heard **those** angry expressions the king had given utterance **to**, and hastened to communicate **them** to the thane of Fife. The instant **that** Macduff heard **what** the king had said and **what** (a) rage he was **in**, he knew he had no time to lose in making his escape; for whenever **and whatever** the king threatened to do, he was sure to keep his **word**. So Macduff snatched up a loaf of bread, called for his **horses** and his **servants that** were within Macbeth's castle, and **was** galloping back to his own province of Fife, before Macbeth and the rest of the nobility were returned to the castle. The **first** questions **that** the king asked were **what** had become of Macduff, and **where** he had gone **to**. Being informed that **the latter** had fled from Dunsinane, Macbeth ordered **such** of

1. Spitzname für den Durchschnittsengländer.

his followers as were the soonest ready to attend him, and mounted on horseback himself to pursue the thane.

2. **Macduff's Escape from Kennoway.** Macduff, in the mean time, fled as fast as horses' feet could carry him; but **such** had been his haste, that he had **no money whatever** when he came to the great ferry over the river Tay, and **nothing** that he could give to the boatman who took him across, excepting the loaf of bread. This is the reason why this place was called for a long time afterwards the Ferry of the Loaf. When Macduff had reached his castle, **which** stood close by the sea, he ordered his wife to shut the gates of the castle and on no account to permit the king or any of his soldiers to enter, **which** she dutifully did. After this, he went to the small harbour belonging to the castle, caused¹ a ship **which** was lying there to be fitted¹ out for sea in all haste, got on board himself in order to escape from Macbeth, and embarked for England².

III. Grammatische Erläuterungen.

Vorhem. Wiederhole zunächst das in Section 23 Gesagte!

A. Fragende und bezügliche Fürwörter.

1. Um bestimmtesten, d. h. nach einzelnen Personen oder Sachen fragt **which** (mit und ohne Substantiv) = fr. *lequel*, das deswegen immer einen darauffolgenden Genitiv voraussetzt und mit Recht das „Ausnahme“-Fragewort genannt werden kann.

What fragt allgemeiner nach der Art oder Gattung (= what kind, what sort, what manner of?).

What a steht im Ausruf und meist in der indirekten Frage.

2. Die Präposition, welche vor den fragenden und relativen Fürwörtern steht, kann auch hinter das Verbum (oder dessen Ergänzung) treten, was beim Relativum immer geschehen muß, wenn der Affixativ desselben weggelassen, oder wenn that gebraucht ist (vgl. S. 23, 2), so daß bei einem derartigen Relativsatze eine drei- bis vierfache Übersetzung möglich ist.

Anm. Eine Nachstellung der Präposition findet auch öfter bei dem interrogativen und relativen Adverb **where** statt, z. B. **where** do you come from statt from **where** do you come?

3. Wie im Französischen³ müssen die relativen Genitive **of whom** und **of which** nach dem regierenden Substantiv stehen, wenn diesem eine Präposition vorangeht.

1. Er ließ ein Schiff ausrüsten, vgl. S. 57, E. 2. 2. Fortsetzung siehe im V. Abschnitt. 3. Vgl. franz. *l'escalier au sommet duquel* etc.

4. a) **That** steht vorzugsweise nach den unbestimmten Fürwörtern wie *nothing, something, anything* und nach Superlativen oder Superlativbegriffen wie *the first, the only*. Ebenso nach *the same*.
- b) **That** muß stehen nach *all (alles)* und *everything*, oder wenn sich das Relativ auf Personen und Sachen oder Abstrakta zugleich bezieht.

Ann. 1. **That** als Relativ steht manchmal für *when* und muß dann im Deutschen durch die relativen Adverbien „wo“ und „wenn“, oder durch „als“ übersetzt werden, z. B. also the instant **that** den Augenblick, *wo*.

2. In der Umgangssprache wird **that** auch adverbial für unser nachdrückvolles „so“ gebraucht, z. B. I will not be treated like **that** so lasse ich mich nicht behandeln.

5. Wenn sich das Deutsche „was“ auf einen ganzen vorausgehenden Satz bezieht, so muß es durch **which** (nicht durch *what*) übersetzt (und darf als Affektiv nicht weggelassen) werden.

6. Wenn sich das Relativ auf die erste und zweite Person bezieht, so richtet sich das Verb des Relativsatzes (wie im Französischen) nach dieser Person und nicht nach dem Relativ.

7. **Who, which** und **what** können durch Anhängung von *ever* und *soever* als verstärkte oder verallgemeinernde Relative (bezw. als unbestimmte Fürwörter) gebraucht werden, also:

whoever (*whosoever*) wer auch immer; jeder, der;
whatever (*whatsoever*) was auch immer; alles, was;
whichever (*whichsoever*) welches auch immer.

Ann. **Whatever** wird wie das franz. *quelconque* oft dem verneinten Substantiv nachgesetzt, z. B. give him no money **whatever** (gar kein).

B. Hinweisende und Bestimmende Fürwörter.

1. **This** und **that** werden auch substantivisch mit Bezug auf einen ganzen vorausgehenden Satz gebraucht, entsprechend den deutschen Zusammensetzungen „darnach“, „darauf“, „damit“ usw.

2. Ebenso in bezug auf Sachen, wobei man jedoch auch *one(s)* hinzufügen kann. — Bei Personen muß *one* oder *man*, oder *woman* u. dgl. hinzugesetzt werden.

3. Bei einer Gegenüberstellung ist unser substantivisches „dieser“ durch *the latter*, „jener“ durch *the former* (= der erstere, frühere) zu übersetzen.

4. Prädikativ gebraucht, heißt **such** „so“, „derart“, „so beschaffen“, „so groß“, franz. *tel que*.

5. Das Relativ nach **such** in der Bedeutung „solcher“ oder „derjenige“ heißt *as*, also z. B. **such as** derjenige (bisherigen), welcher (welche).

Anm. 1. Such as nach dem Substantiv heißt entweder „wie“ oder „wie z. B.“, also he gave us several presents. **such as** a book, a knife, and a fine stick.

Merke: **Such a one** ein solcher (substantivisch); **such like** = vergleichen.

2. **The same** kann verstantt werden durch **very**, also **the very same** eben-derselbe.

IV. Übersetzungsübung.

Macduffs Flucht.

1. **Macduffs Flucht von Dunfinane.** Einer von denjenigen, welche jene ärgerlichen Worte des Königs gehört hatten, teilte dieselben dem Macduff mit und sagte ihm, daß das Beste (beste Ding), was er tun konnte, wäre zu fliehen, was [auch] Macduff augenblicklich tat. Denn er wußte, daß, was auch immer der König zu tun drohete, er sicherlich ausführte. So bestellte Macduff die Diener und Pferde, welche er mitgebracht hatte, nahm einen Laib Brot weg, welcher auf des Königs Tisch gelegen hatte, und ritt in seine Provinz zurück. Den Augenblick, wo der König in das Schloß zurückkehrte, fragte er diejenigen, welche zu Hause geblieben waren, was aus Macduff geworden wäre. Und da ihm berichtet wurde, daß der letztere geflohen wäre, fragte er, wohin er gegangen sei, und wer von seinen Abhingen ihn veranlaßt habe zu fliehen. Darauf stieg er selbst zu Pferde und befahl denjenigen, die um ihn waren, ihm zu folgen, um den Macduff zu verfolgen.

2. **Macduffs Flucht von Kennoway.** Die Eile Macduffs war so groß, daß er so schnell floh, als seines Pferdes Füße ihn [nur] tragen konnten. Ferner (überdies) hatte er nichts bei (mit) sich, was er dem Bootsmann, der ihn über den Tay setzen sollte, geben konnte, ausgenommen das Brot, welches er von des Königs Tische genommen hatte, und von (on) welchem er während seiner Flucht zu leben gehofft hatte. Sobald er sein Schloß erreicht hatte, erzählte er seiner Frau alles, was sich ereignet hatte, und befahl ihr, die Tore zu schließen und dem König den Eintritt zu verwehren (nicht eintreten zu lassen), was sie willig tat. Glücklicherweise gehörte zu dem Schlosse (hatte das Schloß) ein kleiner Hafen, in welchem ein kleines Schiff lag, an dessen Bord Macduff sich nach England einschiffen konnte.

Sektion 53.

Indefinite Pronouns.

I. Musterätze.

A. All, whole and every.

- 1) a. Where have you been **all** this time? S. 11. [Irving.]
- b. Les'lie's wife was **all** gladness (ganz und gar. der reine Frohsinn).

- 2) The king kept open house **every day**, and **all day long**. Macaulay.
- 3) You know **all** now, I have told you **everything**.
- 4) He has been talking the **whole** time.
- 5) **All at once** (**all of a sudden**) a thunderstorm burst (broke) out, but we were **not at all** afraid of it.

B. Each, every und any.

- 1) **Every** man has his faults.
- 2) **Each** of these men earns ten shillings a day.
- 3) I have no time for **any** pursuit. S. 24.

C. Both und two.

The nobleman found the **two** sentinels **both** fast asleep. S. 50.

Both my eyes ache (tun weh).

D. Stellung von all und both.

Where have you been **all** **this** time?

Both my parents are still alive.

E. Übersetzung von „man“.

- 1) Man soll seinen Nächsten lieben wie sich selbst:

One	}	ought to love	{	neighbour as	{	one's self
a man						himself
men						themselves
people						themselves
we						ourselves.

- 2) You (they) (man) always blame others.
- 3) Telegraph offices are also found (findet man) at railway stations. S. 28.

II. Scjestünd.

Sir Walter Raleigh's¹ two Plants.

1. In the reign of Queen Elizabeth **two** plants were brought to England by Sir Walter Raleigh, **both** of which **are** now very much **used**, the tobacco plant and the potato. Sir Walter had sailed across the seas to America, in search of new lands; and he brought back **both** **these** plants with him. But at first **people** did **not** like the potato **at all**: **nobody** would eat it. Yet Sir Walter told **them** how useful it would be for **all** (**the whole** of) Europe, especially when the corn-harvest failed, which happened at that time almost **every** ten years; for **people** need not starve, if **they** have plenty of potatoes.

1. spr. rali, Seefahrer, Schriftsteller und Döfling, 1552—1618.

2. Queen Elizabeth's Endeavours for the Cultivation of the Potato. Only Queen Elizabeth listened to what Sir Walter said and had some potatoes served up at her own table every now and then. There the few grand people who dined with Her Majesty were obliged to eat them. But in spite of all that the Queen could do, no one would eat potatoes, and they were left for the pigs. People did not find out their mistake till many years afterwards: for the poor potato was despised and almost forgotten till the reign of the French King Louis XVI.¹

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Unterschied von all, whole und every.

Grundgesetz: All faßt ein Ganzes nicht so vollständig zusammen wie whole, aber auch nicht so gegliedert wie every oder everything.

1. a) All entspricht dem französischen tout = „all“ und „ganz“,
b) selbst in adverbialer Bedeutung vor Adjektiven und Substantiven².

Dagegen hat all keinen Einfluß auf den Gebrauch des Artikels, z. B. also: den ganzen Tag all the day, oder all day (long), oder the whole day.

2. Bei Zeit- und Raumbestimmungen wird „alle“ durch every über-
setzt, z. B. also auch every other day aller zwei Tage, einen Tag um
den andern, every five years aller fünf Jahre.

3. Ferner heißt all „alles in'sgesamt“, everything „jedes einzelne“.

4. „Ganz“ heißt whole mit Bezug auf ein ungeteiltes Ganzes,
all mit Bezug auf die einzelnen Teile, vgl. the whole³ family is
sick; aber all⁴ the family is gone out.

5. Anglizismen mit all und every:

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| a) all at once auf einmal, | after all am Ende, schließlich, |
| all of a sudden plötzlich, | once for all ein für allemal, |
| all the better desto besser, | all over durch ganz, über ganz, |
| at all überhaupt, | first of all zu allererst, |
| not at all durchaus nicht, | last of all zu allerlezt. |
- b) every now and then dann und wann, von Zeit zu Zeit,
every other day einen Tag um den andern.

B. Unterschied von each, every und any.

Grundgesetz: every ist nicht so bestimmt als each, aber bestimmter
als any.

1. Fortsetzung im V. Abschnitt. 2. vergl. franz. nous sommes tout oreilles.
3. d. h. alle zusammen. 4. vielleicht einzeln.

Each (franz. *chague, chacun*) bedeutet „jeder einzelne“, von einer bestimmten Anzahl (und hat daher gewöhnlich einen Genitiv nach sich), **every** (franz. *tout* ohne Artikel) „jeder überhaupt“ von einer ganzen Gattung und **any** in bejahenden Sätzen „jeder beliebige“, „jeglicher“.

C. Unterschied von both und two.

Both (mit und ohne Artikel) wird nur von zusammengehörigen Dingen oder Personen gebraucht, oder von solchen, die nur zweimal vorkommen, also: beide zusammengenommen, der eine und der andere; sonst heißt „beide“ **two**, jeder, jeder für sich, also z. B. *which of you two* wer von euch beiden?

D. Stellung von all und both.

All und **both** stehen nicht bloß vor dem Artikel (vgl. S. 43, A. 1), sondern auch vor dem besitzanzeigenden und hinweisenden Fürworte.

Merke noch: *all of us* = *we* (us) *all* wir (uns) *alle*, usw.
both of us = *we* (us) *both* wir (uns) *beide*.

E. Übersetzung von „man“.

„Man“ kann ausgedrückt werden:

1. Durch **one**, (a) **man**, **men**, **people** und **we**, wenn etwas allgemein Gültiges ausgesprochen werden soll, wie namentlich in sprichwörtlichen Wendungen.

Ann. Man achte hierbei auch auf das possessive und reflexive Fürwort.

2. Durch **you** und **they**, wenn der Sprechende sich ausschließt (durch **you** besonders, wenn er sich an seine Leser oder Hörer wendet).

3. Durch das Passiv, vgl. S. 28, 2.

IV. Übersetzungsübung.

Der Kartoffelbau.

1. Die zwei Pflanzen W. Raleighs. Wenn man die Geschichte der großen Seefahrer liest, so wird man finden, daß Sir W. Raleigh einer der größten von ihnen allen gewesen ist. Im Jahre 1584 segelte er nach Amerika, um Land für eine neue Kolonie auszusuchen (in search of), die zu (in) Ehren der Königin Elisabeth Virginia genannt wurde. Aber in diesem Unternehmen hatte er durchaus kein Glück, denn er mußte die ganze Kolonie schließlich andern überlassen. Von allen Früchten, die er zu sammeln gehofft hatte, brachte er nur zwei Pflanzen mit nach Hause, welche beide jetzt über ganz Europa verbreitet (im Gebrauche) sind, ich

meine die Tabakpflanze und die Kartoffel. Was den Anbau und den Verbrauch der beiden Pflanzen anlangt, so hat jede von ihnen eine eigne Geschichte. Verfolgen wir jetzt diejenige der Kartoffel.

2. Der Anbau der Kartoffel. Zuerst liebte man ihre Verwendung (Benutzung) nicht, was auch immer Raleigh davon sagen mochte, und obgleich fast alle 10 Jahre die Getreideernte durch ganz England mißriet. Die Königin Elisabeth war in der That eine von den wenigen Personen, welche die Wichtigkeit der Frucht für das ganze Land erkannten, und sie lud deshalb [auch] einige von ihren Großen (+ Leuten) zu Mittagessen ein, bei welchen stets (jedesmal) Kartoffeln [mit] aufgetragen wurden. Aber man aß die neue Speise nicht gern, so daß man sie kaum anrührte und sie [lieber] den Schweinen überließ. Erst (it was not till) zwei Jahrhunderte später (+ that) erkannte (sah heraus) man seinen Irrtum

Section 54.

"To do" and the Defective Auxillary Verbs.

I. Musterätze.

A. To do.

- 1) a. Nevertheless I **did get** lost. S. 38.
 b. **Do** be quiet (sei doch ruhig). — **Do tell** me (bitte, sage mir).
 c. **No sooner do** I sit down than I am called away. S. 38.
- 2) Duncan soon fell asleep and so **did** the two sentinels. S. 50.
 Anm. You speak English, do you **not** (nicht wahr)?
 You do **not** speak English, do you (nicht wahr)?
- 3) a. Good children **not only fear** their parents, but also honour and love them. — We **fear not** men, but God. [S. 11.
 b. Will it not be too late? **I think not** (= it will not be too l.).

B. Die unvollständigen Verben.

- 1) He **can** speak English; he **knows** English (er kann Englisch).
- 2) **May** (möchten) we soon meet again!
 Anm. a) At first people did not like the potatoes. S. 53.
 We are **fond of** fish. S. 45.
 b) I **wish (would)** the sun would shine. S. 44.
 I **should like** to have my new spectacles. S. 45.
- 3) We **must** (dürfen) **not** let him go alone.
- 4) a. The old women answered that Macbeth **should** (würde) not be conquered,
 b. **until** a great forest **should** (würde) come to attack him in his strong castle. S. 51.

- c. She said she **should** not be able to sing this evening.
 d. Death was denounced (ankündigen) against all **who should** shelter the king. Macaulay.

Ann. It is said (supposed) that Banquo's children came to possess the Scottish crown. § 51.

- 5) The people **would** (used to) go to see what was the time by Newton's water clock. §. 32.

Ann. 1) He **pretends** (will) to have read it.

2) I wish you would always say what you really **want** (wollen).

3) I **would** I were a bird.

II. Selbststud.

A. Columbus and his Enemies.

1. When Columbus had returned to Europe after the discovery of America, many honours were conferred upon him by the king and queen of Spain, who **wished** (wanted) to prove their gratitude by doing so. The courtiers, however, **did not like** this; they **would** make light of his great achievement and say that any one **could have reached** America by merely sailing (to the) west.

2. On one occasion, when Columbus happened to be seated again at the royal table, some of the company began, as usual, to speak as disparagingly of his exploit as they had **done** before. Columbus **would** no longer listen to their talk, but determined (wished) to silence their envious tongues.

3. He took up an egg from the table and proposed that they **should show** their ingenuity by making it stand on end. They all tried, but none **could do so**. Columbus then took it himself, and, chipping it a little at one end, made it stand upright at once. When they saw how simply it was **done**, they all cried out: We **could have done** that ourselves. Yes, replied Columbus, if the idea of the existence of a continent on the other side of the Atlantic had occurred to any one of you, he **might have sailed** west and **discovered** it just as **I did**.

B. The Baron's three Sons.

1. A wealthy English baron, when lying on his deathbed, summoned his three sons into his presence. He then told them that he **wished** each of them to answer the following question: "If you **were compelled** to become a bird, what bird **would you** prefer to be changed into?" The eldest son replied: "**I should like to**

(would) be a hawk, because it is a noble bird, and **will** only live by rapine." The second said: "I **would** prefer to be a starling, because it is a social bird." The youngest said: "I **would** choose to be a swan, because it has a long neck, so that if I had anything in my heart to say, I **should** have plenty of time for reflection before it came to my mouth."

2. When the father had heard all the answers, he said to the eldest: "As I perceive you wish to live by rapine, I **will** bequeath to you my estates in England, because it is a land of peace and justice, and you **cannot** rob in it with impunity." To the second he said: "Because you love society, I **will** leave you my lands in Wales, which is a land of discord and war, in order that your courtesy **may** soften down the ill-feeling which its inhabitants bear towards us." Then turning to the youngest, he said: "To you I bequeath no worldly goods at all, because you are wise and prudent; and you **will** be able to gain enough by your wisdom." As he foretold, the youngest son profited by his wisdom, and rose to the dignity of Lord Chief Justice of England, who in those days ranked next to the king in honour.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. To do.

Wiederhole zunächst das in Section 10, 3 und 4 Gelesene!

To do wird aber ferner noch gebraucht:

1. Zur Verstärkung und zwar:

- a) einer Behauptung¹,
- b) einer Bitte im Imperativ² (selbst bei to have und to be),
- c) bei einem des Nachdrucks wegen an die Spitze des Satzes gestellten Adverb.

2. Zur Vertretung eines vorangegangenen Verbs.

Ann. Hieran schließt sich der Gebrauch von to do für unser „nicht wahr?“. Beachte aber die Anwendung von **not**. — Übrigens kann jedes andere Hilfszeitwort in gleicher Weise gebraucht werden, z. B. you **have** finished your exercise, **have** you not? He **will** finish his exercise in half an hour, **will** he not?

3. To do wird gegen das Grundgesetz in Section 10 nicht gebraucht:

- a) Wenn **not** nicht das Verb, sondern ein anderes Wort (z. B. only), oder einen anderen Satzteil verneint;
- b) wenn **not** einen verneinten Satz vertritt.

1. Im Deutschen meist durch Adverbien wie „ja“, „wirklich“, „doch“, „in der That“, „allerdings“ ausgedrückt. 2. Im Deutschen durch Hinzufügung von „bitte“ oder „doch“ ausgedrückt.

4. Anglizismen mit to do:

That will do = das genügt, paßt, geht; so ist's gut.

He is done for (familiär) es ist um ihn geschehen. [(noch hart).

The meat (bœuf steak) is done (gar), overdone (übergar, weich), underdone

To have done (mit Verbalsubstantiv¹) fertig sein mit, z. B. I have done writing ich bin fertig mit Schreiben.

Ann. Entgegen den oben angeführten Regeln wird to do im höhern Stil, in der Poesie und volkstümlichen Sprache häufig weggelassen, oder gesetzt, z. B. did you have a bath (Bad) this morning? You did not have many mistakes.

B. Die unvollständigen Zeitwörter.

Wiederhole zunächst das in Section 11, 2—4 und 2. §! Gesagte!

1. Can im Sinne von „gelernt haben“ (frz. *savoir*) verbindet sich nur mit einem Infinitiv; vor einem Affinitiv muß „können“ durch to know übersetzt werden.

Ann. Nicht bloß nach can, auch nach allen übrigen unvollständigen Hilfszeitwörtern darf kein Affinitiv unmittelbar folgen, z. B. ich soll (muß, darf) es I shall (must, may) — do it.

2. In Wunsch- und Ausrufesätzen muß das deutsche „möchte“ durch may (nicht durch might) wiedergegeben werden.

Ann. 1. „Mögen“ als selbstständiges Zeitwort im Sinne von „gern haben“, „gern tun“, gern essen oder trinken (frz. *aimer*) heißt to like oder to be fond of (nicht may).

2. Ich „möchte“ = „ich wünschte“, „ich wollte“ (frz. *je voudrais*) ist wiederzugeben durch I should like, I wish, I would.

3. Must. Nicht may, sondern must muß gebraucht werden, wenn eine sittliche Möglichkeit verneint werden soll.

Ann. Zu unterscheiden also:

I must not, d. h. es ist nicht schicklich;
I may not², d. h. es ist mir nicht erlaubt;
I cannot, d. h. ich bin nicht imstande;
I dare not, d. h. ich wage nicht.

4. Shall und should werden statt will und would gebraucht:

a) In Prophezeiungen.

b) In Nebensätzen der Zeit, also nach when, whenever, as soon as, after, before, till, until, wenn das Eintreten der Handlung als ungewiß bezeichnet werden soll.

c) In Nebensätzen mit demselben Subjekte wie ihre Hauptsätze, namentlich bei der indirekten Rede. — Vgl. dagegen she said he would not be able to sing to-day.

d) In Relativsätzen, welche eine Bedingung, Voraussetzung, oder Absicht enthalten.

1. Vgl. 2. 58, C. 2. kann auch einen Zweifel ausdrücken.

Ann. Wenn das Deutsche „sollen“ ein Gerücht oder eine Vermutung bezeichnet, so steht das Passiv von **to say, suppose, think, oder understand.**

5. Will und would (für letzteres öfter used) können auch eine Gewohnheit bezeichnen und sind dann durch **pfelegen** zu übersetzen.

Ann. 1. Wenn das Deutsche „wollen“ so viel heißt als „behaupten“, vor-
geben“, so wird es mit **to pretend, oder assert** übersetzt.

2. „Wollen“, als selbstständiges Zeitwort in der Bedeutung „wünschen“, ist
wiedergegeben durch **want, wish, desire, oder intend.**

3. In bejahenden Hauptsätzen heißt **I would** ich wünschte, ich möchte (vgl.
N. 2, Ann. 2).

IV. Übersetzungsübung.

A. Der Prinz von Wales und der Richter.

1. Als König Heinrich V. noch Prinz von Wales war, pflegte er sich oft unter (mit) gemeine Burichen (Gesellschaft) zu mischen und viele Handlungen zu begehen, welche er nicht hätte tun sollen. So, als einst sein Lieblingsdiener wegen eines kleinen Vergehens belangt werden sollte, war der Prinz so entrüstet darüber, daß er die Achtung vergaß, welche er vor (für) dem Richter hätte hegen (haben) sollen. Er stürzte in den Gerichtssaal und sagte: Ich verlange, daß mein Diener frei [aus]gehen darf. Aber der Obrichter antwortete ihm: Ihr solltet mehr Achtung vor den Gesetzen des Königreichs zeigen. Wenn Ihr wollt, daß der Schuldige von der Strafe befreit wird, so braucht Ihr Euch nur an Euren Vater wegen (für) seiner Begnadigung zu wenden. Der Prinz jedoch beachtete die Worte des Richters nicht, sondern versuchte (wagte), den Gefangenen mit (durch) Gewalt zu befreien.

2. Der Obrichter mußte befehlen, daß der Prinz den Gerichtssaal verlassen sollte, und ihn ermahnen (erinnern), daß er (der Prinz) sich daran erinnern sollte (müßte), daß er seinen künftigen Untertanen ein gutes Beispiel geben (setzen) und deshalb sogleich von seinem Vorhaben (Ungehorsam) ablassen sollte. Nach diesen Worten wagte der Prinz nicht, irgend eine Antwort zu geben (machen), obgleich es der Richter als seine Pflicht ansah, ihn dem (to) Gefängnis zu überantworten, bis des Königs Wille (Bergnügen) bekannt sein würde.

3. Der Richter brauchte keine (nicht) Gewalt anzuwenden, da der Prinz sich seiner törichten Handlung so sehr geschämt haben soll, daß er nicht nur sein Schwert zu (at) den Füßen des Richters niederlegte, sondern sogar ruhig fort ins (to) Gefängnis ging. Als sein Vater von diesem Vorfall hörte, sagte er, daß niemand glücklicher sein könnte, als er (wäre), da er (in) einen Sohn hätte, der sich so bereitwillig (so willens war) einer verdienten Bestrafung unterzöge, und einen Richter, der die Gesetze des Landes ohne Furcht zu verwalten wagte.

B. Nelsons Kaltblütigkeit.

1. Lord Nelson soll große Kaltblütigkeit besessen (gehabt) haben, welche oft den Ausgang eines Vorfalls zu entscheiden pflegte. Als er im Jahre 1801 Kopenhagen bombardierte, wollte er einen Brief an den Kronprinzen von Dänemark schicken, um Frieden vorzuschlagen. Als er den Brief beendet hatte, wollte er ihn zusiegeln, aber eine Kanonenkugel riß dem Knaben, welcher das Licht brachte, den Kopf ab. Nelson ließ sich durchaus nicht stören (war nicht gestört), sondern sagte zu einem Matrosen: Bringe mir eine andere Kerze, denn ich muß den Brief so gleich [ab]schicken.

2. Einer der Offiziere bemerkte, daß die Note abgeschickt werden könnte, wie sie wäre, denn die gewöhnlichen Formen brauchten in (at) solch einem entscheidenden Augenblicke nicht beobachtet zu werden. Aber Nelson erwiderte, daß dies gerade die Sache wäre, die er gern vermeiden möchte; denn der geringste Anschein von Überstürzung könnte den Erfolg vereiteln. Als die zweite Kerze ihm gebracht wurde, siegelte er den Brief sorgfältig zu und übergab ihn dem Offizier, welcher darauf wartete. Und dieser Brief soll den Ausgang entschieden haben.

Section 55.

Intransitive, Reflective, Reciprocal, and Impersonal Verbs.

I. Musterätze.

A. Intransitive Verben.

- 1) Macduff was galloping back to his own province, before the king and the rest of the nobility **were returned** to the castle. S. 52.
- 2) Parmentier went on **growing** the potato. S. 53.

B. Reflexive Verben.

- 1) The baron **prided** (rühmen) **himself** on his eloquence. Irving.
- 2) a. Mary **longed** to put an end to the intrigues by which Elizabeth **endeavoured** to prevent her marriage. S. 42.
b. My relations **would be glad**, if they had me here always. S. 26.
- 3) To-day I feel all right again. S. 30. — The first kings of the House of Hanover never **felt** (themselves) at home in England.

C. Reciproke Verben.

The doctors contradicted **each other** and themselves.

[Macaulay.]

D. Unpersönliche und persönlich konfirmierte Verben.

- 1) a. I think it will **clear up** presently. Q. 44.
b. It does not **become** you to speak ill of your friend.
- 2) I am (feel) very hungry now. Q. 11.
Mary **succeeded in** making her escape to England.
- 3) a. There is no **denying** the fact (es läßt sich nicht leugnen).
b. There is no **dancing** (es wird nicht getanzt);
They are **dancing and playing** (es wird getanzt und gespielt);
I was **laughed at** (es wurde über mich gelacht).

II. Reisetext.

Macbeth's End.

1. **The Success of Macduff.** There reigned at that time in England a very good king, called Edward the Confessor. You must **remember** that Prince Malcolm, the son of Duncan, was at his court soliciting assistance to recover the Scottish throne. The arrival of Macduff greatly aided the success of his petition; for the English King knew that Macduff was a brave and wise man. As he **succeeded in** convincing Edward that the Scots were tired of the cruel Macbeth and would **join** Prince Malcolm, if he were to enter Scotland at the head of an army, the King ordered Siward, Earl of Northumberland, who had **proved (himself)** a great warrior, to enter Scotland with an army, and assist Prince Malcolm in the recovery of his father's crown. Then it **happened** just as Macduff had said; for the Scottish thanes and nobles would not fight for Macbeth, but **joined** Prince Malcolm and Macduff against him; so that, at length, he **shut himself up** in his castle of Dunsinane, where he **thought himself** safe, according to the old women's prophecy, until Birnam Wood should come against him. He **boasted** of this to his followers (**prided himself** on this), and encouraged them to defend **themselves** valiantly, assuring them of certain victory.

2. **The Stratagem of Macduff.** At this time Malcolm and Macduff **were come** as far as Birnam Wood, and **lay down** there with their army. The next morning, when they were **preparing (themselves)** to march across the broad valley to attack the castle of Dunsinane, Macduff advised that every soldier should cut down a bough of a tree and carry it in his hand, that the enemy might not be able to see how many men were coming against them. Now the sentinel who stood on Macbeth's castle-wall, when he **saw** all these

branches which the soldiers of Prince Malcolm carried, first **wondered** at this appearance and then ran to the king and informed him that the wood of Birnam was **moving** towards the castle of Dunsinane. The king at first called him a liar and threatened to put him to death; but when he looked from the wall himself and saw the forest **approaching** from Birnam, he knew the hour of his destruction was come. His followers, too, began to be disheartened, to retreat and disperse, seeing their master had lost all hopes¹.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Intransitive Verben.

1. Eine Ausnahme von dem in L. 11 angeführten Grundgesetz, daß alle Verben die Vergangenheit im Aktiv mit **to have** bilden, machen einige intransitive Verben der Bewegung und Veränderung, welche auch mit **to be** konjugiert werden können, wenn der Zustand nach der Handlung bezeichnet werden soll.

Die bekanntesten dieser Verben sind: arrive, come, depart (abreisen), fall, flee, go, return, rise, vanish (verschwinden), become und grow. Daß Partizip nimmt in diesem Falle die Bedeutung eines Objektivs oder Adverbs an, also z. B. he has come er ist gekommen, he is come er ist da; he has gone er ist gegangen, he is gone er ist fort.

2. Einige intransitive Verben haben auch transitive Bedeutung, z. B. to grow wachsen, anbauen; return zurückkehren, zurückgeben.

B. Reflexive Verben.

Wiederhole zunächst das in L. 22, 5 und 6 Gesagte!

Grundgesetz: Das reflexive Verb wird im Englischen im allgemeinen nur dann gebraucht, wenn die Selbstthätigkeit des Subjekts hervorgehoben werden soll; in allen andern Fällen tritt die reflexive Form vor der intransitiven und passiven zurück, z. B. before Macbeth was (had) recovered ehe Macbeth sich erholt hatte.

Aus diesem Grundgesetz folgt:

1. Es gibt im Englischen nur sehr wenige rein reflexive Verben, darunter:

to pride one's self (on) sich brüsten, sich rühmen, stolz sein (auf),
to betake one's self (to) sich (wohin) begeben

2. Das Reflexivum steht deshalb nicht bei vielen Verben der Bewegung, des Fühlens, Denkens usw., z. B.

1. Schluß siehe im V. Abschnitt.

a) amount (to) sich belaufen (auf),	increase (s=ß) sich ver- mehren,	remember } sich erinnern recollect' } (an, oder mit Genitiv),
change sich ändern,	lengthen sich verlän- gern,	retire, } sich zurück- retréat, } ziehen, withdraw }
clear up sich aufheilen,	long (for) sich sehnen (nach),	rise up sich erheben,
decline sich neigen,	lie down sich nieder- legen, sich lagern,	sit down sich setzen,
depend (upon) sich ver- lassen (auf),	meddle, mangle (with) sich einmischen (in),	so'journ. } sich aufhalten, stay }
differ sich unterscheiden,	move sich bewegen,	take the liberty sich die Freiheit nehmen,
diminish sich vermin- dern,	oppose sich entgegen- stellen,	take the trouble sich die Mühe geben,
disperse sich zerstreuen,	rebel sich empören,	take pains sich Mühe geben, (gegen)
embark sich einschiffen,	refer (to) sich beziehen (auf),	turn (to) sich wenden (auf, wönder sich wundern.
endeavour sich bemühen, sich bestreben,	refuse sich weigern,	
fancy sich einbilden,	rejoice sich freuen,	
gather sich sammeln,		
happen (chance) sich er- eignen,		

Anm. 1. Hierher gehören auch die deutschen reflexiven Zeitwörter mit passivem Sinne, z. B. dieses Buch *heißt* (verkauft) sich gut this book reads (sells) well; dieses Kleid trägt sich nicht gut this dress does not wear well.

2. Über to happen und chance vgl. auch S. 50, B. 3.

b) to be mit einem Partizip oder Adjektiv, z. B.

to be ashamed sich schämen,	to be mistaken sich irren,
to be astonished sich wundern,	to be sorry sich betrüben,
to be glad } sich freuen,	to be vexed sich ärgern,
to be rejoiced }	to be afraid sich fürchten, scheuen.

3. Einige Verba werden im reflexiven Sinne bald mit, bald ohne Reflexivum gebraucht; solche sind z. B.

address (to) sich wenden	fasten sich befestigen,	prove sich erweisen als,
(an), [meln,	feel sich fühlen,	séparate sich trennen,
assemble sich (ver)sam-	imagine sich einbilden,	spread sich verbreiten,
behave } sich betragen,	join sich verbinden mit,	sich ausbreiten,
conduct } sich betragen,	sich anschließen an,	submit sich unterwerfen.
dress sich kleiden,	prepare (for) sich vorbereiten (auf),	

Anm. Zu unterscheiden: to apply to sich wenden an, to apply one's self to sich legen auf, sich befestigen.

C. Reziproke Verben.

Grundgesetz: Im Englischen fehlt den reflexiven Pronomen „uns“, „euch“, „sich“ und damit dem reflexiven Zeitwort der Begriff der Gegenseitigkeit. Dieselbe wird deswegen durch **each other** oder noch nachdrücklicher durch **one another** ausgedrückt; manchmal auch gar nicht, wie z. B. bei meet (sich treffen) und quarrel (sich streiten, zanken), also Macbeth and Macduff met in the thick of battle.

D. Unpersönliche und persönlich konstruierte Verben.

1. Übereinstimmend mit dem Deutschen sind im Englischen unpersönlich:

- a) alle Verben, die sich auf die Witterung beziehen, z. B. also it rains, it thunders, it snows, etc.
- b) it becomes es geziem't sich, it does not matter es schadet nichts, it happens es ereignet sich, it seems, appears es scheint usw.

2. Fast alle Verben, bei denen „es“ das grammatische Subjekt, der (deutsche) Dativ oder Akkusativ aber das logische Subjekt bilden, werden im Englischen persönlich konstruiert, namentlich die Verben, welche eine Gemütsbewegung oder körperliches Befinden ausdrücken, z. B.

- es hungert, dürstet, freut mich I am hungry, thirsty, glad;
 es ist mir wohl, unwohl, warm, kalt I am well, unwell, warm, cold;
 es tut mir leid I am sorry; es gelingt mir I succeed (in);
 es fehlt mir an I lack. I want (am wanting in, geistig);
 es gefällt mir I like (dagegen it pleases me);
 es reut, jammert, betrübt mich I repent, pity, griève (I am grieved);
 es ist gern gesehen you are welcome (to it).

3. Unpersönliche deutsche Reflexiv- und Passivformen müssen passend umschrieben werden.

IV. Übersetzungsübung.

A. Die Königseise.

1. Als Karl II. in Schottland als König anerkannt worden war, bemühten sich die Engländer, seine Pläne dadurch zu durchkreuzen, daß (by) sie in jenes Land mit einem Heere einfielen, welches sich auf 16000 Mann belief. Aber Cromwell, ihr General, mußte sich bald vor Lesley, dem Anführer der Schotten, der sich ihm entgegenstellte, zurückziehen. Lesley jedoch wurde nachher seinerseits geschlagen, und das schottische Heer zerstreute sich nach (in) allen Richtungen [hin]. Aber die Schotten sammelten sich bald wieder, und dann durfte Karl II. sich ihnen anschließen und sich an ihre Spitze stellen. Da es ihm nicht an Mut fehlte, so beschloß er, nach (into) England zu marschieren.

2. Karl II. hatte sich eingebildet, daß unterwegs (auf seinem Wege) sein Heer durch viele Tausende vermehrt werden würde, welche sich ihm anschließen würden; aber hierin irrte er sich. Das englische Volk erhob sich nicht zu (in) seinen Gunsten. Cromwell folgte [ihm], und es gelang ihm, ihn in der Schlacht bei Worcester¹ zu schlagen, so daß sich der König, von nur einigen Freunden begleitet, zurückziehen mußte. Um sicherer zu sein, trennte sich Karl von seinen Begleitern und begab sich in (to) das Haus eines Landmanns, auf dessen Treue er sich betreffe

1. spr. wüster, in Mittelengland; die Schlacht fand im Jahre 1651 statt.

(für) seiner Sicherheit verlassen konnte. Dieser Bauer erwies sich in der Tat treu gegen den König und verriet ihn nicht, als seine Feinde sich dem Hause von (auf) allen Seiten näherten.

3. Um sich noch besser zu verbergen, kletterte der König auf (in) eine Eiche, welche zufällig nicht weit von dem Hause stand; und von hier sah er einige Soldaten vorbeigehen(d), welche sich beklagten, daß sie den König nicht finden könnten. Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn wir hören (= zu h.), daß dieser Baum nachher die Königseiche genannt (wurde) und in großen Ehren gehalten wurde. Da er auf allen Seiten von Feinden umringt war, so hielt es Karl nicht für sicher, in (at) diesem Hause noch (irgend) länger sich aufzuhalten, und so zog er sich [denn] nach Bristol zurück. Aber da er daselbst kein Schiff fand, mit dem er entfliehen konnte, begab er sich nach Brighton, wo es ihm gelang, ein Schiff zu finden, auf (in) welchem er sich nach Frankreich einschiffte.

B. Dankbarkeit.

1. Im Jahre 1654 wurden einige Königlich-gefinnte, welche sich in einem Aufstande gegen Cromwell erhoben (oder: sich empört) hatten, gefangen genommen. Nun war zufällig unter ihnen ein gewisser Wilhelm Wake, welcher einst sehr brav gegen den Richter, Sir John Glynn, gehandelt (eine brave Tat von Güte dem Richter getan) hatte, dessen Pflicht es jetzt war, die Gefangenen zum Tode zu verurteilen. Diese beiden Männer waren Schulkameraden in der Westminster-Schule in London gewesen, als ein gewisser Dr. Busby, dessen man sich lange nicht bloß wegen (für) seiner Gelehrsamkeit, sondern auch wegen seiner Strenge erinnerte, jener Schule vorstand.

2. Zu jener Zeit waren die unteren (niedrigeren) Klassen von den oberen durch einen Vorhang getrennt. Unglücklicherweise zerriß ihn Glynn zufällig eines Tages, und es fehlte ihm an (dem) Mut, seine Strafe zu erleiden. Da die beiden Schulkameraden sich zärtlich liebten, so benahm sich Wake sehr brav und fürchtete sich nicht, das Vergehen auf sich zu nehmen und sich der Bestrafung zu unterwerfen, eine Handlung, deren Glynn, wie er sagte, sich immer (je) erinnern würde (von der Gl. sagte, er würde . . .).

3. Im Mannesalter jedoch schlossen sich die beiden Knaben entgegengesetzten politischen Parteien an, und sie trafen sich jetzt wieder zum (für das) ersten Male, der eine als Richter, der andere als Verbrecher. Es tat Glynn in der Tat sehr leid, seinen alten Freund (zu) verurteilen zu müssen (haben), aber er hatte seine Pflicht zu tun. Als er sie aber getan hatte, wandte er sich sogleich an Cromwell, und es gelang ihm, Gnade (Verzeihung) für seinen braven Freund zu erlangen.

Section 56.

Tenses and Moods.

I. Musterätze.

A. Die Zeiten.

- 1) Imperfect. I took a short walk with my father yesterday. §. 6.
— Last night the prizes were given away. §. 7.

Ann. 1) I was (bin) born on the 10th of June 1680

2) Daruley indulged (himself) even in intoxication several times a week.
§. 42.

3) King Alfred's great desire was to leave England better and happier than he (had) found it. Dickens.

- 2) Perfect. a. I have taken a walk with my father to-day (this morning). — Newton died in 1727; but his name has shone brightly ever since. §. 32.

b. I have been (ist bin) a week at my new school now. §. 5.

- 3) Futur. I hope (expect) he will speak (er spricht) French fluently in a short time. §. 12

Ann. 1) I shall finish my letter, before my father arrives. — I can tell you that you (will) have a holiday to-morrow. §. 11.

2) I suppose (I dare say) he is not so old (er wird wohl nicht so alt sein).

B. Die Modi.

Der Konjunktiv.

1. Einfache und umschriebene Formen.

- a) God save the Queen! Long live the King! I wish (wünschte) I were well. Be that as it may. — Learn wisdom ere it be too late. Despise (verachten) not any condition lest it happen to be your own. Whether it be fine or not.

- b) I wish that John Bull may bring his children into order. Irving. — The proud man wished that other people should (might) think a great deal of him. §. 22.

I wish all our customers would think and act as you do. §. 34. — Whatever the consequence (Folge) may be, I shall speak the truth. Although Banquo should never be a king, yet his children should succeed to the Scottish throne. Scott.

2. Nur umschriebene Formen.

- a) He begged that he might be admitted to the royal presence. It is possible that John Bull may not be so bad as his neighbours represent him to be. Irving.

Every soldier should carry a bough in his hand that the enemy **might** not be able to see how many men were coming against him. *Q.* 55.

- b) Macduff ordered (advised) that every soldier **should** cut down a bough of a tree *Q.* 55.
 c) My uncle was afraid I **should** (might) lose my way.
 d) Macbeth thought that Macduff would join Prince Malcolm, if he **should** ever (were to) come with an army. *Q.* 55.

The clergy were suffered to celebrate their worship¹ on condition that they **would** abstain² from preaching about politics. Macaulay.

Ann. Should you be vexed, if I were (was) to stay a month longer. *Q.* 26.

3. It is a pity that Mary's marriage **should** have proved most unfortunate. *Q.* 42.

C. Folge der Zeiten.

She **says** she is not able to sing to-day. When Mary **learned** that Rizzio was (sci) dead, she dried her tears. Scott

Ann. I wish all the customers **would** do as you do. *Q.* 34. — It is not good that the man **should** be alone. Bible.

II. Geſchäft.

Timely Generosity.

1. Thomson, the author of "The Seasons", who **was born** in 1700, was in very narrow circumstances, so **that** he was very often at a loss how to procure himself a dinner. Upon the publication of his "Seasons", one of his creditors caused him to be arrested, **thinking** that this **might** be a proper opportunity to get his money. The report of this misfortune reached the ears of Quin, an eminent English actor, who **was born** in 1693, and who had read the "Seasons", but never seen their author. As he was told that Thomson **was** in prison at Newgate³, he went thither (there) and asked that he **might be permitted** to see him.

2. After shaking hands with the prisoner, Quin said: "Sir, I believe you do not know me, my name is Quin." Thomson **replied** that **though** he **had** never had the pleasure of knowing him personally, he **was** no stranger either to his name or merit. Quin then **told** him that he **was** (had) come to have supper with him and that he (had) already **ordered** several courses from a neighbouring

1. Gottesdienst. 2. sich enthalten. 3. großes Gefängnis in London, früher auch Schuldturm, jetzt nur für Verbrecher.

eating-house, which he **hoped** he would excuse. When supper was over, the actor said it was now time that **they should** come to (enter upon) business. Thomson declared that he was ready to serve him in anything he **might** command, **thinking** he was (had) come about some affair relating to the drama.

3. "Sir", said Quin, "you mistake me; **I have been** in your debt these three months; I owe you a hundred pounds, and **I have come** to pay you my debt". It is natural that the poet should assume a grave look and **complain** that his visitor **should take** advantage of his misfortune to come and insult him. "Upon my honour", said the comedian, "that is not my intention. Here is a (bank) cheque, which **I hope will prove** my sincerity. — With regard to the debt, this was how it was contracted. The **other day, I read** your poem, the Seasons, and I **thought** that the pleasure which I **derived** from its perusal **deserved** some acknowledgment. About the same time the idea came into my head that I **ought** to make my will and leave some small legacies to those to whom I was under any obligation. Carrying out my intention, I **have bequeathed** to you £ 100 This morning I **learned**¹ that you were in this house and I **thought** I **might** as well have the pleasure of paying you the money myself as order my executor to pay it when you **might have** less need of it; and this, Mr. Thomson, is my business". With the money thus obtained, the claims of the creditor were satisfied and, thanks to the generous comedian, the poet could be set at liberty.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Die Zeiten.

Das Englische ist in bezug auf die Anwendung des Imperfects, Perfects und Futurs strenger als das Deutsche.

1. Grundgesetz: Das Imperfect

bezeichnet wie das franz. Passé défini eine abgeschlossene Vergangenheit; es steht deswegen z. B. nach yesterday und (gewöhnlich nach) last (week, month, year, etc.).

Anm. 1. Daraus folgt, daß unser „er ist geboren“, „er ist gestorben“ mit dem Imperfect übersetzt werden muß.

2. Das englische Imperfect drückt jedoch auch, wie das franz. Imparfait, etwas wiederholt Geschehenes, eine Sitte, oder einen Zustand aus. Vgl. hierzu auch L. 27, 2.

3. Das Imperfect steht auch manchmal statt des schwerfälligen Plusquamperfects.

1. Der Vormittag ist vorüber, daher nach „this“ nicht das Perfect!

2. a) Grundgesetz: Das Perfekt

bezeichnet wie das franz. Passé indéfini einen unvollendeten Zeitabschnitt und steht deswegen nach Ausdrücken wie *to-day* und (gewöhnlich nach) *this* (*day, week, month, year, etc.*), oder wenn man hinzufügen kann: „bis jetzt“.

- b) **Folgerung:** Die Beziehung des englischen Perfekts zur Gegenwart ist so eng, daß es sogar für das deutsche Präsens stehen muß, wenn eine früher begonnene Tätigkeit bis in die Gegenwart hinein dauert; deswegen *I have been in England these three years* ich **bin** schon seit 3 Jahren in England; aber *I was in England* ich **war** (früher einmal) in England

3. Grundgesetz: Das Futur

muß stehen, wenn von einer zukünftigen Handlung die Rede ist, also z. B. nach *hope* und *expect*

Ann. 1. Wenn aber das Zeitwort des Hauptsatzes im Futur steht, so wird im temporalen Nebensatz jetzt das Präsens angewendet; ebenso kann man das Präsens gebrauchen, wenn die Zeit genau bestimmt ist.

2. Ebenso wird eine im Deutschen durch das Futurum bezeichnete Vermutung durch das Präsens von *suppose*, *presume* oder *I dare say* ausgedrückt.

B. Die Modi.

Vorbemerkung: Über den Indikativ in der indirekten Rede und Frage wiederhole das in L. 26, 5 Gesagte! Ebenso das dasselbst unter N. 4 über den Konjunktiv Gesagte. Merke dann hier weiter:

Der Konjunktiv.

1. Grundgesetz: a) Die einfachen Formen des Konjunktivs

werden jetzt, abgesehen von dem Konjunktiv des Präsens und Imperfekts von *to be*, nur noch selten gebraucht, so z. B. in Wünschen und in verschiedenen Adverbialsätzen.

- b) Die einfachen Formen des Konjunktivs werden jetzt gewöhnlich (meist in Übereinstimmung mit dem Deutschen) **umschrieben** und zwar je nach dem Sinne mit *may* und *might*, *shall* und *should* (jestener mit *will* und *would*).

Ann. 1. Besonders deutlich tritt dies bei den Ausdrücken des Wünschens hervor, bei denen alle 3 Umschreibungen möglich sind, je nachdem eine Möglichkeit oder Bitte (*may—might*), ein Verlangen oder eine Erwartung (*shall—should*), oder der Wille des Ausführenden (*will—would*) ausgedrückt werden soll oder in Betracht kommt.

2. Aus gleichem Grunde steht z. B. in Einräumungssätzen nach *whoever* und *whatever* meist *may* und *might*, nach (*al*)*though* meist *shall* und *should*.

2. **Folgerungen:** Nach dem eben aufgestellten Grundgesetz ist leicht einzusehen, warum stehen kann:

- a) Nach den Ausdrücken des Hoffens, Wünschens und nach den unpersönlichen *it is possible* und *it is probable*, in Folge- und Absichtssätzen (nach *that, so that, etc.*) die Umschreibung mit *may* und *might*.
- b) Nach den Ausdrücken des Befehlens, Verbietens, Verlangens und Beschließens, sowie in Nebensätzen der Zeit (vgl. L. 54, 4b) die Umschreibung mit *shall* und *should*.
- c) Nach den Ausdrücken der Furcht, Besorgnis und Verwunderung und in Relativsätzen (vgl. L. 54, 4d) meist *shall* und *should*, seltener *may* und *might*.
- d) In Bedingungsätzen nach *if, unless, on condition, in case, provided* meist *shall* und *should*, seltener *will* und *would*.

Anm. 1. Nach *lest* steht als Umschreibung gewöhnlich *should* (vgl. L. 59, 3).

2. Nach *if* (wenn) gebraucht man jetzt in der Umgangssprache auch zum Ausdruck der Nichtwirklichkeit häufig den Indikativ, z. B. *if it was* (= *were*) possible.

3. Besonders auffällig, bezw. abweichend vom Deutschen ist, daß nach den unpersönlichen Ausdrücken der Meinung, wie *it is good, better, proper, fit, natural, important, impossible, strange, necessary; it is time, a pity, a shame* usw. meist *should* steht.

C. Folge der Zeiten (Sequence of Tenses).

Was die Folge der Zeiten anlangt, so folgt gewöhnlich die entsprechende Zeit, d. h. Präsens oder Perfekt auf (Imperativ), Präsens, Perfekt und Futur; das Imperfekt und Plusquamperfekt dagegen auf Imperfekt, Plusquamperfekt und Konditional.

Anm. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden nur *I wish* = ich wünschte, wollte und die in B. 2c und B. 3 angeführten Verben und unpersönlichen Ausdrücke, die *should* nach sich haben, auch wenn sie selbst im Präsens stehen.

Vgl. also: *I wish (wünsche) he may be the first in his class* und *I wish (wünschte) he were* oder *would be the first*. Über *lest* vgl. Lektion 59, 3.

IV. Übersetzungsübung.

Ein Urteil über König Georg I.

1. Der letzte Herrscher aus (of) dem Hause Stuart war die Königin Anna, welche im Jahre 1665 geboren und 1714 gestorben ist. Da sie im Jahre 1702 auf (to) den Thron gekommen ist, so hat ihre Regierungszeit 12 Jahre gedauert. Ein Urenkel Jakobs I., Georg, Kurfürst von Hannover, ist ihr auf dem Throne gefolgt; er war zu der Zeit 53 Jahre alt.

2. Ein Herr, welcher in London lebte, hat einen Brief an einen Freund geschrieben, in welchem er den Eindruck beschreibt, welchen der neue König auf ihn gemacht hat. In diesem Briefe bestätigt er, daß er 3 Tage lang versucht habe, den König Georg zu Gesicht zu bekommen, und daß er endlich an (on) ebendieselben Abende, wo er schrieb,

Erfolg gehabt habe. Durch (by) diesen Brief erfahren (lernen) wir, daß der Herr von der Erscheinung des Königs nicht befriedigt war, weil er ziemlich blöde und schwerfällig ausgesehen habe. Aus (für) diesem Grunde wäre es unmöglich, daß der König jemals beim (mit dem) Volke beliebt werden würde. Aber das größte Hindernis für seine Beliebtheit wäre [der Umstand], daß er nicht Englisch sprechen könne. Und es sei in der That seltsam, daß er nie den geringsten Versuch gemacht habe, es zu lernen, obgleich er wußte, daß eines Tages die Krone Englands auf ihn übergehen werde.

3. Es wird auch berichtet, daß, als Georg gefragt wurde, die englische Krone warte auf (für) ihn, er ziemlich ärgerlich darüber (at) war, seinen Hof in (von) Hannover verlassen zu müssen, wo er sich so glücklich gefühlt hatte. Aber was auch immer seine Fehler sein mochten, es war gut, daß er (von) einen ruhigen und anspruchslosen Charakter hatte (war). Die Leute erwarteten deshalb, daß er sich in die Freiheiten der Engländer nicht mischen werde, wie alle (die) Stuarts getan hatten. Sie hofften und wünschten herzlich, daß er sich in Zukunft bessern (möge), und daß seine Regierung friedlich und glücklich sein werde; und in dieser Hoffnung sind sie nicht getäuscht worden, denn seine Regierung ist in der That eine friedliche und glückliche gewesen.

B. Williges Porto.

1. Als vor¹ vielen Jahren ein Herr, namens (genannt) Rowland Hill, durch den Seebezirk in Cumberland² reiste, beobachtete er einen Briefträger, welcher an einer Haustüre stehen blieb, um einen Brief abzugeben. Die Frau, welcher der letztere übergeben (angeboten) wurde, nahm ihn und drehte ihn in ihrer Hand um und um. Der Betrag (Summe), welcher für das Porto verlangt wurde, war ein Schilling, aber sie war zu arm, dies zu bezahlen, und sie gab deshalb den Brief an den Briefträger zurück. Der Reisende bezahlte aus Menschenfreundlichkeit das Porto, obgleich die Frau sehr unwillig darüber [er]schien, daß er es tat.

2. Als der Briefträger [fort]gegangen war, erklärte sie ihrem Wohltäter, daß das Geld vollständig (ganz) weggeworfen sei, denn es sei nichts in dem Briefe. Als Herr Hill fragte, wie sie dies wüßte, sagte sie, daß sie an (by) dem Poststempel sehe, daß der Brief von ihrem Bruder wäre, der in einem entfernten Teile des Landes wohne. Es wäre ein Abkommen zwischen ihnen [getroffen], sich viermal jährlich einen leeren Briefbogen zu schicken, so lange bei (mit) ihnen alles gut ginge, und so bekämen (hätten) sie Nachrichten von einander ohne die Kosten (Sing.) des Portos.

1. Bgl. S. 37, 14. 2. im nordwestlichen England.

3. Herr Fiß glaubte (dachte), daß ein System, welches die Leute dazu führe (leite), ihre Zuflucht zu einer List wie diese zu nehmen, (ein) (ihres) sein müsse, und daß, wenn das Porto herabgesetzt würde, der Gesellschaft ein großer Dienst geleistet (getan) würde [und zwar] ohne Schaden für die Einkünfte des Landes. Er begann deswegen, die Frage in Fluß zu bringen. Seine Ansichten wurden endlich von der Regierung angenommen; und im Jahre 1840 ist das jetzige System eingeführt worden, nach (by) welchem Briefe im ganzen Bereiche der britischen Inseln für einen Penny befördert werden. Etwas Ähnliches ist im Jahre 1872 in Deutschland geschehen (getan worden).

Sektion 57.

Infinitive.

I. Musterätze.

A. Der Infinitiv ohne to.

- 1) The creditor thought it **might** be a proper opportunity to get his None **dared** (durst) **stay** behind. L. 51. [money. L. 56.
- 2) The greatest delight of Alfred's mother was to **hear** her son **sing** and **play**. L. 23.
- 3) You **had** (thäten) better **go** home at once.
- 4) Mary **could not but take** it as it was meant. L. 40.

B. Der Infinitiv mit to.

- 1) **To mention** the wolf's name is (heißt) **to see** the same¹. Proverb.
- 2) The gipsies **helped to** quiet the horse. L. 15.

C. Der Akkusativ (Nominativ) mit dem Infinitiv.

- 1) Do you **want me to help** you with your lessons? L. 10. — England **expects every man to do** his duty. L. 36. — People **supposed the old women to be** witches. L. 51. — I **thought him (to be)** my friend.
- 2) The **old women were supposed to be** witches. — He **was heard to sing** (man hörte ihn singen). — Darnley was not **held (to be)** King. L. 42.

D. Der Infinitiv zur Verkürzung von Redensarten.

- 1) Macduff **got on board the ship (in order) to escape** from Macbeth. L. 52. — He **goes to skate**.

1. Des Reimes wegen, sonst müßte es him heißen.

- 2) Perhaps you would be so kind as to step into the next room (in order) to look at the mantles. §. 34.
- 3) Thomson was often at a loss how to procure himself a dinner. §. 56. — The bag-piper did not know what to do. §. 31.
- 4) I want a pair of bellows to blow the fire with. §. 45.

E. Affusativ mit dem Infinitiv nach „lassen“.

- 1) Let me go home in time. — John Bull will scarcely permit a dry branch to be cut from the trees before his house. Irving. — He suffered the mistake to continue. Irving.
- 2) The courtiers were to make the egg stand on end. §. 54.
Macbeth caused all his nobility to send in stones. §. 51.
Mary ordered mass to be performed by a Popish priest. §. 40.
- 3) The general ordered the soldiers to shoot. — The general ordered the soldiers to be shot.

Ann. Get (have) your boots mended (laß Deine Stiefel ausbessern). — Queen Elizabeth had potatoes served up at her own table. §. 53.

II. Geheißende.

A. The Eye.

1. The eye is a very beautiful clear object, round like a ball, and is set in the head in such a way, that we can move it about in its place, so as to look on different sides of us. The eye can see only when there is light. At night it is difficult for the eye to see anything; and if there is total darkness, we cannot see at all. The eye is easily injured; but a thin covering hangs over it, called the eyelid, which is pulled over the eye when we fear to hurt it. This eyelid is always closed when we go to sleep. The eye is also protected by some little hairs called eyelashes. These eyelashes form a shade to keep off the glare of the sun and the dust and flies which might go into the eye.

2. Persons who cannot see, or who are so unfortunate as to lose the sense of seeing (or of sight) are said to be blind, and they are not able to go anywhere without groping with their hands or feet, lest they fall or stumble. They have to use the sense of touch instead of the sense of sight and are obliged to trust to other persons to tell them what many things are like in the world. Yet blind people are often happy and cheerful, because they know murmuring to be useless and all good people to be kind to them.

B. To obey Orders.

1. While an English farmer was at work one day, he saw a party of huntsmen ride about his farm. He had one field over which he did not wish them to ride, as the crop was in a condition to be badly injured by the tramp of horses. So he thought he had better send one of his lads and bid him shut the gate and on no account allow any of the huntsmen to enter the field. The boy went to keep watch at the gate; and very soon the huntsmen rode up and ordered him to open it. This the boy steadily refused to do, and they did not know what to do. At last one of them came up and said: "My boy, I am the Duke of Wellington¹, and I am not accustomed to be disobeyed. I command you to open the gate for us to pass through." The boy lifted his cap and said: "I am sure the Duke of Wellington would not have me (wish me to) disobey my master's orders."

2. The Duke could not but be greatly pleased at (with) this answer, and said to his friends: "With an army of such soldiers I could conquer the world." Then he was so generous as to hand the boy a sovereign; and the party put spurs to their horses and galloped away.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Wiederhole zunächst das in Section 26, 1 Gesagte!

A. Der Infinitiv ohne to steht:

1. Nach den unvollständigen Hilfszeitwörtern (und gewöhnlich auch nach to dare und to need). Eine Ausnahme machen ought (vergl. S. 34, 2) und die entsprechenden Umschreibungen jener Hilfszeitwörter, z. B. I am to write ich soll schreiben.

2. Nach den Verben des Wahrnehmens durch die Sinne und nach bid, make und let im Aktiv (im Passiv mit to, vgl. C. 2).

3. Nach to have in Verbindungen wie:

I had as good (well) ich täte ebenso gut (daran),
 I had better ich täte besser,
 I had (would) rather² ich wollte lieber;
 I will have ich will, daß (vgl. C. 1).

4. Nach der Nebenart I cannot but ich kann nicht umhin.

1. Der berühmte englische Anführer in der Schlacht bei Waterloo, 1769—1852.

2. Ebenso nach rather than lieber — als daß.

B. Der Infinitiv mit *to* steht abweichend vom Deutschen:

1. Als Subjekt, sowie als Prädikatsnominativ nach *to be* (= heißen).
2. Als Objekt nach *to help, learn, teach und know how* (können).

C. Akkusativ (Nominativ) mit dem Infinitiv:

1. Eine viel häufigere Erscheinung als im Deutschen ist im Englischen der Akkusativ mit dem Infinitiv; derselbe steht in der Regel statt eines Nebensatzes mit *that*, nach den Verben des Wahrnehmens (ohne *to*), Sagens, Denkens, Wollens, Wünschens und Befehlens (mit *to*). Nach den Verben des Zulassens und Veranlassens (siehe E.).

Anm. 1. Nach den meisten faktitiven Verben (vgl. S. 46, C) kann vor dem zweiten Akkusativ noch *to be* stehen, ebenso entsprechend im Passiv.

2. Der Akkusativ kann im Deutschen wegfallen, im Englischen nicht, z. B. ich höre singen I hear him (her, them) sing.

2. Im Passiv wird natürlich dieser Akkusativ zum Nominativ mit dem Infinitiv, und zwar letzterer stets mit *to*¹.

D. Der Infinitiv (mit *to*) zur Verkürzung von Nebensätzen bei gleichem Subjekt im Haupt- und Nebensatz

1. In Zweck- und Absichtssätzen oft verstärkt durch *in order*.

Anm. Nach *to go, to come und to try* findet sich häufig and statt *to*, z. B. I will come and see you.

2. In Folgesätzen, nach *so, such und too*, und zwar mit *as* nach *so* oder *such*.

Anm. Nach *too* oder nach unpersönlichen Ausdrücken kann das Subjekt des Nebensatzes auch verschieden von dem des Hauptsatzes sein, muß aber dann mit *for* (und dem Akkusativ) eingeleitet werden, z. B. the story was too touching for us to forget it soon (die Geschichte war zu rührend, als daß wir sie bald vergessen könnten). It is important for you to know this secret (daß Sie das Geheimnis erfahren)

3. In indirekten Fragesätzen mit *how, which, what, where, etc.*

4. In Relativsätzen, welche eine Möglichkeit oder Fähigkeit ausdrücken.

Anm. 1. Im Relativsatz kann jedoch auch das Subjekt verschieden von dem des Hauptsatzes sein, z. B. Macbeth hired ruffians to watch in a wood. S. 51.

2. Nach *the first und last* brückt der Infinitiv auch eine Tatsache aus, z. B. he was the first (last) to go.

E. Der Akkusativ mit dem Infinitiv nach den Zeitwörtern des Zulassens und Herauslassens. (Synonymisches).

Unser „lassen“ kann bedeuten:

1. „zulassen“ (frz. *laisser*) und wird dann überetzt durch *let* (+ Inf. ohne *to*), *allow, permit und suffer* (+ Inf. mit *to*).

1. Im Deutschen häufig mit „man“ zu übersetzen.

2. „veranlassen“ (frz. *faire*) und ist dann wiederzugeben durch *make* oder *bid* (+ Inf. ohne *to*), *cause*, *command* und *order* (+ Inf. mit *to*).

3. Dabei ist wohl darauf zu achten, ob der auf „lassen“ folgende Infinitiv aktiven oder passiven Sinn hat (vgl. hierzu S. 28, 3).

Anm. 1. Wenn „lassen“ soviel wie „bestellen“, „sich machen, anfertigen lassen“ bedeutet, also mehr eine gewerbliche Tätigkeit ausdrückt, wird es mit *to get* oder *to have* mit dem Akkusativ und nachgestelltem Perfekt-Partizipium übersetzt; vgl. *I have bound my book* und *I have my book bound*.

2. *To have* mit dem Akkusativ und Perfekt-Partizipium läßt sich auch oft durch das Passiv wiedergeben, z. B. *the general had three horses killed under him* dem General wurden drei Pferde unter dem Leibe getötet.

IV. Übersetzungsübung.

Vorbemerkung. Infinitivkonstruktionen sind überall zu gebrauchen, wo es möglich ist.

A. Lord Nelson.

1. Als Nelson noch ein Knabe war, hatte er große Sehnsucht, zur See zu gehen, und sein Vater konnte sich nur glücklich fühlen (nicht umhin, gl. zu sein), daß er einen Sohn hatte, der solch einen entschlossenen Geist zeigte. Er dachte deshalb, daß er am besten (besser) täte, ihn seiner Neigung, zur See zu gehen, folgen zu lassen. Einer von den Oheimen des jungen Nelson war so gütig, ihn als Seekadetten an Bord seines Schiffes zu nehmen. Er zeichnete sich bald so sehr aus, daß er im Alter von 21 Jahren zu dem Range eines Kapitäns aufstieg. Nach seiner Verheiratung zog er sich in das Privatleben zurück, um sein neues Heim zu genießen; aber Nelson war nicht der Mann, der lange untätig sein konnte. Als im Jahre 1793 ein Krieg zwischen Frankreich und England ausbrach, ließ ihn seine rastlose Tatkraft wieder in den Seebienst eintreten. Die Regierung veranlaßte ihn, nach dem Mittelländischen Meere zu segeln, um sich mit Lord Hood vor Toulon zu vereinigen (verbinden). Er zeichnete sich dann in mehreren Schlachten so sehr aus, daß der Admiral der englischen Flotte nicht umhin konnte, ihn an Bord seines Schiffes kommen zu lassen, um ihm zu seinen Heldentaten Glück zu wünschen; und daß die Regierung ihn zum Ritter schlagen ließ. Aber andererseits war Nelson insofern (so) unglücklich gewesen, als (daß) er sein rechtes Auge verloren hatte und gezwungen war, sich seinen rechten Arm abnehmen zu lassen.

2. Dann wurde Nelson veranlaßt, der französischen Flotte zu folgen, welche nach der Nilmündung gesegelt war und nahe [bei] Abukir vor

Anker lag, aber in Schlachtordnung aufgestellt [war]. Sobald Nelson sie erblickte, ließ er einen Teil seiner Flotte hinein in die feindlichen Schiffe (des Feindes) steuern, um sie zwischen zwei Feuer zu bringen. Die Franzosen hatten es nicht für möglich gehalten (gedacht), daß Nelson wagen würde, sie auf (in) diese Weise anzugreifen. Aber er war so glücklich (erfolgreich), daß er fast die ganze französische Flotte vernichtete. Um diese glänzende Heldentat zu belohnen, ernannte der König von England Nelson zum Baron. Drei Jahre später veranlaßte ihn die Regierung, sich einer englischen Flotte anzuschließen, welche nach der Ostsee abgeschickt war, um ein Bündnis der nordischen Mächte aufzulösen. Obgleich er nur [der] zweite im Kommando war, so ließ ihn [doch] der Admiral den Angriff auf die dänischen Schiffe in der berühmten Schlacht bei Kopenhagen leiten, was er so gut ausführte, daß man nie größere Kühnheit bei ihm beobachtet hat (gewußt hat, daß er gr. K. gezeigt hätte).

3. Aber wir müssen sagen, daß sein glänzender Erfolg noch kommen sollte; denn es ist bekannt, daß sein Sieg in der Schlacht bei Trafalgar der größte [gewesen] ist. Da die vereinigten spanischen und französischen Flotten nicht wagten, ihm gegenüberzutreten, war Nelson kühn genug, sie anzugreifen, so daß es unmöglich war, daß sie der (die) Schlacht auswichen (vermieden). Damals ließ er sein berühmtes Signal aufhissen: England erwartet, daß jedermann seine Pflicht tut. Aber in dieser Schlacht empfing er auch die Wunde, die sich als tödlich erweisen sollte. Er starb, nachdem er seine Soldaten „Sieg“ hatte rufen hören. Die Regierung ließ seine Gebeine in der St. Pauls-Kirche am 9. Januar 1806 begraben. — Die Dienste, welche Nelson seinem Vaterlande erwiesen hat, sind zu groß, als daß sie jemals von den Engländern vergessen werden könnten.

B. Ablehnung der Ehre, Königin zu werden.

Heinrich VIII., welcher zwei von seinen sechs Frauen hatte enthaupten lassen, gab einer gewissen (besonderen) Dame gegen Ende seiner Regierung seinen Willen kund, sie zu heiraten. Aber diese antwortete ihm: Ich empfinde dankbar die Ehre, welche Eure Majestät beabsichtigt, mir angedeihen zu lassen, und wenn ich mehr Köpfe als einen hätte, würde ich auf diese Verbindung stolz sein; aber da ich [dies] nicht habe, kann ich nicht umhin, diese Verwandtschaft abzulehnen.

Section 58,

Participles and Gerund or Verbal Substantive.**I. Musterätze.****A. Das Participium.**

- 1) Columbus, **chipping** the egg a little at one end, made it stand upright. §. 54.
- 2) The creditor caused Thomson to be arrested, **thinking** this a proper opportunity to get his money. §. 56.
About 200 **citizens**, each **doing** his best on a fiddle, played under Mary's window. §. 40.
- 3) Macbeth **saw** the forest **approaching** (approach) from Birnam. §. 55. — See these letters **delivered**¹.
- 4) He came **running** (gelaufen); he remained **sitting** (sitzend).

B. Das Verbalsubstantiv, oder Infinitiv nach Gesetzen.

- 1) **Serving** (to serve) one's own passions is the greatest slavery².
- 2) I promised you to let you know how **I liked being** at school. §. 30. — Macbeth's wife **continued telling** (kept persuading) him that the only way was to kill the good old king. §. 50.
- 3) The old women had put into Macbeth's mind the **desire of becoming** a king. §. 51.
Macbeth was **desirous of becoming** a king.

C. Das Verbalsubstantiv muß stehen statt des Infinitivs, oder eines verkürzten Nennsatzes.

- 1) **There is no (it is no use) denying** the fact that this book is not **worth reading**.
Mary could not **forbear shedding** tears. §. 40.
- 2) The large buildings of London are not favourably situated **for being seen to advantage**. §. 41. — Darnley supposed that Rizzio encouraged the Queen **in resisting** his hasty ambition. §. 43.
Macbeth departed **without attempting** to take the castle. §. 52.
- 3) a. **On coming** out of the post-office, I must have turned in the opposite direction. §. 38.
b. Any one could have reached America **by merely sailing** (to the) west. §. 54.

1. Siehe zu, daß diese Briefe abgegeben werden. 2. Sklaverei.

c. Hook amused himself with (delighted in) **playing** jokes on proud people. §. 22.

There is no reaping (ernten) without sowing (säen).

d. Your friends will not think the worse of you for being less splendidly lodged (wohnen). Irving.

D. Charakter des Verbalsubstantivs.

1) Blind people know **murmuring** to be useless. §. 57. — Mary demanded the purpose of **their coming**. §. 43.

Cränmer¹ declared that the **laying on**² of hands was altogether superfluous (überflüssig). Macaulay. — By **merely sailing**. §. 54.

2) There is some talk of my **cousin's (cousin)** going with me. §. 37. The reason assigned for **their living separate** was the **danger of the child's (child)** catching the small-pox. §. 45.

E. Stellung des Nebensatzes.

a) After having taken out his pocket-book, the **prince** wrote something in it (nachdem der Prinz sein Notizbuch herausgenommen hatte, schrieb er etwas hinein).

b) The prince wrote something in his pocket-book, after having taken it out.

c) The prince, after having taken out his pocket-book, wrote something in it.

II. Lesestücke.

A. The Senses of Hearing and Feeling.

1. The eye is the organ of seeing, but the ear is that of **hearing**. The **sounds** made in the air enter the **opening** of the ear and strike against a membrane spread like a drum inside, and from that the mind has the idea of **hearing**. Some sounds are pleasant to hear, and others are unpleasant. Sounds which are **pleasingly arranged** are said to be in **harmony** with each other; and those which are **displeasing** are called discordant. When persons are so unfortunate as to lose the sense of **hearing**, they are deaf. They cannot hear anything that is said to them, or other sounds that are made. It is by the sense of hearing that we enjoy music, which is a harmonious arrangement of **sounds made** by the voice **in singing** or by instruments **in playing**.

1. Berühmter englischer Reformator, wurde 1555 verbrannt. 2. Händeauflegen (beim Einsegnen in der Kirche).

2. The nose is the organ of the sense of **smelling**, the tongue that of **tasting**, but the sense of **feeling** extends all over our body, although the hand is the chief organ of feeling. The ends of the fingers have very fine nerves **for feeling** or touch. The sense of touch is of great service **in assisting** (or **helping**) the sense of sight. Little children learn the shape of many things **by both seeing** and **handling** them. In this way, **by the senses acting** together, we in time learn to know the shapes or figures of things and to distinguish one object from the other. **By exercising** or **making use** of all our senses and **remembering** to the best of our ability what we see and hear, we gain experience and are better able to take care of ourselves; and thus the senses are of very great use to us.

B. The Mistake of Sir W. Raleigh's Servant.

Raleigh was among the first to introduce the **practice of smoking tobacco** among our countrymen¹. One day, as he was enjoying the fragrant weed, his servant who had never yet seen **smoking**, came running to him with a message. **On entering** his room, however, he was shocked at **seeing** his master **enveloped** in smoke, through which he also perceived the red glow of something **burning**. **Thinking** that his master's clothes had accidentally caught fire, he ran for a bucket of water, and discharged its contents over him. Sir Walter thought it was **of no use going** into a rage with the servant **for putting** out his pipe in this effectual but unceremonious way, and **could not help laughing** at his man's mistake. But very soon the old servant got **used to seeing** people with smoke **coming** out of their mouths; and almost all the young nobles of the country **began smoking**, because Sir Walter did so.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

A. Das Partizipium.

- Vorbemerkung:** 1. Wiederhole zunächst das in L. 6, 3 und L. 8 Gesagte!
2. Übereinstimmend mit dem Französischen sind im Englischen Partizipial-Konstruktionen häufiger als im Deutschen.
3. Das attributive Partizip wird ebenso wie im Deutschen als Adjektiv behandelt, z. B. *a losing man, a lost sum*.
4. Das Präsens-Partizipium hat aktive, das Perfekt-Partizipium passive Bedeutung, vgl. die vorigen Beispiele.

Abweichend vom Deutschen werden die Partizipien prädikativ gebraucht:

1. Zur Vertretung von Relativsätzen.

1. Vgl. das Beispiel in L. 58.

2. Zur Vertretung von Sätzen der Zeit und des Grundes (im Deutschen aufzulösen mit: als, indem, während, da, weil), selbst bei verschiedenem Subjekt in Haupt- und Nebensatz (absolute Partizipial-Konstruktion, in der Umgangssprache ungebräuchlich).

Ann. Um die Art des Nebensatzes deutlicher zu bezeichnen, werden oft noch die entsprechenden englischen Konjunktionen after, as, when, while; if, unless; although usw. vor das Partizip gesetzt, z. B. having been oder after having been ill for a week, I feel better again now.

3. Nach den Verben der sinnlichen Wahrnehmung (wo allerdings auch der Infinitiv richtig ist, vgl. L. 57, A. 2).

4. Nach den Verben, welche Ruhe oder Bewegung ausdrücken, wie sit, stand, remain, go (about), come usw., jedoch nur das Präsens-Partizipium, während im Deutschen das Perfekt-Partizipium oder der Infinitiv gebraucht wird.

Ann. Über den Gebrauch des Perfekt-Partizipiums nach to have und to get, vgl. L. 57, E.

Das Verbalsubstantiv.

Vorbemerkung: 1. Das Verbalsubstantiv oder Gerundium ist nicht mit dem Präsens-Partizipium zu verwechseln, obwohl die Endung ing beiden gemeinsam ist, welche ursprünglich zur Bildung von abstrakten Substantiven verwendet wurde, z. B. to warn warnen, warning Warnung. Die älteren Endungen des Präsens-Partizipiums and(e), end(e), ind(e) (= dem deutschen „end“) sind allmählig durch jenes ing verdrängt worden, daher jetzt auch warning warnend.

2. Die englische Sprache besitzt in diesem Verbal-Substantiv ein ausgezeichnetes Mittel für die Kürze und Klarheit des Ausdrucks.

B. Das Verbalsubstantiv kann

statt des Infinitivs (vgl. 57, B.) gebraucht werden:

1. Als Subjekt.

2. Als Objekt nach gewissen Verben, namentlich solchen, die ein Zeitverhältnis oder eine Gemütsbewegung ausdrücken, z. B.

attempt versuchen	defer verschieben	like gern tun, gefallen
avoid vermeiden	delay aufschieben	mind bedenken tragen
abhor verabscheuen	deny leugnen	neglect vernachlässigen
bear ertragen	detest verabscheuen	omit auslassen
begin anfangen	dread fürchten	prefer vorziehen
continue, go on fortfahren	excuse entschuldigen	propose vorschlagen
cease (s=ß)	forbear sich enthalten	refuse abschlagen
finish	help helfen	regret bedauern
leave off	intend beabsichtigen	risk, venture wagen
decline ablehnen	keep anhalten	stop anhalten.

3. Als Ergänzung im Genitiv nach Substantiven und Adjektiven, die auch sonst den Genitiv regieren.

C. Das Verbalsubstantiv *u n*

statt des Infinitivs, oder eines Nebensatzes gebraucht werden:

1. Nach bestimmten Nebensätzen, wie:

there is no man kann nicht, es läßt sich nicht;
 it is (of) no use es hilft nichts, nützt nichts; [A. 4];
 I cannot help, avoid, forbear ich kann nicht umhin (vgl. I cannot but, S. 57,
 to have done fertig sein mit (vgl. S. 54, A. 4).

Ann. Ebenso muß das Gerundium stets stehen nach to commence, prevent und to be worth wert sein (mit passiver Bedeutung des Gerundiums, z. B. this book is not worth reading).

2. Nach allen Präpositionen als Ergänzung von Substantiven, Adjektiven und Verben, selbst nach to, sobald dies wirklich die Bedeutung einer Präposition hat, z. B. they preferred walking to standing.

3. Ebenfalls nach allen Präpositionen zur Verkürzung von allerlei Nebensätzen, wobei die englische Präposition im Deutschen durch eine entsprechende Konjunktion wiedergegeben werden muß. Namentlich werden so verkürzt die Nebensätze:

- a) der Zeit mit after, before, in (= während), on oder upon (= als, gleich nachdem).
- b) des Mittels mit by (= dadurch daß, indem).
- c) der Art und Weise mit with (= damit daß), without (= ohne daß, ohne zu).
- d) des Grundes mit for (= dafür daß, weil), from (= weil), at (= darüber daß, nach Ausdrücken der Gemütsbewegung).

D. Charakter des Verbalsubstantivs.

Wie schon der Name sagt und bereits in der „Vorbemerkung“ angedeutet ist, hat das Verbalsubstantiv den Charakter eines abstrakten Substantivs und eines Verbums zugleich.

1. Es kann demzufolge den Artikel haben oder nicht, desgleichen ein Fürwort, jeden Kasus regieren und von adverbialen Bestimmungen begleitet sein.

2. Hat der Nebensatz sein eigenes Subjekt, so wird dies je nachdem durch das possessive Fürwort, oder den Possessivkasus (tätlichen Genitiv) ausgedrückt; häufig wird aber auch im letzteren Falle das Genitivzeichen weggelassen, wodurch der Satzbau eine reine Partizipial-Konstruktion wird.

E. Stellung des Nebensatzes.

Wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, so darf letzteres nicht dem Deutschen gleich im Nebensatz stehen.

Dagegen kann der Nebensatz a) vor, b) hinter, oder c) in den Hauptsatz (unmittelbar nach dem Subjekt) gesetzt werden.

VI. Übersetzungsübung.

Vorbemerkung: Wo es möglich ist, sind Konstruktionen mit dem Partizip und Verbalinfinitiv anzuwenden.

A. Admiral Doyer.

1. Die folgende Geschichte wird von König Wilhelm IV. erzählt, als er noch Herzog von Clarence war. Als der gutmütige Matrosenprinz, welcher soeben sein Patent (Bestellung) und sein Schiff erhalten hatte, auf dem (seinem) Wege zu seinem Seemannsheim in Plymouth¹ war, sah er an einer Straßenecke einen Knaben stehen, den zu bemitleiden er nicht umhin konnte, da er so bitterlich weinte. Als (on) der Prinz stehen blieb (anhieft), um sich nach der Ursache zu erkundigen, sah der Bursche durch seine Tränen auf, indem er ein hübsches, gewinnendes und kluges Gesicht zeigte (offenbarte), und antwortete, daß seine Mutter vor² wenigen Tagen gestorben und daß er, ohne Wohnung, auf (in) die Straße(n) geworfen (cast) worden sei. Wo ist dein Vater? fragte der Prinz. Er ist vor² zwei Jahren ertrunken. Wie würde es dir gefallen³, auf (in) einem ausgezeichneten Kriegsschiffe zur See zu gehen? Der Knabe antwortete mit aufleuchtendem Gesicht, daß er es sehr gerne tun würde. Indem der Prinz sein Notizbuch herausnahm, schrieb er etwas auf einen Papierstreifen, gab es dem Knaben und sagte: Geh hin(unter) zu den Dock's (dock), und gib diese Note dem diensthabenden Offizier des „Pegasus“. Darin habe ich gebeten, daß man sich um dich kümmern soll; und man wird darnach sehen, daß es geschieht (getan wird). Nun, frischen Mut, mein Junge, es nützt nichts zu weinen (schreien).

2. An (on) Bord des Pegasus angekommen, wurde der Knabe freundlich (gütig) vom Deckoffizier aufgenommen (empfangen), so daß er anfangs neugierig zu werden (sich zu wundern), was [dem]nächst geschehen werde. Er fürchtete, daß er zurückgeschickt werden würde, und war (fühlte) fortwährend⁴ sehr besorgt, bis in weniger als einer Stunde der Prinz selbst ankam. Der verlegene Knabe war sehr erstaunt zu entdecken, daß der Mann, welcher ihn hierher geschickt hatte, kein anderer als der Kapitän der Fregatte war. Der Prinz war so zufrieden mit dem Knaben, daß, als er mit (+ ihn) Ausfragen fertig war, er ihn als Seefadett eintragen ließ und beschloß, für die notwendige Ausrüstung des Knaben aus seiner Tasche (Börse) zu sorgen (bezahlen).

3. Während der Seereise an die amerikanischen Küste wurde der Prinz dem Burschen sehr (stark) gewogen und zeigte es dadurch, daß er ihn

1. Spr. plym'outh. 2. vgl. 2. 37, 14. 3. 2. 55, D. 2. 4. 2. 50, B. 3.

beständig um sich (seine Person) behielt und ihn in den verschiedenen Zweigen seines Berufs unterrichtete. Die Zeit verging, und der Knabe wurde ein Mann, welcher König und Vaterland treu diente. Mit der (in) Zeit wurde Wilhelm König und [unter]zeichnete als solcher das Patent, welches Albert Doyer zum Kontreadmiral machte. Während er seine Unterschrift unter (zu) das Schriftstück setzte (put), rief er aus: Da, wenn ich jemals eine gute Tat für England getan habe, so war es die Rettung dieses treuen und würdigen Mannes für (zu) seinen Dienst.

B. Eines Elefanten Rache.

Ein Maler wünschte, einen Elefanten in der Stellung darzustellen, wenn (of) er seinen Rüssel aufrecht und sein Maul weit offen hält. Um den Elefanten in dieser Stellung zu erhalten (bleiben zu lassen), warf ihm des Malers Diener beständig¹ Obst in das Maul. Um aber den Elefanten zu² necken, begann er sich zu stellen, als ob er Obstwürfe, um es dann zurückzubehalten. Das scharfsinnige Tier (Geschöpf) ertrug den Verdruss einige Zeit lang, aber endlich verlor es [die] Geduld. Es scheint gedacht zu haben, daß der Diener nach seines Herrn Anweisung handle; denn anstatt seine Rache an seinem Quäler auszulassen, verdarb es das Gemälde dadurch, daß es (einiges) schmutziges Wasser darauf ausspie, welches es aus einem benachbarten Graben aufgesogen (gezogen) hatte.

Sektion 59.

Conjunctions.

I. Musterjäge.

A. Die wichtigsten Konjunktionen.

- 1) **As.** a. Strange as it may appear, the baron's jokes seemed to render the company the more melancholy. Irving.
b. As you sow, so you shall reap.
- 2) **But.** a. It was nothing but (als) sand.
b. They never hear a thunderstorm but (ohne daß) they are afraid.
c. There is no man but (welcher nicht) has his faults. [Irving.
d. I do not doubt but (daß) he will come.
e. Who knows but (ob nicht) this may be true? [Z. 40.
f. But for Mary's brother, the priest would have been murdered.
- 3) **Lest.** I fear lest I (should) lose my way.
- 4) **That.** Then it grew so dark, that we returned home. Z. 6.

1. Bgl. Z. 50, B. 3. 2. um — zu by way of.

B. Begefall von to be nach Konjunktionen.

Darnley was very violent, **when in a passion** (= when he was in a passion). L. 42.

A baron, **when lying** (= when he was lying) on his deathbed, summoned his three sons. L. 54.

II. Beispiell.

Fire makes a Good Servant, but a Bad Master. (Proverb.)

1. Fire, **when properly kept** under contrö, is of very great use every day of our lives. Who (is there) **but** knows that we preserve ourselves from the cold of winter by the heat which our fires generate in our homes? And by their means, **too**, we are enabled to prepare our food in **so** many different ways, **that** our appetites, however delicate (delicate as) they may be, never become weary. **Moreover**, fire procures for us steam, that mighty force which performs **such** great works, **that** there is no doubt **but** (that) we should not be able to do half the work we do now without steam. The latter, **too**, drives the locomotive, by which we are able to perform a journey of fifty or sixty miles in an hour, for which people formerly wanted two or three days.

2. We have seen (that) in all these things fire is a good servant to man. But the **moment** (when) the fire breaks loose from the chains of man and gets the mastery over him, the havoc it (then) works is terrible. Unfortunately there is **no** town, **whether** small **or** large, **but** has felt its destructive force (power). **As** it happened in (to) London more than 200 years ago, **so** it happened in (to) Chicago in our days. In both cases many lives were lost, families were left destitute and homeless, and much valuable property was destroyed, **before** the fire could be properly got under. It is, **therefore**, no wonder, **when** a fire breaks out, that many people tremble with fear lest their property (should) be destroyed, **quick** as the fire engines and firemen may arrive at the burning house. And it is, **therefore**, not difficult to see (that) fire is a good servant, **but** a bad master.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Über den Unterschied von **if** und **when** (als, wann, wenn, wo) wiederhole L. 4, 4, von **if** und **whether** (ob) L. 38, 2!

2. Über den Begefall von **that**, **when**, **if** und **as** siehe L. 38, 1!

3. Über die Stellung von **however**, **therefore** und **too** L. 38, 3!

A. Die wichtigsten Konjunktionen sind ferner:

1. **As.** a) **As** nach einem Adjektiv oder Adverb steht in einräumenden Sätzen statt des voranstehenden *however* (frz. *quelque (tout) — que*).
 b) Wie von früher her bekannt ist, steht **as — as** (ebenso — wie) bei Adjektiven und Adverbien in bejahenden Sätzen, *not so — as* (nicht so — wie) in verneinenden, z. B. *I am as tall as you; I am not so tall as you.*

Bezieht sich aber die Vergleichung auf einen ganzen Satz, so steht **as — so**.

2. **But.** Wiederhole zunächst das in der „Anm.“ von L. 38, 3. über *but* Gesagte! — Infolge seiner Grundbedeutung „außer“, „ausgenommen“, führt *but* stets einen Ausschluß oder Gegensatz herbei; daher steht es nach verneinten und fragenden Ausdrücken und Hauptsätzen mit folgenden Bedeutungen:

- a) „als“ nach den unbestimmten Fürwörtern wie *nobody, nothing, not—anything*.
- b) „ohne daß“; c) „welcher nicht“, in Relativsätzen;
- d) „daß“, nach den Wörtern des Zweifels und Leugnens statt *that*, wofür sich auch *but that* findet.
- e) „ob nicht“, nach den Ausdrücken des Wissens (gewöhnlich mit *may*).
- f) Die Verbindung **but for** bedeutet „ohne“, „wenn nicht gewesen wäre“ (statt *if it were not for, if it had not been for*).

Anm. Über *I cannot but* siehe L. 57, A. 4.

3. **Lest.** *Lest* „damit nicht“ heißt nach den Ausdrücken des Fürchtens und der Besorgnis „daß“ und verlangt, falls der Hauptsatz in einer Zeit der Gegenwart steht, entweder die einfache Form des Konjunktivs oder (gegen L. 56, C) meist die Umschreibung mit **should**.

Anm. In der familiären Sprache aber setzt man nach den Ausdrücken des Fürchtens *that, nicht lest*.

4. **That** darf nicht ausgelassen werden in Folge- und Absichtssätzen, also nicht nach *so* oder *such* und in der Bedeutung „so daß“, „damit“.

Anm. Über *that* statt *when* = „als“, „wo“ und „wenn“ vgl. L. 52, A. 4, Anm.

B. Wegfall von *to be*.

In Adverbialsätzen, namentlich in denen der Zeit, die dasselbe Subjekt haben wie ihr Hauptsatz, wird oft die entsprechende Zeit von *to be* (nebst dem Subjekt) weggelassen, und zwar nach den Konjunktionen *as, as soon as, till (until), when, while; as if, than if, unless; though, however*.

Anm. Wenn ein Partizipium vorhanden ist, läßt sich diese grammatische Erscheinung auch nach L. 58, A. 2. Anm. erklären.

IV. Übersetzungsübung.

Warren Hastings (1732—1818).

1. Warren Hastings, dessen Name so eng mit der britischen Herrschaft in Ostindien verbunden ist, daß es keinen Zweifel gibt, daß er einen großen Anteil an ihrer Gründung hatte, wurde in Dalsford¹, einem Dorfe in Worcesterhire², geboren und von seinem Großvater, dem Pfarrer der Gemeinde, erzogen. Es ist Grund [vorhanden] zu glauben, daß seine Vorfahren ein altes, reiches und berühmtes Geschlecht waren, und es wird erzählt, daß Warrens Ehrgeiz, als er ein Kind von sieben Jahren war, darauf hinausging (war), eines Tages die Güter seiner Vorfahren zurückzugewinnen. So seltsam es auch erscheinen mag, er [er]lebte es, diesen (kindischen) Traum zu verwirklichen. Er wurde in der Westminster-Schule vorgebildet, und wenn der Tod seines Onkels nicht eingetreten (gewesen) wäre, welsch [letzterer] nicht nur (+ für) seinen Schulaufwand bezahlte, sondern auch beabsichtigte, ihn nach Oxford zu schicken, so würde er wahrscheinlich ein ausgezeichnete Gelehrter geworden sein.

2. Wie es [nun einmal] war, wurde er nach Bengalen eingeschifft, und zwar als Kommiss (in) der Ostindischen Handelsgesellschaft. In dieser Stellung blieb er bis zum Ausbruch eines Krieges, wo er in die Reihen der Freiwilligen unter dem berühmten Robert Clive eintrat. Im Jahre 1761 verschafften ihm seine hohen diplomatischen Talente einen Sitz im Räte zu Calcutta. Aber obgleich er in einer so hohen Stelle (Amte) war, hatte er sich nur ein sehr kleines Vermögen erworben (verwirklicht). Als er 1764 England besuchte, fand er bald, daß er ohne Mittel zum Leben sein würde, wenn er nicht nach Indien zurückkehrte. Sobald er seinen Wunsch zurückzufahren kundgab (erwähnte), wurde er von der Ostindischen Handelsgesellschaft zum Mitgliede des Rates von Madras bestimmt. Der Schritt von diesem Posten zur Statthaltertschaft von Bengalen im Jahre 1772 war ein leichter. Im folgenden Jahre, wo ein Parlamentsbeschluß die Verfassung der indischen Regierung änderte, wurde Hastings zum Generalsstatthalter von Indien gemacht. Während er dies hohe Amt inne hatte, bewirkte er viele Verbesserungen in verschiedenen Zweigen der Regierung. Unglücklicherweise nahm er, um Geld von den Eingeborenen zu erhalten, in vielen Fällen seine Zuflucht zu solchen willkürlichen Maßnahmen, daß er einen Flecken auf seiner Ehre als Verwalter (auf seine Verwaltung) zurückgelassen hat.

3. Erörterungen im Parlament über den Zustand in (von) Indien hatten endlich die öffentliche Anklage des Hastings zur Folge, welcher mittlerweile [sein] Amt niedergelegt hatte und nach England zurückgekehrt

1. Spr. dalsford. 2. spr. wüstershir, im westlichen England.

war. Die gerichtliche Anklage vor dem Hause der Lords wurde von den drei größten Rednern des Zeitalters, Burke, Fox und Sheridan, geführt, während die Dienste, welche Hastings unzweifelhaft seinem Lande geleistet hatte, sehr zu seinem Vorteil sprechen mußten (nicht nmhin konnten zu sprechen). Sein Prozeß hatte mehr als 7 Jahre gedauert, als endlich im Jahre 1795 das Urtheil zu seinen Gunsten lautete (gegeben wurde). Es ist kein Zweifel, daß Hastings durch die Gerichtskosten beinahe zu Grunde gerichtet war. Die Ostindische Gesellschaft gewährte ihm deshalb ein Jahrgeld von £ 4000, welches ihn in den Stand setzte (befähigte), sich auf sein Landgut in Domesford zurückzuziehen, welches er vor dem Anfange des Prozeßes gekauft hatte. Als er im Alter von 86 Jahren starb, wurde er, in Anerkennung seiner großen Verdienste, in der Westminster-Abtei begraben. — Auch in der Geschichte des Warren Hastings haben sich die alten Sprichwörter als wahr erwiesen: Es gibt keinen Menschen, der nicht seine Fehler hat, und: Wie ihr säet, so werdet ihr ernten.

Section 60.

The Most Important Prepositions with their Various Meanings.

I. Musterätze.

- 1) **About.** a. A farmer saw a party of huntsmen riding **about** his farm. §. 57. — He had no money (nothing) **about** him.
b. **About** dinner time, the Scotch bag-piper sat down by the side of a wood. §. 31. — **About** two hundred citizens played under Mary's window. §. 40.
c. I must **write** you something **about** our school excursion. §. 8.
d. We were very **anxious about** the weather. §. 8. — Thomson thought that Quin had come **about** some affair relating to the drama. §. 56.
- 2) **At.** a. **At** one side of the field there is a broad valley. §. 5.
I want to buy a new book **at** the new bookseller's. §. 17.
b. The hours are counted from one in the morning till twelve **at** noon. §. 20.
c. When we arrived **at** the village, we at once went to the castle. §. 8. — Newton looked sadly **at** the fragments of his books. §. 32. — Rizzio saw that his life was aimed **at**. §. 43.
d. So much was the popular indignation **excited at** this mass. §. 40. — Macbeth was **frightened at** what he had done. §. 50. — No one dared to **laugh at** the king. §. 53.

- e. I am not allowed to offer you the gloves at such a low price. §. 34.
- f. At any rate (ḡall), let us hear from you soon.
- 3) **By.** a. The castle of Kennoway stood close by the sea-side. §. 52.
- b. **By** (um) **this time**, the baron had come to a pause. Irving.
- c. Please, send me the gloves **by post**. §. 26.
- d. People would go to see what was the time **by Newton's clock**. §. 32.
- e. He is my senior (elder) **by two years**. — The bag-piper threw his bread to the wolf **piece by piece**. §. 31.
- f. Should you like to go down the Rhine **by Coblenz to Cologne**? §. 37.
- g. Mary had well **profited by** the instruction she had enjoyed. §. 40.
- 4) **For.** a. Macduff had sent oxen **unfit for labour**. §. 51.
- b. This place was called, **for a long time** afterwards, the Ferry of the Loaf. §. 52.
- c. Macduff embarked **for England**. §. 52.
- d. It must be very tiresome for tradesmen to **wait for** their money so long. §. 34.
- e. He is **blamed for** this fault. — The painter was famous for his drawing of animals.
- 5) **From.** a. He **came from** London. — A deafening shout **burst from** the very hearts of the English sailors. §. 36. — The hours are counted **from** one in the morning till twelve at noon. §. 20.
- b. **From various motives**, many of the principal nobility formed a party to help Mary. §. 46.
- c. The people put up prayers to God to **deliver them from** the rage of the Danes. §. 49. — **Defend** (beſchützen) us **from** all evil.
- d. Fleance made his escape **from the hands** of the villains. §. 51. — Macbeth was afraid that Malcolm would **take from him** the Scottish crown.

II. Beſeſtünd.

The Art of Seeing.

1. "Well, Robert, where have you been walking this afternoon?" said Mr. Andrews to one of his pupils at the close of a holiday.

R. I have been, Sir, to¹ Broom Heath, and so round by the wind-mill, and home through the meadows by the river side.

Mr. A. Well, that's a pleasant round. *R.* I thought it very dull, Sir; I scarcely met a single person. I was rather astonished and vexed at that.

Mr. A. Why, if seeing men and horses is your object, you would, indeed, be better entertained on the high road. But did you see William? *R.* We set out from the school together, but he looked at everything and lagged behind in the lane, so I walked on and left him.

Mr. A. That was a pity. He would have been company for you. *R.* Oh, he is so tedious, always stopping to look at this thing and that; I had rather walk alone. I dare say he is not (at) home yet.

Mr. A. Here he comes. Well, William, where have you been? *W.* Oh, Sir, the pleasantest walk. I went all over Broom Heath, and so up to the mill at the top of the hill, and then down among the green meadows by the side of the river.

Mr. A. Why, that is just the round Robert has been taking; and he complains of its dullness, and prefers the high road. *W.* I wonder at that. I am sure I hardly took a step at which I was not delighted, and I have brought home my handkerchief full of curiosities.

2. *Mr. A.* Suppose, then, you account for what amused you so much. I fancy it will be as new to Robert as to me. *W.* I will Sir. The lane leading to the heath, you know, is close and sandy; so I did not mind it much, but made the best of my way on. However, I spied a curious thing in the hedge. It was an old crab tree, out of which grew a great bunch of something green, quite different from the tree itself. Here is a branch of it.

Mr. A. Ah! this is mistletoe, a plant famous for the use made of it by the Druids² of old in their religious rites. It is one of those plants which do not grow in the ground by a root of their own, but which fix themselves upon other plants; whence they have been styled parasitical, as being hangers-on or dependants. *W.* A little farther on, I saw a green woodpecker fly to a tree and run up the trunk like a cat.

1. I have been to *statt* I have gone to; *vgl. franç. j'ai été statt je suis allé.*

2. Druiden, Priester der alten Briten.

Mr. A. That was to **seek for** insects in the bark, on which they live. They bore holes with their strong bills **for that purpose**, and do much damage to the trees **by it**. *W.* What beautiful birds they are!

Mr. A. Yes; they have been called, **from** their colour and size, the English parrots.

3. *W.* When I got upon the open heath, how charming it was. The air seemed so fresh, and the prospect on every side so free and unbounded, that I looked **about me** like one entranced. Then it was covered with gay flowers, many of which I had not observed before. — I, also, saw several birds that were new to me, and a flock of lapwings upon a marshy part of the heath that amused me much. As I came near them, some of them kept flying round and round just over my head, and crying "peewit" so distinctly, that one might almost fancy they spoke.

Mr. A. This was an artifice to entice you **away from** their nests **by** their loud cries. *W.* I wish I had known that. However it was the cause of my falling in with an old man and a boy, who were cutting and piling up turf **for fuel**; and I had a good deal of (long) talk with them **about** the manner of preparing the turf and the price it **sells at**. They gave me, too, a creature I never saw before — a young venomous viper, which they had just killed, together with its dam.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Verben. Wiederhole zunächst das in S. 37 Gesagte, sowie die Präpositionen *to* und *of* nach S. 47 und 48!

1. **About** wird gebraucht:

- a) Vom Raume, „um—herum“; von Eigenschaften, die man „an“ sich hat, oder von Gegenständen, die man „bei“ sich (in der Tasche) trägt.
- b) Von Zeit-, Zahl- und Maßbestimmungen, „gegen“, „ungefähr“, „um“.
- c) Vom Gegenstand des Schreibens und Sprechens, „über“ (vgl. *on*).
- d) Vom Gegenstand der Sorge, „um“.

2. **At** wird gebraucht:

- a) Vom Raume (Punkt im Raume) auf die Frage „wo?“

b) Von der bestimmten Zeit auf die Frage „wann?“

c) Als Ergänzung nach den Verben des Strebens und Zielens, deutsch meist „nach“, z. B.

aim zielen, trachten nach	gaze } anstarren,	snatch schnappen nach
arrive gelangen zu	stare } starr anblicken	strike schlagen nach
bark anbellern	look ansehen	throw werfen nach.
grasp greifen nach	shoot schießen nach	

d) Als Ergänzung nach den Ausdrücken der Gemütsbewegung (deutsch meist „über“), z. B. nach folgenden Verben und Adjektiven (Partizipien):

1. laugh (f) lachen	smile lächeln	mock, rail, jest spotten
rejoice sich freuen	weep weinen	wonder sich wundern;
repine sich grämen	sneer verhöhnen, höhnen	
2. afflicted betrübt	delighted entzückt	shocked betroffen
alarmed beunruhigt	enraged wütend, erzürnt	surprised überrascht
astonished erstaunt	grieved bekümmert	vexed ärgerlich.

e) bei Preisbestimmungen, „zu“.

f) Zum Ausdruck der Art und Weise, z. B. at any rate auf jeden Fall, at all events auf alle Fälle, at large weitläufig.

g) Redensarten: to set at liberty in Freiheit setzen; at home zu Hause, at a loss in Verlegenheit.

3. By kann gebraucht werden:

a) Von der räumlichen Nähe, namentlich close by und by the side of.

b) Von der (unbestimmten) Zeit, deutsch „um“, „gegen“, „nicht später als“.

c) vom Mittel und Werkzeug, Urheberchaft (Passiv!), „mit“, „durch“, „von“.

d) Von der Richtschnur, „gemäß“, „nach“.

e) Vom Unterschied bei Zahlen- oder Größenverhältnissen („um“) und bei der Reihenfolge.

f) Bei der gelegentlichen Berührung, „über“.

g) Nach to profit Nutzen ziehen aus und stand by beistehen, know by erkennen an.

h) Redensarten: by day (and by night) bei Tag (und Nacht), by name mit Namen, by birth von Geburt, by degrees allmählich, by no means keineswegs, to learn by heart auswendig lernen.

4. For entspricht meist unserem „für“; außerdem kann es stehen:

a) Zum Ausdruck des Zweckes, „zu“, z. B. also auch for this purpose zu diesem Zweck.

b) Bei der Zeitdauer, deutsch „während“, „auf“, „lang“.

c) Zum Ausdruck des Zieles oder der Bestimmung, namentlich nach den Verben des Abreisens („nach“), also z. B.

depart	abreisen ¹	embark	sich einschiffen ¹	set off	aufbrechen
leave	abgehen	sail	absegeln ¹	set out	bestimmt (nach).
start	abfahren	set sail		bound	

d) Als Ergänzung nach den Verben des Verlangens und Wünschens, z. B.

ask	bitten (um)	prepare	sich vorbereiten	wait	warten (auf)
call	verlangen (nach)	seek	suchen (nach), [auf]	wish	(sich) wünschen
hope	hoffen (auf)	send	schicken (nach), holen	exchange	(ver)tauschen
long	sich sehnen (nach)	leave	lassen		(gegen).

e) Zur Angabe des Grundes und der Veranlassung nach den Verben des Lobens und Tadelns, deutsch meist „wegen“ z. B.

praise	loben	celebrated	berühmt	remarkable	bemerkenswert
blame	tadeln	famous		sorry	bekümmert
apologize	sich entschuldigen	renowned		fit, proper	passend
account	erklären, Gründe anführen	known	bekannt	good	und ready.
		favourable	günstig, geneigt		

f) Redensarten: for instance z. B., for this reason aus diesem Grunde, for my sake um meinerwillen, for the first (last) time zum ersten (letzten) Male, for ever auf ewig.

5. From bezeichnet:

a) Herkunft, Entfernung und Trennung räumlich und zeitlich: es muß also z. B. stehen nach: absent entfernen, derive herleiten, descend abstammen, desist abstehen, separate trennen, differ verschieden sein, abweichen, part Abschied nehmen von jemanden u. a.

b) Beweggrund: „aus“, „von“, „vor“, „wegen“, „infolge—von“.

c) Die Ergänzung nach den Verben und Adjektiven des Beschützens, Befreiens und Verhinderns, deutsch meist „vor“, z. B.

defend	(be)schützen	deliver	befreien	prevent	verhindern (an)
protect		save	bewahren, retten	hinder	
secure	sicher, sichern	conceal	verbergen	shrink	zurückschrecken (vor)
free	frei, befreien (von)	hide		safe	sicher (vor).

Anm. Nach den Ausdrücken des „Beschützens“ findet sich auch against, z. B. England is protected against invasion (feindlicher Einfall).

d) Nach den Verben des Nehmens steht from statt des deutschen Dativs, z. B. also nach: take, steal, withdraw (entziehen, vor-enthalten).

1. *partir, s'embarquer, faire voile pour.*

IV. Übersetzungsübung.

Inhaltsangabe von Shakespeares Drama: „Der Kaufmann von Venedig“.

I. Akt. Es (da) wohnt zu Belmont, nahe bei Venedig, ein schönes Fräulein (Dame) und reiche Erbin, namens Porzia; kein Wunder deshalb, daß es viele Bewerber gibt, welche sich alle begierig nach dem Besitze ihrer Hand sehnen. Sie kommen aus England und Schottland, aus Deutschland und Frankreich, aus Aragonien, Marokko und Neapel. Aber derjenige, an dessen Gesellschaft sie großen Gefallen findet, und der deshalb die meiste Gunst vor (in) ihren Augen findet, ist ein venetianischer Edelmann, namens Bassanio. Er ist sich ihrer Bevorzugung (+ für ihn) bewußt; aber obgleich edel von Geburt und Natur, ist er arm an (in) weltlichen Gütern (Wohlhabenheit), und er wendet sich deshalb an seinen Freund Antonio, „den Kaufmann von Venedig“. Aber Antonios Kapital ist alles in verschiedenen Handelsunternehmungen angelegt, und er besitzt jetzt nicht genügendes bares Geld; er wünscht jedoch, seinem Freunde in seiner schwierigen Lage beizustehen, und ermächtigt den Bassanio, von irgend einem Wucherer 3000 Dukaten auf seine persönliche Bürgschaft [hin] zu borgen. Bassanio findet einen habgütigen Juden, namens Shylock, welcher bereit ist, ihm jene Summe vorzuschießen, jedoch unter (on) der seltsamen Bedingung, daß, wenn das Geld an einem bestimmten Tage nicht zurückgezahlt wird, die Buße ein Pfund von Antonios Fleisch sein soll, [das] von Shylock aus irgend einem (whatever) Teile des Körpers, [wo] es ihm beliebt, [ent]nommen [werden kann]. Antonio ist so überzeugt von der Rückkehr seiner Schiffe, daß er nicht davor zurückschreckt, diesen Schein zu unterzeichnen. Obgleich Shylock angibt, diese Bedingung nur „im lustigen Spaß“ zu stellen, so wird er doch offenbar durch geheime Rachsucht angetrieben, und er freut sich, eine Gelegenheit zur Befriedigung dieses Gefühls zu haben. Er haßt [nämlich] alle Christen [deshalb], weil sie ihn verhöhnen und über seine Rasse spotten, und er ist im besonderen über Antonios Gewohnheit wütend, Geld ohne Zinsen [aus]zuleihen, infolgedessen (welches) sein eigenes Wuchergeschäft leidet. Bassanio bekommt das Geld und reist nach Belmont ab.

II. Akt. Porzia ist nicht frei von Zwang in ihrer Wahl eines Gatten. Nach ihres Vaters Testament soll sie den Bewerber heiraten, welcher von 3 Kästchen — einem goldenen (von Gold), einem silbernen und einem bleiernen — dasjenige auswählt, welches ihr Bildnis enthält. Der Prinz von Marokko wählt das goldene Kästchen, aber er findet einen

„Totenkopf“ darin und zieht sich bekümmert über seinen Mißgriff zurück. Der Prinz von Aragonien zieht das silberne Kästchen vor, aber er ist betroffen darüber, daß er nur das Bildnis eines „blinzelnden Blodsinigen“ findet.

III. Akt. Als Bassanio an die Reihe (Bassanios Reihe) kommt, entscheidet er sich zu Gunsten des bleiernen Kästchens, und indem er der schönen Porzia Abbild daraus zieht, ist er sowohl nach Wahl als durch Glück zu ihrem auserkornen Geliebten erklärt. Inmitten ihrer Freude über das glückliche Resultat empfängt Bassanio einen Brief von Antonio, welcher ihm Mitteilung von dem Schiffbruch seiner Fahrzeuge und dem [daraus] folgenden Verfall seines Scheines bei (to) dem Juden macht. Porzia erbietet [sich], die Schuld zwanzigfach ($20 \times$ über) zu bezahlen, um Antonio zu retten, und Bassanio bricht unmittelbar nach der Hochzeit nach Venedig auf. Als er fort (gegangen) ist, trifft Porzia mit ihrem [Kammer]mädchen Nerissa die Verabredung, daß sie als Advokaten verkleidet nach Venedig gehen wollen (sollen), um den Antonio vor des Juden [etwaiger] Bosheit zu retten. Sie verschafft sich ihre Rechtsbelehrungen und die notwendigen Kleidungsstücke von ihrem Vetter, einem großen Advokaten von Padua, welcher sie auch mit einem Empfehlungsbriefe an den Dogen (Herzog) von Venedig versieht.

IV. Akt. Während der Gerichtshof über den Fall verhandelt, tritt Porzia ein, angekleidet wie ein Rechtsgelehrter (Doktor juris). Alle blicken sie an und wundern sich über ihre jugendliche Erscheinung; aber ihre klare Darlegung des Gesetzes, ihre Verteidigung seines unveränderlichen Charakters machen einen großen Eindruck auf die Zuhörerschaft, und Shylock ruft aus: „Ein Daniel [ist] zum Richten gekommen“, während Antonio seine Brust zum Schnitt (für das Messer) vorbereitet. Aber Shylocks Triumph verwandelt sich in (wird vertauscht gegen) bittere Täuschung, als Porzia ihm jagt, daß, wenn er nicht abstehe von seinem Verlangen, er sein Pfund Fleisch bekommen solle. Aber wenn er einen Tropfen Christenblut (christliches Bl.) vergieße, so sollten ihm seine Güter genommen werden; oder wenn er ein Körnchen mehr oder weniger als ein Pfund nehme, müsse er sterben. Shylock, über diese Wendung der Dinge beunruhigt, bittet jetzt um das Geld, welches Bassanio statt des Pfandes angeboten hatte; aber selbst dies will Porzia ihm nicht zugestehen. [Ja] noch mehr, dadurch daß er gegen das Leben eines venetianischen Bürgers Anschläge gemacht hat, ist er der Todesstrafe verfallen. Es wird ihm jedoch verziehen unter der (on) Bedingung,

daß er Christ wird und verspricht, seiner Tochter und ihrem Manne all sein Vermögen (Eigentum) zu vererben, obwohl er ihr seine Liebe gänzlich entzogen hatte, als sie einen Christen heiratete. Porzia lehnt es ab, irgend welches Honorar anzunehmen, aber sie drückt ein Verlangen nach Bassanio's Ring aus, welchen sie ihm selbst als (ein) Andenken geschenkt hatte. Er macht einige Einwendungen (singt.), indem er sagt, er habe geschworen, denselben nie von seinem Finger zu ziehen (nehmen); aber da sie auf ihrem Verlangen (Bitte) besteht, gibt er ihn ihr widerstrebend.

V. Akt. Als Bassanio, von Antonio begleitet, nach Belmont zurückkehrt, tadelt ihn Porzia, weil er den Ring nicht [mehr] hat, indem sie vorgibt zu glauben, daß er ihn einer Nebenbuhlerin geschenkt (gegeben) habe, und dies führt (leitet) zu der Entdeckung von Porzias kluger List. Auch Antonio wird sehr erfreut (erleichtert), als (at) er die Nachricht erhält, daß 3 seiner Schiffe wohlbehalten (sicher) von auswärts zurückgekehrt und in den Hafen gekommen sind.

Section 61.

Continuation.

I. Musterätze.

- 1) **In.** a. The house stands **in** the midst of a green field, **in** which we play **in** fine weather. L. 5. — The painter stayed (staid) **at** a village **in** Scotland. L. 29.
- b. Newton employed his leisure hours **in** constructing machines. L. 32.
- c. We all **believe in** God. I have no confidence (Vertrauen) **in** him.
- d. England is **rich** (abounds = Überfluß haben) **in** minerals.
- e. When Newton was at school, he never **took part in** the games of his school-fellows. L. 32. — The crown matrimonial is the full equality of **right in** the crown with the consort. L. 42.
- 2) **Into.** a. First we went **into** the garden to move some rare plants **into** the greenhouse. L. 6. — Days are divided **into** hours. L. 20.
- b. Having once got an old box from a friend, Newton **made it into** a water-clock. L. 32. — What bird would you like to be **changed into**? L. 54.

- 3 On, upon. a. On the road we saw a poor boy. Q. 5. — In his anxiety, the bag-piper began to **play on** his bag-pipe. Q. 31.
- b. On his return (**on this occasion**), Newton found that his little dog had torn one of his books to pieces. Q. 32. — **Upon** the publication of his "Seasons", one of his creditors caused Thomson to be arrested. Q. 55.
- c. Later in life, Newton found out many things and wrote many famous books **on** (about) them. Q. 32. — Mary **gazed on** the coast of France. Q. 40. — The nobles **waited on** Mary. Q. 40. Mary **waited upon** her husband when he was ill. Q. 44. The crown had been **bestowed on** Mary's first husband. Q. 42. Mary was **prevailed upon** to sign this instrument. Q. 46. The inhabitants of London are not **bent on** show and pleasure, but **on** business. Q. 41.
- d. Wood-peckers live **on** insects. Q. 60.
- e. I **congratulate you on** your well-deserved success.
- f. The general **organized the army on** new principles.
- 4 With. a. They had **with them** a great quantity of gunpowder. Q. 45.
- b. We were **tired out with** pleasure. Q. 8.
- c. I hope you will **comply with** my request. Q. 45.

H. Zeicitiid.

The Art of Seeing. (Continuation.)

1. W. I then took my course to the windmill **on the** hill and from there to the meadows below, and walked **on (by) the** side of a brook that **runs into** the river. It was all **bordered with** reeds, flags, and tall flowering plants, quite different from those I had seen **on the** heath. As I was getting down the bank to reach one of them, I heard something **plunge into** the water near me. It was a large water-rat, and I saw it swim over to the other side, and **go into** its hole. There were a great many large dragon-flies all about the stream. I caught one of the finest, and have got it here **in a** leaf. But how I longed to catch a bird that I saw hovering over the water, and every now and then **diving down into** it! It was all over a mixture of the most beautiful green and blue, **with some** orange colour. It was somewhat smaller than a thrush, and had a large head and bill, and a short tail. Mr. A. I can tell you what that bird was—a kingfisher, **about which** so many tales are **told by** the

ancients¹. It lives on fish, which it catches in the manner you saw. It builds in holes in the bank, and is a shy, retiring bird, never to be seen far from the stream it haunts.

W. I followed this little brook till it entered the river, and then took the path that runs along the bank. On the opposite side, I observed several little birds running along the shore, and making a piping noise. They were brown and white, and about as big as a snipe. Mr. A. I suppose they were sand-pipers, one of the numerous family of birds that get their living by wading among the shallows, and picking up worms and insects, on which they principally feed.

W. There were a great many swallows, too, sporting upon the surface of the water, that entertained me with their motions. Sometimes they dashed into the stream; sometimes they pursued one another so quickly, that the eye could scarcely follow them. In one place, where a high, steep sand-bank rose directly above the river, I observed many of them go in and out of holes, with which the bank was bored full. Mr. A. Those were sand-martins, the smallest of our species of swallows.

2. W. A little farther on, I saw a man in a boat, who was catching eels in an odd manner with a large fork. Mr. A. I have seen this method. It is called spearing (of) eels.

W. While I was looking at him, a heron with his large flapping wings came flying over my head. He alighted at the next turn of the river; and I crept softly behind the bank to watch his motions. He had waded into the water as far as his long legs would carry him, and was standing with his neck drawn in, looking intently on the stream. Presently he darted his long bill as quick as lightning into the water, and drew out a fish, which he swallowed. I saw him catch another in the same manner. He then took alarm at some noise I made, and flew away slowly to a wood at some distance, where he settled. Mr. A. Probably his nest was there; for herons build upon the loftiest trees they can find, and sometimes in society (together), like rooks.

3. W. I then resolved on going home across the meadows, where I stopped a while to look at a large flock of starlings which kept flying about at no great distance. I could not tell at first what to make of them; for they rose all together from the ground as thick

1. Nach dem Glauben der Alten sollte der Eisvogel den Eisz den Bliß abreiben und des Meeres beruhigen können.

as a swarm of bees, and formed themselves into a kind of black cloud, hovering over the field. I dare say there were hundreds of them. *Mr. A.* Perhaps so; for in the fen countries their flocks are so numerous as to break down whole acres of reeds by settling on them.

W. I then got to the high field next our house just as the sun was setting, and I stood looking at it till it was quite lost. What a glorious sight! The clouds were tinged (with) purple and crimson and yellow, of all shades and hues; and the clear sky varied from blue to a fine green at the horizon. But how large the sun appears just as it sets! I think it seems twice as big as when it is overhead.

Mr. A. It is an optical deception, depending upon principles which I cannot well explain to you till you know more of that branch of science. But what a number of new ideas this afternoon's walk has afforded you! I do not wonder that you found it amusing: it has been very instructive, too. — Did you see nothing of all these sights, Robert?

R. I saw some of them, but I did not take particular notice of them.

Mr. A. Why not? *R.* I don't know. I didn't care about them, and I made the best of my way home.

Mr. A. That would have been right if you had been sent with a message; but as you only walked for amusement, it would have been wiser to have sought out as many sources of it as possible. But so it is—one man walks through the world with his eyes open, and another with them shut; and upon this difference depends all the superiority of knowledge the one acquires above the other. Do you, then, William, continue to make use of your eyes; and you, Robert, learn that eyes were given you to use them.

III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. In wird gebraucht:

- a) Bei Raum und Zeit, und zwar gibt es diese Verhältnisse unbestimmter an als *at*. Daher steht z. B. in gewöhnlich bei großen Städten, *at* bei kleinern, also z. B. *in* London, aber *at* Brighton. Ferner bezeichnet in den Raum überhaupt, *at* einen bestimmten Platz im Raume, daher z. B. *I was in that church*, aber *I was at church* last Sunday (vgl. frz. *dans l'église* und *à l'église*).

Anm. In drückt ein Eingeschlossensein aus, daher steht es für unser „an“ in folgenden Wendungen: **in** the country, **in** the field, **in** the meadow, **in** the yard, **in** the market, **in** the ship, **in** the street. Ebenso bei Tageszeiten für unser „an“, **in** the morning, **in** the afternoon, **in** the evening (night), ähnlich **in** the sky; dagegen, weil bekannter, **at** noon, **at** midnight.

- b) Bei der Art und Weise, deutsch gewöhnlich „auf“, z. B. **in** this manner
- c) Nach Verben und Adjektiven, welche Glauben und Vertrauen ausdrücken.
- d) Bei Mangel oder Überfluß, z. B. poor, abound.
- e) Bei Teilnahme oder Ausdauer. Deshalb nach folgenden Verben und Substantiven:

assist beistehen bei	participate	teilnehmen,	to be employed (engaged)
confide vertrauen, sich ver-	take part	Anteil neh-	beschäftigt sein mit
lassen auf	share	men an	belieb (faith) Glaube
delight sich erfreuen an	indulge sich hingeben		believer Gläubiger
engage sich einlassen auf,	join sich beteiligen an		delight Entzücken
in	persevere beharren bei		pleasure Vergnügen
exert anstrengen bei, ge-	persist bestehen auf		enjoyment Genuß,
brauchen zu	succeed Erfolg haben in,		Freude
interest interessieren für	gelingen		interest Interesse } an.

- f) Redensarten mit in: **in** time zur rechten Zeit; **in** the end am Ende, schließlich; **in** his favour (behalf) zu seinen Gunsten; **in** honour of zu Ehren; **in** their turn ihrerseits; **in** a word mit einem Worte; **in** a loud (low) voice mit lauter (leiser) Stimme; **in** my opinion (nach) meiner Meinung nach.

2. Into wird gebraucht:

- a) Bei der Bewegung auf die Frage „wohin“?
- b) Bei einer Verwandlung, Versetzung in einen andern Zustand.

Anm. In der Umgangssprache findet sich nach put, place, lay u. a. auch **in** statt **into**.

3. On (upon) steht bei der unmittelbaren Berührung:

- a) sei es im Raume auf die Frage „wo?“ oder „wohin?“; deutsch „auf“; bei shore, coast, river, bank usw. „an“ (vgl. S. 60, 3).
 - b) sei es in der Zeit, „bei“, „gleich nach“; bei bestimmten Tagen on = „an“.
 - c) Beim längeren Verweilen und Beharren (körperlich und geistig) bei einem Gegenstande und nach den Verben des Beschließens, z. B.
- | | | | | |
|---|--------------------|--------------------|----------|-------------------|
| gaze (lange) blicken auf | think ¹ | (lange) nachdenken | muse | } nachsinnen über |
| talk ¹ (lange) sprechen über | reflect | über | meditate | |

1. Dagegen talk of und think of = nur kurze Zeit sprechen und denken über; ebenso to look on und to look at, to write on und to write about, etc.

bestow } gewähren,	depend ² } abhängen von,	impose z. B. eine	} aufer-
confer } übertragen	rely } sich verlassen auf	tax } Steuer	
call vorprechen bei, auf-	decide } entscheiden,	inflict z. B. eine	
fordern	determine } bestimmen,	strafe	
dwell verweilen bei	resolve } beschließen	fix bestimmen, festsetzen	} legen
revenge ¹ } rächen an,	prevail bewegen (jem.)	(etwas)	
avēnge } ahnden an		attend, wait aufwarten.	}
insist bestehen auf		seine Aufwartung machen.	

- d) Nach den Ausdrücken des Ernährens, wie live, feed, breakfast, dine, sup; on = „von“.
- e) Nach den Verben des Glückwünschens, wie congratulate, felicitate, compliment (begrüßen); on = „zu“.
- f) Zur Bezeichnung der Art und Weise und des Vorbildes, wie act, reform; on = „nach“.
- g) Redensarten: on the whole im ganzen; on condition unter der Bedingung; on foot (horseback) zu Fuß (Pferde); on the other hand andererseits; on the contrary im Gegenteil; on pain of death bei Todesstrafe; on purpose absichtlich; on a sudden plötzlich.

4. With entspricht in der Hauptsache dem deutschen „mit“, indem es:

- a) Gemeinschaft und Zusammensein ausdrückt, „mit“, „bei“.

Abweichend vom Deutschen bezeichnet es:

- b) Grund und Veranlassung zu einem (ungewöhnlichen Gemüts-) Zustande; with = „vor“, „von“, z. B.

burn brennen	repröach } tadeln, schelten	pale bleich	} (vor)
glōw glühen	tax } (wegen)	wild wild	
shiver zittern	upbräid } (über)	overcome über-	} (von).
tremble „	angry erzürnt	mältigt	
shout jauchzen	struck betroffen	tired } müde	
ring ertönen	frantic } toll (vor)	weary } müde	
teem strömen	mad		

Anm. Viele Partizipien und Adjektive, welche eine Gemütsbewegung ausdrücken, haben at zur Bezeichnung der Veranlassung, with zur Bezeichnung der Person, welche die Veranlassung gegeben hat, z. B. also delighted at oder with erfreut über (durch).

- c) Übereinstimmung oder Gegenjaß, z. B. nach:

bear ertragen, dulden	dispense entheben, befreien	meddle } sich einmischen
comply willfahren, er-	von	minge } in, sich abge-
füllen ³	differ ⁴ uneins sein	mix } ben mit
contrast abstecken von	fall in love sich verlieben in	part ⁴ sich trennen von etw.

1. Ebenso revenge und vēngeance on Rache an. 2. Ebenso dependent on abhängig von, dependence on Abhängigkeit von. 3. Ebenso compliant with willfährig gegen, compliance with Willfährigkeit gegen, Erfüllung 4. mit from, vgl. 2. 60, 5.

IV. Übersetzungsübung.

Inhaltsangabe von Shakespeares „Julius Cäsar“.

I. Akt. Die Handlung beginnt (eröffnet) in Rom mit Cäsars Rückkehr von seinem siegreichen Kriege gegen Pompejus. Er wird mit Freudenbezeugungen von der [ihn] verehrenden Volksmenge bewillkommenet, welche sich an seinen Erfolgen ergötzte (erfreute); aber einige vornehme Römer, anstatt an der allgemeinen Freude teilzunehmen, sehen mit Neid und Unwillen auf seine große Beliebtheit [beim Volke]. Unter diesen ist Cassius, welcher vor Ärger brennt, der erste, der seinen Gedanken dem Brutus und andern [gegenüber] Ausdruck verleiht (gibt).

II. Akt. Nach vielen Unterredungen über die Notwendigkeit, Cäsars Macht ein Ende zu machen, wird selbst Brutus, welcher sein vertrauter persönlicher Freund gewesen ist, bewogen, ihrer dringenden Bitte zu willfahren, daß er Anteil an ihrer Verschwörung nehmen solle. Da er ein Mann von sehr entschlossenem Charakter ist, und man sich vollständig auf ihn verlassen (Passiv) kann, so hat er beträchtlichen Einfluß in Rom, und der Erfolg ihres Unternehmens hängt wesentlich davon ab, daß er mit dabei (+ beschäftigt) ist. Als eine Anzahl von Personen, welche den Tod Cäsars beschlossen, sich versammelt haben, setzen sie den nächsten Tag dazu (for) fest, ihren Plan zur (in) Ausführung zu bringen, wenn Cäsar in der Erwartung (erwartend) auf das Kapitol gehen wird, mit der Kaisertrone geschmückt zu werden. In der vorangehenden Nacht sieht man (Passiv) viele wunderbare Dinge, welche die Leute vor Furcht zittern machen, und Cäsar ist von einem Wahrsager gewarnt worden, „sich vor den Iden¹ des März zu hüten.“ Calphurnia², Cäsars Gemahlin (Weib), versucht, ihn von seinem beabsichtigten Besuche auf dem Kapitol abzuhalten. Aber Cäsar glaubt kaum an diese Vorbedeutungen und beschließt infolge (by) der geschickten Einwirkung des Decius, eines der Verschworenen, bei seiner ursprünglichen Absicht zu beharren.

III. Akt. Cäsars Weigerung, der Bitte eines der Verschworenen zu willfahren, dessen (seinen) Bruder aus der Verbannung zurückzurufen, ist das Zeichen, das sie für seine Ermordung (Tod) bestimmt haben. Sie stürzen sich auf ihn und erdolchen ihn, [wobei] Brutus den letzten Stoß versetzt (gebend), und er fällt am Fuße der Säule des Pompejus [nieder]. Die Senatoren und das Volk ziehen sich in Verwirrung zurück; aber Brutus folgt, und es gelingt ihm, die Volksmenge durch eine Rede zu beruhigen, in welcher er ihr versichert, die Wohlfahrt des Staates hinge

1. = Ides (spr. idz), der 13. oder 15. eines römischen Monats. 2. Sh. schreibt so statt Calphurnia.

von dem Tode Cäsars ab. Antonius, Cäsars Freund, welcher Erlaubnis erhält, sie anzureden, spricht so¹, daß er nicht als (der) Feind des Brutus und seiner Genossen erscheint; aber dadurch, daß er gleichzeitig (zur selben Zeit) Cäsars gute Eigenschaften aufzählt und sich an ihr Mitleid wegen (für) dieses schrecklichen Endes wendet, wirkt er so auf das Volk ein, daß es vor Eifer erglüht, seines Lieblings Tod an seinen Mördern zu rächen.

IV. Akt. Brutus und Cassius müssen aus Rom fliehen. Da der junge Octavius, der Nefse Julius Cäsars, ein Bündnis mit Antonius eingeht, so legen sie [eine] schwere Bestrafung jedem in Rom auf, welcher im Verdachte steht, an der Verschwörung teilgenommen zu haben, und bereiten sich vor, gegen Brutus und Cassius auszumarschieren, welche bei Sardes² ein Lager aufgeschlagen haben, nachdem sie auf ihrem Wege Truppen ausgehoben (+ haben). Da diese erfahren (lernen), daß Antonius und Octavius gegen Philippi³ vorrücken, beschließen sie, ihnen daselbst entgegenzutreten (begegnen). In der Nacht vor der Schlacht erscheint der Geist Cäsars dem Brutus in seinem Zelte und flüstert ihm die Worte zu: Bei Philippi sollst du mich [wieder]sehen.

V. Akt. Während der Schlacht schlägt Antonius die Abteilung vollständig, welche von Cassius befehligt wird; dieser tötet sich in Verzweiflung, da er glaubt (denkt), daß ein ähnliches Unglück seinem Gefährten Brutus widerfahren sei. Endlich ist der letztere gezwungen, mit einem kleinen Reste seiner Leute (Männer) zu fliehen, und da er fürchtet, in die Hände der Sieger zu fallen, stürzt er sich in (fällt er auf) sein eigenes Schwert, nachdem er vergebens seine Freunde gebeten [hat], seinem Leben ein Ende zu machen. Als Antonius und Octavius ihn tot finden, erkennen sie seine uneigennützigte Vaterlandsliebe an und gewähren ihm ein ehrenvolles Begräbnis.

1. Vgl. S. 57, D. 2. 2. In Klein-Asien. 3. In Macedonien.

V. Abschnitt.

Zweite Reihe von Lese- und Übungsstücken.

Zu Section 3.

Sprichwort: A stitch in time saves nine.

stitch Stich säre (er)sähen nine neun.

Zu Section 4.

Sprichwörter: 1. To be wise is better than to be rich. 2. Riches have wings.

wise weise rich reich riches (pl.) Reichthum wing Flügel.

Zu Section 5.

Sprichwörter: 1. A good name is better than riches. 2. Make hay while the sun shines. 3. Health is better than wealth. 4. A friend in need is a friend indeed.

hāy Heu	shīne scheinen	nēd Not
while während	hēalth Gesundheit	indēd in der That.
sūn Sonne	wēalth Wohlhabenheit, Reichthum	

Aufgabe: Schreibe diese Sprichwörter aus dem Gedächtnis nieder!

Zu Section 6.

I. Sprichwörter (Proverbs).

1. Time is money. 2. No rose without a thorn. 3. A bad workman quarrels with his tools. 4. Walls have ears. 5. Work while you work, play while you play; that is the way to be happy and gay.

mōney Geld	wōrkman Arbeiter	hāppy glücklich
without ohne	tōol Werkzeug	gāy lustig, heiter.
thorn Dorn	ēar Ohr	

II. The Bird.

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Come down, dear Bird, | From your red breast |
| Come from that tree; | You get your name. |
| Now come and take | |
| A crumb from me. | 3. You sing more sweet |
| | Than I can tell, |
| 2. I love you much, | I know ¹ no bird |
| You are so tame, | Can sing so well. |

1. Ergänze „daß“.

4. You build a snug
And nice warm nest:
In a green bank¹
You like it best.

5. There, with your mate
And young ones three,
You live in love,
From care quite free.

down nieder, herunter	knōw kennen, wissen	young jung
crūmb Krume, Krümchen	build bauen	young ones Junge
tāme zahm	snūg bequem, traulich	thrēe drei
breast Brust	bank Ufer, Abhang	care Sorge
more mehr	mate Genosse, Gatte	free frei.
sweet süß, lieblich		

Aufgabe: Schreibe die Sprichwörter und dieses Gedicht nach dem Diktat oder aus dem Gedächtnis nieder! — Ebenso bei den folgenden Lektionen.

3u Lektion 7.

I. Sprichwörter.

1. After a storm comes a *calm*. 2. It is better to suffer *wrong* than to do *wrong*. 3. My house is my *castle*. 4. *Honest* men fear neither *light* nor dark.

storm Sturm	suffer leiden	neither — nor weder — noch
calm (Wind)-Stille	fear fürchten	light Licht.

II. Little Things.

Little moments make an *hour*;
Little *thoughts*, a book;
Little seeds, a tree or flower;
Water-drops, a brook;
Little deeds of faith and love
Link the earth to heaven above.

moment Augenblick	brook (ü) Bach	link verbinden
seed Samen Korn	faith Treue, Glaube	earth Erde
water Wasser	deed Tat	heaven Himmel
drop Tropfen		above oben.

III. Rule of Life.

If your lips *would* keep from slips,
Five things you must beware:
Of *whom* you speak, to *whom* you speak,
And how, and when, and where.

rule Regel	keep sich fern halten	beware beachten
lip Lippe	slip (Schlupfen) Versehen	speak sprechen.
would möchte	five fünf	

1. Besonders an den Landstraßen entlang.

3u Section 8.

I. Sprichwörter und Zitat (Quotation).

1. Sweet is *pleasure* after pain. 2. An *occasion* lost cannot be retrieved. 3. *Measure* is a *treasure*. 4. There is a *special* providence in the fall of a *sparrow* (Shā'kespēare, Hämlet).

retriēve	wieder ein-	mēasure	Maß	fall	Fall
bringen,	wieder gut-	trēasure	Schatz	sparrow	Sperling.
machen		prōvidence	Vorsehung		

II. The Fox and the Grapes.

A *fox*, *parched* with thirst, *perceived* some grapes *hanging* from a lofty vine. As they *looked* ripe and *tempting*, the fox was very *desirous* to have them. But he *jumped* at them in vain, till he was tired and gave up the attempt. *Looking* at them with *affected* indifference, he said: "The grapes are too sour and not worth the trouble of *plucking*".

fōx	Fuchs	vīne	Weinstock	attēpt	Versuch
grāpe	Traube	look (ū)	aussehen, blicken	affēct	erheucheln
pārch	aussdorren	ripe	reif	indifference	Gleichgültig-
thīrst	Durst	tēpt	versuchen, verlocken	sōur	sauer [teu]
percēive	bemerken	desīrous	begierig	wōrth	wert
hāng	hängen	in vāin	vergebens	trōuble	Mühe
lofty	hoch	till	bis	plūck	pflücken.

3u Section 9.

Sprichwörter.

1. A proverb is a child of *experience*. 2. Step after step the ladder is *ascended*. 3. A work well begun is half *ended*.

expēience	Erfahrung	ladder	Leiter	[steigen	begūn	begonnen
stēp	Stufe	ascēnd	aufsteigen, er-	end	enden, beendigen.	

3u Section 10.

Sprichwörter.

1. *There* is no new thing under the sun. 2. Where *there* is a will, *there* is a way. 3. *There* are no gains without pains.

will	Wille	gāin	Gewinn, Preis	pāins (pl.)	Mühe.
------	-------	------	---------------	-------------	-------

3u Section 11.

Sprichwörter.

1. He who runs fast *will* not run long. 2. He who is master of himself *will* soon be master of others.

he who	derjenige, welcher;	fāst	schnell;	himsēlf	sich selbst.
--------	---------------------	------	----------	---------	--------------

Zu Section 12.

I. Sprichwörter.

1. It is *sooner* said than done. 2. All things are easy that are done *willingly*.

II. Play.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Now's the time for merry play,— | 2. Join we in a cheerful ring, |
| No more lessons for to-day! | <i>Lightly</i> laugh and <i>gaily</i> sing! |
| Then play, play, play! | Then play, play, play! |
| Duty has been <i>bravely</i> done, | Industry can frolic earn, |
| Knowledge has been <i>wisely</i> won, | Ready was the head to learn, |
| Now for frolic and for fun; | Now the feet must have their turn! |
| Then play, play, play! | Then play, play, play! |

merry lustig	frölic Lustbarkeit, Ver-	industry Fleiß
duty Pflicht	gnügen	earn ernten, verdienen
knowledge Kenntniß,	join sich vereinigen	ready bereit
Kenntnisse	ring Ring, Kreis	turn Richtung, Reihe.
won gewonnen	light leicht	

Zu Section 13.

I. Einzelsätze über den ganzen Abschnitt.

1. Karl ist stärker als Johann, aber nicht so stark als Robert, welcher der stärkste und zugleich der höflichste und gehorsamste Schüler der ganzen Schule ist. 2. Das Buch, welches Sie uns vorige (letzte) Woche gaben, ist höchst interessant, interessanter als das Buch, welches mein Onkel mir voriges Jahr gab. 3. Wilhelm macht (tut) seine Aufgaben sehr sorgfältig, sorgfältiger als Karl [es] tut. 4. Der Johanna (Nom.) gefällt ihr Gut, dem Thomas seine Mühe; beide machen auch gern ihre Aufgaben gut. 5. Wer hilft dir deine Exercitien machen (zu tun), hilft Wilhelm dir? Nein, mein Herr, er hilft [mir] nicht, ich mache sie allein. 6. Es ist ein Fehler (oder: es sind mehrere Fehler) in deinem Exercitium, siehst du ihn (sie) nicht? Nein (+ mein Herr, ich tue nicht). 7. Wo ist Ihr Bruder? Ich habe ihn seit (für eine) langer Zeit nicht gesehen. Er ist (für) mehrere Wochen lang krank gewesen, er ist beinahe aus Mangel an frischer Luft umgekommen. 8. Wo werden Sie morgen [hin]gehen? Ich werde auf (in) das Land gehen, und meine Schwester wird mich begleiten. 9. Würden Sie nicht die Güte haben, uns zu begleiten? Ich würde mich sehr freuen, Sie zu begleiten, wenn ich nicht dächte, daß ich Ihnen lästig fallen (sein) würde. 10. Ich denke, wir werden einen köstlichen Nachmittag verleben, indem wir um das alte Schloß

herum wandern, welches von Heinrich VIII. gegründet wurde und seitdem viele Veränderungen durchzumachen gehabt hat. 11. Richards Bruder gibt (setzt) uns ein ausgezeichnetes Beispiel dadurch, daß er gerade tut, wie ihm (er) geboten (gesagt) wird; er ist immer so tätig und so aufmerksam. 12. Können Sie nicht lauter lesen? Nein, mein Herr, ich kann [es] nicht, aber ich wünschte (wünsche), ich könnte fließender lesen. 13. Kannst du die Stelle nicht übersetzen? Nein, mein Herr, ich kann [es] nicht, sie ist zu schwer. Was heißt [denn] obedient auf (in) deutsch? Es heißt (wird genannt) „gehorsam“. 14. Gestern wurde ich gefragt, ob Sie zu Hause wären (waren); (aber) ich wußte [es aber] nicht.

zugleich at the same time
frische Luft fresh air

aus Mangel an for (from) want of
Güte kindness.

II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

A. The School Room.

1. Our school is a very fine building; but I do not like its flat roof. There are in it ten class-rooms and several other rooms, one for the head-master, one for the masters (teachers), one for drawing, one for singing, and so on. Each school-room has a door, a floor, a ceiling, a stove, four walls, several windows, and perhaps some gas-pipes. Besides these, there are in it a table or a desk and a chair for the teacher, benches or forms for the pupils, and a large blackboard.

2. The door turns on its hinges, and is opened or shut by means of the latch or the key of a lock. The walls are made of stone or brick and mortar, they are not painted or papered, but only white-washed. The windows consist of a wooden frame and glass or

1. flät flach, platt
roof Dach
draw ziehen, zeichnen
and so on usw.
each jeder
door Thür
floor (Flur) Fußboden
ceiling Decke
stove (Stube) Ofen
perhaps vielleicht
pipe Röhre, Röhre
table Tafel, Tisch
desk Pult

chair Stuhl
bench Bank mit Lehne
form Bank ohne Lehne
pupil Zögling, Schüler
board Brett
blackboard Wandtafel.
2. turn (sich) drehen
hinge Angel
open öffnen
shut zumachen, schließen;
geschlossen
by means of vermittelft
latch Klinke, Drücker

key Schlüssel
lock Schloß
stone Stein
brick Mauer-, Ziegelstein
mortar Mörtel
paint malen
paper tapezieren
white weiß
wash waschen
white-wash anstreichen
consist (of) bestehen (aus)
wooden (oo=ü) hölzern
frame Rahmen

rather panes, over which hangs a blind or a curtain to keep out the rays of the sun. The windows serve to let in the light and to keep out wind and rain.

3. The *desk* or *table* is generally for the use of the teacher; it contains one or two drawers in which to keep the class-book, copy-books, an inkstand, perhaps a cane, and so on. The pupils put their books and *writing-materials*, as penholders, pencils, steel-pens, a ruler, and so on, in bags or satchels.

4. The *blackboard* is used when the teacher wants to explain something by writing or drawing. Beside the blackboard is generally a box, which contains the chalk and the sponge. On the wall generally hang a time-table, a thermömeter, and a map. In the corner beside the stove stands a coal-box with coal or coke¹, a poker, and a shovel in it; for, to warm our rooms, we want (burn) those materials or wood.

Task: Give a description of your school room.

B. Lessons.

1. Every morning I have to go to school. In summer I must get up at six o'clock, in winter at seven. I wash and dress myself quickly, comb my hair, breakfast (have my breakfast), take my satchel, in which I have packed up my books, and go to school, which takes me about five minutes (a quarter of an hour). The signal for the beginning of lessons is given by a bell, which hangs in the lobby and is rung by the school-porter. When the teacher

râther vielmehr	inkstand Tintenfaß	böx Kiste, Kasten, Schachtel
pâne Fenster Scheibe	câne Stod	chalk (Kalk) Kreide
över über	matērial Material	spōnge Schwamm
blind blind; Blende, Rou-	pēn'holder Federhalter	time-table Stundenplan
curtain Vorhang [leau	pēncil Bleistift	map Landkarte
kēep(out ab)halten	stēel Stahl	corner Ecke, Winkel
rāy Strahl	rūler Lineal	cōal Kohle(n)
serve dienen.	bāg Beutel	pōker Schüreisen, Kohlen-
3. generally im allge-	sātchel Mäützchen, Schul-	hāten
meinen	tornister, Büchertasche.	shōvel Schaufel, Schüppe
drawer (Schub)-Kasten	4. explāin erklären	wārm erwärmen
copy-book Schreibebuch	beside (s:ß) neben	burn brennen.
1. get up, rise aufstehen	hair Haar(e)	lobby Vorhalle, Gang
dress ankleiden	minute (u:i) Minute	ring, rang, rung läuten
mȳself mich—selbst	quāter Viertel	house-porter { Haus-
quick(ly) schnell	bell Glocke, Klingel	school-porter { meister
cōmb kämmen		

1. Die abgeschwefelte, aber nicht ausgebrannte Kohle (Roß, Coak); auch in England öfter coak geschrieben.

enters the class-room, we must rise (stand up). When a short prayer has been said, the teacher asks the top-boy if any pupils are absent.

2. The subjects taught in *Elementary Schools* are. the native language, including reading and writing, religion (scripture), history, gēōg'raphy, mathematics (arithmetical and gēōm'etry), nātural sci'ences or natural history, drawing, singing, and gymnastics. In *Secondary Schools* (Grammar Schools and the so-called Real-Schools) the same subjects are taught, but besides them foreign languages, such as Latin, Græek, and He'brew (the dead or ancient languages), German, French, English, Itālian (the modern languages); further ālgebra, phŷsics, chēmistry, and shorthand.

3. **A Reading Lesson.** For such a lesson the pupils want a reader (reading book), which has been written by an author, printed by a printer, published by a publisher, sold by a bookseller, bound by a bookbinder either in cloth or calf, and contains a title-page, a preface, a table of contents, selected pieces, and errāta¹ at the end. The pupil must not forget his reader; if he has done so, he has to look over the book of his neighbour (his school-fellow). When the lesson begins, the pupils open their books where they left off (stopped) in the last lesson, for instance at page five, at the top, fifth line from the top, in the middle, or at the bottom. The pupils must not read too loud, too slow, too fast, nor too indistinctly, nor skip a line; but they must read distinctly and fluently.

4. **A Writing Lesson.** a) When we are going to write, we want writing-materials, such as (some) ink, an inkstand, (some) pāper, or a copy-book, or a slate, a pen (steel pen), penholder, penknife,

prayer Gebet	chēmistry Chemie	cālf Kalbleder	[wort
top Spitze	shorthand Stenographie.	prēf'ace Vorrede, Vor-	
top-boy	3. reader Leser, Lesebuch	contents (pl.) Inhalt	
head-boy } Klaffenerster.	written geschrieben	selected piece Lesestück	
2. teach lehren	author (th) Verfasser	look over mit hineinsehen	
taught lehrte, gelehrt	print drucken	nei'ghbour (ei-ā) Nachbar	
nātive einheimisch, Mut-	pūblish veröffentlichen	fellow Kamerad	
include einschließen [ter-	pūblisher Verleger	leave off, stop stehen blei-	
scripture (heilige) Schrift	sell verkaufen	for instance z. B. [ben	
sci'ence Wissenschaft	sold verkauft(e)	at the top oben	
gymnastics (pl.) Turnen	book'seller Buchhändler	at the bottom am Boden,	
secondary Sekundär, höher	bind binden	slow langsam [unten	
för'eign fremd, ausländisch	bound band, gebunden	(in)distinct (un)deutlich	
dead tot	either (or ē) entweder	skip hüpfen, überspringen.	
further (dh) ferner	cloth Tuch, Leinwand	4. slate Schiefer(tafel)	

1. Druckfehler(verzeichniß) von erratum.

a lead pencil, or a slate pencil, a ruler, a piece of blotting paper. All these things we buy at the stationer's, and most of them we keep in a pencil-box.

b) When the scholars have to write from dictation or to do a composition, they first write a rough copy (or write it into a rough copy-book) and then copy it fair (or copy it out neatly, or make a fair copy of it). They must do so, especially if they write badly or a bad hand (if their handwriting is not good). The writing looks bad if the writer has not written legibly, if he has put the lines too close or too wide apart, if he has blotted out and scratched out many words or mistakes, corrected or underlined too much, or if no margin is left for the corrections. It is a good thing if the orthography is correct, that is to say if the words are spelled right, with small and capital letters as the case may be; further if the commas, full stops, colons, semicolons, notes (points) of interrogation and exclamation, the signs of quotation, and the dashes are used in their proper places.

5. **Some General Rules.** To learn well, pupils must be obedient, attentive (pay attention), industrious (diligent), patient (persevering); if they are disobedient, inattentive, lazy (idle), negligent, and careless, they will not get on well (make sufficient progress). During lessons they must not talk (chatter) to each other, and turn round; on the contrary, they must sit still (quiet) and upright (straight). They must answer loud and fully (in complete sentences, or they must give full (complete) answers). The teacher has frequently to use the following expressions: "Be quiet, stand up, step forward (come here), go to your places, sit

lead Blei	margin Rand	negligent nachlässig
blot auswischen	spell buchstabieren, ortho-	get on Fortschritte machen
blotting paper Löschpapier	graphisch richtig schreiben	sufficient genügend
buy kaufen	ben	progress Fortschritt(e)
stationer Schreibwaren-	capital letter großer Buch-	during während
händler	as the case may be je nach-	talk schwatzen
dictation Diktat	full stop Punkt	each other einander
composition Aufsatz	note of interrogation Frage-	(on the) contrary (im)
rough (gh=f) rauh, roh	zeichnen	Gegenteil
copy Entwurf, Abschrift	rungstrich	[worten
copy fair ins Reine schreiben	sign of quotation Anführungs-	answer Antwort; ant-
neat nett, sauber	dash Gedankenstrich	complete vollständig
legible leserlich	proper gehörig.	sentence Satz
close (s=f) geschlossen, eng	5. attention Aufmerksam-	frequent häufig
scratch fragen, radieren	industrious	follow folgen
underline unterstreichen	diligent	expression Ausdruck
	persevering ausdauernd	step forward vorkommen

down, move a little higher up or a little lower down. Open (shut) your books, put them away. Go on, continue; repeat it, say it over again."

go on, continue weiter! (gehen), fortfahren; repeat wiederholen,
over again' (ai-ë) noch einmal.

Task: Give a description of your school work on a certain day.

3u Section 14.

I. Sprichwörter.

1. Friendship *multiplies joys* and divides griefs. 2. Hear all *parties*. 3. He who *does* not advance, *goes* backward.

friendship Freundschaft	divide teilen	advance vorrücken, fort-
multipl'y vervielfältigen	grief Sorge,ummer	schreiten [rück.
joy Freude	party Partei	backward rückwärts, zu-

II. Home, Sweet Home.

1. 'Mid pleasures and palaces though we may roam,
Be it ever so humble, there's no place like home!
A charm from the *skies* seems to hallow all there,
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.

Home! home! sweet home!

There's no place like home!

2. An exile from home, splendour dazzles in vain:
Oh, give me my lowly thatched cottage again;
The birds singing gayly that came at my call:
Give me these, and the peace of mind dearer than all.

Home! sweet, sweet home!

There's no place like home!

1. 'mid statt amid mitten	world Welt	splendour Glanz
roam umherstreifen [in	ne'er (ipr. nãr) statt	dazzle blenden
ever auch noch so	never nie	low tief, bescheiden
charm Reiz	met with angetroffen	thatch mit Stroh bedecken
sky Himmel	elsewhere anderswo.	call Ruf
hallow heiligen	2. exile Verbannter	peace (fr. paix) Friede.

3u Section 15.

I. Sprichwörter.

1. A closed mouth *catches* no flies. 2. Who seeks trouble never *misses* it. 3. Hungry *stomachs* have no ears. 4. Pen and ink are good *witnesses*. 5. They hurt *themselves* that wrong others.

close schließen	trouble Mühe, Unruhe	stomach Magen [fügen.
catch fangen	miss vermissen, verfehlen	wrong Unrecht tun, zu-
fly fliege		

II. The Rainy Day¹.

1. The day is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
The vine still clings to the mouldering wall,
But at every gust the dead leaves fall,
And the day is dark and dreary.
2. My life is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
My thoughts still cling to the mouldering past,
But the hopes of youth fall thick in the blast,
And the days are dark and dreary.
3. Be still, sad heart! and cease repining²;
Behind the clouds is the sun still shining;
Thy fate is the common fate of all:
Into each life some rain must fall,
Some days must be dark and dreary.

1. rainy regnerisch	gust Windstoß	cease (s=ß) aufhören
dreary traurig, öde	dead tot, weif	repine sich grämen
weary müde.	past Vergangenheit	cloud Wolke
2. cling sich (an)klammern	blast Sturm.	fate Schicksal
moulder verwittern	3. heart Herz	common gemeinſam.

3u Section 16.

I. Sprichwörter.

1. Every *beginning* is difficult. 2. Hope *deferred* maketh the heart sick. (Bible.)
- defer verschoben, sick (ſich) krank.

II. The Star³.

1. Twinkle, twinkle, little star;
How I wonder what you are!
Up above the world so high,
Like a diamond in the sky.
3. Then the *traveller* in the dark
Thanks you for your tiny spark;
He could not see which way to go,
If you did not twinkle so.
2. When the blazing sun is gone,
When he⁴ nothing shines upon,
Then you show your little light—
Twinkle, twinkle all the night.
4. In the dark blue sky you keep,
Yet oft through my window peep;
For you never shut your eye,
Till the sun is in the sky.

1. Bon Henry Wadsworth Longfellow, dem bedeutendsten amerikanischen Dichter, vgl. „Anhang“ VII, 5. 2. Höre auf, dich zu grämen, vgl. L. 58, B. 2. 3. Bon Jane Taylor, 1783—1824. 4. Vgl. L. 44, 5.

5. As your bright but tiny spark
 Lights the *traveller* in the dark,
 Though I know not what you are,
 Twinkle, twinkle, little star.

1. twinkle blinzen, funkeln	göne gegangen, weg	spärk Funken.
wönder sich wundern, gern	light Licht; leuchten.	4. keep bleiben, sich auf-
wissen mögen	3. dārک Finsterniß,	halten
diamond Diamant.	Dunkelheit	peep gucken
2. blaze flammen, leuchten	tiny dünn, winzig	shut schließen.

3u Section 17.

I. Sprichwörter.

1. To mention the *wolf's* name is (heißt) to see the same. 2. Every *man's* friend is every *man's* fool.

mention erwähnen.

II. The *Sailors' Song*.

1. Our home is the ocean, Our grave is the deep; We feel no emotion, As on it we sleep; The waves are our pillow, Our cradle the sea, The rougher the billow, The happier we!	2. Our home is the ocean, A <i>mariner's</i> boast; With waves in wild motion We love it the most. And 'tis our endēavour In battle and breeze, That England shall ever Be lord of the seas.
--	---

sailor } Seemann,	cradle Wiege	'tis = it is
mariner } Matrose,	the—the je—desto	battle Schlacht
(e)motion Bewegung	rough (f) rauh	breeze Wind, Sturm
wave Woge, Welle	billow Woge, Welle	ever immer
pillow Kissen	boast Prahlerei, Stolz	lord Herr(in).
sea (die) See	endēavour Bemühen	

3u Section 18.

I. Sprichwörter.

1. So many *men*, so many minds. 2. No *news* is good news.
 3. The end justifies the *means*. 4. We must work and exert ourselves for the benefit of our *fellow-men*.

mind Gemüt, Sinn	exert anstrengen
justify rechtfertigen	benefit Wohltat, Nutzen (zum Besten).

II. The Months¹.

- | | |
|--|--|
| 1. Jānuary brings the snow,
Makes our <i>feet</i> and fingers glow. | 7. Hot Jūly ¹ brings cooling showers,
Apricots and gilly-flowers. |
| 2. Fēbruary brings the rain,
Thaws the frozen lake again. | 8. August ² brings the <i>sheaves</i> of
corn, |
| 3. Mārch brings breezes loud and shrill,
Stirs the dancing daffodil. | Then the harvest home is borne. |
| 4. A'pril brings the primrose sweet;
Scatters daisies at our <i>feet</i> . | 9. Warm Septēber brings the fruit,
Sportsmen then begin to shoot. |
| 5. May brings flocks of pretty lambs,
Skipping by their fleecy dams. | 10. Fresh Octōber brings the
pheasant,
Then to gather nuts is pleasant. |
| 6. Jūne brings tulips, lilies, roses,
Fills the <i>children's</i> hands with
posies. | 11. Dull Novēber brings the blast,
Then the <i>leaves</i> are whirling
fast. |
| 12. Chill Decēber brings the sleet,
Blazing ³ fire, and Christmas treat. | |

glōw glūhen	skip hüpfen	sportsman Jäger
thaw tauen	fleecy wollig, wollreich	shoot schießen
frozen gefroren	dam Mutter (von Tieren)	pheasant Fasan
lake (der) See	tulip Tulpe	gather pflücken, sammeln
shrill schrill, scharf	lily Lilie	nut Nuß
stir aufwachen, schütteln	pōsy Strauß	whirl wirbeln
dance tanzen	shower Regenschauer	chill kalt
daffodil gelbe Narzisse	apricot Aprikose	sleet Regen und Schnee,
primrose Primel, Schlüssel-	gilly-flower Nelke	Graupeln
blume	sheaf Garbe	blaze flackern
scatter streuen	harvest (Herbst) Ernte	Christmas Weihnachten
daisy Gänseblümchen	borne getragen	treat Fest.
pretty (e-i) hübsch, zierlich	fruit Frucht, Obst	

III. The Wolf.

1. The wolf is one of the fiercest of all the *beasts of prey*. It is an animal of the dog kind, and is a little like a dog, and a little like a fox. It has its den in the forest, far away from the homes of *men*. Here in summer it lives on birds, hares, and other small animals.

1. Von Sarah Coleridge, 1803—1852, Tochter des berühmten Dichters Samuel Coleridge (vgl. „Anhang“ VII), dessen Werke sie nach seinem Tode herausgab. 2. spr. agust. 3. im offenen Kamin.

2. But in winter, *wolves* often leave the forests in search of food. They then hunt in large packs or bands; and when pressed by hunger, they become very fierce and bold. They will even enter villages, and attack lambs, *sheep*, cows, and *horses*. In the depth of winter, when the snow is on the ground, a wild howl is often heard in the stillness of the night. And in the morning, the loss of a cow or a horse tells the *people* of the village that they have had a visit from the wild wolf of the forest.

1. fierce wild	2. leave verlassen	I will do ich pflege zu
bēast Bestie, Tier	search Suche	depth Tiefe [tun]
prey (a) Beute, Raub	food Futter, Nahrung	howl Geheul
den Höhle	pack Pack, Rotte, Rudel	stillness Stille
live on leben von.	press drängen, (be)drücken	loss Verlust.
	bold kühn	

3u Section 19.

I. Sprichwörter.

1. *Better* late than never. 2. Hunger is the *best* sauce. 3. Honesty is the *best* policy. 4. You will go from *bad* to *worse*. 5. A man's folly is his *worst* fault. 6. God comes *at last* when we think he is *farthest* off. 7. Cleanliness is *next* to godliness. 8. The *older* a fool is, the *worse* he is.

sauce Brühe	folly Torheit	godliness Gottseligkeit,
honesty Ehrlichkeit	cleanliness Reinlichkeit	Frömmigkeit.
policy Politik, Klugheit		

II. Old England.

Old England for ever,	'Tis the land of the brave,
No power shall sever	Which none shall enslave,
My heart from the land of my birth;	'Tis the <i>happiest</i> land upon earth.
for ever auf ewig	sever trennen
power Macht	enslave zum Sklaven machen.

3u Section 20 und 21.

I. Sprichwörter.

1. *One* bird in the hand is worth *two* in the bush. 2. *Two* are company, *three* are none. 3. No man can serve *two* masters. 4. *Once* a use and ever a custom.

bush Busch	custom Gewohnheit.
------------	--------------------

II. The Sovereigns of England since the Conquest, in 1066¹.

First William the Norman, then William his son:
Henry, Stēphen, and Henry, then Richard and John.
Next, Henry the *Third*, Edwards *one, two, and three*,
And again after Richard *three* Henrys² we see.
Two Edwards, *Third* Richard, if rightly I guess,
Two Henrys, *Sixth* Edward, Queen Mary, Queen Bess³;
Then Jāmie⁴ the Scotchman, then Charles, whom they slew,
Yet received after Crōmwell another Charles too.
Next Jamie *the Second* ascended the throne;
Then good William and Mary together came on;
Then Anne, Georges *four*, and *Fourth* William, — all past,
And Victoria came — may she long be the last.

Scōtchman Scōtte	slew erschlug	ascēnd bestēigen, (auf den
slay erschlagen	slain erschlagen	Thron) steigen.

III. English Money, Measures, and Weights.

1. **Money.** The *sovereign* has the value of one *pound sterling*⁵ (£ 1), or twenty *shillings* (20 s.), or about 20 German marks; the *half-sovereign* is worth ten shillings. A shilling contains 12 *pence* (12 d.), and a *penny* two *half-pence*⁶ or four *farthings*. Besides these, there is a *crown*, equal to five shillings, a *half-crown*, equal to two shillings and a half, and a *florin*, equal to two shillings. — The sovereigns and half-sovereigns are made of gold; the pennies, half-pennies, and farthings of bronze; all the other coins (including the six-, four-, and three-penny pieces) of silver.

£ 1 = 20 s ; 1 s. = 12 d.

2. **Measures.** 12 *inches* make 1 *foot*; 3 feet = 1 *yard*; 1760 yards = an English *mile* (1 English mile = 1³/₅ kil'omēter).

2 *pints* = 1 *quart* (= 1 liter⁷); 4 *quarts* = 1 *gallon*.

3. **Weights.** 1 *ton* contains 20 hundredweights (cwts); 1 cwt. = 112 pounds (lbs.); 1 lb. = 16 ounces (oz.); 1 ounce = 16 drams. (1 stone = 14 lbs.).

1. fārthing (dh) Viertel-	flōrin Gulden	inclūde einschließen.
pfennig, Heller	ēqual gleich	2. yārd Elle [Ranne
crown Krone	coin Münze	pīnt Pinte, Rößel, halbe

1. Siehe dazu die Stammtafel am Ende dieses Buches! 2. Bei Eigennamen auf y ist der Plural regelmäßig. 3. Abkürzung für Elizabeth. 4. Rosenname für James. 5. sterling echt, richtig nach dem gesetzlichen Zinsfuß; Abkürzung von *sterling* ein aus dem Osten Kommender, weil die deutschen Kaufleute im Mittelalter das beste Geld hatten. 6. spr. *half-pence*, meist *hā-pence*, ebenso meist im Singular *hā-penny*. 7. spr. *liter*.

gallon Gallone.	tön Tonne	ounce Unze, $\frac{1}{2}$ Lot [chen.
3. weight (ā) Gewicht	hundredweight Zentner	dram Drachme, Quent-

3u Section 22.

Sprechwörter und Zitat.

1. Duties are *ours*, events are God's. 2. Never trust to another what you should do *yourself*. 3. One must accommodate *one's self* to circumstances. 4. Our remedies oft¹ in *ourselves* do lie, Which we ascribe to Heaven (Shakespeare²).

duty Pflicht	accommodate anpassen	remedy Heilmittel
trust anvertrauen	circumstance Umstand	ascribe zuschreiben.

3u Section 23.

I. Sprechwörter.

1. *Who* never tries cannot win the prize. 2. *What* the heart thinks the mouth speaks. 3. Boughs *that* bear most, hang lowest. 4. *They* will laugh best *who* laugh last. 5. Never leave *that* till tomorrow *which* you can do to-day.

bear tragen	low niedrig, tief	leave lassen.
-------------	-------------------	---------------

II. God our Guard.

- | | |
|---|--|
| 1. God—that Great God <i>who</i> made
us,
And keeps <i>us</i> by his pow'r;
Whose arms of mercy shade <i>us</i> ,
And guard <i>us</i> ev'ry hour; | 3. <i>That</i> God is near to guide <i>us</i> ,
By day or darksome night,
And nothing can divide <i>us</i>
From <i>his</i> all-piercing sight: |
| 2. <i>Who</i> form'd each sea and river,
Each flow'r and field and tree,
The kind and gracious giver
Of ev'ry good <i>we</i> see; — | 4. Whatever may be near <i>us</i> ,
<i>We</i> have no cause for fear;
And <i>this</i> one thought may cheer
us:
Our God, <i>our</i> Guard is near. |

guard Schutz	gracious gnädig	pierce durchdringen
mercy Gnade	guide führen	sight Gesicht
shade beschatten	darksome dunkel	cheer erheitern.

3u Section 24.

I. Sprechwörter und Zitate.

1. One nail drives out *another*. 2. One good turn deserves *another*. 3. What is one man's meat, is *another's* poison. 4. A fool

1. poetisch für often. 2. Vgl. „Anhang“ VII, 1 b.

laughs at *anything* and *nothing*. 5. Too *much* of a good thing is good for *nothing*. 6. If you run after two hares, you will catch *neither*. 7. Poverty is *no* sin. 8. He that is master of himself, will soon be master of *others*. 9. By *others'* faults wise men correct their own. 10. Humility is a virtue *all* preach, *none* practise, and yet *everybody* is content to hear (Selden). 11. Base envy withers at *another's* joy, And hates that excellence it cannot reach (Thompson).

turn Dienſt	sin Sünde	practise (s=ß) ausüben
deserve verdienen	humility Demut	base (s=ß) gemein
poison Gift	virtue (tsh) Tugend	wither verwelfen, ſich grünen
poverty Armut	preach predigen	excellence Vortrefflichkeit.

II. Love each other.

- | | |
|---|--|
| 1. Children, do you love <i>each other</i> ? | 3. Little children, love <i>each other</i> , |
| Are you always kind and true? | Never give <i>another</i> pain; |
| Do you always do to <i>others</i> | If your brother speak in anger, |
| As you'd ¹ have them do ² to you? | Answer not in wrath again. |

- | | |
|--|--|
| 2. Are you gentle to <i>each other</i> ? | 4. Be not selfish to <i>each other</i> — |
| Are you careful day by ³ day | Never mar <i>another's</i> rest; |
| Not to give offence by actions, | Strive to make <i>each other</i> happy, |
| Or by <i>anything</i> you say? | And you will yourselves be blest. |

to give offence beleidigen	wrath Zorn	mar verderben
anger (g-g) Ärger	selfish ſelbſtſüchtig	strive ſich beſtreben
		blest geſegnet.

III. The two Goats.

Two goats had left a valley and climbed far up a mountain. At length they met on the banks of a wild, rushing stream. A tree had fallen across it, and formed a bridge from the one side to the *other*. The goats looked at *each other*, and *each* wished to pass over first.

They stood for a moment *each* with one foot on the tree, thinking that *the other* would draw back. But *neither of them* would give way, and they met at last in the middle of the narrow bridge.

They then began to push *each other* and to butt with their horns, till at last their feet slipped, and *both* the goats fell into the swift flowing stream, and were lost in the waters.

Both might have been saved, if *either of them* had known how to yield at the right time.

1. Vgl. Anhang V, 1. 2. Affusativ mit Infinitiv, im Deutschen zwei Sätze bilden, vgl. Z. 57, A. 3. 3. für.

goat Ziege	fall fallen	draw ziehen	slip ausgleiten
leave verlassen	fell fiel	push schieben	swift schnell
left verließ, verlassen	fallen gefallen	butt stoßen	yield nachgeben.

3u Sektion 25.

I. Einzelsätze zu den Sektionen 14—24.

1. Dieses Dienstmädchen begleitete seine (ihre) beiden (zwei) Herrinnen auf ihren Reisen; sie lebten² immer¹ glücklich zusammen. 2. Mein Vetter hatte vom Jahrmärkte einige Uhren [mit]gebracht, die nicht gehen wollten, und einige Messer, die nicht schnitten. 3. Der Bettler pflegte auf einer Brücke zu sitzen, von einem kleinen Hunde begleitet. 4. Unser Dienstmädchen (oft) geht oft in die (to) Stadt, [um] Kartoffeln [ein]-zukaufen. 5. Ich sehe, daß du ein Anfänger im Übersetzen bist, denn du hast viele Wörter ausgelassen. 6. Das Reisen ist nicht immer angenehm. 7. Meines Bruders Schwiegereltern wohnen (leben) in der Königsstraße nahe [bei] der Marienkirche. 8. Gehe zum Kaufmann (Materialisten), und hole 1 Pfund Thee und 2 Pfund Kaffee, ferner zum Fleischer, und bringe (hole) 3 Pfund Fleisch [mit]! 9. Mehrere Herren fragten mich [nach dem] (ihren) Weg zum St. Jakobspalaste. 10. Wenn die Wölfe hungrig sind, greifen sie des Nachts (in der Nacht) Schafe, Kälber, Kühe, Ochsen und selbst Pferde an. 11. Alle Menschen sind Brüder; dennoch glaubten früher die Leute, daß einige alte Frauen Hexen wären. 12. Wie viel kostet dieses Schreibheft? Es kostet 30 ₡ (4 englische Pfennige); die englischen Pfennige sind jetzt aus (from) Bronze gemacht. 13. Das nächste Dorf von (zu) unsrer Stadt ist N.; ich werde nächste Woche dahin gehen. 14. Die Matrosen lieben den Ozean am meisten; je rauher er ist, desto glücklicher sind sie. 15. Es gibt viele Menschen, welche sich damit ergötzen, anderen einen Streich zu spielen, besonders denjenigen, welche zu hoch von sich denken; ein solcher Mann war der Novellenschreiber Hoot. 16. Wissen Sie, wessen Haus dies ist, und wer in demselben wohnt? Wir wohnen darin, es gehört uns (ist das unsrige). 17. Das Haus, worin wir früher wohnten (3 \times), gehörte meinem Großvater. 18. Die Kinder bewundern hauptsächlich diejenigen Bücher, deren Seiten mit schönen Bildern, oder Anfangsbuchstaben geschmückt sind (3 \times). 19. Haben Sie Geld bei (about) sich? Nein, mein Herr, ich habe keins; wenn ich welches hätte, würde ich Ihnen sehr gern (willig) einiges leihen. Ich würde es Ihnen lieber (williger) leihen als irgend jemand anders. 20. Schlechte Leute halten (denken) andere [für] ebenso schlecht als sich selbst. 21. Macbeth, welcher sich an die Spitze (Kopf) einer Armee

stellte, führte einen seiner Verwandten, namens (genannt) Bänquo, mit sich. 22. Man muß sich schnell ankleiden, wenn man nicht viel Zeit hat. 23. Tut, als ob ihr zu Hause wäret (macht euch zu Hause), langt zu (helft euch selbst)! 26. Einer muß des andern Freund sein. 25. Neulich verwundeten sich diese beiden (zwei) Offiziere in einem Duell. 26. Ich bin sehr durstig, geben Sie mir noch ein Glas Bier!

Jahrmarkt fair besonders, hauptsächlich chiefly führen carry
verwunden wound Duell du'el.

II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

A. The Family.

1. Fâther, mōther (pârents), brōthers, and sisters (children) make a family. The parents of the father and mother are called grând-parents (grandfather and grandmother), and the parents of the latter are called great-grandparents. Grandparents call the children of their children grandchildren (grandsons and granddaughters). Uncles and âunts are the brothers and sisters of the father and mother, whilst the children of the latter are nēphews and niēces to the former. Coūsins are the children of brothers and sisters. An orphan is a child who has lost both parents, or at least one of them, and of whom (as his ward) a guardian has the care.

2. If a woman (lady) is not married, we call her a maid (maiden, an old maid), but a woman (lady) whose husband is dead (has died) we call a widow. If a man does not marry, but prefers to keep single, we call him an old bachelor. If the wife of a husband dies, he becomes a widower; and if he marries again, his second wife becomes stepmother to the children by (of) his first wife, and they become stepchildren to her (the second wife).

3. When there is a family festival, such as a birthday, a christening, a confirmâtion, or a wedding, all the relations are generally invited, not only those related by blood, but also those connected by affinity, as fathers-, mothers-, brothers-, sisters-, sons-, and daughters-in-law, etc. — To a family (househōld) belong also different kinds of servants,

1. orphan Waise	husband (s-z) Ehemann,	christening Taufe
ward Mündel	Gatte	wëdding Hochzeit
guârdian Vormund.	widow(er) Wittve(r)	relâtion Verwandter
2. maid(en) unber-	keep single unverheiratet	relâted verwandt
heiratetes, junges	step Stief-. [bleiben]	blōod Blut
Mädchen	3. festival Fest(tag)	affinity Schwägerchaft

as men-servants (coachmen, footmen) and fēmale (maid-)servants, as a cook, a housemaid, and a nurse.

4. **Dialogue.** A. How are you (do you do) to-day? B. (I) thank you, I am very well (pretty well, rather poorly). A. Are your parents still alive (living)? B. Yes, Sir, I am glad to say they are. I have not only my father and mother, but also several brothers and sisters living. Our family, you see, is very large. I have also an uncle and (an) aunt. They had three sons and three daughters; but I am sorry to say some of them are dead. A. How was your father, when you were at home? B. (I) thank you, he was very well; but I am sorry to say my mother was unwell. I hope she is better now; I think it must be very sad to be ill so long. A. Are your grandparents still alive (living)? B. Not all of them, Sir. One of my grandfathers and both my grandmothers are dead. But my other grandfather still enjoys perfect health and is a very cheerful old man. A. Where does he live? B. He lives with us now; because he did not like to live alone.

Task: Give a description of your family.

B. The Human Body.

1. What are the principal parts of the human body? They are the head, the trunk, and the limbs, which are covered with skin, and are composed of flesh, bones, and blood. The head consists of two parts, the *skull*, covered with (black, dark, fair) hair, and the *face*, comprising the brow or forehead, the eyes, ears, cheeks, the nose, mouth, and chin. The mouth is the opening between the upper and lower lips and contains the teeth, the tongue, and the palate. With the teeth we bite and chew our food before we swallow it. The

coach Kutſche
coachman Kutſcher
footman Bedienter
fēmale weiblich
cook (ü) Koch, Köchin
nurse (Amme) Kinder-
mädchen.

1. Human menſchlich
trunk Rumpf
limb Glied
skin Haut, Fell
flesh (rohes) Fleisch
bone Knochen
skull Schädel

4. how are you wie geht's? I am sorry es tut mir
how do you do wie be- unwell unwohl [leid
finden Sie ſich? sad traurig
pret'ty (e=i) ziemlich, enjoy genießen, ſich er-
beinahe ganz freuen
poorly unpäßlich perfect vollkommen
alive am Leben, lebendig cheerful heiter.

fair hellblond
comprise umfaſſen
fore border, born
forehead } Stirn
brow }
cheek Wange, Backe
chin Kinn
tongue Zunge
palate Gaumen
bite beißen
chew kauen
swallow verſchlucken, ver-
schlingen

face is often covered by a full beard, whiskers or mustache, if it is not shaved (with a razor by a *bârber*).

2. What are the principal *exterior* parts of the **trunk**? They are the neck, the shoulders, the back, the chest, the stomach, and the hips; the *interior* ones: the larynx and the wind-pipe, the heart, spleen (milt), stomach, liver, the lungs, and bowels. The circulation of the blood we feel by the beating of the heart and of the pulse. The stomach digests our food.

3. Show me the *upper limbs* of your body! Here are my arms with the *el'bows* and hands; the latter extend from the wrist to the tips of the nails. Each (right and left) hand has five fingers, the names of which are: thumb, forefinger, middle finger, ring-finger, and little finger. The *lower limbs* are the legs, parts of which are the thigh and knee, and the feet, with the ankle, heel, sole, and five toes.

4. Some parts of the body are the organs of the *five senses*, thus the eyes are the organ of seeing, the ears that of hearing, the nose that of smelling, the tongue that of tasting, and the fingers that of touching.

Task: Give a description of your body.

C. Trades.

1. A young man who wishes to enter business life is apprenticed to a firm; then he becomes an assistant, a clerk, or a commercial traveller. At last he will establish himself and carry on a business of his own as an *agent*, a mechanic (artisan), shopkeeper (retailer), merchant (wholesale dealer), or manufacturer (who produces a whole

bêard Bart	hip Hüfte	3. extend (sich) ausdehnen,
whiskers (pl.) Badenbart	lârynx Kehlkopf	wrist Handgelenk [reichen]
mustache(s) Schnurr-	wind-pipe Luftröhre	tip Spitze
bart	spleen (milt) Milz	thumb Daumen
shave schaben, rasieren	liver Leber	thigh Schenkel
razor Rasiermesser.	lungs (pl.) Lunge	ankle Knöchel
2. extêrior äußerer	bowels Eingeweide, Ge-	heel Ferse
chest Brustkasten	dârme	tôe Zehe.
breâst Brust	bêat schlagen	4. smell riechen
stômach Magen, Bauch	digêst verdauen.	taste kosten, schmecken.

1. Trade Handel, Ge-	assistent Gefelle, Gehilfe	shôpkeeper Ladenbesitzer,
werbe	commercial Handels-	Frâmer
appren'tice Lehrling; in	carry on betreiben	retailer Kleinkaufmann
die Lehre tun (geben)	mechânic } Handwerker	whôlesale Großhandel
fîrm Firma	ârtisan }	manûfacturer Fabrikant

lot of things in his own factory). Each tradesman has a sign with his name over his door.

2. The baker bakes bread and cake out of the flour of wheat or rye; the shoemaker makes boots and shoes, the glover, gloves (of leather); the butcher sells beef, mutton, pork, and veal; the weaver weaves the threads of wool or yarn into cloth, of which the tailor and dressmaker make our clothes; the blacksmith shoes horses, the joiner makes tables and chairs, the wheelwright, wheels and waggons; the saddler, saddles and all kinds of harness; the watch-maker, watches; the mason, carpenter, glazier, and locksmith are employed in building a house; a miner digs for coal, gold, silver, iron, copper, tin, and other metals.

3. The most important retailers are: the grocer, draper, fishmonger, ironmonger (selling all kinds of iron tools), hatter, fruiterer (greengrocer), poulterer, tinker, rope-maker, tobaccoconist, and so on.

lot Menge	cloth Tuch	miner Bergmann
factory Fabrik	clothes (dh) Kleider	dig graben
sign Schild.	dress-maker Damen-	tin Zinn.
2. flour Mehl	schneider(in)	3. draper Tuchhändler
wheat Weizen	blacksmith Hufschmied	fishmonger Fischhändler
rye Roggen	shoe beschuhen, beschlagen	ironmonger Eisenwarens-
glove Handschuh	joiner Tischler	tool Werkzeug [händler
glover Handschuhmacher	wheel Rad	hatter Hutmacher
leather Leder	wright Arbeiter	fruiterer Obstverkäufer
beef Rindfleisch	wheelwright Stellmacher	greengrocer Gemüse-
mutton Schafschafsch	harness Geschirr	händler
pork Schweinefleisch	mason (s-ß) Maurer	poulterer Geflügelhändler
veal Kalbfleisch	carpenter Zimmermann	tinker Zinngießer, Klemp-
weave weben	glazier (zh) Glaser	ner
thread Faden	locksmith Schlosser	rope Seil, Strick, Strang
yarn Garn	employ beschäftigen	rope-maker Seiler
		tobaccoconist Tabakhändler.

3u Sektion 26.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. *Be just to all, but trust not all.* 2. *Let him that earns the bread eat it.* 3. *If it be possible, live peaceably with all men.* 4. *Drive thy business, and let not thy business drive thee.* 5. *Angels and ministers of grace, defend us* (Shakespeare)!

peaceable friedlich	business (bizness) Geschäft(e)	minister Diener
drive treiben	angel Engel	grace Gnade.

II. English National Hymn¹.

- | | |
|---|---|
| <p>1. God <i>save</i> our gracious King,
 Long <i>live</i> our noble King,
 God <i>save</i> the King!
 <i>Send</i>² him victorious,
 Happy and glorious,
 Long to <i>reign</i> over us,
 God <i>save</i> the King!</p> | <p>3. Thy choicest gifts in store
 On him <i>be</i> pleased to pour,
 Long <i>may</i> he <i>reign</i>!
 <i>May</i> he <i>defend</i> our laws,
 And ever <i>give</i> us cause
 To <i>sing</i> with heart and voice:
 God <i>save</i> the King!</p> |
| <p>2. O Lord, our God, <i>arise</i>,
 Scatter his enemies
 And <i>make</i> them fall!
 Confound their politics,
 Frustrate their knavish tricks³!
 On Thee our hopes we fix,
 God <i>save</i> us all!</p> | <p>4. Oh⁴, <i>grant</i> him long to <i>see</i>
 Friendship and amity
 Always increase!
 <i>May</i> he his sceptre <i>sway</i>,
 All loyal souls <i>obey</i>,
 Join heart and voice: Huzza!
 God <i>save</i> the King!</p> |

Hymn Loblied, Lied	knävish bußenhafft, schurkisch	gränt gewähren
arise aufstehen, sich erheben	trick Streich, Anschlag	amity Freundschaft
scatter zerstreuen	fix setzen, heften	increase (s=ß) zunehmen,
confound verwirren	choice ausgewählt, aus-	sich vermehren
politics (pl.) Politik,	gift Gabe	sway schwingen
Staatsklugheit	store Menge, Vorrat	loyal treugefimmt
frustrate vereiteln, zu	to be pleased Gefallen	obey' (ā) gehorchen
Schanden machen	finden an, geruhen	huzzā hurra!

3u Section 27.

I. Sprichwort und Zitat.

1. When good cheer *is lacking*, our friends *will be packing*
 2. A stone that *is rolling* can gather no moss. (Tusser.)
 cheer Mahlzeit, Verpflegung lack fehlen pack zusammenpacken moss Moos.

II. In March⁵.

- | | |
|--|--|
| <p>1. The cock <i>is crowing</i>,
 The stream <i>is flowing</i>,
 The small birds twitter,
 The lake doth⁶ glitter,
 The green field sleeps in the sun.</p> | <p>2. The oldest and the youngest
 Are at work with the strongest:
 The cattle <i>are grazing</i>,
 Their heads never raising;
 There <i>are forty feeding</i> like one⁷!</p> |
|--|--|

1. Oft the National An'them (Hochgesang) genannt. Text und Melodie sollen nach neueren Forschungen von einem gewissen Dr. John Bull (1563—1628) herrühren. 2. „senden“, „schicken“; vor einem Adjektiv oder Partizip „machen“. 3. Die Stelle soll sich auf die Pulververschwörung vom Jahre 1605 beziehen, durch welche der König und das Parlament in die Luft gesprengt werden sollten. 4. O beim Aorativ, sonst Oh. 5. Von William Wordsworth, Haupt der sogenannten Lake School-Dichter, vgl. „Anhang“ VII, 4a. 6. Alte Form für does. 7. So gleichmäßig sind ihre Köpfe niedergebeugt; zu forty vgl. deutsch: zehn, hundert, tausend.

3. Like an army defeated
The snow has retreated,
And now doth fare ill
On the top of the bare hill;
The plough-boy *is whooping*:
Anon, anon!¹

4. There's² joy in the mountains,
There's life in the fountains.
Small clouds *are sailing*,
Blue sky *prevailing*:
The rain is over and gone

cock Hahn
erow fröhen
twitter zwitschern
glitter glitzern, glänzen
graze grasen
raise erheben

feed fressen
like gleichwie
defeat schlagen
retreat zurückziehen
fare fahren, sich befinden

plough Pflug
plough-boy Ackerknecht
whoop ausrufen, jauchzen
anon bald
fountain Quelle
prevail vorherrschen.

III. The Wolf and the Lamb.

A wolf and a lamb came by chance to the same stream to quench their thirst. The water flowed from the former towards the latter, which *was standing* at a little distance; but when the wolf perceived the lamb, he ran to it and accused it of disturbing the water which he *was drinking*. How can I disturb it? said the lamb in a fright, the stream flows from you to me; and I assure you that I did not mean to give you any offence. That may be, replied the wolf; but it was only yesterday that I saw your father encourage the hounds that *were pursuing* me. Pardon me, answered the lamb, my poor father was killed by the butcher about six months ago³. It was your mother then, replied the savage beast. My mother, said the innocent lamb, died on the day when I was born. Dead or not, cried the wolf, gnashing his teeth in rage, I know very well that all your breed hates me, and therefore I am determined to have my revenge. So saying, he sprang upon the defenceless lamb, worried it, and tore it to pieces.

He who is determined to commit a bad action, will seldom be at a loss for a pretence.

by chance durch Zufall
quench stiften
towards (zumwärts) gegen
accuse anklagen
disturb stören, trüben
fright Schrecken
assure (ss=sh) versichern
mean meinen, wollen

offence Beleidigung
encourage ermutigen
hound (Jagd-)Hund
pursue verfolgen
savage wild
innocent unschuldig
born geboren
gnash fleischen
rage Wut

breed Brut [entschließen
deter'mine beschließen,
revenge Rache
defenceless wehrlos
worry (er)würgen
tore zerriß
to be at a loss in Ver-
legenheit sein, ermangeln
pretence Vorwand.

1. Zu ergänzen: wird es vollständig Frühling werden. 2. Abkürzung für there is, vgl. „Anhang“ V. 3. vor 6 Mon., vgl. 2. 37, 14.

3u Section 28.

I. Sprichwörter.

1. Much is wanting, where much *is desired*. 2. Touch pitch, and *you will be defiled*. 3. What cannot *be cured*, must *be endured*. 4. It is better to *be envied* than to *be pitied*. 5. Where nothing is to *be had*, the king must lose his right. 6. *Be not ruled* by your passions, but by your duty.

pitch Bech	cure heilen	rule (be)hertſchen.
defile befudeln, beſchmutzen	pity bemitleiden	

II. The Wasp and the Bee¹.

1. A wasp met a bee, that was just buzzing by,
And he said, "Little cousin, can you tell me why
You *are loved* so much better *by* people than I?"
2. My back shines as bright and as yellow as gold,
And my shape is most elegant, too, to behold;
Yet nobody likes me for that, *I am told*".
3. "Ah! friend," said the bee, "it is all very true,
But if I were half as much mischief to do,
Then people would love me no² better than you.
4. You can boast a fine shape and a delicate wing,
You are perfectly handsome, but yet there's one thing
That cannot *be put up with*.—and that is your sting.
5. My coat is quite homely and plain, as you see,
Yet nobody ever is angry with me,—
Because I'm a useful and innocent bee."
6. From this little story let people beware,
Because, like the wasp, if ill-natured they are,
They *will never be loved*, though they're ever so fair.

wasp Wespe	mis'chief Unheil, Schaden	homely heimisch, einfach
buzz summen	boast prahlen, sich rühmen	plain eben, ſchlicht
by vorbei, vorüber	handsome (handlich) schön	angry ärgerlich
shape Geſtalt	put up with ertragen	story Geſchichte [haſt.
behold erblicken, anſehen	sting Stachel	ill-natured böſartig, böſ-

1. Von Jane Taylor, Verfaſſerin von Jugenbſchriften, 1788—1824. 2. no oft vor dem Komparativ, ſtatt not.

3u Section 29 und 30.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. He *hit* the (right) nail on the head. 2. A bow too long *bent* at last grows weak. 3. What is lightly earned, is lightly *spent*. 4. Rome was not *built* in one day. 5. *Sweep* before your own door first. 6. All is not *lost* that is delayed. 7. *Bought* wit is best. 8. Do not sell the bear's skin, before you have *caught* him. 9. He is well *paid* that is well satisfied (Shakespeare). 10. There are more things in heaven and earth, Horatio, Than are *dreamt* of in your philosophy (Shakespeare).

bōw Bogen	wēak schwach, schlaff	skin Haut, Fell	philosophy (s=ß)
grōw werden	bear Bär	delāy aufschieben	Weltweisheit.

II. The Nightingale and the Glow-worm¹.

1. A nightingale that all day long
Had cheered the village with his song,
Nor yet at eve² his note suspended,
Nor yet when eventide² was ended,
Began to *feel*, as well he might,
The keen demands of appetite.
2. When looking eagerly around,
He spied far off, upon the ground,
A something shining in the dark,
And knew the glow-worm by his spark;
So, stooping down from hawthorn top,
He *thought* to put him in his crop.
3. The worm, aware of his intent,
Harangued him thus, right eloquent:
"Did you admire my lamp," quoth³ he,
"As much as I your minstrelsy,
You would abhor to do me wrong,
As much as I to spoil your song:
4. For 'twas the self-same Power Divine
Taught you to sing, and me to shine;
That you with music, I with light,
Might beautify and cheer the night."

1. Von William Cowper, vgl. „Anhang“ VII, 3b. 2. poetisch für evening.
3. berathet statt said.

The songster *heard* this short oration,
 And warbling out his approbation,
 Released him, as my story *tells*,
 And found a supper somewhere else.

nightingale Nachtigall	stoop (down) sich nieder-	abhor verabscheuen
glow-worm Glühwürmchen,	lassen, herabschießen	self-same ebenderjelbe
Johanniäwürmchen	hawthorn Hagedorn,	divine göttlich
nor yet noch weniger	Weißdorn	beautify verschönern
suspending aufheben, aufschieben	crop Kropf (der Vögel)	songster (von Tieren)
keen scharf, spitz, begierig	aware gewahrt	Sänger
note Note, Gesang	intent Absicht	oration Rede
eager eifrig	harangue anreden	approbation Billigung,
spy erspähen	eloquent berebt [sang	Weißfall
know by erkennen an	minstrelsy (Minne)ge-	release (s=ß) freilassen.

3u Section 31—33.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. Early to bed and early to *rise* Makes a man healthy, wealthy, and wise 2. He who will *thrive* must *rise* at five; he who has *thriven* may *rise* at seven. 3. The pitcher *goes* so often to the well, that it comes home *broken* at last. 4. No one is *born* (a) master. 5. Words *written* are of more weight than words *spoken*. 6. Of two evils the less is always to be *chosen*. 7. *Strike* while the iron is hot. 8. I *awoke* one morning and *found* myself famous. 9. When *taken* to be *shaken*². 10. Nature and Nature's laws *lay hid* in night, God said: Let Newton be! and all was light³. 11. Something is *rotten* in the state of Denmark (Shakespeare).

pitcher Krug

well Brunnen.

II. The Arrow and the Song⁴.

1. I *shot* an arrow into the air,
 It *fell* to earth, I *knew* not where;
 For so swiftly it *flew*, the sight
 Could not follow it in its flight.
2. I breathed a song into the air,
 It *fell* to earth, I *knew* not where;
 For who has sight so keen and strong,
 That it can follow the flight of song?

1. Byron, nach Veröffentlichung der beiden ersten Gesänge seines Childe Harold, vgl. Anhang VII, 4c. 2. Mit Bezug auf eine Medizinflasche. 3. Grabchrift Newton's, von Pope verfaßt. 4. Von Longfellow.

IV. A Wise Landlord.

One evening three travellers called at a village inn and asked for a bed. There was only one spare bed, and the witty landlord said he would hear their story before deciding which had the best claim to the bed. The first, an officer, said he *had lain* in barracks for ten years; the second, a judge, said he *had sat* as a judge for twenty years; and the third, a clergyman, said he *had stood* in the ministry for twenty-five years. "Well," said the landlord, "since you, Mr. Captain, *have lain* for ten years, and you, Mr. Judge, *have sat* for twenty years, and our friend, the clergyman, *has stood* for twenty-five years, you will readily *see* that he has the best claim to the bed."

lândlord	Gastwirt	witty	mitzig	clergyman	Geistlicher
späre	übrig, vorrätig	claim	Anspruch	ministry	Dienst, geist-
spare bed	Gastbett	barrack	Baracke, pl. Kas-	licheß Amt	
decide	entscheiden	judge	Richter	captain	Hauptmann.

V. Origin of the Title "Prince of Wales."

After the conquest of Wales, King Edward I. continued for some time to reside in that country, but *found* great difficulties in subduing the natives. At last all the nobility of Wales submitted to the conqueror, and the English laws and ministers of justice were established in that principality. Edward promised them a prince, a Welshman by birth, and one who could not *speak* a word of English. On their acclamation of joy at his liberality, he declared to them that his own son, who had just been *born* in Carnârvon Castle, and, of course, could not speak English, should be Prince of Wales; and from that time, 1283, the eldest son of the King of England has *borne* that title.

cönquest	Eroberung	nobility	Adel	principality	Fürstentum
continue	fortfahren	submit	sich unterwerfen	acclamation	Zuruf
difficulty	Schwierigkeit	conqueror	(qu=k) Er-	accl. of joy	Freudens-
subdue	unterjochen	oberer	[führen	gefreit	
nätive	Eingeborner	estäblish	einrichten, ein-	liberality	Freigebigkeit.

VI. The Crest of the Prince of Wales.

At the bloody battle of Crécy (or Cressy, 1346), which the Black Prince, son of Edward the Third, *won* against the French King Philip the Sixth, John of Luxemburg, the adventurous King of Bohemia, was also present.

He was quite blind; yet he would *go* into the battle, as he said, "to have a stroke at the English." His horse's bridle was hooked

to the bridles of four knights, who *took* care of him. And they all *rode* together into the thickest part of the battle, and were *slain*.

The Black Prince admired his courage and devotion so much, that he *took* his crest and mötto for his own. It was three ostrich feathers, with the words "Ich dien" *written* under them. This has ever since been the crest of the Prince of Wales.

crest Helmschmuck	stroke Streich, Schlag	devotion Hingebung
bloody blutig	bridle Zaum	ostrich Strauß
adventurous abenteuerlich	hook (ü) anhängen, be-	feather Feder (eines
Bohemia Böhmen	festigen	Vogels).

3u Section 34.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. Jack¹ would be a gentleman, if he *could* but speak French.
 2. Seeming calamities *may* be real blessings. 3. The cobbler *must* not go beyond his last. 4. Pride *must* have a fall. 5. Men *should* be what they seem (Sh., Othello). 6. Ask me no questions, and *I'll* tell you no fibs (Goldsmith). 7. *I would* it were bed-time, Häl², and all well (Sh., Henry IV.). 8. Where God has a temple, the devil *will* have a chapel (Burton). 9. We know what we are, but know not what we *may* be (Sh., Hamlet). 10. Art *may* err, but nature *cannot* miss (Dryden). 11. A thousand years scarce serve to form a state; An hour *may* lay it in the dust (Byron, Childe Harold). 12. *Thou shalt* not steal. *Thou shalt* not bear false witness against thy neighbour. *Thou shalt* not covet thy neighbour's house; *thou shalt* not covet thy neighbour's wife, nor his servant, nor his maid, nor his ox, nor his ass, nor anything that is his (Bible).

seeming scheinbar	pride Stolz	dust Staub
calamity Unglück	fib Lüge	witness Zeugnis
blëssing Segen	devil Teufel	† to bear false witness falsches
cobbler Schuster	chapel Kapelle	Zeugnis reden
beyond' drüber—hinaus	art Kunst	neigh'bour (s) Nachbar, Nächster
last Leisten	state Staat	covet begehren.

II. The Golden Rule.

To do to others as I *would*
 That they *should* do to me,
 Will make me honest, kind, and good,
 As children *ought* to be.

1. Verfeinerungswort von John und Spitzname für einen Durchschnittsmenschen.
 2. Verfeinerungswort von Henry.

III. The Child's First Grief¹.

1. "Oh! call my brother back to me,
I *cannot* play alone,
The summer comes with flower and bee,
Where is my brother gone?
2. The butterfly is glancing bright,
Across the sunbeam's track;
I care not now to chase its flight,
Oh! call my brother back!
3. The flowers run wild, the flowers we sowed
Around our garden tree.
Our vine is drooping with its load;
Oh! call him back to me!"
4. "He *would* not hear thy voice, sweet child,
He *may* not come to thee.
The face that once like spring-time smiled,
No more on earth *thou'lt*² see!
5. A rose's brief, bright life of joy,
Such unto³ him was given:
Go, thou *must* play alone, my boy,
Thy brother is in heaven."
6. "And has he left the birds and flowers,
And *must* I call in vain?
And through the long, long summer hours
Will he not come again?
7. And by the brook, and in the glade
Are all our wanderings o'er⁴?
Oh! while my brother with me played,
*Would*⁵ I had loved him more!"

griefummer
büt' ter-fly Buttervogel,

Schmetterling
glance glänzen, schimmern
beam Strahl

track Spur, Bahn
run wachsen
sow säen
around um — herum
drop niederhängen

smile lächeln
brief kurz
glade Dichtung (im
Walde).

1. Von Felicia Hemans, geachtete Dichterin, vgl. „Anhang“ VII, 4d. 2. Ab-
kürzung von thou wilt. 3. veraltet für to. 4. = over (vorüber). 5. statt I would.

Zu Lektion 35.

I. Einzelsätze zu den Lektionen 26—34.

1. Warum schreibst du uns nicht, um uns wissen zu lassen, ob du wohlbehalten angekommen bist? 2. Meine Eltern sagten, ich sollte¹ nur eine Woche bei (mit) unsern Verwandten bleiben. 3. Der Böbel war (pl.) im Begriff, einen Mann zu hängen, der kein Unrecht getan hatte. 4. Nachdem die Dampfmaschine von J. Watt verbessert worden war, wurde die Eisenbahn von Stephenson erfunden. 5. Auf den Stationen sind Fahrkarten zu haben, und es wird den Passagieren (Nom.) erlaubt, dort zu warten, bis der Zug abfährt². 6. Passe ordentlich auf, sonst (or else) wirst du umgestoßen und ausgelacht werden. 7. Ich lernte gerade meine Lektion, als jemand an die Tür klopfte. 8. Die Ruinen des Schlosses sind noch zu sehen und werden des Landvogts³ Schloß genannt. 9. Die Zigeuner hatten das Brot in Stücke geschnitten und auf das Gras gelegt (put). 10. Als wir zu unserer Reise aufbrachen⁴, hörten wir, daß dem König ein Unglück zugestoßen (der König einem Unfall begegnet) sei. 11. Als Alfred (zu) lesen gelernt hatte, las er viele interessante Bücher. 12. Macbeth schloß sich in sein Schloß ein (up), weil er sich daselbst sicher glaubte (dachte). 13. Nachdem ich (für) mehrere Stunden geschlafen hatte, fühlte ich [mich] besser. 14. Im Jahre 1666 (da) war ein großes Feuer in London, es verbreitete sich immer weiter (verbreitete und verbreitete) und brannte (+ und brannte für) 3 Tage lang. 15. Das Mädchen verlor ihr Gleichgewicht, fiel vom Stuhl und brach den (ihren) Arm. 16. Als der Doktor⁵ meine Wunde verbunden hatte, ging ich zu Bett. 17. Der Dudelsackpfeifer warf all sein Brot dem Wolfe vor, welcher es gierig⁶ aufraß. 18. Admiral Blake, welcher 1657 geboren war, sprengte eins der spanischen Schiffe in die Luft und nahm einige andere [weg], die mit Schätzen⁷ beladen waren, nachdem die Spanier eins von den seinigen in die Luft gesprengt hatten. 19. Sobald (als) er erwachte, pflegte (use) Newton die Uhr mit Wasser zu versorgen, die in seinem Schlafzimmer stand. 20. Alfred ertrug den Schmerz ebenso geduldig, wie er alle Mühen⁸ seines Lebens ertragen hatte. 21. Als die Söhne Duncans ihren Vater erschlagen sahen, wurde es ihnen (wurden sie) bange⁹. 22. Macbeth wußte, daß die Menschen anfangen, die bösen¹⁰ Taten zu vermuten¹¹, welche er getan hatte. 23. Macbeth ritt mit einigen Begleitern¹² aus und sah einige Ochsen, welche unter ihrer Last niederfielen. 24. Als der Posten¹³ sah, daß der Feind sich in einem

1. to be to. 2. start. 3.thane. 4. set out (on). 5. döctor. 6. grēedy. 7. trēasure. 8. trōuble. 9. afräid. 10. wicked. 11. suspēct. 12. attēdant. 13. sēntinel.

Tale gelagert¹ hatte (gelagert lag), lief er zu Macbeth und meldete (sagte) es ihm; nun (dann) mußte der letztere, daß seine Stunde gekommen sei. 25. Maria fand bald, daß sie einen sehr törichten und [dabei] heftigen² Gatten erwählt hatte, dessen Groll³ so hoch stieg, daß er drohete⁴, seinen frühern Freund Rizzio zu erstechen. 26. Der Kaiser wurde wütend und schwor, daß, wenn die Stadt genommen wäre, jeder getötet⁵ werden sollte. 27. Die Braut⁶ ließ den Kopf hängen (hing ihren Kopf), und eine Träne trat ihr ins (stahl in ihr) Auge. 28. Ich habe Schulden machen müssen; ich würde die Rechnung haben bezahlen können, wenn ich nicht unterwegs⁷ meine Börse verloren hätte. 29. Ich hätte nicht mehr für diesen Mantel bezahlen können, selbst wenn ich es gewollt hätte. 30. Jeder Soldat⁸ sollte einen Zweig in seiner Hand tragen, damit der Feind nicht sehen könnte, wie viel Mann (pl.) gegen ihn (pl.) kämen. 31. Müssen wir nicht alle bekennen⁹, daß wir nicht immer getar haben, was wir hätten tun sollen? 32. Euer Bruder braucht nicht bange zu sein; er hat kein Unrecht getan.

II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

A. The Seasons and the Weather.

1. The first season is **spring**, in which the plants begin to grow, bud, and bloom (flower). The farmer ploughs, harrows, and rolls the ground and sows the seed. The birds of passage, such as the starling, swallow, and nightingale, come back from southern countries and begin to sing, build their nests, lay eggs, and hatch their young ones.

2. **Summer** is the warmest (hottest) season; about Midsummer we have a kind of twilight (dawn) all night through. The heat ripens the grass in the meadows and the crops¹⁰ in the fields, and the farmers are very busy (with) hāymaking and cutting, reaping, and gathering the crops (rye, wheat, barley, and oats). Children go bathing (swimming and diving). Several kinds of fruit also ripen,

1. bud Knospe; knospen	bird of passage Zugvogel	hēat Sitze
bloom blühen	starling Star	mēadow Matte, Wiese
färmer Landmann	swallow Schwalbe	rēap rafften, eimernten
hārrow Egge; eggen	hatch außbrüten.	bārley Gerste
rōll Rolle, Walze; walzen	2. twilight Zwielficht	oats (pl.) Hafer
sōw säen	dāwn Dämmerung	dive untertauchen
seed Samen		

1. encāmp. 2. vīolent. 3. resēntment. 4. thrēaten. 5. put to death. 6. bride. 7. on the road. 8. sōldier (jer). 9. confēss. 10. Die auf dem Felde stehende Ernte, hārvest die eingebrachte, auch die Erntezeit, unser „Herbst.“

such as cherries, apricots, peaches, strawberries, gooseberries, currants, raspberries, and bilberries.

3. **Autumn** is the time for gathering nuts, pears, apples, plums, blackberries, potatoes, turnips, beets, and cabbages. In wine-growing countries the merry vintage begins, the vintagers being allowed to go into their vineyards to cut the grapes of the vine. The birds of passage leave us again; only the sparrow, finch, lark, blackbird, and thrush (in England also the redbreast) remain with us. The huntsmen (sportsmen) go to shoot hares, partridges, pheasants, and so on.

4 **Winter** is the season of cold weather with snow and ice. Snow falls in large flakes. The children amuse themselves with throwing snowballs, sliding, and skating. Grown-up people like to have a drive in a sledge drawn by horses with bell-harness. On such occasions, they must put on warm woollen clothes, that they may not get chilblains or frost-bitten hands and feet. The house-owners must have the footpath before their houses strown with ashes or sand, or else the passengers will fall on the ground, slippery with ice (glazed frost).

5. The **weather** is very changeable, settled or unsettled; sometimes it is beautiful, warm, hot, close, dusty, or sultry; sometimes it is windy, rainy, wet, damp, cold, foggy, abominable, horrid, frightful, wretched. Sometimes it rains cats and dogs (= heavily), it pours (with rain); then the rain stops (ceases, leaves off). Sometimes the wind is in (blowing from) the north (south, east, west); then it changes or abates. In summer dark clouds very often gather in the sky, the

cherry Kirſche
peach Pfirſich
berry Beere
strawberry Erdbeere
gooseberry Stachelbeere
currant Johannisbeere
raspberry Himbeere
bilberry Heidelbeere
blackberry Brombeere.
3. pear Birne
plum Pflaume
turnip (weiße) Rübe
beet Runkelrübe
clover Klee
cabbage Koſt
vintage Weinlese
vintager Winger
vineyard Weinberg

grape Traube
sparrow Sperling
finch Fink
lark Lerche
blackbird Amsel
thrush Drossel
huntsman } Jäger
sportsman }
partridge Rebhuhn.
4. flake Flode
slide gleiten, ſchindern
skate Schlittschuh; —
sledge Schlitten [laufen
chilblain Froſtbeule
frost-bitten erfroren
owner Eigentümer, Be-
ſitzer [Trottoir
foot path Bürgerſteig,

ashes (pl.) Aſche
slippery ſchlüpfrig, glatt
glazed frost Glatteis.
5. changeable veränderlich
settled beſtändig
close (s-f) dunſtig
dusty ſtaubig
sultry ſchwül
damp feucht
foggy neblig
abominable abſcheulich
horrid, awful } ſchrecklich
frightful }
wretched jämmerlich
it pours (with rain) es
gießt mit Nußen
cease (s-f) aufhören
abate ſich legen

wind turns into a storm (tēmpet) and brings on a thunderstorm with flashes of lightning and peals (claps) of thunder, or a hailstorm with hailstones or sleet, which do much damage in the fields by destroying (ravaging) the crops. After the rain we often see a rainbow in the sky, formed by the refraction and reflection of rays of the sun in the drops of the falling rain.

Task: Give a description of the weather of yesterday (to-day, last week, this week).

B. Lady's Dress.

1. In the morning a lady wears a plain morning dress or a skirt and blouse, and an elegant apron. When she goes out, she adds to her indoor-dress a cape, a hat or bonnet, trimmed with ribbons and artificial flowers, a veil, gloves, a fan or a parasol or an umbrella. In cold weather she wears a mantle or cloak, a shawl, and a muff.

2. Some ladies (and gentlemen) wear eye-glasses, either (a pair of) spectacles, folders (or *pince-nez*) or monocles (or single eye-glasses); many or almost all wear rings with jewels and have a watch of gold or silver with a chain to it. Ladies also wear brooches, bracelets, necklaces (necklets), pins, ear-drops, and so on.

3. When the linen is dirty, it must be sent to the washerwoman or laundress, where it is washed, wrung (by a wringing machine), hung on lines, fastened with pegs, dried, folded, and mangled, or starched, and ironed with a box-iron.

Task: Give a description of your dress for school.

thünder Donner; donnern	pēal, clap Krach, Getöse,	ravage zerstören
thunderstorm Gewitter	Schlag	rainbow Regenbogen
lighten blitzen	hail Hagel; hageln	ray Strahl
lightning Blitz	hailstorm Hagelschlag	refraction Brechung
flash of lightning Blitz-	damage Schaden	reflection Widerspiegel-
strahl	destroy zerstören	drop Tropfen. [Lung

1. dress Kleidung	fan Fächer	[Schirm	3. linen Leinwand, Wäsche
plain einfach, schlicht	parasol (s:ß) Sonnen-		laundress Wäschfrau
skirt unterer Teil eines	umbrella Regenschirm.		machin'e (shē) Maschine
Kleides, Rock	2. spectacles (pl.) Brille		fasten befestigen
apron Schürze	folders (pl.) Klemmer		peg Klammer
indoor daheim, zu Hause	jewel (ū) Juwel, Kleinod		fold zusammenfasten,
cape Umhang	chain Kette		legen
bonnet Damenhut	bracelet Armband		mangle mangeln, rollen
trim schmücken	necklace Halsband		starch stärken
ribbon Band	pin Nadel		iron plätten
artificial künstlich	ear-drop Ohrring.		box-iron Plätt. Bügel-
veil (ā) Schleier			eisen.

3u Section 36.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. If it be possible, live *peaceably* with all men. 2. Pride goes *before*, and shame follows *after*. 3. Ah, what would the world be to us, if the children were *no more* (Longfellow).

II. Never put off.

Whene'er¹ a task is set to you,
 Don't *idly* sit and view it;
 Nor be content to wish it done; —
 Begin *at once* and do it.
 put off verschieben view anschauen.

III. Letter from a Grandson to his Grandfather.

Lichfield Grammar School,

June 12th, 1896.

My dear Grandfather,

Your last letter, which was so full of generous affection after all the vexation which I have occasioned you, has *strongly* impressed me. I *bitterly* reproach myself for my past neglect. I am now *duly* sensible how grievous my fault has been, how shameful it was of me to waste so much time which I ought to have devoted to useful studies. Do not, however, think, dear Grandpapa, that I have been *wilfully* idle, or *distinctly* aware of the bad consequences that idleness must produce. No, I can *at least* say I have erred *thoughtlessly*, as I have not *duly* considered the importance and advantage of instruction. To redeem the time which I have lost, I am determined *henceforth* to work hard; and I shall *gratefully* listen to any counsels which you may be kind enough to give me. No study will appear dry to me, and my earnest endeavours will be *much* cheered by the comfort of reflecting that I am acting *dutifully* and giving pleasure to you who have made so many sacrifices for my welfare.

I am again,

My dear Grandfather,

Yours *most affectionately*,

To Walter G. Ravenhill, Esq.²
 Is'lington³.

Herbert.

1. spr. whenär, Abkürzung für whenever wenn immer, so oft. 2. Esquire entspricht dem frz. *écuyer* (Knappe, Junfer) und daher unserem „Wohlgeboren“ oder „Hochwohlgeboren“; es wird immer nach dem vollen Namen gesetzt, vor welchem dann Mr. nicht stehen darf, also: Mr. Walter G. Ravenhill, oder: Walter G. Ravenhill, Esq. 3. spr. s-z, früher ein Dorf, jetzt eine nördliche Vorstadt von London.

affection Bärtlichkeit	grievous brüdenb, em=	redem einlösen, wieder
vexation Ärger	pfinblich [ben	gut machen
occasion verurſachen	waste vermüthen, bergen=	henceforth von nun an
impress Eindruck machen	wilful vorſätzlich	grateful dankbar
reproach vorwerfen [auf	aware gewahr, bewußt	com'fort Troſt
neglect Nachläſſigkeit,	devote widmen [heit	dutiful pflichtgemäß
Verachlässigung	idleness Trägheit, Faul=	sacrifice Opfer
† to be ſenſible fühlen	err irren	welfare Wohlfahrt.

Zu Section 37.

I. Sprichwörter.

1. *After* annoy there comes joy. 2. Much ado *about* nothing. 3. *Out of sight, out of mind.* 4. He that goes *a* borrowing, goes *a* sorrowing.

annoy Ärger, Verdruß	borrow borgen
ado (Getue) Aufhebens, Lärm	sorrow ſorgen.

II. My Heart's¹ in the Highlands².

1. My heart's in the Highlands, my heart is not here:
My heart's in the Highlands, *a chasing* the deer³;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands, wherever I go⁴.
2. Farewell to the Highlands⁴, farewell to the North,
The birth-place of valour, the country of worth⁵;
Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands for ever I love⁵.
3. Farewell to the mountains high covered with snow;
Farewell to the straths and green valleys below;
Farewell to the forests and wild-hanging woods;
Farewell to the torrents and loud pouring floods⁵.
4. My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands, *a chasing* the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands, wherever I go.

roe Reh	valour Tapferkeit [Ehre below unten
wherever wo auch immer,	worth Wert, Würdigkeit, torrent reißender Strom,
überall wo	rove umherstreifen Gießbach
farewell Lebewohl	strath (schmales) Flußthal flood Flut.

1. Statt heart is. 2. Das Hochland von Schottland. Dieses Gedicht ist von Robert Burns, dem bedeutendsten lyrischen Dichter Schottlands; vgl. über ihn „Anhang“ VII, 3b. 3. Heim fürs Ohr 4. Lebe wohl, o Hochland! 5. Heim fürs Auge.

III. The Annual Athletic Sports of the School. (Dialogue).

1. A. What are the Athletic Sports? B. Why, all the boys run races *against* each other to see which is the fastest runner *among* them.

A. I see; will any one else be there *besides* the school-boys? B. Oh yes, all the relations and friends of the boys; so you need not be afraid that it is *below* your dignity. Will you come?

A. Yes, I should like to¹ very much. Do you expect to get a prize? B. *As to* that, I am not sure. A few months *ago*, several of the boys could run faster than I; but *since* then I have been training very hard. Indeed, *for* the last few weeks I have run a mile at the top of my speed² every day.

2. A. When do the sports begin? B. Well, *according to* the programme, we ought to begin *at* half past eleven, but I expect it will be later. Let us go over *to* that tent. We can see the races best *from* there, it is right *opposite* to the winning-post.

A. I suppose those young men who wear sashes *across* their shoulders are the head boys of the school. B. Not exactly that. They have been chosen as stewards for to-day and are responsible for all the arrangements.

3. A. What is the first thing *on* the programme? B. A half-mile race.

A. Why, there are some quite little boys going to run. What chance have they *against* those big boys? B. Oh, chances are made about equal *by means of* what we call "*handicapping*". That is, all the smaller or weaker boys are allowed to start earlier or *from* farther forward than the stronger boys, so that they have more time or a smaller distance to run.

A. There, they are off! B. They have to go twice *round* the course. Here they come to the finish!

A. The tall boy will be first and one of the youngest second. Do they give two prizes? B. They give three for this race *on account of* the large number that always enter *for* it.

A. What are they going to do now with that bar? B. That is to try which can jump highest. They move that bar higher and higher, until no one can clear it any more. But I am going to run in the next race, so I must go and get ready. I will come back *to* you when it is over.

1. familiär für I should like to go. 2. erlfigt, im Galopp.

1. athlétic start, Turn- sport Spiel (im Freien)	† at the top of my speed	responsible	verantwort-
athletic sports Turnspiele	in höchster Eile.	lich.	
race Wettlauf, Wettrennen	2. tent Zelt	3. handicap (ping- Pong)	Vor-
† to run a race wettenlaufen,	winning-post Ziel bei	gabe (an Zeit)	
train üben [wettkämpfen]	Rennbahnen	course Rennplatz	
hard (Udb.) tüchtig	sash Schärpe	finish Vollenbung, Ziel	
speed Eile	steward Aufseher, Fest-	bär Stange [springen.	
	ordner	clear nehmen, drüberweg-	

Task: Give a description of your school-feast¹.

3u Section 38.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. Look (*before* you) *before* you leap. 2. *If* there be *neither* snow nor rain, Then will be dear all sorts of grain. 3. *If* you wish a thing done, go; *if* not, send. 4. "Sour grapes", as the fox said, when he could not reach them. 5. *Not that* I loved Caësar less, *but that* I loved Rome more (Brütus in Shakespeare's "Jülius Cæsar").

II. To-Day and To-Morrow².

- If* Fortune with a smiling face
Strow roses on our way,
When shall we stoop to pick them up? —
To-day, my friend, to-day.
But should she frown with face of care,
And talk of coming sorrow,
When shall we grieve, *if* grieve we must? —
To-morrow, friend, to-morrow.
- If* those who've wronged us, own their fault,
And kindly pity pray,
When shall we listen and forgive?
To-day, my friend, to-day.
But if stern justice urge rebuke,
And warmth from memory borrow³,
When shall we chide, *if* chide we dare? —
To-morrow, friend, to-morrow.
- If* those to whom we owe a debt
Are harmed, *unless* we pay,
When shall we struggle to be just? —
To-day, my friend, to-day.

1. vgl. hierzu noch S. 8. 2. Von Charles Mackay, 1814—1889; irischer Dichter und zugleich Journalist bei der Londoner Times und the Illustrated London News.
3. Konstruieren: if stern justice borrow warmth from memory.

*But if our debtor fail our hope,
And plead his ruin thorough,
When shall we weigh his breach of faith? —
To-morrow, friend, to-morrow.*

4. For virtuous acts and harmless joys
The minutes will not stay;
We've always time to welcome them
To-day, my friend, to-day.
But care, resentment, angry words,
And unavailing sorrow,
Come far too soon, *if* they appear
To-morrow, friend, to-morrow.

fortune Glück	urge drängen zu	debtor Schuldner
pick auflesen	rebuke Tadel	plead sprechen für
frown finstern blicken	memory Andenken, Er-	thorough vollständig
grieve sich grämen	innerung	breach of faith Treubruch
own eingestehen	harm (be)schädigen	resentment Groll
stern ernst, streng	struggle ringen, kämpfen	unavailing unnütz.

Zu Section 39.

I. Einzelsätze zu den Sectionen 36—38.

1. Nelsons Plan wurde gut und geschickt (fähig) von seinen Schiffen ausgeführt, obgleich mehrere von ihnen von den feindlichen Kanonen (des Feindes) wiederholt Feuer fingen. 2. Unglücklicherweise machten die Orden (Sterne) und Medaillen seines Rockes (a. s. R.) Nelson dem Feinde erkenntlich (gesehen werden vom F.). 3. Wahrhaftig, sagte ein Kapitän, welcher nahe bei Nelson stand, dieses Feuern kann nicht lange dauern. 4. Viele von des Feindes Schiffen wurden gänzlich unbrauchbar gemacht. 5. Ich bin seit einer Woche auf dem Lande (gewesen), aber ich werde jetzt in die (to) Stadt zurückkehren; denn ich will nächste Woche ins Theater gehen, in welchem ich vor vier Wochen zum (für das) letzten Male war. 6. Nächsten Monat werde ich nach England reisen (gehen) und zwar von Dresden über Berlin nach Hamburg mit der Eisenbahn, von da nach Grimsby (Hull) mit dem Dampfschiff. 7. Ich denke, wir werden von Hamburg am Montag um 10 Uhr abend (am Abend) abfahren und in Grimsby am Mittwoch nachmittag (am Nachmittag) eintreffen (ankommen). 8. Haben Sie [schon] das neue Werk über Shakespeare gelesen? Noch nicht, aber ich hoffe, es vor Sonnabend zu lesen (so zu tun). 9. Wo war Shakespeare geboren? In Stratford am Avon¹

¹ 1. Stratford-on-Avon.

im Jahre 1564, aber sein Glück¹ hat er in London gemacht (Imperf.). 10. Seit dem Tage, wo wir in Dresden ankamen, hat es vom Morgen bis Abend geregnet; wir können deshalb nichts anderes² tun, als³ in die Museen und Theater gehen. 11. Macbeth war sehr (groß) erschrocken⁴ über das, was er getan hatte. 12. Als Macduff an⁵ die Fähr⁶ über den (+Fluß) Tay kam, hatte er dem Fährmann⁷ außer (ausgenommen) einem (+ Laib) Brot nichts zu geben. 13. Zu diejer Zeit war Malcolm's Heer bis [zu dem] Birnam[er] Wald gekommen. 14. Vermittelt Nachschlüssel⁸ erhielten die Verschwörer⁹ Eintritt¹⁰ in den Keller. 15. Banquo fragte die alten Frauen, ob sie nichts über ihn ebenso wohl wie über Macbeth zu sagen hätten. 16. Sie antworteten ihm, daß, obgleich er niemals (+ ein) König sein würde (sollte), doch seine Kinder viele Jahre lang Könige sein würden (sollten). 17. Macbeth stach¹¹ den alten König Duncan ins¹² Herz und zwar so wirksam¹³, daß er starb, ohne [auch] nur¹⁴ einen Seufzer¹⁵ [von sich] zu geben. 18. Einer von den Edel-leuten¹⁶ ging in das Zimmer, um zu sehen, ob der König wohl wäre oder nicht.

II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

The House and Garden.

1. The various habitations of men are palaces, castles, mansions, houses, and cottages. A house generally has a passage, a sitting-room or parlour, a dining-room, a drawing-room (where the ladies with "draw" after dinner), and a kitchen on the ground floor; further: bedrooms, a spare room, and attics or garrets on the top story. In houses with several stories there are, of course, still more rooms. for instance, an'tschämbers, a pantry, a library, a smoking-room, and so on. The cellars are in the underground story. A flight of stairs (a staircase) leads from one story to another.

2. When you look at a house from the street, you will see windows, the front-door with a bell to be rung for the porter to open,

1. cöttage	einstöckiges	withdraw	sich zurückziehen	pantry	Speisekammer
Haus, Landhüuschen	kitchen	Küche	library	Bibliothek	
passage	Vorjaal	groundfloor	Barterre	un'derground	unterirdisch
sitting-room	Wohn-	spare-room	Gastzimmer	flight	Flucht
parlour	zimmer	attic	Dachstube	flight of stairs (pl.)	} Treppe.
drawing-room	Gesell-	garret	Bodenkammer	staircase (s-ß)	
schafstzimmer	story	Stoßwerk		2. frönt-door	Straßenthür

1. fortune. 2. else. 3. but. 4. frightened (at). 5. to. 6. ferry. 7. boatman. 8. false key. 9. conspirator. 10. entrance. 11. stab. 12. to the. 13. effectual. 14. even. 15. groan. 16. nobleman.

perhaps a balcony, and the roof either pointed or flat, covered either with tiles or slate, the chimney tops (pots) to let out the smoke, sometimes a weather-cock to indicate the direction of the wind, a lightning-conductor to protect the house from lightning, gutters along the eaves, and drain-pipes to carry off the rain.

3. When a person intends to build a house, he first orders a plan to be made by the *architect*, then workmen begin to dig large holes into the ground. When the first (foundation) stone is laid, there is generally some kind of ceremony about it. Upon the foundation the walls are built either of wood, stone or brick, and mortar (the stones come from a quarry and are hewn or dressed by stone-masons, the bricks from a brick-yard, and are wound up on a scaffold). The roof of a house consists of timber-work, which is dressed by the carpenters. When the house is roughly finished, its walls are plastered or covered with plaster; when this is dry, they are white-washed, coloured, and papered, or painted by the painter. The other tradesmen who are employed in finishing up a house are the joiner, the stove-fitter, the locksmith, and the glazier.

4. If people have a (dwelling-)house of their own, they are called owners or proprietors; if they have not, if they must rent (hire) one, they are called tenants, who have to pay a fixed rent to the landlord (landlady) and to give notice in due time when they want to leave.

5. In England there are no stoves in the rooms, but chimneys or open fire-places. Children like to sit round the fire in the evening and to listen to the tales of their parents. This is one reason why they often say: "There is no place like home". The English cottages look very pleasant from without; for the ivy and honey-suckle very often climb round them. The English often say: "My house is my

pointed *spitz*
tile *Ziegel*
chimney *Kamin, Ofen*
weather-cock *Wetterhahn,*
Wahne [ableiter
lightning-conductor *Blitz-*
gutter *Dachrinne*
eaves (pl.) *Dachtraufe*
drain *Abzug*
3. hole *Loch*
ground, foundation *Grund*
quarry *Steinbruch*
hew *befahren*

dress *zurichten*
stone-mason *Steinmeh*
yard *Hof*
brick-yard *Ziegelei*
wind up *aufwinden*
scaffold *Schafott, Gerüst*
timber *Bauholz*
timber-work *Zimmerwerk,*
Holzbau
plaster *Pflaster, Bement,*
Buzz; bewerfen, abputzen
colour *anstreichen*
stove-fitter *Ofenfeher.*

4. propri'etor *Eigentümer*
rent *mieten; Miete, Zins*
tenant *Mieter, Pächter*
landlord *Hauswirt*
give notice *kündigen.*
5. tale *Sage, Erzählung*
the English *die Eng-*
länder
without *außen*
ivy *Efeu*
honey *Honig*
suckle *Jaugen*
honey-suckle *Geißblatt.*

castle", because generally only one family lives in a house, and not several as in Germany.

6. The houses have generally a beautiful **garden** in front with some nice flowers, such as roses, lilies, pansies, violets, tulips, and so on; at the back there are the stables, the yard, and the meadows, in which people keep the domestic animals, such as cats and dogs, horses, cows, calves, pigs, and fowl (geese, ducks, cocks, hens, and pigeons). Generally also there is an orchard, in which are grown (cultivated) cherries, apples, pears, plums, peaches, apricots, and various berries, such as strawberries, gooseberries, raspberries, and currants.

6. pānsy Stiefmütterchen	pig Schwein	cock Hahn
stable Stall	fowl (Vogel) Geflügel	pigeon Taube
domestic häuslich, Haus-	duck Ente	orchard Obstgarten [garten.

Task: Give a description of your house (garden). kitchen garden Gemüse-

Zu Section 40.

I. Sprichwörter und Zitat¹.

1. *Were things to be done twice, all men would be wise.* 2. *Of nothing comes nothing.* 3. *It is the mind that makes the body rich.* (Shakespeare).

II. The Miller of the Dee².

1. *There dwelt a miller hale³ and bold,*
Beside the river Dee⁴;
He worked and sang from morn till night,
No lark more blithe⁵ than he,
And this the burden of his song
For ever used to be, —
"I envy nobody: no, not I,
And nobody envies me."
2. "Thou'rt⁶ wrong, my friend!" said old King Hal⁷,
"Thou'rt wrong as wrong can be:
For could my heart be light as thine,
I'd⁸ gladly change with thee.
And tell me now what makes thee sing
With voice so loud and free,
While I am sad, though I'm the King,
Beside the river Dee?"

1. Die unbekannten Wörter sind von hier an im englisch-deutschen Wörterbuche aufzufuchen. 2. Von Charles Mackay. 3. heil; gesund, munter. 4. Flüsse mit dem Namen Dee gibt es in England, Schottland und Irland; hier ist wahrscheinlich derjenige gemeint, welcher unweit Chester und westlich von Liverpool in die Irische See mündet. 5. fröhlich, munter. 6. = thou art. 7. Hal, Abkürzung von Harry=Henry. 8. Vgl. Anhang V.

3. The miller smiled and doffed¹ his cap:
 "I earn my bread", *quoth*² he;
 "I love my wife, I love my friend,
 I love my children three;
 I owe no penny I cannot pay;
 I thank the river Dee,
 That turns the mill that grinds the corn,
 To feed my babes³ and me."
 4. "Good friend", *said Hal.* and sighed the while,
 "Farewell! and happy be:
 But say no more, if thou'dst⁴ be true,
 That no one envies thee;
 Thy mealy cap is worth my crown,
 Thy mill my kingdom's fee!
 Such men as thou are England's boast,
 O miller of the Dee"⁵.

3u Section 41.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. *Man* proposes, God disposes. 2. *The fear* of God is the beginning of *wisdom*. 3. *Labour*, wide as *the earth*, has its summit in *Heaven*. (Cârlyle). 4. *Cræbbed*⁶ *age* and *youth* cannot live together. (Shakespeare). 5. *History* is philosophy⁷ teaching by examples. (Bölingbroke⁸).

II. Earth and Heaven⁹.

1. This world is all a fleeting show
 For *man's* illusion given;
 The smiles of *joy*, the tears of *woe*,
 Deceitful shine, deceitful flow:
 There's nothing true but *Heaven*!
 2. And false the light on *glory's* plume¹⁰,
 As fading hues of even¹¹;
 And love, and hope, and beauty's bloom
 Are blossoms gathered for the tomb:
 There's nothing bright but *Heaven*!

1. abnehmen. 2. „sagte“; Rest eines nicht mehr gebräuchlichen starken Zeitwortes. 3. das kleine Kind; davon die Verkleinerungsform baby. 4. = thou wouldst. 5. Vergl. hiermit: Johann, der muntere Seifenfabrikant. 6. fauer, grämlich. 7. s. f. 8. spr. broke=brük. 9. Von Thomas Moore, dem beliebtesten Irländischen Dichter Irlands, vgl. „Anhang“ VII, 4d. 10. große Feder, Federbusch, Ehren- und Siegeszeichen. 11. poetisch für evening.

3. Poor wanderers of a stormy day,
 From wave to wave we're driven;
 And *fancy's* flash and *reason's* ray
 Serve but to light the troubled way:
 Here's nothing calm but *Heaven!*

III. London. (Continuation).

4. **The East End**, where are the docks or the ports for shipping, is inhabited by workmen, sailors, and other low classes of *society*. **Southwark** with **Lambeth** is situated *to the south* of the City and Westminster, and is connected with them by grand bridges and two wonderful tunnels, called *the Tower Subway* (for foot-passengers) and *the Thames Tunnel* (for railway trains). This division, though it contains *Lambeth Palace*, that is to say, the official residence of the archbishop of Canterbury¹, which stands nearly opposite (to) *the Houses of Parliament*, is the manufacturing district of the town, and therefore we find many factories here. The *Underground Railway* is a means of quick communication between the different parts of London.

5. **The Squares, Parks, and Streets.** In giving a description of London, we must not forget *the many* squares and parks; the latter being rightly called "the lungs of London". Of the former we need only name the finest, namely *Trafalgar Square* with *Nelson's Monument*², taking its name from *Lord Nelson's* splendid victory near *Cape Trafalgar*³. The finest park is *Hyde Park*⁴, where *it is the fashion* for the nobility to take a ride, a drive, or a walk every day, with the exception of *Sunday*, from *February* till *August*, during the session of (the) *Parliament*⁵. *Hyde Park* in *the west* and *Regent's Park*⁶ with the *Zöölög'ical*⁷ and *Botanical Gardens* in *the north-west* are the largest. As regards *the streets*, which are mostly crowded with people and vehicles of every kind, especially in the City, *the main streets* run parallel to the course of *the river Thames* from *west* to *east*. *Oxford Street*, *Holborn*, *Chēapside*, and *Whitechapel Road* form the most northerly line; *Piccadilly*, *the Strand*, *Fleet Street* and *Tower Street* the most southerly. The cross streets, for instance *Regent Street*, run from *north* to *south*. The finest of all the streets are *Oxford Street*, *Piccadilly*, and *Regent Street*, because they contain not only splendid

1. Oberster Geistlicher der anglikanischen Kirche. 2. Eine hohe Säule, auf der die Statue Nelsons steht. 3. Vgl. hierzu das Lesestück in S. 36. 4. So benannt nach einer alten Gutsherrschaft Hyde. 5. Vor Parliament und government steht und steht der Artikel. 6. So genannt nach dem Reichsverweser (regent), dem patern König Georg IV. 7. familiär abgekurzt zu zoo, spr. zo.

houses, but also the most fashionable shops. Finally we may mention that London has about forty theatres, the principal of which are Cövent Garden Theatre or the Italian Op'era House, Drury Lane, the Haymarket¹, and the Lycæum.

zu Section 42 und 43.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. Friends are *plenty* (plentiful) when the purse is full. 2. At Christmas play and make good cheer, for Christmas comes but once *a year*. (Tusser). 3. Self-love, my liege, is not *so vile a sin* As self-neglecting (Shakespeare).

II. Remarks on the Murder of Rizzio. (Continuation).

3. *The* witnesses, *the* actors, and *the* scene of *so cruel a* tragedy render it the most extraordinary which history records. *The* cabinet and *the* bedroom still remain in the same condition in which they were at the time; and the floor near the head of the stairs still bears visible marks of the blood of the unhappy Rizzio. The Queen continued to beg his life with prayers and tears, but when she learned that he was dead, she dried her tears—I will now, she said, study revenge; and indeed the murder of Rizzio was *too (so) atrocious an* insult upon her person (as scarcely) to leave room for pardon.

III. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

A. The Town.

1. A town is divided into quarters or districts. Those parts of a town which lie outside the old parts (the centre, the gates) are called suburbs. In the place of these suburbs there were formerly generally the ramparts (walls) and the moat, over which a draw-bridge led into the town. The parts of a street are the carriage road (way), the gutters, and the foot-paths or pavements. Most of our streets are paved with stones, or laid with asphalt. If two streets cross each other (meet in one point), a corner is formed; and if several streets meet, a square is often formed, which is generally provided with a fountain, or a monument, and plenty of lamps.

2. In the centre of a town there are most of the counting-houses or places of business, and the post-, telegraph-, and telephone-offices:

1. gate Thor
rampart Wall

moat Festungsgraben
gutter Rinne
pave pflastern

pavement Pflaster, Bürger-
steig, Fußweg.
2. counting-house Kantor

1. Auf dem früheren „Seumarkt“.

but for our refreshment we find hotels, inns, taverns, ale-, coffee-, and eating-houses. All these houses are well watched by policemen, who go up and down the streets to see that all is right and to keep order. In case a fire should break out, there are a body of firemen to put it out with their fire-engines.

3. The municipal (local) authorities of a town are the corporation or the mayor and the aldermen (and in some towns the common councilmen or municipal delegates), who are mostly the principal citizens of the town and have to take care of the charitable institutions, such as (for instance) the hospital, workhouse, and orphan-asylum. — In the neighbourhood of a town we generally find a park with a large pond, or a hill with a castle on it.

4. From such a hill we generally have a lovely view of the principal buildings of the town, that is to say of its churches with their towers and spires, of the townhall, the exchange, the schools, the post-office, the railway station, and so on, and of its public places, such as the market-place, corn-market, and fish-market with their fountains, pumps, and wells.

Task: Describe your own town.

B. Métales.

1. **Gold** is yellow and bright, heavy and ductile. It is found chiefly in Austrália, South Africa, and North América. The districts where gold is found are called "gold diggings". Gold is the most precious of all metals. It is chiefly made into coins and ornaments. Sovereigns¹, half-sovereigns, brooches bracelets, rings, watches, and chains are made of gold.

2. **Silver** is white and shining. It is heavy, but not so heavy as gold, and is found chiefly in America. Silver is a precious metal, next in value to gold. It is made into coins, ornaments, and many useful articles. Crowns¹, half-crowns, florins, shillings, sixpenny and threepenny pieces are made of silver. There are also silver brooches, watches, and chains; silver knives and forks; silver spoons, cups, and boxes.

tavern Gasthaus	common council-	Stadt-	neigh'bourhood	Nachbar-
police (i-e) Polizei	man [gate]	verord-	pond	Teich.
fireman Feuerwehrmann	municipal dele-	neter	4. View	Aussicht
engine Maschine	charitable mildtätig		spire	spitzer
fire-engine Spritze	workhouse Armenhaus		tower	stumpfer
3. corporation Stadtrat	asylum (s=ß) Zuflucht-		pump	Blumpe
alderman Stadtrat (Person)	stätte, Haus		well	Brunnen.

3. **Lead** is of a bluish-gray colour. It is the softest of all metals. It is found in various parts of the British Isles, as well as in other parts of the world. Lead is one of the common metals. Being very soft, it is easily made to assume any shape. It is sometimes used to cover the roofs of houses and churches; it is also made into water-pipes and cisterns.

4. **Iron** is of a dark-gray colour. It is hard and brittle. Great Britain produces it in large quantities. Iron is the most useful metal known; it is almost as useful as coal. It is required in nearly every trade. Ships, houses, churches, engines, and carriages of all kinds require iron more or less.

5. With gold and silver we make our coins, pay our accounts and adorn our persons. With iron we make our tools, defend our country, and supply a thousand wants.

l  d Blei

brittle br  chig,   pr  be.

3u Section 44.

I. 3itat.

Be *England* what *she* will, With all her faults *she* is my country still. (Churchill).

II. Childe Harold's Adieu to England¹.

1. Adieu, adieu! my native shore
Fades o'er the waters blue.
The night-winds sigh, the breakers roar,
And shrieks the wild sea-mew.
Yon² sun that sets upon the sea
We follow in *his* flight;
Farewell a while to *him* and thee,
My native land—Good Night!
2. A few short hours, and *he* will rise
To give the morrow³ birth;
And I shall hail the main and skies,
But not my mother earth.

1. Von Lord Byron, siehe   ber ihn „Anhang“ VII, 4c. Die obigen Verse sind aus Childe Harold's Pilgrimage, einer Art von epischem Gedicht, in welchem Byron unter dem Namen Junfer Harold seine Weltanschauung, seine Eindr  cke und Erinnerungen von seinen Reisen auf dem Festlande schildert. 2. poetisch f  r that. 3. poetisch f  r morning.

Deserted is my own good hall¹,
 Its hearth is desolate;
 Wild weeds are gathering on the wall;
 My dog Lewis at the gate².

3u Section 45.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. *People* seldom know their own *minds*. 2. Those who have most virtue in their *mouths*, have least of it in their *bosoms*. 3. *Knowledge* is power. (Bacon). 4. She has more *hair* than *wit*, and more faults than *hairs*. (Shakespeare).

II. A Psalm of Life.

1. Tell me not in mournful *numbers*:
 "Life is but an empty dream!"
 For the soul is dead that slumbers,
 And things are not what they seem.
2. Life is real! Life is earnest!
 And the grave is not its goal³;
 "Dust thou art, to dust returnest,"
 Was not spoken of the soul.
3. Not enjoyment, and not sorrow
 Is our destined end or way;
 But to act, that each to-morrow
 Finds us further than to-day.
4. Art is long, and Time is fleeting,
 And our hearts, though stout and brave,
 Still, like muffled drums, are beating
 Funeral marches to the grave.
5. In the world's broad field of battle,
 In the bivouac of Life
 Be not like dumb, driven *cattle*!
 Be a hero in the strife!

1. Byrons Wohnsitz Newstead Abbey in Nottinghamshire. 2. Fortsetzung siehe in L. 61. 3. Ziel.

6. Trust no Future, howe'er pleasant:
Let the dead Past bury its dead!
Act!—act in the living Present!
Heart within, and God o'erhead!

7. *Lives* of great men all remind us
We can make our *lives* sublime,
And, departing, leave behind us
Footprints on the *sands* of time;

8. Footprints¹, that perhaps another,
Sailing o'er life's solemn main,
A forlorn and shipwreck'd brother,
Seeing, shall take heart again¹.

9. Let us, then, be up and doing
With a heart for any fate;
Still achieving, still pursuing,
Learn to labour and to wait.

H. W. Longfellow.

III. The Charge of the Light Brigade².

- | | |
|---|--|
| 1. Half a league, half a league,
Half a league onward,
All in the valley of Death
Rode the Six Hundred.
"Forward the Light Brigade!
Charge for the guns" ³ , he ⁴ said.
Into the valley of Death
Rode the Six Hundred. | 3. Cannon to right of them,
Cannon to left of them,
Cannon in front of them,
Volleyed and thundered;
Stormed at with <i>shot</i> and shell,
Boldly they rode and well;
Into the jaws of Death,
Into the mouth of Hell,
Rode the Six Hundred. |
| 2. "Forward the Light Brigade!"
Was there a man dismayed?
Not, though the soldiers knew
Some one had blundered ⁵ :
Their's ⁶ not to make reply, | |

1. Fußspuren, bei deren Anblick ein anderer — wieder Mut findet. 2. Bezieht sich auf eine Begebenheit während des Krimkrieges (1853—1856), wo in der Schlacht bei Balaklava (1854) die englische Reiterei eine wohlbesetzte russische Batterie aus Mißverständnis angriff. Das Gedicht ist von Alfred Tennyson, dem größten Dichter der jüngsten Vergangenheit, vgl. „Anhang“ VII, 4e. 3. greift die Kanonen (der Batterie) an. 4. Der englische Befehlshaber Lord Lucan. 5. Der Hauptmann Nolan hatte dem Lord Lucan den Befehl des Brigadegenerals Airey falsch erklärt: Lord Lucan sollte nur weiter vorrücken, aber nicht angreifen. 6. statt their duty is.

4. Flashed all their sabres bare,
 Flashed as they turned in air,
 Sabring the gunners there,
 Charging an army, while
 All the world wondered:
 Plunged in the battery smoke,
 Right through the line they
 broke;
 Cossack and Russian
 Reeled from the sabre stroke,
 Shattered and sundered.
 Then they rode back, but not—
 Not the Six Hundred¹.
- Cannon* behind them,
 Volleyed and thundered;
 Stormed at with *shot* and shell,
 While horse and hero fell,
 They that had fought so well
 Came through the jaws of Death,
 Back from the mouth of Hell,
 All that was left of them —
 Left of Six Hundred.
6. When can their glory fade?
 Oh! the wild charge they made!
 All the world wondered.
 Honour the charge they made!
 Honour the Light Brigade,
 Noble Six Hundred!
5. *Cannon* to right of them,
Cannon to left of them,

IV. Murder of Darnley.

1. The *dissensions* between Darnley and the Queen continued to increase; so that many of the unscrupulous nobles by whom she was surrounded formed the idea that it would be very agreeable to Mary if she could be freed from her union with this unreasonable and ill-tempered young man. While such schemes were in agitation against his life, Darnley fell ill at Gläs'gōw, and his indisposition proved to be the *small-pox*. The Queen sent her physician and, after an interval, went herself to wait upon him, and an apparent reconciliation was effected between them. They came together to Edinburgh. Darnley was lodged in a religious house, called the Kirk² of Field, in the *environs* of the city, but the Queen and the infant Prince³ were accommodated in the Palace of Holyrood. The reason assigned for their living separate was the danger of the child catching the *small-pox*. But the Queen showed much attention to her husband, visiting him frequently, and they never seemed to be on better *terms* than when measures for his destruction were taken by Bothwell, a nobleman of a very wicked character, by (on) whose *advice* Mary had acted lately.

2. On the evening of the 9th February 1567, several persons, *kinsmen*, and servants of the Earl of Bothwell, came in secret to the

1. Von den 600 (genauer 670) Mann kehrten nur 200 zurück. 2. *schottisch* für church. 3. Der nachmalige König Jakob I. von England.

Kirk of Field. They had with them a great quantity of gunpowder; and by *means* of false keys they obtained entrance into the cellars of the building, where they disposed the powder in the vaults under Darnley's apartment, and especially beneath the spot where his bed was placed. About two hours after midnight, Bothwell came himself to see the execution of the cruel project. The explosion soon took place, blew up the Kirk of Field, and alarmed the whole city. The body of Darnley was found in the adjoining garden. Most *people* believed that he had been strangled, before the house had been blown up, but this is a mistake. It is now clearly proved that there *was* no other *means* employed but the gunpowder.

V. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

A. Meals.

1. Most people have four meals a day, which are, amongst the middle and lower classes, breakfast, dinner, tea, and supper; and, amongst the upper classes, especially in England, breakfast, lunch, tea, and dinner. It is a good thing to have a good appetite or to be (feel) hungry and thirsty, when we sit down to a meal to satisfy our hunger and to quench our thirst. But before we sit down, the cloth and the napkins must be laid, and the knives, forks, spoons, cups and saucers, water-jugs, wine-glasses or goblets, the cruet-stand (with vinegar, oil, mustard, pepper, and salt), the sugar-basin, and so on, must be put in their right places.

2 In England, almost every one has for **breakfast** either tea or coffee, mostly the latter, with sugar and milk or cream, bread, toast or hot rolls, fried bacon, with eggs either boiled, or fried, or instead of eggs and bacon, cold ham, corned beef, or fried fish (herrings). Then butter is always on the table and very often also marmalade. In the north of England and in Scotland it is usual to eat a large plate of oatmeal porridge.

1. satisfy, quench stillen
cloth Tisch Tuch
napkin Serviette
fork Gabel
spoon Löffel
cup Obertaße
saucer Untertaße
jug Krug, Flasche
goblet Becher

cruet-stand Öl- und Essig-
vinegar Essig [Ständer
mustard Senf
sugar (s=sh) Zucker
basin (s=ß) Schale, Dose.
2. cream Sahne, Rahm
toast geröstete Brotschnitt-
roll Semmel [den
fry braten (in der Pfanne)

boil kochen
bacon Speck
ham Schinken
corned beef gepökeltes
Rindfleisch
marmalade Obstimus
oatmeal Hafermehl
porridge (Hafermehl-)
Suppe.

3. **Lunch** in most families is very like a plain midday dinner consisting of a joint of meat, hot or cold, boiled, roasted, or stewed, with dumplings or vegetables and some kind of pudding as a second course. **Tea**, which is usually taken at five o'clock, consists simply of tea (coffee) with bread and butter and some kind of cake.

4. **Dinner** is the richest meal of the day, often consisting of 4 or 5 courses. It begins with soup (in England rarely), then comes some kind of fish, for instance salmon, cod, turbot, trout, pike, carp, and tench, the meat (beef, mutton, pork, veal), or game (hare, partridge), or poultry (turkey, goose, etc.) with potatoes, salad, beans, green peas, asparagus, cucumber, and other vegetables. After this comes a rich pudding, or a fruit tart with cream, and at last cheese is sent round with bread or biscuits. Then there is a dessert consisting of fruit and nuts. All kinds of wines are drunk at dinner, for instance claret, sherry, port, Hock, Burgundy, or Champagne (ch-sh).

5. **Supper**. This meal varies much according to individual taste; in some cases it consists merely of bread and cheese; in others, of cold meat. The usual drinks are beer, either ale, porter or stout, wine, or water.

Task: Describe the meals which you took yesterday.

B. Gentleman's Dress.

1. When I get up in the morning, I take off my night-shirt and put on my drawers, my stockings (or socks), and my slippers. Then I go to the washing-stand (wash-hand-stand) and wash myself with cold or (luke-)warm water, making use of a piece of soap and a sponge, and dry myself with a rough or soft towel. Then I comb my hair with a comb, and brush it with a hair-brush, clean my teeth with a tooth-brush and tooth-powder and my nails, and gargle or rinse my

3. joint	Vendensstück, Keule	turkey	Truthahn	porter	} dunkles Bier.
roast	rösten, braten	bēan	Bohne	stout	
stew	dämpfen	pēa	Erbsen	1. shirt	(Herren-) Hemd
dumpling	Kloß	green pēas	Schoten	stocking (langer)	Strumpf
vegetables (pl.)	Gemüse	asparagus	Spargel	sock (kurzer)	Strumpf
pudding	Mehlspeise	cucumber	Gurke	slipper	Pantoffel
bread and butter	Butter-	tart	Torte	washing-stand	Waschtisch
4. cod	Dorsch [brat.	cheese	Käse	luke lau	
tench	Schleie	dessert	Nachstück	soap	Seife
mutton	Lammfleisch	claret (franz.)	Rotwein	towel	Handtuch
pork	Schweinefleisch	sherry	Xereswein	clean	reinigen, putzen
veal	Kalb(fleisch)	port	Portwein [wein.	brush	Bürste; bürsten
game	Wild(bret)	Hock	Hochheimer, Rhein-	gargle	gurgeln
poultry	Geflügel	5. ale	helles Bier	rinse	ausspülen

mouth. Some people put some hair-oil or pomatum and other scents (perfumes) in their hair, but I detest all these things.

2. When I have done washing (and cleaning), I put on a pair of trousers, a waistcoat, a dressing-gown, or a jacket, a morning coat, a shirt-front, a collar, cravat or necktie, and a pair of cuffs with studs. Before I go out, I put on a pair of well-blackened boots or shoes, a pair of gloves, a frock-coat, a top-coat (överoat) or a mackintosh (a waterproof cloak), a cap, or a straw hat, or a tall silk hat, or a low-crowned felt hat. I also take either a walking stick or an umbrella. In winter I wear warmer and thicker clothes than in summer, for instance a fur or (furred) cloak and a fur cap and fur-lined gloves. Coats are also lined and have buttons; the trousers are held up by (a pair of) braces.

3. The tailor takes my measure, before he makes me a suit. I always tell him not to make it too tight and to put large pockets in it, for I keep all sorts of things in them, such as my purse, my watch, a bunch of keys, a penknife, a pocket-book, a pocket-handkerchief, a cigar-case, a cigar'-holder, a snuff-box, or a pouch for tobacco, and so on.

Task: Describe your own dress.

scent	} Wohlgeruch	cuff Manschette	für Felf
perfume		stud Manschettenknopf	line (auß)füttern
detest verabscheuen.		black(en) schwärzen,	bütton Knopf; zufnöpfen
2. to have done fertig		wischen	braces (pl.) Hosenträger.
sein mit		frock Kittel, Bluse, Kleid	3. snit Anzug
waistcoat (spr. wäscut)		frock-coat Gehrock	tight dicht, eng
Weste		top-coat Überzieher	bunch Bündel
dressing-gown Schlafrock		waterproof wasserdicht	hän'd kerchief Taschentuch
shirt-front Vorhemd		low-crowned niedrig	snuff schnupfen; Schnupf-
neck'tie Halsbinde		felt Filz	pouch kleiner Beutel.

C. The Environs of London¹.

1. Of the most attractive places in the neighbourhood of London we only mention the Crÿstal Palace, Kew Gardens, Richmond Park, Windsor Castle, and Greenwich².

2. The Crystal Palace at Sydenham in the south of London is almost entirely built of glass and iron, and consists of a nave (1608 feet long), a central and a south transept, and two towers at either side (282 feet high). The grounds before it are tastefully laid out with flowerbeds, cascades, and fountains. It is a place of amusement for everybody: concerts, dramatic entertainments, flower-

1. Zu besprechen sind hierzu die Bilder am Ende des Buches. 2. Spr. grünlich.

shows, etc. are held here annually, and fireworks are let off during the summer season.

3. To the west of London are situated the village of **Kew** and the small town of **Richmond**, the former famous for its beautiful botanic gardens, the latter for its park. In **Kew Gardens** all kinds of foreign trees and rare shrubs grow so naturally, that visitors — not learned in botany (*botanics*)—scarcely notice that they are all exotics. Attached to the gardens is a valuable Museum of useful vegetable products (*produce*), which is to be seen in our picture. The beautiful **Richmond Park** abounds in (with) *deer*; and from **Richmond Hill** one has a view extending over the valley of the Thames, which winds among meadows and woodlands, and frequently celebrated by poets and depicted by painters.

4. **Windsor** lies in the midst of very picturesque scenery. Its castle is one of the largest and most magnificent royal residences in the world. It consists of two courts, between which rises the Round Tower. The lower court is larger than the upper and is divided into two parts by St. George's Chapel, which is reckoned an admirable specimen of Gothic architecture. Its choir¹ contains the stalls of the Knights of the Garter, with their coats-of-arms and banners.—Opposite Windsor, on the left bank of the Thames, is the small town of **E'ton**, celebrated for its school known as **E'ton College**. The scholars are mostly the sons of the nobility and *gentry*.

5. In the north of London is **Hampstead-Heath**²; as it lies 36 feet higher than the cross of St. Paul's, it affords a splendid view of the country between Windsor and Gravesend at the mouth of the Thames.—A favourite resort of the London holiday-makers is also **Greenwich** to the east of London. Its great points of attraction are the park, the Royal Observatory, which "gives Greenwich time to all the world", and the Hospital, formerly an asylum for disabled sailors, now a naval school³, a picture gallery, and a museum with numerous models of ships-of-war.

Task: Describe the environs of your town.

3u Section 46—48.

I. Sprichwörter.

1. Many drops of water will *sink* a ship. 2. God *helps* those that *help* themselves. 3. Thy wish was *father*, Harry, to that thought. (Shakespeare). 4. Care is an *enemy* to Life. (Shakespeare). 5. The world is *ashamed* of being virtuous. (Sterne).

1. Spr. quīr, Chor. 2. spr. hām'stēd-hēth. 3. zur Ausbildung von Seeoffizieren.
Deutschsein, Lehrgang B.

II. Vision of Belshazzar¹.

1. The King was on his throne,
The Satraps² throng'd the hall;
A thousand bright lamps shone
O'er that high festival.
A thousand cups of gold,
In Jûdah *deemed divine* —
Jehōva's vessels hold
The godless Heathen's wine.
2. In that same hour and hall,
The fingers of a hand
Came forth against the wall,
And wrote as if on sand.
The fingers of a man; —
A solitary hand³
Along the letters ran,
And traced them like a wand.
3. The monarch saw, and shook,
And bade no more rejoice;
All bloodless wax'd his look,
And tremulous his voice.
"Let the men of lore⁴ appear,
The wisest of the earth,
And expound the words of fear,
Which mar our royal mirth."
4. Chalde'a's seers are good.
But here they have no skill;
And the unknown letters stood
Untold⁵ and awful still.
And Bâbel's men of age⁶
Are wise and deep in lore;
But now they were not sage,
They saw—but knew no more.
5. A captive⁷ in the land,
A stranger and a youth,
He heard the King's command,
He saw that writing's truth.
The lamps around were bright,
The prophecy in view⁸;
He read it on that night, —
The morrow⁹ *proved it true*.
6. "Belshazzar's grave is made.
His kingdom pass'd away,
He, in the balance weigh'd,
Is light and worthless clay,
The shroud his robe of state,
His canopy¹⁰ the stone:
The Mede is at his gate!
The Persian on his throne¹¹!"

III. Oft¹² in the Stilly Night.

1. Oft, in the stilly night,
Ere *slumber's* chain has bound me,
Fond Memory brings the light
Of other days around me;
The smiles, the tears
Of *boyhood's* years,
The words of love then spoken;
- The eyes that shone,
Now dimm'd and gone,
The cheerful hearts now broken!
Thus in the stilly night,
Ere *slumber's* chain has bound me,
Sad Memory brings the light
Of other days around me.

1. Von Lord Byron. Belshäzzar = Belsazar; vgl. Daniel, Kap. V. 2. Spr. sätrops oder sätrops, altpersischer Statthalter. 3. Konstruierte: a hand ran along the letters (ran along darüberhinfahren). 4. hochgelehrt. 5. unerklärt. 6. old men. 7. Daniel. 8. vor Augen. 9. der folgende Tag. 10. Thronhimmel, Baldachin. 11. Die Meder und Perser unter Cyrus. 12. poetisch für often.

2. When I remember all
The friends, so link'd together,
I've seen around me fall,
Like leaves in wintry weather;
I feel like one
Who treads alone
Some banquet-hall deserted,
*Whose lights are fled,
Whose garlands dead,
And all but he departed!*
Thus in the stilly night,
Ere *slumber's* chain has bound me,
Sad Memory brings the light
Of *other* days around me.

Thomas Moore.

IV. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

Diseases¹.

1. When people feel unwell (are taken ill), they must keep themselves warm or lie in bed, they must consult a physician (doctor) or call him in; he prescribes some medicine (some powder or pills) or writes a prescription, which is made up, in Germany at an "apothecary's" shop, in England at a "chemist's" shop, or by the doctor himself.

2. *Children* are much more subject to illnesses than grown-up people, because they more easily catch cold and are more easily infected by others; such diseases are: coughs, especially (the) whooping-cough, diphtheria, influenza, (the) measles, small-pox, and scarlet fever. Other illnesses are not contagious, such as diarrhoea, stomach-ache, headache, toothache, sore throat, epileptic fits, nosebleedings, and so on. *Grown-up people* are more exposed to apoplexy, cancer, cholera, consumption, gout, inflammation of the lungs, rheumatism, typhus, etc. Small-pox is now rendered less dangerous than formerly by the discovery of vaccination, diphtheria by that of healing-serum.

3. Besides these diseases there are bodily defects or infirmities; there are men who are short-sighted or even blind, lame (cripples), or deaf and dumb; others squint, stutter or stammer. In almost every

1. prescribe verschreiben	catching ansteckend	gout Gicht
prescription Rezept	ache Weh, Schmerz(en)	inflammation Entzündung
chemist Chemiker.	sore throat schlimmer Hals	vaccination Impfung
2. infect anstecken	epileptic fallschüchtig	heal heilen.
whooping-cough (gh = f)	fit Unfall	3. defect } Gebrechen
Keuchhusten	apoplexy Schlagfluß	infirmity }
scarlet Scharlach	cancer Krebs	deaf and dumb taubstumm
fever Fieber	consumption Schwind-	squint schielen
contagious ansteckend	sucht	stutter stottern

1. disease ist der technische Ausdruck für „Krankheit“, illness der allgemeine und familiäre, sickness für Krankheiten von kurzer Dauer, Übelkeit; ebenso die Adjektive ill und sick.

town there are one or several hospitals, where the patients are attended and nursed by a staff of physicians, surgeons, and nurses, till they have recovered from their illness (till they are convalescent).

attend ärztlich behandeln	staff Stab	recover sich wieder erholen
nurse pflegen; Wärterin	surgeon Wundarzt	convalescent genesend.

Task: Describe your last illness.

3u Section 49.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. A penny saved is a penny gained. 2. A new broom sweeps clean. 3. Still waters run deep. 4. The next dreadful thing to a battle lost is a battle won. (Wellington). 5. The web of our life is a mingled yarn, good and ill together. (Shakespeare).

II. At a Funeral¹.

"Earth to earth, and dust to dust!"	In one silent bed are laid.
Here <i>the evil</i> and <i>the just</i> ,	Here the vassal and the king
Here <i>the youthful</i> and <i>the old</i> ,	Side by side are withering;
Here <i>the fearful</i> and <i>the bold</i> ,	Here the sword and sceptre rust:
Here the matron and the maid,	"Earth to earth, and dust to dust!"

III. The Last Rose of Summer.

1. 'Tis ² the last rose of summer,	Thus kindly I scatter
Left blooming alone;	Thy leaves o'er the bed,
All her lovely companions	Where thy mates of the garden
Are faded and gone;	Lie scentless and dead.
No flower of her kindred,	3. So soon may I follow
No rose-bud is nigh,	When friendships decay,
To reflect back her blushes,	And from Love's shining circle
Or give sigh for sigh.	The gems drop away.
2. I'll ² not leave thee, thou <i>lone one</i> ,	When true hearts lie withered,
To pine on the stem;	And <i>fond ones</i> are flown,
Since the <i>lovely</i> are sleeping,	Oh! who would inhabit
Go, sleep thou with them;	This bleak world alone?

Thomas Moore.

IV. An English Village³.

1. An English village may be *justly* described as a picture, not only of the English nation, but of the English Constitution. There is to be seen in every English parish a reflection of the three estates

1. Von George Cröly, einem beliebten Geistlichen und Schriftsteller, 1780—1860.
2. Bgl. Anhang V. 3. Kann auch als Anschauungsmaterial zu Section 50 dienen.

of the realm—the *lords spiritual*, the *lords temporal*, and the *commons*. The representative of the *lords spiritual* is the clergyman; of the *lords temporal*, the squire; of the *commons*, the tenant and the villager.

2. Let us visit a village with a *population amounting* to five or six hundred souls, *situated* half a dozen miles from the nearest railway station. The village is a *wholly (purely) agricultural one*. The roads which lead through it are clean and *nicely* kept. The church with its *spire characteristic of an English landscape* stands on a *hill surrounded* with large trees. Each farm stands by itself. The village *usually contains* a general *store shop*, a shoemaker's, a small tailor's, a small inn, and one or two beer shops (beer houses).

3. **The Squire.** The lord of the manor, which stands *a little apart* from the farms and to which a fine park is attached, is the *representative chosen* by the county for Parliament. *To be sure*, there could be no *better* squire in the country, as the parson himself *readily* admits. Indeed the two have *always* been friends; for *they happened* to be companions at school and went to the university at the same time. The squire is not a great landlord, for his property in that neighbourhood *barely produces* £ 3000 a year, but he has possessions *elsewhere*. He sees that his labourers *work hard* and that their dwellings are kept in proper condition. He is liberal, for he gives *largely* to the poor and has *just built* a school as handsome as any in the neighbourhood.

4. **The Rector.** The rectory stands two or three hundred yards from the church; it is a substantial *building, set (situated)* in a pleasant garden, *surrounded* with a hedge of holly, hawthorn, myrtle, or laurel. The *glebe attached* to the living is large, and from it indeed comes *by far* the greater part of the rectorial revenue. Let us see now, how the rector is occupied *daily*. *Family prayers* are over by half past nine, for the rector *likes to have finished* his breakfast then and to go to his study. This morning he *is likely to be* particularly busy; for there are some letters to be *answered quickly*, and a sermon to be preached *shortly*. There is *further* a great deal of reading which he is anxious to get through as soon as *possible*. But his seclusion is not to *remain undisturbed*. He has scarcely sat down with *yesterday's "Times"*, *just arrived*, when a knock comes at the door, and one of his parochial functionaries is announced as waiting for him. The latter *takes up* (a) part of his time with *Church* and other matters. For the rector is not only a parson, he must also be *something* of a doctor, a lawyer, and a banker. As the *average*

English peasant still has a prejudice against the *Post-office Savings-bank*, he *usually* deposits his treasures—*gold, silver and copper* coins—in an old stocking, or a tea-pot. But the rector has *repeatedly* told him not to do so any more, and therefore, if he be not of an *unusually suspicious* disposition, he *willingly* entrusts his accumulated hoard to his clergyman.

Task: Describe the nearest village from your town.

3u Section 50.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. To *pay too dear* for one's whistle¹. 2. A work *well* begun is *half* ended. A work *ill done* must be twice done. 3. Things *ill got* had ever bad success (Shakesp.) 4. *Uneasy* lies the head that wears a crown (Shakesp). 5. A light heart *lives long* (Shakesp.).

II. The Homes of England.

1. The *stately* homes of England,
How beautiful they *stand*!
Amidst their tall ancestral trees,
O'er all the pleasant land.
The deer across their greensward bound
Through shade and sunny gleam,
And the swan glides past them with the sound
Of some rejoicing stream.
2. The *merry* homes of England!
Around their hearths by night
What gladsome looks of household love
Meet in the ruddy light!
There woman's voice flows forth in song,
Or childhood's tale is told,
Or lips move *tunefully* along
Some glorious page of old².
3. The *blessed* homes of England!
How *softly* on their bowers
Is laid the holy quietness
That breathes from Sabbath-hours!

1. A saying, ascribed to Franklin, which means: to make a bad bargain, because he (had) once paid three times the value for a whistle. 2. d. h. man liest ältere epische, oder patriotische Gedichte oder Geschichten mit wohlklingender Stimme vor.

*Solemn, yet sweet, the church-bell's chime
Floats through their woods at morn;
All other sounds, in that still time,
Of breeze and leaf are born*¹.

4. The *cottage* homes of England!
By thousands on her plains,
They are smiling o'er the silvery brooks,
And round the hamlet-fanes.
Through glowing orchards forth they peep,
Each from its nook of leaves,
And *fearless* there the lowly² *sleep*,
As the bird beneath their eaves.

5. The *free, fair* homes of England!
Long, long, in hut and hall,
May hearts of native proof³ be rear'd
To guard each hallowed wall!
And green for ever be the groves,
And bright the flowery sod,
Where *first* the child's glad spirit loves
Its country and its God!

Felicia Hemans.

III. The Nomination of Macbeth as Thane of Glamis and Cawdor.

When Macbeth was returning from his victory, *he happened to meet* three old women, the first of whom hailed him as Thane of Glamis, the second as Thane of Cawdor, and the third *even* said: All hail, Macbeth, that shalt be king *hereafter*. Macbeth was *very much* surprised to hear them give him these titles. But before he was⁴ recovered from his surprise, *there* came two messengers from the King to tell him that his father had *just* died, so that he was⁴ become Thane of Glamis by inheritance; and that the King had made him Thane of Cawdor, in the place of one who had *most faithlessly* rebelled against him. *Thus* the first two old women seemed to be right in giving him those titles. *I dare say (I suppose)* they knew something about the death of Macbeth's father and about the rebellion of the Thane of Cawdor, before Macbeth had heard of it.

1. Konstruiere: are born of breeze and leaf. 2. hier substantiviſches Adjektiv: Die Demüthigen, Anſpruchſloſen. 3. d. h. vaterländiſch führende Herzen. 4. jetzt beſſer: had.

IV. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

Furniture.

1. Every room in the house requires different furniture and decoration. In the **drawing-room** and **sitting-room**, it generally consists of a table covered with a tablecloth, some chairs (amongst them an arm- or easy-chair, and a rocking chair), some footstools, a sofa covered with cushions, a clock (on the mantel- piece of the chimney), a piano, a bird-cage with a canary, linnet, goldfinch, siskin, or parrot in it, a flower-stand, a book-case, a mirror or looking-glass and some pictures on the wall, a chandelier hanging from the ceiling, a side-board, a coal box with a shovel, tongs, and a poker lying in the fender, a grate, a screen, and a carpet or oil-cloth on the floor.

2. The **bedroom** furniture comprises some bedsteads of wood or iron with a mattress, pillows, sheets, blankets, and a counterpane, a wardrobe, a dressing-table with a looking-glass on it, a wash-hand-stand, a chest of drawers, and a boot-jack.

3. In the **kitchen** there is usually a large plain table, a cupboard, some buckets (pails), and a hearth with pots, pans or kettles on it. On the wall hang a match-box, a funnel, and a set of plates and dishes. In the **lobby** we find a hat- and umbrella-stand and a clothes-rack with a clothes-brush.

Task: Describe the furniture in your sitting room, etc.

1. furniture Möbel, Mo-	mirror (selten) }	wardrobe Kleiderschrank
biliar	looking-glass } Spiegel	dressing-table Toiletten-
require erfordern	picture Bild, Gemälde	tisch
easy-chair Lehnstuhl	chandelier Kronleuchter	chest Kasten
rock schaukeln	side-board Schenk-, Ser-	chest of drawers Kommode
stool Stuhl ohne Lehne,	viertisch	boot-jack Stiefelhecht.
Schemel	tongs (pl.) Feuerzange	3. cupboard (spr. cüb'urd)
cushion Kissen, Polster	fender Kaminröhr	Küchenschrank
mantel-piece Kaminge-	grate Feuerrost	bucket (pail) Eimer
cage Käfig [finis]	screen Ofenschirm	hearth Herd
linnet Hänfling	carpet Teppich	pot Topf
finch Fink	oil-cloth Wachstuch.	pan Pfanne
goldfinch Stieglitz	2. bedstead Bettstelle	kettle Kessel
siskin Reifig	mattress Matratze	match Streichholz
parrot Papagei	pillow Kopfkissen	funnel Trichter
stand Gestell, Ständer	sheet Bettuch	set Reihe
book-case (s=f) Bücher-	blanket (wollene) Bettdecke	clothes-rack Kleider-
brett, -regal	counterpane Steppdecke	halter.

3u Section 51.

I. Sprichwort und Zitat.

1. When clouds are seen, wise men put on *their* cloaks. 2. Young men are made *wise*, and old men *become so*. (Metcalf.)

II. Macbeth as King.

1. **Fortification of Macbeth's Castle.** For the fortification of his castle, Macbeth caused *all his* great nobility to send in stones and wood, and other things wanted in building, and to drag *them* with oxen up to the top of the steep hill. Now, among other nobles who were obliged to send oxen and materials, was one, called Macduff, the Thane of Fife. Macbeth was afraid of this thane, and had good reason to be *so*, for Macduff was not *only* very powerful, but also brave and wise. And Macbeth *thought it* probable that he would *join* with Prince Malcolm, if ever the latter should come from England with an army, and therefore had a great hatred against him, which, however, he concealed from all men as well as he *could*. *It* happened, at this time, that the King had summoned several of his nobles, and Macduff amongst others, to attend him at his new castle of Dunsinane, and they were all obliged to come; none *dared* stay away.

2. **Macbeth's Anger at Macduff.** Now, one day, the King rode out with a few of these attendants to see the oxen drag the wood and stones up the hill, for enlarging and strengthening the castle. When they *did so*, Macbeth saw a pair of oxen so tired, that they could not go farther up the hill, but fell down under *their* load. Then the King was very angry and demanded who *it was* among his thanes that had sent *oxen* so weak and so unfit for labour. Some one replied that *they were* Macduff's. "Then," said the King in great anger, "since the Thane of Fife sends such worthless cattle as these to do my labour, I will put *his own neck* into the yoke and make *him* drag the burdens *himself*."

3u Section 52.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. *Such as* are careless of themselves will hardly be mindful of others. 2. *All that* glitters is not gold. 3. A sharp tongue is the *only edged tool that* grows keener with constant use. (Irving.)

II. Macbeth before the Castle of Kennoway.

In the mean time Macbeth summoned Lady Macduff to surrender the castle, and to deliver up her husband, *which*, of course, she refused

to do, making ever *so many* excuses and delays, until she knew that her husband was safe on board the ship. Then she spoke boldly from the wall of the castle, *at the gate of which* Macbeth was still standing and demanding entrance with *such dreadful threats* of what he would do, if Macduff were not given up to him. "Do you see," she said, "yon¹ white sail upon the sea? Yonder goes Macduff to the court of England. *All that* I can tell you now is that you will never see him again, till he comes back with young Prince Malcolm to pull you down from the throne. *It is not you who have* any right to occupy it, but Duncan's eldest son; for there cannot be the least doubt as to *which of you* is the only legitimate heir." Some say the rage of Macbeth at *these* bold words was *such* that he attacked the castle and took it, killing *all whom* he found and burning *everything* that he saw there. But others say that the King, seeing that the fortress was very strong and that Macduff had escaped, departed back (returned) to Dunsinane without attempting to take the castle.

3u Section 53.

I. Sprichwörter.

1. The eye of the master does more than *both his* hands. 2. *Much* would have *more* and lost *all*. 3. *Every* light has its shadow. 4. Be just to *all*, but trust not *all*.

II. The Graves of a Household.

1. They grew in beauty, side by side,
They fill'd one home with glee;
Their graves are sever'd far and wide,
By mount, and stream, and sea.
2. The same fond mother bent at night
O'er *each* fair sleeping brow;
She had *each* folded² flower in sight, —
Where are those dreamers now?
3. One, 'midst³ the forests of the west,
By a dark stream is laid;
The Indian knows his place of rest,
Far in the cedar shade.

1. besetzt, aber poetisch für that; Aberß yonder da, dort. 2. zusammenge-
faltet, noch nicht erschlossen. 3. = amidst.

4. The sea, the blue lone sea, hath one;
He lies where pearls lie deep;
He was the loved of *all*, yet *none*
O'er his low bed may weep.
5. One sleeps where southern vines are drest¹
Above the noble slain²;
He wrapt his colours³ round his breast,
On a blood-red field of Spain⁴.
6. And one—o'er her the myrtle showers
Its leaves, by soft winds fann'd;
She faded 'midst Italian flowers,
The last of that bright band.
7. And parted thus, they rest, who play'd
Beneath the same green tree;
Whose voices mingled as they pray'd
Around one parent knee!
8. They that with smiles lit up the hall,
And cheer'd with song the hearth; —
Alas! for love⁵, if thou wert *all*,
And *naught*⁶ beyond, O earth! Felicia Hemans.

III. General Cultivation of the Potato.

After the general famine in 1769, a Frenchman, of the name of Parmentier, made it a study to grow plants for food. After a *great deal* of trouble he succeeded. *People* laughed at him at first and would *not* take *any* notice of *all* his trials and of what he said. But he went on growing the potato till he brought it to perfection. Even then *no one* would have eaten it, if it had not been favoured by the king. He had *a few* large pieces of ground planted with potatoes, and when they were in bloom, he went about, *all day* long, with a potato-flower in his button-hole. *No one* dared to laugh at the king; and when he said that potatoes were to be eaten, *people* began to find out how good, wholesome, and nutritious they were. By degrees the potato *was* more and more *liked*; and now there is hardly *any* vegetable that is more highly esteemed; for *every one* of us (*each of us*) is at a loss, when he has to eat his dinner without potatoes.

1. statt dressed, beschnitten. 2. Erschlagenen, Gefallenen. 3. colour Farbe, pl. Farben, Fahne, vgl. 2. 45, 7. 4. mit Bezug auf den Feldzug der Engländer unter Wellington in Spanien gegen Napoleon 1808—1813. 5. was wäre es um die Liebe! 6. veraltet für nothing.

3u Section 54.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. When the cat is away, the mice *do play*. 2. If you trust before you try, *you shall* repent before you die. 3. Take honour from me, and my life *is done*. (Shakespeare) 4. Charity *shall* cover the multitude of sins. (Bible). 5. In faith and hope the world *will* disagree, but all mankind's concern is charity. (Pope). 6. Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever *shall* be: world without end. A'men. (Prayer Book).

II. The Road to Paradise¹.

A youth caught up an aged pilgrim on the way
Of Life and to him said: "My father, tell me, pray,
Where Paradise *may* be, that *I may* thither speed."
The old man halted and thus answered him: "Indeed,
The road I know full well, my son; look on before:
Yonder is Paradise, and yonder is the door."
Thereat, off sped the youth, with bounding steps to fly
Towards the portal. But loud after him *did cry*
The old man: "Not so, Paradise must entered be
On crutches, and with gouty feet, as *done* by me."

III. John Ad'ams and his Latin.

1. John Adams, the second präsident of the United States, from 1797—1801, *would relate* the following anecdote: When I was a boy, I *had to* study the Latin grammar, because my father *wished to* send me to College. But I *did not* like it; it was dull, and I hated (*did hate*) it (with all my heart), till I *could not* bear it any longer. Then I went to my father, told him of it, and asked him if he *would not* have the kindness to let me have some other employment. He *was not at all pleased* with my request, but he said: Well, John, you *ought not to* leave off studying, but if Latin grammar *does not* suit you, you *may* try ditching, perhaps that *will*; our meadow needs a ditch, you *may* put by Latin, and try that. I answered my father that I *should like to* do that, and went to the meadow at once. This seemed to me a delightful change; but I soon found ditching harder than Latin.

2. That day I ate the bread of labour, and right glad was I when night came on. That night I made some comparison between

1. Von Baring Gould, einem philosophisch-theologischen Schriftsteller, geb. 1834.

Latin and ditching, but *did not say* a word about it. I dug next forenoon, but wanted (*did want*) to return to Latin at dinner; this, however, would have been too humiliating and therefore I *could not do it*. At night, toil conquered pride; and though it was one of the severest trials I ever had in my life, I told my father that, if he *chose*, I *would* go back to Latin grammar. My father *was glad* of it; and if I have since gained any distinction, it *must have been* owing to the two days' labour in that abominable ditch.

3u Section 55.

I. Sprichwörter und Zitate.

1. Pleasing ware *is* half *sold*. 2. All's well that *ends* well.
3. Prepare for mirth, for mirth *becomes* a feast. (Shakesp.). 4. Like our shadows, our wishes *lengthen* as our sun *declines*. (Young).

II. Those Evening Bells.

1. Those evening bells! those evening bells!
How many a tale their music tells,
Of youth, and home, and that sweet time,
When last I heard their soothing chime.
2. Those joyous hours *are past away*,
And many a heart, that then was gay,
Within the tomb now darkly dwells,
And hears no more those evening bells,
3. And so 'twill be, when I *am gone*;
That tuneful peal will still ring on,
While other bards shall *walk*¹ these dells,
And sing your praise, sweet evening bells!

Thomas Moore.

III. Macbeth's Death.

Macbeth, however, *was* soon *ashamed* of his fear and sallied desperately out at the head of the few followers who *proved (themselves)* faithful to him. Macbeth and Macduff *met* in the thick of battle, fighting hand to hand². There is *no denying* the fact that Macbeth *behaved* most bravely, but at last he was killed by Macduff. All the people *rejoiced* when Prince Malcolm mounted the throne of Scotland, and he reigned long and prosperously. He rewarded

1. transitiv! 2. Mann gegen Mann.

Macduff by declaring that his descendants should lead the vanguard of the Scottish army in battle, and should place the crown on the King's head at the ceremony of coronation, which honour (or: an honour which) Macduff *was glad* to accept.

3u Section 56.

I. Sprichwörter und Zitat.

1. Home is home, *be it* ever so homely. 2 He that gapes *till* he *be* fed, May gape *till* he *be* dead. 3. If *it were* done, when 'tis done, 'twere well *It were* done quickly. (Shakesp.). 4. **The Lord's Prayer:** Our Father, which art in heaven, *hallowed be* thy name. Thy kingdom *come*. Thy will *be done* on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil. For thine is the kingdom, the power, and the glory, for ever and ever. Amen¹. (Prayer Book).

II. Thy Will be done².

1. My God and Father, while I stray
Far from my home, on life's rough way,
Oh, teach me from my heart to say,
Thy will be done!
2. Though dark my path and sad my lot,
Let me be still and murmur not,
Or breathe the prayer divinely taught:
Thy will be done!
3. What though³ in lonely grief I sigh,
For friends beloved, no longer nigh,
Submissive still would I reply,
Thy will be done!
4. *Though* Thou *hast* called me to resign
What most I prized, it ne'er *was* mine —
I *have* but *yielded* what was Thine;
Thy will be done!
5. Should grief or sickness waste away
My life in premature decay,
My Father, still I'll strive to say,
Thy will be done!

1. Spr. amen; beim Singen amen. 2. Von Charlotte Elliott, 1789—1871.
3. what though wenn auch, obgleich.

6. Let but my fainting heart be blest
With Thy sweet Spirit for its guest,
My God, to Thee I leave the rest;
Thy will be done!
7. Renew my will from day to day;
Blend it with Thine, and take away
All that now makes it hard to say,
Thy will be done!
8. Then when on earth I breathe no more
The prayer, oft mixed with tears before,
I'll sing upon a happier shore,
Thy will be done!

III. A Sketch of English History from the Earliest Times to the Norman Conquest.

1. The Roman Period (55 B. C.¹ to 410 A. D.¹). Britain *was* originally *peopled* by tribes who *belonged* to the same Celtic race that *occupied* Gaul (France) and Spain. The inhabitants, called the Britons, *were alarmed* by the arrival of Roman soldiers under 55 B. Cæsar. But it was more than a hundred years after Cæsar *had invaded* Britain, that the Roman governor Agricola *completed* the conquest of the country. He *advanced* even into Caledonia (Scot- 84 A. land). But the inhabitants of Scotland, although repeatedly defeated, *were never conquered* by the Romans, who *built* several walls across Britain to secure their conquests from the attacks of the Picts and Scots or Caledonians; the one which *has always been considered* the most important *reaches* from the Tyne to the Solway Firth. *It is known* to this day as the Roman Wall, and the ruins of it *are still* to be seen. In the year 410 the Romans *were obliged* to withdraw their 410. forces from Britain, *that they might be better able* to resist the attacks of the German tribes on the Continent.

2. The Saxon Period (449—1066 A. D.). The Britons *had learnt* many useful arts from the Romans, but *it is a pity* that, having been protected, for so many years, by the Roman soldiers, they *should have forgotten* how to defend themselves; so that when they *were again attacked* by the Picts and Scots, they *feared* that they *might not be able* to resist them, and so they *called in* the aid of the Saxons,

1. Siehe Anhang IV.

a German tribe, who, with their leaders **Hengist** and **Horsa**, landed
 449. in Kent. Coming from rather a barren country on the shores of the
 German Ocean (North Sea), *it was no wonder that they should have*
refused to leave fertile Britain, when the Caledonians were (had been)
driven back. Accordingly they took possession of the country and drove
the Britons or Welsh (as they were called by the Saxons) into the
mountains of Wales and Cornwall and some even across the Chännel
*into Brittany*¹. After this, other German tribes *came and settled in*
 547. the country, among them the **Angles**, who became predominant,
 and from them Britain *takes the name of Angle-land or England.*

3. **Christianity** *had been introduced* into Britain under the Roman
 rule, but the Saxons were heathens, until **Augustine**², a Roman monk,
 about 600. *came to England and preached Christianity. It seems wonderful that*
the German tribes should have so quickly embraced the new faith;
but it was good that they should do so, for under its influence they
became much more civilised. In the ninth century the seven small
 827. *kingdoms (or the Hēptarchy), into which the country had been divided*
by the Saxons, were united into one kingdom. The division of it
 871—901. *into shires or counties was made by Alfred the Great*³, who be-
sides made many just laws and laboured hard, that he might leave his
people happier than he (had) found them. It is a pity that his reign
should have been harassed by the invasion of another people, the
Danes or **Norsemen**, who, although repulsed by Alfred, *came again*
and again, until after a long and fierce struggle, lasting more than a
hundred years, they at last succeeded in wresting the crown of Eng-
 1017. *land from the English kings.*

1017—85. 4. The greatest of the Danish kings that *reigned* over England was
Canūte, who was at the same time also king of Dēnmark, Nørway,
 and Swēden. After the Danish kings *(had) died out*, the English
 line *was restored* in the person of **Edward the Confessor**⁴, who
had spent the greater part of his life in Normandy, at the court of
Duke William. It was not strange, therefore, that he should have named
William, Duke of Normandy, his successor, *in case he should die*
childless, which actually happened. The English, however, chose for
 1066. *their king Hārold, Earl of Kent, then the most powerful noble in*
England; but William of Normandy declared that Edward had
bequeathed the crown to him. So he came over to England and
claimed it. Harold marched against him; the two armies met at

1. b. h. Klein-Britannien. 2. fpr. agūs tin. 3. bgl. 2. 23. 4. bgl. 5. 193.

Hastings, Harold *was killed*, and William *gained* the victory after 10 a hard struggle and *took* possession of England. *It was natural* that he *should divide* the English land amongst his Norman soldiers, and introduce the Norman-French language and laws into England. This event, therefore, *has been aptly called* the **Conquest**.

3u Section 57.

I. Sprichwörter und Zitate.

- 1 Who keeps company with wolves will soon *learn to howl*.
2. He that is down *need fear* no fall. 3. Nothing is *so bad as* not to be good for something. 4. The world is a ladder *for some to go up*, and some down. 5. *To live* in hearts we leave behind, *Is not to lie* (Campbell). 6. *Dare to be true*, nothing can need a lie (Herbert).
7. Books are the only men who speak aloud *for future times to hear* (Frothing). 8. *I had rather have* a fool to make me merry, than experience to make me sad (Shakespeare)

II. The Watch on the Rhine¹.

- 1 A cry ascends like thunder crash,
Like ocean's roar, like sabre flash.
Who'll guard the Rhine, the German Rhine?
To whom shall we the task assign?
Dear Fatherland, no fear be thine!
Firm stand thy sons to guard the Rhine.
2. From mouth to mouth the word goes round,
With gleaming eyes we greet the sound,
And old and young we join the band
That flies to guard thy sacred strand.
Dear Fatherland, etc.
3. And though grim death should lay me low,
No prey wouldst thou be to the foe,
For rich as thy resistless flood,
Is Germany in heroes' blood.
Dear Fatherland, etc.
4. To Heaven we solemnly appeal
And swear, inflamed with warlike zeal:
Thou Rhine, for all their flippant jests,
Shalt still be German as our breasts.
Dear Fatherland, etc.

1. Über: The Guard of the Rhine; zum Singen!

5. While there's a drop of blood *to run*,
 While there's an arm *to bear* the gun,
 While there's a hand *to wield* a sword,
 No foe shall *dare* thy streams *to ford*.
 Dear Fatherland, etc.
6. The oath is sworn—the masses surge —
 The flags wave proudly—on we urge,
 And all with heart and soul combine
To guard the Rhine, our German Rhine.
 Dear Fatherland, no fear be thine!
 Firm stand thy sons to guard the Rhine.

Schneckenburger, translated by J. G. Smith.

3u Section 58

I. Sprichwörter und Zitate.

1. *Saying* and *doing* are two things. 2. *There is no disputing* about tastes. 3. What is *worth doing* at all, is *worth doing* well. 4. There is more trouble *in having nothing* to do than *in having much* to do. 5. There is nothing so delightful as *the hearing* or *the speaking* of truth (Plato, Addison).

II. The Landing of the Pilgrim Fathers in New England¹.

1. The *breaking* waves dashed high
 On a stern and rock-bound² coast,
 And the woods against a stormy sky
 Their giant branches tossed;
 And the heavy night hung dark
 The hills and waters o'er,
 When a band of exiles moored their bark
 On the wild New England shore.
2. Not as the conqueror comes,
 They, the true-hearted, came:
 Not with the roll of the *stirring* drums,
 And the trumpet that sings of fame;

1. Da die Puritaner ihres Glaubens wegen von Jakob I. in England sehr bedrückt wurden, so wanderte eine Schar von 202 Personen im Jahre 1620 aus. Am 23. Dezember landete sie an der Küste von Amerika und gründete den Staat Massachusetts, den Väterstaat von Neu-England. 2. von Felsen (dem Kap Cod, eingeschlossen).

Not as the flying come,
 In silence and in fear:
 They shook the depths of the desert's gloom
 With their hymns of lofty cheer.

3. Amidst the storm they sang,
 And the stars heard and the sea;
 And the *sounding* aisles¹ of the dim woods rang
 To the anthems of the free.
 The ocean-eagle soared
 From his nest by the white waves' foam;
 And the *rocking* pines of the forest roared:
 This was their welcome home!

- 4 There were men with hoary hair
 Amidst that pilgrim-band;
 Why had they come to wither there,
 Away from their childhood's land?
 There was woman's fearless eye,
 Lit by her deep love's truth;
 There was manhood's brow serenely high,
 And the fiery heart of youth.

5. What sought they thus afar?
 Bright jewels of the mine?
 The wealth of seas? the spoils of war?
 They sought a faith's pure shrine!
 Ay, call it holy ground,
 The soil where first they trod!
 They have left *unstained* what there they found,
 Freedom to worship God. Felicia Hemans.

III. A Sketch of the History of England. (Continuation).

From the Norman Conquest to the Reformation.

1. **The Norman Line** (1066—1154). *After having been crowned king, William promised to rule according to the English laws; but he soon began taking away the rich estates of the English and giving them to his Norman friends. Then naturally the conquered Saxons began to cause trouble by forming plots against the king and his officers. From this time till the end of his reign William continued acting like*

1. aisle Flügel (eines Gebäudes), hier Gang, Durchgang.

a savage tyrant, mercilessly *oppressing* and *punishing* the English and several times *laying waste* whole counties. William caused (the) **Domesday¹ Book** to be compiled and the **Curfew² Bell** to be introduced; the former containing an account of every estate in England and being still preserved in the British Museum³, the latter being a bell, which he ordered to be rung in every parish at eight o'clock, as a signal for the people to put out their lights and fires. Of his two sons and of his grandson⁴ who followed him on the throne, there is not much to be said.

2. The Plantägenet⁵ Line (1154—1399). The first king of this line was **Henry II.** He began the conquest of Ireland (which was completed under Elizabeth¹) and had many disputes with the Archbishop of Canterbury, **Thomas à Becket**, who, at first his friend, afterwards, on the king's trying to lessen the power of the Church, declined to submit (*submitting*) to him, and was therefore murdered. 1170. Another king, well known abroad, is **Richard I.**, called the **Lion-Hearted**, who, wishing to join the third crusade, began his reign by unreasonably taxing the people in order to raise money to pay the cost of his expedition to Palestine. After his death, his brother **John Lackland** ruled so cruelly and foolishly, that the people could not help losing patience; and the barons of that time put a lasting check on the despotic power of the crown by drawing up a document and forcing John to sign it, viz.⁶ the famous **Magna Charta** or **Great Charter**, 1215. in which they made him promise never more to oppress his subjects.

Edward I. annexed the principality of Wales, and his son, being born in that country, was the first English prince to bear the title of **Prince of Wales⁷**. **Edward III.** and his son, the **Black Prince**, are known to have been skilful generals, as is proved by their great victories over the French in the battles of **Cressy⁸** and **Poitiers**. 1246. 1356.

3. The Houses of Lancaster and York (1399—1485). **Henry IV.**, having obtained the crown by unjust means, by (the) dethroning (of) **Richard II.**, found it no easy task to manage the fiery spirits of the nobles; the more so as his own son, **Prince Henry⁹**, gave him much trouble by leading a licentious life, once even going so far as

1. auch Doomsday B. geschrieben, wahrscheinlich so genannt, weil in Streitigkeiten um Landbesitz nach ihm entschieden wurde (doom = Gericht). 2. vom franz. *couvre-feu*. 3. vergl. S. 133. 4. vergl. die beigegebene Stammtafel der englischen Könige am Ende dieses Buches. 5. Zusammensetzung von *planta genista* d. h. Ginster, dem Erkennungszeichen des Hauses. 6. siehe „Anhang“ IV, S. 318. 7. 1283, vergl. S. 263. 8. vergl. S. 263. 9. vergl. S. 191.

to commit robbery on the highway. But after his father's death he changed his *manner of living* and became most popular, chiefly by *gaining the battle of Agincourt*, for the English at that time *liked* 1416. *their king to be a great soldier*. This battle resulted in the French suffering one of the greatest defeats recorded in history.

In 1455 a bloody civil war, called the **Wars of the Roses**, broke out between the rival houses of Lancaster and York, both descended from Edward III., and it lasted 30 years. The reason for 1455—65. *this war being called so* was the circumstance of the Lancastrians having a red rose and the Yorkists a white rose for their badge. The contest was settled in 1485, when Henry VII., descended from the Lancastrian family, married Elizabeth, daughter of Edward IV. of the house of York, and thus *he may be said to have united* the two houses. With him begins the reign of

4. The House of Tudor (1485—1603), the sovereigns of which were the most vigorous ever known in England, but (were) almost uniformly despotic. Especially Henry VIII., who had two of his six wives beheaded, and who caused all the convents to be broken up, thus forcibly introducing into England a kind of Reformation according to his own liking. The Reformation was not really completed until Queen Elizabeth, the last of the Tudors, began to reign; the Protestants having, in the meantime, had to suffer a terrible persecution at the hands of Queen Mary, Henry's eldest daughter.

In the reign of Elizabeth the East India Company was formed; 1563. and the execution of Mary Stuart¹ giving great offence to Philip of 1587. Spain, he sent his "Invincible Armada", partly wishing to punish 1588. Queen Elizabeth and her people, and partly hoping to be able to restore the Catholic religion in England. But on arriving in the English Channel, this great fleet was destroyed by the English admirals and by unfavourable weather.

3u Section 59—61.

I. Stellen aus Shakespeare².

1. The miserable have no other medicine
But only hope³.
2. How poor are they that have no patience!
What wound did ever heal but by degrees?

1. Vgl. Section 47 und 48. 2. Vgl. Seite 324. 3. Die fettgedruckten Wörter sollen als „Stichwörter“ dienen.

3. **Glory** is like a circle in the water,
Which never ceases to enlarge itself,
*Till, by broad spreading*¹, it disperse to nought.
4. Wilt thou draw *near* the nature of the gods?
Draw near them *in being merciful*,
Sweet mercy is nobility's true badge.
5. 'Tis **the mind** that **makes the body rich**;
And *as* the sun breaks through the darkest clouds,
So honour peereth² in the meanest habit.
6. We, ignorant of ourselves,
Beg often our own harms, which the wise powers
Deny us *for* our good; so we find profit
By losing of our prayers³.
7. The silence often of **pure innocence**
Persuades, when speaking⁴ fails.
I *doubt* not then *but* innocence shall make
False accusation blush, and tyranny
Tremble at patience.
8. Will fortune never come **with both hands full**,
But write her fair words still *in* foulest letters?
She *either* gives a stomach, and no food —
Such are the poor, in health; **or else** a feast
And takes away the stomach—such are the rich,
That have abundance and enjoy it not.
9. **Good name** *in* man and woman, dear my⁵ Lord,
Is the immediate jewel of their souls.
Who steals my purse, steals trash; 'tis something, nothing;
'Twas mine, 'tis his, and has been slave to thousands.
But he that *filches*⁶ *from me* my good name,
Robs me of that which not enriches him
And makes me poor indeed.

10. *Portia's Speech on Mercy*⁷.

The **quality**⁸ of mercy is not strain'd;
It droppeth, as the gentle rain *from* heaven,

1. = by spreading wider and wider. 2. = appears, shows itself. 3. = dadurch daß wir die Frucht unserer Gebete verlieren, nicht erhört werden. 4. Berechtigung. 5. Wenn kein Nachdruck auf dem besitzanzeigenden Fürworte liegt, so tritt es bei Sh. öfter hinter das Abjektiv. 6. = steals. 7. Siehe Seite 227, IV. Akt. 8. = nature. 9. = forced.

Upon the place beneath: it is twice bless'd; —
 It blesseth him that gives, and him that takes.
 'Tis mightiest in the mightiest: it becomes
 The throned monarch better than his crown;
 His sceptre shows the force of temporal power,
 The attribute to awe and majesty,
 Wherein doth sit the dread and fear of kings.
 But mercy is *above* this sceptred sway,
 It is enthroned in the hearts of kings,
 It is an attribute to God himself;
 And earthly power doth then show likest God's,
 When mercy seasons justice.

11. *Wolsey's Farewell to Cromwell*¹.

Cromwell, I charge thee, fling away ambition:
 By that sin fell the angels; how can man then,
 The image of his Maker, hope to win *by't*?
 Love thyself last: cherish those hearts that hate thee;
 Corruption wins not more than honesty.
 Still in thy right hand carry gentle peace,
 To silence envious tongues. Be just, and fear not:
 Let all the ends thou *aim'st at*, be thy country's,
 Thy God's, and truth's; then *if* thou fall'st, O Cromwell,
 Thou fall'st a blessed martyr. —

O Cromwell, Cromwell,
 Had I but served my God with half the zeal
 I served my king, he would not in mine² age
 Have left me naked³ to mine enemies.

II. Rule, Britannia.

1. *When* Britain first at Heaven's command
 Arose *from out* the azure main,
 This was the charter of the land,
 And guardian angels sang this strain:
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves!

1. Wolsey (o-zü) soll der Sohn eines Fleischer's gewesen sein. Er gewann die Gunst Heinrich's VII. und VIII., wurde Erzbischof von York, Kanzler und Kardinal. Er fiel aber später bei Heinrich VIII. in Ungnade, wurde des Hochverrats angeklagt und starb darüber 1530. — Cromwell war sein Diener gewesen und wurde später sein Nachfolger. 2. veraltet oder poetisch statt *my*. 3. = exposed.

2. The nations not so blest as thee¹
 Must, *in their turn*, to tyrants fall:
While thou shalt flourish, great and free,
 The dread and envy of them all.
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves!
3. Still more majestic shalt thou rise,
 More dreadful *from* each foreign stroke;
As the loud blast that tears the skies,
 Serves *but* to root thy native oak.
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves!
4. Thee haughty tyrants ne'er shall tame;
 All their attempts to bend thee down
 Will *but* arouse thy generous flame,
 But work their woe and thy renown.
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves!
5. To thee belongs the rural reign;
 Thy cities shall *with* commerce shine!
 All thine shall be the subject main,
 And every shore it circles, thine.
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves!
6. The Muses, still *with* freedom found,
 Shall to thy happy coast repair.
 Blest Isle! with matchless beauty crowned,
 And manly hearts to guard the fair².
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
 Britons never shall be slaves! James Thomson.

III. Childe Harold's Adieu to England³.

3. Come hither, hither, my little page⁴!
 Why dost thou weep and wail?
 Or dost thou dread the billow's rage,
 Or *tremble* at the gale?

1. Poetisch und volkstümlich für thou. 2. d. h. die Frauen. 3. Fortsetzung von S 282. 4. der Sohn eines feiner Pächter.

But dash the tear-drop *from* thine eye;
 Our ship is swift and strong:
 The fleetest falcon scarce can fly
 More merrily along. —

- 4 "Let winds be shrill, let waves roll high.

I tear not wave nor wind;
 Yet marvel not, Sir Ckilde, that I
 Am sorrowful in mind;
For I have *from* my father gone,
 A mother whom I love,
 And have no friend, *save* these alone,
But thee—and one above.

5. My father bless'd me fervently,
 Yet did not much complain;
 But sorely will my mother sigh
Till I come back again."—
 "Enough, enough, my little lad!
 Such tears become thine eye;
If I thy guileless bosom had,
 My own would not be dry!

6. Come hither, hither, my stanch yeoman¹!
 Why dost thou look so pale?
 Or dost thou dread a French foeman²?
 Or *shiver* at the gale?"—
 "Deem'st thou I *tremble* for my life?
 Sir Childe, I'm not so weak;
 But thinking of an absent wife
 Will blanch a faithful cheek.

7. My spouse³ and boys dwell *near* thy hall,
Along the bordering lake⁴,
 And when they *on* their father call⁵,
 What answer shall she make?"—
 "Enough, enough, my yeoman good,
 Thy grief let none gainsay;
 But I, who am of lighter mood,
 Will laugh to flee away.

1. Ein treuer Diener Byrons, Namens Fletcher. 2. Damaß (1809) standen sich England und Frankreich stets feindlich gegenüber. 3. dichterisch für wife. 4. der Dicht. bei Newstead Abbey liegt. 5. rufen nach.

8. And now I'm in the world alone,
Upon the wide, wide sea;
 But why should I *for* others *groan*
 When none will *sigh for* me?
 Perchance my dog will whine in vain,
Till fed *by* stranger hands:
 But long *ere* I come back again,
 He'd¹ tear me where he stands.

9. *With* thee, my bark. I'll swiftly go
Athwart the foaming brine;
 Nor care what land thou bear'st me to,
 So² not again to mine.
 Welcome, welcome, ye dark blue waves!
 And when you fail my sight³,
 Welcome, ye deserts and ye caves!
 My native land—Good night!"

Lord Byron.

IV. A Sketch of English History. (Continuation).

From the Union of England and Scotland to the Present Time.

1. **The House of Stuart** (1603—1714). *On the death of*
1603. Elizabeth the Stuarts succeeded to the English throne, in the person of **James VI.** of Scotland, *but* **First** of England. The two kingdoms were thus *united into* one under the name of **Great Britain**, *although* each had its own parliament till 1707. The most remarkable event in James the First's reign was the **Gunpowder Plot**, *formed by* some zealous Catholics with the object of blowing up the King, Lords, and Commons, *on* their next meeting in the House of Parliament, *but* this plot was discovered and frustrated⁴. As this King, and still more his son **Charles I.**, *aimed at* (*strove for*) absolute power, a long struggle *between* them and their parliaments commenced, which *turned into* the **Civil War** *between* Cromwell, the great general of the parliamentary army, consisting mostly of **Puritans**⁵, *on* the one side, and the Royalist Cavaliers *on* the other. This terrible war at last ended
1649. in the execution of Charles I. and the **establishment** of a **republic** or **commonwealth**, *with* Cromwell as **Lord Protector** *at* its head.
1660. The **monarchy** was **restored** *by* the accession of **Charles II.** It was not long *before* the despotic conduct of this King and of his

1. Vgl. Anhang V. 2. Veraltet für it. 3. d. h. wenn ihr meinen Augen ent-
 schwindet. 4. Vgl. S. 257, Fußnote 3. 5. Ihr Name rührt daher, daß sie eine von
 allen katholischen Elementen gereinigte Kirchenverfassung anstrebten.

brother **James II.** reopened the struggle between the rival factions, who at that time first began to bear the names of **Whig**¹ and **Tory**². There was not a family in all England but took part in the disputes of the day; for the people feared lest James should succeed in re-establishing the Roman Catholic religion. This caused the (second) **Revolution**, when James was expelled by his son-in-law, 1688. **William of Orange**, who then reigned conjointly with his wife **Mary**. William had made an alliance with Holland and Germany against **Louis XIV.** of France; but it was not until the reign of Queen **Anne** that the allied English and German forces won great victories under their leaders, the Duke of **Marlborough** and Prince **Eugene**, in the **War of the Spanish Succession**. On the death of Queen Anne, the Stuart dynasty ended, and the crown devolved on the next Protestant heir, **George, Elector of Hanover**, in whose 1714. family it remained till 1901

2. **The House of Hanover (1714—1901).** In 1715, the son of James II., "**the old Pretender**", and 30 years after, in 1745, his son, "**the young Pretender**", came from France and made attempts to recover the English crown; but they both failed, and the latter was utterly defeated in the **battle of Culloden**. Then the English engaged 1746. in the **Seven Years' War** on the side of Frederick the Great and took **Quebec** from the French. In the **War of American Independence**, which broke out in consequence of the heavy taxes imposed 1776—83. by England on her American colonies, the latter separated from the mother country and formed themselves into the **United States of America**. In 1801, the Irish parliament was united to the English parliament in London; but the Irish of the present day long for a parliament in their own capital again and cry out for "**Home Rule**".

At the end of the eighteenth and in the beginning of the nineteenth century, England was almost uninterruptedly at war with Napoleon, and **Nelson**³ gained the famous victories of **Aboukir**⁴ or the Nile and 1798. of **Trafalgar**; and the **Duke of Wellington**, famous for his mili- 1805. tary and political talents, together with our Field-marshal **Blücher**, won the **battle of Waterloo**. In 1832, the **first Reform Bill** was 1815. passed, by which the right of voting for the election of members of Parliament was greatly extended. As in this year, so in the year 1876, the **second Reform Bill** was introduced into the House of Commons

1. = Liberaler, eigentlich ein Schimpfname, der „Volkentrinker“ oder „Pferdetreiber“ bedeutet, d. h. d. Whig. 2. = Konservativer, eigentlich auch ein Schimpf- name, der „Räuber“ bedeutet und irischen Ursprungs ist. 3. vgl. S. 93. 4. für abakir.

- by the conservative **Earl of Beaconsfield**; and, in 1834, the **third Reform Bill**, drawn up by the liberal Prime Minister Mr. Gladstone, passed likewise and *extended* the right of voting to every house-owner and to every man who pays more than £ 10 rent a year.
- 1254—56. In 1854, the **Crimean War** between Russia and Turkey broke out; but England and France *resolved on* helping the Turks, so that after a severe struggle Russia was defeated and peace concluded in 1856.
1837. In the next year occurred the terrible (Indian) **mutiny of the Sēpoys** or native troops of India, who, *burning with hatred against* the English, attempted a general massacre of the European^s in India. *For some time*, there were people who *feared lest* England *should* lose her Indian colonies; but the mutiny was put down *after* a desperate struggle and heroic deeds *on* the part of the English soldiers and generals; for instance, General **Havelock**, who *delivered* the besieged garrison of Luck'now *from* the rebels. The rule of the old East India Company was then transferred to the Crown, and finally, **Queen Victoria** 1377 assumed the proud title of **Empress of India**. Ten years later 1887. was the **Queen's Jūbilee**, and there was *no class* of her subjects *but* had cause to *rejoice at* it; for England had made immense progress in every department *since* her accession, in 1837. After having reigned *for* nearly 64 years, she died *on* the 22nd of January, 1901.

3. **The House of Coburg**² (1901-). Queen Victoria was succeeded *by* her eldest son, Albert Edward, Prince of Wales, who took the *title of* **Edward the Seventh**. With him the **House of Coburg** has *come to* the English throne, for his father was **Prince Albert Edward of Coburg-Gotha**³.

1. Bgl. 284. 2. ĩpr. eŏ'bu'g. 3. ĩpr. gŏ'tă, or gŏ'thă.

A n h a n g.

I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

Musterwörter:

1. God the Crēa'tor Gott der Schöpfer,
2. Germany Deutschland, German deutsch,
3. Al'fred the Great Al'fred der Große,
4. I ich.

Regel: Mit großen Anfangsbuchstaben sind zu schreiben: 1) alle Ausdrücke, die sich auf Gott beziehen (dagegen the gods die Götter); 2) alle Eigennamen und deren Adjektiva; 3) alle auf eine bestimmte Person angewandten Titel und Ehrenbezeichnungen; 4) Das Pronomen I, aber nicht you.

II. Silbentrennung.

Musterwörter:

1. tēach-er Lehrer, grēat-er größer, grēat-est größest. ask-ing fragend;
Eng-land. up-on auf.
2. Quā-ker Quäker, fā-ther Vater, sis-ter Schwester.

Regeln: 1) In betreff der Silbenteilung ist zu merken, daß die Ableitungssilben und Endungen von ihren Stämmen zu trennen sind: ähnlich verhält es sich bei zusammengesetzten Wörtern.

2) Ein Konsonant (oder einfacher konsonantischer Laut wie th, ph) gehört zur zweiten Silbe; von mehreren Konsonanten gehört der eine zur ersten, die übrigen zur zweiten Silbe.

III. Interpunktion.

Mustersätze:

1. I hope (that) you will not come too late.
2. This is the ring which I have given you.
3. This ring, which I admire very much, I will give you for a keepsake (Andenken).
4. The wife, it is true, had no fortune. Matters, therefore, were happily arranged.

Regeln: Die Interpunktion stimmt im allgemeinen mit dem Deutschen überein, nur im Gebrauch des Kommas richtet sich das Englische mehr nach dem Französischen; es steht demnach gewöhnlich kein Komma: 1) Vor allen Subjekts- und Objektsätzen.

2) Vor dem Relativsatze, welcher dem Worte, auf das er sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit haben würde, also namentlich vor einschränkenden Relativsätzen.

3) Dagegen wird der Relativsatz durch Kommas eingeschlossen, wenn er etwas Nebensächliches enthält, ohne welches auch der Hauptsatz verständlich sein würde.

4) Abweichend vom Deutschen werden längere adverbiale Bestimmungen, ferner die Adverbien und Konjunktionen firstly, however, therefore, too (und also) häufig durch Kommas vom Satz abge sondert; vgl. Sektion 38, 3.

IV. Abkürzungen.

A. D. = anno Dōm'ini (im Jahre des Herrn, nach Christi Geburt).	K. G. = Knight of the Garter (Ritter des Hofenbandordens).
a. m. = ante meridiem (vormittags).	lb. (Gewicht), £ (Wert) = libra = pound.
Anon. = anonymous (namenlos).	Ltd. = limited (mit beschränkter Haftung).
B. A. = Bachelor of Arts (Baccalaureus, eine akademische Würde).	M. A. = Master of Arts (Magister; eine akademische Würde).
Bar., Bart. = Baronet (Baronetsittel).	M. P. = Member of Parliament.
B. C. = before Christ (vor Christi Bp. = Bishop (Bischof). [Geburt].	Messrs. = Messieurs vgl. S. 45, 8.
Capt. = Captain (Kapitän)	Mr. = Mister (von magister, master).
C. B. = (Knight of the) Cross of the Bath oder Companion of the Bath (Ritter des Bathordens).	Mrs. = mrs. missis (von mistress).
cwt. = hundred weight (1 Ztr.)	N. = North.
d. = denarius = penny.	Pd. = paid (auf Briefen: frei).
E. = East.	p. m. = post meridiem (nachmittags).
e. g. = exempli gratia (zum Beispiel).	P. O. O. = Post-Office Order (Postanweisung).
Esq., Esqr. = Esquire (Hofgebohren).	P. S. = postscript (Nachschrift).
F. = Fellow (Mitglied irgend einer Verbindung oder Gesellschaft).	R. = Rex, oder Regina (König, oder Königin).
G. M. = Grand Master (Großmeister).	Rt. Hon. = Right Honourable (Titel des Earl, Viscount, Baron u. a.).
H. M. = His (Her) Majesty (Seine (Ihre) Majestät).	Rev. = Reverend (Ehrwürden).
H. R. H. = His Royal Highness (Seine Königl. Hoheit).	S. = South, oder Society.
Hon. = Honourable (Ehrenwert, Titel).	s. = shilling.
inst. = instant (gegenwärtiger Monat).	Sq. = Square (viereckiger Platz).
I. O. U. = I owe you (Schuldschein, eigentlich: ich schulde Ihnen).	U. S. = United States.
K. B. = King's } Bench (Gerichtshofe in London).	Vis. = Viscount.
Q. B. = Queen's }	viz. = videlicet (namely).
	W. = West.
	Xmas = Christmas.
	Xt. = Christ.

V. Zusammenziehungen.

Folgende Zusammenziehungen werden häufig in der Poesie und Umgangssprache, seltener in der prosaischen Schriftsprache angewandt.

1) Hilfsverben mit Pronomen:

hē'd für he had, he	I'm für I am,	there's für there is,
would,	I've für I have,	that's für that is,
hē'll für he will,	let's für let us,	we've für we have,
hē's für he is, he has,	shē's für she is, she has,	you're für you are,
I'd für I had, I would,	'tis für it is,	you've für you have
I'll für I will,	'twas für it was,	they've für they have.

2) Hilfsverben mit not:

ain't. ä'n't vulgär für am	could'n't für could not,	shan't für shall not,
not, are not,	didn't für did not,	shouldn't für should not,
bēn't für be not,	dōn't für do not,	wōn't für will not,
cān't für cannot,	isn't für is not,	wouldn't für would not.

3. Folgende einzelne Wörter:

ē'en und ē'n für even,	ne'er (nə) für never,	th' für the,
e'er (är) für ever,	o' für of,	thō' für though.
'em für them,	ō'er für over,	

VI. Geö'graphy of the United Kingdom of Great Britain and Ireland¹.

1. **Name, Size, and Boundaries.** The two old kingdoms of *England* and *Scotland* form the kingdom of *Great Britain*, which together with *Ireland* has about 5,700 (German) square miles and a population of about 41 millions.

England with *Wales* has about 2,700 square miles and 32 millions of inhabitants, and is divided into 52 *shires* or *counties*, 40 of which belong to *England* and 12 to *Wales*. *Great Britain* is bounded on the East and North by the *North Sea* or *German Ocean*; on the West by the *Atlāntic Ocean*, the *North Chānnel*, the *I'rish Sea*, *St. George's Channel* and (the) *Bristol Channel*; on the South by the *English Channel* and the *Straits of Dover*.

2. **The Mountains.** The principal mountains are: *Snōwdon* in *Wales* about 3,500 feet high, *Skiddaw*, *Scāfell*, and *Crōss Fell* in *Cumberland*, and the *Chēviot Hills* between *England* and *Scotland*. The highest mountain in the British Islands is *Ben Nēvis* in the *Grāmpian Range* of *Scotland*, it is 4,400 feet high. *Scotland* is more mountainous than *England*, especially the northern part, which is also called the *Highlands*².

3. **The Lakes.** The principal lakes are: *Windermere* in the so-called *Lake District* in the counties of *Cumberland* and *Westmoreland*; *Loch*³ *Lōmond* and *Loch Kāt'rine* in *Scotland*, and the Lakes of *Killārney* in *Ireland*.

4. **The Rivers.** The most considerable rivers in *England* are: The *Thames*, the first river of *England*, which passes *Ox'ford*, *Windsor*, *London*, *Greenwich*⁴, *Woolwich*⁵, and *Grāvesend*; the Great *Oūse*, the *Humber*, formed of the rivers *Trent*, *Derwent* and *Ouse*, and the *Tyne*,

1. Siehe die dazu beigegebene Karte! 2. vgl. hierzu weiter das Beispiels in S. 19.
3. loch ist das gälische (schottische) Wort für lake, deutsch „See“. 4. für grünlich.
5. für wälich.

which all four fall into the German Ocean, into which also flow the *Tweed* (which separates Scotland from England), the *Forth*, the *Tay*, and the *Dee*. The *Severn* with its tributary the *Avon* discharges itself into (the) Bristol Channel. The *Mersey*¹ facilitates the foreign trade of Liverpool. In Scotland, the river *Clyde* runs to the west and discharges itself into the North Channel.

5. **The Islands.** The largest island of the English Channel is the Isle of *Wight*, famous for the mildness of its climate and the fertility of its soil; it is, therefore, often called "the Garden of England". Here is also the favourite marine² residence of the late Queen, *Osborne House*³, near *Côves*. Other islands in the English Channel are: *Guernsey*, *Jersey*, and the *Scilly Isles*, the latter inhabited chiefly by fishermen. In the Irish Sea are *Anglesea* and *Holyhead*, important points in the transit from London to Dublin. In the middle of the Irish Sea lies the Isle of *Man*. Westward of Scotland we find the *Hebrides* or *Western Isles*, among which is the small island of *Stäffa* with the celebrated *Fingal's Cave*. At the extreme north of Scotland are the *Orkney* and *Shetland* Islands, noted for the roughness of their climate.

6. **Towns.** a) *In England.* **London** claims the first place, being the largest city in the world, having with its suburbs above 6 millions of inhabitants⁴.

England has 30 towns with more than 100,000 inhabitants each; thus, for instance, Liverpool, Manchester, and Birmingham more than half a million; Leeds above 400,000; Sheffield, Bristol above 300,000; Bradford, Nottingham, Hull, and Newcastle-on-Tyne above 200,000; Leicester, Plymouth, Portsmouth, and Brighton, Cardiff above 100,000.

Manchester manufactures *cotton* goods; Bradford, Leeds, and Halifax *woollen*⁵ goods, Birmingham *iron* and *steel* goods, Sheffield *cutlery*, Nottingham *lace*, the towns in Staffordshire *china* and *pottery*; Newcastle-on-Tyne is the centre of the greatest English *coal* field.

Oxford and Cambridge are two *university* towns, and Canterbury, York, Lincoln⁶, and Lichfield are famous for their *cathedrals*, and Eton near Windsor, Harrow, and Rugby for their *schools*.

The most fashionable or popular *watering places* are: *Scarborough*, *Margate*, and *Ramsgate* on the German Ocean; *Dover*, *Folkestone*⁷, *Brighton*, and *Ventnor* on the English Channel; *Aberystwith*, *Llandudno*⁸, and *Rhyl* on the Irish Sea.

1. s-z. 2. franz. Ausspr. 3. vgl. das Beispiel in §. 44. 4. Weiteres siehe aus dem Beispiel in §. 41. 5. ober woollen (spr. ü) wollen. 6. l flumm 7. fökston. 8. spr. u-l

b) *In Scotland.* **Edinburgh** is the capital, with 310,000 inhabitants. The largest town is *Glasgow*, called "the Liverpool and Manchester of Scotland", with more than 760,000 inhabitants; it is famous for its *commerce* and *ship-building*. *Aberdeen* and *Dundee* are *manufacturing towns* and *seaports*. Scotland has four famous *universities* in *Edinburgh*, *Glasgow*, *Aberdeen*, and *St. Andrews*.

c) *In Ireland.* **Dublin**, the capital has above 370,000 inhabitants and a famous university, generally called *Trinity College*. *Belfast*, called "the Manchester of Ireland", *Cork*, and *Limerick* are *commercial* and *manufacturing towns*.

7. The Colonies. These are to be found in every part of the world.

In Europe: *Gibraltar*, a strongly fortified rock at the entrance, to the *Mediterranean* (Sea), taken from Spain in 1704; and *Malta* acquired in 1814.

In Asia: The island of *Cyprus*, and *Aden* on the coast of *Arabia*, another *Gibraltar*, since 1839 in the possession of England. The most important possession in that part of the world is *India*, the conquest of which was begun in 1757, with its dependencies: *Ceylon*, and *British Burmah*, and the island of *Hong-Kong*, acquired from China in 1841.

In Africa: (The) *Cape Colony*, acquired from Holland in 1814, the colony of *Natal*, and the former *Boer* republics of the *Transvaal* and of the *Orange Free State*; besides parts of *West* and *East Africa*, the islands of *St. Helena*, *Ascension*, *Mauritius*, and *Zanzibar* (since 1890).

In America: Almost the whole of *North America* north of the United States, especially *Canada*, the conquest of which from the French began in 1759; some of the *West India Islands*, for instance *Jamaica*, conquered from Spain in 1655, and the *Bermudas* (since 1612), further *Honduras*, *British Guiana*, and the *Falkland Isles*.

In Australia: The continent of *Australia*, first discovered by James Cook in 1787, the islands of *Tasmania* (since 1803), *New Zealand* (since 1840), part of *New Guinea* (since 1884), and some smaller islands.

In the acquisition of these possessions, English statesmen have shown great sagacity; for so thickly are all these colonies and naval stations scattered over the face of the earth, that English war-ships can easily and speedily reach every commercial centre on the globe.

VII. A Short View of English Literature.

I. Introductory Chapter: Origin of the English Language.

1. **Celtic Elements.** The English language was brought into Great Britain about the middle of the fifth century by Low German tribes, the Angles, Saxons, and Jutes (or Frisians)¹. The original language was Celtic, the same as that which was then spoken in Gaul, and which is at the present time still in use in Wales, Ireland, and the Highlands of Scotland. But very few traces of it remain in modern English, only some names of mountains, rivers, and towns, for instance *Ben* (=mountain) *Nēvis*, *A'von* (=river), *Dunbar* (*dun*=protected place), and a few words in daily use, such as *pōny*, *whisky*, *plaid*.

2. **Latin Elements.** The invasion of Britain by the Romans¹ had no effect upon the language but in the introduction of a few words for things which they left behind, when they quitted the country, such as *castra*=camp, *strata*=a paved road, *colonia*=settlement, *portus*=harbour, words which are preserved in *Dōncaster*, *Chester*, *Mānchester*, *Strātford*, *Lincoln*², *Portsmouth*. When the Anglo-Saxons were converted to Christianity³, many Latin words were introduced into the language of the country, such as *priest*, *angel*, *sācrament*. Other Latin words were also introduced during the period called the Revival of Learning in the 15th and 16th centuries.

3. **The Scandinavian Element.** The continual attacks of the Danes or Norsemen upon England and their final victory⁴ had also some influence on the English language, especially by the introduction of new words for places and common things, such as *by*=town, *jell*=hill, words which are preserved for instance in *Grimsby* (=the town of Grim) and *Scafell*.

4. **The Norman-French Element.** After the Conquest in 1066³, Norman-French became the language of the ruling classes, that is to say of the court, the nobles, the high dignitaries of the Church, and the lawyers. Nevertheless it did not succeed in displacing English, for the great body of the common people did not give up their mother tongue. After a while the ruling Normans, being in the minority, mingled with the English and became one people, so that gradually a mingling of the two languages took place, and in 1362 King Edward III. even forbade the use of Norman-French in the English courts of justice.

The words which have been introduced from Norman-French into English are chiefly words connected with feudalism and war, with law and cookery, for instance *chivalry*, *captain*, *duke*, *battle*; *judge*, *chancellor*, *court*, *parliament* *damage*; *beef*, *veal*, *pork*, *mutton*⁴, etc.

5. **Results.** Thus we have seen that there are two elements in the English language—the **Teutonic** element, which is by far the most important, and the **Latin**, Norman-French belonging to this branch of languages. But, besides this, there are some words of

1. Vgl. S. 303. 2. *l* stumm. 3. vgl. S. 304. 4. Die zubereiteten Speisen erhielten also die französischen Namen, weil die Normannen sie aßen; die betreffenden Tiere (ox, cow, calf, swine, sheep) aber behielten ihre sächsischen Namen, weil sie von den unterworfenen Sachsen gehütet wurden.

Hebrew, Greek, Italian, Spanish, and Dutch origin. Thus, though English was originally an unmixed language, it has become a mixed or composed language, whose history is now usually divided into three principal periods¹:

1. **Old English Period** from 449—1066.
2. **Middle English Period** from 1066—1558.
3. **Modern English Period** from 1558 to the present time.

II. The Old and Middle Periods of English Literature.

1 **Old English or Anglo-Saxon Period.** The oldest and most interesting relic of Anglo-Saxon poetry is the epic poem of **Beowulf**², a Danish warrior, who slays an ugly monster dwelling in the fens, but in his old age is himself killed by a fire-spouting dragon. Beowulf is of heathen origin; the first Christian composition is the **Paraphrase of Bible stories**, commenced by the monk **Caedmon**³ about the year 670. The poetry of this period is written in alliterative verses.

Among the prose writers of this time King **Alfred the Great**⁴ occupies the most prominent place, although most of his works are translations from Latin. To this period belongs also the first chronicle of England, known under the name of the **Saxon Chronicle**.

2. **Middle English Period.** The state of the English language in the first half of this period may be seen in two long poems, one called **Layamon's**⁵ **Brut**, in which the author, the monk Layamon, relates the fabulous history of England from the time of Brut, supposed to be the great-grandson of Aeneas⁶ and the first king of Britain. The other poem is **Ormulum**, in which the author **Orm** or **Ormin** gives us a series of homilies or passages from the Bible.

To the second half of this period belong in the first place **John Wycliffe**⁷, † 1384, a clergyman and professor of theology at Oxford, called the "Morning Star of the Reformation", on account of his **Translation of the Bible**, and **Geoffrey Chaucer** (1340—1400), called the "Father of English Poetry", on account of his famous **Canterbury Tales**. The plan of this work is that 29 pilgrims of different states and ranks beguile the time of their pilgrimage from London to the shrine of St. Thomas à Becket⁸ at Canterbury by telling each two tales, which give us a true picture of middle class English life in the 14th century.

III. Modern English Period.

Remark. For practical purposes it is better to divide this period into several subdivisions: 1. The **Elizabethan Period** 1558—1625, 2. the **Civil War Period** 1625—1700, 3. the **Eighteenth Century**, 4. the **Nineteenth Century** or the **Victorian Age**.

1. The Elizabethan Period.

a. In this period various circumstances were extremely favourable to the progress of literature, as for instance the study of classical

1. Vgl. Emerson, the History of the English Language, S. 44. 2. þpr. Beowulf oder Bīowulf. 3. c=f oder f; ae=ǣ oder ē. 4. vgl. S. 58 und 304. 5. lǣmōn. 6. þpr. ēneās. 7. ober Wiclif. 8. vgl. S. 303.

and Italian literature, which Elizabeth herself encouraged in every way, the freedom with which religious questions were discussed, and the high political importance which England acquired abroad. First among the poets of this age must be reckoned **Edmund Spenser** (1553—1598) and **William Shakespeare** (1564—1616), the former being the greatest allegorical and the latter the greatest dramatic poet of English literature.

The work on which Spenser's fame chiefly rests is his **Fäerie Queene** (Fairy Queen), designed to celebrate the principal virtues, such as Holiness, Temperance, etc. and to extol Queen Elizabeth under the name of Gloriana, the Queen of fairyland. This poem which was composed in Ireland, where the poet resided from 1580 to 1598 as secretary to the government, is written in the so-called Spenserian Stänza¹ of nine lines, the ninth having two syllables more than the others, which have ten.

b. Dramatic poetry at once attained its highest perfection in the works of **William Shakespeare**; little, however, is known of his private life. He was born at Stratford-on-Avon, in 1564. When six years old, he was sent to Stratford Grammar School, where he is said to have learnt little Latin and less Greek. At the age of 23, he was prevailed upon by a relation to become a player. According to another tradition, he was induced to take this step from fear of the consequences of a lampoon which he had written upon a neighbouring squire, who had prosecuted him for deer-stealing. Shakespeare, therefore, departed from Stratford for London, where we hear of him as a shareholder and actor of the Blackfriars Theatre. With the money which he earned by acting and composing plays, he bought landed and house property in his native town, to which he retired altogether in 1614. He, however, enjoyed this retirement for only two years; for, after a short illness, he died in 1616 and was buried in the parish church. The name of Shakespeare has now become a household word throughout the civilised world.

The plays of Shakespeare amount to 35, and are divided into tragedies, comedies, and histories or historical plays. Shakespeare possessed a power of depicting the characters of all men in all their different shades, and his works abound with strokes of wisdom, tenderness, fancy, and humour. His best tragedies are: **Macbeth**, called the tragedy of ambition; **King Lear**, that of compassion; **Othello**, that of jealousy; **Römeo and Jüllet**, that of love; **Hamlet**, that of irresolution. Also **Julius Caësar**² and **Coriolänu**s may be reckoned among these tragedies. The most popular and valuable of his comedies are no doubt: **The Merchant of Vën'ice**³, **a⁴ Midsummer-Night's Dream**, **the⁴ Tempest**, **the Winter's Tale**, **All's well that ends well**, **the Merry Wives of Windsor**. The subjects

1. Strophe von eigentlich 8 Zeilen. 2. vgl. S. 234. 3. vgl. S. 226. 4. Die Artikel vor englischen Titelangaben werden meist mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben

of his historical plays are mostly taken from English History; for instance, **King John**, **Richard II.**, and **Richard III.**, **King Henry IV.**, **V.**, **VI.**, and **VIII.** These plays are mostly written in blank verse (without rhyme), of five iamb'ic feet each¹.

c. There were many more dramatic poets at that time, such as **Ben Jonson**, who wrote amongst other works: 'Every Man in his Humour', **Francis Beaumont**² and **John Fletcher**, who generally composed their plays together, for instance: "Rule a Wife and have a Wife", "the Wild Goose Chase". But there is none that can match the "Swan of Avon". The Puritan spirit, which soon became predominant in England, was not at all favourable to the theatre.

d. Among the prose-writers of this time are to be mentioned the famous courtier and navigator **Sir Walter Raleigh**³, who wrote, during his long imprisonment in the Tower, the first important "History of the World" in English, and the philosopher **Francis Bacon** (1561—1626), who published his philosophical views in "the Advancement of Learning" and in his "Novum Organum".

Lastly we must not forget the new "Authorised Version of the Bible", published in 1611, which is, with some slight alterations made in our own days, still in use in the Church of England.

2. The Civil War Period.

a. The greatest poet of this period, as well as the greatest epic poet of English literature, is **John Milton** (1608—1674). After having finished his studies at Cambridge, he travelled through France and Italy, where he visited Galileo⁴ in prison. After his return to England he was soon involved in the religious and political disputes of the time. Milton as a strict Puritan sided with the Parliament against the King⁵ and became Latin secretary to Cromwell, after whose death he retired from public affairs. Though struck with blindness, he then composed his principal works, "Paradise Lost" and "Paradise Regained", dictating them piece by piece to his daughters.

Paradise Lost is (also) written in blank verse, filling 12 books and treating of the Fall of the rebel Angels before the Creation of the world, of this Creation itself, of the Temptation and Fall of Man, and finally, of the Expulsion of Adam and Eve from Paradise.

Paradise Regained describes, in four books, the Temptation of Christ by Satan and the Redemption of Man through our Saviour. — The whole is written in the loveliest and sublimest language ever attained.

b. After the Restoration⁶, **John Dryden** was considered the first poet on account of the harmony and the perfection of rhyme in his verses, for instance in his "Ode for St. Cecilia's⁶ Day". Dryden was born the son of a Puritan,

1 Bgl. S. 309 ff. 2. spr. hömont. 3. bgl. S. 184. 4. Berühmter italienischer Naturforscher und Astronom, † 1642. 5. bgl. S. 314. 6. die heilige Cecilia soll der Sage nach die Orgel erfunden haben. Ihr Namenstag ist der 22. November. Der Komponist Händel hat diese Ode in Musik gesetzt.

but after the Restoration he turned Roman Catholic and gave utterance to his religious sentiments in an allegorical poem, called "the Hind and the Panther", in which he pictures the Roman Catholic Church as a hind and the Church of England as a panther. In his dramas he imitated the French classics chiefly in re-introducing the rhyme.

c. The licentiousness into which the court and English society had fallen after the Restoration was gravely opposed by **John Bunyan** (1628—88), who, during his 12 years' imprisonment for preaching Baptist(ic) principles, wrote the "Pilgrim's Progress", a book of devotion which paints the dangers of a Christian life in this world, and which is still to be found in almost every English family.

d. In philosophy **John Locke** (1632—1704) is to be mentioned on account of his "Essay on the Human Understanding", in which he lays down the principle that our ideas are derived only from sensation and reflection, and of his "Treatise on Education", in which he gives many practical hints.

On (for) the philosopher **Sir Isaac Newton** compare page 84 of this book.

3. The Eighteenth Century.

a. General Remarks. The age of Queen Anne¹ liked to call itself "the Augustan Era of English Literature"; but however correct, polished, and artificially perfect its style may be, it wants the originality and boldness of thought and imagination of the Elizabethan Period and even of our own time. In this respect it is inferior even to the second half of the 19th century. — As regards prose in particular, there arose a new kind of writings, called "Essays", that is to say, short articles on religious, moral, political, social, and artistic subjects in a simple, but noble language, free from all the affectation of the end of the 17th century. — In these the authors endeavoured at the same time to correct the taste and to improve the morals of their contemporaries. — Two other kinds of prose composition, the modern **Növel** and the **Satire**², likewise took their rise in the beginning of the 18th century.

b. **Poets.** **Alexander Pope** (1688—1744) was the successor of Dryden and the perfecter of his style. His most celebrated works are "the Rape of the Lock", a burlesque epic poem, "the Dunciad", a satire on his literary adversaries, "the Essay on Man", a philosophical treatise, and "the Essay on Criticism", an imitation of Boileau's "*Art poétique*".

John Gay (1688—1732), the best English fabulist.

Edward Young (1684—1765) composed the "Night Thoughts", an elegy on the death of his wife and two children.

1. Bgl. S. 315. 2. ſpr. ſät'ir oder ſät'ir Spottrede, Spottgebiſt. 3. gebildet von dunce Dummkopff.

James Thomson (1700—1748) is the famous author of "the Seasons"¹ and of "Rule, Britannia"².

William Cowper (1731—1800) awakened the sympathies of his readers by the unaffected and unrestrained expression of his own feelings and reflections³.

Robert Burns (1759—1796) is the greatest lyric Scotch poet and is unsurpassed as a poet of nature⁴.

Richard Brinsley Sheridan (1751—1816) is the most brilliant dramatic writer of the age, and his best pieces are the prose pieces "the Rivals" and "the School for Scandal"⁵.

c. **Essayists.** **Joseph Addison** (1672—1719) and **Sir Richard Steele** (1675—1729) published their essays in the journals and periodicals, the *Tatler*⁶, the *Spectator*, and the *Guardian*.

d. **Novelists and Satirists.** **Daniel Defoe** (1661—1731) has become "the Father of the modern English Novel" through his well-known "*Robinson Crusoe*", in which he describes the solitary life of a Scottish sailor in the distant island of Fernandez. Not less famous than this book is the satirical work "*Gulliver's Travels*" by **Jonathan Swift** (1667—1745), in which the author whips the follies and vices of his time under the form of a journey, performed by surgeon Gulliver, among the dwarfs of Lilliput, the giants of Brobdingnag, and other fantastical creatures.

Less known to-day are the novels of **Richardson**, **Fielding** ("*Tom Jones*"), **Smollett**, **Sterne** ("*Tristram Shandy*", "*The Sentimental Journey*"), and **Dr. Johnson** ("*Rasselas*").

Oliver Goldsmith (1728—1774) wrote the famous novel of "the Vicar of Wakefield", some lyrical poems ("the Deserted Village" amongst others), and a "History of England", which has been much used in English schools.

The above mentioned **Dr. Johnson** (1709—1784) also published two periodicals: "the Rambler" and "the Idler", further "the Lives of English Poets", and the first great "Dictionary of the English Language".

e. **Historians.** In the second half of the 18th century arose three historians of the highest rank:

David Hume ("History of England"),

William Robertson ("History of Scotland", "History of America", "History of the Reign of Charles V."),

Edward Gibbon ("History of the Decline and Fall of the Roman Empire").

1. Bgl. S. 199. 2. bgl. S. 311. 3. bgl. S. 260 und 262. 4. bgl. S. 271.
5. Safterchule. 6. der Blauberer. 7. jpr. G=g.

f. **Letter-writers.** The epistolary style was, during this century, cultivated by a number of distinguished persons, amongst whom we mention **Lady Mary Wortley Mön'tägu** and **Lord Chästerfield**.

4. The Nineteenth Century.

a. In the beginning of this century there was in literature a reaction, which is called **Romänticism**¹, against the rationalistic ideas of the 18th century, tending to foster a love of nature and a fondness for the history and literary productions of the middle ages.

This double tendency revealed itself in English literature on one side in the poets of the so-called **Lake School** (because they took up their residence near the Lakes of Westmoreland): **William Wordsworth** (1770—1850)², **Sämuël Taylor Coleridge** (1772—1834), and **Robert Southey** (1774—1843), and on the other side in the greatest poets of this period **Sir Walter Scott**, **Lord Byron**, and **Thomas Moore**.

b. **Sir Walter Scott** was born in Edinburgh 1771 and died at his country seat, the castle of Ab'botsford near Melrose, in 1832. His first literary productions were translations from the German, namely Bürger's "Lenore" and "Wild Huntsman" and Goethe's "Goetz of Berlichingen". In 1805 appeared his first great original poem, "the Lay of the last Minstrel", which was soon followed by "Märmion" (the name of a noble knight) and "the Lady of the Lake". When Byron's fame as a poet rose higher and higher, Scott turned to novel-writing, and here he obtained the highest success possible, so that he is rightly considered as the greatest English novelist. His most famous novels are: "Wäverley, I'vanhoe, Kënilworth, Quëntin Durward". The subjects for his poems and novels are mostly taken from the History of Scotland and England.

For his grand-children he wrote: "The Tales of a Grandfather", a general view of Scottish history³.

c. **Lord Byron**, 1788—1824, led a very irregular and eccentric life. In 1810 he set out for the countries of southern Europe. After his return he published the first two cantos of "Childe Härold's Pilgrimage", a poem written in the Spenserian stanza, in which the poet pictures himself, his hatred of society in England, and the pessimistic yearnings of his time⁴. In consequence of an unfortunate marriage, Byron, in 1816, left England for ever; he stayed in Switzer-

1. Romantiz. 2. vgl. S. 257. 3. Much read in German Schools; compare the story of Macbeth and of Mary Stuart in this book, page 127—193. 4. vgl. S. 282 und 312.

land and Italy for some years; and in 1824, he went over to Greece to help the Greeks against the Turks, but died of a fever, at Missolonghi, after two months. Besides Childe Harold's Pilgrimage, Byron's greatest and most celebrated works are: "The Giaour"¹, "the Corsair" (two romantic Eastern tales), the Prisoner of Chillon²; "Don Juan", and "the Hebrew Melodies"³.

d. **Thomas Moore** was born at Dublin in 1779 and died in 1852. As Scott had won the sympathies of the world for Scotland by his epic poems, so did Moore for his native country by his "Irish Melodies", a collection of lyrical songs⁴. His chief work is "Lalla Rookh", an oriental (Indian) romance.

e. Other poets who have distinguished themselves in lyric poetry are:

Thomas Campbell (1777—1844).

Felicia Hemans (1793—1835), a poetess, excelling both in language and in sentiment⁵.

Alfred Tennyson (1809—92), the greatest lyrical poet of this time⁶.

Robert Browning (1812—1889) and his wife Elizabeth Barrett Browning. **Swinburne**, born in 1837, also a dramatic poet.

f. The greatest **novelists** of this time are: Captain **Frederick Marryat** (1792—1848), who wrote mostly sea-novels, "Peter Simple", "Mr. Midshipman Easy", "Masterman Ready", "the Children of the New Forest", "the Settlers in Canada".

Edward Bulwer Lytton (1803—1873), "the last Days of Pompeii", "(Cola di) Rienzi".

Charles Dickens (1812—1870), the most popular humorist of this time, "the Pickwick Papers", "Oliver Twist", "David Copperfield"; tales: "A Christmas Carol" and "the Cricket on the Hearth"; "a Child's History of England"⁷.

William Makepeace Thackeray (1811—1863), "Vanity Fair".

George Eliot⁸ (1819—1880), "the Mill on the Floss" and "Middlemarch".

g. To the greatest **historians** belong: **Henry Hallam** (1777—1859), "Constitutional History of England".

Thomas Carlyle (1795—1881), an admirer and promoter of German ideas and literature in England, "Hero-worship", "History of Frederick the Great".

1. spr. gödr, d. h. Ungläubiger. 2. Schloß am Genfer See. 3. vgl. S. 290.
4. vgl. S. 278, 290, 292, 301. 5. vgl. S. 265, 294, 298, 306. 6. vgl. S. 284.
7. die letzteren drei Werke werden in deutschen Schulen viel gelesen. 8. Schriftstellers-
name, ihr eigentlicher Name ist Mrs. Lewes (spr. lû'is).

Thomas Bābington **Macaulay** (1800—1859) wrote in classical language "Critical and Historical Essays" and his famous "History of England (from the Accession of James the Second)".

5. American Writers.

Of these are to be mentioned: The essayist **Bēnjamin Frānklin** (1706—1790).

James Fēnimore **Cooper** (1789—1851), a novel-writer of wild Indian life, wrote "the **Leather-stocking Tales**": "the Deerslayer", "the last of the Mōhicans", "the Pāthfinder".

Washington Ir'ving (1783—1859), the author of the famous "Sketch Book", "the Tales of the Alhāmra", and "the Life and Voyages of Columbus²".

The first gives, in most ēlegant, pure, and poetical language, a skilful sketch chiefly of English life, as he noticed it in his travels through England; the second, of the ancient Moorish palace, in which he resided for some time.

Mrs. Beecher-Stōwe (1812—1889) wrote the famous "Uncle Tom's Cabin".

William Henry **Prēscott** (1796—1859) and George **Bāncroft** (1800—1891) are America's greatest historians.

The greatest American poet is perhaps Edgar Allan **Pōe** (1809—1849), but the best known and most popular is Henry Wādsworth **Lōngfellow** (1807—1882), who like Scott and Carlyle was a great admirer of German literature. Besides his lyrical minor poems³ he published "Evā'ngeline"⁴ after the mōdel of "Hermann and Dorothea" by Goethe, "the Courtship of Miles Stāndish", an idyl, and "the Song of Hīāwātha", called the Indian Edda, because it treats of Indian myths.

The most popular American novelists of our days are Francis Bret **Harte** and Mark **Twain**.

1. ober fpr. mohēcan, Mošifaner. 2. alle drei in deutſchen Schūlen viel geſehen. 3. bgl. S. 245, 261, 283. 4. ober evā'gelin.

V. Abschnitt. Wörterbuch.

A. Vokabeln zu den Übungsstücken.

Sektion 29.

1. Misunderstanding
Mißverständniß
paint malen
painter Maler
to be fond of gern haben
† to pay a visit (to) einen
Besuch abstaten (bei),
notice Notiz [besuchen
rapid schnell
sketch Skizze
note-book Notizbuch
† to set out on one's jour-
ney aufbrechen, abreisen
astönish in Erstaunen
setzen.
2. overtake einholen
hurry eilen
† to burst into tears in
Tränen ausbrechen
excise Afzise, Steuer
† to meet with unerwartet
betroffen werden
government Regierung
† to take note acht haben
auf, vermerken, auf-
schreiben
prosecute verfolgen, ge-
richtlich belangen [iijer
owner Eigentümer, Be-
unpaid nicht bezahlt
tax Steuer
kind-hearted gutherzig,
gütig, freundlich
† to get rid of loswerden
harmless harmlos.
übernachten to stay (for)
the night
vorbeieilen hurry by

anhalten stop
Grund reason
herunterlassen put down'.

Sektion 30.

1. Board Brett, Tafel
boarding Tisch, Kost
boarding-school Pen-
sionschule, Pensionat,
Institut
† to make up one's mind
sich entschließen, sich
klar machen [betrifft
as to (*quant à*) was an-
mere bloß [neulich
the other night (day)
teacher Lehrer(in).
2. † put out' auslöschen
candle (Kerzen-)Licht
big groß (und stark)
feel sich im Finstern durch
Tasten zurechtfinden
climb klettern, steigen
forward vorwärts
† push up' aufschieben
balance Gleichgewicht
fell fiel
against' gegen
broke (zer)brach
noise Lärm
light Licht
† bind up' verbinden
bound up verband, ver-
bunden [Augenblick
† for the time für den
however jedoch
pocket Tasche [Halstuch
handkerchief (d-g) Tuch,
trouble beunruhigen
love Liebe, Gruß.

Luftzug draught (gh=f)
of air
ordentlich proper.

Sektion 31.

- Drive treiben
Scotch schottisch
bag Sack, Dudsack
pipe Pfeife
piper Pfeifer
† by the side of neben
† to become afraid bange
werden [terbrot
† bread and butter But-
threw (ü) warf
despair Verzweiflung
anxiety Angst
pity Mitleid
† what a pity wie schade!
gehen pass
sehen look
mich dürstet I feel thirsty
Entfernung distance
sich bücken stoop down'
frisches Wasser fresh water
einschlafen to fall asleep
wild wild
Geheul howling
aufweden awaken
schnell fast (adv.)
herrühren proceed from
Satz, Sprung jump
erschrecken frighten
away.
Sektion 32.
1. Philosopher (s-f) Phi-
losoph, Naturforscher
baby kleines Kind

educa'tion Erziehung
 † work hard tüchtig ar-
 beiten [Erste.
 head-boy, top-boy der
 2. † take part in teil-
 nehmen an
 fellow Mitglieb (einer ge-
 lehrten Gesellschaft)
 employ anwenden
 leisure Muße [Maschine
 machine (spr. mashēn)
 instead of anstatt
 clock work Räderwerk
 † wind up aufziehen
 hour-hand } Stunden-
 short-hand } zeiger
 turn drehen
 drop tropfen, tröpfeln
 supply versorgen, versehen
 plenty (of) Menge (viel)
 I will ich pflege.
 3. merit Verdienst
 thinker Denker
 notwithstanding dessen-
 ungeachtet
 angry ärgerlich
 man'uscript Handschrift
 modest bescheiden
 sad traurig
 fragment Bruchstück
 di'amond Diamant
 mis'chief Unheil
 towards gegen
 † to give way nachgeben,
 hinfällig werden
 murmur murren
 literature Literatur.
 schwach delicate
 Aufgabe lesson
 niedrig low
 Neigung zu turn for
 Mechanik mechanics (pl.)
 verbinden connect (with)
 Mühseligkeit trouble.

Section 33.

1. Learning Gelehrsamkeit
 † it was not till erst

sword Schwert
 (in the) defence (zur) Ver-
 teidigung, (zum) Schutz
 distinguish auszeichnen
 nāval die See betreffend
 squadron Geschwader
 Spānish spanisch
 Spāniard Spanier
 settlement Niederlassung,
 Kolonie
 south südlich, Süd-
 capture wegnehmen
 treasure Schatz
 häppen sich ereignen
 engagement Gefecht
 † blow up' in die Luft
 fliegen
 consternation Bestürzung
 disinclined nicht geneigt.
 2. guard Hut, Fassung
 countenance Gesicht, Fas-
 lad Vursche [jung
 skill Geschick(lichkeit)
 † to make a figure eine
 Rolle spielen
 situa'tion Lage
 well-timed rechtzeitig
 harāngue Anrede, An-
 effect Wirkung [sprache
 † to stick to sich hängen
 an, beharrlich folgen
 man-of-war Kriegsschiff
 † set on fire in Brand stecken
 revenge Rache, Genug-
 tuung
 † to have (take) one's
 revenge sich rächen.

Landarmee army
 Entsetzen dismay
 kühn bold [a passion
 zornig werden to fly into
 übertreffen outdo
 (zu) Boden (to the) böttom
 bravo well done.

Section 34.

1. Draper Tuchhändler,
 Schnittwarenhändler

shop-assistant Laden-
 deht Schultb [diener
 debtor Schuldner
 † to contract debts Schul-
 den machen
 neck tie Halsstuch, Hals-
 binde, Kravatte
 purse Börse
 † there is no hurry es
 hat keine Eile
 bill (ausgeschriebene) Rech-
 nung [nehm
 tire'some lästig, unange-
 tradesman Handelsmann,
 Gewerbetreibender
 † (in my) opinion (nach
 meiner) Meinung
 immediate unmittelbar
 customer (der) Kunde.
 2. kid Ziegenlamm, Zicklein
 kid' glove Glacehandschuh
 † to need badly notwendig
 gebrauchen
 afford gemähren, leisten,
 sich gestatten [denken
 consider betrachten, be-
 reg'ular regelmäßig.
 3. require erfordern, be-
 dürfen
 bonnet Damenhut (in
 Form einer Haube)
 apron Schürze
 mantle } Mantel
 cloak }
 waterproof (wasserdichter)
 Regenmantel
 until bis
 certain gewiß, sicher
 † to ask for nach etwas
 fragen, verlangen.

verschieden postpō'ne
 einzig single (g-g)
 was anbetrifft as to
 wochenlang week after
 week

sich freuen to be pleased
 billig cheap (adv.).

Lection 36.

1. Gay heiter, munter,
shore Küste [lustig
await erwarten
combine vereinigen
fleet Flotte
† to put to sea in See
stechen
off auf der Höhe von (See-
ausdruck)
cape Kap
force Macht, Stärke,
Streitkraft
greatly in hohem Grade,
bedeutend
inferior (to) geringer (als)
chance Zufall, gute Aus-
sicht, Glück
duty Pflicht
skilful geschickt
charge angreifen
hoist hissen [Genitiv]
on board an Bord (mit
celebrated berühmt
sig'nal Zeichen, Losung
expect erwarten
glëam glänzen, strahlen
mâst'hëad Masttop
deafen betäuben
intention Absicht
execute ausführen
cannonade Kanonade
struggle Kampf
rage wüthen, toben
terrible schrecklich
engaged im Kampfe be-
findlich
repeat wiederholen
† to take fire Feuer fangen
flash Blitz, Funken; auf-
blitzen
gun Flinte, Kanone.
2. unfortunate unglücklich
médal Médaille, Denk-
münze
shot Schuß, Ladung
strike aufschlagen auf
deck Verdeck

captain Kapitän
mortal tödlich
wound Wunde; verwunden
aware gewahr, bewußt
† to be aware sich be-
wußt sein
† to do for one einen jers-
tig machen, zugrunde
richten
cabin Kajüte
annihilate vernichten
utter äußern, aussprechen;
vollständig
vessel Gefäß, Schiff
escape entweichen, ent-
fliehen
unserviceable unbrauch-
bar
pride Stolz. [bar

eilen hasten
unexpected unerwartet
überlegen supé'rior
Auspruch saying
dicht thick
besetzen stud
bestürzt being startled
schwer severe
Freude joy
Sieger victor
dämpfen damp
Anführer leader.

Lection 37.

1. Travelling plan Reise-
Münich München [plan
Viën'na Wien
Prague Prag
Danube Donau
fortnight 14 Tage
† to go by rail mit der
Eisenbahn fahren
steamer Dampfboot,
Dampfschiff
excursion train Extrazug
gr'ant Reise
mountain Gebirge
mon'ument Denkmal
Cologne Köln

Brünswick Braunschweig
site Lage, Gegend
defeat schlagen, besiegen.
2. talk Gerede
enjoyment Genuß
walker Spaziergänger,
Fußgänger
tremble zittern
idé'a Idee, Gedanke
route Weg.

Mainz Mayence
ein paar Tage a day or
passen suit [two
Reisegefährte travelling
companion [for
sich umsehen nach look out
herumstreifen stroll
herrlich splendid
Dom cathedral (th)
hoch lofty
(spitzer) Turm spire
Vorschlag proposal
zustimmen agree
stimmen vote.

Lection 38.

1. † To make the most of
möglichst ausnutzen
oc'cupy beschäftigen
sight seeing Besichtigung
von Sehenswürdigkeiten
neigh'bouring benachbart.
2. † to get lost sich ver-
tun sich wenden [irren
op'posite entgegengesetzt
inquire fragen nach
wonder sich wundern
† the week is up die Woche
geht zu Ende
cancel austreiben, ent-
werten [werden
† to be cancelled ungiltig
† leave off aufhören
lot Loß, Teil, Menge.
Spazierfahrt drive
natürlich of course.

Lektion 40.

1. Accomplish bilden, vollenden
 accomplishment Kenntniß und Kunstfertigkeit
 countenance Gesicht (= motion Bewegung (züge))
 skilled geschickt [itzen]
 † to be possessed of be-
 female weiblich [sein]
 † to be in fashion Mode
 neglect vernachlässigen
 † attend to beachten, achten
 auf, Beachtung schenken
 † profit by Nutzen ziehen
 aus, benutzen
 opportunity Gelegenheit
 enjoy erfreuen, genießen
 † to be master (mistress)
 of Meister sein in, voll-
 ständig beherrschen
 advice Rat(schläge)
 enhance vergrößern, er-
 höhen [lassung]
 condescension Herab-
 gā'ety Fröhmlichkeit,
 Heiterkeit
 verge Rand, Grenze
 excess Übermaß
 liveliness Lebhaftigkeit
 disposition Neigung,
 Charakter
 youth Jugend
 increase (s=ß) vermehren
 educate erziehen
 blémish Tadel, Fehler
 entertain unterhalten,
 hegen.
 2. dépārture Abreise
 † set sail absegeln
 galley Galeere, Schiff
 gaze blicken, starren
 coast Küste
 endeavour sich bemühen
 cheerful heiter
 forbeär unterlassen
 fare well fahre wohl, lebe
 wohl!

vānish verschwinden, ent-
 schwinden
 intercept auffangen
 dread fürchten
 cōver Bedeckung, Schutz
 mist Nebel.

3. recēption Aufnahme
 port Hafen
 † wait upon seine Auf-
 wartung machen
 convey' (a) führen, geleiten
 āncēstor Vorfahr, Ahn
 † in their way auf ihre
 Weise
 † to be rejoiced sich freuen
 citizen Bürger
 assemble sich versammeln
 string Saite; besaiten
 fiddle Geige
 sērenā'de Abendmusik,
 Ständchen
 deprive berauben
 fati'gue (i-ē) Anstrengung
 † to play on weiter, im-
 merzu spielen
 † I cannot but ich kann
 nicht umhin zu
 express ausdrücken
 per petrātor Völlzieher,
 Ausführer
 mistune verstimmen
 mistime zur Unzeit tun
 spēcimen Probe
 religious religiös
 zēal Eifer
 Reformed reformiert
 Pōpish päpstlich, katholisch
 chāpel Kapelle
 pōp'ular volkstümlich,
 Volks-
 indignātion Unwille
 excite erregen
 mū'der ermorden
 nā'tural natürlich
 pri'or Prior, Abt
 interfere dazwischentreten,
 sich einmischen
 interfe'rence Einmischung

vollenden complete
 mit Widerstreben reluc-
 tantly
 herbeischaffen provide
 notwendig bad.

Lektion 41.

1. Sketch Skizze
 empire Reich, Kaiserreich
 bent geneigt
 shōw Schau-, Schein,
 Gepränge
 sit'uated gelegen
 cross überbrücken
 magnificent prächtig
 grānd großartig
 advāntage Vorteil
 consist (of) bestehen (aus)
 main hauptsächlich, Haupt-
 division Abtheilung, Bezirk
 left link(s).
 2. aristocrātic vornehm
 pārlīament Parlament
 the Cōmmons die Ge-
 meinen (Unterhaus)
 sitting (einzelne) Sitzung
 confessor Bekenner
 distinguish (u-w) aus-
 zeichnen
 pōlitics (pl.) Politik,
 Staatskunst, Staats-
 wissenschaft
 sci'ence Wissenschaft
 prime minister Minister-
 präsident
 āctor, plāyer Schauspieler
 compōser Komponist
 nā'turalist Naturforscher
 repōse ruhen
 final schließlich, endlich.
 3. privilage Vorrecht
 guild Gilde, Zunft, Zünung
 māyor Bürgermeister
 mānsion Herrenhaus
 sūburb Vorstadt
 exchānge Börse
 relic Überbleibsel
 fortress Festung
 prison Gefängniß

garrison (s=ß) mit Sol-
daten belegen; Garnison
jewel (û) Juwel.

gewähren afford
eröffnen open
Gebeine remâins (pl.)
Rolle part
einfestern imprison
hinrichten execute
Graf earl
Günstling fa'vourite.

Sektion 42.

1. Marry heiraten
marriage Heirat, Ehe
continuâ'tion Fortsetzung
desirous begierig
† to be desirous wünschen
pölitic politisch, klug
consult um Rat fragen
declare erklären
mäiden Mädchen; jung-
fräulich
† in the meantime mitt-
lerweile
view Blick, Absicht.
2. handsome (handlich)
hübsch, schön
long sich sehnen
† to put an end ein Ende
machen
intrigue (i-e) List, Ränke
prevent verhindern
choice Wahl
dangerous gefährlich
strengthen stärken
acquire erwerben
affection Gefinnung, Ge-
mütsstimmung
† to have recourse seine
Zuflucht nehmen
origin Ursprung, Herkunft
musi'cian Musiker
promote befördern
mönial Bedienter
confidential vertraulich,
Vertrauens-

secretary Sekretär, Ge-
heimschreiber
† to be married sich ver-
heiraten
approbation Billigung.
3. pity Mitleid, Schaden
suitable passend
union Verbindung
prove sich erweisen als
behave sich benehmen, be-
tragen
disrespect Unehreverbietig-
keit, Geringschätzung
indulge one's self (in) sich
hingeben, tröhlen
intoxication Trunk(sucht)
disgraceful schmachvoll
vice Laster [gestüm
importunate lästig, un-
demând Verlangen [rats-
matrimonial ehelich, Hei-
cönsort Ehegemahl(in)
éminence Erhöhung, Aus-
zeichnung
(in) courtesy (s=ß) (aus)
höflichkeit [leihen
bestow (on) gewähren, ver-
detér'mine } beschließen
resolve }
† to be determined (re-
solved) entschlossen sein
boûnty Güte
concession Zugeständnis.

Wunder wonder
Bewerbung suit
Standpunkt point of view
d. h. that is (to say)
sich erinnern remember.

Sektion 43.

1. Animosity (s=ß) Leiden-
schafftlichkeit, Haß, Groll
unreasonable unvernünftig
childish kindisch [tig
impatience Ungebulb
hâtréd Haß
instant augenblicklich

execution Ausführung
esteem halten für
foe Feind
encourage ermutigen
resist widerstehen
hasty hastig, ungestüm
ambition Ehrgeiz
resentment Groll, Haß
stranger fremd; Fremder
height Höhe
threaten drohen
pöniard erbolden
procure (sich) verschaffen
mean gemein
revenge } Rache
vengeance }
chief Haupt
accomplice Mitschuldiger
chancellor Kanzler
kingdom Königreich
wicked böshast, böse
unscrupulous gewissen-
2. adjön anstoßen [os.
bed'chamber Schlafzim-
daring kühn, frech [mer
band Bande, Schar
conspirator Verschwörer
head anführen
secret geheim
aim (at) es absehen (auf)
clasp erfassen
fold Falte
protect (from) schützen
assassin Mörder
seize (on) [of } ergreifen
† to take hold }
force zwingen, treiben
asunder (s=ß) auseinander
doubtless zweifelsohne
drag ziehen, schleppen
elsewhere anderswo
crime Verbrechen
fiere wild, grausam
hurry eilen, treiben
snatch wegnehmen
dagger Dolch
despatch abfertigen, vol-
lend's totmachen

† at the head am obern
Ende, oben (auf).

andrerseits on the other
beliebt liked [hand]
billigen approve (of)
ausführen execute
die übrigen the rest
argwohnen suspect
scharfsinnig clever.

Sektion 44.

Dull trübe
ray Strahl
fairy feenhaft
yacht Vergnügungsschiff.
2. couple Paar
count (nicht engl.) Graf
countess Gräfin
troop Trupp, Haufe(n)
† after all am Ende
duchess Herzogin
attendance Aufwartung,
Bedienung
† in attendance dienst-
tuend; to be — den
Dienst haben
mit Recht justly
schmuck trim.

Sektion 45.

A. 1. Lizzy = Elizabeth
attain erreichen
object Zweck, Ziel
extensive ausgedehnt, be-
deutend
† carry on fortführen
† the day before yester-
day vorgestern [werden
† to be taken ill krank
prävalent (vor)herrschend
disease Krankheit.
2. list Liste, Verzeichniß
bellow Blasebalg
blow anfauchen
scale Wage
scissors (zz) Schere
spectacles Brille
trousers Hosen

collar Halsband, Kragen
dozen Duzend. [wegß
3. † by no means keines-
particular (about) ängst-
lich, peinlich (in bezug
pike Hecht [auf]
salmon Lachs
carp Karpfen
trout Forelle
turbot Steinbutt
sort Sorte
haddock Schellfisch
lobster Hummer
sole Seezunge

† next door to (in dem
Haufe) neben
get besorgen
leave weggehen, abziehen
wages Lohn
† to send word benach-
richtigen.

4. errand Auftrag
wit Wiß, (pl.) Verstand
† to be aware wissen
comply with willfahren,
request Bitte [erfüllen
best love bester Gruß.

B. 1. Acquittal Frei-
sprechung
horrible schrecklich
excite erregen
suspicion Verdacht [heit
discontent Unzufrieden-
point out bezeichnen
réputation Ruf
spare sparen, schonen
accuse anklagen
conscious bewußt
guilt Schuld
common gewöhnlich
middle ages Mittelalter
dependent Abhängiger,
Untergebener
overawe einschüchtern, in
Schrecken setzen
jury Geschworenenbank
acquit freisprechen
sadden plötzlich

governor Statthalter,
Verwalter. [zeitlich
2. unpardonable un-
discretion Unbesonnen-
söly Torheit [heit
profligate verworfen,
stain beslecken [ruchlos
† to take up arms zu den
Waffen greifen
remove fort schaffen
usurp sich anmaßen, rauben
success Erfolg
distress Not, Elend
insanity Wahnsinn.

A. wohlbehalten safe
strapaze fatigues (i-ä).
B. Murren murmur
entführen carry off
roh gröss.

Sektion 46.

1. Escape Entkommen,
Flucht; entweichen, ent-
schlüpfen, fliehen
resignation Verzicht-
leistung
confederate Verbündeter,
Bundesgenosse
regent Stellvertreter,
Statthalter, Reichsver-
weser
instrument Werkzeug, Ur-
kunde, Schriftstück
resign verzichten auf
† in favour zu Gunsten
appoint bestimmen
relief Erleichterung, Hilfe
prevail (upon) bewegen
sign unterzeichnen
consequence Folge
proclaim ausrufen
coronation Krönung(s)
oath Eid
assemble versammeln
sanction Bestätigung, Gut-
heißung, Zustimmung
acknowledge anerkennen.

2. motive Beweggrund
 captivate fesseln, für sich
 charm Reiz [einnehmen
 governor Statthalter,
 Haushofmeister, Schloß-
 rōw rudern [hauptmann
 hasten eilen
 abdication Abdankung
 illegal ungesetzlich, gesetz-
 widrig
 † to give battle eine
 Schlacht liefern
 decide entscheiden
 total gänzlich
 dispersion Zerstreuung,
 Zersprengung
 innocent unschuldig
 entreat inständig bitten
 † to give leave die Er-
 laubniß erteilen, er-
 lauben
 † to be suspected in
 Verdacht stehen.

Sache cause
 freiwillig voluntary
 überliefern give up
 ratjam advisable
 in Gewahrjam halten im-
 prison
 Vorgang proceeding
 Wiedererlangung reco-
 very
 behaupten pretending
 rebellisch rebellious.

Sektion 47.

1. Trial Prozeß
 condemnation Verurtei-
 lung
 execution Hinrichtung
 † to bring to trial vor Ge-
 richt stellen, den Prozeß
 machen
 court } Gerichtshof
 tribu'nal }
 commissioner Bevoll-
 counsel Rat [mächtigster

Deutschlein, Lebrgang B.

lawyer Gesetzkundiger,
 Rechtsanwalt
 plead vor Gericht sprechen,
 verteidigen
 degree Grad, Stand, Rang
 inferior untergeordnet
 † to make a defence eine
 Verteidigungsrede hal-
 ten
 commission Ausschuß (von
 Beauftragten)
 contrary entgegen
 statute Statut, Gesetz
 security Sicherheit
 approve (of) billigen
 ratify bestätigen
 sentence Urteil (Spruch).
 2. notify fund tun, an-
 zeigen [keineswegs
 nowise in keiner Weise,
 dismay entsetzen
 intelligence Nachricht
 establishment Einrich-
 tung, Befestigung
 faith Glaube
 insist (on) bestehen (auf)
 martyr Märtyrer(in),
 Blutzeuge
 entitle berechtigen
 merit Verdienst
 attend begleiten
 petition Bitte
 avert abwenden
 speedy eilig, schnell
 lamentable beklagenswert
 pilgrimage Pilgerfahrt.
 3. warrant richterlicher
 Befehl, Vollstreckungs-
 terrify erschrecken [Befehl
 cheerful heiter
 subject unterworfen
 submit sich unterwerfen
 welcome willkommen.

Wunsch inclination
 Bekanntmachung noti-
 fication
 beanspruchen claim.

Sektion 48.

1. Sparing spärlich, karg-
 distribute verteilen [sic
 val'uable (pl.) Kostbar-
 keiten [nehmen
 † to take leave Abschied
 retire sich zurückziehen
 rest Raht, Ruhe, Rast
 habit Kleid
 velvet Sammet
 reserve zurückbehalten
 attendant Begleiter,
 Diener
 † at the bottom unten
 affect ergreifen, rühren
 agony (Seelen-)Kampf
 grief (Herzens-)Kummer
 agony of grief Seelen-
 schmerz, Herzeleid
 complain beklagen
 des'tine bestimmen
 account Bericht
 mournful traurig
 scaffold Schaffot [Ruhe.
 composure Gelassenheit,
 2. executioner Henker
 perform ausführen, aus-
 üben
 de'an Dechant, Decan
 admonish ermahnen
 repent bereuen
 implore anflehen
 mercy Gnade
 hearken hören, horchen
 lamentation Wehklagen
 remind erinnern
 silent still
 block Klotz, Nichtklotz
 sever trennen
 stroke Schlag
 spectator Zuschauer
 continue bleiben, beharren
 incapable unfähig
 sentiment Gefühl.

anlegen put on
 Mitschuld an share in
 Festigkeit firmness.

Lektion 49.

1. Plünder plündern
 réqu'isite erforderlich,
 notwendig
 tur'bulent unruhig, auf-
 geregt
 infest belästigen, beun-
 ruhigen, plagen
 pirate Seeräuber
 interior Innere; innen
 harass beunruhigen,
 Dane Däne [plagen
 warlike kriegerisch
 spoil Beute
 † to put up prayers Ge-
 bete richten, beten
 deliver befreien
 heathen Heide.
 2. levy ausheben
 thane Landvogt
 defeat schlagen [stim
 impet'uous heftig, unge-
 rejoice sich freuen
 deserve verdienen.
 d. h. that is to say
 Klasse race
 landeinwärts inland.

Lektion 50.

1. † To bring the rest
 to pass das Übrige in
 Erfüllung bringen
 raise up erheben
 persuade überzeugen,
 überreden [wollen.
 † to be unwilling nicht
 2. retinue Gefolge
 apparent augenscheinlich
 asleep schlafend, im Schlafe
 † to fall asleep einschlafen
 sentinel Schildwache
 sound gesund, tüchtig, fest
 chance sich ereignen
 fit passen
 stab (er)stechen
 effectual wirksam
 groan Seufzer, Stöhnen

frighten erschrecken.
 3. call in hereinrufen
 astonish in Erstaunen
 sword Schwert [sehen
 instant Augenblick.

Lektion 51.

1. Suspicion Verdacht
 † in the mean time in der-
 selben Zeit, mittlenweise
 reflect überlegen
 benefactor Wohltäter
 remember sich erinnern
 conclude folgern
 tempt versuchen
 prevent verhindern
 russian } Schutz, Schurke
 villain }
 † to make one's escape
 entfliehen. [haben
 2. † to be at rest Ruhe
 constant beständig
 † to make war Krieg füh-
 wick Heze [ren
 † to come to pass sich
 ereignen, geschehen
 impossible unmöglich
 assault Angriff
 fortify besetzen.

besonders particularly
 in bezug auf as regards
 wer auch immer whoever
 überzeugen convince
 voraussagen foretell.

Lektion 52.

1. Ut'terance Äußerung
 † to give utterance to
 äußern, aussprechen
 snatch (up) nehmen, weg-
 reißen, ergreifen
 † to mount on horseback
 zu Pferde steigen
 pursue verfolgen.
 2. ferry Fährte [Fall
 † on no account auf keinen
 ha'bour Hafen

fit ausrüsten
 embark (for) sich ein-
 schiffen (nach).

Lektion 53.

1. Search Untersuchung
 † to go (sail) in search
 of auf Entdeckung (Er-
 forschung) ausgehen
 like mögen, gern essen
 Bårøpe Europa
 fail fehlschlagen, mißraten
 starve darben, vor Hunger
 sterben.
 2. endeavour Bemühung
 cultivation Anbau
 despise verachten.
 Seefahrer navi'gator
 Colonie colony
 Virginia Virgin'ia
 jammeIn gäther
 Verbrauch consumption.

Lektion 54.

A. 1. Honours (pl.) Ehren-
 bezeugungen, Würden
 confer übertragen
 courtier (yer) Höfling
 † to make light of gering
 schätzen [Werk.
 achievement Heldentat,
 2. † to be seated sitzen
 disparaging geringschätzig
 exploit Heldentat
 silence zum Schweigen
 bringen.
 3. ingenu'ity Scharfsinn,
 Erfindungskraft
 chip eindringen, anknien
 upright aufrecht, gerade
 occur kommen, sich ein-
 stellen, begegnen.
 B 1. Hawk Habicht, Falke
 rapine Raub, Gewalt
 social gesellig
 swan Schwan
 reflection Überlegung,
 Nachdenken.

2. perceive bemerken
bequeath (dh) vermachen
impunity Straßlosigkeit
+ with impunity strafflos
discord Zwietracht
courtesy (s=ß) Höflichkeit
soften down sanft machen,
mildern, besänftigen
ill-feeling Bosheit
chief-justice Oberrichter
rank im Range stehen.

A. 1. Gemein löw
sich mischen mingle
Lieblings- fä vourite
belangen indit
kleines Vergehen mis-
deméanour
entrüftet incensed (at)
Gerichtssaal court of
justice
Schuldiger culprit
befreien exempt
Begnädigung pardon
beachten heed.
2. künftig future
Ungehörjam disobédience
überantworten committ.
3. töricht foolish
fort off
Vorfall incident
verdienen mérit
(sich) unterziehen submit
verwalten administer.

B. 1. Kaltblütigkeit cool-
ness [(ss=sh)
Ausgang evént, iss'ue
entscheiden deter mine
Kopenhagen Copenhä'gen
bombardieren bombard
zusiegeln seal
Kanonenkugel cannon-ball
abreißen strike off
stören disturb
Kerze candle.
2. bemerken, beobachten
observe (s=z)

Note note
entscheidend critical
Anschein appearance
Überstürzung precipita-
Sendung mission [tion
bereiteln spoil
übergeben deliver.

Lektion 55.

1. Solicit ersuchen
recover wiedererlangen
recovery Wiedererlangung
pröphesy Prophezeiung
boast prahlen, sich rühmen
válliant tapfer.
2. strätägem Kriegslist
dishearten mutlos werden
disperse (sich) zerstreuen.

A. 1. Königreich royal oak
durchkreuzen cross
einfallen in inväde
+ seinerseits in his turn
Richtung direction.
2. Landmann fä-rmer
Treue fidelity
Sicherheit safety
verraten betray.
3. + in Ehren halten to
hold in veneration
umringen surround
nicht sicher unsäfe.

B. 1. Königlichgefinnter
royalist
Aufstand insurrection
verurtheilen sentence
Gelehrsamkeit learning
Strenge severity
vorstehen preside over.
2. trennen divide
Vorhang curtain
unglücklicherweise un-
lückily
Vergehen offence.
3. Mannesalter manhood
entgegengesetzt op'posite
politisch political.

Lektion 56.

1. Timely rechtzeitig, zur
rechten Zeit angebracht
generosity (s=ß) Edelmut,
Freigebigkeit
+ to be in narrow circum-
stances in gedrückten
Verhältnissen leben
publication Veröffentlichung,
Herausgabe
report Bericht, Gerücht
éminent hervorragend
actor } Schauspieler
comedian }
2. + to shake hands sich
die Hand geben
+ my name is ich heiße
know kennen lernen
+ to be a stranger to
unbekannt sein mit
éating-house Speisehaus.
3. mistake mißverstehen,
verkennen
assume annehmen
insult beschimpfen, ver-
höhnern
cheque } Schein, Kassen-
check } anweisung
sincérité Aufrichtigkeit
+ to contract a debt
Schulden machen
derive ableiten, haben
perusal Durchlesen
acknowledgment Aner-
kennung
will Testament
legacy Vermächtnis
obligation Verpflichtung
+ to be under an obli-
gation verbunden sein,
zu Danke verpflichtet
sein
exéc'utor Vollzieher, Voll-
strecker
+ to set at liberty in
Freiheit setzen.

A. 1. Urtheil judgment (on)
Hannover Hānover.

2. Beschreiben describe
Eindruck impression
beistätigen state

† zu Gesicht bekommen to
get a sight of

† Erfolg haben to be suc-
cessful

befriedigt pleased (with)
blöde dull

schwerfällig heavy
beliebt pōp'ular

Beliebtheit popularity
Hinderniß hindrance (to)

† wissen to be aware
übergehen devolve (on)

berichten report
anspruchlos unaspiring

Charakter disposition
sich bessern improve

glücklich prosperous
täuschen disappoint.

B. 1. Porto postage
Seebezirk lake district

Briefträger postman
Haustür cottage door

abgeben deliver
umdrehen turn over

(aus) Menschenfreundlich-
keit (out of) kindness.

2 Wohltäter benefactor
Poststempel postmark

Abkommen agreement
Briefbogen sheet

† gut gehen go on well
Kosten cost.

3. Seine Zuflucht nehmen
to have recourse

Vist a-tu-fice
herabsetzen reduce

Schaden injury
Einkünfte revenue

in Fluß bringen agitate
annehmen adopt

† im ganzen Bereiche over
the length and breadth

befördern circulate
etwas Ähnliches a similar
thing.

Sektion 57.

I. 1. Eyelid Augenlid
eyelash Augenwimper

gläre Glanz, Funken.
2. grope tappen, tasten

stumble stolpern
touch Gefühl, Taftfynn

† what a thing is like
von welcher Art (Be-

schaffenheit) ein Ding
ist

murmur murren.

II. 1. Tramp Getrampel
steady stetig, beharrlich

hft küssen, in die Höhe
heben.

2. hand einhändigen
† to put spurs die Sporen

geben.

A. 1. Sehnsucht longing
entschlossen deter'mined

Geist mind
Neigung inclination

Seefabett midshipman
im Alter at the age

Privatleben private life
untätig inactive

rastlos restless
Zatkraft energy

Seedienst naval service
Mittelländisches Meer Me-

diterrā'nēan (Sea)
Feldentat achievement

zum Ritterschlagen knight
† andererseits on the other

hand [much as
† insofern — als inas-

abnehmen am'pūtate.
2. Nilnmündung mouth of

the Nile
† vor Unser liegen to lie

at anchor

† in Schlachordnung auf-
stellen to draw up in

line of battle
Abufir Aboukir' (i-ē)

† hineinsteuern in to steer
inside

bringen place
Dijee Baltic

Bündniß confederacy
auflösen dissolve

Kommando command
leiten conduct

ausführen manage.
3. Vereinigt combined

gegenüber treten face
vermeiden avoid

rufen shout
begraben inter

Gebeine remains.

B. Ablehnen decline
enthaupen behēad

kundgeben signify
besonder partic'ular

† dankbar empfinden to be
sensible of

Majestät Majesty
angedeihen lassen bestow

(on)
Verbindung alliance

Verwandtschaft connec-
tion.

Sektion 58.

I. 1. Membrane Häutchen
harmony Einklang, Über-

einstimmung
discordant mißtönend,

mißklingend.
2. extēd sich ausdehnen

nerve Nerv
handle in die Hand neh-

men, befühlēn
† to the best of nach besten,

soviel als
† to the best of my ability

so gut ich kann.

II. Frägränt wohlfriechend
weed Straut
shook stoßen, Anstoß geben
† to be shocked (at) beleidigt, betreten sein (über)
envelop einhüllen
glöw glühen: Blut
dischärge ausgießen
effectual wirkungsvoll
unceremönious unhöflich.

A. 1. Gutmütig good-natured [prince
Matrosenprinz sailor-Patent commission
Seemannshaus sailor's home
Straßenecke street corner
bemitheiden pity
sich erkundigen nach en-hühisch handsome [quire
flug intelligent
offenbaren reveal
ohne Wohnung homeless
ertrinken to be drowned
ausgezeichnet first-rate
aufleuchten brighten
Notizbuch pocket-book
Papierstreifen slip of paper
diensthabend the officer in charge (of)
bitten request
frischen Mut cheer up!
2. Deskoffizier officer of the deck
verlegen puzzled
erstaunt, entseht amazed
Fregatte frigate [(at)
zufrieden pleased
ausfragen question
eintragen rate
beschließen decide (on)
Ausrüstung outfit
amerikanisch American
gemogen attached
Beruf profession [miral
Konreadmiral rear-ad-

Unterichrift sig'nature
Schriftstück document
retten save
würdig worthy (dh).

B. Elefant elephant
Rache revänge
Stellung } attitude
position
darstellen represent
Küffel trunk
aufrecht erect
Maul mouth
weit offen wide open
neden tease
† sich stellen als ob pretending to (mit Inf.)
zurückbehalten draw back
Geichöpf creature
ertragen stand
Beidruß annoyance
handeln (nach) act (on)
Anweisung instruction
Rache(gefühl) vengeance
auslassen wreak
Quäler tormentor
ausweisen spout
Graben ditch.

Section 59.

1. Preserve erhalten
generate erzeugen, her-vorbringen.
2. mastery Meisterschaft, Herrschaft
hävoc Schaden, Unheil
destitute entbloßt, hilflos.
A. 1. Herrschaft empire
verbinden associate
Gründung foundation
erziehen bring up
Pfarrer rector
Gemeinde parish
Vorfahr } ancestor
forefather
berühmt illustrious
Geschlecht race

Traum dream
verwirklichen realize
vorbilden educate
Schulsaumwand schooling
ausgezeichnet distinguish-Gelehrter scholar. [ed
2. Bengalen Bengal
einschiffen ship off
Romnis writer, clerk (e-a)
östindisch East India
Handelsgesellschaft com-pany
Ausbruch outbreak
eintreten in join
Reihe rank
Freiwilliger voluntär
diplomatisch diplomatic
verschaffen (sichern) secure
Rat council
Vermögen fortune
Mittel zum Leben means of subsistence
bestimmen appoint
Posten post [no-ship
Statthaltertschaft gover-Parlamentsschluß act of Parliament
ändern alter
Verfassung constitution
Generalstatthalter gover-nor general
bewirken effect [ment
Verbesserung improve-
Zweig department
unnehaben hold
seine Zucht nehmen re-sort
willkürlich arbitrary
Maßnahme mode
Flecken stain.
3. Erörterung discussion
† zur Folge haben result in
öffentliche Anklage im-peachment
niederlegen resign
gerichtliche Anklage pro-
Zeitalter age [secution
führen conduct

Redner orator
 unzweifelhaft undoubted
 sprechen tell [behälte]
 zu seinem Vorteil on one's
 Gerichtskosten law - ex-
 penses
 zugrunde richten ruin
 gewähren settle (on)
 Jahrgeld annuity
 Anerkennung acknow-
 ledgement [to be.
 † sich erweisen als prove

Sektion 60.

1. Meaning Meinung,
 Bedeutung
 broom Ginster, Besen
 round Rundgang
 high road Landstraße
 lag säumen, zurückbleiben
 lane Gäßchen, Heckenweg
 tedious langweilig [seit.
 dullness Döde, Langweiligkeit
 2. account Bericht er-
 staten, erklären
 fancy sich einbilden
 † to make the best of
 ausß beste benutzen, tun
 was man nur kann
 spy erspähen, sehen
 hedge Hecke
 crab Holzapfel
 mis'detoe Mistel
 rite Ritus, Feierlichkeit
 whence woher, weshalb
 style stilisieren, nennen
 parasitical (s=ß) schma-
 rogerisch
 hanger-on Anhänger
 dependant Schmarotzer
 peck picken, hacken
 wood pecker Baumhäcker,
 Specht
 trunk Stamm
 bark Rinde
 bore bohren
 bill Schnabel

damage Schade.
 3. unbounded unbegrenzt
 one entranced ein Be-
 zauberter
 gay bunt, glänzend
 wing Flügel
 lapwing } Kiebitz
 peewit }
 marshy sumpfig
 artifice List
 entice locken
 † to fall in with stoßen
 auf, zusammentreffen mit
 cut schneiden, stechen
 pile häufen
 turf Torf
 fuel Brennmaterial
 venomous giftig
 viper Viper, Otter,
 Schlange
 dam Mutter (nur von
 Tieren).

Inhaltsangabe abstract,
 argument
 Venedig Venice.

I. Schön fair
 Porzia Portia
 Bewerber suitor
 begierig, eifrig eager
 Aragonien Aragon
 Marokko Morocco
 Neapel Naples
 Gesellschaft society
 Gefallen finden derive
 enjoyment
 venetianisch Venetian
 Bevorzugung preference
 bewußt conscious
 Kapital capital
 Handelsunternehmung
 commercial venture
 anlegen invest
 bar (Geld) ready (money)
 schwierige Lage difficulty

ermächtigen authorize (th)
 Wucherer usurer (s=zh)
 Dufaten ducat
 Bürgschaft security
 habüchtig miserly
 Jude Jew (ü)
 vorstießen advance
 bestimmt certain
 zurückzahlen repay
 Buße for'seit
 überzeugt, vertrauensvoll
 confident
 Schein bond
 angeben, bekennen profess
 stellen propose
 „lustiger Spaß merry
 offenbar plain [sport“
 antreiben prompt
 Nachsicht vindictiveness
 Befriedigung gratifica-
 tion
 Masse tribe [tion
 im besondern partic'ularly
 Zins interest
 Wuchergeschäft usury.

II. Zwang control
 Kästchen casket
 Bildnis portrait
 „Totenkopf carrion death“
 blöde (blinzelnd) blinking.

III. Reihe turn
 Abbild coun'terfeit
 Wahl preference
 Glück chance
 akzeptieren accepted
 Geliebter lover
 inmitten in the (very)
 midst
 Freude rejoicings (pl.)
 Resultat result
 Schiffbruch shipwreck
 Mitteilung machen tell
 Fahrzeug vessel
 folgend consequent
 Verfall forfeiture
 eine (die) Verabredung
 treffen arrange

verkleiden disguise
Bosheit malice [tion
Rechtsbelehrung instruc-
tion sich verschaffen procure
Kleidungsstück garment
Empfehlungsbrief letter
of recommendation
versetzen provide.

IV. Verhandeln (über)
debate (on)
Dr. jur. doctor of laws
jugendlich youthful
Darlegung exposition
unveränderlich unalter-
nachten judgment [able
Brust bosom (oder ü)
Täuschung disappoint-
ment
Verlangen demand
Körnchen grain
Pfand bond
Ding affair
zugestehen concede (to)
Anschläge machen plot
verfallen subject (adj.)
Todesstrafe penalty of
death
ablehnen decline
Honorar fee
Verlangen wish
Andenken keepsake
Einwendung demur
abnehmen remove
bestehen (auf) persist (in)
widerstrebend reluctant.

V. Nebenbuhlerin rival
List stratagem [lover
erleichtern relieve
auswärts abroad.

Section 61.

1. Border begrenzen, be-
setzen
reed Rohr, Schilf
flag Flagge, Schwertlilie
plunge tauchen

rat Ratte
dragon Drache
fly Fliege
dragon-fly Libelle, Waf-
ferjungfer
hover dahinschweben
mixture Mischung
orange (a-i) Orange; gelb
tail Schwanz
king-fisher Königsfischer,
Eisvogel
retiring zurückhaltend,
schüchtern
haunt oft besuchen, be-
pipe pfeifen [wohnen
snipe Schnepfe
sand-piper Stranbläufer
wade waten [tiefe
shallow seichte Stelle, Un-
sport sich im Freien be-
lustigen, sein Spiel
treiben
surface Oberfläche
dash (sich) stürzen
martin Mauerfledermaus
sand-martin Uferschwalbe.
2. eel Aal
odd seltsam
spear mit einem Speer
durchbohren, speißen
heron Reiher, Fischreiher
flap klappen, schlagen
alight absteigen, sich nie-
derlassen [sam
intent gespannt, aufmerk-
samt
presently sogleich, gleich
† to take alarm in Angst
lofty hoch [geraten
rook (ü) Saatfrähe.
3. fen Sumpf, Moor
acre Acker
settle sich niederlassen
tinge färben
purple purpurn [rot
crimson karmesinrot, hoch-
hüe Farbe, Schattierung
vary sich verändern
horizon Horizont

overhead zu Häupten, ge-
rade über einem
optical optisch, Licht-
deception Täuschung
† to take notice of be-
merken
superiority Überlegen-
heit, Vorzug.

Julius Caesar Jullius Caesar.

I. Handlung scene
Pompejus Pompey
Freudenbezeugung de-
monstration of joy
berehren adore
Volksmenge multitude
vornehm noble
Unwillen indignation
Beliebtheit popularity.

II. Unterredung discus-
sion (on)
vertraut close (s-ß)
bringend urgent
vollständig thoroughly
wesentlich material
† in Ausführung bringen
to put into execution
Kapitol Capitol
Kaiserkrone imperial
crown
schmücken invest [gy
wunderbares Ding prodigi-
ous
Wahrsager soothsayer
† sich hüten vor beware
(jetzt stets mit of)
abhalten divert
beabsichtigen propose
Vorbedeutung omen
geschickte Handlungsweise
management.

III. Weigerung refusal
Verbannung exile
erbolden stab
Stoß blow [statue
Säule des P. Pompey's

Senator sēnator
 Volksmenge pōpulace
 beruhigen pācify
 Wohlfahrt wēlfare
 Antonius An'tony
 Erlaubnis leāve
 Genosse associāte
 aufzählen enūmerate
 sich wenden an appēal to
 einwirken wōrk
 Eifer ēagerness.

IV. Bündnis alli'ance
 eingehen enter into
 + im Verdachte stehen to be
 suspected
 ausmarschieren march out
 ein Lager aufgeschlagen
 haben to be encāmped
 Geist ghōst
 Zelt tent
 zuspüren whisper

V. schlagen defeat
 vollständig utter
 Abtheilung division
 widerfahren befall (Acc.)
 Gesährte cōl'league
 Nest nēstant [ed
 uneigennützig disinterest-
 Vaterlandsliebe pātriot-
 ism (oder ā)
 Begräbnis bur'ial (u = ē).

B. Englisch-deutsches Wörterverzeichnis.

(Die mit einem † bezeichneten Verben sind unregelmäßige oder starke, die auf
 Seite 120—123 alphabetisch aufgeführt sind.)

Ab'bey Abtey
 abjūre abschwören
 able fähig; to be — im-
 stande sein
 abominable abscheulich
 abondn überfluß haben, im
 Überfluß vorhanden sein
 about umher, ungefähr; um
 — herum, über
 above oben; oberhalb
 abroad draußen, hinaus, im
 Auslande
 absent abwesend, entfernt
 absolute unumjchränkt
 abundance Überfluß
 accept annehmen
 accession Thronbesteigung
 ā cident Vorfall, Zufall, Un-
 accidental zufällig [fall
 accommodate unterbringen
 accompany begleiten
 accomplish erfüllen, aus-
 führen
 accomplishment Bildung, pl.
 Kenntnisse, Talent
 accordingly demgemäß
 account Rechnung, Bericht;
 on — of wegen; not on
 any — um feinen Preis
 accumulate anhäufen
 accusātion Anklage
 accuse anklagen
 accustom gewöhnen
 achieve vollenden
 acknowledge anerkennen
 acquire erwerben

acquisition Erwerbung
 across querüber, hinüber
 act Handlung, Tat; handeln,
 tun
 action Handlung, Gefecht
 actor handelnde Person,
 Schauspieler
 ac'tuāly (t = tsh) wirklich,
 in der That
 add hinzufügen
 address anreden, eine An-
 sprache halten an; Anrede,
 adjōin anstoßen [Adresse
 admirable bewundernswert
 admirātion Bewunderung
 admire bewundern
 admit zulassen, zugeben
 adorn schmücken
 advance vorrücken, vor-
 bringen, vorschießen; Vor-
 wärtsgehen; in — vorn,
 voraus
 advancement Fortschritt
 advantage Vorteil
 adversary Gegner
 advice Rat
 advise raten
 afar weit weg; in der Ferne
 affair Angelegenheit, Ge-
 schäft, Sache
 affectation Ziererei
 affectionate zärtlich, anhäng-
 afford gewähren [ich
 afraid fürchtend; to be afraid
 sich fürchten
 āfter nach; nachdem; nachher

afternoon Nachmittag
 āf terwards nachher
 again' (ai = ē) wieder
 against' (ē) gegen, wider
 age Alter, old — Greien-
 āged alt [alter
 agitation Bewegung, Berat-
 schlagung, Aufregung
 agrēe übereinkommen, em-
 willigen, übereinstimmen
 agreeable angenehm
 agricultural ackerbautreibend
 aid helfen; Hilfe
 air Miene, Luft, Arie
 alārm beunruhigen, in Auf-
 regung versetzen, erschrecken
 all alles, ganz; (not) at all
 überhaupt (nicht)
 allegorical sinnbildlich
 alliance Bündnis
 allied verbunden
 alliterative stichreimend
 ally Verbündeter
 almi'ghty allmächtig
 alone allein
 along entlang, längs; weiter,
 Alps (A = ā) Alpen [fort
 already (ā) bereits, schon
 also auch
 alterā tion Änderung
 altogeth'er zusammen, gänz-
 although' obgleich [ich
 always immer
 ambition Ehrgeiz
 ambitious ehrgeizig
 among, amongst unter

amount (to) sich belaufen	ascend bestiegen, aufsteigen	banner Banner, Fahne
amuse belustigen	ascribe zuschreiben	banquet Festmahl, Bankett
amusement Unterhaltung,	ashamed beschämt, to be— sich schämen	baptist, baptistic die Taufe
Zeitvertreib	aspect Anblick	betreffend, baptistisch
ancestral angekauft, von	assault Sturm, Angriff	barber Barbier
den Vorfahren herrührend	assemble (sich) versammeln	bard Barde, Sänger
anchor Anker; Anker werfen;	assert behaupten	bare bloß, nackt
to lie at— vor Anker liegen	assign angeben, überweisen,	bargain Einkauf
angel Engel	anbetrachten	bars Barke, Schiff; Worte
anger (spr. gg) Zorn	assist bestehen	baron Baron (Herr); heilen
angry (spr. gg) zornig	assistant Gehilfe	barren unfruchtbar
animal Tier	assistance Bestand, Hilfe	battle Schlacht, —axe Streit-
animosity (s-f) Leidenschaft,	assume annehmen [ung]	beast Beute, Tier
schleht, Groß	assurance (ss-sh) Versiche-	beat + schlagen [agt]
annex anfügen, vereinigen	asure (ss-sh) versichern	beatiful schön
announce ankündigen	astonish Erstaunen, Bewun-	beauty Schönheit
annual jährlich, alljährig	derung erregen, erstaunen	because weil; — of wegen
andn sogleich, bald; eve.	athwart quer durch	become + werden, sich ge-
and anon immerfort	Atlantic (Ocean) Atlan-	ziemten für
another ein anderer	tischer Ocean	bedroom Schlafzimmer
answer Antwort; antworten	atrocious graßlich, schrecklich,	bee Biene
anthem Loblied	entsetzlich [sch]	beef Rindfleisch
antechamber Vorzimmer	entsetzlich [sch]	before bevor, ehe; vorher;
anxious ängstlich, besorgt,	attached angehängt, anhang-	beg bitten, betteln [vor]
hange, voll Sehnsucht	atack Angriff; angreifen	beggar Bettler
any (a-e) irgend ein	attain erreichen	begin + beginnen, anfangen
apart geteilt, abgetrennt	attempts Versuch; versuchen	bequile betrüben, verkürzen,
apartment Zimmer, Woh-	attend begleiten, besorgen,	hinbringen
nung	—on aufwarten, seine Auf-	behead enthaupten
apparent augenscheinlich	wartung machen, begleiten	behold hinter, hinten, zurück
appeal sich wenden	attendant Begleiter, Diener,	believe glauben, halten für
appear erscheinen	pl. Gefolge	bell Glocke [läute]
appearance Erscheinung,	attraction Anziehung	bell-harness Schlingenge-
Schein, Anschein	attractive anziehend	belong gehören
apply (to) sich wenden (an);	attribute Merkmal	below unter; unten
— one's self to sich be-	author (th) Schriftsteller,	beneath unter; unterhalb
fleßigen, fleißig sein	Urheber, Verfasser	bead + (sich) beugen
approach sich nähern; An-	authorise (th) ermächtigen,	bequeth (dh) vermachen,
näherung	gutheißen, genehmigen	berry Beere
apricot Aprikose	authorise (th) Behörde	besides (l. s-f) außerdem
apt geeignet, passend, geeignet	average Durchschnitt's)	besiege (s-f) belagern
archbishop Erzbischof	await erwarten	betray verraten
architect Baumeister [kunst]	awaken erwachen	betwixt zwischen
architecture Baustil, Bau-	away weg	beware (oi) sich hüten (vor),
arise + sich erheben, aufstehen	awe Ehrfurcht [voll]	vorsichtig sein [hinw]
arm Arm	awful schrecklich, ehrfurchts-	beeyond jenseits, drüber
army Armee, Heer	axe Art	bid + gebieten, heißen, be-
around ringsum	ay (oder y) ah	sehen, lassen
arouse aufwecken, aufregen	aye ja, gewiß	big groß (und dick)
arrange (an)ordnen	azure (z-zh) himmelblau.	bill Schnabel, Rechnung,
arrangement Anordnung,		Geizeshorlage
Wortführung	Back Rücken; zurück	bird Vogel
arrest arreieren, festnehmen	badge Merkmal, Erkennungs-	birth Geburt
arrival Ankunft	bake backen [zeichen]	bitter bitter
arrive ankommen	balance Wage	biv ouso (oder spr. biv vac)
art Kunst	balcony Balkon	Bivouac, Bivak
artificial künstlich	ball Ball, Kugel	black schwarz; — friar Do-
artistic die Kunst betreffend	band Bande, Schar	munikanermond; — smith
as (s-z) als, da; as to	bank Bank, Ufer, Rand	blame tadeln [Schmied]
(for) was anbetrifft	banker Bankier	blanch bleichen

blank blank, weiß, ohne Kern
blást Windstich, Sturm
bleak Bleich, Saft
blind vermischen, verbunden
bless segnen
blindness Blindheit
blood Blut
bloodless blutlos, blaß
bloody blutig
bloom Blume, Blüte; blühen;
to be in — in Blüte stehen,
blössom Blüte [blühen]
blow + blasen, wehen, — up
in die Luft sprengen
blüe blau
blüe-bell Glockenblume
blü'ish bläulich
blünder Fehler, Versehen;
Fehler machen
blush Erröten, rote Farbe;
erröten; — forth rot her-
vorblühen [des (der)]
board Bord; on — an Bord
boast Ruhm, Stolz; prahlen
mit, sich rühmen
boat Boot; — man Boots-
mann, Kuberer [Menge]
body Körper, Korps, Haufe,
böld kühn, dreist; to make
— sich erühnen
boldness Kühnheit
book (ü) Buch
boot Stiefel
border angrenzend
bore bohren
born geboren
borrow borgen
bosom (ü) Busen
botanic(al) botanisch
bottom Boden, Grund
bough Zweig, Ast
bound springen; begrenzen
boundary Grenze
bower Laube [Dose]
box Büchse, Kiste, Schachtel,
boy Knabe, Schüler
boyhood Knabenalter, Jugend
bracelet Armband
branch Zweig, Ast
brave trocken; tapfer
bread Brot
break + brechen
breaker Brandung
breakfast Frühstück
breast Brust
breath Atem, Hauch
breathe (dh) atmen, hauchen
breeze frisches Lüftchen,
kühler Wind
brick Ziegelstein

bridge Brücke
brief kurz [geflart]
brilliant glänzend, hell, au-
trilliant (ant) glänzend
brine Salzwasser, Meer
Britain Britannien
broad breit
bronze Bronze, Erz
brooch Broche, Geschnide
brook (u) Bach
broom Besen
brother Bruder
brow Stirn
bruise quetschen, verwunden
brush Bürste; bürsen
bucket Eimer
bud Knospe
build + bauen
building Gebäude
bull Bulle
bunch Bündel, Büschel
burden Burde, Last, Thema,
Schlußreim, Reim
Burgundy Burkund(er Wein)
burlesque drollig, komisch
burst + bersten, hervorbrechen
bury (u-ē) begraben
bush Busch, Strauch
business (spr. bizness) Ge-
schäft(e)
bus y (u-i) geschäftig
but aber, sondern, nur, außer
butcher Fleischer
button Knopf
buy + kaufen.

Cabin Kajüte, Hütte
cabinet Kammer, Stube
cake Kuchen
call rufen, nennen; — for
bestellen, verlangen; — at
vorsprechen bei, einsehen
calm Ruhe, Windstille; ruhig;
besänftigen
camp Lager
canary Kanarienvogel
canto Gesang (= Gedicht)
cap Mütze
capital Hauptstadt; Haupt-
vorzüglich; -letter großer
Buchstabe
captain Kapitän, Haupt-
mann, Feldherr
captivity Gefangenschaft
care Sorge; jorgen, sich
kummern; to take — of
Sorge tragen für, achten
auf, in acht nehmen
careful sorgfältig, umsichtig
careless sorglos

carol Lied, Lobgesang
carr Karpfen
carriage Wagen
carry tragen, fuhren, treiben;
— along mitfuhren; —
over überfuhren
cascade (kleiner) Wasserfall
case (s-ē) Fall, Futteral
castle Schloß
catch + fangen
Catholic Katholik; katholisch
cattle Vieh, Rind(er)
cause Ursache, Sache, Ange-
legenheit; verursachen, ver-
ursachen [Ritter]
cavalier Kavalier, Reiter,
cave Höhle
cease (s-ē) aufhören
ceiling (Zimmer-)Decke
celebrate feiern, verherrlichen
cellar Keller
Celtic celtisch
centre Mittelpunkt
century Jahrhundert
certain gewiß, sicher
chain Kette, Kessel; mit
Ketten belasten
chair Stuhl
chance Zufall, Aussicht;
sich ereignen
chancellor Kanzler
change Wechsel, Verände-
rung; ändern, sich ver-
ändern
channel Kanal, Flußbett
chapter Kapitel
character Charakter
charge Last, Burde, Angriff;
belasten, angreifen
charity Nächstenliebe
charm Reiz; reizen, entzücken
charter Freibrief, Urkunde
chase (s-ē) Jagd; jagen, ver-
chase billig [folgen]
check Einhalt, Zügel
cheek Wange
cheer erheitern, erfreuen;
Freudegeheiß, Mahlgut
cheerful heiter, frohlich
cherish pflegen, werthhalten
cherry Kirche
chide + schelten
chief Anführer, Haupt;
hauptsächlich
childe Junfer, Ritter
childless kinderlos
chime Geläute
china Porzellan
chink Riß, Ritze
chivalry (sh) Rittersium

choice Wahl; ausserlesen, vorzuziehlich	commercial Handels-	constant beständig
chose + (er)wählen, wollen	commission Auftrag	constitution Verfassung
Christianity Christentum	commissioner Beauftragter, Abgesandter, Bevollmächtigter	construct errichten, bauen
chronicle Chronik, Geschichte	commit befehlen [tätig]	consult um Rat fragen
Christmas Weihnachten	common Gemeindeplatz, Anker, pl. die Gemeinen (des englischen Unterhauses); gewöhnlich, gemein, unedel	contain enthalten
church Kirche	commonwealth Republik	contemporary Zeitgenosse
cigar Zigarre; — holder Zigarrenstange	communicate mitteilen	content zufrieden
circle umfassen, umgeben; Zirkel, Kreis	companion Begleiter, Gefährte	contents (pl.) Inhalt
circulation Umlauf	company Gesellschaft, Handelsgesellschaft [mäßig]	contest bestreiten
circumstance Umstand	comparative verhältniss-	contest Kampf
cistern Wasserbehälter	compare vergleichen	continent Festland [ständig]
citizen Bürger [krieg]	comparison Vergleich	continual fortwährend, beständig
civil höflich; — war Bürgerkrieg	compassion Mitleid	continuation Fortsetzung
civilized gesittet, gebildet	compile zusammentragen, verfassen	continue fortfahren, fortsetzen, bleiben
claim Anspruch, beanspruchen, zurückfordern	complain klagen, beklagen	contradict widersprechen
classical klassisch; Klassiker	complete vollenden; vollständig	contrary Gegenteil; on the — im Gegenteil
clay Ton, Staub, Asche	comply (with) erfüllen, will-	contrive erfinden, ersinnen, sinnen auf, fertig bringen
clean reinigen, putzen; rein, sauber	compose abfassen, verfassen, bestehen, zusammensetzen	control kontrollieren, beaufsichtigen; Aufsicht
clear klar, rein; (sich) auflären, (sich) aufhellen, reinigen	composition Dichtung	convent Kloster
clergyman Geistlicher	comprise umfassen, einschließen	conversation Unterhaltung
clerk (=a) Kommiss	conceal verbergen [sich]	convert bekehren
clever geschickt, klug	concern Angelegenheit, Sorge	convey (=a) fortzuschaffen, befördern
climate Klima	conclude schließen, folgern	convict } überzeugen
climb klettern	conclusion Schluß	convince } überzeugen
cloak Mantel	condemn verdammen, verurteilen	cook ery (u) Kochkunst
clock Glocke, Uhr	condition Bedingung, Lage, Zustand, Stand, Rang	cool kühl; kühlen
close schließen, beenden	conduct Betragen, Benehmen, Führung	corn Korn, Getreide
close (s=s) Ende; dicht, eng, hart, genau, nahe	conference Beratung, Verhandlung	corner Ecke, Winkel
cloth Tuch, Kleidungsstück	confession Bekenntnis	coronation Krönung
cloud Wolke	confessor Bekenner	correct verbessern; richtig, regelrecht
clumsy schwerfällig, plump	confide anvertrauen	correspondent übereinstimmend; Briefschreiber, Geschäftsfreund
cluster haufen; sich zusammenhäufen	conjoint verbunden, gemeinschaftlich	corruption Verderbtheit, Verschwendung
coal Kohle(n)	connect verbinden [stiegen]	corsair Korsar, Seeräuber
coat Rock; — of arms Wappen	conquer (qu-k) erobern, besiegen	cost Kosten
coffee Kaffee	conqueror (qu-k) Eroberer	cotton Baumwolle
coin Münze	conquest Eroberung	counsel Rat(schlag)
cold kalt; Kälte	consent Zustimmung; einwilligen (in = to)	countenance Gesicht, Miene
collar Kragen	consequence Folge, Wichtigkeit; in — of zufolge	county Grafschaft
collect sammeln	consider betrachten, ansehen	country Land
collection Sammlung	consist (of) bestehen (aus)	countrymann Land(s)mann
college hohe Schule, Fakultät	conspiracy Verschwörung	courage Mut
colony Kolonie [tat]	conspirator Verschwörer	courageous mutig
colour Farbe	conspire sich verschwören, zusammenwirken	course Lauf, Gang, Weg; of — natürlich
comb Kamm; kämmen		court Hof, Gerichtshof
combine (sich) verbinden, vereinigen		courtier (yer) Höflich
come to be werden, geschehen		courtship Liebeswerbung
comedy Lustspiel		cousin Vetter, Cousine
command Befehl, Auftrag; befehlen, bestellen		cove Schutz; schützen, bedecken
commerce Handel, Verkehr		cow Kuh
		crash crashen; Krachen

crea tion Schöpfung
 creature Geschöpf, Tier
 creditor Gläubiger
 creep + kriechen
 crew (s) Schiffsmannschaft
 cricket Krummstiel, Crulle
 crime Verbrechen
 cripple Krüppel
 criticism Kritik, kritische Be-
 spruchung
 crop das auf dem Felde
 stehende reife Getreide,
 Ernte
 cross Kreuz; kreuzen, über-
 schreiten, quer drübergehen
 (fahren)
 crowd Haufen, Menge; an-
 füllen
 crown Krone; krönen
 cruel grausam
 cruise kreuzen
 crusade (s-ß) Kreuzzug
 crutch Krücke
 cry rufen, schreien; Geschrei
 cultivate bebauen, pflegen
 cup Tasse, Becher [big
 curious neugierig, merkwür-
 cürlos ity (s-ß) Neugier,
 Merkwürdigkeit
 currant Johannisbeere
 custom Sitte, Gewohnheit
 cut + (down) (ab)schneiden
 cutlery Messerschmiedewaren.

damage Schade
 Dane Däne, Normanne
 danger Gefahr
 dare + dürfen, wagen; I —
 say ich glaube
 dark dunkel, schwarz, finstler,
 trübe
 darkness Dunkelheit
 dash sprengen, spritzen, zer-
 schmettern, wegwerfen
 daughter Tochter
 dead tot, verewelt
 deadly tödlich
 deaf taub
 deal Zeit
 dealer Händler, Handelsmann
 death Tod
 debt Schulb
 decay verfallen; Verfall
 deceitful (be)trügerisch
 decide entscheiden
 deck Deck
 declare erklären, verkündigen
 decline ablehnen, abnehmen,
 sich verringern; Verfall
 decoration Ausschmückung

deed Tat
 deem mahnen, halten für,
 haben
 deep tief; Tiefe
 deer Hornub; — slayer Wild-
 totter; — stealing Wild-
 dieberet
 defeat Niederlage; schlagen,
 vernichten
 defend verteidigen
 degree Stufe, Grad; by de-
 grees allmählich
 delay Verzögerung, Aufschub
 delicate zart, empfindlich
 delight (an) Entzücken (an);
 entzücken, sich vergnügen
 deliver überliefern, befreien;
 — up herausgeben
 deliverance Befreiung
 dell enges Tal
 demand verlangen, begehren;
 Verlangen, Begehren
 deny leugnen, versagen, ab-
 weisen
 depart abreisen, weggehen
 department Abteilung, Zweig
 depend (on) abhängen (von)
 dependencyzugehöriges Land
 depict schildern, malen
 deposit niederlegen
 depth Tiefe
 derive (sich) herleiten, her-
 kommen
 descend abstammen
 descendant Nachkomme
 describe beschreiben
 description Beschreibung
 desert Einöde, Wüste
 desert verlassen
 deserve verdienen
 design Absicht, Plan; beab-
 sichtigen, bestimmen
 desire Wunsch; wünschen
 desirous begierig
 desolate (s-ß) öde, wüst
 despatch abfertigen
 desperate verzweifelt
 despotic unumschränkt
 destine bestimmen
 destroy zerstören, vernichten
 destruction Zerstörung, Ver-
 nichtung
 destructive zerstörend
 detain aufhalten, abhalten,
 zurückhalten
 detect entdecken
 determine sich entschließen,
 beschließen
 devote widmen
 devotion Andacht

dialect Mundart
 diabolic jürgelbräuch
 dictate diktieren
 dictionary Wörterbuch
 die sterben
 different verschieden
 difficult schwer, schwierig
 dig + graben
 digging Grabgrube
 dignitary Würdentraget
 dignity Würde
 diligent fleißig
 dim trübe; trübe werden,
 verdunkeln
 dine zu Mittag essen
 dinner Mittagessen
 dirty schmutzig
 direction Richtung, Richt-
 schnur, Anweisung
 disabled (dienst)unfähig, in-
 valid (men
 disagree nicht übereinstim-
 disagreeable unangenehm
 discharge ausgießen, er-
 gießen, entlassen
 discover entdecken
 discovery Entdeckung
 discuss besprechen, erörtern
 dish Schüssel
 dismay entsetzen
 disobey nicht gehorchen
 disperse zerstreuen
 displace versetzen, verdrängen
 displeasure mißfallen, unan-
 genehm sein (berühren)
 dispose bestimmen, verfügen,
 aufstellen, zurücklegen
 disposition Neigung, Cha-
 rakter
 dispute Streit(igkeit); sich
 fireiten, streitig machen
 dissension Mißhelligkeit,
 Zwist
 distance Entfernung, Ferne
 distant entfernt
 distinct deutlich
 distinction Unterschied, Aus-
 zeichnung; of — vornehm
 distinguish (u-w) auszeich-
 nen, unterscheiden
 district Bezirk, Landstrich
 disturb stören, beunruhigen,
 trüben
 ditch Graben; graben, einen
 Graben machen
 dive tauchen
 divide (em)teilen, trennen
 divine göttlich
 division Einteilung, Teil
 do + tun

dock geschlossenes Baſſin
document Urkunde
doubt zweifeln; Zweifel; uo
—, doubtless ohne Zweifel
down nieder, hinab, unten
dozen Duzend
drag ſchleppen, ziehen
dragon Drache
drama (ā) Drama
dramatic dramatiſch
draw † ziehen; — up auf-
ſtehen; — back zurück-
ziehen [hoſe]
drawer Schublade; pl. Unter-
dread Furcht, Schrecken;
fürchten
dreadful ſchrecklich, fürchtbar
dreamer Traumer
drive † treiben, fahren
drop fallen, hinſinken
drop Tropfen; tropfeln, fal-
ſen laſſen, ſinken
drum Trommel
dry trocken; trocknen
duck Ente
ductile dehnbar
due gebührend, gehörig
duke Herzog
dull langweilig, trube, odo
dumb ſtumm
during während
dust Staub
Dutch holländiſch
dutiful piſtichgemäß
duty Pflicht
dwarf Zwerg
dwell † wohnen, wohnen
dwelling Wohnung
dynasty Herrſchaft, Herrſcher-
familie.

Each jeder
eagle Adler
ear Ohr
earl (englischer) Graf
early früh
earn ernten, verdienen
earnest ernſt
earth Erde
east Oſten [biſch]
eastern öſtlich, morgenlän-
easy leicht, bequem, glüclich
eat † eſſen, preſſen [trauſe]
eaves (pl.) Dachrinne, Dach-
eccentric außſchweifend
ed'ucate erziehen
ed'ucation Erziehung
effect Wirkung; Gabelig-
ſett; bewirken, zuſtande
bringen

eight (ā) acht [entweder
eithet (ē) einer von beiden;
ēl'low Cilenbogen
elderly altlich
election Wahl
elector Kuriſt
elegy Klageſied
element Bestandteil
eloquence Beredſamkeit
else anders, ſonſt
embark ſich einſchiffen
embrace umarmen, anneh-
men (eine Religion)
empire Reich, Kaiſerreich
employ anwerben, gebrau-
chen, beſchäftigen
employment Beſchäftigung
empty leer
enable beſähigen
encourage ermutigen, beſen
end Ende, Zweck, Ziel
endeavour Bemühung; ſich
bemühen
enemy Feind
en'gine Maſchine
enjoy gemeßen, ſich ergötzen
enjoyment Genuß [an
enlarge vergrößern
enough (ē) genug
enraged wutend
enrich bereichern
enter eintreten, betreten
entertain unterhalten
entertainment Unterhaltung
enthrone auf den Thron
ſetzen
enthusias'tic(al) begeistert
entrance Eintritt, Zugang,
Mündung
entreat inſtändig bitten
entrust anvertrauen
envious neidiſch
environs Umgebung
en'vy Neid; beneiden
epic epiſch, Helden-
epistolary Brief-
equal gleich
equality Gleichheit
era Zeit, Zeitrechnung
erect errichten
escape Flucht; entſiehen; to
make one's — entſiehen;
to have a narrow — mit
genauer Not entkommen
especial beſonder
essay Verſuch, Probe, Auf-
ſatz, Abhandlung
establish etablieren, feſtſetzen
establishment Einrichtung,
Niederlaſſung, Anſtalt

estate Gut, Landgut, Ver-
mögen, Stand
esteem Achtung; achten, hal-
ten für
Europe Europa
even ſogar
evening Abend
event Ereignis, Ausgang,
Erfolg
ever jemals, immer; — and
an'ou immerfort. — since
ſeit der Zeit; — so noch
every jeder [je
evil ſübel
exact genau
example Beiſpiel
excel ſich auszeichnen
exception Ausnahme
except(in) ausgenommen
excess Uebermaß
exchange Verſe
excite erregen, entflammen
exclaim ausrufen
excursion Ausſzug
excuse entſchuldigen
excuse (s-p) Entſchuldigung
execute ausführen, hinrichten
execution Ausführung, Hin-
richtung
executioner Henker, Scharf-
richter
exercise einüben; Übung
existence Dasein
expect erwarten
expedition Heereszug
expel vertreiben
experience Erfahrung; er-
fahren
explain erklären
explosion Knall, Ausbruch
expose auſſetzen
expound auslegen, erklären
express ausdrücken
expression Ausdruck
expulsion Vertreibung
extend ausdehnen
exten'sive ausgedehnt, weit
extol (ō) erheben, preiſen
extraordinary außerordent-
extreme äußerſt [ich
eye Auge.
Fab'ulist Fabeldichter
fab'ulous fabelhaft, ſagenhaft
face Geſicht, Oberflache
facilitate erleichtern
faction Partei
factory Fabrik
fade verwelfen, verbleichen,
verſchwinden

fail verfehlen, ich wunden, fehlschlagen; tauchen, zahlungsunfähig werden
 faint verſchmachten
 fair ſchon, billig, gerecht; Zahrmart, Meſſe
 fairy Fee, Feen-
 faith Treue, Glaube; wahr-ſich, ſurwahr
 faithful treu, redlich
 faithless treuloſ
 falcon Falſe
 fall Fall [werden
 fall + fallen; — ill krank
 false falſch
 fame Ruf, Ruhm
 family Familie
 fam'ine Hungerſnot
 famous berühmt
 fan fächeln
 fancy Phantaſie, Einbildung, Einfall, Laune; ſich ein-
 bilden
 fane Wetterſahne, Tempel
 far fern, weit [Kirche
 farewell Lebenswohl
 farm Bauerngut
 farmer Landmann, Bauer
 fashion Mode
 fashionable Mode, vornehm
 faſt feſt, ſchnell
 fatal verhängnisvoll
 fate Schickſal
 fault Fehler
 favour Gunſt
 favourable günſtig [ſings-
 fa'vourite Günstling, Lieb-
 fear Furcht; fürchten
 feast Feſtmahl, Schmaus
 fee Lohn, Einkünfte
 fellow Kerl, Burſche, Mit-; —
 man Mitmenſch
 fen Moor, Sumpf
 fertile fruchtbar
 fertility Fruchtbarkeit
 fervent inbrünſtig
 festival Feſt
 feudalism Feudaliſmen
 fever Fieber
 field Feld, Schlachtfeld
 fierce wild, grimmig, unge-
 fiery feurig [flum
 fight + kämpfen, kämpfen
 figure Figur, Geſtalt
 fill füllen, erfüllen, ausfüllen
 final endlich, ſchließlich
 find + finden
 finger Finger
 fire Feuer; — en gine Spritze;
 — man Feuerwehrmann

firm feſt
 fiſt erſt, zuerſt; at — zuerſt
 fiſherman Fiſcher
 fit paſſend, geeignet
 fix feſtſetzen, beſtimmen, be-
 feſtigen
 flag Flagge, Fahne
 flame Flamme
 flash Blitz; blitzen, heraus-
 ſleet Flotte [ziehen
 fleet fluchtig, ſchnell
 fleeting fluchtig
 flesh (nicht zum Kochen be-
 ſtimmtes) Fleiſch
 flight Flucht, Flug; take to
 — die Flucht ergreifen
 fling + ſchleudern, werfen
 flippant loſe, leiſchfertiger
 float ſchweben
 flock Herde, Schwarm
 flood Flut
 floor Flur, Fußboden, Stock-
 wert [ſpielen
 flouriſh blühen, eine Rolle
 flow fließen, ſchwimmen
 flower Blume, Blüte; blühen;
 — bed Blumenbeet; — show
 Blumenauſſtellung
 fly Fliege
 foam Schaum; ſchäumen
 foe, foeman Feind
 folk Volk, Leute
 follow folgen
 follower Anhänger, Begleiter
 folly Torheit, Narrheit
 fond verliebt, zärtlich; to be
 fond of gern haben, lieben,
 zugetan ſein
 fondness Vorliebe
 food Futter, Nahrung
 fool Narr, Tor
 foolish närrisch, töricht
 foot-path Bürgerſteig, Trot-
 foot print Fußspur [toir
 for für; denn
 forbid + verbieten
 force Kraft, Gewalt, Stärke;
 pl. Streitkräfte, Truppen
 ford durchwatzen
 forcible gewaltſam
 foreign fremd, ausländiſch
 forenoon Vormittag
 forest Forſt, Wald
 fork Gabel
 forlorn verlaſſen (Part.)
 form bilden, machen; Form
 forſy beſeitigen, verſtärken
 fortress Feſtung [mögen
 fortune Glück, Schickſal, Ver-
 forward vorwärts

foſter nähren, pflegen
 foul ſaul, garſtig, häßlich
 found gründen [brunnen
 fountain Duelle, Spring-
 France Frankreich
 free frei, befreien
 freedom Freiheit
 fresh friſch
 frienſhip Freundschaft
 fright [erschrecken
 frighten }
 full voll, vollkommen
 fun Spaß
 functionary Beamter
 funeral Leichenbegängnis
 furniſh liefern, verſehen mit
 future künftige; Zukunft.
 Gain gewinnen [nen
 gainsäy widerſprechen, leug-
 gale heſtiger Windstoß
 gallery Galerie, Bilderſaal
 gallop galoppieren
 game Spiel
 gape den Mund aufſperren
 garland Guirlande
 garrison (s-ß) Beſatzung
 garter Strumpfband, Hoſen-
 gate Tor [band(ordern)
 gather pflücken, ſammeln,
 ſich anſammeln, wachſen
 Gaul Gallien
 gay munter, heiter, frohlich
 gem Geſteu
 general allgemein; General
 generoſity (s-ß) Edelmut,
 freigebigkeit
 generous edelmütig, freigebig
 genius Genius, Geiſt, geiſtige
 Fähigkeit, Kraft
 gentle ſanft, leiſe, freundlich
 gentleman vornehmer, ge-
 bildeter Herr
 geographical geographiſch
 get + bekommen, erhalten,
 werden, gelangen; to — in
 hineinkommen, anlangen;
 to — on vorwärts kommen,
 Fortſchritte machen; to —
 ghöſt Geiſt [up aufſtehen
 giant Rieſe; rieſenhaft
 gird + umgürten
 girl Mädchen

giver Geber
glad, gladsome froh; I am
glad es freut mich
gleam Glanz, Strahl; strah-
len, glänzen [land
glebe Scholle, Boden, Pfarr-
glee Freude, Frohschheit
glide gleiten
glitter glänzen, schimmern
globe Globus, Erdkugel
gloom Dunkelheit, Dusterheit
glorious glorreich, herrlich
glory Ruhm, Herrlichkeit
glove Handschuh
glover Handschuhmacher
glow glühen, lebhaftes Far-
ben haben
gnat Mücke
godless gottlos
gold Gold
golden golden
goodness Güte
goods Ware(n)
goose (s+ß) Gans
gooseberry Stachelbeere
Gothic (th) gotisch
gout Gicht
gouty gichtig
govern regieren, beherrschen
government Regierung
governor Beherrscher, Statt-
halter
gown Gewand, Kleid
grad uäl allmählich
grain Korn, Getreide
grammar Grammatik; —
school Gymnasium
grape Weintraube
grass Gras
gratitude Dankbarkeit
grave Grab; ernst
gray grau [viele
great groß; a — many sehr
Greece Griechenland
Greek griechisch
green grün
green sward Rasen
greet grüßen
good-bye lebewohl
grief Kummer
grim grimmig
grind + mahlen
groan Seufzer; seufzen
ground Grund, Boden, Acker;
pl. Anlagen
grove Gaim
grow + wachsen, anbauen
guard Wache, Gut, Garbe,
Garbist, Leibwache; be-
wachen

guardian schützend, Schutz-;
Wächter, Vormund
guess raten, denken
guest Gast
guileless arglos
guilt Schuld
guilty schuldig
gun Kinte, Kanone; —
powder Schießpulver
gunner Kanonier.

Habit Kleidung, Gewohnheit
habitation Wohnung
hail heil!
hail anrufen, begrüßen
hair Haar
half halb
hall Halle
hallow heiligen
halt anhalten
hamlet Weiler, Dorf
hand Hand; at one's — von
setzen jemandes
handkerchief (d+g) (Taschen-)
handsome schön [Tuch
hang + hängen
happen geschehen, sich ereig-
happy glücklich [nen
harass quälen, plagen
harbour Hafen
hard hart, adv. tüchtig
hardly kaum
harm harm
harm beschädigen; Schaden
harmless harmlos, unschad-
harmony Wohlklang [lich
harvest Ernte
haste Hast, Eile
hasten hasten, eilen
hate hassen
hatred Haß
haughty hochmütig [born
hawthorn Hageborn, Weiß-
hay Heu
head Haupt, Kopf, Spitze;
— boy Klassenleiter
heal heilen
health Gesundheit
healthy gesund
hear + hören
heart Herz, Mut
hearted Herd
heartily herzlich
heat Hitze
heath (die) Heide
heathen (der) Heide; heidnisch
heaven Himmel
heavy schwer, stark
Hebrew (ü) hebräisch
hedge Hecke

heir (ä) Erbe
hen Henne, Subst.
hereafter hiernächst, künftig
hero Held
heroic heldenmütig
hide + verbergen
high hoch
high road Landstraße
highly hochlich, sehr
hill Hügel, Berg
hind Hirschkuh
hint Hint, Fingerzeig, An-
deutung
hire mieten, dungen
historian Geschichtschreiber
historical geschichtlich
history Geschichte
hither (dh) hierher
hoard Schatz
hoary weiß (grau)
hold Griff, Beute, Stütze; to
let go one's — loslassen
hold + halten; — up hoch-
halten; — out hinhalten
hole Loch
holiday Ferientag, Feiertag;
— maker Vergnügungs-
reisender, Ausflügler
holiness Heiligkeit, From-
migkeit
holly Stechpalme
holy heilig
home Heimat, Haus, Woh-
nung; heim
homeless heimatlos, ohne
Wohnung
homely heimlich, einfach
honestly redigt
honest ehrlich [Gnaden
honour Ehre; your — Euer
honourable ehrenvoll
hope Hoffnung; hoffen
horn Horn
horse Pferd, Reiterei
horseback Pferdeberücken; on
— zu Pferde
hot heiß
hour Stunde
household häuslich; Haus-
halt, Familie
householder Vorstand eines
Haushaltes, Ingeheffener
however in dessen, jedoch
howl heulen
hue Farbe
human menschlich
humble niedrig
humil tätung demütigend
hunger Hunger
hungry hungrig

nunt sagen
hunter, Lützow'scher Jäger
hart + versteinern
husband (s-z) Mann, Gatte
hut Hütte
hymn Hymne, Loblied.

lambie (I-I) Lämmer, Läm-
lamb's Lämmer, Lämmer
idle Faul, träge
idler Ausgänger
idol Idole

if rein, ob
ig vorant unterstehend
ill-temper'd unheimlich
illusion Täuschung
illustrate durch Abbildungen
image Ebenbild [verzerren]
imagination Einbildung,
Phantasie

imitate nachahmen
imitation Nachahmung
immediate unmittelbar; —
ly zugleich [messig]
immense ungeheuer, uner-

impart mitteilen
impatience Ungebuld
important wichtig
importance Wichtigkeit
imprisonment Gefangen-
schaft

improve verbessern, bereichern
inch Zoll
inclination Neigung, Lust
increase (s-z) (sich) vermeh-
ren, vergrößern

indeed in der That [seht]
independence Unabhängig-
keit
indicate anzeigen
indisposition Unpäßlichkeit,
Krankheit

indiv'id uäl persönlich
induce veranlassen
indulge (in) sich hingeben,
töhlen

industrious fleißig
infant Kind; jung
inferior untergeordnet
inflame entflammen
influence Einfluß

inform benachrichtigen
inhabit bewohnen
inhabitant Einwohner
inheritance Erbschaft
injure beschädigen, beleidigen
inkstand Tintenfaß
inn Gasthaus
innocence Unschuld

innocent unschuldig
inquire Untersuchung
inscribe eine Aufschrift
inhabit wohnen; inscribed mit
der Aufschrift

inside innerhalb
insist (on) bestehen (auf)
instance Beispiel
instant Augenblick
institution Anstalt, Ein-
richtung

instruction Unterricht, An-
weisung, Belehrung
instructive belehrend
instrument Werkzeug
insult Beleidigung, Hohn

insult beschimpfen
intend beabsichtigen
intention Absicht
interest Interesse, Teilnahme
interesting interessant

interfere dazwischentreten,
stören
interval Zwischenzeit
intigue (i-s) List, Ränke
introduce einführen, ein-
bringen

introduction Einführung
introductory einführend, ein-
leitend
invade einfallen in
invasion Einfall, Überfall

mention Erwähnung
investigation Erforschung,
Untersuchung
invincible unbesiegbar
invitation Einladung

invite einladen
involve verwickeln
Irishman Irlander
iron (rou-er) Eisen; eiser-
nen
irregular unregelmäßig
irresolution Unentschlossen-

island Insel [heit]
isle Insel
Italian italienisch.

Jaw Kiefer
jealousy (s-z) Eifersucht
jest Scherz, Spott
jewel (ü) Juwel
join sich vereinigen, verbün-

den, einstimmen in, teil-
nehmen an
joke Spaß [nehmen an]
journey Reise
joy Freude
joyous fröhlich
jubilee Jubiläum
judge Richter; urteilen
jump springen

just gerecht; gerade, eben
justice Gerechtigkeit, Recht-
pflege; court of — Gericht
justly rechtfertigen [hoff-
en]
jute Jute.

keen scharf, ißt
keep + halten, aushalten,
dauern [schließen]
key Schlüssel; false — Falsch-
heit
kid junge Ziege; — glove
Gloveshandschuh

kill töten
kind Art, Gattung
kind gültig
kindness Güte
kindred Verwandter, Ver-

wandtschaft
king König
kinsman Verwandter
kitchen Küche
knee Knie
knight Ritter
knock klopfen

know + kennen, wissen
knowledge Kenntnis, — se.
Laborious mühsam
labour Arbeit, Mühe; ar-
beiten
labourer Arbeiter
lace Spitze [Lanz]
lack Mangel; — land ohne
lad (junger) Burche
ladder Leiter
lady Dame, Gattin
lake (her) See
lamb Lamm
lamp Lampe
lampoon Spottgedicht
land landen; Land, Länderei
landlord Gutsherr, Gastwirt
landed property Grund-

besitz
eigentum
landscape Landschaft
language (u-w) Sprache
large groß (von Raum)
lark Lärche [Leht]
last dauern; legt; at — zu-
late spät, verstorben, selig
lately in der letzten Zeit

later on späterhin
Latin lateinisch
laugh (gh-f) lachen
laurel (oder ö) Lorbeer
law Gesetz; Rechtswissenschaft
lawyer Rechtsanwalt, Advokat
lay Liege; + legen; — out
leader Anführer [anlegen]
leaf Laub, Blatt

league Meile
leak Leck, Spalte
leap + springen
learn + lernen, erfahren
learned gelehrt
learning Gelehrsamkeit
least wenigst; at — wenig-
leather Leder [stens]
leave Erlaubnis
leave + lassen, zurücklassen,
überlassen, überlassen
left links
leg Bein
legitimate gesellschaftlich, gesetz-
mäßig
length Länge; at — endlich
lengthen sich verlängern
lessen verkleinern, verringern
let + lassen
letter Brief, Buchstabe
liberal freisinnig, freigebig
licentious ausschweifend
licentiousness Ausschweifung,
Bügellosigkeit
lie Lüge; lügen
lie + liegen; to — down sich
niederlegen
liege Lehnherr, Oberherr
life Leben, Lebensbeschreibung
light Licht; leicht, hell; leicht
erleuchten, anzünden
lightning Blitz
like gleich, wie; lieben, gern
haben
likewise gleicherweise
lily Lilie
line Linie, Zeile, Faden, Reihe
link Glied; fetten, binden
lion Löwe
lip Lippe
listen zuhören, hören auf
literature Literatur, Ge-
lehrsamkeit
live leben, wohnen
living Leben (unterhalt),
Pfunde
load Last, Ladung
loaf Laib (Brot)
lock Schloß; Haarlocke
lodge unterbringen, einquar-
tieren
l lofty hoch, erhaben
lone einsam
look Blick; ansehen; — at
ansehen; — up aufsehen;
— upon as ansehen als
loose (s-f) los, lose
lord Herr, Gott, Gutsherr
lore Lehre, Weisheit, Wissen-
schaft

loss Verlust; to be at a —
in Verlegenheit sein
lot Los
loud laut
love Liebe; lieben
lovely lieblich
low leise, niedrig, wohlfeil,
unterer; nieder
lowly niedrig, gering, demütig
luggage Gepäck
lunch(eon) 2. Frühstück,
Gabelfrühstück
lungs (pl.) Lunge
lyrical lyrisch.

Magnificent prächtig
maid Mädchen, Magd
main Haupt-, Ocean
majestic majestätisch
majesty Majestät
maker Macher, Schöpfer
manliness Männlichkeit
manner Art, Weise
manor Rittergut
manufacture fabrizieren
manufactory Fabrik
mansion herrschaftliche Woh-
nung, Herrenhaus
many (a-s) viele; a great —
sehr viele; — a mancher
mar verderben
march März
march March; marschieren
marmie (i-s) Seewesen, See-
mark Marke, Zeichen, Ziel
martyr Märtyrer
marvel sich wundern
mason (s-f) Maurer
mass Masse, Volkshaufen
massacre Niedermetzelung,
Blutbad
mast Schiffsmast; — head
Spitze des Schiffsmastes,
Top [bieter, Lehrer
master Meister, Herr, Ge-
mäch gleichkommen, sich
vergleichen mit
matchless unvergleichlich
mate Gefährt, Steueremann
maternal Material, Stoff
matron bejahrte Frau
matter Sache, Angelegenheit
mattress Matraze
mayor Bürgermeister
meadow Wiese
meal Mahlzeit
meal Mehl
mealig mehlig, bestäubt
mean + meinen, beabsichti-
gen, sagen wollen; gemein

mean, in the — time unter-
dessen, mittlerweile
means Mittel; by — ver-
mittelft; by no — keines-
wegs
measles Mäslern
measure Maß, Maßregel
meat Fleisch
Mede Meder
medicine Arznei
Mediterranean Mitteländi-
sches Meer
meet + begegnen, treffen,
antreffen
meeting Versammlung
melody Melodie, Singweise
member Glied, Mitglied
memory Andenken, Erinne-
rung, Gedächtnis
mention erwähnen
merchant (Groß-) Kaufmann
merciful barmherzig
mercy Gnade, Erbarmen,
Barmherzigkeit
mere bloß
merit Verdienst
merry lustig
message Bottschaft, Nachricht
messenger Bote
metal Metall
method (th) Art und Weise
midday Mittag
middle Mitte; — ages Mit-
telalter
midnight Mitternacht
midshipman Seekadett
midst Mitte
Midsummer Johannis
mighty mächtig
mild mild
mildness Milde
milk Milch
mill Mühle
miller Müller
mind Gemüt, Sinn, Gedacht-
nis, Herz, Seele, Geist;
beachten, sich kümmern um
mindful achtam, eingedenk
mine Bergwerk
mingle (sich) mischen, ver-
mischen, vereinigen
minister Minister, Diener;
— of justice Gerichtsbe-
rater
minor kleinerer [samter
minority Minderheit
minstrel Minnesänger
mirth Fröhlichkeit
mis chief Unheil
miserable jammervoll, elend
misfortune Unglücksfall

mislead + irre führen
miss fehlen, verfehlen, irren
mistake Fehler, Irrtum;
irrtümlich halten; to be

— a sich irren
mistress Herrin
mix mischen
model Muster
modern neuerer
money Ge.
monk Mönch
monaster Urgehauer
mouth Morat
monument Denkmal
mood Gemütsstimmung
moor Moor, Sumf; see

Unter legen

moral sittlich; Sittenlehre;
pl Sittlichkeit, Sitte
morning Morgen
mortal sterblich, todlich
mortar Mörtel
mother Mutter
motion Bewegung
motive Beweggrund
motto Wahlspruch
mourn tragen, befeigen
mountain Berg, pl. Gebirge
mournful traurig, trauernd
mouth Mund, Maul, Mün-
dung

move bewegen, sich bewegen
muffle vermunnen
multitude Menge
murder Mord; ermorden
murderer Mörder
murmur Murren
muse Muse
music Musik, Konzert
mutiny Meuterer, Empörung
mutton Hammelfleisch
myrtle Myrte
myth Mythe, Sage.

Nail Nagel; nageln
name Name; (ex)nennen
narrow eng
natural natürlich, angeboren,
eingeboren, einheimisch, ge-
burtig; — country Ge-
matland, Vaterland
natural natürlich, Natur-
nature Natur
naval die See betreffend, See-
nave Schiff eines Gebäudes
navigator Seefahrer
navy Flotte, Marine
near nahe; nearly beinahe
neat nett
necessary nötig, notwendig

necessity Notwendigkeit
neck Nacken, Hals
need Not, nötig haben,
brauchen

neglect vernachlässigen
negotiation Unterhandlung
neigh bour (en-a) Nachbar,
Nachster [Schaf; Gegend
neigh bourhood Nachbar-
neigh bouring benachbart
nevertheless nichtsdesto-
weniger

news Nachricht(er)
next nächst
nice niedlich, hübsch
niece Nichte
nigh nahe
night Nacht
nightingale Nachtigall
nobility (hofer) Adel
noble edel; Adliger
nobleman Edelmann
noise Geräusch, Lärm
noisy geräuschvoll, lärmend
nomination Ernennung
none keiner, niemand
nook Winkel, Ecke
nor noch, auch nicht
Norman normannisch
Norseman Nordländer, Nor-
manne

northern (dh) nördlich
nose Nase
noted bekannt, berühmt
notice bemerken; Bemerkung,
Aufmerksamkeit; to take
— of bemerken, achten auf
notwithstanding ungeachtet
nought nichts
novel Novelle, Roman
novelist Romanischriststeller
now nun, jetzt
number Zahl, Anzahl; —
(pl.) Verse, Poesie
numerous zahlreich
nut Nuß
nutritious nahrhaft.

Oath Eid

obey (ey-a) gehorchen
object Gegenstand, Ziel
oblige verpflichten, nötigen;
to be obliged müssen
observatory (s-z) Sternwarte
observe beobachten, bemerken
obtain erhalten, erlangen
occasion Gelegenheit
occupātion Beschäftigung
oc'cupy besetzen, einnehmen,
innehaben

occur sich ereignen, in den
Sinn kommen
ocean (ce-sn) Ozean
off fern, weg, fort, auf der
Seite von

offer Anbieten; anbieten,
sich erbieten
off ice Amt
officer Offizier, Beamter
official amtlich
once (spr wuns) einmal,
einmal

one man, jemand; einer, ein
only nur, einzig
open (sich) öffnen
opinion Meinung
opportunity Gelegenheit
oppose entgegengeret
opposite gegenüber
Or auge (a-i, Dramen
orchard Obigarten
order befehlen, befehlen; Be-
fehl, Ordnung, Art; in—
to um zu
organ Organ, Werkzeug
origin Ursprung
original ursprünglich, Ur-
originality Ursprünglichkeit
ornament Schmuck
orphan Waise [sich
other ander; the—day neu-
er vorüber, vorbei
overhead über sich
overset umwerfen
owe verdanken, schuldig sein;
to be owing to herrühren
von
own eigen; (zu)gehören
owner Eigentümer.

Page Page, Seite
pain Schmerz; (pl.) Mühe
paint malen, schildern
pair Paar
palace Palast
pale blaß, bleich
Paradise (s-f) Paradies
paraphrase Umschreibung
pardon Verzeihung; verzeihen
parent elterlich
parents Eltern
parish Kirchspiel, Gemeinde
parliament Parlament
parochial zur Kirchengen-
meinde gehörig
parrot Papagei
parson Pfarrer
part Teil, Rolle, Partei; on
his — seinerseits; for my
own — was mich betrifft

part trennen
particular besonders
partly theils
partridge Rebhuhn
party Partei, Gesellschaft
pass (vor)begehen, zubringen,
vergehen, durchgehen, durch-
bringen
passage Durchgang, Stelle
passenger Passagier, Rei-
sender
passion Leidenschaft
pâth Pfad
patience Geduld
pay bezahlen [besuchen]
pay + bezahlen; to — a visit
peace Friede
pear Birne
pearl Perle
peasant Bauer
peep hervorsehen, gucken
pen Feder
people Volk, Leute; bevölkern
pepper Pfeffer
perceive bemerken
perchance vielleicht
perfect vollkommen
perfect vollkommen
perfecter Verbesserer
perfection Vollkommenheit
perform vollbringen, aus-
führen
perhaps vielleicht [führen]
period Periode, Zeitpunkt
periodical Zeitschrift
perish umkommen, unter-
gehen
persecution Verfolgung
Persian Perser, persisch
persist beharren, bestehen
person, personage Person
personal persönlich
persuade (u = w) überreden,
überzeugen [schmerzlich]
pessimistic trübe, weis-
phasant Fasan
philosopher (s = f) Philosoph
physician Arzt
picture Bild, Gemälde; schil-
dern, malen
picturesque (qu = k) malerisch
piece Stück [bohren]
piece durchbringen, durch-
pig Schwein
pilgrim Pilger
pilgrimage Pilgerfahrt
pine Nichte; sich grämen
pipe Röhre
pity Mitleid, Schade; bemit-
leiden, bedauern

place stellen; Platz, Stelle
plaid (a) schottisches, karnar-
res Wollzeug
plain Ebene; einfach, schlicht
plan Plan
plant Pflanze; pflanzen
plate Platte, Teller
play Spiel; spielen
player Schachspieler
plead sprechen für
pleasant angenehm
please gefallen; bitte; —
one's self sich ergötzen; to
be pleased Gefallen finden,
zufrieden sein
pleasure Vergnügen
plenty Menge; — of genug
plod sich anstrengen, sich matt
laufen [Schwörung]
plot Plan, Anschlag, Ver-
spionage Pflug, pflügen, durch-
schiffen; — boy Knecht
plum Pflaume [rung]
plunder plündern; Plunder-
plunge (ein)tauchen
poem Gedicht
poet Dichter
poetry Poesie [zeigen]
point Punkt, Spitze; spitzen,
pölished glatt
politics Politik (Staats-
wissenschaft)
pony Pony
popular volkstümlich
population Bevölkerung
pork Schweinefleisch
port Hafen
porter Bortner, Portier, Ge-
päckträger
possess (oss = oz), to be pos-
sessed of besitzen [(tum)
possession (oss = oz) Besitz
possible möglich
post-office Post(amt)
pot Topf
potato Kartoffel
pottery Topfwaren
pound Pfund [ergießen]
pour gießen, ausgießen, sich
powder Pulver
power Macht, Kraft
powerful mächtig
practical praktisch
practice Ausübung, An-
wendung
practise (s = f) anwenden
praise preisen, loben; Lob
pray beten, bitten (um); Bitte
prayer Gebet, Bitte
preach predigen

precede vorangehen
precious kostbar, edel
predominant vorherrschend,
überwiegend
prefer vorziehen
prejudice Vorurteil
premature frühzeitig
preparation Vorbereitung
prepare (ri = f) vorbereiten,
zubereiten
presence Gegenwart
present Geschenk; gegen-
wärtig, jetzt
preserve erhalten
pretend vorgeben, behaupten
pretender Thronbesteiger
pretty (e = i) hübsch
prevail (upon) bewegen
prevent verhindern
prey (a) Beute
price Preis
pride Stolz, Hochmut
priest Priester
prime erster; — minister
Ministerpräsident
principal hauptsächlich
principality Fürstentum
principle Grundsatz
printer Buchdrucker
prison Gefängnis
prisoner Gefangener
private Privat-
prize Preis, Prämie; schätzen
probable wahrscheinlich
proceed vorzueilen, vor-
gehen
procure beschaffen
produce erzeugen, einbringen
production Erzeugnis
profit (by) Nutzen ziehen (aus)
progress (o) Fortschritt(e)
project Plan
prominent hervorragend
promise (s = f) Versprechen;
versprechen
promoter Beförderer, Gönner
proof Festigkeit [eigentlich]
proper ordentlich, gehörig,
property Eigentum
prophecy Prophezeiung
propose vorschlagen; Pläne
machen [langen]
prosecute (s = f) verfolgen, be-
prospect Aussicht
prosperous glücklich
protect schützen, beschützen
protection Schutz
protector Beschützer
proud stolz [sen als]
prove beweisen, (sich) erwei-

proverb Sprichwort
provide versehen, versorgen
prudence Klugheit
prudent klug
psalm Psalm, Loblied, Ge-
public öffentlich [sang
publish veröffentlichen
pull ziehen, rudern
pulse Puls
pupil Zögling, Schüler
pure rein
Puritan puritanisch; Puri-
pur'pose (s-z) Zweck, Absicht
purse Börse
pursue verfolgen, betreiben,
fortsetzen
put + setzen, stellen, legen;
— out auslöschen; — by
aufheben; — to death
töten.

Quantity Menge
question Frage
quick schnell
quiet ruhig
quietness Ruhe
quit + verlassen
quite ganz.

Race Rasse, Gang, Pferde-
rennen; rennen, laufen
rage Wut; wüten
rain Regen; regnen
rainy regnerisch [rützen
raise erheben, aufheben, aus-
rämpler Umherstreifer
range reihen, stellen; Ge-
birgskette
rank Rang, Stand
rape Raub
rapid schnell
raspberry (s-z) Himbeere
rationalistic rationalistisch,
vom Verstande ausgehend
ray Strahl
reach erreichen
reaction Entgegnung, Gegen-
read + lesen [Bewegung
reader Leser, Lesebuch
readily bereitwillig, sogleich
ready fertig, bereit
real wirklich
realm Reich, Königreich
reap rasen, ernten
rear Nachtrab; to bring up
the — zuletzt gehen; to —
erziehen
reason Verstand, Vernunft,
Grund; nachdenken, fol-
gern, tüfteln

rebel Empörer, Aufwührer
rebel sich empören, auf-
rebellious Empörung [rühren
receive empfangen
reception Aufnahme [für
reckon rechnen, raten, halten
recognise erkennen
recollect sich erinnern
reconciliation Versöhnung
record berichten
recover genesen, sich erholen,
wiedererlangen
rector Pfarrer
rectory Pfarrhaus [chen
red rot; — breast Rotkehl-
redemption Erlösung
reel taumeln
reestablish wieder einführen
reform Verbesserung
reflect zurückstrahlen, spie-
geln, nachdenken
reflection Nachdenken, Über-
legung, Betrachtung
refuse (sich) weigern, ab-
schlagen
regain wiedergewinnen
regard Blick, Achtung, Rück-
sicht; ansehen, betrachten;
as regards was anbetrifft
reign (e-rä) Regierung; re-
gieren
re-introduce wieder einführen
rejoice sich freuen
relate sich beziehen auf, Be-
zug haben auf, erzählen
relation Verwandter
relic Rest, Überbleibsel
religious religiös, — house
Ordenshaus, Kloster
remain bleiben, verbleiben
remark Bemerkung
remarkable merkwürdig
remember sich erinnern, ein-
gedent sein; — me grüßen
Sie von mir
remind erinnern
render zurückgeben, machen
renew erneuern
renown Ruhm
reopen wieder eröffnen
repair ausbessern, sich begeben
repeat wiederholen
repent bereuen
reply erwidern; Antwort; to
make a — antworten
report berichten
repose Ruhe; ruhen
represent vorstellen, dar-
stellen
representative Vertreter

repulse zurückschlagen
request Bitte, Verlangen
require erfordern
reside residieren, wohnen
résidence Wohnung
resign aufgeben
resist widerstehen, Wider-
stand leisten
resistless unwiderstehlich
résolution Entschluß
resolve beschließen
resort häufig besuchter Ort
respect Achtung, Hinsicht
rest Rest, (das) Übrige; Rast,
Ruhe; rasten, (aus)ruhen
restoration Wiederherstellung
restore wiederherstellen, wie-
dergeben
result Ergebnis, Erfolg; Er-
folg haben
retire sich zurückziehen
retirement Zurückgezogen-
heit, Ruhe
retract Rückzug; sich zurück-
ziehen, sich zurückbegeben
return Rückkehr, Ertrag; in
— dagegen, als Entgelt
return zurückkehren, erlegen,
zurückgeben
reveal offenbaren
révenue Einkommen
revival Wiederermachen
révolution Umwälzung
reward Belohnung; belohnen
rhyme Reim
riches Reichthum [werden
ride frei, los; to get — of los
ride + reiten, fahren
right Recht; recht, richtig;
to be — recht haben
ring Ring, Kreis; + läuten,
klingeln
ripen zur Reife bringen
rise + aufstehen, aufsteigen;
Entstehung, Ursprung
rival Nebenbuhler
river Fluß
road Weg
roar brüllen; Brüllen
rob rauben, stehlen
robe Kleid
rock Felsen; schaukeln, wanken
roll rollen; Rollen
Roman römisch; Römer
roof Dach
room Raum, Zimmer
root Wurzel; einwurzeln,
Wurzel schlagen lassen
rosbud Rosenknoße [heit
roughness (f) Rauheit, Ro-

rönd rund, ringsum; um-
geben, umgehen
rove umherſchweifen
röw rubern
royal königlich
royalist königlichgeſinnt
rüddy röthlich
rüde roh, grob
rü'in Ruine, Trümmer, Un-
tergang; zugrunde richten
rüle Regel, Herrſchaft; herr-
ſchen, beherrſchen
rüler Herrſcher
run + rennen, laufen, wach-
ſen, emporſchießen
rüner Läufer
rüral ländlich; Land-
ruſh rauſchen, ſich ſtürzen
ruſt (ver)roſten
rüe Roggen.

Säbre Säbel; niederſäbeln
säcred heilig, geheiligt
sad traurig
saddle Sattel
saddler Sattler
safe ſicher, glücklich
ſagacity ſcharfſinn
ſage weiſe; Weiſer
ſail ſegeln; Segel
ſäilor Seemann, Matroſe
ſäilly forth herbvorbereiten
ſälmön Lachs
ſalt Salz
(the) ſame derſelbe, der
nämliche
ſäny ſandig
ſätiſty beſtrebigen
ſäaturday Sonnabend
ſäavage wild
ſäve retten, ſparen, erhalten
ſäve außer
ſäavings-bank Sparkaſſe
ſäviour Retter, Heiland
ſäſäfold Gerüſt, Schaſott
ſäcandinäavian ſcandinaviſch
ſäcree, —ly kaum
ſäcätter zerſtreuen
ſäcene Scene, Schauplatz
ſäcenary Landſchaft
ſäcöntleſſ duſtloſ, geruchloſ
ſäcöptre (or: ſäceptre) Zepter;
mit Zepter verſehen
ſächeme Plan
ſäcölar Schüler, Gelehrter
ſäcöence Wiſſenſchaft
ſäcöot Schotte
ſäcöotland Schottland
ſäa See, Meer
ſäa'mew Seemöwe

ſäſäon Jahreszeit; würzen,
milbern
ſäät Sitz
ſäclüſion Abgeſchloſſenheit
ſäcöret Geheimniß; geheim; in
— im geheimen, heimlich
ſäcöretary ſecrätär, ſchreiber
ſäcöüre ſichern
ſäeem ſchmen
ſäeek + ſuchen
ſäe'er Seher, Magier
ſäeize (upon) ergreifen
ſäeldom ſelten
ſäelöcöt auswählen
ſäenſäätion Gefühl, Eindruck
ſäenſe Sinn, Gefühl, Verſtand
ſäentiment Gefühl, Empfin-
dung
ſäentinel Schildwache, Poſten
ſäepärate trennen; getrennt,
ſäerene heiter, ruhig [einzeln
ſäer'ries Reihe
ſäermon Predigt
ſäervant Diener, Magd
ſäerve dienen; — up auf-
ſäer'vice Dienſt [tragen
ſäet + ſetzen; to — an example
ein Beiſpiel geben
ſäettle (ſich) feſtſetzen, ab-
machen [kolonie
ſäettlement Niederlaſſung,
ſäettler Anſiedler
ſäever trennen
ſäeveral mehrere
ſäevere ſtreng, hart
ſähade Schatten, Schattie-
rung; beſchatten, beſchützen
ſhädow Schatten (mit be-
ſtimmter Geſtalt)
ſhäme Schmach, Schande
ſhämeſul ſchmachvoll
ſhäpe Geſtalt, Schnitt
ſhäre Anteil; teilen, teil-
nehmen
ſhäreholder Anteilhaber
ſhärp ſcharf, ſpiß, klug, ſchlau
ſhäätter zerſchmettern, zer-
ſhéepe Schaſ(e) [ſtreuen
ſhée shell Bombe
ſhée shine + leuchten, glänzen
ſhée ſchiff
ſhéepping Verſchiffung, Ver-
ladung
ſhéepröcök Schiffbruch
ſhéepe Graſſchaft
ſhéeper zittern, ſchauern
ſhéepe Schuß
ſhéepe Laden, Werkſtatt
ſhéepe Ufer, Küſte
ſhéepe kurz; in — kurz (adv.)

ſhéepe in kurzem
ſhéepe ſchulter
ſhéepe freudengeſchrei
ſhéepe ſchén; — + zeigen
ſhéeper Regenſchauer; ſchüt-
teln [ſchen
ſhéepe ſchrei; ſchreien, frei-
ſhéepe ſchrei, gellend
ſhéepe ſchrein, Altar
ſhéepe ſegelſack, ſegelſack
ſhéepe ſtrauch
ſhéepe + ſchließen
ſhéepe Seite; ſich auf die Seite
ſhéepe ſellen
ſhéepe ſeufzer; ſeufzen
ſhéepe ſicht, Geſicht, Anſicht
ſhéepe ſeichen; unterzeichnen
ſhéepe ſignal, Zeichen
ſhéepe ſeide; ſeiden
ſhéepe ſtillſchweigen; zum
ſchweigen bringen
ſhéepe ſchweigenſam
ſhéepe einfach
ſhéepe ſünde
ſhéepe da, da ja, ſeitdem
ſhéepe aufrichtig
ſhéepe aufrichtigkeit
ſhéepe einzeln
ſhéepe ſchwefel
ſhéepe ſitzen; — down ſich
niederſetzen
ſhéepe gelegen
ſhéepe ſtelle
ſhéepe Größe
ſhéepe ſchlittſchuh laufen
ſhéepe ſtütze
ſhéepe geſchick
ſhéepe geſchick, Erfahrung
ſhéepe (ſichtbarer) himmel
ſhéepe ſklave
ſhéepe + erſchlagen
ſhéepe + ſchlafen
ſhéepe ſchlöſſen, Graupeln
ſhéepe leicht, geringfügig
ſhéepe langſam [mer
ſhéepe ſchlummer; ſchlum-
ſhéepe klein; — por Blättern
ſhéepe Geruch; riechen
ſhéepe lächeln; lächeln
ſhéepe Rauch; rauchen
ſhéepe aufſteigen, ſich auf-
ſchwingen
ſhéepe Geſellſchaft
ſhéepe Raſen
ſhéepe ſanft, weich, leiſe
ſhéepe Boden
ſhéepe ſoldat (ſer) Soldat
ſhéepe ſohle
ſhéepe ſolemn feierlich
ſhéepe einſam

sometimes hinstreifen	stately stattlich	subway unterirdischer Gang,
somewhere irgendwo	staunch brav, tüchtig	Passage
son-in-law Schwiegersohn	stay Aufenthalt	succeed nachfolgen, Erfolg
spouse bejähigen	stay + (stehen) bleiben, (sich)	haben, gelingen
sore ichmerzlich	aufliegen	success Erfolg
sorrow Sorge, Schmerz	steam Dampf	succession Reihenfolge, Erb-
sorrowful Sorgenvoll, traurig	steamer Dampfschiff, Dampf-	folge, Thronfolge
sorry traurig, herzlich; I am	steel Stahl [boot	successor Nachfolger
— es tut mir leid	steep steil	süden plötzlich; on a —
sore Serte	stem Stamm	plötzlich (adv.)
soul Seele, Unterthan	step Schritt, schreiten, treten	süßer Leiden; leiden
sound Ton; tonen, klingen	stern streng, heftig, tapfer	süß passen
sour sauer	stock Stoch	sum Summe, Beispiel
source (Quell-)Quelle	still still	summer Sommer
southerly southern südlich	still still; noch, doch	sümmir Gipfel, Höhepunkt
sovereign (o) Herrscher(in),	stallv stall	sümmen auffordern, fassen
Goldstück = 20, 40 u.	star auführen, in Bewegung	sun Sonne
—	iegen, sich regen	sünder absondern, trennen
sow T säen	sticking Strumpf	sünnig sonnig
spar sparen, sparen; übrig	stomach Magen	sup zu Abend essen [jug
Spain Spanien	stoop sich bücken	süperiority Übermacht, Vor-
spark Funke	stop anhalten, stehen bleiben	süpper Abendbrot
speak + sprechen	store Vorrat; — shop Ver-	suppl Vorrat, Proviant;
spear Speer	kaufsiaden	versorgen, versehen, er-
species (ci-sh) Art, Gattung	storm Sturm; stürmen	gänzen
specimen Exemplar, Probe-	stormy stürmisch	suppose annehmen, vermuten
stück, Muster	story Geschichte, Erzählung;	süre (s-sh) sicher; to be —
spectacle Schauspiel, Anblick	Stockwerk	gewiß, sicherlich
spectator Zuschauer	stout stark, kräftig	sürge schwellen, wogen, sich
speech Rede	stove Ofen	erheben
speedy eilig, schnell	strain Zieb	sürgeon Wundarzt
speed + sputen, eilen	street(s) Straße, Meerenge	surprise Überraschung; über-
spend + spenden, zubringen	strand Strand	raschen, in Erstaunen setzen
spider Spinne	stranger Fremder	sürrender Übergabe; über-
spire (spiker) Turm	strangle erwürgen	sürround umgeben [geben
spirit Geist	stratagem Kriegslist	suspicion Argwohn, Verdacht
spiritual geistlich	straw Stroh; — berry Erb-	suspicious argwöhnisch
spite Trotz; in — of trotz	stray umhertreiben [beere	swallow Schwalbe; ver-
splendid glänzend	stream Strom, Fluß	swan Schwan [schlingen
spoil verderben; Beute	street Straße	swarm Schwärmen; Schwarm
spounge Schwamm	strengthen stärken, befestigen	sway schwingen; Macht,
spoon Löffel	strict streng	Herrschaft
sport Spiel im Freien, Ver-	strife Streit, Zant	sweep + fegen, kehren
spot Stelle, Fleck [gnügen	strike + schlagen, treffen	sweet süß, lieblich, angenehm
spouse Gattin	strive + streben	swift schnell
spout speien	stroke Streich, Schlag, Strich,	Switzerland die Schweiz
spring Frühling, Quell	strong stark, fest [Zug	sword Schwert, Degen
square vierediger, freier Platz	ströw + streuen streuen	syllable Silbe [Mitteid,
squire Gutsherr	struggle Kampf; kämpfen,	sympathy (th) Mitgefühl,
stab erstechen	student Student	
staircase (s-sh) Treppe	study Studium, Studier-	Table Tafel, Tisch
stairs Treppe; down — die	stube; studieren	tailor Schneider
Treppe hinunter, unten	subdivision Unterabteilung	take + nehmen; — up er-
stall Stall, Bude, Chorstuhl	subject Gegenstand, Stoff,	greifen
stand + stehen	Untertan; unterworfen	tale Erzählung, Sage
star Stern	süblime erhaben [geben	talent Talent [sprach
starlike den Sternen gleich,	submissive unterwürfig, er-	talk sprechen, plaudern; Ge-
glänzend, berühmt	submit sich unterwerfen	tall groß (gewachsen), schlant
starling Star [klären	substantial stark, kräftig, fest,	tame zahm, zähmen
state Staat, Zustand; er-	suburb Vorstadt [solib	task Aufgabe

taste Geschmack; schmecken,
kosten, Geschmack finden
tasteful geschmackvoll
tax Abgabe, Steuer; Steuern
auferlegen, besteuern
tea Tee, Backerbrot
teach lehren
teacher Lehrer
tear Träne
tear + zerreißen
tell + sagen, erzählen
temperance Mäßigkeit
temporal weltlich
temptation Versuchung
tendant Schüler
tend worauf abzielen
tendency Neigung, Richtung
tenderness Zärtlichkeit, Zart-
heit
term Termin, Semester, Be-
dingung; to be on good
terms auf gutem Fuß
stehen
terrible schrecklich, fürchtbar
Teutonic teutonisch, deutsch
thane Landvogt
thank danken
thanks (pl.) Dank
theatre Theater
then (dh) dann
therefore (dhar) daher, des-
halb [mithil]
thick dick, dicht; Dicksicht, Ge-
think + denken, halten für
thirst Durst
thither dahin
thorough vollständig
through (dh) oberflächlich, ob-
schon; as — als ob
thought Gedanke
thoughtless gedankenlos,
leichtsinzig
thousand tausend
threat Drohung
threaten drohen
throne Thron; auf dem Thron
sitzen
throng sich drängen (in)
through (out) durch (ganz)
throw + werfen
thrush Drossel
thunder Donner; donnern
thunderstorm Gewitter
thus (dh) auf diese Weise
ticket Billet
time Zeit, Mal; in — mit
der Zeit, zur rechten Zeit
tobacco Tabak
tired müde
to-day heute

together zusammen, beis-
ammen, mit
told harte Arbeit
tomb Grab
to-morrow morgen; —
morning morgen früh
tongue Zunge, Sprache
too zu, zu sehr; auch
top Gipfel, Spitze; — boy
Klaffenreiter; — coat Über-
zieher [erheben]
toss werfen, schleudern, hoch
total ganz, gänzlich
touch (be)rühren, anrühren,
fassen; Gefühl, Berührung
tower Turm
towards gegen, auf — zu
town Stadt; — hall Rathhaus
trace Spur; zeichnen, ent-
werfen
trade Gewerbe, Handel
tradition Überlieferung
tragedy Trauerspiel
train Zug, Gefolge; erziehen
trash Abfall, Blunder
transept Querchor
transfer übertragen
transit Durchgang
translation Übersetzung
travel reisen
traveller Reisender, Wanderer
tread + treten
treasure Schatz
treat behandeln
treatise Abhandlung
tree Baum
tremulous zitternd [bigen]
trespass Sünde, Schuld; jun-
trial Veruch, Probe, Prozeß
tribe Volksstamm, Stamm
tributary Nebenfluß
trick Streich, Possie
trip kleine Reise, Ausflug
troop Truppe, Schar
troop traben
trouble Mühe, Unruhe; sich
beunruhigen
trousers Hosen
trout Forelle
trowsers Hosen
true wahr(haftig) [sich]
true-hearted treuherzig, red-
trumpet Trompete
trust trauen, vertrauen, sicher
glauben
truth Wahrheit
try versuchen, auf die Probe
tulp Tulpe [stellen]
tuneful melodisch, harmonisch
turbid Steinbutte

turn drehen, (sich) wenden,
werden, verandern
twice zweimal
tyranny Tyrannia
tyrant Tyrann.

ugly häßlich
umorella Regen(schirm)
unaffected ungeünstelt, un-
geheuchelt
under unter
underground unterirdisch
understanding Verstand, Ver-
ständnis, Einsicht
undismayed untrübt
undisturbed ungestört
undress entkleiden
uneasy unbefaglich
unfavourable ungünstig
unfit untauglich
uniform gleichmäßig
unfortunate unglücklich
uninterrupted ununter-
brochen
union Verbindung [brochen]
unite vereinigen
unmixed ungemischt, unber-
ührt, rein
unpleasant unangenehm
unreasonable unvernünftig,
unverständlich
unrestrained ungehemmt
unscrupulous gewissenlos
unsurpassed unübertroffen
unstained unbesiegt
until bis
up auf; hinauf, ober
upon auf
upper oberer
upright aufrecht
urge drängen (zu)
use (s+ß) Gebrauch, Gebrauh-
heit; it is of no — es hilft
nichts
use (s+z) gebrauchen, be-
handeln, pflegen, gewöhnen
useful (s+ß) nützlich
useless (s+ß) nutzlos
usual (s+zh) gewöhnlich
utter äußern, aussprechen;
äußer, äußerst, gänzlich,
vollständig
utterance Äußerung, Aus-
druck.

Vain ettel, vergeblich; in —
vergeblich (adv.)
valley Thal
valuable wertvoll, kostbar
value Wert, Preis, Betrag;
schätzen

vanguard Vorhut
 vanity Eitelkeit
 various verſchieden
 valy verſchieden ſein, ab-
 wechſeln
 vaſſal Bajall, Lehnsmann
 vaſt ſehr groß
 vault Gewölbe
 veal Kalbfleiſch
 vegetable Pflanze, Küchen-
 gewächs
 vehicle Fahrzeug, Fuhrwerk
 vengeance Rache
 venture wagen
 version Überſetzung
 veſſel Gefäß, Schiff
 vex ärgern
 vicar Pfarrer, Landprediger
 vice Laſter
 victor Sieger
 victory Sieg
 view Ausſicht, Anſicht, Über-
 ſicht, Abſicht
 vigorous kräftig, energiſch
 vile niedrig, gemein
 village Dorf
 villager Dorfbewohner
 vine Weinſtock
 violet Veilchen
 violent heftig, gewaltſam
 virtue Tugend
 virtuous tugendhaft
 visible ſichtbar
 vision Geſicht, Erſcheinung
 viſit Beſuch; to pay a —
 einen Beſuch machen
 viſitor Beſucher
 voice Stimme, Mund
 volley ſich entladen, ſchießen
 vote (ab)ſtimmen.

Wäggon Wagen

wail klagen
 wait warten; — for warten
 auf; — on ſeine Auf-
 wartung machen, beſuchen
 walk Gang, Spaziergang;
 to take a — ſpazieren
 gehen; to — ſpazieren
 gehen, durchſchreiten
 wall Wall, Mauer, Wand
 wand Zauberſtab
 wanderer Wanderer
 wandering Wandern, Her-
 umitreten
 want Mangel, Bedürfnis;
 brauchen, mangeln, fehlen,
 wünſchen, wollen
 war Krieg
 warble ſchmettern

wäre Ware
 warlike kriegeriſch
 warm warm; warmen
 warmth Wärme, Hitze, Hei-
 zigkeit
 wash-hand-ſtand Waſchtiſch
 waſte wüſt; verſchwenden,
 zerſtören
 watch Waſcht, Waſche, Uhr;
 wachen, beobachten, ab-
 watchman Wächter [paſſen
 water Waſſer
 watering-place Badeort
 wave Welle, Woge; wogen
 ſchwellen, winken
 wax wachſen, werden
 way Weg; Art und Weiſe,
 Mittel; to give — nach-
 geben, ausweichen
 weak ſchwach
 wealth Wohlſtand, Reichthum
 wealthy wohlhabend
 wear + tragen
 weary müde, laſtig, über-
 drüſſig, abgeſpannt
 weather Wetter
 web Gewebe
 weed Kraut, Unkraut
 week Woche
 weep + weinen
 weigh (a) wiegen, in die Höhe
 winden, Anker ſichſen; —
 down niederdrücken
 weight (a) Gewicht
 welcome Willkommen; will-
 kommen; beivillkommen
 went (Imp. von to go) ging
 wet naß, feucht; anfeuchten
 whatever was auch immer
 wheat Weizen
 whenever wann immer
 whether ob
 while Weile, Zeit; während
 whine weinen, winſeln
 whip peitiſchen, geißeln
 whisky Kornbranntwein
 whistle Pfeife
 white weiß [ganzen
 whole ganz; on the — im
 wholeſale Großhandel, Ver-
 kauf im großen
 wholesome geſund
 why warum, wieſo; nun
 wicked böſhaft, gottlos
 wide weit
 widow Witwe
 wield ſchwingen
 wild wild
 willingly gern
 wind Wind

wind + (ſich) winden
 window Fenſter
 wing Schwinge, Flügel; on
 the — im Flügel
 wiſdom (s=z) Weiſheit
 wiſe weiſe
 wiſh Wünſch; wünſchen
 wit Wit, Verſtand
 withdraw (ſich) zurückziehen
 wither verwelken, ver-
 modern, abſterben
 within (dh) drinnen; inner-
 without (dh) ohne [halb
 witness Zeuge; to bear —
 bezeugen
 woe Weh, Leid
 wolf (ü) Wolf
 wonder ſich wundern, neu-
 gierig ſein
 wonderful wunderbar
 wood Wald, Holz; — land
 wool (ü) Wolle [Waldung
 wool(1)en (ü) wollen
 work Werk, Arbeit, Buch; —
 man Arbeiter
 work + bewirken, arbeiten
 world Welt
 worldly weltlich, zeitlich
 worry würgen
 worship Verehrung; verehren,
 anbeten; your — Euer
 Gnaden (Titel)
 worth Wert; wert
 worthless wertlos
 wound Wunde; verwunden
 wrap winden, wickeln
 wrest entreißen, entwunden
 wring + (aus)ringen
 write + ſchreiben [ſteller
 writer ſchreiber, Schrift-
 wrong unrecht; Unrecht; un-
 recht tun.

Yard Hof, (engl.) Elle
 year Jahr
 yearly jährlich
 yearning Regung, Gefühl
 yeſterday geſtern
 yellow gelb
 yeoman Freiſaffe
 yet noch, ſchon, doch, dennoch
 yield nachgeben, gewähren
 yoke Joch
 yon jener
 yonder dort, drüben
 young jung
 youth Jugend, Jüngling.

Zeal Eifer
 zealous eifrig.

C. Deutsch-englisches Wörterverzeichnis zu den grammatischen Übungsstücken.

(Die Zahlwörter siehe Sektion 20 und 21, die Imperfekte und Perfekt-Partizipien der unregelmäßig schwachen und der starken Verben (bezeichnet mit †) Seite 120–123; adv. = Adverb, conj. = Konjunktion, pr. = Präposition).

— Die bekanntesten Synonyma sind fett gedruckt. —

<p>Abend evening; am — in the evening; heute — this evening, to-night; gestern — last night Abendessen supper aber but abhängen (von) depend (on) Abreise departure abreißen (nach) depart (for) Abchied leave ab schlagen refuse Absicht intent(ion) (Wille); pur pose (mit Rücksicht auf Mittel) achten esteem (günstige Meinung haben); respect (Ehrfurcht haben); — auf to pay attention to Achtung esteem, respect (siehe die Zeitwörter) Adel nobility (hoher); gentry (niederer) Adeliger noble, nobleman Admiral admiral Abbotat lawyer ähnlich similar Act act allein alone, adv. only allgemein general (mit Ausnahme), universal (ohne Ausn.); im — generally Alpen Alps Alphabet alphabet als as (beim Positiv); than (beim Komparativ); when (von der Zeit) also there fore (dh) = folglich, thus = auf diese Weise alt old (an Grösse); ancient (früheren Zeiten angehörig, ehemalig) Alter age, hoches — old age Amerika America amerikanisch American Amt office Anbau cultivation anbieten offer, present (sich one's self) Anblick sight (allgemein); spectacle (Schauspiel, das Interesse erregt) ander other</p>	<p>anders else (sonst), otherwise Anerbieten offer anerkennen acknowledge, recognise Anerkennung acknowledge-ment Anfang beginning, commence- anfangen begin † (allgemein); commence (nachdrücklich) Anfänger beginner Anfangsbuchstabe initial Anführer chief, leader Angelegenheit affair, cause angelsächsisch Anglo-Saxon angenehm agreeable (meistens von Personen); pleasant (meistens von Dingen); sweet (vom Geruch) angreifen attack Angreifer assailant Angriff attack (allgemein); assault (heftig) ängstlich anxious anhalten stop anhören listen (to) Anklage accusation, charge ankleiden dress ankommen arrive (at) ankündigen announce anlangen, — was anlangt as to, as for Anna Anne annehmen accept anreden address anrühren touch Anschlag plot anschließen (sich) join ansetzen look at (allgemein); jem. etwas — to perceive something in one; consider, regard vergl. betrachten Ansicht view; opinion (Meinung) anstatt instead of Anteil share (in) Antwort (antworten) answer (allgemein); reply (Erwidrerung, Einwendung) anwenden employ</p>	<p>Anzahl number Anzug dress Apfel apple Appetit appetite Arbeit work (allgemein); labour (besonders); task (die aufgegebenen) arbeiten work Arbeiter workman (Handwerker); labourer (Lagerhüter) Ärger anger ärgerlich angry ärgern (sich) to be vexed argwöhnlich suspicious Arm arm arm poor Armee army Armut poverty Art kind (Gattung, Sorte); männer (Art und Weise) Artifel article auch also, verstärkend. too; auch nicht nor auf on (pr.); up (adv.) aufbrechen start, set † off, set out Aufenthalt stay aufessen eat † up Aufgabe task (allgemein); lesson (meist mündlich); exercise (meist schriftlich zur Übung) aufgeben give † up aufheben hoist aufmerksam attentive Aufmerksamkeit attention aufpassen (ordentlich) look aufrichtig sincere [(sharp)] aufsehen look up Aufschrift inscription aufstehen get † up, rise † aufsteigen rise † Auftrag order, commission Aufwartung machen attending (on) aufziehen wind † up (eine Uhr); bring † up (ein Auge eye [Kind]) Augenblick moment; instant (bezeichnet eine noch kürzere Zeit als moment)</p>
--	--	---

augenblicklich instant
aus (Abd.) out
ausbrechen break † out
ausbreiten spread † (out)
Ausdruck expression
ausdrücken express
Ausflug trip, excursion
ausführen accomplish, execute (ein Vorhaben), export (Waren)
ausgenommen except, save, but
ausgezeichnet excellent
ausheben (Truppen) levy
auskleiden undress
ausrufen exclaim
ausrüsten fit out
ausstellen to sell
aussehen look
Aussicht sight (Anblick); prospect, view (auf irgend etwas, z. B. eine Gegend); chance (auf Erfolg)
Aussprache pronunciation
ausprechen pronounce
außer, außerdem besides (etwas s. 5)
auswendig (wissen to know) by heart
auszeichnen distinguish (u. [w]).

Bach brook
Bäcker baker
Bad bath (das man nimmt); bathing-place (Badeort)
Bahnhof railway-station
bald soon
Ball ball; — spielen to play at ball
Band ribbon (das Band); volume (der Band)
bange afraid
Bank bench (mit Lehne); form (ohne Lehne); bank (Geldinstitut)
Baron baron
Bau construction
bauen build † (allgemein); construct (planmäßig erbauen), cultivate (von Pflanzen)
Bauer peasant (Landbesitzer); farmer (Gutspächter, in Amerika jedoch auch Gutsbauer tree [besitzer])
beabsichtigen intend
beauftragen order
bedauern regret
bedecken cover

Bedenken tragen mind
bedienen serve; sich — avail one's self (zunutzen machen); help one's self (bei Dishes)
Bedingung condition
beenden finish
Beere berry
befähigen enable
Befehl, befehlen, befehligen command (von einer höh. Person ausgehend), order (mehr alltäglich, daher auch „Bestellung“)
befestigen fortify (einen Ort), attach (anhangen), fasten (anbinden)
befördern promote (Person), forward (Sache); convey (z.) (von einem Orte zum andern bringen)
befreien free
begegnen meet †
begehen commit
begierig desirous
beginnen begin †
begleiten accompany (allgemein); attend (on) (mit Gefolge sein)
Begleiter(in) companion (Gefährte); attendant (im Dienste stehend)
begraben bury (u. s.) (allgemein); inter (mit religiösen Ceremonien)
Begriff notion; im — sein to be going
begrüßen hail
behalten keep †
behandeln treat (jem.); — of (einen Gegenstand)
beherrschen rule (willkürlich, andere); govern (weise, gerecht, sich)
beide(s) both
Bein leg
beinahe nearly, almost (fast)
Beispiel example (zur Erläuterung); instance (als Beweis); z. B. for ex.
beistehen assist [oder inst.
bekannt known, acquainted
Bekannter acquaintance
belagen (sich) complain
bekommen get † (allgemein); receive (unerwartet); obtain (erwartet nach Anstrengung); agree with (zufrieden sein, von Speisen und Getränken)

beladen laden
Befehlung instruction (Unterricht, Anweisung), information (Aufklärung)
beistehen please, like
belohnen, Belohnung reward (allgemein); prize (Prämie)
bemerken remark (kurze Bemerkungen machen), observe (s. z.) (eingehend), perceive (innah werden), notice und to take notice (flüchtig) [endeavour bemühen trouble; sich — benachbart neighbour
benehmen behaviour; (sich) benehmen to behave
benutzen use
Benutzung use (s. 5)
beobachten observe (s. z.)
bepflanzen plant
bereit ready
bereiten prepare
bereits already
Berg mount (mit Eigennamen); mountain (ohne Eigennamen); hill
Bericht account
berichten report
berühmt celebrated (gefeiert, gebriefen); famous (viel besprochen)
bestimmen determine (aus Gründen), resolve (mit festem Willen), decide (unverderblich)
bestimmen cut †
Beschreibung description
bestützen protect
bestiegen conquer (qu. k.) (erobern); vanquish, defeat (in einer Schlacht)
Besitz, Besizung possession (oss. oz)
besitzen possess (oss. oz), to be possessed of
besonder special (vornehmlich); particular (einzeln, genau); peculiar (eigenartig) [about]
besorgt (um) anxious (für, beständigen concern)
bestehen consist (aus of, in in); insist (auf on); exist (da sein)
bestellen order (befehlen); till (das Feld)
bestimmen des time, appoint (zu etwas); fix

(feistlichen); detsch münch (beistlichen)	Butter bitter blasen blow †	Christ Christian Christenheit Christendom Christenthum Christianity christlich Christian Christus Christ Cousin(e) cousin.
bestimmt nach bound bestrafen punish Bestrafung punishment Besuch visit, einen — machen to pay a visit	Blatt leaf Blei lead bleiben keep † (sich halten); remain (aushalten); stay † (wohnen);	
besuchen visit (jemanden); irreguēt (einen Ort); atēnd (Schule, Straße)	bleich pale (on) Blick (auf) view (of), look blond fair bloß but Blut blood	Da there (Raum); then (Zeit); as (Grund) daher there fore dahin there, thither damals then
Erzählung voraus als regard [adv. — bly beträchtlich considerable, Betragen behaviour (gegen andere, z. B. in Gelell- schaft); conduct (Lebens- weise)	Boden bōttom (das Unter- ste); floor (Fußboden); grund (Grund, Grund- lage); soil (zum Wachs- tum der Pflanzen) Bogen arch (etwas Gebö- genes, Gewölbe); bow (zum Schießen); sheet (Papier)	Dame lady (Person); draughts (gh-t) (Spiel) damirtaat (daß); — nicht leest Dampf steam Dampfschiff steamboat dämpfen (einen Ausstich) supplēss [gine Dampfmaschine steam-en- Dampfschiff steamer, steam- Dane Dane [boat Dänemark Denmark dänisch Danish
betragen (sich) behäve betreten enter betrübt sorry Bett bed ketteln beg Bettler beggar Bevölkerung populātion bevor before, ere (e = a) (eistener)	boot boat [the Bord board; an — beß on — Börse burse (Geldbeutel); erchānge (Gebäude) höfe bad (allgemein); wicked (nur sittlich) Brote messenger brauchen use (benutzen); want (bedürfen); need (nötig haben) brechen break † Brief letter brieflich by letter	danfbar grateful Danfbarkeit gratitude danken thank dann, darauf then; — und wann now and then dieselb there dauern last Decke cover (allgemein); ceiling (im Stuben); co- vering (Bedeckung) demüthig humble denken think † [fragen) denn for (Grund), then (in dennoch yet deßhalb, deswegen there fore deutsch distinct Deutsch(er) German Deutschland Germany Diamant diamond dicht tight Dichter pō'et Dichtkunst pō'etry dick thick Dob thief dienen serve Diener servant; foot-man (Bedienter)
Bewegung move Beweis proof Bewillkommen welcome bewohnen inhabit Bewohner inhabitant bewundern admire besahen pay † beweisen doubt Bibel Bible Bibliothek library Bild picture (Abbildung); image (Form und Gestalt)	Britannien Britain Brite Briton britisch British Bronze bronze Brot bread; loaf (einzelnes) Brücke bridge Bruder brother Buch book, quire (Papier) Buchbinder book-binder Buchhändler book-seller Buchstabe letter Burg castle Bürger citizen; — frieg civil war Bürgermeister mayor Burche lad (Junge); fellow (junger Mann) Busen bosom (oder ü).	Dänemark Danish danfbar grateful Danfbarkeit gratitude danken thank dann, darauf then; — und wann now and then dieselb there dauern last Decke cover (allgemein); ceiling (im Stuben); co- vering (Bedeckung) demüthig humble denken think † [fragen) denn for (Grund), then (in dennoch yet deßhalb, deswegen there fore deutsch distinct Deutsch(er) German Deutschland Germany Diamant diamond dicht tight Dichter pō'et Dichtkunst pō'etry dick thick Dob thief dienen serve Diener servant; foot-man (Bedienter)
busen form [fair (gerecht) billig cheap (kostet wenig); billigen approve (of) Billigung approbation binden bind † Birke birch Birne pear [III. 5.) biß till, as far as (2. 37, Bischof bishop Biskuit cake Bitte request bitten ask (for) (allgemein); beg (um Wichtiges, Nüt- ges); beseech †, entreat (noch stärker als beg); implore (noch stärker als entreat — ansehn); re- quest (höflich erwachen)	Charakter character; dis- position (Neigung) [no(al) charakteristisch characteris-	Dienerin maid, servant, maid-servant Dienst ser-vice; — mädchen (maid-)servant Ding thing doch yet Dock dock Doktor doctor Dorf village

dort there
 dorthin there (thither)
 Drama drama (oder ä)
 drängen press, sich — crowd
 drehen (sich) turn
 Dubeladjpfeifer bag-piper
 dunkel dark (finster); glo-
 my (düster)
 Dunkelheit darkness
 dünn thin
 durchaus at all; — nicht
 not at all
 durchmachen undergo
 Durst thirst
 durstig thirsty.

Ebel noble
 Edelmann nobleman, noble
 Edinburgh Ed'inburgh
 Eduard Ed'ward
 ehe before, (gebräuchlicher
 als) ere (ä); early = früh
 ehelich matrimonial
 Ehre, ehren höno(u)r
 ehrenvoll honourable
 Ehrgeiz ambition
 ehrgeizig ambitious
 ehrlieh honest
 Ei egg
 Eiche oak
 Eisen zäal
 eigen own
 Eigenschaft quality
 eigentümlich proper
 Eigentum property
 Eile haste, hurry
 eilen hasten, to make haste;
 hurry (übereilen, Vertwir-
 eilig hasty [tung anrichten])
 Eindruck impression
 Einfluß in'fluence
 einführen import (Waren);
 introduce (Personen und
 Getränke) [tive
 eingeboren, einheimisch nā-
 eingetöme, any (vgl. S. 24, 2)
 einladen invite
 Einladung invitation
 einmal once (o = wü); auf
 — at once
 Eintritt entrance, admis-
 sion (Zulassung)
 einwilligen agree (gewöhn-
 lich), consent (ja sagen),
 beide mit to
 Einzelheiten particulars
 einzig only
 Eisen, eiseren iron (ron-ern)
 Eisenbahn railway
 Eltern parents

empfangen receive
 empfehlen recommend
 Empörung revolt (Anfang);
 rebellion (Fortgang)
 Ende, enden end; ein —
 machen to put an end
 end(ig)en end (nicht fort-
 setzen); finish (fertig
 machen)
 endlich at length (nach lan-
 ger Zeit); at last (nach
 vieler Schwierigkeit)
 eng narrow (nicht breit);
 close (s-k) (dicht, fest)
 Engländer Englishman (E-1)
 englisch English (E-1)
 entdecken discover, discern
 (sc-zz) (unterscheiden)
 Entdecker discoverer
 Entdeckung discovery
 entfernt distant (allgemein);
 remote (entlegen)
 Entfernung distance
 entfliehen escape, to make
 one's escape
 enthalten contain
 entlang along
 entscheiden (sich) decide
 entschließen (sich) resolve, de-
 termine (vgl. beschließen)
 Entschlossenheit, Entschluß
 resolution
 entschuldigen excuse
 entweder either (oder ä)
 Entzücken delight
 erbauen build †
 Erbe heir (ei-a)
 er bieten (sich) offer
 Erbin heirress (ä)
 erblicken behold †
 Erbschaft inheritance
 Erdbeere strawberry
 ereignen (sich) occur, happen
 Ereignis event
 Erfahrung experience
 erfinden invent
 Erfinder inventor
 Erfindung invention
 Erfolg success
 erfolgreich successful
 erfreut glad, rejoiced
 erfrischen refresh
 Erfrischung refreshment
 erfüllen fulfil, comply with
 ergötzen delight, stärker als
 amuse
 erhalten receive, get, ob-
 tain (siehe „bekommen“);
 maintain, preserve (be-
 wahren)

erheben, (sich) rise †, arise †
 erinnern remind (jeman-
 den); remember (sich)
 eine Sache sich ins Ge-
 dächtnis rufen, nicht ver-
 gessen haben; recollect
 (sich besinnen)
 erkennen recognise
 erläutern explain (erläutern);
 declare (bekannt machen)
 erlangen obtain (durch Bit-
 ten oder Mühe), acquire
 (nur durch Mühe)
 erlauben allow (nicht hin-
 dern); permit (seine Zu-
 stimmung geben)
 ermorden murder, put † to
 Ermordung murder (death)
 ermüdet tired (durch große
 Anstrengung), fatigued
 (i-ä) (naturgemäß)
 ermutigen encourage
 ernennen name, (nicht so
 feierlich als) appoint und
 create
 Ernennung nomination
 Ernte crop (noch stehendes,
 oder abgeschütteltes Ge-
 treide); harvest (eingesah-
 renes Getreide, Ertrag)
 Eroberer conqueror (qu-k)
 erobern conquer (qu-k)
 eröffnen open
 erraten guess, hit † the nail
 on the head
 erreichen reach (eigentlich);
 attain (sich)
 erscheinen appear
 Erscheinung appearance
 erst first, at first
 erstaunen astonished, stärker
 amaze
 erstehen stab
 erstens firstly
 ersterer former
 ertragen bear † (Zähigkeit);
 endure (Ausbauer)
 erwachen (a) wake †
 erwählen, Erwählung
 erwarten expect (mention)
 erweisen render (Dienst);
 do †, show † (Freundlich-
 keit); sich — als prove
 erwerben earn (durch Arbeit);
 acquire (durch Fleiß und
 Talent)
 erwidern reply
 erzählen relate (längere Ge-
 schichte); tell † (kürzere
 Geschichte)

Erzählung tale
Erziehung education
erzürnen enrage
essen eat † [2. 24, 2]
etwas some, any (a-s) (f.
Europa Europe
Exercitium exercise.
Fabel fable
Fabrik manufactory
fähig able (leicht ausführen
können), capable (leicht er-
fahren) ticket [lassen]
Fahrzeug vessel
Fall fall (Sturz); case (s-s)
(Begebenheit, Umstand)
fallen fall †; — lassen drop
falsch false
Familie family
fangen catch †
Farbe colour; hüe (Mischung
von Farben)
fast almost [weilen]
faul lazy (immer); idle (bis-
Feder pen (zum Schreiben);
feather (eines Vogels)
Fehler mistake (Irrtum);
fault (Schuld, Mangel)
Feiertag holiday (auch
holiday)
Feind enemy (allgemein);
foe (ein beständiger, un-
versöhnlicher)
feindlich hostile
Feld field
Feldherr general
Fels, Felsen rock
Fenster window
fern far
ferner further (dh)
fertig ready; — sein to have
done (mit Verbalsubst.)
fest firm; steady (beständig)
festsetzen fix (on)
Festung fortress
fett fat
Feuer, feuern fire
Finger finger (spr. gg)
Fingerhut thimble
Fisch, fischen fish
Fleisch flesh (Muskelmasse);
meat (zum Essen bestimm-
Fleischer butcher (tes)
Fleiß diligence (eingesetzt-
licher); industry (fortwäh-
render) Gewerfleiß
fleißig diligent, industrious
(siehe die Hauptwörter)
fliegen fly
fliegen fly †

fliehen flee †
fliehen flow
fliegend flying
Flotte fleet
Flucht flight
Fluß river
folgen follow (Rang, Zeit
und Raum); succeed
(Amt und Erbschaft)
fordern, Forderung demand
Form form (allgemein);
shape (äußere)
fort away, off
fortfahren continue
fortschaffen remove
Fortschritt progress (o)
Fortschritte machen to get on
Frage question
fragen ask (allgemein); in-
quire (sich erkundigen)
Frankreich France
Franzose Frenchman
französisch French
Frau woman (o-u) (erwach-
sene, weibliche Person);
wife (verheiratet, Gat-
tin); Mrs. (vor Eigen-
namen)
Fräulein Miss (vor dem Na-
men); young lady
frei free
Freiheit freedom (natürlicher
Zustand); liberty (frei von
Zwang)
fremd strange (seltsam, un-
bekannt); foreign (aus-
ländisch)
Fremder stranger (Unbe-
kannter); foreigner (Aus-
länder) [nähren]
freissen eat †; feed † (sich)
Freude joy
freuen (sich) rejoice, (stärker
als) to be glad; es freut
mich I am glad
Freund, Freundin friend
Freundschaft friendship
freundschaftlich friendly
Friede peace
friedlich peaceful
Friedrich Frederick
frisch fresh
Fritz Fred
froh glad
froßig frosty
Frucht fruit
früh early (von irgend einer
bestimmten Zeit); soon
(mehr in bezug auf die
Zukunft, in kurzer Zeit)

früher former(ly)
Frühling spring
Frühstück breakfast
frühstücken breakfast
fühlen (sich) feel †
führen conduct; lead †
fünf five
fünfzehn fifteen
Furcht fear; dread (stärker
als fear); terror (noch
stärker als dread); fright
(plötzliche Furcht)
fürchtbar fearful, dreadful,
terrible, frightful (siehe
die Hauptwörter)
fürchten fear; dread (siehe
die Hauptwörter); to be
afraid of (am schwächsten)
Fürst prince
Fuß foot, pl. feet
Fußboden floor
Futter food.
Gabel fork
ganz whole, all; adv. quite
gänglich entire (nicht ge-
trennt, oder geteilt); total
(insgesamt)
gar nicht not at all; gar
nichts nothing at all;
ganz und gar altogether
Garten garden
Gärtner gardener
Gasthaus hotel (Gasthof),
vornehmer und größer als
inn (Wirtshaus)
Gatte husband (s-z)
Gattin wife
geben give †; es gibt there
is, there are
Gebet prayer
Gebirge, Gebirgs mountain
geboren born
Gebrauch use (s-s)
gebrauchen employ (anwen-
den); use (Gebrauch ma-
chen von)
Geburt birth; —ort native
place, birthplace; —tag
birthday
Gedanke (an) thought (of)
Geduld patience
gebuldig patient
geeignet fit, proper
Gefahr danger
Gefallen favour
gefallen like, please; (vgl.
2. 55, D. 2)
gefangen nehmen to take
prisoner(s)

Gefangener, gefangen pris-
Gefängnis prison (oner
Geflügel fowl
Gepolze train
Gefühl feeling, todtich (Sinn)
gegen against (ai-z); to-
wards (siehe S. 37, III. 6.)
Gegend région (Stroma, ent-
fernt); neig'hbourhood,
country (Einwohnerschaft
und Produkte, nahe)
Gegenstand object
Gegenteil contrary; im —
on the —
gegenüber op'posite (to)
Gegenwart presence
gegenwärtig présent; adv.
auch at present
geheim, Geheimnis secret
gehen go † (sich begeben);
walk (zu Fuß); wie geht
es how are you?
gehörchen ober' (ey-zä)
Gehör hearing
gehören belong
gehörig proper
Gehorsam obedience
gehorsam obédient
Geige fiddle, violin
Geist ghost (eines Verstor-
benen); soul (Seele);
spirit (Lebensgeist); mind
(Kopf, Gemüt); genius
(Genie)
geistige Getränke spirits
Geistlicher clergyman
Geistlichkeit clergy
geizig avarice
gelb yellow
Geld money; —sack money
matter(s)
Gelegenheit occasion (An-
laß, Grund); opportunity
(for) (günstiger Umstand)
Gelertheit learning
Gelerter scholar
gelingen succeed
Gemahl husband (s-z) (ge-
möhnlich); consort (vor-
nehmer)
Gemälde picture
gemäß according to
Gemüt mind
General général
genießen enjoy
genügen suffice
genügend sufficient
Genuß enjoyment
Geographie géog'raphy
Georg George (Gr-)

Gebäck luggage; — zimmer
luggage office, cloak room
gerade straight, adv. just
gerecht just
Gericht (shof), Gerichtssaal
court (of justice)
gering little
gern willingly; gern essen
u/sw like; gern haben
= zugetan sein to be
fond of
Geruch smell, smelling
(Sinn)
Geschäft business (u-i); —s-
mann man of business
geschehen happen, pass
Geschichte story (kürzere Er-
zählung); history (Welt-
geschichte, längere Er-
zählung)
Geschichtschreiber historian
Geschlecht gender (gramma-
tisch); sex (natürlich);
race (Rasse, Familie)
Geschmack taste, tasting
Geschrei cry [(Sinn)
Gesellschaft party (einge-
laden und ausgewählt);
society (zu wissenschaft-
lichen oder humanen
Zwecken, auch die mensch-
liche Gesellschaft); com-
pany (zum Vergnügen
oder zum Vorteil); —s-
zimmer drawing-room
Gesetz law
Gesicht face (von Natur);
countenance, mien (der
Ausdruck der Gedanken,
Leidenenschaften z.); seeing,
eye-sight (Sinn)
gestern yesterday
Gesundheit health, sound
constitution
gewähren grant (freiwillig
zugestehen); afford (ver-
schaffen); give (Vergnügen)
Gewalt force (Macht, Stür-
ke); violence (Gewalt-
tätigkeit); power (Ver-
mögen)
gewinnen gain (allgemein,
durch Anstrengung); win †
(oft durch Zufall); earn
(verdienen)
gewiß certain (nach den Fol-
gerungen der Vernunft);
sure (s-sh) (nach den Ra-
turgesetzen)
gewöhnlich accustomed

Gewohnheit custom (Voll-z-
stille); habit (von einer ein-
zelnen Person)
gewöhnlich common (ge-
mein); usual (s-zh) (ge-
bräuchlich); général (all-
gemein)
gewinnen become †
Glacehandschuh kid-glove
glänzend bright (hell); bril-
lant (prächtig, ausgezeich-
net); splendid (prächtig,
herrlich)
Gläs glass
Glaube (an) belief (in) (Ur-
sache); faith (in) (Wirkung)
glauben believe, think †
gleich (a)like (Vergleichs-
heit); equal (Menge und
Größe)
Gleichgewicht balance
gleichsam as it were
Glocke clock
Glück happiness (inneres
Wohlbefinden); (good)
fortune (von außen kom-
mender Erfolg); luck
(glücklicher Zufall); blés-
sing (Segen); — wünschen
(zu congratulate (on))
glücklich happy, fortunate
(siehe die Hauptwörter)
Gold, golden gold
Gott God, Lord
Gottesdienst divine service,
worship
gottlos wicked
Grab grave
Graf earl (englischer); count
(außerenglischer)
Grafschaft county (allge-
mein); shire (in Zusam-
menhängen)
Gras grass
Grammatik grammar
grau gray (grey)
grausam cruel
griechisch Greek (Sprache);
Græcian (Rumpf)
Groll resentment
groß great (an Geist, be-
deutend, mächtig, immer
bei Mächtigkeiten); large,
(an Raum); tall (an
Wuchs); big (an Stärke)
Größe size (räumlich); great-
ness (geistig)
Großvater grandfather
grün green
Grund ground (Erdboden),

Grund(lege); mötīve (Bz-
weggrund); reason (Ur-
gründen found [fache;
Grundsatz principle
Günst favour; zu iemen
Günsten in his favour
günstig favourable
Günstling favourite
gut good, adv. well
Gut (Land-) estate; Bauern-
gut farm; Gutshof farm-
Güte kindness [yard
Güter goods
gütig kind
Gymnasium grammar
school.

Haar hair
Haften hårbour (ein natür-
licher); port (ein künst-
lich angelegter)
halb half
Halle hall
Hals neck (äußerlich), throat
(innerlich)
halten hold † (festhalten);
keep † (behalten, aufbe-
wahren); think † (der
Ansicht sein); — fürthink.
consider as
Handel trade (allgemein);
commerce (gewählter)
handeln act
Handlung action, act (die
einzeln Tat)
Handschuh glove
hängen hang †, an jem. —
to be attached to sb.; sich
— an cling to
Harje hårp
Hate here
Haß hatred
hassen hate
häufig frequent
Haupt head (mehr im bür-
gerlichen Leben); chief
(mehr im Militärwesen)
Haupt main, chief
hauptächlich principal, chief
Hauptstadt capital, metró-
polis
Haus house; nach — home,
zu — at home
Haushalt(ung) household
Heer army
heilig holy (allgemein); saint
(vor Eigennamen); sacred
heim home [(geweiht)
Heimat home (engere);
country (weitere)

Heinrich Henry, Harry
Heirat marriage
heiraten marry
heiß hot
heizen to be called, mean †;
d. h. that is to say
heiter merry (gelegentlich);
gay (ausgelassen)
Held hero
Heidenrath achievement
heissen help
hell bright (voll Glanz);
light (nicht finster)
Hemd shirt (für Herren);
chemise (frz. Ausprache)
(für Damen)
Henter executioner
herab down
herabsehen look down
herankommen come up to
Herbst autumn
Herde flock (Kleinvieh); herd
(Großvieh)
herren in
Herr gentleman (anständi-
ger, gebildeter Mann);
lord (Gott, Besitzer);
master (Meister, Gebie-
ter); Mr = mister (mit
folgendem Eigennamen);
Sir (Aurede ohne Eigen-
namen)
Herrin mistress [namen;
herrlich splendid (glanzend);
excellent (vortrefflich)
herrschen rule (Macht und
Weise); reign (ei = a)
(Zeit); prevail (überge-
wicht)
Herrscher ruler, sovereign
(in einer Monarchie); —
haus dynasty
herunter down
herborragend eminent
herz heart
Hersog duke
heute to-day; — abend to-
night, this evening; —
morgen this morning
Hese witch
hier, hierher here
Himmel sky (der sichtbare,
Luftraum); heaven (im
abstrakten Sinne, Him-
melreich)
hinauf up
hinein in
Hinrichtung execution
hinschreiten step
hinten, hinter behind
hinterlassen leave †

hinzufügen add
hissen hoist
hoch high
hochzeit wedding
hochsteins at most
hof yard (eines Hauses);
court (eines Fürsten)
hoffen hope — also hope-
fölich polite
hoffung courtier (i = y)
holen fetch; — lassen send
Holänder Dutchman [for
Holz wood
hören hear † (vernehmen,
frz. entendre); listen (hin-
hören, horchen auf, frz.
écouter; — auf listen to
Horn horn
Hosen trousers (lange);
breeches (ee = i) (Anie)-
küß pret ty (e = i), nice
Hügel hill
Huhn, Henne hen
hund dog
hunger hunger (spr. gg)
hungrig hungry (spr. gg)
hut hat
Hütte hut (Arbeits); cöttage
(Häuslich hergerichtet).
Jede idēā
immer always (unter allen
Umständen); ever (ohne
Unterbrechung, oder bei
allgemeinen Wahrheiten)
imstände able
Indianer Indian
Indien India (Ost-Indien
allein); the Indies (beide
Indien)
Inhalt contents (oder con-
tents), pl.; —sangabe ab-
stract, argument
Insel island (allgemein, na-
mentlich von größeren
I.); isle (mit folgendem
Namen und poetisch)
interessant interesting
irgend (ein) any a = e)
irren (sich) err (allgemein);
to be mistaken (sich ver-
sehen)
Irrtum error (allgemein);
mistake (aus Unacht-
samkeit)
Italiener, italienisch Italian.
Jagen hunt
Jahr year

Jahreszeit season
 Jahrhundert century
 Jakob James
 Januar January
 je, niemals ever
 je — desto the — the
 jeder every; ein — each
 jedermann everybody
 jedoch however
 jemand somebody
 jetzt now, at present
 jetztig present
 Joch yoke
 Johann(e)s John
 Johanna Jane
 Jugend youth
 jung young
 Junge lad
 jungfräulich maiden
 Juwel jewel (s).

Kaffee coffee
 Kaiser emperor
 Kaiserin empress
 Kalb calf
 Kalbsfleisch veal
 Kammer chamber
 Kampf combat (Schlacht,
 Fechten); struggle (große
 Anstrengung, Ringen)
 kämpfen fight † (fechten),
 struggle (ringen, an-
 strengend)
 Kanone cannon, gun
 Kanzler chancellor
 Kapital fund
 Kapitän captain
 Kapitel chapter
 karg, karglich hardy
 Karl Charles, — der Große
 Charlemagne
 Karoline Caroline
 Kartoffel potato
 Käse cheese [groß]
 Kasten box (klein); chest
 Katholik, katholisch Roman
 Catholic (th)
 kaufen buy † (familiär); pur-
 chase (s-s) (gewählter)
 Kaufmann merchant (Groß-
 kaufmann); grocer (Ma-
 terialist); shopkeeper
 (Ladenbesitzer)
 kaum scarce, scarcely (nicht
 oft); hardly (nicht im-
 stände); kaum — als
 scarcely — when, no
 sooner — than
 kein no
 keiner none

keineswegs by no means
 Keller cellar
 kennen know
 Kenntnis, -nisse, knowledge
 Kette chain
 Kind child, pl. children
 kindisch childish
 Kirche church
 Kirche cherry
 klar clear [class-room]
 Klasse class; Klassenzimmer
 Kleid dress (ein gewöhn-
 liches): gown (ein sehr
 großes, weites); frock
 (ein Kinderkleid); clothes
 pl. (Kleider, Kleidung)
 kleiden dress (anfeiden);
 clothe (belleiden)
 klein little (nur attributiv,
 gering, unbedeutend, Ge-
 gensatz great); small
 (Ausdehnung und Um-
 fang, Gegensatz large und
 flattern climb [tall])
 Klima climate
 klopfen knock
 klug clever (gelehrt, geschickt);
 prudent (vorsichtig, ge-
 klugheit prudence [raten])
 Knabe boy
 Knie knee
 knien kneel †
 Knochen bone
 Koch (Köchin) cook
 Kohle coal
 Köln Cologne
 Kolonie colony
 kommen come †
 König king
 Königin queen
 Königreich kingdom
 Kopenhagen Copenhagen
 Kopf head [stitution]
 Körper body — bau con-
 tosten taste (schmecken); cost
 (einen Preis)
 köstlich delightful
 Kraft power (im allgemei-
 nen); strength (im Kör-
 per und Geist)
 Kragen collar
 krank ill (längere Zeit); sick
 (kürzere Zeit, „übel“)
 Krankheit illness, sickness
 (siehe die Adjektive) [war]
 Krieg war; — schiff man-of-
 war
 Krone, trönen crown
 Kronprinz crown prince
 Küche kitchen
 Kuchen cake

Kugel ball
 kühl cool
 kühn bold
 Kühnheit boldness [future]
 künftig future; adv. — in
 kummern, (sich — um) take
 Kunst art [care of]
 Kunstfertigkeit accomplish-
 ment
 Kurfürst elector [ment]
 kurz short; adv. — ly, in short
 Küste shore (allgemein,
 Strand); coast (nur
 Meeresküste).

Lachen (das) laughter (gh-f)
 lachen (über) laugh (gh-f)
 Laden shop [at]
 Lage situation (anderen
 gegenüber); condition (in
 bezug auf die eigene Per-
 son)
 Lager camp [ion]
 lahm lame
 Laib loaf
 Lamm lamb
 Lampe lamp
 Land land (im Gegensatz
 zu Wasser); country (im
 Gegensatz z. anderen Län-
 dern oder zur Stadt, Ge-
 meinde, Staat); auf dem —
 in the country
 landen land
 Landgut estate (Mitter-
 gut); farm (Bauerngut);
 — haus country-seat; —
 häuschen cottage; — farte
 map; — mann peasant
 (ärmlich), farmer (wohl-
 habender), countryman
 (noch wohlhabender, auch
 Gegensatz zu Städter)
 Landschaft scenery
 Landvogtthane
 lang long; adv. long, (for)
 a long time
 langsam slow [L. 57, E.]
 lassen let †, make † (siehe
 Last burden)
 lästig troublesome
 lateinisch Latin
 Lauf course; —bahn career
 laufen run †
 laut loud; adv. loud(ly),
 Leben life [aloud]
 leben live
 leer, leeren empty
 legen put † (beliebige Lage);
 lay † (niederlegen); place
 (an eine bestimmte Stelle);

ſich — lie † down
 Sehre leſſon, appren'ticeship
 (Sehrzeit); in die — tun
 (zu) appren'tice (to)
 lehren teach †
 Lehrer teacher (in bezug auf
 den Unterricht); mäſter
 (geſchickter Schulmeiſter)
 leicht easy (zu tun); light
 (von Gewicht)
 leiden (an) ſuffer (from)
 Leiſenſchaft paſſion
 leid tun to be ſorry (for)
 leiſten (einen Dienſt) render
 leiten lead † [(a service)]
 Leſſion leſſon
 lernen learn †
 leſen read †
 Leſer reader
 leiſter laſt
 leiſterer laſter
 leugnen deny
 Leute peöple (allgemein);
 fólks (familiär)
 liberal liberal
 Licht light (heſſer Schein);
 candle (Kerze)
 Liebe love, affection
 lieben love (von ganzem
 Herzen); like (Gefallen
 finden, gern haben)
 liebenswürdig a miäble
 Liebling(s) lā'vourite
 liegen lie †; to be ſit't ätad
 (von Orten)
 Literatur literature
 lob, loben praise
 Luſt ar
 lügen lie; to tell a lie (höf-
 lich) [Lieren]
 Lunge lungs; lights (nur von
 Luſt deſire (Begierde); mind
 luſtig merry. [(Neigung)]

Machen make † (mehr bei
 mechaniſchen Arbeiten);
 do † (mehr bei geiſtigen
 Arbeit) [Arbeiten]
 mächtig powerful (gewaltig);
 mighty (viel vermögend)
 Mädchen girl (ein junges
 weibliches Weſen); (maid-
 ſervant (Dienſtmädchen)
 Magd (maid-servant
 Mahl(zeit) meal (familiär);
 mal time [repäſt
 Maſer painter
 mancher many a
 manchmal many a time
 Mangel want

Mann man, pl. men (allge-
 mein); hüſband (Ehe-
 mann)
 Mannſchaft crew (ä)
 Mantel mantle, cläſak
 Marie Märy
 Markt market
 Marſch, marſchieren march
 Maſt maſt
 Materialiſt grööer
 Matroſe ſailor, märiuer
 Maus mouse (s-f)
 Medaille medal
 Meer ſea (ſlein); öcean
 (ce=sh) (größer)
 mehr more
 mehrere ſeveral
 meinen meän †
 meiſt möſt; —ens möſtly
 Menge number, plöuty (An-
 zahl); quantity (Maſſe)
 Menſch man
 Menſchheit mankind
 merkwürdig rēma'k'able
 Meſſer knife
 Milch milk
 mild mild, gentle
 Minute minute (u-i)
 Miſachtung diſreſpect
 Mißgriff miſtake
 Mitglied member
 Miſſionis fellow-clerk
 Mißleid pity (etneß Höher-
 geſtellten); compaſſion
 (mit jedem Unglück)
 Mittag noon; zu—eſſen dine
 Mittagsſeſſen dinner
 Mittel means (ſing. u. pl.);
 —alter middle ages (pl.);
 —punkt centre
 mittlerweile mēanwhile
 Mittwoch Wēdnesday (s=z)
 Mode faſhion
 mögen like
 möglich poſſible
 Monarch mönarch
 Monarchie mönarchy
 Monat month
 Mond moon
 Montag Monday
 Mörder murderer
 Morgen morning; heute —
 this morning
 morgen to-morrow; —früh
 to-morrow morning
 müde tired
 Mühe trouble; ſich — geben
 to take † pains
 Muſeum müſe'üm
 Muſik müſic

müſſig idle
 Mut courage
 Mutter möther
 Mütze cap.
 Nachahmen imitate
 Nachbar, Nachbarn neigh-
 bour (ei-ä) [hood]
 Nachbarſchaft neigh'bour-
 ſchaft
 nachdem äfter
 Nachfolger ſuccēſſor
 nachgeben yield
 nachher äfter(wards)
 Nachmittag äfternoon
 Nachricht news, tidings (er-
 wartet) [z. 19]
 nächſter neareſt, next (ſiehe
 Naht)
 Naht night
 Nacken neck
 Nadel needle; Sted— pin
 Nagel nail
 nahe bei near [Aff.])
 nähern (ſich) approach (mit
 Name name (Eigenname,
 oder Ruf ohne großes Ver-
 dienſt); rēpū'tā'tion (Ruf,
 erworben durch große Ver-
 dienſte) [called]
 namens nāmed, by name,
 namentlich (adv.) eſpecially
 nämlich nāmely
 Narr fool
 Naſe nose
 naß wet
 neben beſide(s) (s-f)
 Nebenbuhler(in) rival
 Neffe neph'ew (ph=v)
 nehmen take †
 Neid envy
 Neigung inclination (ſtärker
 als) turn
 nennen name (allgemein);
 call (nur mit einem
 beſonderen Namen be-
 legen)
 neu new, fresh (friſch)
 neuerlich the other day
 nicht not; —nur not önly;
 auch — nor, neither
 Nichts niöce
 nichts nöthing; —deſtoweni-
 ger nevertheleſs
 nie, niemals never
 nieder down; löwer (Gegen-
 ſatz öpper)
 niederlegen (ſich) lie † down
 niederſetzen (ſich) ſit † down
 niedrig löw (allgemein);
 mēan (ſilblich)
 niemals never

nemand nobody
 nimmer never
 nirgendes no where
 noch yet (Zeitpunkt); still
 (noch immer, Zeitdauer);
 — nicht not yet, —
 nie never yet; — immer
 still; — mehr (conj.) mo-
 reover; — ein another
 nördlich northern (dh), north
 Note note
 nötigen oblige, force
 notwendig necessary
 Notwendigkeit necessity
 nur only (einzig); but (nicht
 mehr, nicht anders als)
 nützlich useful (s-h).

Ob if, whether (siehe S. 38, 2)
 obere upper (Gegenjählower)
 Oberrichter chief-justice
 obgleich though (dh), al-
 though (dh)
 Obst fruit
 obwohl, bgl. obgleich
 Ochse ox
 oder or
 offen open; — bar apparent
 Offizier officer
 öffentlich public
 öffnen open
 Öffnung opening
 ohne ohne
 ohne without (dh)
 Ohr ear
 Onkel uncle
 ordentlich proper
 Ordnung order
 Organ organ
 Ort place (allgemein); spot
 (bejchränkt, Stelle)
 Osten east
 Ostern Easter (e)
 östlich eastern, east
 Ozean ocean (ce-sh).

Paar pair, couple, brace
 (siehe S. 45, 4)
 Palast palace
 Pantoffel slipper
 Parlament parliament
 Partei party (allgemein);
 faction (rücksichtslose Par-
 tie) (Spiel) game [tei]
 Passagier passenger
 passen proper
 Pause pause
 persönlich persona
 Pfeife pipe

Pfennig penny
 Pferd horse
 Pflanze, pflanzen plant
 Pflaster pavement (auf der
 Straße); pläster (für eine
 Wunde,
 pflegen to be in the habit
 (of), use, will (vgl. S. 54,
 B. 5)
 Pflucht duty
 plücken pluck (ein Stück);
 gäther (mehrere); pick
 (mit Auswahl)
 Pfund pound
 Plan plan (allgemein);
 scheme (für einen künftigen,
 außerordentlichen Fall;
 Platz place (allgemein); si-
 tuation (Stelle, Stellung)
 plündern plunder
 Pöbel mob
 politisch political
 Pony pony
 Post post; post office (Post-
 amt)
 Postkutsche stage-coach
 Prämie prize
 Preis price (Wert); prize
 (Belohnung)
 preisen praise
 Preuße, preussisch Prussian
 Priester priest
 privat private
 Protestant, protestantisch
 Protestant
 Provinz province
 Prozeß trial
 Punkt point
 Puritaner Puritan.

Quadratmeile square mile
 quer (durch, über) across.

Rache, rächen (an) revenge
 Rand bank [(on)
 Rang rank
 Ränke intrigue (i-e)
 Rasse race
 Rat advice (auf Kenntnisse
 begründet); counsel (auf
 Erfahrung); um — fra-
 gen consult
 raten advise (nach seinen
 Kenntnissen); counsel
 (nach Grundsätzen); guess
 (erraten)
 Rauch, rauchen smoke
 rauh rough (gh-f) (uneben,
 ungestüm); rude (grob, roh)
 Raum room, space

Rechen- und arithmetische les-
 son, lesson in ar.
 Rechnung account (allge-
 mein); bill (die aus-
 geschriebene)
 Recht right; — haben to be
 right
 recht right; zur rechten Zeit
 Rede speech [in time
 Regel rule
 Regen rain
 regieren reign (ei-a) (Zeit);
 govern (Art und Weise)
 Regierung reign (ei-a), go-
 vernment (siehe die Zeit-
 wörter); — zeit reign
 regnen rain
 Reich empire
 reich rich
 reichthum riches (pl.) (all-
 gemein); wealth (erwor-
 ben durch Fleiß)
 reif ripe
 rein pure
 reinigen clean, clear
 Reise travel (das Reisen,
 pl. Entbedungsreise); jour-
 ney (Tagereise, Land-
 reise); voyage (Seereise,
 Flusssahrt); tour (Rund-
 reisen travel [reise])
 Reisender traveller
 Reisegefährte fellow-travel-
 rennen run + [er
 Residenz residence
 Rest rest (allgemein); re-
 mainder (nur von Sachen)
 retten save
 Richter judge
 richtig right (nicht falsch);
 proper (nicht ungehörig)
 Rinde bark
 Rinderbraten roast beef
 Rindfleisch beef
 Ritter knight
 Robert Robert, Bob
 Rock coat
 Rom Rome
 Römer, römisch Roman
 rot red
 Rotfleisch redbreast, robin
 Rücken back
 Rückfahrt, Rückkehr return
 rufen call
 Ruhe rest (Rasten); repose
 (Erholung, Schlaf); tran-
 quillity (frei von Erre-
 gung und Geräusch)
 ruhen rest, repose (siehe die
 Substantive)

ruhe^{los} restless
ruhig silent (nicht sprechend);
quiet (nicht bewegend)
rühmen praise (was ruh-
menswert ist); boast (sich—
Ruhm rā in [prahlen])
rund round.

Sache thing (allgemein);
māter (Gegenstand, Stoff);
affair (Angelegenheit)

Sachse Saxon

Sachsen Saxony

sāch^{en} say, tell † (f. 2. 30, 5)

Same seed

sammeln gather

Sand sand

sānt soft (nicht hart); gentle,

(vornehm, gelinde)

Säule columⁿ (künstlerisch,

Bauwerk); pillar (prakt-
Säufel box (tisch, Stütze)

Schaf sheep

Schäfer shēpherd

Schaffot scāffold

schāmen (sich) to be ashāmed

schārt sharp, hot (Geschmack)

schārsinnig sagacious

Schatten shade (lichtloser

Raum); shādow (be-

stimmte Form, von einem

Körper herriührend)

schāsen estāsen (achten);

vāluē (nach dem Werte

abschätzen) [Drama]

Schauspiel spēctacle; play

schēinen shine † (stets schei-

nen, leuchten, glänzen,

meist von Gestirnen); glit-

ter (unfret, glitzern);

seem, appear (den An-

schein haben)

schēlten scōld, chide †

Schere scissors (pl.) (ss=zz)

Scherz joke (harmlos); jest

(auf Kosten anderer)

schēußlich atrocious

Scheune barn

schēsen send †

Schicksal fate

Schiff ship, vessel; —bruch

shipwreck; —mannschaft

crew (n)

Schuldwache sentinel

Schilling shilling

Schinken ham

Schlacht battle; —feld battle-

feld; —ordnung battle-

schlāchten kill [array

Schlaf sleep

schlafen sleep †

Schlafzimmer bed-room

schlagen beat †; strike †

schlecht bad [(zus)chlagen

schließen concide

schließ^{lich} final [(krank)

schlamm bad (schlecht); sore

Schlittschuh, —laufen skate

Schloß castle (Gebäude);

lock (an der Tür)

schmecken taste

schmeicheln flātter (m. Aff.)

Schmeichelei flattery

Schmeichler flatterer

Schmerz pain

schmücken ornament

schmutzig dirty

Schnee snōw

schneiden cut †

Schneider tailor

schnell quick (allgemein);

swift (höherer Grad); fast

(namentlich bei Zeitwör-

schnurren purr [tern]

schon already

schön beautiful (allgemein

und im hohen Grade,

harmonisch schön), fine

(stättlich, ansehnlich);

hāndsōme (schön und an-

genehm, lieblich); nice

(schön und zierlich, nied-

lich, häufig nicht außer-

lich, z. B. a nice lady);

pret^{ty} (s=1) (schön und

einfach, klein und hübsch)

schonen spare

Schönheit beauty

Schottland Scōtland

schrecklich dreadful, terrible

Schreibbuch, Schreibheft

copy-book

schreiben write †

schreien cry

Schrift writing

Schritt step

Schuhmacher shoemaker

Schuld fault (Versehen);

guilt (Verbrechen); debt

(Geldschuld); Schulden

machen to contract debts

schulden, schuldig sein owe

schuldig guilty

Schuldner debtor

Schule school; in die (zur)

— to school, in der —

at school

Schüler boy (Knabe); pupil

(Zögling); schōlar (ber-

lernende); disciple (An-

hänger)

Schulhaus school-house

Schulkamerad school-fellow

Schulter shōulder

Schuster shoemaker, cobbler

(Schuhmacher)

Schutz shelter (eigentlich,

Schutz), protection (bild-

lich)

schwach, schwächlich weak

Schwager brotner-in-law

Schwalbe swallow

Schwan swan

Schwanz tail

Schwein pig (2. 45, B. 3)

schwer heavy (an Gewicht);

difficult (mühsam zu ma-

Schwert sword [djen]

Schwester sister

Schwiegervater father-in-

law [law

Schwiegereltern parents-in-

Schwierigkeit difficulty

schwören swear †

See saē (die—); lake (der—)

Seefahrt midshipman

Seefahrt seaside

Seemann sailor

Seereise voyage

Segel, segeln sail

segnen bless

sehen see † (erblicken, frz.

voir); look at (hinsehen,

hinblicken, frz. regarder)

sehr verry, much (2. 36, 4)

Seide, seiden silk

seit, seitdem since

Seite side; päge (eines Bu-

ches)

Sekretär secretary

selbst (= sogar) even

selten rare; adv.—ly, seldom

seltsam strange

senden send †

setzen set †; sich nieder —

sit down †

sicher sūre (s=sh), certain

(i. „gewiß“); safe (wohl-

behalten)

sicherlich to be sure

Sieg victory

Siegel seal

siegen to be victorious, to

conquer (qu-k)

Sieger victor

siegreich victorious

Signal sigⁿal

Sinn sense

Sitte custom (allgemein);

häbit (eines einzelnen);
 männer (Manier); fäshion
 Siß seat [(Mode)
 sitzen sit †
 so so (so sehr); thus (auf
 diese Weise); so — wie
 as — as, nicht so — wie
 not so — as
 soeben just
 sofort at once, immediately
 sogar even
 sogleich directly (ohne Auf-
 schub); immediately (un-
 mittelbar, zunächst); at
 once (auf einmal)
 Sohn son
 solcher such
 somit thus (dh)
 Sommer summer
 Sonnabend Saturday
 Sonne sun
 sonst (or) else
 Sorge care; — tragen, sor-
 gen für to take care of
 sorgfältig careful
 sowohl — als auch as well as
 Spanien Spain
 spanisch Spanish
 sparen save (gewöhnlich);
 spare (schonen, unger-
 spaß fun [ausgeben]
 spazieren (gehen) walk, to
 take a walk; — fahren
 (reiten) to take a drive
 (ride)
 Spaziergang walk; einen —
 machen to take a walk
 Speise food, fare (Kost)
 Spiel play (allgemein); game
 (nach Regeln, Partie)
 spielen play (at)
 Spielmann minstrel
 Spitze top (oben); head (vorn)
 Sprache language (u. w.)
 sprechen speak † (allgemein);
 talk (plaudern, schwätzen)
 sprengen, in die Luft blow †
 Sprichwort proverb [up
 Staat state
 Staatsgeschäft state-affair
 Staatsmann statesman
 Stachelbeere goose-berry
 Stadt town (allgemein);
 city (vgl. S. 46, Fußn. 2)
 Stahl steel
 stark strong
 Stärke strength (mehr in-
 nere); force (mehr äußere)
 Station station
 Staub dust

Stednadel pin
 stehen stand †; — bleiben stop
 steif stiff
 steigen rise †
 steil steep
 Stein stone
 Steinkohle(n) coal
 Stelle place (Anstellung);
 spot (Ort); passage (im
 stellen put †; place [Buche]
 Stellung situā'tion, position
 sterben die [(Lage)
 Stern star
 Stiefel boot
 Stimme voice
 Sturm forehead
 Stuck stick
 stolz proud
 Stolz pride
 Strafe punishment
 Strand beach
 Straße street [(listig)
 Streich joke (harmlos); trick
 Streut (igheit), (sich) streiten
 quarrel (Zank); dispute
 (Wortstreit)
 streng severe (gegen Fehler,
 nachsichtlos); strict (with,
 to genau nach der Regel)
 Strom stream
 Strumpf stocking
 Stück piece, play (Theaterst.)
 studieren study [study
 Studierzimmer, Studium
 Stunde hour (Zeit); lesson
 (Unterrichtsstunde)
 Stundenzeiger hour-hand
 Sturm storm (starker Wind);
 assault (Angriff)
 stürzen (sich), auf oder in et-
 was rush (upon, in)
 suchen seek †, look for (siehe
 S. 30, 5b); try (versuchen)
 Süden south
 südlich southern, south
 Summe sum
 Sünde sin
 Suppe soup
 süß sweet
 System system.
 Tabak tobacco
 tadeln blame (allgemein);
 scold (m. harten Worten,
 schelten); find fault (with)
 (mit milden Worten)
 Tafel table
 Tag day
 täglich daily (daily)
 Tal valley

Talent talent
 Tante aunt
 Tasche pocket [kerchief
 Taschentuch pocket-hand-
 taften grope
 Tat deed; in der — indeed
 tätig active
 Tatjache fact
 taub deaf
 täuschen deceive
 Tee tea
 Teich pond
 Teil part; — nehmen partake
 teilen divide
 Teilnahme interest
 teilweise partly
 Teller plate
 Testament will
 teuer dear (allgemein); ex-
 pensive (an Geld)
 Theater thē'atre
 Themse Thames (a. z.)
 Thomas Thomas, Tom
 Thron throne
 tief deep, low (niedrig)
 Tiefe depth
 Tier animal (allgemein);
 beast (vierfüßig)
 Tinte ink
 Tisch table
 Titel title
 Tochter daughter
 Tod, Todesfall death
 tödlich deadly, mortal
 Ton sound
 Topf pot
 Tor fool (der Tor); gate
 (das Tor)
 töricht foolish
 tot dead
 töten kill (allgemein); to
 put to death (nur von
 Menschen)
 träge lazy
 tragen carry, take, wear,
 bear (siehe S. 32, 2b)
 Träne tear
 trauen trust (Zutrauen ha-
 ben); marry (ehelich ver-
 binden, verheiraten)
 Traum dream
 traurig sad
 treffen meet † (antreffen);
 hit † (ein Ziel)
 trennen (sich) separate (aus-
 einander gehen); part (Ab-
 schied nehmen, scheiden)
 Treppe stairs (pl.), staircase
 treu, treulich true (wahr,
 nicht falsch); faith'ful

(anhänglich, beständig);
loyal (treugesinnt)
Treue faithfulness (Fest-
halten an); loyalty (An-
hänglichkeit der Unter-
trinken drink † (gebenen)
Triumph tri'umph
Tropfen, tropfen drop
Troz defiance; — bieten
brave; pr. = in spite of
Truppe troop, pl. forces
Tugend virtue
tugendhaft virtuous (ober n)
tun do
Tür door
Turm tower (abgeplattet);
steeples (ipit).

Übel evil
üben exercise
über over
überall everywhere
überdes more over
überdrißig tired
überfahrt passage
überhaupt at all; — nicht
not at all
überrajchen surprise
überlegen translate
Übersetzung translation
überzeugen convince
Ufer shore (am Meere);
bank (eines Flusses)
Uhr o'clock (Zeit); watch
(Zajshenuhr); clock
(Wanduhr, Turmuhr)
um (herum) about, round
umgeben surround
umherstoßen push about
umformen perish
umsonst in vain
Umstand circumstance
unaufmerksam inattentive
unbekannt unknown
unbrauchbar unserviceable
undankbar ungrateful
uſw. et cetera, and so on
unfähig incapable
ungefähr about
Unfall accident
Ungebulß impatience
ungebulßig impatient
ungehorſam disobedient
ungeſtüm impudent
ungeniß uncertain
unglück misfortune
unglücklich unhappy, unfor-
tunate (durch das Schickſal)
unmittelbar immediate
unmöglich impossible

Unordnung disorder
Unrecht, unrecht wrong; —
haben to be wrong
unregelmäßig irreg'ular
Unſchuld innocence
unſchuldig innocent, guiltless
Unſinn nonsense
unter down
unter, among (S. 37, 12)
unterbeß meanwhile
untergehen perish
Unterhaltung conversation
Unterhaus House of Com-
mons
Unternehmen undertaking
(allgemein); enterprise
(gewagt und ſchwierig)
Unterrebung conversation
Unterrichtsstunde lesson
unterrichten instruct, inform
(benachrichtigen)
unterſcheiden distinguish
Unterschied difference
Unterian subject
unterwerfen subject, ſich —
unterzeichnen sign [submit
unwillig unwilling
unwißend ignorant
unwohl unwell
unzufrieden discontented
Urenkel great-grandchild
Urſache cause
Urſprung origin
urſprünglich original
Urteil (Spruch) judgment
urteilen (nach) judge (from).

Water father
Waterland (nā'tive) country,
native land; — ſiehe
patriotism
veränderlich changeable
verändern alter
Veränderung change
veranlaßen cause
verbergen hide † (verſtecken);
conceal (verheimlichen)
verbessern improve
verbinden connect, bind † up
(eine Wunde); ſich — mit
verbleiben remain [join
Verbrechen crime
Verbrecher criminal (allge-
mein); culprit (der bereits
ergriffene)
verbreiten spread † (allge-
mein); diffuse (meiſt bild-
lich, z. B. Kenntniße)
verbrennen burn †

verbringen spend †
Verdacht suspicion (of)
verbanen owe
verberben spoil
verdienen deserve (wert
ſein), earn (gewinnen,
erwerben)
Verdienſt merit
verehren adore
vererben bequeath (dh)
Verfahren proceeding
verfaulen rot (†)
verfolgen pursue; allgemein;
persecute (aus Haß)
Vergangenheit past
vergeßens in vain
vergeben pass
vergeßen forget †
vergeßen shed †
vergleichen compare
Vergnügen pleasure
Verhältniß proportion
verheiraten (ſich) marry
Verheiratung marriage
verhindern prevent
verirren (ſich) to lose † one's
verkaufen sell † [way
verlangen, Verlangen de-
mand (allgemein); request
(hoſlich)
verlaßen leave † (zurück-
laßen); forsake † (im
Stich laßen); quit (auf-
geben, nicht zurückkehren
moßen); depend on (ſich
auf)
verleihen spend †, pass
Verlegenheit, in — ſein to
be at a loss
verlieren lose †
Verluſt loss
vermeiden avoid
vermißen miss
Vermögen fortune
vermuten suppose
vernachläßigen, Vernachläß-
ſigung neglect
vernichten destroy
Vernunft reason
veröffentlichen publish
verraten betray
verſammeln (ſich) assemble
verſchaffen (ſich) procure
verſchieden different (nicht
gleich); various (verſchie-
denartig); several (mehrere)
verſchwinden disappear (all-
gemein); vanish (aus dem
Geſichtſtreife)

Verschworener, Verschwörer
 conspirator
 Verschwörung conspiracy
 versehen provide (allgemein);
 supply (das Nötige liefern)
 versichern assure (ss-sh)
 versorgen siehe „versetzen“
 Versprechen, versprechen
 promise (s-z)
 Verstand understanding
 (praktisches Verständnis);
 intellect (geistiges); sense
 (als Sinn)
 Versuch(ung) attempt
 versuchen try (überhaupt);
 attempt (zu einem be-
 stimmten Zweck)
 verteidigen defend
 Verteidigung defence
 verursachen cause
 verurteilen condemn
 Verwaltung administration
 Verwandter relation
 Verwirrung confusion
 verwundert astonished
 verzeihen pardon
 Verzeihung pardon; ich bitte
 Sie um — I beg your
 pardon
 verzeichnen, Verzeichnung
 despatch
 Wetter cousin
 viel much
 vielmehr perhæps
 vielmehr rather
 Vogel bird
 Volk people; — Klasse class
 of people
 volkstümlich popular
 voll full
 vollkommen perfect (nicht
 mehr zu verbessern, quali-
 tativ); complete (nichts
 mehr hinzuzufügen, quan-
 titativ)
 vollständig complete (es fehlt
 nichts); thorough (durch
 und durch, gründlich)
 vorgehen precede (m. Aff.)
 vorbegehen pass
 vorbereiten (sich) (auf, zu)
 prepare (for)
 Vorfahr ancestor
 Vorfall incident
 vorgeben pretend
 vorgehen the day before
 yesterday
 vorher before
 vorherin just now
 vorig last

Vormittag forenoon
 vorrücken advance
 Vorschlag proposal
 vorstreiten advance
 Vorteil advantage
 vortrefflich excellent
 vorübergehen (an) pass
 Vorwand pretext
 vorwärts forward
 vorziehen prefer.
 Wach awake
 Wache, wachen watch
 wachsen grow +
 Wächter watchman, sentinel
 Waffe weapon, pl. meißt
 arms
 Wagen wägon (vierrädriger,
 Lastwagen); cart
 (zweirädriger, Karren);
 carriage (allgemein)
 wagen dare (Mut haben);
 risk (aufs Spiel setzen)
 Wahl choice
 wählen choose + (allgemein),
 elect (von einer Körper-
 schaft)
 wahr, wahrhaft true; sub-
 stantial (wirklich)
 während during (pr.); while,
 whilst, whereas (conj.)
 Wahrheit truth
 wahrscheinlich probable, adv.
 — bly
 Wald wood (kleiner); forest
 (großer)
 Wall, Wand wall
 wandern wander
 wann when
 Ware ware (verfertigt);
 goods (allgemein)
 warm } wärm
 wärmen }
 warnen warn
 warten (auf) wait (for)
 warum why
 waschen wash
 Wasser water
 Wechsel change
 wechseln change, exchange
 (austauschen)
 Weg way (allgemein); road
 (Fahrweg); foot path
 (Fußweg); route (Reise-
 route)
 weg away, off
 wegen on account of, be-
 cause of, (for)
 weglassen omit
 wegwerfen throw + away

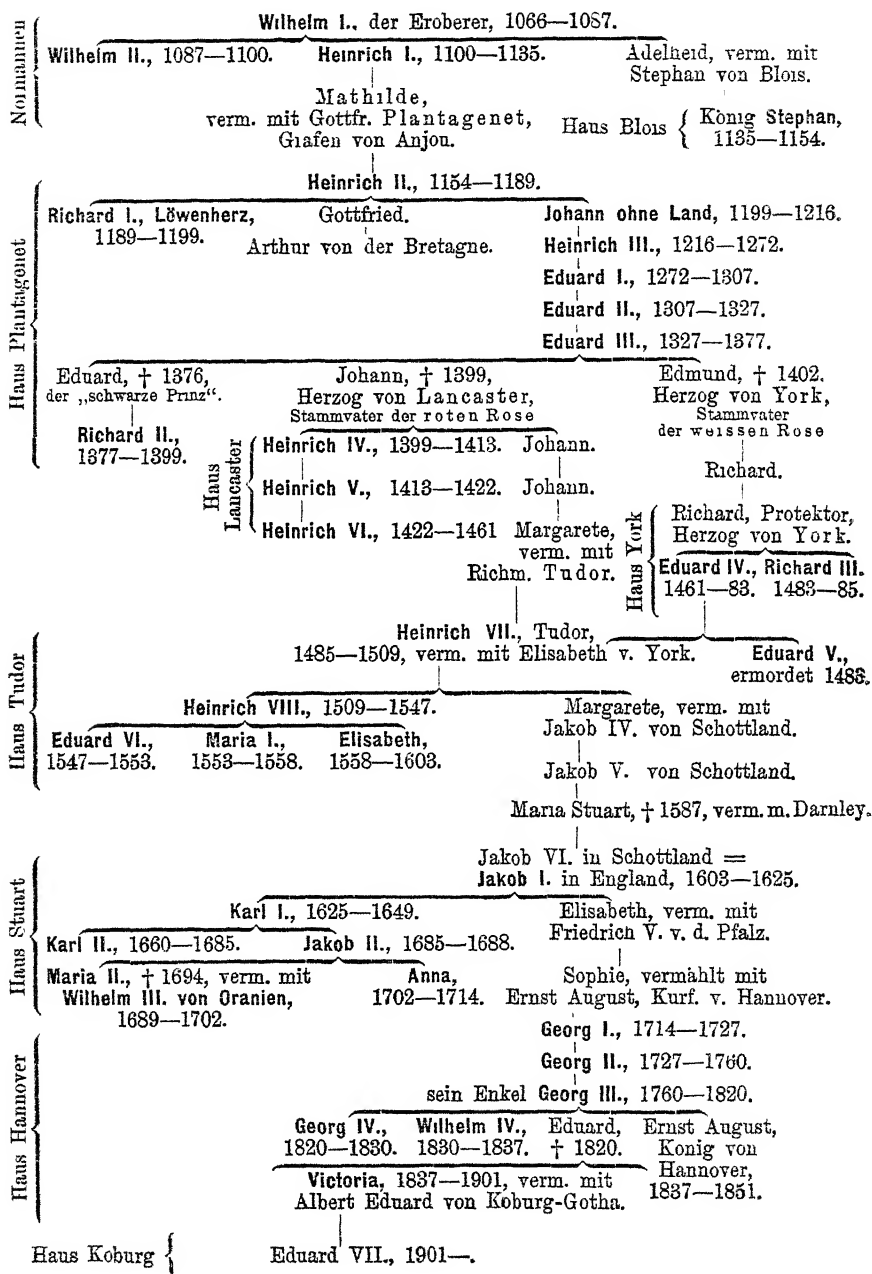
Weib wife
 weiblich female
 weich soft
 weigern, (sich) refuse
 Weihnachts Christmas
 weil because, as
 Weile while
 weinen cry (das gewöhnliche
 Wort), weep + (das vor-
 nehmen)
 Weise way (allgemein);
 männer (eigentlich,
 besondere Art)
 weise wise
 Weisheit wisdom (s-z)
 weiß white
 weit wide (breit); far (ent-
 fernt)
 Welle wave; billow (hoch)
 Welt world
 wenden (sich) turn; sich —
 an address one's self to,
 apply to
 Wendung turn
 wenig little, pl. few
 wenigstens at least
 werden shall, will, be; be-
 come, turn, grow, get
 (siehe Section 83, 3)
 werfen throw +
 Werk work
 Werkzeug tool
 Wert value
 wert worth
 weshalb wherefore
 Westen west
 westlich western, west
 Wetter weather
 wichtig important
 Wichtigkeit importance
 widerstehen resist (m. Aff.)
 wie how (Frage); as (Ver-
 gleich); — sehr auch im-
 mer however
 wieder again (ai meist z)
 wiedererlangen recover
 wiederholen repeat
 wiederum again, in one's
 turn wild [turn]
 Wilhelm William, Willy
 Wille will
 willens, willig willing
 wirklich real, actual
 Wirkung effect
 Wirt landlord, host (Gast-
 geber)
 Wirtin landlady
 Wirtshaus inn
 wissen know +
 Wissenschaft science

wo where (ere-ar)
 wo (auch) immer wherēver
 Woche week
 Woge wave; billow (hoch)
 wohin where (ere-ar),
 whither
 wohl, wohlán well
 wohlbehalten safe
 Wohlfahrt wēlfare
 wohlfeil cheap
 wohlhabend wēalthy
 Wohlhabenheit wēalth
 Wohltat benefit
 Wohltäter benefactor
 wohnen live (allgemein, le-
 ben); dwell † (an einem
 Orte); reside (an verschie-
 denen Orten, od. vornehm)
 Wohnung lōdgīng(s)
 Wohnzimmer parlour, sit-
 ting-room
 Wolf wolf (o-ū)
 Wolke cloud
 wolfig cloudy
 Wort word
 Wörterbuch dictionary
 Wunde wound
 Wunder; wundern, sich —
 (über) wonder (at)
 Wunsch wish
 wünschen wish (allgemein);
 desire (sehnlich); want
 (wollen)
 Würde dign'ity
 würdig worthy
 Wurzel root
 Wut, wütén rage
 wütend furious.
 Zahl number
 zählen count
 zahlreich numerous
 Zahn tooth, pl. teeth
 Zange tongs (pl.)
 zanken quarrel
 zart, zärtlich tender (allge-
 mein); delicate (nament-
 lich von Geschmack und

Gesundheit); affectionate
 (namentlich in Briefen:
 liebevoll, zärtlich liebend)
 Zeichen sign (Merkmal);
 sig'nal (Signal)
 zeichnen draw †, sign (unter-
 zeichnen)
 zeigen shōw †
 Zeile line
 Zeit time, zur rechten —
 in time
 Zeitung news'paper
 zerbrechen break †
 zerreißen tear †
 zerstören destroy
 zerstreuen scatter
 Zettel placard
 Zigeuner gipsy
 ziehen draw † (von der
 Stelle bewegen, z. B. ein
 Geschirr, auch einen Wech-
 sel); pull (anziehen, z. B.
 ein Seil); remove (aus-
 ziehen, von einer Woh-
 nung zur andern)
 ziemlich rather (etwas);
 tolerably (erträglich)
 Zimmer room
 zittern tremble
 zögern delay (hinausstie-
 ben); hesitate (Bedenken
 tragen)
 Zorn passion (Gewohnheit);
 zöner (spr. gg, plöhlcher
 Ausbruch); in — geraten
 to grow † angry, to fall
 (for) † into a passion
 zu to (pr.), too (adv.)
 zubringen spend †
 Zucker sugar (s-sh)
 zuerst (at) first
 zufällig accidental; als Ab-
 verb auch: by chance, ober
 to happen (vgl. L. 50, B. 3)
 Zucht refuge
 zufrieden content(ed) (mit
 dem, was man hat); sat-
 isfied (mit dem, was man

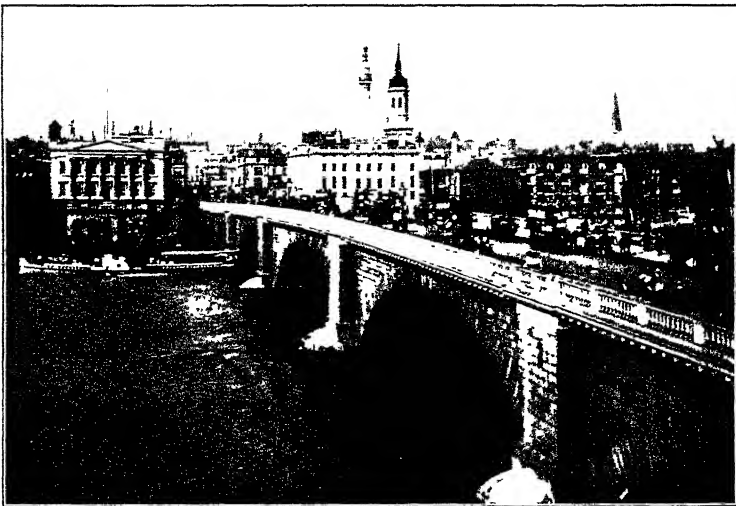
erlangt hat oder bekom-
 men soll)
 Zug train (Aufzug, Eisen-
 bahnzug); draught (gh-f,
 Zufzug, Trunt); feature
 (Charakterzug,
 zugehen allow (frewillig);
 admit (nicht leugnen);
 suffer (nicht hindern);
 zugehen happen
 Zuhörerschaft audience
 Zukunft future, futū rity
 zulassen allow
 zuletzt at last
 zunächst next, at first
 Zunge tongue
 zurück back (in bezug auf
 einen Ort); behind (Ver-
 hältnis zu einer andern
 Person oder Sache)
 zurückbehalten reserve; —
 fliehen flee † back; —lassen
 leave † (behind); —kehren
 return; — rufen recall;
 —ziehen (sich) retire; et-
 was — draw † back
 zusammentreffen meet †
 zuschreiben ascribe, attribute
 Zustand state (bauernb);
 condition (vorübergehend)
 zustimmen agree (gewohn-
 lich); consent (gewählter)
 Zustimmung consent
 zutragen (sich) happen
 zuweilen sometimes
 zwar indeed (in der Tat);
 namely (nämlich); it is
 true (es ist wahr); und
 — and that
 Zweck pur'pose (allgemein);
 end (der letzte Zweck,
 Endziel) [less
 Zweifel doubt; —los doubt-
 zweifeln doubt
 Zweig branch
 zwingen compel
 zwischen between, among
 (L. 37, 12).

Stammtafel der englischen Könige seit der normannischen Eroberung.

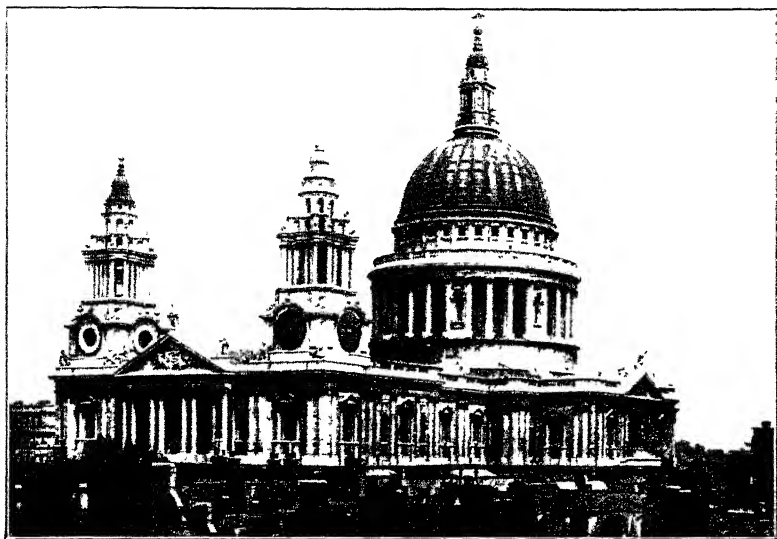




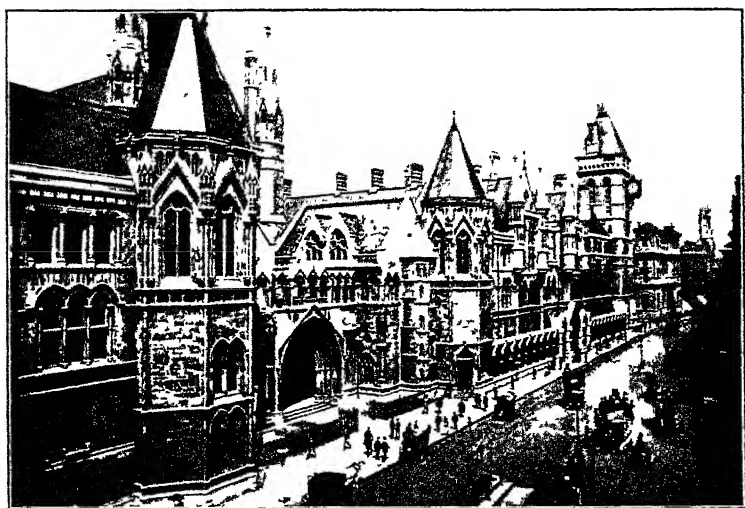
1 The Bank of England The Royal Exchange



2 London Bridge The Monument



3 St Paul's Cathedral



4 The Royal Courts of Justice



5 The British Museum



6 The National Gallery Trafalgar Square Nelson's Monument



7 The Houses of Parliament



8 Westminster Abbey



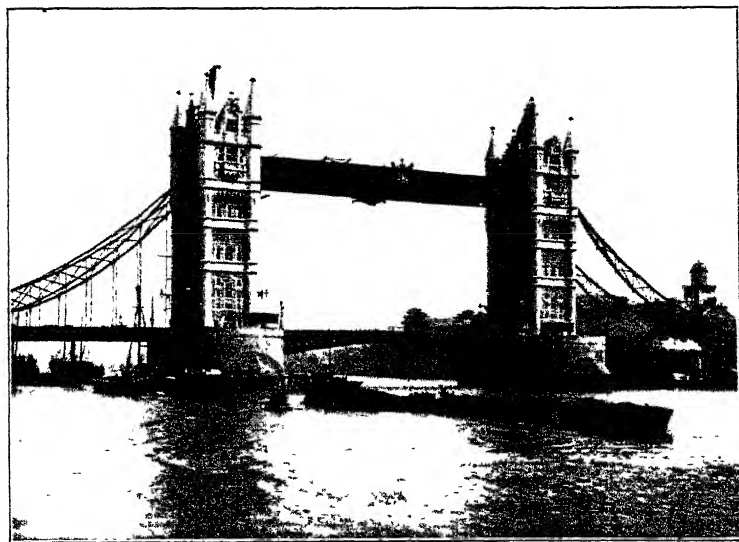
9 Poets Corner in Westminster Abbey



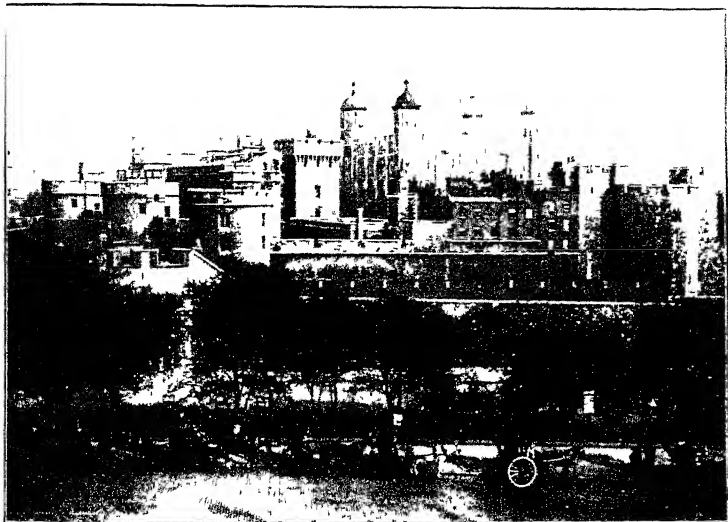
10 Rotten Row in Hyde Park



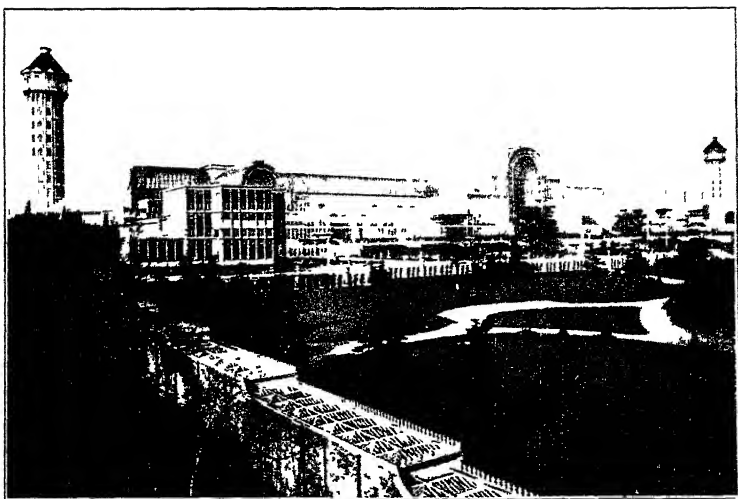
11 Albert Memorial



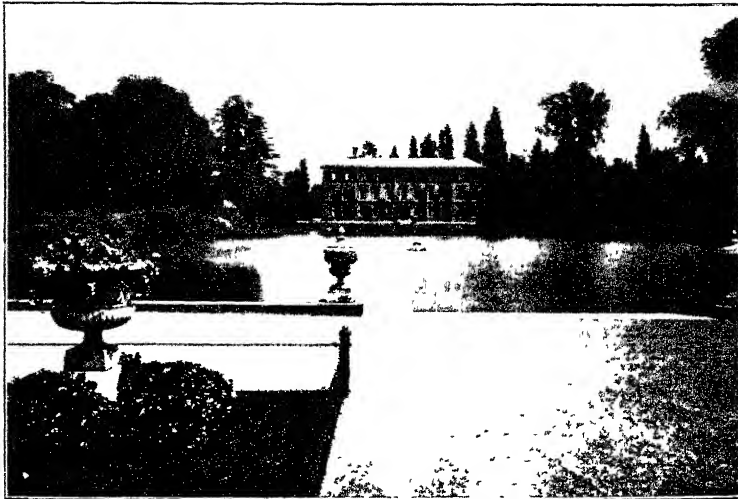
12 The Tower Bridge



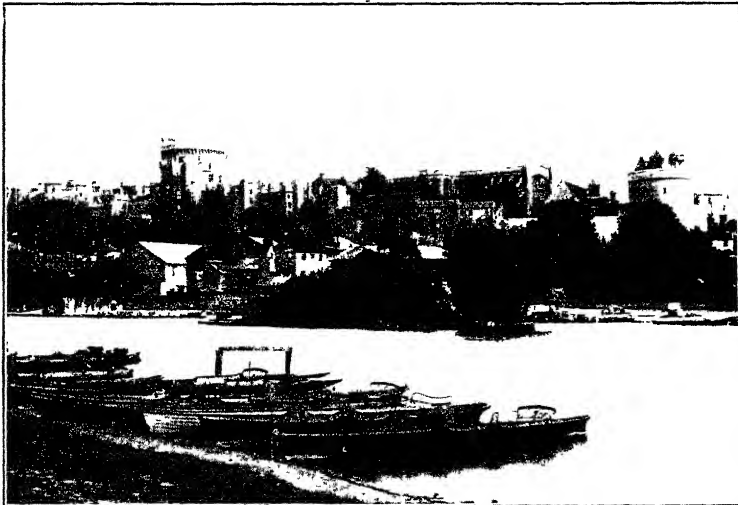
13 The Tower of London



14 The Crystal Palace



15 Kew Gardens



16 Windsor Castle